Der Soldatenfreund

1914.

Kalender

für alle

Angehörigen der bewaffneten Macht,

als:

Aktive, Reservisten, Landsturmmänner,

sowie für

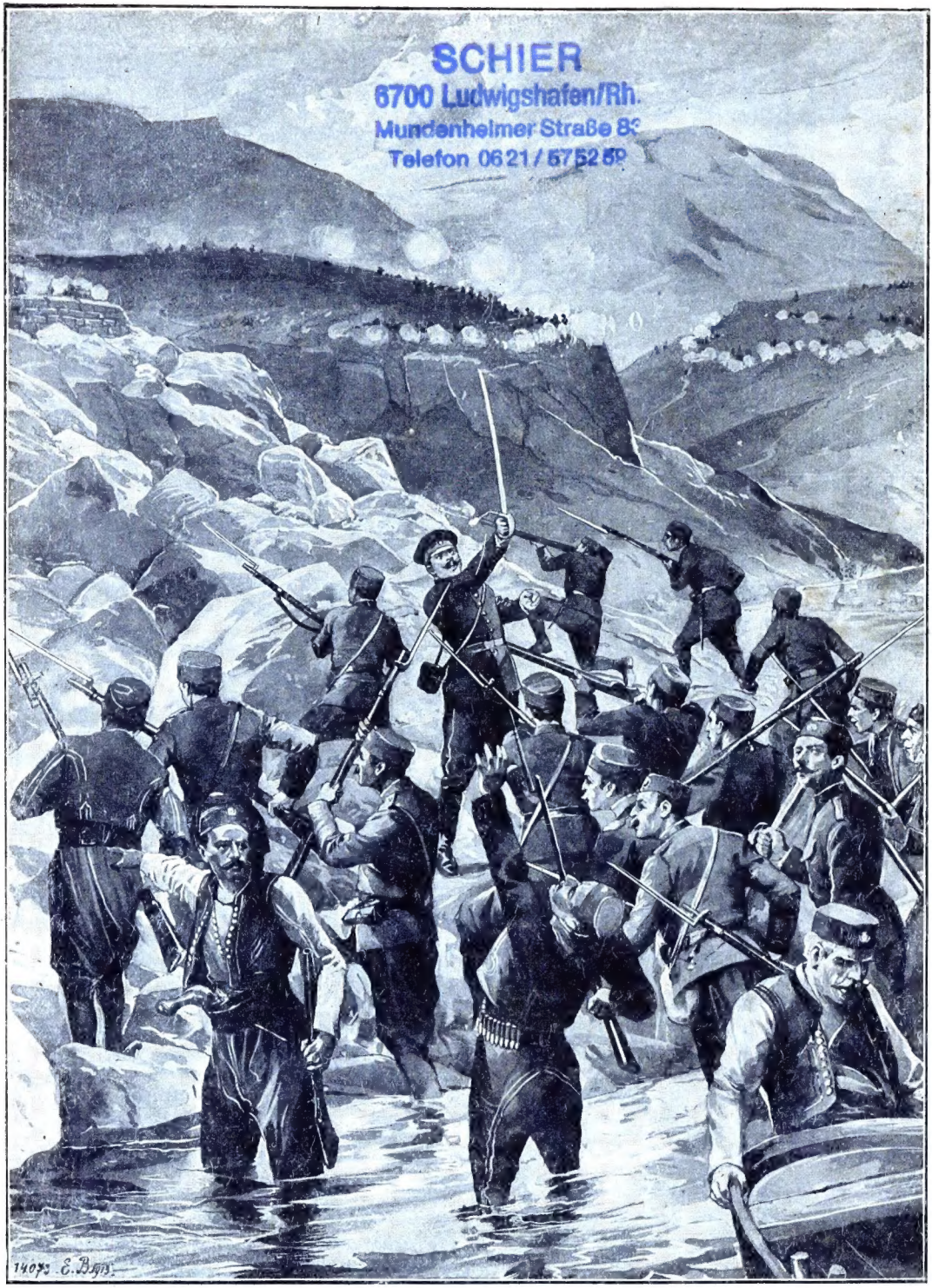
Veteranen und ehemalige Soldaten,

und für alle

Freunde des Soldatenstandes.

Preis gebunden in Halbleinwand und mit steifen Decken 1 Krone 20 Heller

SCHIER
6700 Ludwigshafen/Rh.
Mundenheimer Straße 8
Telefon 0621/57525



Der Balkankrieg. Montenegriner überschreiten den Bojanafluß.

Von General Martinowitsch befehligte montenegrinische Krieger übersetzen während des heftigsten Feuers der am Berg Taraboſch bei Skutari verschanzten Türken den Bojanafluß und erstürmen nach hartnäckigem und verlustreichem Kampfe eine Befestigung.

Der

Soldatenfreund.

Kalender

für das Jahr

1914.

Für alle Angehörigen der bewaffneten Macht,
als:
Aktive, Reservisten, Landsturmmänner, sowie für Veteranen
und ehemalige Soldaten
und für alle Freunde des Soldatenstandes.

22. Jahrgang.

Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Übersetzung in alle Sprachen, vorbehalten.

SCHIER
6700 Ludwigshafen/Rh.
Mundenheimer Straße 83
Telefon 0621/575259

Winterberg, Wien und New-York.
Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei
J. Steinbrener,
Inhaber Johann und Rupert Steinbrener,
k. u. k. Hof-Buchdrucker.

Das Jahr 1914 in chronologischer und astronomischer Beziehung.

Zeit- und Festrechnung.

Im Jahre 1914 ist die goldene Zahl 15; Epakten III; Sonnenzirkel 19; Römerzinszahl 12; Sonntagsbuchstabe D.

Bewegliche Feste.

Namen Jesu-Fest 18. Januar.	Pfingstsonntag 31. Mai.
Fest der heil. Familie 25. Januar.	Dreifaltigkeitssonntag 7. Juni.
Septuagesima 8. Februar.	Fronleichnamsfest 11. Juni.
Aschermittwoch 25. Februar.	Herz Jesu-Fest 19. Juni.
Fest der 7 Schmerzen Mariä 3. April.	Namen Mariä 13. September.
Ostersonntag 12. April.	Rosenkranzfest 4. Oktober.
Bitt-Tage 18., 19. und 20. Mai.	Allgemeine Kirchweihe 18. Oktober.
Christi Himmelfahrt 21. Mai.	Erster Adventsonnt. 29. November.

Der Fasching dauert vom 7. Januar bis 24. Februar, also 49 Tage, d. i. 7 Wochen.

Fastenanfang am 25. Februar; Fastenende am 11. April, Fastendauer 46 Tage.

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 62 Tage oder 8 Wochen und 6 Tage.

Fastensonntage sind 6; Sonntage nach Epiphania 4; Sonntage nach Pfingsten 25. Neujahr fällt auf einen Donnerstag, Weihnachten auf einen Freitag.

Die neue päpstliche Verordnung über die Verringerung der Zahl der Feiertage.

Die einzelnen Bestimmungen sind folgende:

1. Dem Kirchengebote, die heilige Messe anzuhören und sich knechtlicher Arbeiten zu enthalten, unterliegen alle Sonntage, ferner die Feste des Herrn: Weihnacht, Neujahr, Dreikönigen und Christi Himmelfahrt; die Marienfeste: Unbefleckte Empfängnis und Mariä Himmelfahrt, endlich die Heiligenfeste: St. Petrus und Paulus und Allerheiligen.

2. Das Fest des hl. Josef wird, wenn es nicht auf einen Sonntag fällt, am Sonntag nach dem 19. März gefeiert, das Fest der Geburt des heil. Johannes des Täufers am Sonntag vor dem Fest der Apostelfürsten; das Fronleichnamsfest am Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest.

3. Gebotene Feiertage sind auch die Feste der Kirchenpatrone nicht mehr; die Bischöfe können die äußere Feier auf den folgenden Sonntag verlegen.

4. Wenn irgendwo einer der genannten Feiertage abgeschafft oder verlegt worden, so soll keine Änderung eintreten ohne vorhergegangene Anfrage beim Heiligen Stuhl. Wenn die Bischöfe bei einem Volke oder in einer Gegend einen der abgeschafften Feiertage beibehalten wollen, so sollen sie sich gleichfalls an den Hl. Stuhl wenden.

5. Wenn einer der beibehaltenen Feiertage auf einen Abstinenz- oder Fasttag fällt, so wird von Abstinenz oder Fasten dispensiert. Diese doppelte Dispens tritt auch an den Patronatsfesten ein, wenn sie feierlich und unter großem Volksandrang begangen werden.

In sehr vielen Gegenden wünschte das christliche Volk einige der abgeschafften Feiertage beizubehalten. Daher kommt es, daß die Bischöfe, welche sich in Rom Verhaltungsmaßregeln erbaten, für ihre Diözesen verschiedene Verfügungen getroffen haben, und so sind also für jede Diözese jene Bestimmungen maßgebend, welche in dieser Angelegenheit von dem Diözesanbischofe erlassen wurden. Insolange von dem Diözesanbischofe keine besonderen Bestimmungen getroffen wurden, bleibt in der betreffenden Diözese die bisherige Feiertagsordnung unverändert.

Quatember.

Am 4., 6. und 7. März; am 3., 5., und 6. Juni; am 16., 18. und 19. September; am 16., 18. und 19. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Strenge Fasttage, an denen es verboten ist, Fleischspeisen zu genießen, und sich außer bei der einmaligen Hauptmahlzeit vollständig zu sättigen, sind:

1. Der Aschermittwoch. 2. Die Freitage in der vierzigtägigen Fastenzeit. 3. Die Freitage der Adventzeit. 4. Die drei letzten Tage der Karwoche. 5. Die Tage, welche dem heiligen Pfingstfeste und dem heiligen Weihnachtsfeste unmittelbar vorangehen.

Diese Tage sind im Kalender mit F. in rotem Druck bezeichnet.

Strenge Fasttage sind ferner noch die Mittwoche und Freitage der vier Quatemberwochen. Diese Tage sind im Kalender mit Q. in rotem Druck bezeichnet.

Enthaltungs- oder Abstinenztage sind alle bisher nicht genannten Freitage des Jahres. An denselben ist der Genuß von Fleischspeisen verboten. Sie sind im Kalender mit einem schwarzen † bezeichnet.

Abbruchstage, das sind solche Fasttage, an denen der Genuß von Fleischspeisen wohl erlaubt, es dagegen verboten ist, sich außer bei der einmaligen Hauptmahlzeit vollständig zu sättigen, sind:

1. Alle Tage der vierzigtägigen Fasten, mit Ausnahme der Sonntage. (Die Freitage sind zugleich Enthaltungstage, also strenge Fasttage.) 2. Die Samstage der Quatemberwochen. 3. Die Tage, welche den Festen der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus und Allerheiligen unmittelbar vorangehen. 4. Die Mittwoche des Advent, mit Ausnahme des Quatembermittwochs, welcher ein strenger Fasttag ist.

Diese Tage sind im Kalender mit einem * bezeichnet.

Die vier Jahreszeiten.

Der **Frühling** beginnt am 21. März um 12 Uhr 9 Minuten abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Widders tritt. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Der **Sommer** beginnt am 22. Juni um 7 Uhr 55 Minuten morgens, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Sommer-Sonnenwende. Längster Tag, kürzeste Nacht.

Der **Herbst** beginnt am 23. September um 9 Uhr 33 Minuten abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen der Wage tritt. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.

Der **Winter** beginnt am 22. Dezember um 5 Uhr 22 Min. abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Steinbockes tritt. Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag, längste Nacht.

Allgemeine Jahreswitterung.

Das Jahr 1914 ist mehr trocken und kalt als warm.

Der **Winter** ist anfangs trocken, vom Februar ab bis Ende ganz feucht.

Der **Frühling** ist anfangs warm, der April bis gegen Ende trocken, dann kalt. Der Mai hat anfänglich rauhe und kalte Tage.

Der **Sommer** hat ziemlich viel Regen.

Der **Herbst** hat zunächst viel Regen, wenn aber die Hälfte des Oktober vorüber ist, fällt trockenes Wetter ein bis zum Anfang des Advents.

Der **Winter** beginnt kalt mit Schnee.

Finsternisse.

Im Jahre 1914 werden **zwei Sonnen-** und **zwei Mondesfinsternisse** stattfinden, von denen in unseren Gegenden die erste Mondes- und die zweite Sonnenfinsternis sichtbar sein werden.

I. **Ringförmige Sonnen-Finsternis** am 24. u. 25. Februar 1914, bei uns nicht sichtbar.

Anfang der Finsternis überhaupt am 24. um 10 Uhr 44 Minuten abends.

Anfang der ringförmigen Finsternis am 25. um 12 Uhr 25 Minuten morgens.

Beginn der zentralen Finsternis am 25. um 12 Uhr 32 Minuten morgens.

Ende der zentr. Finstern. a. 25. um 1 Uhr 50 Min. morg.

Ende der ringf. Finstern. am 25. um 1 Uhr 55 Min. morg.

Ende der Finsternis überh. a. 25. u. 3 Uhr 38 Min. morg.

Die Finsternis wird demnach an der Südspitze Südamerikas und in der südlichen Hälfte des Stillen Ozeans sichtbar sein.

II. **Partielle Mondes-Finsternis** am 12. März 1914, bei uns sichtbar.

Beginn der Finsternis um 3 Uhr 40 Minuten morgens.

Ende der Finsternis um 6 Uhr 42 Minuten morgens.

Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 0.916.

Die Finsternis wird demnach in Arabien und Kleinasien, in Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Amerika und dem östlichen Teile des großen Ozeans sichtbar sein.

III. **Totale Sonnen-Finsternis** am 21. August 1914, bei uns sichtbar.

Beginn der Finsternis überh. u. 11 Uhr 10 Min. morgens.

Beginn d. total. Finsternis um 12 Uhr 23 Min. abends.

Zentr. Finstern. i. wahr. Mittag u. 12 Uhr 55 M. abends.

Ende der totalen Finsternis um 2 Uhr 42 Min. abends.

Ende der Finsternis überh. um 3 Uhr 55 Min. abends.

Die Finsternis wird demnach in der nordöstlichen Hälfte Nordamerikas, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, in der nördlichen Hälfte Afrikas, in der westlichen Hälfte Asiens und in den nördlichen Polargegenden zu sehen sein.

IV. **Partielle Mondes-Finsternis** am 4. September 1914, bei uns nicht sichtbar.

Anfang der Finsternis um 1 Uhr 14 Minuten abends.

Ende der Finsternis um 4 Uhr 31 Minuten abends.

Die Finsternis wird demnach im westlichen Nordamerika, im Stillen Ozean, in Australien, fast dem ganzen Asien und an der Ostküste von Afrika sichtbar sein.

Merkursvorübergang vor der Sonne, am 7. November 1914, bei uns sichtbar.

Der Eintritt äuß. Berühr. u. 10 U. 54 Min. 55 Sek. morg.

Der Austr. äußer. Berühr. u. 3. Uhr 7 Min. 9. Sek. abends.

Hiernach wird die Erscheinung in der westlichen Hälfte Asiens, in Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Südamerika, der östlichen Hälfte Nordamerikas und dem südöstlichen Teil des Stillen Ozeans sichtbar sein.

Regierender Planet.

Im Jahre 1914 ist der Merkur der Jahresregent.

Merkur ist in der Reihe der großen Planeten der der Sonne nächste. In der mittleren Entfernung von 58 Millionen km durchläuft er seine stark elliptische Bahn, deren Halbachsen sich wie zwei zu drei verhalten, in 88 Tagen. Er ist der kleinste unter den großen Planeten. Sein Durchmesser beträgt 4800 km, also etwas mehr als ein Drittel des Erddurchmessers und demzufolge ist sein Rauminhalt ungefähr der 19. Teil derjenigen unserer Erde. Seine Dichte ist kleiner als die der Erde, nämlich ungefähr 0.8 der Erddichte. Da Merkur der der Sonne nächste Planet ist, übt die Sonne auf ihn die größte Anziehungskraft aus, weswegen er auch unter den Planeten die größte Bahngeschwindigkeit besitzt, nämlich 47 km in der Sekunde. Seine Sichtbarkeitsverhältnisse sind sehr ungünstig.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Am 10. September wegen des Sterbetages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisabeth. — Am 28. Juni wegen des Sterbetages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Ferdinand I.

Normatage,

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theatervorstellungen untersagt sind.

Bälle, öffentliche, sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage, am 24. und 25. Dezember und am Oster- und Pfingstsonntage.

Andere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaustellungen u. dgl. sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche und am 24. Dezember.

Theatervorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntage und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohltätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörde stattfinden.

Das Jahr 1914 in chronologischer und astronomischer Beziehung.

Zeit- und Festrechnung.

Im Jahre 1914 ist die goldene Zahl 15; Epakten III; Sonnenzirkel 19; Römerzinszahl 12; Sonntagsbuchstabe D.

Bewegliche Feste.

Namen Jesu-Fest 18. Januar.
Fest der heil. Familie 25. Januar.
Septuagesima 8. Februar.
Aschermittwoch 25. Februar.
Fest der 7 Schmerzen Mariä 3. April.
Ostersonntag 12. April.
Bitt-Tage 18., 19. und 20. Mai.
Christi Himmelfahrt 21. Mai.
Pfingstsonntag 31. Mai.
Dreifaltigkeitssonntag 7. Juni.
Fronleichnamsfest 11. Juni.
Herz Jesu-Fest 19. Juni.
Namen Mariä 13. September.
Rosenkranzfest 4. Oktober.
Allgemeine Kirchweihe 18. Oktober.
Erster Adventsonnt. 29. November.

Der Fasching dauert vom 7. Januar bis 24. Februar, also 49 Tage, d. i. 7 Wochen.

Fastenanfang am 25. Februar; Fastenende am 11. April, Fastendauer 46 Tage.

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 62 Tage oder 8 Wochen und 6 Tage.

Fastensonntage sind 6; Sonntage nach Epiphania 4; Sonntage nach Pfingsten 25. Neujahr fällt auf einen Donnerstag, Weihnachten auf einen Freitag.

Die neue päpstliche Verordnung über die Verringerung der Zahl der Feiertage.

Die einzelnen Bestimmungen sind folgende:

1. Dem Kirchengebote, die heilige Messe anzuhören und sich knechtlicher Arbeiten zu enthalten, unterliegen alle Sonntage, ferner die Feste des Herrn: Weihnacht, Neujahr, Dreikönigen und Christi Himmelfahrt; die Marienfeste: Unbefleckte Empfängnis und Mariä Himmelfahrt, endlich die Heiligenfeste: St. Petrus und Paulus und Allerheiligen.

2. Das Fest des hl. Josef wird, wenn es nicht auf einen Sonntag fällt, am Sonntag nach dem 19. März gefeiert, das Fest der Geburt des heil. Johannes des Täufers am Sonntag vor dem Fest der Apostelfürsten; das Fronleichnamsfest am Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest.

3. Gebotene Feiertage sind auch die Feste der Kirchenpatrone nicht mehr; die Bischöfe können die äußere Feier auf den folgenden Sonntag verlegen.

4. Wenn irgendwo einer der genannten Feiertage abgeschafft oder verlegt worden, so soll keine Änderung eintreten ohne vorhergegangene Anfrage beim Heiligen Stuhl. Wenn die Bischöfe bei einem Volke oder in einer Gegend einen der abgeschafften Feiertage beibehalten wollen, so sollen sie sich gleichfalls an den Hl. Stuhl wenden.

5. Wenn einer der beibehaltenen Feiertage auf einen Abstinenz- oder Fasttag fällt, so wird von Abstinenz oder Fasten dispensiert. Diese doppelte Dispens tritt auch an den Patronatsfesten ein, wenn sie feierlich und unter großem Volksandrang begangen werden.

In sehr vielen Gegenden wünschte das christliche Volk einige der abgeschafften Feiertage beizubehalten. Daher kommt es, daß die Bischöfe, welche sich in Rom Verhaltungsmaßregeln erbaten, für ihre Diözesen verschiedene Verfügungen getroffen haben, und so sind also für jede Diözese jene Bestimmungen maßgebend, welche in dieser Angelegenheit von dem Diözesanbischofe erlassen wurden. Insolange von dem Diözesanbischofe keine besonderen Bestimmungen getroffen wurden, bleibt in der betreffenden Diözese die bisherige Feiertagsordnung unverändert.

Quatember.

Am 4., 6. und 7. März; am 3., 5., und 6. Juni; am 16., 18. und 19. September; am 16., 18. und 19. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Strenge Fasttage, an denen es verboten ist, Fleischspeisen zu genießen, und sich außer bei der einmaligen Hauptmahlzeit vollständig zu sättigen, sind:

1. Der Aschermittwoch. 2. Die Freitage in der vierzigtägigen Fastenzeit. 3. Die Freitage der Adventzeit. 4. Die drei letzten Tage der Karwoche. 5. Die Tage, welche dem heiligen Pfingstfeste und dem heiligen Weihnachtsfeste unmittelbar vorangehen.

Diese Tage sind im Kalender mit F. in rotem Druck bezeichnet.

Strenge Fasttage sind ferner noch die Mittwoche und Freitage der vier Quatemberwochen. Diese Tage sind im Kalender mit QT in rotem Druck bezeichnet.

Enthaltungs- oder Abstinenztage sind alle bisher nicht genannten Freitage des Jahres. An denselben ist der Genuß von Fleischspeisen verboten. Sie sind im Kalender mit einem schwarzen † bezeichnet.

Abbruchstage, das sind solche Fasttage, an denen der Genuß von Fleischspeisen wohl erlaubt, es dagegen verboten ist, sich außer bei der einmaligen Hauptmahlzeit vollständig zu sättigen, sind:

1. Alle Tage der vierzigtägigen Fasten, mit Ausnahme der Sonntage. (Die Freitage sind zugleich Enthaltungstage, also strenge Fasttage.) 2. Die Samstage der Quatemberwochen. 3. Die Tage, welche den Festen der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus und Allerheiligen unmittelbar vorangehen. 4. Die Mittwoche des Advent, mit Ausnahme des Quatembermittwochs, welcher ein strenger Fasttag ist.

Diese Tage sind im Kalender mit einem * bezeichnet.

Die vier Jahreszeiten.

Der **Frühling** beginnt am 21. März um 12 Uhr 9 Minuten abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Widders tritt. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Der **Sommer** beginnt am 22. Juni um 7 Uhr 55 Minuten morgens, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Sommer-Sonnenwende. Längster Tag, kürzeste Nacht.

Der **Herbst** beginnt am 23. September um 9 Uhr 33 Minuten abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen der Wage tritt. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.

Der **Winter** beginnt am 22. Dezember um 5 Uhr 22 Min. abends, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen des Steinbockes tritt. Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag, längste Nacht.

Allgemeine Jahreswitterung.

Das Jahr 1914 ist mehr trocken und kalt als warm.

Der **Winter** ist anfangs trocken, vom Februar ab bis Ende ganz feucht.

Der **Frühling** ist anfangs warm, der April bis gegen Ende trocken, dann kalt. Der Mai hat anfänglich rauhe und kalte Tage.

Der **Sommer** hat ziemlich viel Regen.

Der **Herbst** hat zunächst viel Regen, wenn aber die Hälfte des Oktober vorüber ist, fällt trockenes Wetter ein bis zum Anfang des Advents.

Der **Winter** beginnt kalt mit Schnee.

Finsternisse.

Im Jahre 1914 werden **zwei Sonnen-** und **zwei Mondesfinsternisse** stattfinden, von denen in unseren Gegenden die erste Mondes- und die zweite Sonnenfinsternis sichtbar sein werden.

I. **Ringförmige Sonnen-Finsternis** am 24. u. 25. Februar 1914, bei uns nicht sichtbar.

Anfang der Finsternis überhaupt am 24. um 10 Uhr 44 Minuten abends.

Anfang der ringförmigen Finsternis am 25. um 12 Uhr 25 Minuten morgens.

Beginn der zentralen Finsternis am 25. um 12 Uhr 32 Minuten morgens.

Ende der zentr. Finstern. a. 25. um 1 Uhr 50 Min. morg.
Ende der ringf. Finstern. am 25. um 1 Uhr 55 Min. morg.
Ende der Finsternis überh. a. 25. u. 3 Uhr 38 Min. morg.

Die Finsternis wird demnach an der Südspitze Südamerikas und in der südlichen Hälfte des Stillen Ozeans sichtbar sein.

II. **Partielle Mondes-Finsternis** am 12. März 1914, bei uns sichtbar.

Beginn der Finsternis um 3 Uhr 40 Minuten morgens.
Ende der Finsternis um 6 Uhr 42 Minuten morgens.
Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers = 0.916.

Die Finsternis wird demnach in Arabien und Kleinasien, in Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Amerika und dem östlichen Teile des großen Ozeans sichtbar sein.

III. **Totale Sonnen-Finsternis** am 21. August 1914, bei uns sichtbar.

Beginn der Finsternis überh. u. 11 Uhr 10 Min. morgens.
Beginn d. total. Finsternis um 12 Uhr 23 Min. abends.
Zentr. Finstern. i. wahr. Mittag u. 12 Uhr 55 M. abends.
Ende der totalen Finsternis um 2 Uhr 42 Min. abends.
Ende der Finsternis überh. um 3 Uhr 55 Min. abends.

Die Finsternis wird demnach in der nordöstlichen Hälfte Nordamerikas, in der nördlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans, in Europa, in der nördlichen Hälfte Afrikas, in der westlichen Hälfte Asiens und in den nördlichen Polargegenden zu sehen sein.

IV. **Partielle Mondes-Finsternis** am 4. September 1914, bei uns nicht sichtbar.

Anfang der Finsternis um 1 Uhr 14 Minuten abends.
Ende der Finsternis um 4 Uhr 31 Minuten abends.

Die Finsternis wird demnach im westlichen Nordamerika, im Stillen Ozean, in Australien, fast dem ganzen Asien und an der Ostküste von Afrika sichtbar sein.

Merkursvorübergang vor der Sonne, am 7. November 1914, bei uns sichtbar.

Der Eintritt äuß. Berühr. u. 10 U. 54 Min. 55 Sek. morg.
Der Austr. äußer. Berühr. u. 3. Uhr 7 Min. 9. Sek. abends.

Hiernach wird die Erscheinung in der westlichen Hälfte Asiens, in Europa, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Südamerika, der östlichen Hälfte Nordamerikas und dem südöstlichen Teil des Stillen Ozeans sichtbar sein.

Regierender Planet.

Im Jahre 1914 ist der Merkur der Jahresregent.

Merkur ist in der Reihe der großen Planeten der der Sonne nächste. In der mittleren Entfernung von 58 Millionen km durchläuft er seine stark elliptische Bahn, deren Halbachsen sich wie zwei zu drei verhalten, in 88 Tagen. Er ist der kleinste unter den großen Planeten. Sein Durchmesser beträgt 4800 km, also etwas mehr als ein Drittel des Erddurchmessers und demzufolge ist sein Rauminhalt ungefähr der 19. Teil derjenigen unserer Erde. Seine Dichte ist kleiner als die der Erde, nämlich ungefähr 0.8 der Erddichte. Da Merkur der der Sonne nächste Planet ist, übt die Sonne auf ihn die größte Anziehungskraft aus, weswegen er auch unter den Planeten die größte Bahngeschwindigkeit besitzt, nämlich 47 km in der Sekunde. Seine Sichtbarkeitsverhältnisse sind sehr ungünstig.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Am 10. September wegen des Sterbetages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisabeth. — Am 28. Juni wegen des Sterbetages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Ferdinand I.

Normatage,

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theatervorstellungen untersagt sind.

Bälle, öffentliche, sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage, am 24. und 25. Dezember und am Oster- und Pfingstsonntage.

Andere öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schaustellungen u. dgl. sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche und am 24. Dezember.

Theatervorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstage und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntage und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohltätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörde stattfinden.

Januar hat 31 Tage.

Leuchtende Vorbilder von Mut und Tapferkeit.

Korporal Franz Gornig.

Gegen Mittag des 23. März 1848 näherten sich dem Fort St. Spirito in Venedig, wo Korporal Franz Gornig des 47. Infanterie-Regimentes mit 18 Mann die Pulvermagazine bewachte, zwei Kanonenboote. Der Befehlshaber dieser kam mit einem Dolmetsch zum Fort und begehrte unter Vorweisung eines schriftlichen Befehles des Festungskommandanten Einlaß und sofortige Übergabe der Befestigung. Als der Korporal dies mit der Begründung ablehnte, er kenne die Unterschrift des Festungskommandanten nicht, da versuchte der Dolmetsch die Mannschaft durch Geldangebot zum Abfall zu bewegen, mit der Drohung, daß sie sonst alle unbarmherzig niedergemacht würden. Gornig sagte darauf: „Sparen Sie sich Ihre Mühe, wir fürchten den Tod nicht!" — Grollend zogen die zwei Rebellen ab. Nach einigen Stunden erschien derselbe Marineoffizier und überbrachte ein Schreiben eines dem Korporal bekannten Stabsoffiziers, worin Gornig befohlen wurde, das Fort zu übergeben und ohne Waffen und Munition abzuziehen. Gornig steckte das Schriftstück ein, entzündete eine Lunte, öffnete die Pulverkammer und sagte zu dem Rebellenoffizier: „Wenn wir nicht ungehindert mit Waffen und Munition abziehen dürfen, so sprenge ich das Fort samt uns sofort in die Luft!" — Der Marineoffizier gestattete nun, unter schriftlichem Ehrenwort, was Gornig verlangte: den Abzug mit Waffen und Munition. — Seine Majestät verlieh dem braven Unteroffizier die große silberne Tapferkeitsmedaille.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1	Donn. Neujahrstag	Neujahrst.	8 1	4 6		Mrgs.	9 31
2	Freitag Makar, Mart. †	Abel, Seth	8 1	4 7		10 54	10 39
3	Samst. Genov., Daniel	Enoch	8 1	4 8		11 6	11 47
	1. Sonntag. Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2.						
4	Sonnt. Titus, Dafrosa ☽	Isabella	8 1	4 9		11 17	Mrgs.
5	Mont. Telesph., Aemil.	Simeon	8 1	4 10		11 29	12 55
6	Dienst. Hl. 3 Könige	Ersch. Christi	8 0	4 11		11 43	2 6
7	Mittw. Valentin, Luzian	Isidor	8 0	4 13		12 3	3 19
8	Donn. Severin, Erhard	Erhard	8 0	4 14		12 32	4 33
9	Freitag Julian u. Basil. †	Martial	7 59	4 15		1 9	5 49
10	Samst. Paul E., Wilh.	Paul Eins.	7 59	4 16		1 59	6 55
	2. Sonntag. [1. Sonntag nach der Ersch.] Als Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2.						
11	Sonnt. Hyginus, Honor.	Mathilde	7 58	4 18		3 6	7 50
12	Mont. Ernest A. ♂	Reinhold	7 58	4 19		4 27	8 31
13	Dienst. Hilarius, Veron.	Hilarius	7 57	4 21		5 53	9 0
14	Mittw. Felix, Engelmar	Felix	7 56	4 22		7 21	9 24
15	Donn. Maurit., Makar.	Maurus	7 56	4 23		8 47	9 41
16	Freitag Marzellus †	Marzellus	7 55	4 25		10 11	9 56
17	Samst. Anton E., Sulp.	Anton Eins.	7 54	4 26		11 35	10 12
	3. Sonntag. [2. Sonnt. nach d. Ersch.] Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2.						
18	Sonnt. Namen Jesufest	Priska	7 53	4 28		Mrgs.	10 27
19	Mont. Kanutus ☾	Sara	7 52	4 29		1 1	10 43
20	Dienst. Fabian u. Seb.	Fab. u. Seb.	7 51	4 31		2 25	11 4
21	Mittw. Agnes, Meinrad	Agnes	7 50	4 33		3 50	11 31
22	Donn. Vinzenz, Anast.	Vinzenz	7 49	4 34		5 13	12 9
23	Freitag Mariä Verm. †	Emerentia	7 48	4 36		6 21	1 3
24	Samst. Timoth., Eusеb.	Timotheus	7 47	4 38		7 13	2 7
	4. Sonntag. [3. Sonnt. n. d. Ersch.] Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8.						
25	Sonnt. Fest d. hl. Familie	Pauli Bekehr.	7 46	4 39		7 51	3 16
26	Mont. Polyk., Bath. ♃	Polykarp	7 45	4 41		8 16	4 46
27	Dienst. Johann Chrys.	Joh. Chrys.	7 44	4 43		8 33	6 2
28	Mittw. Karl der Große	Karl d. Gr.	7 42	4 44		8 47	8 15
29	Donn. Franz v. Sales	Valerius	7 41	4 46		9 1	8 25
30	Freitag Mart., Adelg. †	Adelgunde	7 40	4 48		9 12	9 33
31	Samst. Petrus v. Nola	Virgilius	7 38	4 49		9 23	10 40

Gedenktage.

5. Jän. 1858. Todestag des Feldmarschalls Radetzky.

30. Jän. 1889. Todestag Sr. k. u. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf.

31. Jän. 1702. Überrumpelung von Kremona, wobei 4 französische Generale, 158 Offiziere, 1777 Mann und 7 Fahnen von den österreichischen Truppen erobert wurden.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erstes Viertel,** am 4. um 2 Uhr 7 Minuten abends. Schnee und kalt.

○ **Vollmond,** am 12. um 6 Uhr 7 Minuten morgens. Nebelig und unfreundlich.

☾ **Letztes Viertel,** am 19. um 1 Uhr 28 Minuten morgens. Heiter, große Kälte.

● **Neumond,** am 26. um 7 Uhr 32 Minuten morgens. Schneewetter, stürmisch.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Anfänglich bis 6. gelind mit Sonnenschein, dann kalt, unfreundlich und Schnee; 12. starker Wind und sehr kalt; 15. Wind, dann bis 18. sehr kalt mit vielem Schnee; 19. bis 22. warm und mittelmäßig schön, aber sehr windig; 23. und 25. kalt ohne Winde, 26., 27. kalt und Schnee, dann bis Ende kalt ohne Wind.

Griechischer Kalender.

Am 7. Jan. das Heil. Christfest 1913, am 8. Verl. Mariä, am 9. Stefan, am 14. der 1. Jan. 1914, am 19. Epiphania.

Kalender der Juden.

Am 8. der 10. Tebet 5674, Fasten, Belagerung Jerusalems; am 28. der 1. Schebat.

Korporal Franz Gornig des 47. Infanterie-Regimentes erzwingt sich als Verteidiger eines Forts den Abzug mit Waffen und Munition.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Wachtmeister Ludwig Biro des 7. Husaren-Regimentes nimmt mit 17 Mann 52 Garibaldianer gefangen.

Schreibeblatt.

1.	15.
2.	16.
3.	17.
4.	18.
5.	19.
6.	20.
7.	21.
8.	22.
9.	23.
10.	24.
11.	25.
12.	26.
13.	27.
14.	28.

Wachtmeister Ludwig Biro.

Der Insurgentenführer Garibaldi zog mit seinen Scharen ins Großherzogtum Toskana und hetzte deren Einwohner zum Abfall von ihrem Landesherrn auf. Die österreichischen Truppen rückten daraufhin in Toskana ein und trieben Garibaldis Schar vor sich her. Die Garibaldianer setzten sich in San Marino fest und erklärten es zur Republik. Wie aber am selben Abend — 31. Juli 1848 — die Brigade Stadion heranmarschierte, da floh Garibaldi mit seinen Freischaren, von denen 52 Berittene seinen Rückzug deckten. Wachtmeister Ludwig Biro des 7. Husarenregimentes setzte ihnen mit 17 Husaren nach und trieb die Nachhut ins Gebirge. Als ihnen hier eine Abteilung des 20. Jägerbataillons entgegenkam, da streckten 30 Rothemden ihre Waffen, während die übrigen mit ihrem jungen Anführer umkehrten und die Husaren attackierten. Wachtmeister Biro sprengte dem goldbetreßten Anführer entgegen und rief: „Ergeben Sie sich!" — „Nur als Toter!" entgegnete dieser, versetzte dem Wachtmeister einen Hieb, wendete dann rasch seinen milchweißen Schimmel und sprang in den vor ihm gähnenden Abgrund. Als dies die übrigen Insurgenten sahen, stiegen sie von den Pferden und ergaben sich. Die Jäger kletterten mit einem Unterarzt zu dem tödlich verletzten Anführer hinab und der Arzt entdeckte, daß der Anführer ein Weib — die junge Frau Garibaldis — war. Wachtmeister Ludwig Biro wurde für die Gefangennahme von 52 Insurgenten mit der silbernen Tapferkeits-Medaille 1. Klasse ausgezeichnet.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
5. Sonntag. [4. Sonnt. nach der Ersch.] Vom Schifflein Christi. Matth. 8.							
1	Sonnt.	Ignaz, Ephraim	Brigitta	7 37	4 51	9 35	1 49
2	Mont.	Maria Lichtm.	Maria Rein.	7 35	4 53	9 49	Mrgs.
3	Dienst.	Blasius, Ansch. ☽	Blasius	7 34	4 54	10 4	1 1
4	Mittw.	Veronika, Gilb.	Veronika	7 32	4 56	10 26	2 14
5	Donn.	Agatha, Genuin.	Agatha	7 31	4 58	10 58	3 27
6	Freitag	Dorothea, Tit. †	Dorothea	7 29	4 59	11 43	4 36
7	Samst.	Romuald, Rich.	Richard	7 28	5 1	12 42	5 36
6. Sonntag. [Septuagesima.] Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.							
8	Sonnt.	Joh. v. Matha	Salomon	7 26	5 3	1 55	6 24
9	Mont.	Apollon., Nikeph.	Apollonia	7 25	5 5	3 22	6 59
10	Dienst.	Scholastika ♍	Gabriel	7 23	5 6	4 52	7 25
11	Mittw.	Desider., Adolf	Euphrosine	7 21	5 8	6 21	7 45
12	Donn.	Eulalia, Gaud.	Eulalia	7 19	5 10	7 41	8 2
13	Freitag	Katharina v. R. †	Kastor	7 18	5 12	9 16	8 17
14	Samst.	Valentin, Aux.	Valentin	7 16	5 14	10 43	8 32
7. Sonntag. [Sexagesima.] Vom Sämann und Samen. Luk. 8.							
15	Sonnt.	Faust. u. Jovita	Faustin	7 14	5 15	Mrgs.	8 48
16	Mont.	Juliana, Onesim	Juliana	7 12	5 17	12 12	9 8
17	Dienst.	Konstant., Pol. ☾	Konstantin	7 10	5 19	1 40	9 33
18	Mittw.	Flavian, Simeon	Susanna	7 9	5 21	3 2	10 8
19	Donn.	Konrad v. Piac.	Gabinus	7 7	5 22	4 15	10 58
20	Freitag	Eleuther, Niz. †	Eucharius	7 5	5 24	5 12	12 0
21	Samst.	Eleonore, Feliz.	Eleonore	7 3	5 26	5 54	1 10
8. Sonntag. [Quinquagesima.] Jesus heilt einen Blinden. Luk. 18.							
22	Sonnt.	Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlf.	7 1	5 27	6 22	2 26
23	Mont.	Romana, Josua	Severin	6 59	5 29	6 43	3 43
24	Dienst.	Matthias Ap.	Matthias	6 57	5 31	6 58	4 58
25	Mittw.	Aschermittw. F. ♎	Viktoria	6 55	5 32	7 10	6 11
26	Donn.	Alexander B. *	Gotthilf	6 53	5 34	7 19	7 20
27	Freitag	Leander, Jul. F.	Leander	6 51	5 36	7 31	8 28
28	Samst.	Romanus, Sev. *	Romanus	6 49	5 37	7 42	9 36

Gedenktage.

3. Februar 1864. Siegreiche Gefechte über die Dänen bei Ober-Selk und Jagel.

6. Februar 1864. Sieg der Österreicher bei Oversee.

9. Februar 1882. Die Insurgenten bei Ledenice vollständig geschlagen.

18. Februar 1895. Todestag des FM. Erzh. Albrecht.

20. Februar 1809. Der Vaterlandsheld Andreas Hofer zu Mantua erschossen.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erstes Viertel,** am 3. um 11 Uhr 30 Min. morg. Schnee.

○ **Vollmond,** am 10. um 6 Uhr 32 Minuten abends. Heiter und sehr kalt.

☾ **Letztes Viertel,** am 17. um 10 Uhr 21 Minuten morgens. Trüb, etwas wärmer.

Am 24. und 25. Februar: **Ringförm. Sonnen-Finsternis,** bei uns nicht sichtbar.

● **Neumond,** am 25. um 1 0 Min. morgens. Tauwetter.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt trüb an, den 5. schön, darauf unfreundlich, den 9. fällt große Kälte ein, der 10. ist ein sehr kalter Tag, desgleichen der 11. und 12., 13. warm mit Regen, darauf großes Wasser bis den 27.; zu Ende rauh, windig, Schnee und unfreundlich.

Griechischer Kalender.

Am 8. Triodium. am 12. Basilius d. Gr., am 14. der 1. Februar, am 15. Septuagesima und Christi Darstellung, am 22. Masopust.

Kalender der Juden.

Am 27. der 1. Adar.

Landespatron: 5. Februar: **Blasius,** in Görz, Gradiska und Istrien.

Oberjäger Alois Hauber.

Beim Sturm gegen Porta nuove di Magenta am 4. Juni 1859 erblickte Leutnant Anton Lautscher des 3. Kaiserjäger-Bataillons rechts seitwärts auf einer Anhöhe eine Kanone, die von französischen Gardeartilleristen bedient, die Anstürmenden mit Kartätschen beschoß. Leutnant Lautscher sagte zu seinem Oberjäger, Alois Hauber: „Wann nur die Kanone nicht wäre!" — Auf dieshin eilte Hauber zu seinem hinter einem Hause stehenden Zug, suchte sich 15 Mann aus und führte sie seinem Leutnant mit den Worten zu: „Herr Leutnant, meld' g'horsamst, wir Fünfzehne holen uns die Kanon'!" — Unter Führung des Leutnants eilten die Jäger durch die sie verdeckenden Weingärten und gelangten bis auf 100 Schritte ungesehen an das Geschütz. Während der Leutnant mit 6 Mann davor liegen blieb, schlich Oberjäger Hauber mit 9 Mann den nichts ahnenden Artilleristen in ihre ungedeckte linke Flanke und stürzte sich dann mit Hurra! auf sie. Die Bedienungsmannschaft wehrte sich verzweifelt, erlag jedoch der Übermacht. Die Jäger spannten sich sodann vor die Kanone und führten sie, von allen Seiten bejubelt, nach Magenta. Oberjäger Alois Hauber und jeder seiner 15 Jäger erhielten die silberne Tapferkeitsmedaille, überdies zusammen 100 Dukaten, die der Wiener Bürger Hoch für die Eroberung des ersten gezogenen französischen Geschützes als Ehrenpreis ausgesetzt hatte.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U.Min.	Sonnen- Unterg. U.Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
9. Sonntag. [1. Quadragesima.] Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.							
1	Sonnt.	Albinus, Eudox.	Albinus	6 47	5 39	7 55	10 46
2	Mont.	Simpliz., Herakl.*	Simplizius	6 45	5 41	8 10	11 58
3	Dienst.	Kunigunde *	Kunigunde	6 43	5 42	8 29	Mrgs.
4	Mittw.	Kasimir Qf.	Adrian	6 40	5 44	8 55	1 10
5	Donn.	Euseb., Phok.* ☽	Friedrich	6 39	5 46	9 32	2 20
6	Freitag	Friedr., Frid. Qf.	Fridolin	6 37	5 47	10 24	3 24
7	Samst.	Thom. v. Aqu. *	Felizitas	6 34	5 49	11 31	4 6
10. Sonntag. [2. Remin.] Von der Verklärung Jesu. Matth. 17.							
8	Sonnt.	Johann v. G.	Philemon	6 32	5 51	12 49	4 51
9	Mont.	Franziska Rom.*	Prudentia	6 30	5 52	2 14	5 24
10	Dienst.	40 Martyrer *	Alexander	6 28	5 54	3 45	5 48
11	Mittw.	Heraklius *	Rosina	6 26	5 56	5 15	6 5
12	Donn.	Gregor d. Gr.* ♋	Gregor	6 24	5 57	6 43	6 20
13	Freitag	Rosina, Niz. f.	Ernst	6 22	5 59	8 13	6 36
14	Samst.	Mathilde *	Zacharias	6 20	6 0	9 45	6 53
11. Sonntag. [3. Oculi.] Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11.							
15	Sonnt.	Long., Klemens	Christoph	6 17	6 2	11 17	7 12
16	Mont.	Abraham E. *	Henriette	6 15	6 4	Mrgs.	7 34
17	Dienst.	Gertr., Theod. *	Gertrude	6 13	6 5	12 47	8 6
18	Mittw.	Alexand. B. * ♌	Anselm	6 11	6 7	2 6	8 52
19	Donn.	Josef Nährv. *	Josef Nährv.	6 9	6 8	3 9	9 51
20	Freitag	Johann v. P. f.	Kupprecht	6 7	6 10	3 54	11 2
21	Samst.	Benediktus *	Benedikt	6 4	6 11	4 27	12 15
12. Sonntag. [4. Lätare] Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.							
22	Sonnt.	Katharina Äbt.	Kasimir	6 2	6 13	4 50	1 32
23	Mont.	Viktorianus *	Eberhard	6 0	6 15	5 6	2 47
24	Dienst.	Gabriel Erz. *	Gabriel	5 58	6 16	5 20	3 57
25	Mittw.	Maria Verk. *	Maria Verk.	5 55	6 17	5 31	5 6
26	Donn.	Emanuel * ♍	Emanuel	5 53	6 19	5 42	6 15
27	Freitag	Rupertus, Lyd. f.	Rupertus	5 51	6 21	5 53	7 25
28	Samst.	Guntr., Wilh. *	Malchus	5 49	6 23	6 4	8 34
13. Sonntag. [5. Judica.] Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.							
29	Sonnt.	Cyril., Eustach.	Eustasius	5 47	6 24	6 18	9 46
30	Mont.	Quir., Joh. E. *	Guido	5 45	6 26	6 34	10 58
31	Dienst.	Amos Pr. *	Amos B.	5 42	6 27	6 58	Mrgs.

Gedenktage.

8. März 1864. Sieg der österr. Truppen bei Veile, 2000 Dänen gefangen genommen.

21. März 1849. Sieg der österr. Truppen unter Radetzky bei Mortara. Die Piemontesen verlieren 66 Offiziere, 2.000 Mann und 6 Geschütze.

23. März 1849. Sieg der österr. Truppen unter Radetzky bei Novara. 3000 Piemontesen werden gefangen genommen.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erstes Viertel,** am 5. um 6 Uhr 1 Minute morgens. Heiter, kalt.

○ **Vollmond,** am 12. um 5 Uhr 16 Minuten morgens. Schnee und Regen. Am 12. März: **Partielle Mond-Finsternis,** bei uns sichtbar.

☾ **Letztes Viertel,** am 18. um 8 Uhr 37 Minuten abends. Unfreundlich, regnerisch. Am 21. März **Frühlingsanfang.** Die Sonne tritt in das Zeichen des Widders.

● **Neumond,** am 26. um 7 Uhr 7 Minuten abends. Ziemliche Kälte.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Vom Anfang bis zum 22. meistens kalt. Den 23. ist ein warmer Regen, den 26. hellt es sich aus und wird schön warm, den letzten kühl.

Bauernregeln.

Sonnenschein zu Josefi läßt den Bauern auf eine reiche Ernte hoffen.

Griechischer Kalender.

Am 1. Syropust, am 8. der 1. Fastensonntag, am 14. der 1. März.

Kalender der Juden.

Am 11. der 13. Adar, Fasten Esther; am 12. der 14. Adar, Purim; am 13. der 15. Adar, Schuschan-Purim, a. 28. der 1. Nisan.

Landespatron: 19. März: **Josef,** in Steiermark, Kärnten, Krain, Küstenland, Salzburg und Nord-Tirol.

Oberjäger Alois Hauber des 3. Kaiserjäger-Bataillons erobert mit 15 Mann ein französisches Geschütz.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Gefreiter Georg Kraupmann des 35. Infanterie-Regimentes verhindert die Gefangennahme seines Obersten.

Schreibeblatt.

1.	16.
2.	17.
3.	18.
4.	19.
5.	20.
6.	21.
7.	22.
8.	23.
9.	24.
10.	25.
11.	26.
12.	27.
13.	28.
14.	29.
15.	30.

Gefreiter Georg Kraupmann.

Zeitig morgens des 24. Juni 1859 rückte das 35. Infanterie-Regiment in Marschordnung gegen Solferino vor. Der Regimentskommandant, Oberst Karl Fürst zu Windischgrätz, begab sich allein zur Vorhut, um irgend eine Anordnung zu treffen; da ertönte plötzlich das damals so gefürchtete Signal „Reiterei!“ Die Bataillone formierten Karrees. Fürst Windischgrätz, der im Galopp zu seinem Regimente jagte, wurde von 3 französischen berittenen Jägern eingeholt und umringt. Gefreiter Georg Kraupmann, der bei Annäherung der Reiterei hinter einem Baume Schutz gesucht, sah die Gefahr des Obersten, der mit den drei Reitern kämpfte. Kurz entschlossen schießt er einen Reiter nieder, worauf der zweite mit gezücktem Säbel auf ihn zugaloppiert. Kraupmann wich dem ihm zugedachten Hieb durch einen Seitensprung aus und stach den Angreifer vom Pferde. Wie dies der dritte Reiter sah, ließ er vom Obersten ab und jagte zurück. Fürst Windischgrätz wollte jetzt den Gefreiten rückwärts aufs Pferd setzen lassen und sich mit ihm in eines der Schutz gewährenden Karrees begeben, doch Kraupmann sagte: „Herr Oberst, ich kann nicht mehr, ich bin verwundet. Retten Sie sich!“ worauf er, vor Blutverlust erschöpft, zu Boden sank. — Dem Gefreiten Georg Kraupmann, der in Gefangenschaft geriet, wurde nach seiner Rückkehr für die Rettung seines Obersten vor Gefangennahme die silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse zuerkannt.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U.Min.	Sonnen- Unterg. U.Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Mittw.	Hugo, Theodora *	Theodor	5 40	6 29		7 31	12 9
2 Donn.	Franz de Paula *	Amalia	5 38	6 30		8 16	1 14
3 Freitag	7 Schm. Mar. F. ☽	Darius	5 36	6 32		9 17	2 7
4 Samst.	Ambros., Isid. *	Ambrosius	5 34	6 34		10 30	2 50
14. Sonntag. [Palmsonntag] Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.							
5 Sonnt.	Palmsonntag	Palmsonnt.	5 32	6 35		11 50	3 24
6 Mont.	Sixtus, Cöles. *	Irenäus	5 29	6 36		1 11	3 48
7 Dienst.	Hermann, Eberh.*	Hegesippus	5 27	6 38		2 40	4 9
8 Mittw.	Dionysius, Alb.*	Apollonia	5 25	6 40		4 6	4 25
9 Donn.	Gründonn. F.	Demetrius	5 23	6 41		5 36	4 40
10 Freitag	Karfreitag ✠ F.	Karfreitag	5 21	6 43		7 9	4 55
11 Samst.	Karsamstag F.	Leo P.	5 19	6 44		8 42	5 12
15. Sonntag. [Ostersonntag] Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16.							
12 Sonnt.	Ostersonntag	Ostersonnt.	5 17	6 46		10 17	5 33
13 Mont.	Ostermontag	Ostermont.	5 15	6 47		11 45	6 3
14 Dienst.	Tiburt., Lamb.	Tiburtius	5 13	6 49		Mrgs.	6 43
15 Mittw.	Anastasia, Theod.	Olympia	5 11	6 51		12 57	7 39
16 Donn.	Turibius, Bened.	Charisius	5 9	6 52		1 50	8 50
17 Freitag	Rudolf, Anic.† ☾	Rudolf	5 7	6 54		2 29	10 6
18 Samst.	Apollon., Amid.	Flavian	5 5	6 55		2 55	11 23
16. Sonntag. [1. Quasimodo.] Jesus kommt bei verschlossenen Türen. Joh. 20.							
19 Sonnt.	Kreszenz, Gerold	Werner	5 3	6 57		3 12	12 35
20 Mont.	Sulpitius, Viktor	Sulpitius	5 1	6 58		3 28	1 48
21 Dienst.	Anselm, Silvius	Adolar	4 59	7 0		3 40	2 57
22 Mittw.	Soter u. Cajus	Soter u. Caj.	4 57	7 1		3 51	4 5
23 Donn.	Adalbert, Gerard.	Georg	4 55	7 3		4 3	5 13
24 Freitag	Georg M. †	Albrecht	4 53	7 5		4 14	6 28
25 Samst.	Markus Ev. ✠	Markus	4 51	7 6		4 28	7 34
17. Sonntag. [2. Misericordia.] Vom guten Hirten. Joh. 10.							
26 Sonnt.	Kletus, Benignus	Kletus	4 49	7 7		4 43	8 47
27 Mont.	Peregrinus	Anastasius	4 47	7 9		5 3	9 59
28 Dienst.	Vital., Zitea	Vitalis	4 45	7 11		5 33	11 7
29 Mittw.	Peter M., Sib.	Sibylla	4 43	7 12		6 13	Mrgs.
30 Donn.	Katharina v. S.	Eutropius	4 42	7 14		7 9	12 4

Gedenktage.

21. April 1736. Todestag des General-Leutnants Prinz Eugen von Savoyen.

24. April 1854. Vermählung des Kaiserpaares.

28.—30. April 1848. Siegreiche Schlacht bei Pastrengo.

30. April 1847. Todestag des Erzherzogs Karl, Feldmarschalls und Siegers von Aspern.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erstes Viertel,** am 3. um 8 Uhr 39 Minuten abends. Heiteres, schönes Wetter.

○ **Vollmond,** am 10. um 2 Uhr 26 Minuten abends. Regen.

☾ **Letztes Viertel,** am 17. um 8 Uhr 50 Minuten morgens. Veränderlich.

● **Neumond,** am 25. um 12 Uhr 20 Minuten abends. Schön, nicht zu warm.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Bis den 15. kalt und trocken; vom 25. bis zum Ende warm, den 28. donnert es und bleibt warm.

Griechischer Kalender.

Am 7. Mariä Verkündigung, am 14. der 1. April, am 17. Karfreitag, am 19. Ostersonntag, am 20. Ostermontag, am 21. Osterdienstag.

Kalender der Juden.

Am 11. der 15. Nisan, Passah-Anfang; am 12. der 16. Nisan, zweites Fest; am 17. der 21. Nisan, siebentes Fest; am 18. der 22. Nisan, achtes Fest: am 27. der 1. Jjar, Rosch Chod.

Landespatron: 24. April: Georg, in Krain.

Gemeiner Mathias Woytzek.

Das 12. Kürassier-Regiment ritt am 24. Juni 1859 um 7 Uhr früh gegen Val del Termine. Die Franzosen ließen 4 Batterien auffahren und das Regiment beschießen, welches dadurch gezwungen wurde, weiter rückwärts eine gesicherte Stellung zu suchen. Beim Rückritt trafen Granatsplitter den Gemeinen Mathias Woytzek und schlugen ihm je eine tiefe Wunde am rechten Fuß und in der linken Achsel. Woytzek wollte durchaus nicht zum Verbandplatze gehen, sondern verband sich die Wunden selbst. Als gegen 4 Uhr nachmittags die Österreicher der Übermacht weichen mußten, erhielt das 12. Kürassier-Regiment den schon längst herbeigesehnten Befehl, die nachrückenden Franzosen zu attackieren. Diese schickten 7 Eskadronen Ulanen dem Regimente entgegen. Gemeiner Woytzek drang als erster in die französische Kavallerie ein, hieb ihren General vom Pferde und überritt 3 Offiziere. Die Ulanen waren geworfen und jagten zurück. Jetzt ritt Woytzek zu seinem Obersten und bat, den Verbandplatz aufsuchen zu dürfen. Der Oberst drückte dem Gemeinen die Hand und sagte: „Mein Sohn, Du hast Dich brav gehalten!" Hierauf ließ er Woytzek, da er aus zwei klaffenden Kopfwunden blutete und ihm überdies der rechte Arm entzweigehauen war, vom Pferde heben und auf den Verbandplatz tragen. Diese heldenmütige Ausdauer des Gemeinen Mathias Woytzek wurde mit der goldenen Tapferkeitsmedaille belohnt.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U.Min.	Sonnen- Unterg. U.Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Freitag	Phil. u. Jak. †	Philipp	4 40	7 15	♋	8 17	12 49
2 Samst.	Athanasius, Zoe	Sigmund	4 38	7 17	♋	9 34	1 25
18. Sonntag. [3. Jubil.] Über ein Kleines werdet ihr Mich wiedersehen. Joh. 16.							
3 Sonnt.	Schutzf. d. h. Jos. ☽	Hl. Kreuzauff.	4 36	7 18	♋	10 56	1 51
4 Mont.	Florian, Monika	Florian	4 34	7 20	♌	12 15	2 12
5 Dienst.	Pius V. P., Ang.	Gotthard	4 33	7 21	♌	1 40	2 29
6 Mittw.	Joh. v. d. l. Pf.	Dietrich	4 31	7 23	♎	3 5	2 43
7 Donn.	Stanisl., Gottfr.	Gottfried	4 29	7 25	♎	4 32	2 59
8 Freitag	Michael Ersch. †	Stanislaus	4 27	7 26	♏	6 4	3 15
9 Samst.	Gregor v. Naz.	Hiob	4 26	7 27	♏	7 38	3 34
19. Sonntag. [4. Cantate] Ich gehe zu dem, der Mich gesandt hat. Joh. 16.							
10 Sonnt.	Isidor, Anton	Viktorin	4 24	7 29	♏	9 11	4 0
11 Mont.	Mamert., Adolf	Adolf	4 23	7 30	♐	10 33	4 34
12 Dienst.	Pankraz., Ner.	Pankratius	4 21	7 32	♐	11 38	5 24
13 Mittw.	Servat., Petr.	Servatius	4 20	7 33	♑	Mrgs.	6 30
14 Donn.	Bonifazius	Bonifazius	4 19	7 35	♑	12 24	7 46
15 Freitag	Sophie, Isidor †	Sophie	4 17	7 36	♒	12 56	9 6
16 Samst.	Johann v. Nep. ☾	Peregrinus	4 16	7 38	♒	1 18	10 24
20. Sonntag. [5. Rogate] Was ihr in Meinem Namen bitten werdet. Joh. 16.							
17 Sonnt.	Paschal., Bruno	Torpetus	4 14	7 39	♓	1 34	11 38
18 Mont.	Venantius	Liborius	4 13	7 40	♓	1 47	12 46
19 Dienst.	Peter Célestin	Potentiana	4 12	7 41	♓	1 58	1 55
20 Mittw.	Bernardin	Anastasius	4 11	7 43	♈	2 10	3 2
21 Donn.	Christi Himlf.	Christi Himlf.	4 9	7 44	♈	2 22	4 11
22 Freitag	Julia, Rita †	Helene	4 8	7 46	♉	2 35	5 20
23 Samst.	Desid., Joh. B.	Desiderius	4 7	7 47	♉	2 51	6 31
21. Sonntag. [6. Exaudi] Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15. und 16.							
24 Sonnt.	Johanna Chusa	Susanna	4 6	7 48	♊	3 12	7 47
25 Mont.	Urban P., Dion. ♍	Urban	4 5	7 49	♊	3 37	8 58
26 Dienst.	Philippus Neri	Beda	4 4	7 50	♋	4 12	9 58
27 Mittw.	Johann P.	Luzian	4 3	7 52	♋	5 4	10 48
28 Donn.	Wilhelm, Germ.	Wilhelm	4 2	7 53	♋	6 9	11 27
29 Freitag	Maximinius †	Maximinius	4 1	7 54	♌	7 23	11 54
30 Samst.	Ferdinand F.	Ferdinand	4 0	7 55	♌	8 44	Mrgs.
22. Sonntag. (Pfingstsonntag.) Wer Mich liebt, wird Mein Wort halten. Joh. 14.							
31 Sonnt.	Pfingstsonntag	Pfingstsonntag	3 59	7 56	♌	10 5	12 16

Bitt-Tage

Gedenktage.

6. Mai 1848. Heldenmütiger Sieg über die Piemontesen bei Santa Lucia.

11. Mai 1849. Die Festung Livorno wird nach hartnäckiger Gegenwehr von den Österreichern genommen.

19. Mai 1896. Todestag Sr. k. u. k. Hoh. Erzherz. Karl Ludwig, Bruders unseres Kaisers.

21. u. 22. Mai 1809. Siegreiche Schlacht b. Aspern; Verlust der Franzosen 44.300 Mann.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erstes Viertel,** am 3. um 7 Uhr 27 Minuten morgens. Veränderlich.

○ **Vollmond,** am 9. um 10 Uhr 29 Minuten abends. Kühl, regnerisch.

☾ **Letztes Viertel,** am 16. um 11 Uhr 10 Minuten abends. Windig, trüb.

● **Neumond,** am 25. um 3 Uhr 33 Minuten morgens. Klar und heiß.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Das schöne Wetter dauert bis den 6., da es windig und rauh, vom 8. bis 18. aber sehr warm wird. Am 25. schöner, warmer Regen bis 29., von da bis zum Ende fruchtbar.

Bauernregeln.

Regen im Mai, gibt 's ganze Jahr Brot und Heu.

Griechischer Kalender.

Am 6. Georg, am 13. Wasserweihe, am 14. der 1. Mai, am 28. Christi Himmelfahrt.

Kalender der Juden.

Am 14. der 18. Jiar, Lag-B'omer, am 26. der 1. Sivan; am 31. der 6. Sivan, Wochenfest.

Landespatrone: 4. Mai: Florian, Oberöst. 7. Mai: Stanisl., Krakauer-Bez. 16. Mai: Joh. v. Nep., Böhmen.

Trompeter Thomas Klyſz.

Groß war die Beſtürzung der Bewohner von Oswiecim, als am 27. Juni 1866 ſechs preußiſche Bataillone mit 5 Eskadronen Ulanen heranrückten. Wohl ſtellten ſich ihnen bei Brzezinka 2 Kompagnien des 57. Infanterie-Regimentes entgegen, doch die Preußen ſendeten ihre 5 Eskadronen in den Rücken der Verteidiger, die nun verloren ſchienen; doch da ſauſen zu ihrer Rettung 3 Züge des 1. Ulanen-Regimentes unter ihrem Führer, Rittmeiſter von Lehmann herbei, gefolgt von Rittmeiſter Reiß, Oberleutnant Grafen Lippe und den Leutnants von Schönberg und Grafen Choloniewski, allen voran aber Trompeter Thomas Klyſz, der auch als erſter in den Feind eindringt und die dem Rittmeiſter von Lehmann zugedachten Hiebe auffängt. Da fällt der Rittmeiſter, von einem Lanzenſtich getroffen. Klyſz ſpringt ab, um dem Rittmeiſter zu helfen, doch der Held iſt bereits tot. Nun ſtürzen ſich 5 Preußen auf Klyſz und wollen ihn gefangen nehmen. Wohl hieb er drei von ihnen vom Pferde, doch wäre er trotzdem verloren geweſen, wenn nicht von der Flanke Rittmeiſter Baron Bertoletti mit 3 Zügen, geführt von den Oberleutnants Grafen Taroncca, Grafen Dedons und Fürſten Lobkowitz herangekommen wäre. Klyſz benützte dieſen Anprall, ſtieß den vierten ſeiner Angreifer vom Pferde, ſchwang ſich auf dieſes und jagte mit ſeiner, der Übermacht weichenden Eskadron zurück. Indeſſen hatte Ulanenleutnant Graf Kalnoky 2 Geſchütze herbeigeholt und zwang mit dieſen den Feind zum Rückzug. Trompeter Klyſz erhielt für ſeine Tapferkeit die große „Silberne".

Monats- u. Woch.-Tage	Katholiſcher Kalender	Evangeliſcher Kalender	Sonnen- Aufg. U.Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1	Mont. Pfingſtmont ☽	Pfingſtmont.	3 58	7 57	♎	11 26	12 35
2	Dienst. Erasm., Bland.	Ephraim	3 58	7 58	♏	12 45	12 49
3	Mittw. Cäcil., Klot. QF.	Erasmus	3 57	7 59	♏	2 9	1 4
4	Donn. Quirin., Charl.	Karpaſius	3 56	8 0	♐	3 35	1 19
5	Freitag Bonifazius QF.	Bonifazius	3 56	8 1	♑	5 6	1 37
6	Samst. Norbert, Claud.*	Benignus	3 55	8 2	♑	6 38	1 58
	23. Sonntag. [1.] Mir iſt alle Gewalt gegeben. Matth. 28.						
7	Sonnt. Heil. Dreifalt.	Trinitatis	3 54	8 3	♒	8 6	2 27
8	Mont. Medard., Gild. ♋	Medardus	3 54	8 4	♒	9 20	3 8
9	Dienst. Primus u. Fel.	Primus	3 53	8 4	♓	10 15	4 8
10	Mittw. Margaretha	Onuphrius	3 53	8 5	♓	10 53	5 21
11	Donn. Fronleichnam	Barnabas	3 53	8 6	♈	11 19	6 42
12	Freitag Johann Fak. †	Baſilides	3 53	8 6	♈	11 38	8 3
13	Samst. Anton v. Padua	Tobias	3 52	8 7	♈	11 53	9 21
	24. Sonntag. [2.] Vom großen Abendmahle. Luk. 14.						
14	Sonnt. Baſilius, Carol.	Antonia	3 52	8 8	♉	Mrgs.	10 35
15	M. Vitus, Mod. ☾	Vitus	3 52	8 8	♉	12 5	11 45
16	Dienst. Benno B., Liutg.	Juſtina	3 52	8 9	♊	12 17	12 50
17	Mittw. Adolf A., Laura	Volkmar	3 52	8 9	♊	12 29	1 58
18	Donn. Marz. u. Mark.	Gervaſius	3 52	8 9	♋	12 40	3 8
19	Freitag Herz Jeſufeſt †	Silverius	3 52	8 10	♋	12 55	4 18
20	Samst. Silverius P.	Silas	3 52	8 10	♌	1 15	5 32
	25. Sonntag. [3.] Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.						
21	Sonnt. Aloyſius, Alban	Albanus	3 52	8 10	♌	1 38	6 44
22	Mont. Paulin., Achaz.	Achatius	3 52	8 10	♌	2 12	7 49
23	Dienst. Edeltrud, Agr. ♍	Baſilius	3 53	8 11	♍	2 58	8 44
24	Mittw. Johann d. Täuf.	Joh. d. Täuf.	3 53	8 11	♍	3 58	9 27
25	Donn. Proſper, Eligius	Eulogius	3 53	8 11	♎	5 11	9 57
26	Freitag Joh. u. Paul †	Jeremias	3 54	8 11	♎	6 32	10 21
27	Samst. Ladisl. K., Vig.*	Philippine	3 54	8 11	♏	7 54	10 41
	26. Sonntag. [4.] Vom reichen Fiſchzuge. Luk. 5.						
28	Sonnt. Leo II. P., Iren.	Leo u. Joſua	3 55	8 11	♏	9 15	10 56
29	Mont. Peter u. Paul	Pet. u. Paul	3 55	8 11	♐	10 37	11 10
30	Dienst. Pauli Gedächt. ☽	Pauli Ged.	3 56	8 10	♐	11 59	11 25

Gedenktage.

4. Juni 1859. Schlacht bei Magenta.

8. Juni 1867. Kaiſer Franz Joſef wird zum König von Ungarn gekrönt.

11. Juni 1848. Erſtürmung von Vicenza.

18. Juni 1757. Sieg der Öſterreicher über die Preußen bei Kolin; 5.200 Preußen gefangen.

24. Juni 1859. Schlacht bei Solferino.

24. Juni 1866. Sieg der Öſterreicher über die zweifach überlegenen Italiener b. Cuſtozza.

28. Juni 1866. Sieg der Öſterreicher über die Preußen bei Trautenau.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Erſtes Viertel,** am 1. um 3 Uhr 1 Minute abends. Trocken und ſchwül.

☉ **Vollmond,** am 8. um 6 Uhr 16 Minuten morgens. Heiß, öfter Gewitter.

☾ **Letztes Viertel,** am 15. um 5 Uhr 18 Minuten abends. Trüb und kühl.

Am 22. Juni **Sommeranfang.** Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebſes.

● **Neumond,** am 23. um 4 Uhr 51 Minuten abends. Regen.

☽ **Erſtes Viertel** am 30. um 8 Uhr 22 Minuten abends. Zuerſt regneriſch, dann ſchön.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt ſchön an, vom 9. bis 10. Regen, darauf früh Nebel bis 13., hernach fällt Regenwetter ein bis 23., dann ſchön bis zum Ende.

Griechiſcher Kalender.

Am 7. Pfingſtſonntag, am 8. Pfingſtmontag, am am 14. der 1. Juni, Allerheiligen.

Kalender der Juden.

Am 1. der 7. Siwan, zweites Feſt, am 25. der 1. Thamuz.

Landespatrone: 24. Juni: **Johann der Täufer** in Slavonien. 27. Juni: **Ladislaus,** in Siebenbürgen. 27. Juni: **Vigilius,** in Süd-Tirol.

Zugsführer Josef Hanke und Gemeiner Karl Follwey.

Die Brigade GM. Knebel wurde am 28. Juni 1866 bei Staudenz von der ganzen 1. preußischen Gardedivision angegriffen. Den Hauptstoß hatte das 1. Infanterie-Regiment, das die Waldungen um Rudersdorf verteidigte, auszuhalten. Die Kompagnien, größtenteils von Unteroffizieren befehligt — die Hälfte der Offiziere war im Gefechte bei Trautenau gefallen — hielten sich tapfer. Erst als die letzte Patrone verschossen war und die angesprochene Unterstützung nicht eintraf, zogen sie sich zurück. Ein Zug des 3. Bataillons mit der Bataillonsfahne wurde umringt und suchte sich mit dem Bajonette herauszuhauen. Bei diesem Handgemenge stürzten sich 6 Gardegrenadiere auf den Fahnenführer, doch Oberleutnant Bukowski warf sich ihnen mit fünf Mann entgegen und rettete so das Heiligtum, dafür wurde er aber selbst gefangen genommen. Als dies Zugsführer Hanke sah, lief er mit dem Gemeinen Karl Follwey dem Oberleutnant zuhilfe. Sie drangen mit gefälltem Bajonette auf die ihn eskortierenden Grenadiere ein, stachen zwei von ihnen nieder und schlugen den übrigen vier mit den Kolben die Schädel ein. Der Oberleutnant war befreit und suchte mit dem übrig gebliebenen Häuflein sein Regiment zu erreichen. Führer Hanke und Gemeiner Follwey, die als Nachhut marschierten, wurden verwundet und gerieten in Gefangenschaft. Nach ihrer Rückkehr heftete man ihnen dafür, daß sie zwei, um ihren Oberleutnant zu befreien, den Kampf mit 6 Feinden aufgenommen, die goldene Tapferkeitsmedaille an die Brust.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufgang Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Mittw.	Theob., Rumold.	Theobald	3 56	8 10		1 19	11 41
2 Donn.	Proz. u. Mart.	Maria Heimf.	3 57	8 10		2 46	Mrgs.
3 Freitag	Heliodor, Anat. †	Kornelius	3 58	8 10		4 15	12 0
4 Samst.	Prokop, Ulrich	Udalrich	3 58	8 9		5 43	12 25
27. Sonntag. [5.] Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5.							
5 Sonnt.	**Mar. Heimf.***)	Charlotte	3 59	8 9		7 1	1 1
6 Mont.	Goar, Arbogast	Goar	4 0	8 9		8 3	1 51
7 Dienst.	Willib., Nik. ☽	Willibald	4 0	8 8		8 48	2 59
8 Mittw.	Kilian, Elisab.	Kilian	4 1	8 8		9 19	4 17
9 Donn.	Anatolia, Luise	Luise	4 2	8 7		9 40	5 39
10 Freitag	Amal., 7 Brüd. †	7 Brüder	4 3	8 6		9 57	7 0
11 Samst.	Pius I. P., Ros.	Pius	4 4	8 6		10 11	8 16
28. Sonntag. [6.] Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.							
12 Sonnt.	Johann Gualb.	Heinrich	4 5	8 5		10 23	9 28
13 Mont.	Margaret., Serap.	Margareta	4 6	8 4		10 35	10 38
14 Dienst.	Bonaventura	Bonaventura	4 7	8 3		10 46	11 46
15 Mittw.	Ap.-Teil., Heinr. ☾	Apostel-Teil.	4 8	8 2		11 0	12 53
16 Donn.	Maria v. B. Kar.	Ruth	4 9	8 2		11 18	2 2
17 Freitag	Skapulf., Alex. †	Alexius	4 11	8 1		11 40	3 14
18 Samst.	Friedrich, Arnulf	Maternus	4 12	8 0		Mrgs.	4 27
29. Sonntag. [7.] Von den falschen Propheten. Matth. 7.							
19 Sonnt.	Aurelia, Vinzenz	Rufina	4 13	7 59		12 8	5 36
20 Mont.	Elias, Margarita	Elias	4 14	7 57		12 49	6 36
21 Dienst.	Praxedes, Daniel	Pauline	4 15	7 56		1 43	7 25
22 Mittw.	Maria Magd.	Magdalena	4 16	7 55		2 51	7 59
23 Donn.	Apollin., Lib. ☹	Apollinar	4 18	7 54		4 12	8 24
24 Freitag	Christine, Lud. †	Christine	4 19	7 53		5 37	8 47
25 Samst.	Jakob d. Ält.	Jakob Ap.	4 20	7 51		7 1	9 3
30. Sonntag. [8.] Vom ungerechten Haushälter. Luk. 16.							
26 Sonnt.	Anna, Gotth.	Anna	4 22	7 50		8 24	9 17
27 Mont.	Pantal., Anthus.	Martha	4 23	7 49		9 47	9 33
28 Dienst.	Viktor, Innozenz	Pantaleon	4 24	7 47		11 11	9 48
29 Mittw.	Martha, Beatr.	Beatrix	4 26	7 46		12 33	10 5
30 Donn.	Abdon u. Sen. ☽	Abdon	4 27	7 45		1 59	10 27
31 Freitag	Ignaz v. Loyola †	Ernestine	4 28	7 43		3 27	10 58

Gedenktage.

5. Juli 1866. Schlacht bei Königgrätz.
20. Juli 1866. Sieg der österreichischen Flotte unter Tegetthoff bei Lissa.
22. Juli 1848. Siegreiches Gefecht bei Rivoli.
23. Juli 1848. Siegreiche Schlacht bei Sommacampagna.
25. Juli 1848. Siegreiche Schlacht bei Custozza.
29. Juli 1878. Einmarsch unserer Truppen in Bosnien.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Vollmond,** am 7. um 2 Uhr 58 Minuten abends. Regenwetter.
☾ **Letztes Viertel,** am 15. um 8 Uhr 30 Minuten morgens. Veränderlich.
● **Neumond,** am 23. um 3 Uhr 36 Minuten morgens. Warm, ziemlich klar.
☽ **Erstes Viertel,** am 30. um 12 Uhr 49 Minuten morgens. Sehr klar und heiß.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt mit großer Hitze an, den 5. fällt Regenwetter ein, dauert bis 21., hernach schön warm bis zu Ende.

Bauernregeln.

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten.

Griechischer Kalender.

Am 7. Geburt Johanni, am 12. Peter und Paul, am 14. der 1. Juli.

Kalender der Juden.

Am 12. der 18. Thamuz, Fasten, Tempeleroberung, am 24. der 1. Ab.

Landespatrone: 5. Juli: **Cyrillus und Methodius,** in Mähren 20. Juli: **Elias,** in Kroatien.

*) **In manchen Diözesen wird Maria Heimsuchung am 2. gefeiert.**

Zugsführer Josef Hauke und Gemeiner Karl Follwey des 1. Infanterie-Regimentes befreien ihren gefangenen Oberleutnant.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Unterjäger Nikolaus Bekany des 28. Jägerbataillons rettet einen verwundeten Kameraden.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Unterjäger Nikolaus Bekany.

Das 28. Jägerbataillon erhielt nach dem Gefechte bei Trautenau, bei dem es sich rühmlichst hervorgetan hatte, den Befehl, die Korps-Geschützreserve zu decken. Ein bei der Vorpatrouille eingeteilter Jäger blieb durch ein Sprengstück schwer verwundet mitten auf der Straße liegen. Die in Galopp zurückgehenden Geschütze mußten jeden Augenblick eintreffen und den Verwundeten rädern. Schon war das erste Geschütz in Sicht. Da lief Unterjäger Nikolaus Bekany zu dem verwundeten Kameraden, hob ihn auf die Schulter und trug ihn abseits. Hiebei streifte ihn ein Pferd und verletzte ihn am Fuße. Bekany verbiß den Schmerz, verband dem geretteten Kameraden die Wunde und wollte sich dann entfernen. Der Jäger bat ihn unter Tränen, ihn hier nicht liegen zu lassen, da er sonst in die Hände der Preußen fallen würde. Bekany lud auf dieshin den Jäger auf die Schulter und trug ihn, trotz der schmerzenden Wunde zum Bataillon, mit dem er die ganze Schlacht mitmachte. Beim Rückzug blieb Bekany, von zwei Kugeln getroffen, liegen. Eine preußische Sanitätspatrouille fand ihn bei der Nacht auf und brachte den Halbverbluteten in Sicherheit. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft empfing Unterjäger Nikolaus Bekany für die Rettung eines verwundeten Jägers die silberne Tapferkeitsmedaille, die ihm vor dem zu diesem Zwecke in Parade ausgerückten Bataillon nach einer ihn ehrenden Ansprache an die Brust geheftet wurde.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Samst.	Petri Kettenf.	Petr. Kettenf.	4 30	7 42	♑	4 46	11 43
31. Sonntag. [9.] Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.							
2 Sonnt.	Portiunk., Alf.	Gustav	4 31	7 40	♑	5 55	Morg.
3 Mont.	Stephan Auffind.	August	4 32	7 39	♐	6 44	12 42
4 Dienst.	Dominik Ord.	Dominik	4 34	7 37	♐	7 20	1 56
5 Mittw.	Mar. Schnee	Oswald	4 35	7 35	♐	7 44	3 17
6 Donn.	Verklär. Jesu ♈	Sixtus	4 37	7 34	♐	8 3	4 37
7 Freitag	Kajetan, Afra †	Donatus	4 38	7 32	♒	8 17	5 55
8 Samst.	Cyriakus, Larg.	Cyriakus	4 39	7 30	♒	8 29	7 10
32. Sonntag. [10.] Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.							
9 Sonnt.	Romanus M.	Roland	4 41	7 29	♒	8 41	8 21
10 Mont.	Laurent., Asteria	Laurentius	4 42	7 27	♓	8 53	9 30
11 Dienst.	Susanna, Digna	Hermann	4 44	7 25	♓	9 6	10 40
12 Mittw.	Klara, Hilaria	Klara	4 45	7 23	♓	9 21	11 50
13 Donn.	Kassian, Hipp.	Hippolyt	4 47	7 22	♓	9 41	12 57
14 Freitag	Euseb., Dem. † ☾	Eusebius	4 48	7 20	♈	10 6	2 10
15 Samst.	Mar. Himmelf.	Mar. Himlf.	4 50	7 18	♈	10 41	3 19
33. Sonntag. [11.] Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7.							
16 Sonnt.	Rochus, Hyaz.	Rochus	4 51	7 16	♉	11 28	4 24
17 Mont.	Bertram, Klara	Bertram	4 53	7 14	♉	Mrgs.	5 18
18 Dienst.	Kaisers Geburtstag	Agapit	4 54	7 12	♉	12 30	5 58
19 Mittw.	Ludwig v. T.	Sebald	4 56	7 10	♊	1 45	6 30
20 Donn.	Stephan K.	Bernhard	4 57	7 8	♊	3 7	6 52
21 Freitag	Joh. F. v. Ch. † ☽	Adolf	4 59	7 6	♋	4 34	7 9
22 Samst.	Timoth., Sym.	Timotheus	5 0	7 4	♋	6 1	7 24
34. Sonntag. [12.] Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10.							
23 Sonnt.	Philipp Benit.	Zachäus	5 2	7 2	♌	7 27	7 39
24 Mont.	Barthol., Barn.	Bartholom.	5 3	7 0	♌	8 53	7 54
25 Dienst.	Ludwig K.	Ludwig	5 5	6 58	♍	10 21	8 11
26 Mittw.	Zephirin, Gebh.	Zephyrin	5 6	6 57	♍	11 49	8 32
27 Donn.	Josef v. Cal.	Gebhard	5 8	6 54	♎	1 15	9 0
28 Freitag	Augustin. B. † ☽	Augustin	5 9	6 52	♎	2 39	9 39
29 Samst.	Johann Enth.	Joh. Enth.	5 11	6 50	♐	3 50	10 34
35. Sonntag. [13.] Jesus heilt zehn Aussätzige. Luk. 17.							
30 Sonnt.	Herz Mariafest*)	Rebekka	5 12	6 48	♐	4 45	11 42
31 Mont.	Raimund, Paul.	Paulinus	5 14	6 46	♐	5 22	Mrgs.

Gedenktage.

5. August 1716. Prinz Eugen erringt bei Peterwardein einen glänzenden Sieg über das weit überlegene Türkenheer; 172 Geschütze und das gesamte türkische Lager fallen in die Hände der siegreichen Österreicher.

6. August 1848. Einzug Radetzky's in Mailand.

15. Aug. 1878. Gefechte um Doboj.

18. August 1830. Geburtstag Sr Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

19. Aug. 1878. Erstürmung von Sarajevo.

21. August 1878. Entsatz von Stolac.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

- ☽ **Vollmond,** am 6. um 1 Uhr 38 Minuten morgens. Öfter Regen.
- ☾ **Letztes Viertel,** am 14. um 1 Uhr 54 Minuten morgens. Kühl.
- ● **Neumond,** am 21. um 1 Uhr 24 Minuten abends. Heiter und warm. Am 21. August: **Totale Sonnen-Finsternis,** bei uns sichtbar.
- ☽ **Erstes Viertel,** am 28. um 5 Uhr 50 Minuten morgens. Sehr warm, öfter Gewitter.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt mit großer Hitze an, den 6. fällt Regenwetter ein und dauert bis 19., dann schöne Tage, hernach unstetes Wetter bis zu Ende.

Griechischer Kalender.

Am 14. der 1. August, am 19. Verklärung Christi, am 20. Stephan K., am 28. Maria Himmelfahrt.

Kalender der Juden.

Am 2. der 10. Ab, Fasten, Tempelverbrennung, am 25. der 1. Elul.

Landespatrone: 16. Aug.: **Rochus,** Kroatien. 20. Aug.: **Stephan K.,** Ungarn. 26. Aug.: **Gebhard,** Vorarlberg.

*) In manchen Diözesen wird an diesem Tage das Schutzengelfest gefeiert.

September hat 30 Tage.

Unterkanonier Josef Kwapil.

Das 2. Armeekorps, welches die linke Flanke der nordwärts operierenden Armee zu decken hatte, biwakierte am 29. Juni 1866 zwischen Salney und Kosar. Kaum war der Tag angebrochen, so eröffneten schon zwei preußische Batterien, die auf den Höhen bei Gredlitz aufgefahren waren, ihr Feuer auf die lagernden Truppen. Auf dies hin fuhr die Korpsartillerie auf den Höhen von Galney und Kukus auf und es begann eine Kanonade, die mit geringer Unterbrechung bis gegen 6 Uhr abends dauerte. Während dieses Artilleriekampfes schlug ein feindliches Hohlgeschoß in einen Munitionswagen ein, explodierte, warf den Stangenreiter Josef Jancso samt seinem Pferde zu Boden, verwundete 4 Mann schwer und setzte den Hinterwagen in Brand. Unterkanonier Josef Kwapil des 2. Artillerieregimentes eilte, obwohl durch ein Sprengstück verwundet, zum brennenden Wagen, half dem Stangenreiter Jancso vom Boden auf, trennte mit dessen Hilfe die Protze vom Hinterwagen und hieß den Fahrkanonier jene in Sicherheit bringen. Hierauf nahm Kwapil kouragiert die Hohlgeschosse aus dem Karren, entfernte die brennenden Werghüllen und trug die Geschosse in eine nebenan befindliche Grube. Währenddessen hatte Fahrkanonier Jancso die Protze hinter einen schützenden Hügel geführt, nestelte den Tränkeimer los, füllte ihn bei einem nahen Brunnen mit Wasser und trug es zum brennenden Munitionskarren, wo er die Flammen löschte. Beide erhielten die „Silberne".

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufgang Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Dienst.	**Egydius**, Verena	Egydius	5 15	6 44		5 49	1 1
2 Mittw.	Stephan, Max.	Absalon	5 17	6 42		6 8	2 21
3 Donn.	Seraphine, Man.	Mansuet	5 18	6 40		6 24	3 40
4 Freitag	Rosalia, Ida †	Rosalia	5 19	6 38		6 37	4 54
5 Samst.	Laurent., Just.	Herkules	5 21	6 36		6 48	6 6
36. Sonntag. [14.] Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.							
6 Sonnt.	Schutzengelfest*)	Magnus	5 22	6 34		7 0	7 16
7 Mont.	Regina, Klodoald	Regina	5 24	6 31		7 13	8 24
8 Dienst.	Maria Geburt	Maria Geb.	5 25	6 29		7 27	9 35
9 Mittw.	Gorgon, Korb.	Gorgon	5 27	6 27		7 46	10 46
10 Donn.	Nikolaus v. Tol.	Jodokus	5 28	6 25		8 7	11 54
11 Freitag	Protus u. Hyaz. †	Protus	5 30	6 23		8 37	12 55
12 Samst.	Quido, Mazed.	Syrus	5 31	6 20		9 18	2 10
37. Sonntag. [15.] Vom Jüngling zu Naim. Luk. 7.							
13 Sonnt.	Maria Namen	Maternus	5 33	6 18		10 13	3 7
14 Mont.	†Erh., Notburga	†Erhöhung	5 34	6 16		11 20	3 54
15 Dienst.	Nikom., Roger.	Nikomedes	5 36	6 14		Mrgs.	4 27
16 Mittw.	Ludm., Korn. QT.	Euphem.	5 37	6 12		12 39	4 54
17 Donn.	Hildegard, Kol.	Lambert	5 39	6 9		2 1	5 13
18 Freitag	Thomasv.V. QT.	Titus	5 40	6 7		3 27	5 31
19 Samst.	Januarius *	Sidonia	5 42	6 5		4 53	5 45
38. Sonntag. [16.] Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luk. 14.							
20 Sonnt.	Eustach., Kast.	Fausta	5 43	6 3		6 23	5 59
21 Mont.	Matthäus Ev.	Matth. Ev.	5 45	6 0		7 53	6 15
22 Dienst.	Maurit., Emmer.	Moriz	5 47	5 58		9 25	6 36
23 Mittw.	Thekla, Patern.	Thekla	5 48	5 56		10 57	7 1
24 Donn.	**Rupert**, Gerh.	Gerhard	5 50	5 54		12 21	7 38
25 Freitag	Kleophas, Paz. †	Kleophas	5 51	5 52		1 40	8 29
26 Samst.	Cypr. u. Just.	Cyprian	5 53	5 49		2 40	9 34
39. Sonntag. [17.] Vom größten Gebote. Matth. 22.							
27 Sonnt.	Kosmas u. Dam.	Adolf	5 54	5 47		3 23	10 50
28 Mont.	**Wenzel**, Lioba	Wenzel M.	5 56	5 45		3 53	Mrgs.
29 Dienst.	Michael, Grim.	Michael	5 57	5 43		4 15	12 9
30 Mittw.	Hieronym., Otto	Hieronymus	5 59	5 41		4 32	1 27

Gedenktage.

3. September 1685. Befreiung von Wien.
7. September 1878. Siegreiche Gefechte bei Bihac u. Trebinje.
10. Sept. 1898. Ermordung Ihr. Maj. d. Kaiserin Elisabeth.
11. Sept. 1697. Prinz Eugenius besiegt die Türken b. Zenta; Verlust der Türken 30.000 M.
19. Sept. 1878. Einnahme von Bihac.

Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.

☽ **Vollmond**, am 4. um 2 Uhr 59 Minuten abends. Heiter und warm.
Am 4. September: **Partielle Mond-Finsternis**, bei uns nicht sichtbar.
☾ **Letztes Viertel**, am 12. um 6 Uhr 46 Minuten abends. Regnerisch.
● **Neumond**, am 19. um 10 Uhr 31 Minuten abends. Kühl und stürmisch.
Am 23. September **Herbstanfang**. Die Sonne tritt in das Zeichen der Wage.
☽ **Erstes Viertel**, am 26. um 1 Uhr 1 Minute abends. Morgens Nebel, sonst schön.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Anfangs bis den 4. warm und starker Regen, darnach Donner, darauf wird schönes Wetter bis den 20., den 30. Regen.

Griechischer Kalender.

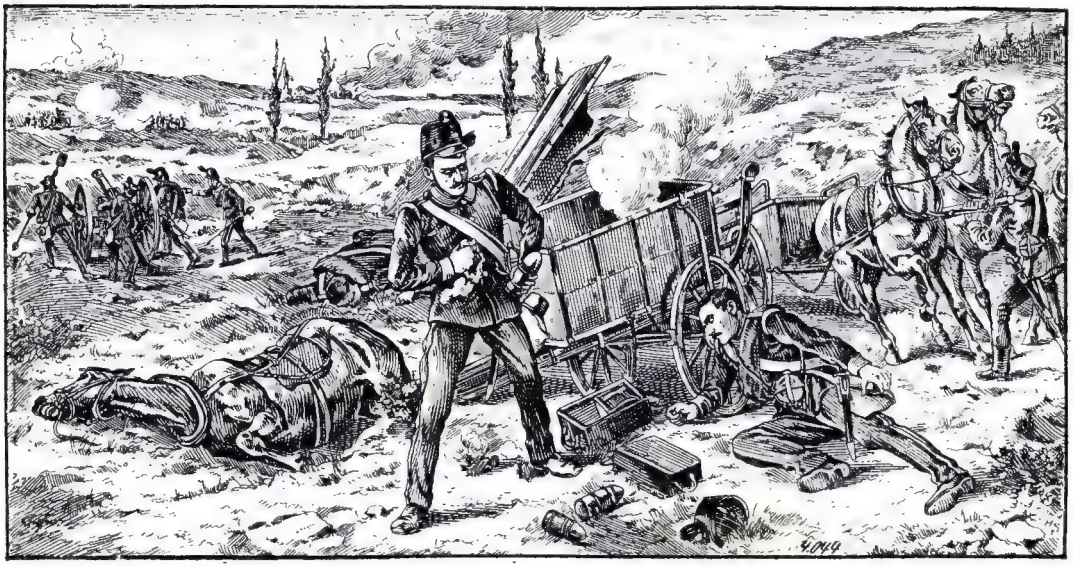
Am 11. Johann E., am 14. der 1. September, am 21. Mariä Geburt, am 27. Kreuz-Erhöhung.

Kalender der Juden.

Am 21. der 1. Tischri 5675 (Abgekürztes Gemeinjahr), Neujahrsfest; am 22. der 2. Tischri, II. Fest; am 23. der 3. Tischri, Fasten-Gedaljah, am 30. der 10. Tischri, Versöhnungsfest.

Landespatrone: 1. Sept.: **Egydius**, in Kärnten. 24. Sept.: **Rupert**, in Salzburg. 28. Sept.: **Wenzel**, in Böhmen. 29. Sept.: **Michael**, in Galizien.

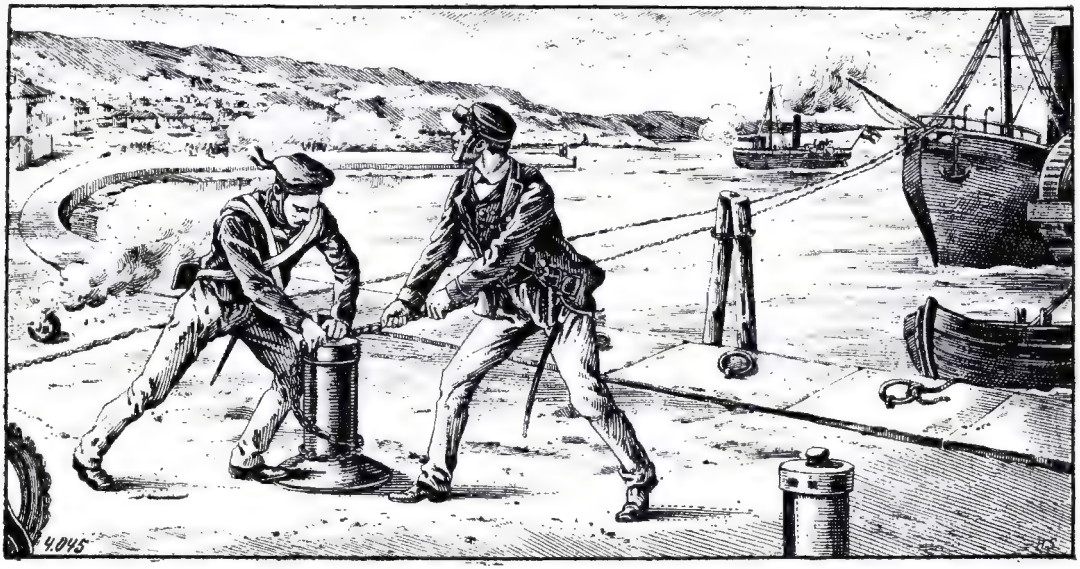
*) In manchen Diözesen wird das Schutzengelfest am 30. August gefeiert.



Unterkanonier Josef Kwapil des 2. Artillerie-Regimentes löscht brennende Geschosse.

Schreibeblatt.

1.	16.
2.	17.
3.	18.
4.	19.
5.	20.
6.	21.
7.	22.
8.	23.
9.	24.
10.	25.
11.	26.
12.	27.
13.	28.
14.	29.
15.	30.



Steuermann 2. Klasse Anton Sager und Matrose Franz Fischer von S. M. Kanonenboot „Scharfschütz" lösen im heftigsten feindlichen Feuer die Vertauung eines Raddampfers.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Steuermann Anton Sager und Matrose Franz Fischer.

Die ungepanzerten Schrauben-Kanonenboote „Wildfang" und „Scharfschütze" kreuzten am 19. Juni 1866 gegenüber Gargagno am Gardasee. Gegen 7 Uhr abends bemerkten sie den feindlichen Raddampfer „Benaco", der mit Lebensmitteln beladen und ein Lastboot mit sich schleppend der Bucht von Gargagno zusteuerte. Die Kanonenboote jagten dem Raddampfer nach und brachten ihm durch wohlgezielte Schüsse ein Leck bei. Am 20. Juni eröffneten die Kanonenboote um 3 Uhr früh das Feuer gegen die Küstenbatterien und gegen die am Quai postierten Garibaldianer, die sich schleunigst in die Häuser zurückzogen. Nun strich der „Scharfschütz" seine Boote, die mit Tauen beladen nach dem am Quai vertauten „Benaco" fuhren. Während Linienschiffsleutnant Baron Haan mit einigen Leuten unter heftigstem Feuer der Landbatterien und der Garibaldianer, die vom „Wildfang" in Schach gehalten wurden, die Taue am „Benaco" befestigten, waren Steuermann Anton Sager und Matrose Franz Fischer ans Land gesprungen und lösten dort die Taue des feindlichen Dampfers, der nun von „Scharfschütz" in Schlepp genommen abfuhr. Bei dieser Gelegenheit kam das Boot, welches Sager und Fischer ans Land gebracht, unter die Räder des „Benaco". Dies kümmerte die beiden mutigen Seeleute wenig; sie sprangen einfach in den See und schwammen ihrem Schiffe nach, das sie bald aufnahm. Obwohl Sager und Fischer verwundet waren, halfen sie dennoch die Lecke des „Benaco" verstopfen. Beide erhielten die „Goldene".

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Donn.	Remigius, Bavo	Benignus	6 0	5 38		4 45	2 42
2 Freitag	Leodeg., Amand. †	Leodegar	6 2	5 36		4 58	3 54
3 Samst.	Kandidus M.	Kandidus	6 3	5 34		5 9	5 4
40. Sonntag. [18.] Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9.							
4 Sonnt.	Rosenk., Franz ⊕	Franz Ser.	6 5	5 32		5 21	6 13
5 Mont.	Placidus, Aur.	Fides	6 6	5 30		5 35	7 22
6 Dienst.	Bruno, Angela	Friederike	6 8	5 28		5 51	8 32
7 Mittw.	Justina, Mark.	Amalia	6 10	5 26		6 12	9 43
8 Donn.	Brigitta, Bened.	Pelagia	6 11	5 24		6 39	10 53
9 Freitag	Dionys., Lud. B. †	Dionysius	6 13	5 21		7 16	11 58
10 Samst.	Franz v. Borg.	Gereon	6 14	5 19		8 4	12 58
41. Sonntag. [19.] Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.							
11 Sonnt.	Nikasius, Germ.	Burkhard	6 16	5 17		9 4	1 48
12 Mont.	Maximil. B. ☾	Maximilian	6 17	5 15		10 17	2 25
13 Dienst.	Kolom., Eduard	Eduard	6 19	5 13		11 35	2 54
14 Mittw.	Kalistus, Burk.	Kalistus	6 21	5 11		Mrgs.	3 17
15 Donn.	Theresia, Aur.	Hedwig	6 22	5 9		12 57	3 34
16 Freitag	Gallus, Lullus †	Gallus	6 24	5 7		2 22	3 50
17 Samst.	Hedwig, Marg.	Florentin	6 25	5 5		3 47	4 6
42. Sonntag. [20.] Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.							
18 Sonnt.	Kirchweihf., Lukas	Lukas Ev.	6 27	5 3		5 14	4 22
19 Mont.	Petrus v. Alk. ●	Ferdinand	6 29	5 1		6 47	4 39
20 Dienst.	Felizian, Wendel.	Wendelin	6 30	4 59		8 21	5 1
21 Mittw.	Ursula, Bertold	Ursula	6 32	4 57		9 57	5 33
22 Donn.	Kordula, Sever.	Kordula	6 34	4 55		11 24	6 20
23 Freitag	Johann Kap. †	Severin	6 35	4 53		12 31	7 22
24 Samst.	Raphael Erz.	Salome	6 37	4 51		1 21	8 37
43. Sonntag. [21.] Von des Königs Rechnung. Matth. 18.							
25 Sonnt.	Chrysanthus ☽	Wilhelm	6 39	4 49		1 57	9 56
26 Mont.	Amand., Evar.	Evaristus	6 40	4 47		2 21	11 16
27 Dienst.	Frument., Sab.	Sabina	6 42	4 46		2 39	Mrgs.
28 Mittw.	Simon u. Juda	Simon u. J.	6 43	4 44		2 53	12 32
29 Donn.	Narzissus, Eus.	Narzissus	6 45	4 42		3 5	1 45
30 Freitag	Klaudius, Alph. †	Klaudius	6 47	4 40		3 18	2 54
31 Samst.	Wolfgang B. *	Reformat.-F.	6 48	4 38		3 29	4 3

Gedenktage.

5. Okt. 1908. Se. Majestät der Kaiser und König Franz Josef erklärt die Einverleibung von Bosnien und Herzegowina in die österr.-ung. Monarchie.

14. Oktober 1758. Sieg der Österreicher über die Preußen bei Hochkirch. Verlust der Preußen 9.500 Mann, 101 Geschütze und 3 Fahnen.

16.—18. Okt. 1813. Völkerschlacht bei Leipzig.

30. Oktober 1805. Sieg der Österreicher über die Franzosen bei Caldiero.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

⊕ **Vollmond,** am 4. um 6 Uhr 57 Minuten morgens. Schönes Wetter.

☾ **Letztes Viertel,** am 12. um 10 Uhr 51 Minuten morgens. Kühl, regnerisch.

● **Neumond,** am 19. um 7 Uhr 31 Minuten morgens. Öfter klar.

☽ **Erstes Viertel,** am 26. um 11 Uhr 42 Minuten abends. Veränderlich.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt mit Regen an, bis 13. und 14. trüb, Regen, den 15., 16. schön, bis 24. Regen, hernach wieder schön, vom 29. bis zum Ende Nebel, kühl.

Griechischer Kalender.

Am 14. der 1. Oktober.

Kalender der Juden.

Am 5. der 15. Tischri, Laubhüttenfest; am 6. der 16. Tischri, zweites Fest; am 11. der 21. Tischri, Palmenfest; am 12. der 22. Tischri, Versammlung oder Laubhütten-Ende; am 13. der 23. Tischri, Gesetzesfreude; am 21. der erste Marcheschwan.

Landespatronin: 15. Oktober: **Hedwig,** gefeiert am 13. Oktober in Schlesien.

Zugsführer Anton Lantos.

Der Kreis um das von den Insurgenten hartnäckig verteidigte Kljuć war gezogen. Am 7. September 1878 sollte es endlich angegriffen werden. Oberstleutnant Seemann des 26. Infanterie-Regimentes, der die Vorposten inspizierte, entsendete um 4 Uhr früh den Zugsführer Alexander Lantos mit einer Patrouille zur Rekognoszierung ins vorliegende waldige Terrain. Lantos durchquerte die Patrouille den Wald. Am Waldrande angelangt, erblickte Lantos etwa 150 Insurgenten, die gegen eine Kuppe schlichen, an deren Abhang eine Kompagnie des 26. Infanterie-Regimentes lagerte. Geistesgegenwärtig gab Lantos auf die 1200 Schritte entfernten Insurgenten ein Salvenfeuer ab und alarmierte so die bedrohte Kompagnie. Hierauf führte er seine 14 Mann starke Patrouille in die Flanke der Insurgenten, die jetzt in ein Kreuzfeuer gerieten, wobei sie die Hälfte ihrer Leute verloren. Sie flohen nun in solcher Eile, daß sie sogar entgegen ihrer sonstigen Gepflogenheit ihre Toten und Verwundeten zurückließen. Bei dem sich bald darauf entspinnenden Gefechte mit der Hauptmacht der Insurgenten blieb Zugsführer Lantos mit seiner Patrouille als äußerste rechte Flankendeckung und suchte durch günstige Aufstellung die Vorrückung seines Bataillons zu unterstützen. Nach anbefohlener Beendigung des Kampfes wurde Zugsführer Alexander Lantos vom Korpskommandanten FZM. Herzog von Württemberg öffentlich belobt und einige Tage später mit der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse dekoriert.

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
	44. Sonntag. [22.] Vom Zinsgroschen. Matth. 22.						
1	Sonnt. Allerheiligen	Allerheil.	6 50	4 36		3 43	5 12
2	Mont. Allerseelen, Vikt.	Allerseelen	6 52	4 35		3 58	6 22
3	Dienst. Hubert, Ida ♍	Gottlieb	6 54	4 33		4 16	7 33
4	Mittw. Karl Borrom.	Emmerich	6 55	4 31		4 33	8 44
5	Donn. Emmer., Zach.	Blandine	6 57	4 30		5 17	9 50
6	Freitag Leonhard, Win. †	Erdmann	6 59	4 28		6 1	10 50
7	Samst. Engelb., Willib.	Malachias	7 0	4 27		6 57	11 43
	45. Sonntag. [23.] Von des Oberšten Tochter. Matth. 9.						
8	Sonnt. Gottfried, Sever.	Severus	7 2	4 25		8 5	12 24
9	Mont. Theodor, Orest.	Theodor	7 4	4 24		9 19	12 56
10	Dienst. Andreas Avell.	Probus	7 5	4 22		10 37	1 20
11	Mittw. Martin Bisch. ♐	Martin	7 7	4 21		11 58	1 37
12	Donn. Martin P., Kun.	Jonas	7 9	4 19		Mrgs.	1 53
13	Freitag Stanislaus K. †	Briccius	7 10	4 18		1 18	2 9
14	Samst. Veneranda, Ser.	Levinus	7 12	4 16		2 41	2 24
	46. Sonntag. (24.) Das Himmelreich ist einem Senfkorn gleich. Matth. 13.						
15	Sonnt. Leopold, Gertr.	Leopold	7 14	4 15		4 9	2 41
16	Mont. Edmund, Othmar	Othmar	7 15	4 13		5 40	3 2
17	Dienst. Gregor d. W. ♑	Hugo	7 17	4 12		7 15	3 28
18	Mittw. Odo Abt, Hilda	Gelasius	7 19	4 11		8 49	4 6
19	Donn. Elisabeth v. Th.	Elisabeth	7 20	4 10		10 11	5 3
20	Freitag Felix, Korbin. †	Edmund	7 22	4 9		11 9	6 14
21	Samst. Mariä Opfer.	Mariä Opf.	7 23	4 8		11 53	7 36
	47. Sonntag. [25.] Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24.						
22	Sonnt. Cäcilia, Philem.	Cäcilia	7 25	4 7		12 22	9 0
23	Mont. Klemens, Feliz.	Klemens	7 26	4 6		12 43	10 20
24	Dienst. Johann v. Kr. ♑	Emilie	7 28	4 5		12 59	11 34
25	Mittw. Katharina, Juk.	Katharina	7 30	4 4		1 13	Mrgs.
26	Donn. Konrad, Silvester	Konrad	7 31	4 3		1 24	12 45
27	Freitag Virgilius, Val. †	Günther B.	7 33	4 2		1 36	1 55
28	Samst. Kreszenz, Sosth.	Rufus	7 34	4 2		1 50	3 2
	48. Sonntag. [1. Adventš.] Es werden Zeichen und Wunder geschehen. Luk. 21.						
29	Sonnt. Saturn., Illum.	Walter	7 35	4 1		2 4	4 11
30	Mont. Andreas Apost.	Andreas	7 37	4 0		2 24	5 22

Gedenktage.

12. Nov. 1796. Sieg der Österreicher über die Franzosen bei Caldiero.

21. Nov. 1759. Ein ganzes preußisches Korps wird bei Maxen durch die Österreicher gefangen genommen.

22. Nov. 1757. Sieg der Österreicher über die Preußen bei Breslau; 6.600 Preußen gefangen genommen.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

♍ **Vollmond,** am 3. um 12 Uhr 46 Minuten morgens. Heiter und angenehm. Am 7. November: **Merkursvorübergang an der Sonne.** Bei uns sichtbar

☾ **Letztes Viertel,** am 11. um 12 Uhr 35 Minuten morgens. Warm.

● **Neumond,** am 17. um 5 Uhr 0 Minuten abends. Frostwetter.

☽ **Erstes Viertel,** am 24. um 2 Uhr 36 Minuten abends. Regen und Schnee.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Fängt schön an, den 5. und 6. großer Wind, darauf 2 Tage Regen, darnach wieder schön bis den 16., nur daß bisweilen Regen sind, den 17. trüb und kalt bis den 28., darnach Regen bis zum Ende.

Bauernregeln.

An Allerheiligen sitzt der Winter auf den Zweigen.

Griechischer Kalender.

Am 14. der 1. November, am 21. Michael.

Kalender der Juden.

Am 19. der 1. Kislev.

Landespatrone: 2. Nov.: **Justus,** im Triester Stadtgebiete. 15. Nov.: **Leopold,** in Ober- und Niederösterreich.

Zugsführer Alexander Lautos des 26. Infanterie-Regimentes vereitelt das Anschleichen von Insurgenten.

Schreibeblatt.

1.	16.
2.	17.
3.	18.
4.	19.
5.	20.
6.	21.
7.	22.
8.	23.
9.	24.
10.	25.
11.	26.
12.	27.
13.	28.
14.	29.
15.	30.

Postenführer Christoph Lukić des 5. Landes-Gendarmerie-Kommandos sperrt einer Insurgentenbande den Rückweg ab.

Schreibeblatt.

1.	17.
2.	18.
3.	19.
4.	20.
5.	21.
6.	22.
7.	23.
8.	24.
9.	25.
10.	26.
11.	27.
12.	28.
13.	29.
14.	30.
15.	31.
16.	

Postenführer Christoph Lukić.

Genannter Postenführer, der in Mokrine (Süddalmatien) stationiert war, bemerkte, als er am 6. März 1882 seinen Tschibuk rauchend beim Fenster stand, wie eine größere Insurgentenbande vom Berge Dobrostica gegen die Straße von Castelnuovo herabschlich. Da eine Proviantkolonne von Castelnuovo avisiert war, so wußte der Postenführer sofort, daß die Insurgenten die Beraubung des Proviantzuges planen. Er alarmierte das in Mokrine liegende Halbbataillon des 22. Infanterie-Regimentes, welches unverzüglich den Insurgenten entgegenrückte. Lukić, dem 30 Infanteristen beigegeben wurden, erhielt den Befehl, den Insurgenten den Rückweg in die Herzegovina zu verlegen. Das Halbbataillon nahm den Kampf mit den Insurgenten auf; Lukić aber, des Weges kundig, führte indessen seine Patrouille über steile Bergeshöhen in den Rücken der Insurgenten. Als der Postenführer, der 50 Schritte vorausging, um eine Felsecke bog, sah er vor sich zwei Insurgenten, die soeben eine Steinlawine auf seine Leute loslassen wollten. Ein Blitz, ein Knall und beide Insurgenten lagen getroffen am Boden. Die Patrouille keuchte den steilen Pfad hinan und konnte jetzt die tief unter ihr kämpfenden Insurgenten wie Rebhühner abschießen. Die Insurgenten erhoben ein ohrenbetäubendes Geheul, brachen das Gefecht ab und flüchteten sich, da ihnen jeder andere Weg abgesperrt war, aufs montenegrinische Gebiet. Postenführer Christoph Lukić erhielt für seine Umsicht, gepaart mit Tapferkeit, die große „Silberne".

Monats- u. Woch.-Tage	Katholischer Kalender	Evangelischer Kalender	Sonnen- Aufg. U. Min.	Sonnen- Unterg. U. Min.	Mondes- Lauf	Mondes- Aufg. Uhr Min.	Mondes- Unterg. Uhr Min.
1 Dienst.	Eligius, Natalie	Longinus	7 38	4 0		2 46	6 31
2 Mittw.	Bibiana * ♍	Aurelia	7 39	3 59		3 17	7 41
3 Donn.	Franz X., Luzius	Kassian	7 41	3 58		3 59	8 45
4 Freitag	Barbara, Petr. F.	Barbara	7 42	3 58		4 51	9 38
5 Samst.	Sabbas, Jud. *	Abigail	7 43	3 57		5 57	10 22
49. Sonntag. [2. Adventsf.] Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11.							
6 Sonnt.	Nikolaus, Asella	Nikolaus	7 44	3 57		7 10	10 55
7 Mont.	Ambros., Serv.	Agathon	7 46	3 57		8 25	11 19
8 Dienst.	Mariä Empf.	Bußtag	7 47	3 57		9 43	11 40
9 Mittw.	Leokadia, Valer. *	Joachim	7 48	3 56		11 2	12 0
10 Donn.	Judith, Melch. ☾	Judith	7 49	3 56		Mrgs.	12 14
11 Freitag	Damas., Sab. F.	Damasus	7 50	3 56		12 22	12 29
12 Samst.	Alexand., Man. *	Epimach	7 51	3 56		1 43	12 42
50. Sonnt. [3. Adventsf.] Die Juden sandten Priester und Leviten zu Johannes. Joh. 1.							
13 Sonnt.	Luzia J., Ottilia	Luzia	7 52	3 56		3 9	1 2
14 Mont.	Spiridion, Nikas.	Nikasius	7 53	3 56		4 40	1 26
15 Dienst.	Cälian, Valerian	Ignaz	7 54	3 56		6 11	1 57
16 Mittw.	Adelh., Alb. QF.	Ananias	7 55	3 56		7 39	2 43
17 Donn.	Lazarus v. B. ●	Lazarus	7 56	3 56		8 50	3 47
18 Freitag	Gratian QF	Wunibald	7 57	3 57		9 41	5 6
19 Samst.	Nemesius, Adjut. *	Abraham	7 58	3 57		10 17	6 32
51. Sonnt. [4. Adventsf.] Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luk. 3.							
20 Sonnt.	Liberat., Christ.	Ammon	7 58	3 57		10 41	7 56
21 Mont.	Thomas Apost.	Thom. A.	7 59	3 58		11 0	9 15
22 Dienst.	Demetrius, Zeno	Beata	7 59	3 58		11 15	10 29
23 Mittw.	Viktoria, Dagob.*	Dagobert	8 0	3 59		11 28	11 40
24 Donn.	Adam u. Eva F. ☽	Adam u. Eva	8 0	3 59		11 41	Mrgs.
25 Freit.	Heil. Christtag	Weihnacht	8 0	4 0		11 53	12 50
26 Samst.	Stephan M.	Stephan	8 1	4 1		12 10	1 59
52. Sonntag. Josef und Maria verwunderten sich. Luk. 2.							
27 Sonnt.	Johann Ev.	Joh. Ev.	8 1	4 2		12 27	3 9
28 Mont.	Unschuld. Kinder	Unsch. Kind.	8 1	4 2		12 49	4 19
29 Dienst.	Thomas v. K.	Jonathan	8 1	4 3		1 17	5 28
30 Mittw.	David, Rainer	David K.	8 1	4 4		1 55	6 35
31 Donn.	Silvest., Melanie	Silvester	8 1	4 5		2 45	7 32

Gedenktage.

2. Dezember 1848. Regierungsantritt Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

18. Dezember 1863. Geburtstag Sr. k. u. k. Hoheit des Gdk. Erzherzogs Franz Ferdinand.

Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.

☽ **Vollmond**, am 2. um 2 Uhr 18 Minuten abends. Veränderlich.

☾ **Letztes Viertel**, am 10. um 12 Uhr 29 Minuten abends. Heiter, Frost.

● **Neumond**, am 17. um 5 Uhr 55 Min. morgens. Schnee. Am 22. Dezember **Winteranfang**. Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbockes.

☽ **Erstes Viertel**, am 24. um 9 Uhr 25 Minuten morgens. Große Kälte.

Der hundertjährige Kalender prophezeit:

Den 1. schön, bis 15. ungestüm, den 16. kalt bis den 20., dann bis 29. trüb, Schnee, darauf sehr kalt.

Bauernregeln.

Wenn es in diesem Monat donnert, so hat das Jahr viel Wind. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh'.

Griechischer Kalender.

Am 4. Mariä Opferung, am 15. der 1. Adventsonntag, am 14. der 1. Dezember, am 19. Nikolaus.

Kalender der Juden.

Am 15. der 25. Kislev, Tempelweihe; am 18. der 1. Tebet, am 27. der 10. Tebet, Fasten, Belagerung Jerusalems.

Landespatron: 14. Dezember **Spiridion**, in Dalmatien.

Auf treuer Wacht als Schutz und Schirm für Thron und Vaterland!

Hundert Jahre sind dahingegangen und versunken im Meer der Ewigkeit, da Österreichs Söhne in schwerer Zeit die Waffen ergriffen für Thron und Vaterland, als Vorkämpfer für den Bestand zahlreicher Staaten und Völker. Die Freiheit Europas hatte sich unter Altösterreich's Fahne geflüchtet; und Altösterreich entfaltete sie, die ehrwürdige Kaiserfahne, zum Kampfe für Freiheit, Recht und Gerechtigkeit.

Millionen und Millionen Augen waren auf Österreich gerichtet. Und dieses noch aus tausend schweren Wunden blutende Österreich, es sandte neuerdings seine Söhne hinaus zum Kampfe gegen die Gewaltherrschaft. Der Altösterreichische Doppelaar, der auf unzählbaren Schlachtfeldern in Ehren geblutet, er entfaltete wieder seine Schwingen, den Übermut des Franzosenkaisers Napoleon zu brechen und seine Raubluft zu dämpfen. Österreichische Truppen waren es, die sich in heiliger Begeisterung bei Kulm auf die französische Übermacht stürzten und sie zertrümmerten, Österreich war es, das in dem dreitägigen siegreichen Völkerringen bei Leipzig die Führung hatte. In unaufhaltsamem Vorwärtsdrängen überschritten Österreichs brave Söhne den Rhein, schlugen die Franzosen in zahlreichen Schlachten und Gefechten und drangen in ununterbrochenem Siegeszuge vor durch Frankreich, bis sie ihren Einzug hielten in Paris, der Hauptstadt des vor wenigen Jahren noch für unüberwindbar gehaltenen Franzosenkaisers.

In felsenfester Treue achteten unsere Vorfahren nicht Gefahr und Not in Ausübung ihrer Pflichten, treu ihrem Soldateneide setzten sie alle Kräfte des Geistes wie des Körpers ein zur Überwindung des Gegners, opferten sie freudig Blut und Leben für Thron und Vaterland.

Hundert Jahre sind seitdem dahingegangen. Wechselvoll waren in dieser Zeit die Schicksale unserer Wehrmacht in ihren vielen Kämpfen, sehr oft siegreich, zuweilen auch von harter Prüfung getroffen, immer aber kämpfte sie in Ehren, jederzeit war sie bereit einzustehen als Schutz und Schirm für Thron und Vaterland, zu folgen, wenn des Kaisers Ruf es gebot, überall und jederzeit, gegen jeden Feind, wer es immer sei und wo immer es Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät Wille erfordern mochte.

Und wieder kamen ernste Tage. Im Herbste des Jahres 1912 war im Südosten der Monarchie ein Feuerbrand entflammt, der die Gemarke des Reiches bedrohte. In frevelhaftem Übermut und mit Vorbedacht wollte man der altehrwürdigen Donau-Monarchie den Lebensnerv abschneiden, wagte man es, uns zu schmähen und an unserem Heiligsten zu rütteln.

Wie in bangen Tagen vor hundert Jahren, so waren auch diesmal wieder Millionen und Millionen Augen auf Österreich-Ungarn gerichtet, auf Österreich-Ungarn und seinen erhabenen Ruhmeskaiser. **„Wir wollen den Frieden, aber nicht den Frieden um jeden Preis!"** Ernst und mahnend schallten sie hinaus, die Worte, die der edle Silbergreis mit dem männlich jungen Herzen auf Habsburgs Thron gesprochen.

Wieder rief der Kaiser und wieder kamen sie alle. Von Nord und von Süd, von Ost und von West; von Bergen und Tälern, von Palästen und Hütten, alle kamen sie, die der Kaiser rief. Vom echten Kriegergeiste beseelt eilten sie zu den Fahnen, strömten sie zu den Regimentern und Bataillonen; der Vater verließ Weib und Kinder, der Sohn seine alternden Eltern, der Beamte vertauschte die Feder mit dem Säbel, der Geschäftsmann den liebgewohnten Arbeitsraum mit der Baracke, der Landmann zog nicht mehr aus, das Feld zu bestellen, er zog aus zu blutiger Ernte. Im Norden der Monarchie, an der unwirtlichen Grenze des russischen Riesenreiches, wie im Südosten auf den kahlen Felswänden der Grenzgebirge von Serbien und Montenegro, hielten Österreich-Ungarns Söhne treue Wacht für Thron und Vaterland. Sie achteten nicht Sturmesnot und Gefahr, sie standen fest und treu, rascher hämmerte das Blut durch die Adern, und sie träumten von Sieg und Ruhm. Unzählbar sind die glänzenden Beispiele von Aufopferung, Beharrlichkeit, Ausdauer, Entsagung, Kraft und Selbstbeherrschung, die Österreich-Ungarns Söhne in jenen Tagen der Gefahr erbracht haben. **Die Treue von Österreich-Ungarns Wehrmacht bewährte sich wieder glänzend, neuerdings richteten sich die Augen der ganzen Welt in bewunderungsvoller Anerkennung auf diese unsere Wehrmacht.**

Und der frevelhafte Übermut, der Hohn und Trotz der Feinde verstummte, und Österreich-Ungarns Wort und Wille gelangte zur Geltung. Die Treue und Festigkeit unserer Wehrmacht haben die Völker unseres Vaterlandes vor Kriegesnot behütet; wie sie vor hundert Jahren Europas Freiheit erkämpft hatten, so bewahrten sie diesmal die Völker Europas vor einem Weltkriege.

Mit Stolz blicken Österreich-Ungarns Völker auf diese Wehrmacht. — Mit Stolz fühlt sich ein jeder Soldat, möge er nun im aktiven Dienste stehen oder dem Reservestande angehören, als Mitglied dieser Wehrmacht.

Und so geloben wir denn neuerdings, jederzeit in felsenfester Treue und selbstloser Hingebung die ehrenvolle Soldatenpflicht zu tun, bis zum letzten Atemzuge, treu dem ruhmvollen Andenken unserer glorreichen Armee, treu dem geliebten Monarchen, treu dem teuren Vaterlande!

Franz Josef I., Kaiser von Österreich, König von Böhmen etc. etc. und Apostolischer König von Ungarn; geb. zu Schönbrunn den 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung Seines Oheims, des Kaisers Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung Seines Vaters, Erzherzogs Franz Karl, am 2. Dezemb. 1848 die Regierung der österr. Monarchie an. — Gemahlin:

† **Elisabeth,** Tochter Seiner königl. Hoheit des Herzogs Max in Bayern. Geboren zu München den 24. Dezember 1837, vermählt in Wien den 24. April 1854, gestorben den 10. September 1898. — Kinder:

1. † **Sophie,** geboren zu Wien den 5. März 1855, gest. den 29. Mai 1857.
2. **Gisela,** geboren zu Laxenburg den 12. Juli 1856, vermählt zu Wien den 20. April 1873 mit dem Prinzen Leopold von Bayern.
3. † **Rudolf,** Kronprinz und Thronfolger, geboren zu Laxenburg den 21. Aug. 1858 (verm. am 10. Mai 1881 mit Stephanie, Tochter Leopold II., Königs der Belgier), gest. den 30. Jänner 1889. — Tochter:
   Elisabeth Marie, geboren zu Laxenburg den 2. September 1883, vermählt zu Wien den 23. Jänner 1902 mit dem Fürsten Otto zu Windisch-Grätz.
4. **Marie Valerie,** gebor. zu Budapest 22. April 1868, verm. zu Ischl den 31. Juli 1890 mit Erzherzog Franz Salvator. (Kinder siehe bei Erzherz. Franz Salvator.)

Geschwister Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

1. † **Maximilian I.,** Kaiser von Mexiko, geboren den 6. Juli 1832, gestorben den 19. Juni 1867. — Gemahlin:
   Maria Charlotte, Tochter Leopold I., Königs der Belgier, geboren zu Laeken den 7. Juni 1840, vermählt zu Brüssel den 27. Juli 1857.
2. † **Karl Ludwig,** General der Kavallerie, geboren zu Schönbrunn den 30. Juli 1833, gestorben den 19. Mai 1896.

Erste Gemahlin: † **Margaretha,** Tochter des Königs Johann von Sachsen, geb. den 24. Mai 1840, vermählt zu Dresden den 4. Nov. 1856, gestorben den 15. September 1858.

Zweite Gemahlin: † **Maria Annunziata,** Tochter des Königs beider Sizilien, Ferdinand II., geboren den 24. März 1843, vermählt zu Venedig den 21. Oktober 1862, gestorben den 4. Mai 1871. Kinder:

a) **Franz Ferdinand,** Erzherzog von Österreich-Este, General der Kavallerie u. Admiral, geb. zu Graz den 18. Dez. 1863, vermählt am 1. Juli 1900 mit Sophie, geborene Gräfin Chotek, nunmehrigen Herzogin von Hohenberg, geboren den 1. März 1868.

b) † **Otto Franz Josef,** General der Kavallerie, geboren zu Graz den 21. April 1865, gestorben den 1. November 1906. Gemahlin:
Maria Josefa, Tochter des Königs Georg von Sachsen, geboren zu Dresden den 31. Mai 1867, vermählt zu Dresden den 2. Oktober 1886. Kinder:
Karl Franz Josef, Major im Infanterie-Regimente Freiherr von Conrad Nr. 59, geb. den 17. Aug. 1887, vermählt zu Schwarzau am 21. Oktober 1911 mit Prinzessin **Zita** von Bourbon-Parma. Kind: **Franz Josef Otto,** geboren den 20. November 1912.
Maximilian, geboren den 13. April 1895.

c) † **Margaretha Sophia,** geb. den 13. Mai 1870, vermählt den 24. Jänner 1893 mit Herzog Albrecht v. Württemberg, gestorben den 24. August 1902.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia,** Tochter des Infanten von Portugal Dom Miguel, geboren den 24. August 1855, vermählt den 23. Juli 1873. Kinder:

a) **Maria Annunziata,** Äbtissin des Adeligen Damenstiftes a.d. Prag. Schlosse, geb. z. Reichenau d. 31. Juli 1876.

b) **Elisabeth,** geboren den 7. Juli 1878, vermählt den 20. April 1903 mit Alois, Prinzen von und zu Liechtenstein.

3. **Maria Anna,** geboren den 27. Okt. 1855, gestorben 5. Febr. 1840.
4. **Ludwig Viktor,** General der Infanterie, geboren zu Wien den 15. Mai 1842.

Eltern Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Franz Karl, kaiserl. Prinz u. Erzh. von Österreich, geb. den 7. Dez. 1802, verzichtete auf die Thronfolge nach der Thronentsagung Seines Bruders, des Kaisers Ferdinand I.; gest. 8. März 1878. Gemahlin:

† **Sophie,** Tochter des Königs Maximilian Josef von Bayern, geb. den 27. Jänner 1805, verm. den 4. Nov. 1824, gest. den 28. Mai 1872.

Weitere derzeit lebende Mitglieder des kaiserlichen und königlichen Hauses.

Nachkommen des Erzh. **Ferdinand,** Großherz. v. Toskana († 1824):

Alice, Tochter Ferdinand Karl III., Herzogs v. Parma, geb. d. 27. Dez. 1849, vermählt mit Ferdinand IV., Großherzog v. Toskana d. 11. Jänner 1868, Witwe seit 17. Jänner 1908. (Kinder: **Josef Ferdinand Salvator,** FML. gebor. den 24. Mai 1872. **Peter Ferdinand Salvator,** GM., geb. den 12. Mai 1874. (Gemahlin: **Maria Christina,** gebor. 10. April 1877, vermählt den 8. Nov. 1900. Kinder: **Gottfried,** geb. den 14. März 1902. **Helene,** geb. den 30. Okt. 1903. **Georg,** geb. den 22. August 1905. **Rosa,** geboren den 22. Sept. 1906.) **Heinrich Ferdinand Salvator,** Rittmeister geb. d. 13. Febr. 1878. **Anna Maria Theresia,** geb. d. 17. Okt. 1879, verm. d. 12. Februar 1901 mit Fürsten Joh. zu Hohenlohe-Bartenstein. **Margarete Maria,** geb. 13. Oktob. 1881. **Germana Maria Theresia,** geb. d. 11. Sept. 1884. **Agnes Maria Theresia,** geb. den 26. März 1891.

Maria Theresia, geboren zu Altbunzlau den 18. September 1862, vermählt den 28. Febr. 1886 mit Erzherzog Karl Stephan.

Leopold Salvator, Feldzeugmeister, Generalartillerieinspektor. Geb den 15. Oktober 1863. Gemahlin: **Blanca,** Tochter Sr. kgl. Hoheit Don Carlos von Bourbon, geb. den 7. Sept. 1868, vermählt den 24. Okt. 1889. (Kinder: **Maria de los Dolores Beatrix,** gebor. den 5. Mai 1891. **Maria Immakulata,** geb. den 9. Septemb. 1892. **Margaretha,** geb. den 8. Mai 1894. **Rainer,** gebor. 21. Nov. 1895. **Leopold,** geb. den 30. Jänner 1897. **Maria Antonia,** geb. 13. Juli 1899. **Anton,** geboren den 20. März 1901. **Assunta,** geb. den 10. August 1902. **Franz Josef,** gebor. den 4. Febr. 1905. **Carolus,** geboren 4. Dezember 1909).

Franz Salvator, GdK., geb. den 21. August 1866. Gemahlin: **Marie Valerie,** Tochter Sr. kais. u. kgl. Apostolischen Majestät, geb. den 22. April 1868, verm. den 31. Juli 1890. (Kinder. **Elisabeth Franziska,** geb. den 27. Jänner 1892. **Franz Karl Salvator,** geb, den 17. Febr. 1893. **Hubert Salvator,** geb. den 30. April 1894. **Hedwig,** geb. den 24. September 1896. **Theodor Salvator,** geboren den 9. Oktob. 1899. **Gertrude,** geb. den 19. Nov. 1900. **Maria,** geb. den 19. Nov. 1901. **Klemens Salvator,** geb. den 6. Okt. 1904. **Mathilde,** geb. den 9. August 1906).

Karoline Maria, geb. den 5. Sept. 1869 verm. den 30. Mai 1893 mit dem Prinzen August Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha.

Maria Immakulata Raineria, geb. den 3. Sept. 1878, verm. den 29. Okt. 1900 mit Sr. kgl. Hoheit dem Herzog Robert v. Württemberg.

Maria Luisa, geb. den 31. Okt. 1845, verm. den 31. Mai 1865 mit dem Fürsten Karl von Isenburg-Birstein. Witwe seit 4. April 1899.

Ludwig Salvator, Oberstlmb. d. Inf.-R. Nr. 58, geb. 4. Aug. 1847.

Nachkommen des Erzherzogs **Karl** († 30. April 1847):

Maria Theresia (Tochter des † Erzherz. Albrecht), geb. 15. Juli 1845, verm. 18. Jänner 1865 mit Philipp, Herzog zu Württemberg.

Friedrich (Neffe des † Erzherzogs Albrecht), General der Infanterie, Armeeinspektor, geboren den 4. Juni 1856, vermählt den 8. Oktober 1878 mit **Isabella,** Tochter des Herzogs Rudolf von Croy-Dülmen, geb. 27. Febr. 1856. (Kinder: **Maria Christina,** geb. den 17. Nov. 1879, vermählt 10. Mai 1902 mit dem Prinzen Emanuel zu Salm-Salm; **Maria Anna,** gebor. 6. Jänner 1882, verm. 25. Mai 1903 mit Seiner königl. Hoheit Elias von Bourbon, Prinzen zu Parma; **Henriette,** geb. 10. Jänner 1883, verm. 5. Juni 1908 mit Gottfried, Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst. **Gabriele,** geb. 14. Sept. 1887. **Isabella,** geb. 17. Nov. 1888, vermählt am 10. Februar 1912 mit Georg, Prinzen von Bayern. **Maria Alice,** geb. 15. Jänner 1893. **Albrecht,** geboren 24. Juli 1897.)

Maria Christine (Nichte des † Erzherz. Albrecht), geb. 21. Juli 1858. Mutter des Königs Alphons XIII. von Spanien.

Karl Stephan (Neffe des † Erzherz. Albrecht), Admiral, geb. 5. Sept. 1860, verm. 28. Febr. 1886 mit **Maria Theresia,** Tochter des † Erzh. Karl Salvator, geb. 18. Sept. 1862. (Kinder: **Eleonora Maria Immakulata,** geboren 28. Novemb. 1886, vermählt 9. Jänner 1913, mit Linienschiffsleutnant Alfons von Klotz. **Renata Maria,** gebor. 2. Jänner 1888, verm. 16. Jänner 1909 mit dem Prinzen Hieronymus Radziwill. **Karl Albrecht,** Leutn., gebor. 18. Dezemb. 1888. **Mechtildis Maria Christina,** geb. 11. Okt. 1891, vermählt 11. Jänner 1913 mit Prinz Olgert Czartoryski. **Leo Karl,** geboren am 5. Juli 1893. **Wilhelm,** geboren 10. Februar 1895).

Eugen (Neffe des † Erzherz. Albrecht), Hoch- u. Deutschmeister, Exc. d. Kav., geb. 21. Mai 1863.

Maria (Schwester des † Erzh. Albrecht), geboren 10. Sept. 1825, vermählt 21. Februar 1852 mit Erzherzog Rainer, Witwe seit 27. Januar 1913.

Nachkommen des Erzherz. **Josef** († 1847), Bruders des Erzherz. Karl:

Klotilde, geb. 8. Juli 1846, Witwe nach Erzherz. Joief, † 15. Juni 1905. Kinder: **Maria Dorothea Amalia,** geb. 14. Juni 1867, vermählt 5. Nov. 1896 mit dem Herzog Ludwig Philipp v. Orleans. **Margareta Klementine,** geb. 6. Juli 1870, verm. 15. Juli 1890 mit dem Fürsten Albert von Thurn und Taxis. **Josef,** FML., geboren 9. August 1872, verm. den 15. Nov. 1895 mit **Augusta M. Louise,** Tochter des Prinzen Leopold von Bayern. (Kinder: **Josef,** geb. 28. März 1895, **Sophie,** geb. 11. März 1899, **Ladislaus,** geb. 3. Jänner 1901. **Magdalena,** geb. 6. Sept. 1909.) — **Elisabeth Henriette,** geb. 9. März 1883.

An's Vaterland, an's teure, schließ' Dich an, das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!

Erzählung aus dem Feldzuge 1814. Von **A. Dolleczek.**

I.

„Ist der Hiesel nicht daheim?" fragte der Moosgruber Benedikt sein Weib, als er von der Arbeit heimkam.

„Das mußt ja Du besser wissen," antwortete die Kathi gleichgültig, — „hast ja den Lotterbuben auf'n Zimmerplatz mitg'nommen, — wo hast ihn denn g'lassen?"

„Mein Gott!" murmelte der Benedikt — „der Bub hat mir schon die längste Zeit nicht gefallen; so ein trauriges Geschau hat er alleweil gemacht; — so voller Nachdenken —"

„Na, na, — 's Vagabundieren steckt ihm halt in die Glieder, wie Dir früher einmal. S' ist halt ein Erbteil."

„Sag' das nicht, Kathel; — ihm fehlt die rechte Mutter; — der Bub fühlt, daß Du ihm nur eine Stiefmutter bist." —

„So? — Und warum hast mich denn hernach g'heiratet?"

„Ärgere mich nicht! Du weißt ja, daß ich vom Militär frei geworden bin, wie ich anno 1795 zur Stellung kommen sollt', weil ich der Erhalter meines alten Vaters war und das Zimmergeschäft weiter führen konnte. Und da habe ich halt geheiratet. — Aber ein Jahrl drauf ist meine arme Frau gestorben, und hat mir den armen Buben hinterlassen; Du warst so gut und hast Dich des Kindes angenommen, und wir haben uns nachher geheiratet. — Und da ist der Vater auch gestorben, und das Werbebezirkskommando hat im Jahre 1797 nicht lange gefragt und hat mir nichts Dir nichts auch mich zu der Fahne gerufen, weil der Entlassungsgrund hinfällig geworden war."

„Warum hast nicht rekuriert selbigsmal?"

„Hätt' nichts genutzt, — der Kaiser hat Soldaten gebraucht; — und übrigens, ein echter Steirer verläßt seinen Kaiser nicht, und bleibt nicht daheim hocken, wenn der Kaiser ihn ruft."

„Já!" meinte Kathi höhnisch — „und spaziert mit der lustigen Kumpanei in ganz Deutschland und in ganz Wälschland herum, und laßt daheim sein junges Weib sich mit dem Geschäft und dem ungezogenen Fratzen abrackern."

„Weiß Gott! Ein Spaziergang war's nicht, wie wir uns damals unter dem glorreichen Erzherzog Karl am Rhein und an der Donau mit dem großen Napoleum und seinen Marschällen gerauft haben, und nachher in Wälschland drunten war's noch ärger; na, ich hab' meine Schuldigkeit getan, — — und —"

„Und in die Brust geschossen, haben s' Dich — zurück geschickt," fiel ihm die Kathi in's Wort.

„Ja, als Invalid mit ewigem Abschied entlassen. — Hab' schier geglaubt, Du wirst noch bald a Wittib werden; — aber wir Steirer sind wie die Stämme in unsern grünen Wäldern. Zugeheilt ist die Wunden, und jetzt bin ich gesund und trotz meiner vierunddreißig Jahre nimm ich es noch mit jedem Jungen auf."

„Schrei es nur 'naus — am End nehmen s' Dich wieder und ich bleib' wiederum a halbe Wittib," brummte Kathi. —

„Ach, — schön war's schon und eine Ehr' war's, unterm Erzherzog Karl zu dienen; — aber, wo unser Bub nur bleibt?"

„Dein Bub." —

Der Moosgruber Benedikt überhörte den lieblosen Einwurf seiner zweiten Frau und meinte, er werde bei den Nachbarn fragen. Benedikt legte den Arbeitsschurz ab, nahm den Hut und ging.

Der junge Hiesel hatte den väterlichen Zimmerplatz in den Vormittagsstunden verlassen; starke Kopfschmerzen habe er, sagte er seinem Meister; aber niemand im Städtchen hatte ihn zurückkommen gesehen. Man sprach hin und her darüber, ob er sich etwas angetan habe oder ob er nur der bösen Stiefmutter davongelaufen sei. —

„Er wird auf Graz gegangen sein und sich dort dem neuen Landwehrkommando stellen."

„Ah, geh — so ein Kind nehmen die Kaiserlichen gar nicht!"

„Was, ein Kind? — Der Hiesel ist kräftig und g'sund, — na und als Tambour kann er ja schon mit 15 Jahren eintreten. —"

„Ja, ja —, es ist ein Elend über's Land kommen; — der Kaiser braucht alleweil wieder Soldaten, und da nimmt man Alles."

* * *

Den nächsten Tag stapfte Benedikt nach Graz, wo der Major Hackher mit aller Hast den Schloßberg in Verteidigungsstand setzte. — Wer hatte da Lust und Zeit, sich mit der Angelegenheit eines verlaufenen Buben zu kümmern. —

Fünf Tage suchte und lief Moosgruber in Graz herum, von allen Behörden mit Achselzucken grob angefahren, und dann kehrte er gedrückt wieder nach Hause zurück, um gottvertrauend zu Beil und Richtmaß zu greifen.

„Oh, ich kann schon ein Gewehr tragen, und hat der Kaiser meinen Vater brauchen können, wird er auch mich brauchen können."

Graz hinein. Aber an wen sollte er sich dort wenden? In der Hauptstadt herrschte damals, im Frühlinge 1809, Aufregung und Verwirrung: Die Franzosen hatten die befestigten Sperrpässe Predil und Malborghetto nach todesmutiger und heldenmäßiger Verteidigung durch die beiden jungen Genieoffiziere Hermann und Hersel in blutigem Sturm genommen, und hatten Villach und Laibach besetzt; — ja eine Abteilung Franzosen zog sogar schon gegen

2.

Der junge Hiesel hatte schon lange vorher den Plan gefaßt, seinen Eltern durchzubrennen und unter die Soldaten zu gehen. Um seinen Vater tat es ihm zwar leid, allein Jugend überwindet Alles. — Mit ein paar gleichgesinnten Kameraden suchte er ein Kommando der im vorigen Jahre 1808 errichteten Landwehr auf, welches Ergänzungen für das stark erschütterte steirische Aufgebot suchte. Diese Rekruten, man

fragte nicht viel über das Woher und Was und verlangte keine Papiere, waren für das Grazer 2. Bataillon bestimmt, das unter Kommando des alten Haudegens Major Hummel gegen Ungarn ausgewichen war; die Franzosen waren dicht auf den Fersen.

Knapp vor Raab, wo man sich zu halten dachte, langten die Verstärkungen ein. „Gott sei Dank!" jubelte Major Hummel, „daß Ihr da seid, Buben: also verteilen wir Euch in die Kompagnien."

„Was mach' ich mit dem jungen Buben?" ärgerte sich der Hauptmann Mosern, der Hiesl zugewiesen bekam. —

„Oh, ich kann schon ein Gewehr tragen, und hat der Kaiser meinen Vater brauchen können, wird er auch mich brauchen können," meinte der Hiesl kleinlaut. --

„Ein Millichlutscherl kriegst!" ärgerte sich der Hauptmann. „Ein paar Trommelschlägel wirst wohl führen können; denn unser Tambour ist ohnehin kaput geworden."

„Aber, ich kann ja 's Trommeln nit!"

„Das brauchst nit, — nur alleweil „dumm" und „dumm" schlagen. Meine Landesschützen können noch nicht nach der Trommel marschieren, aber wenn's zu was kommt, da werden wir dreinschlagen, wie echte Steirer. — Nicht wahr, Kinder?" „Ui jegerl, und wie!" schrien die begeisterten Landwehristen, und das letzte Wort klang wie ein nachhaltiger Jodler aus.

* * *

Am Vormittag des 13. Juni 1809 waren das 2. Grazer-Landwehrbataillon und je zwei Kompagnien von Straßoldo und Saint Julien-Infanterie in Raab eingetroffen und kaum hatte die Landwehr den starken Meierhof Megyer besetzt, als auch schon die Franzosen nachdrängten. Der Kommandant des Landwehrbataillons war Major Ludwig Freiherr von Hummel, welcher in Graz als Pensionist gelebt hatte, sich aber im Jahre 1808 freiwillig aktivieren ließ, obwohl er 64 Jahre alt und einarmig war.

Die Gebäude des Meierhofes waren stark, Holz und Bretter waren vorhanden, und so ließ Major Hummel noch rasch Gestelle längs der übermannshohen Mauer aufrichten, von wo aus die wackeren Steirer über die Mauer — mann nennt das „über Bank" — feuern konnten, da zum Durchbrechen der Scharten in die Mauer keine Zeit mehr war. Natürlich waren hiedurch die Schützen mehr bloßgestellt und erlitten bedeutende Verluste. In dem Meierhofe war nur ein Dienstmädchen, ein junges Blut, zurückgeblieben, welches sich durch aufopfernde Hilfeleistungen sehr verdient machte. Sie trug Wasser und die noch im Meierhofe verbliebenen Lebensmittel und Getränke den Kämpfern zu, feuerte sie durch ihre Reden an und half die Verwundeten wegtragen und verbinden. Und Verwundete gab es mehr als genug.

Vom Mittag bis Abends feuerten die Schützen unaufhörlich und wiesen wiederholte Stürme der Franzosen zurück. —

Der junge Hiesel hatte seine Trommel zur Seite gestellt, das Gewehr eines Gefallenen ergriffen und beteiligte sich eifrig am Feuergefechte. Er war am äußersten Ende der Mauer postiert. —

Da sah er plötzlich hinter den Gebüschen, die sich bis zu den Gebäuden erstreckten, ganz in ihrer Nähe einen Franzosen heranschleichen der eine große Sprengbüchse schleppte, wie man sie damals zum Zerstören von Mauern benutzte.

„Siehst ihn, Annerl," sagte Hiesel zu dem ihm eben ein Glas Milch reichenden Mädchen — „dem Kerl möchte ich gerne seine Mordmaschine wegnehmen. Hast keinen Strick in der Nähe?"

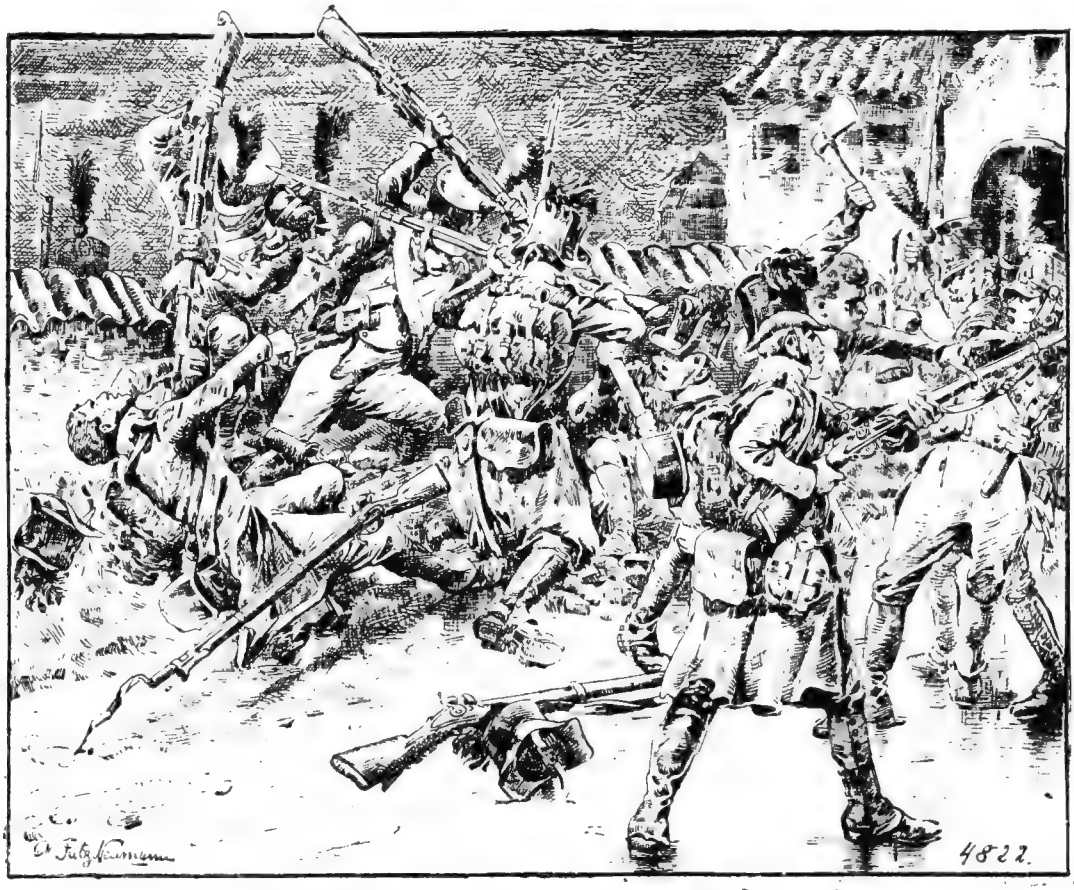
Annerl lief fort und kehrte alsbald zurück; beide befestigten den Strick an der Mauer; behende wie eine Pantherkatze kletterte Hiesel an der Außenmauer herunter und kroch sodann gegen den Franzosen an. Plötzlich sprang Hiesel auf, mit einem Aufschrei schwang er sein Gewehr und ein wuchtiger Kolbenschlag fällte den Ahnungslosen.

Wohl sprangen nun einige Franzosen herbei, aber auch auf der Mauer war man aufmerksam geworden, und inmitten des Feuers auf beiden Seiten nahm Hiesel die schwere Mordmaschine an sich und kletterte glücklich an dem Stricke die Mauer hinauf. „Herr Gott!" rief Major Hummel — „da hast Du uns glücklich von einem schweren Unglück bewahrt; — wann die Rothosen uns ein Loch in die Mauer reißen, dann sind wir verloren, ehe uns die Munition ausgeht. — Wart' nur Bub, — wirst gleich eine Meldung an unsern Obersten tragen, er soll uns Hilfe schicken."

Hiesel tat es eigentlich leid, das Gefechtsfeld verlassen zu müssen. In den Reihen der Österreicher zeigten sich bereits große Lücken. Die Hauptleute Mosern, Schmutz und Knobloch nebst anderen Offizieren und über 200

Mann waren tot oder verwundet; Major Hummel beriet sich mit den noch lebenden zwei Hauptleuten; alle drei waren einig, bis zum letzten Tropfen Blut auszuhalten, aber vorher die Fahne zu retten. — Die geliebte Fahne wurde dem Annerl übergeben und von derselben in einem guten Kellerversteck des Meierhofes verborgen.

Gegen Abend wurde es sehr kritisch; der linke Flügel — vier Kompagnien Linieninfanterie — konnte der Übermacht nicht mehr standhalten, er wich langsam zurück, vom Ansturm der Franzosen gedrängt, und nun befanden sich die paar hundert Landwehrmänner allein dem Feinde gegenüber, und noch dazu drohte die Munition auszugehen. Es schossen nur mehr die Scharfschützen mit aller zusammengetragenen Munition; bald war auch die letzte Munition verschossen und im Handumdrehen wurde es finster, die eingetretene Dunkelheit machte das Schießen überhaupt unmöglich. — Um 10 Uhr abends ertönte ein furchtbarer Krach. — Diesmal war es den Franzosen im Schutze der Dunkelheit geglückt, ein zweites Sprenggeschoß an die Mauer zu legen, das eine gewaltige Lücke darin erzeugte. Und während das todesmutige Häuflein Österreicher sich den eindringenden Franzosen entgegenwarf, überkletterten andere Feinde die Mauer von rückwärts, durchbrachen die Gebäude und umzingelten die braven Landwehrmänner. Mit Kolben und Bajonett wehrten sich diese bis Mitternacht, sie wehrten sich, so lange ihre Kräfte reichten, bis ihnen vor Müdigkeit die Gewehre aus der Hand gerissen wurden. Major Hummel, 7 Offiziere und 321 Mann wurden gefangen. Der feindliche General war über die tapfere Gegenwehr furchtbar erbost; die todesmutigen Landwehrsoldaten waren nach seiner Auffassung kein regelrechtes Militär, sondern Räuberbanden, und kurzerhand



Mit Kolben und Bajonett wehrten sich diese bis Mitternacht.

verurteilte er alle zum Tode durch Erschießen. Annerl war es im allgemeinen Trubel und in der Finsternis gelungen, unbemerkt davonzuschleichen; so schnell sie ihre Füße trugen, lief sie in das österreichische Hauptquartier. Erzherzog Johann war über das Vorgehen des französischen Generals nicht wenig überrascht, er sandte sofort einen Parlamentär an den französischen Vizekönig Eugen Beauharnais. — Das hatte insofern Erfolg, als die tapfern Reste des 2. Grazer Landwehrbataillons als militärische Kriegsgefangene behandelt und abgeführt wurden. —

In der Gegend von Sarvar wurde aber der Transport von dem ungarischen Aufgebot unter General Nagy überfallen, die französische Eskorte gefangen genommen und die befreiten Landwehrmänner gelangten mehr oder weniger ungehindert wieder zurück nach Steiermark.

Der Frieden von Preßburg legte der Monarchie ungeheure Opfer auf, und sie durfte nur 40.000 Mann unter Waffen halten.

Vom 2. Grazer Landwehrbataillon blieb nur Hiesel Moosgruber in der Armee. In seinen Adern floß echtes Soldatenblut und in seiner Brust schlug das Herz am rechten Fleck. Nachdem er an jenem unglücklichen 13. Juni seine Stammabteilung nicht mehr gefunden, schloß er sich einer Batterie an, wurde zuerst „Fourierschütze", d. i. Offiziersdiener, später, als er lesen und schreiben erlernt und andere Kenntnisse erworben hatte, Kanonier und sogar Unteroffizier. Weit weg an die türkische Grenze kam er in Garnison. Und da packte ihn das Heimweh. Eines Tages setzte er sich hin und drechselte an seinen Vater einen langen Brief, der seine Erlebnisse ausführlich berichtete.

3.

Der Moosgruber Benedikt hatte seit der Flucht seines Sohnes ruhig und fleißig fortgearbeitet, früh auf dem Zimmerplatz, spät abends zu Hause. Seinem Weibe dauerte der Mann, und jetzt war sie es, die nach dem entflohenen Sohn Ausschau hielt. — Zeitungen, die alles brühwarm dem Volke heute erzählen, was gestern hunderte von Meilen entfernt vorgefallen war, gab es damals nicht und so drangen denn die Berichte von der Schlacht bei Kis Megyer und Raab, und von den Taten eines jungen Tambours verspätet und entstellt in's Land; und erst als die einzelnen Reste der braven Landwehr nach und nach in Graz einrückten, um abgedankt zu werden, als das Volk den Helden von Raab, den zum Maria-Theresia-Ritter ernannten alten Oberstleutnant Hummel verehrte, da drangen einige schwache Nachrichten und Berichte über den jungen Hiesel an den Vater. Nur das wußte er sicher, daß sich Hiesel als braver Soldat gehalten. Das machte den alten Soldaten glücklich.

So verging das Jahr 1810, und das Jahr 1811 brachte den fürchterlichen Staatsbankerott, der das Papiergeld so entwertete, daß sich früher reiche Leute mit einer Hundertguldennote Wienerwährung die Pfeife anzündeten. Da kam endlich ein Brief, ein lieber Brief von Hiesel, worin er Vater und Mutter um Verzeihung bat und schrieb, daß er mit seinem Lose bei den Kaiserlichen und bei der Artillerie sehr zufrieden sei. Der Brief kam aus Peterwardein. . . —

Wo liegt das? — Ach Gott, schon ganz an der türkischen Grenze, hunderte Meilen weit weg, — und der erste Gedanke Benedikts, seinen Sohn aufzusuchen, erwies sich sofort als undurchführbar.

Im Jahre 1812 stellte Österreich dem alle Welt beherrschenden Napoleon nur ein Armee-Korps zur Verfügung; dieses bildete den äußersten rechten Flügel der ungeheuren Armee, und kämpfte nur aus Pflichtgefühl und beschworener Treue, wie der Kommandant, Feldmarschall Schwarzenberg, in seinem Armeebefehle erwähnte.

Schon im Frühjahr 1813 drangen Gerüchte in's Land, daß die große französische Armee bis in die, den Russen heilige Stadt Moskau vorgedrungen sei; — dann hieß es wieder, daß die Russen ihre heilige Stadt selbst verbrannt hätten, um den Franzosen den Aufenthalt unmöglich zu machen. In der Tat, Napoleon kehrte um. Der strenge russische Winter setzte ein, die große Armee begann zu hungern und zu frieren, Tausende blieben auf dem Wege liegen, Kosaken verfolgten die Fliehenden unaufhörlich und Tausende von Wölfen zogen an die Marschstraße, um die massenhaft liegenbleibenden Soldaten zu zerfleischen. An der Beresina brachen noch die darüber geschlagenen Brücken und tausende und ungezählte Tausende fanden in den eisigen Fluten ihr Grab. — Von 500.000 Mann — Franzosen, Italiener, Spanier, Deutsche und Polen — kamen im Frühjahr 1813 nur 1500 zurück! —

Doch der unerschütterliche Franzosenkaiser stampfte neue Armeen aus der Erde, und mit einer immerhin bedeutenden Macht stellte er sich

den Verfolgern entgegen. Aber seine gezwungenen Verbündeten fielen von ihm ab, zuerst die Preußen unter General York; — und dann hieß es — zum größten Troste aller Österreicher, — daß das Schwarzenbergische Hilfs-Korps, nachdem es einige unbedeutende Gefechte gewonnen, heil und glücklich wieder in Österreichs Grenzen eingerückt sei; — das einzige der großen Armee. — Nun hieß es: für jung eilte zu den Fahnen, um Gut und Blut und Leben einzusetzen für Kaiser und Vaterland. Und als in den Tagen vom 16. bis 19. Oktober 1813 in der großen Völkerschlacht bei Leipzig die Verbündeten einen herrlichen Sieg errungen hatten, Napoleon auf's Haupt geschlagen worden war und die Franzosen sich an den Rhein zurückzogen, da atmete ganz Europa erleichtert auf. Nun galt es, auch die

„Hiesel!" rief der Vater erfreut und erschreckt. -

wen wird sich Kaiser Franz entscheiden? Wird er sich mit den Preußen und Russen gegen seinen Schwiegersohn Napoleon verbinden? Oder — —? — Ganz Österreich zitterte in banger Erwartung. Der erhabene Monarch traf in seiner Herrschergröße das Richtige: unbekümmert um seine Familienrücksichten erklärte er an Napoleon den Krieg. Freudige Begeisterung durchzog ganz Österreich. Alt und

andern Teile Österreichs von den Franzosen zu befreien. Aus Steiermark und Kärnten waren die Franzosen alsbald vertrieben, ebenso aus Krain und Tirol. Es blieben nur noch Istrien, Dalmatien und Norditalien.

4.

„Höre, Kathel," sagte eines Tages der Moosgruber Benedikt zu seinem Weib. — „Das

Geschäft geht nicht, kein Geld, keine Leute. Könntest auf ein paar Monat zu Deinen Leuten gehen — und —"

„Und Du gehst in die Welt? — Gelt, ich hab's troffen? — Zu die Soldaten willst, was?" sagte darauf Kathel.

„Ich kann nicht bleiben! Ich müßt' mich schämen vor mir selbst! Der Kaiser ruft und jeder, der sein Vaterland liebt, muß zur Fahne. Hm! Nun! G'sagt ist's — ich meld' mich. Der Hiesel ist jetzt in Dalmatien drunten, ich verlang' mich auch hin, vielleicht nehmen s' mich."

„Benedikt, ich will Dich nicht abhalten. Geh' mit Gott, es ist ein heiliger Krieg für's teure Vaterland. Gott mög' Dich schützen und Dich heil wieder heimkommen lassen. Ich werd' schon wo einen Unterschlupf finden; und wenn Ihr beide g'sund zurückkommt, — da fangen wir dann ein neues Leben an." — —

Benedikt stellte sich dem Werbbezirks-Kommando vor und bat um seine Einteilung nach Dalmatien. —

„Na, ein großer, starker Kerl, den können wir schon brauchen. Wie alt bist denn?" fragte der Offizier. —

„Neununddreißig Jahrl!"

„Hm! — Das ist akkurat etwas zu viel. Hast a Profession?"

„Zimmermann."

„Fertig! Angenommen! — Zimmerleut' brauchen wir alleweil. Da können wir auch einen ältern Kerl nehmen."

Und in wenigen Stunden war Benedikt ausgerüstet und mit einem Transport nach Laibach geschickt.

Die Brigade Tomasich, bei der sich Hiesel seinem letzten Brief zufolge befand, bekam als Artillerie nur den Feuerwerker Frierenberger und neun Kanoniere; — keine Geschütze, keine Pferde, nur Kugeln, kein Pulver. Zwei Monate später hatte Frierenberger zehn Geschütze und achtzig Mann. Von alten Burgen entnahm er allerlei Kanonen, — zimmerte Lafetten und Protzen dazu, suchte Kugeln aufzutreiben und ließ Beutelkartätschen nähen. Von der englischen Flotte, welche die Vorrückung der Österreicher in Dalmatien unterstützte, erhielt er genügend Pulver und in den französischen Ämtern beschlagnahmte er das Geld; und Leute richtete er sich ab. — Unter ihnen befand sich auch Hiesel. Als es zur Belagerung von Zara kam, beschoß Feuerwerker Frierenberger diese Festung mit seiner Batterie von allerlei Kalibern mit solchem Geschick, daß er mehr Erfolge erzielte, als die schwereren Schiffsgeschütze der Engländer, welche Zara ebenfalls bombardierten.

Mittlerweile waren genug österreichische Truppen beisammen, um den Sturm auf die schon stark erschütterten Festungswerke zu wagen.

Um 12 Uhr nachts versammelten sich die Angriffstruppen in dem großen Laufgraben zunächst dem Festungsgraben, gegenüber der Bresche, welche Frierenberger in die Mauer geschossen hatte. An der Spitze der Sturmkolonnen waren die Zimmerleute, wie man damals die Infanteriepioniere hieß, die mit ihren mächtigen Hacken Hindernisse wegzuschaffen und das Mauergerölle der Bresche gangbar zu machen hatten. Ferner war jeder Sturmkolonne noch eine kleine Abteilung Kanoniere beigegeben, welche mit den notwendigsten Geschützrequisiten versehen, die in der Festung vorhandenen Geschütze sofort zu wenden und gegen den sich zurückziehenden Feind zu richten hatten.

Leise und behutsam rutschten die Leute in den Graben hinab. — Benedikt, dem es trotz allem Forschen bisher nicht gelungen war, seinen Sohn zu finden, allen voran. — Bis an die Knie reichte den Leuten das schlammige Wasser des Grabens; aber es verhinderte auch den Gebrauch von Handgranaten seitens des Gegners, denn die Brandröhren erloschen im Wasser. —

Die Franzosen waren alarmiert und stiegen auf die Wälle, von wo sie die ansteigenden Österreicher und Engländer mit einer Gewehrsalve überschütteten, während ein noch brauchbares Geschütz Kartätschen in sie hineinschoß.

Hinter einer Mauer arbeitete Benedikt mit noch andern Zimmerleuten, um mit wuchtigen Beilhieben die Mauer zu zertrümmern; und neben ihnen vorbei kletterten in der dunklen Nacht unsere Truppen wie die Gemsen von Mauerzacke zu Mauerzacke, immer und immer von den Kartätschen des feindlichen Geschützes zurückgeschreckt. —

„Kanoniere und Freiwillige vor!" ertönte ein Kommando, und im Schein des eben abgefeuerten Geschützes sah Benedikt einen blutjungen Kanonier, gefolgt von andern, knapp neben sich hinaufklettern. —

„Hiesel!" rief der Vater erfreut und erschreckt. —

„Vater!" schrie der junge Mann auf, und schon umfing beide wieder die Dunkelheit.

Wie es Benedikt zusammengebracht, was nun folgte, wußte er nimmer zu sagen. Ein

den Verfolgern entgegen. Aber seine gezwungenen Verbündeten fielen von ihm ab, zuerst die Preußen unter General York; — und dann hieß es — zum größten Troste aller Österreicher, — daß das Schwarzenbergische Hilfs-Korps, nachdem es einige unbedeutende Gefechte gewonnen, heil und glücklich wieder in Österreichs Grenzen eingerückt sei; — das einzige der großen Armee. — Nun hieß es: für

jung eilte zu den Fahnen, um Gut und Blu und Leben einzusetzen für Kaiser und Vater land. Und als in den Tagen vom 16. bis 1(Oktober 1813 in der großen Völkerschlacht b(Leipzig die Verbündeten einen herrlichen Sie errungen hatten, Napoleon auf's Haupt ge schlagen worden war und die Franzosen sic an den Rhein zurückzogen, da atmete gan Europa erleichtert auf. Nun galt es, auch di

„Hiesel!" rief der Vater erfreut und erschreckt. -

wen wird sich Kaiser Franz entscheiden? Wird er sich mit den Preußen und Russen gegen seinen Schwiegersohn Napoleon verbinden? Oder — —? — Ganz Österreich zitterte in banger Erwartung. Der erhabene Monarch traf in seiner Herrschergröße das Richtige: unbekümmert um seine Familienrücksichten erklärte er an Napoleon den Krieg. Freudige Begeisterung durchzog ganz Österreich. Alt und

andern Teile Österreichs von den Franzose zu befreien. Aus Steiermark und Kärnten wc ren die Franzosen alsbald vertrieben, ebens aus Krain und Tirol. Es blieben nur noc Istrien, Dalmatien und Norditalien.

4.

„Höre, Kathel," sagte eines Tages der Moos gruber Benedikt zu seinem Weib. — „Da

Geschäft geht nicht, kein Geld, keine Leute. Könntest auf ein paar Monat zu Deinen Leuten gehen — und —"

„Und Du gehst in die Welt? — Gelt, ich hab's troffen? — Zu die Soldaten willst, was?" sagte darauf Kathel.

„Ich kann nicht bleiben! Ich müßt' mich schämen vor mir selbst! Der Kaiser ruft und jeder, der sein Vaterland liebt, muß zur Fahne. Hm! Nun! G'sagt ist's — ich meld' mich. Der Hiesel ist jetzt in Dalmatien drunten, ich verlang' mich auch hin, vielleicht nehmen s' mich."

„Benedikt, ich will Dich nicht abhalten. Geh' mit Gott, es ist ein heiliger Krieg für's teure Vaterland. Gott mög' Dich schützen und Dich heil wieder heimkommen lassen. Ich werd' schon wo einen Unterschlupf finden; und wenn Ihr beide g'sund zurückkommt, — da fangen wir dann ein neues Leben an." — —

Benedikt stellte sich dem Werbbezirks-Kommando vor und bat um seine Einteilung nach Dalmatien. —

„Na, ein großer, starker Kerl, den können wir schon brauchen. Wie alt bist denn?" fragte der Offizier. —

„Neununddreißig Jahrl!"

„Hm! — Das ist akkurat etwas zu viel. Hast a Profession?"

„Zimmermann."

„Fertig! Angenommen! — Zimmerleut' brauchen wir alleweil. Da können wir auch einen ältern Kerl nehmen."

Und in wenigen Stunden war Benedikt ausgerüstet und mit einem Transport nach Laibach geschickt.

Die Brigade Tomasich, bei der sich Hiesel seinem letzten Brief zufolge befand, bekam als Artillerie nur den Feuerwerker Frierenberger und neun Kanoniere; — keine Geschütze, keine Pferde, nur Kugeln, kein Pulver. Zwei Monate später hatte Frierenberger zehn Geschütze und achtzig Mann. Von alten Burgen entnahm er allerlei Kanonen, — zimmerte Lafetten und Protzen dazu, suchte Kugeln aufzutreiben und ließ Beutelkartätschen nähen. Von der englischen Flotte, welche die Vorrückung der Österreicher in Dalmatien unterstützte, erhielt er genügend Pulver und in den französischen Ämtern beschlagnahmte er das Geld; und Leute richtete er sich ab. — Unter ihnen befand sich auch Hiesel. Als es zur Belagerung von Zara kam, beschoß Feuerwerker Frierenberger diese Festung mit seiner Batterie von allerlei Kalibern mit solchem Geschick, daß er mehr Erfolge erzielte, als die schwereren Schiffsgeschütze der Engländer, welche Zara ebenfalls bombardierten.

Mittlerweile waren genug österreichische Truppen beisammen, um den Sturm auf die schon stark erschütterten Festungswerke zu wagen.

Um 12 Uhr nachts versammelten sich die Angriffstruppen in dem großen Laufgraben zunächst dem Festungsgraben, gegenüber der Bresche, welche Frierenberger in die Mauer geschossen hatte. An der Spitze der Sturmkolonnen waren die Zimmerleute, wie man damals die Infanteriepioniere hieß, die mit ihren mächtigen Hacken Hindernisse wegzuschaffen und das Mauergerölle der Bresche gangbar zu machen hatten. Ferner war jeder Sturmkolonne noch eine kleine Abteilung Kanoniere beigegeben, welche mit den notwendigsten Geschützrequisiten versehen, die in der Festung vorhandenen Geschütze sofort zu wenden und gegen den sich zurückziehenden Feind zu richten hatten.

Leise und behutsam rutschten die Leute in den Graben hinab. — Benedikt, dem es trotz allem Forschen bisher nicht gelungen war, seinen Sohn zu finden, allen voran. — Bis an die Knie reichte den Leuten das schlammige Wasser des Grabens; aber es verhinderte auch den Gebrauch von Handgranaten seitens des Gegners, denn die Brandröhren erloschen im Wasser. —

Die Franzosen waren alarmiert und stiegen auf die Wälle, von wo sie die ansteigenden Österreicher und Engländer mit einer Gewehrsalve überschütteten, während ein noch brauchbares Geschütz Kartätschen in sie hineinschoß.

Hinter einer Mauer arbeitete Benedikt mit noch andern Zimmerleuten, um mit wuchtigen Beilhieben die Mauer zu zertrümmern; und neben ihnen vorbei kletterten in der dunklen Nacht unsere Truppen wie die Gemsen von Mauerzacke zu Mauerzacke, immer und immer von den Kartätschen des feindlichen Geschützes zurückgeschreckt. —

„Kanoniere und Freiwillige vor!" ertönte ein Kommando, und im Schein des eben abgefeuerten Geschützes sah Benedikt einen blutjungen Kanonier, gefolgt von andern, knapp neben sich hinaufklettern. —

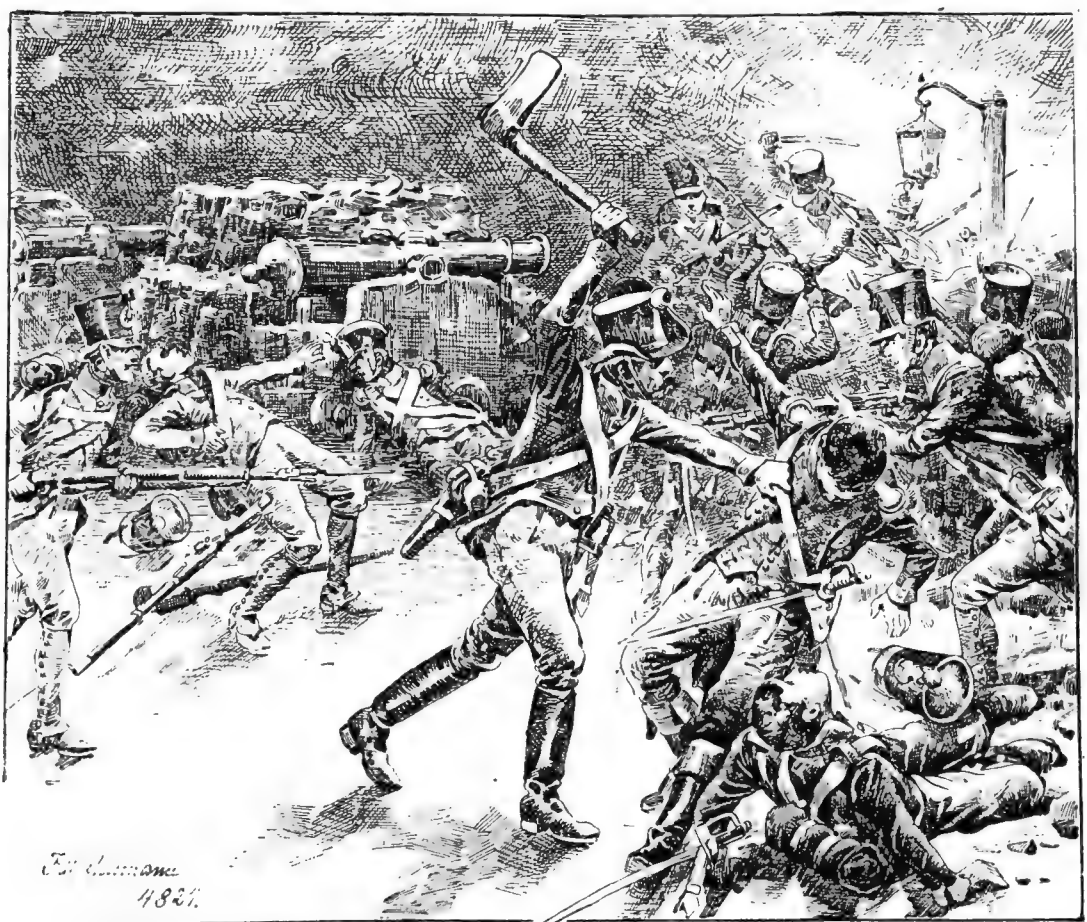
„Hiesel!" rief der Vater erfreut und erschreckt. —

„Vater!" schrie der junge Mann auf, und schon umfing beide wieder die Dunkelheit.

Wie es Benedikt zusammengebracht, was nun folgte, wußte er nimmer zu sagen. Ein

wuchtiger Beilhieb in die Mauer, und — eins, zwei, — war er oben am Wall, als hätte er Flügel gehabt. Er sah auf der durch eine Hornlaterne matt erhellten Plattform des Geschützes seinen Sohn, dem eben ein französischer Offizier einen Säbelhieb versetzte, zusammenstürzen, er schwang sein Beil und mit gespaltenem Kopf sank der Franzose auf seinen Sohn, dann spürte Benedikt einen Stich im Arm und brach auch zusammen.

schen Offizier von dem Körper seines Sohnes und ersah alsbald zu seiner Freude, daß sein Sohn noch lebe. Da fiel sein Blick auf ein Paket, das der Leiche des Franzosen entfallen war und in französischer Sprache die Überschrift trug: „Arabische Gelder." Unbewußt nahm Benedikt das Paket an sich; und nun bat er die herangekommenen Mönche, zuerst den jungen Kanonier zu verbinden. Ängstlich pochte ihm das Herz, als der in solchen Sachen



Er schwang sein Beil und mit gespaltenem Kopf sank der Franzose auf seinen Sohn.

5.

Zara war von den tapferen Österreichern erstürmt.

Im dämmernden Morgen wurden die dortigen Franziskaner ausgeschickt, die Verwundeten zu bergen.

Noch ehe die frommen Väter kamen, hatte sich Benedikt erholt, wälzte den toten französi-

geübte Franziskaner die Wunde Hiesels untersuchte, sauber verband und dann sagte:

„Nun! Ein ordentlicher Riß ist 's; — aber mit Gottes Hilfe hoffen wir das junge Blut wieder bald auf die Beine zu bringen. — Und was ist's mit Euch?" fragte der Mönch.

„Ach, ein Fleischschuß; — nicht der Rede wert!"

„Kommt her!" Er untersuchte Benedikt's Arm und fand die Wunde nicht besorgniserregend.

Im Franziskanerkloster, das zu einem Spital für die Verwundeten hergerichtet war, lagen Vater und Sohn nebeneinander.

Hier erfuhren sie, daß ein Zimmermann des 17. Regimentes und ein junger Kanonier die ersten waren, welche die Bresche vollends erstiegen haben, so wurde allgemein gesprochen. „Der Kanonier heißt Mathias Moosgruber und liegt hier; — das war der Erste —" sagte stolz Benedikt; — „und der Zimmermann, das bin ich, sein Vater!"

Mit großer Achtung wurden sie nun behandelt.

Als einige Tage später der englische Admiral Sir Evelin Gordon, der die ganze Belagerung geleitet hatte, die Verwundeten im Spitale besuchte und voll des Lobes über die Tapferkeit der Österreicher war, ließ er sich auch von Benedikt den Vorgang auf der Bresche erzählen.

Treuherzig erzählte der alte Soldat, und suchte dabei alles Gute seinem Sohne zuzusprechen.

„Aber, den feindlichen Zahlmeister habt doch Ihr niedergestreckt?" fragte der Admiral.

„Wird schon so gewesen sein; — und nachher ist ihm ein Packet herausgefallen, das hab' ich an mich genommen; — da ist's, Herr Admiral," sagte Benedikt und übergab dem englischen Kommandanten das gefundene Paket.

„Ach! das ist interessant" — sprach jener — „wir haben die Kasse leer gefunden und wunderten uns, wo die ärarischen Gelder hingekommen sind. Ihr seid ein braver, ein ehrlicher Mann! — Der Lohn darf Euch nicht ausbleiben!"

Und bald darauf stand im Tagesbefehl, daß Vater und Sohn, die beiden Moosgruber, Benedikt und Mathias, für ihr weiteres Verhalten beim Erstürmen der Bastion St. Elmo in Zara sich besonders hervorgetan und der verbündeten österreichischen Majestät zur verdienten Belobung angezeigt werden; ferner, daß der Militärzimmermann Benedikt Moosgruber dem von ihm getöteten französischen Zahlmeister eine größere Summe Geldes abgenommen und ohne sie zu berühren, in uneigennütziger Ehrlichkeit an die Behörden abgeliefert habe. Für diese Tat zeigte sich die englische Regierung erkenntlich und überreicht die Summe von 500 Pfund, das sind über 12.000 Kronen nach jetzigem Geld, an den genannten Zimmermann als Bonifikation.

Hui, war das ein Jubel! Ehre und Geld! Kann es etwas Besseres für den Soldaten geben?

Benedikt und Hiesl, der nun auch soweit hergestellt war, bedankten sich schön bei dem hochherzigen Admiral, weihten einen Teil ihres nunmehrigen Reichtums dem Franziskaner-Kloster in Zara zum Dank für die vorzügliche Behandlung der Verwundeten, — fuhren dann in einer Barke nach Triest und von dort langsam mit Reisewagen nach Graz, dieselbe Strecke, die Benedikt vor einigen Monaten zu Fuß durchmessen hatte.

Das war ein Jubel in der Heimat!

Frau Kathi empfing die heimgekehrten Invaliden mit schaffensrühriger Freude, und die Nachbarn bestaunten die Helden.

Hiesel übernahm den Zimmerplatz und brachte es rasch vorwärts. Benedikt und Kathi aber gründeten ein Gasthaus in der Granatengasse im Grazer jetzigen V. Bezirk, das zur Stadt Zara hieß und sich noch in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhundertes des besten Besuches erfreute.

Und da hieß es eines Tages, daß ein Mädchen aus Raab die vermißte Fahne des gewesenen 2. Grazer-Landwehrbataillons nach Graz gebracht habe. — Der Magistrat belohnte das Mädchen reichlich und Oberstleutnant Hummel übernahm die teure Fahne, welche noch gegenwärtig im k. k. Heeresmuseum zu Wien aufbewahrt ist.

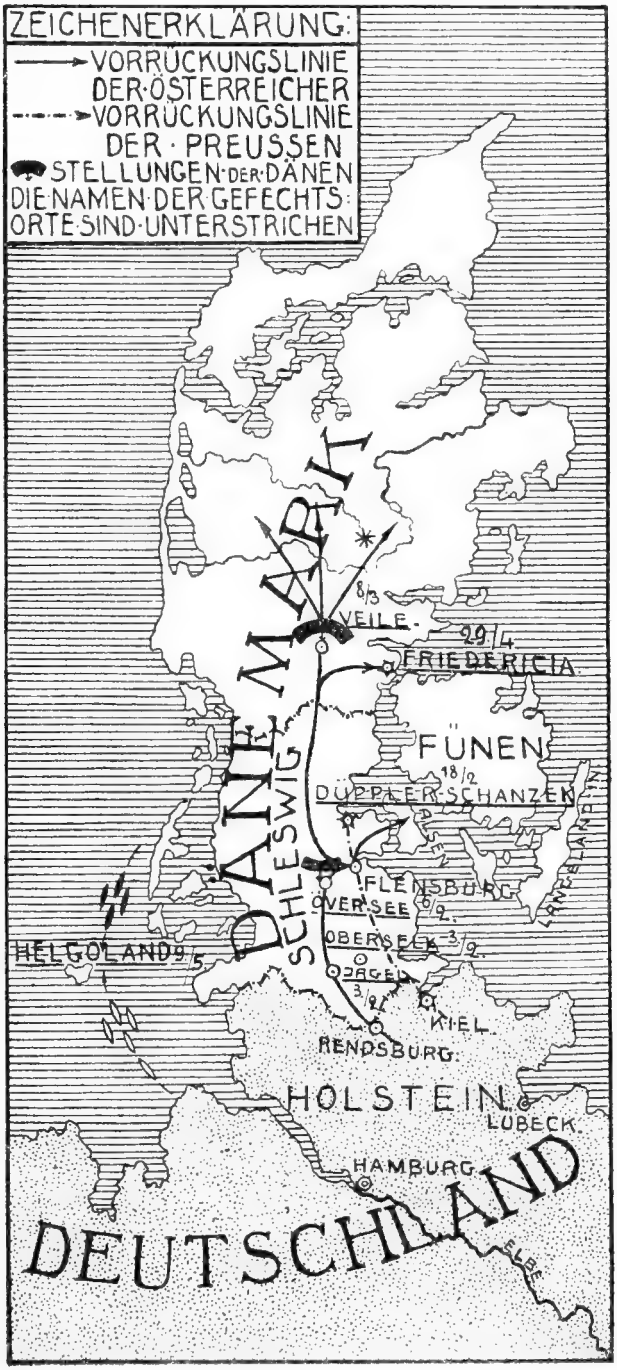
Hiesel Moosgruber, der junge Zimmermeister, eilte damals auch auf das alte Rathaus und fand in der Überbringerin der Fahne — die bekannte tapfere Anna vom 13. Juni 1809.

Viel ist nicht mehr zu erzählen, Anna wurde Frau Zimmermeisterin. —

Brieftauben im Kriegsdienst.

Ein interessanter Versuch wurde mit Brieftauben im vorigen Jahre in Tarvis vorgenommen. Es wurden dort gleichzeitig 613 in Wien abgerichtete Brieftauben hochgelassen. Die Flugstrecke hat 500 Kilometer betragen und quer über die Alpen geführt und war für die Zurücklegung der Strecke eine Zeit von 5 Stunden vorgeschrieben. Die erste Brieftaube langte aber schon nach 3½ Stunden in Wien ein und nach 5 Stunden waren von allen 613 Brieftauben bereits 435 in Wien eingelangt, während 132 Brieftauben um ½ bis 1½ Stunden später einlangten. Nur 46 Brieftauben haben das Ziel nicht erreicht.

Vor 50 Jahren.
Der Siegeszug unserer Armee nach Dänemark im Jahre 1864.



Feldmarschall-Leutnant Ludwig Freih. v. Gablenz,
Kommandant des k. k. 6. Armeekorps, der Führer unserer Armee im Feldzuge gegen Dänemark.

1. Infanterie-Brigade GM. Graf Gondrecourt.

Infanterie-Regiment Baron Martini Nr. 50.
Infant.-Regim. König v. Preußen Nr. 54.
Feldjäger-Bataillon Nr. 18.
Vierpfünder-Fußbatterie Nr. 2/I.

2. Infanterie-Brigade GM. Dormus.

Infant.-Regim. Graf Khevenhüller Nr. 55.
Infant.-Regim. Baron Ramming Nr. 72.
Feldjäger-Bataillon Nr. 22.
Vierpfünder-Fußbatterie Nr. 5/I.

3. Infanterie-Brigade GM. Rositz-Drzewiecki.

Inf.-Regim. Großherz. von Hessen Nr. 14.
Infant.-Regim. König der Belgier Nr. 27.
Feldjäger-Bataillon Nr. 9.
Vierpfünder-Fußbatterie Nr. 4/I.

4. Infanterie-Brigade GM. Tomas.

Infanterie-Regiment Graf Coronini Nr. 6.
Inf.-Reg. Prinz zu Schleswig-Holstein Nr. 80.
Feldjäger-Bataillon Nr. 11.
Vierpfünder-Fußbatterie Nr. 5/I.

Kavallerie-Brigade GM. Dobrzensky.

Dragoner-Reg. Fürst Windischgrätz Nr. 2.
Husaren-Regim. Fürst Liechtenstein Nr. 9.

Geschwader L. Sch. Kapitän Tegetthoff.

Fregatte Schwarzenberg.
Fregatte Radetzky.
Kanonenboot Seehund.

Bei Oversee 1864.

Ein Gedenkblatt zum 50. Jahrestage. Von **Anton Dolleczek.**

Ein eiskalter Tag war es unter dem schneereichen dänischen Himmel, aber zu einem heißen Tage wurde er, als Bajonette und Kolbenhiebe unter den Dänen wüteten. „Die schwarzgelbe Brigade" nannte man das Infanterieregiment Hessen Nr. 14 und das Infanterieregiment Belgier Nr. 27, denn ersteres hat bekanntlich schwarze Aufschläge und letzteres gelbe. Drei Nächte hatte die schwarzgelbe Brigade in Eis und Schnee im Freien genächtigt, vierundzwanzig Stunden keinen warmen Bissen genossen, und sechs Stunden bereits waren die beiden Regimenter trotz grimmiger Kälte auf eisbedeckter Straße marschiert, als die vorausgesendeten Liechtenstein-Husaren meldeten, daß der Rückzug der Dänen stockte und deren 7. Brigade nördlich von Oversee eine starke Stellung genommen habe, um den weiteren Rückzug zu decken. — Das der schwarzgelben Brigade voran marschierende 9. Jägerbataillon griff sofort herzhaft die achtfache Übermacht an, und wenn es auch die von so erdrückender Übermacht besetzte Stellung nicht nehmen konnte, hielt es doch die Dänen von einem Gegenstoße ab, umsomehr, da die Brigadebatterie im Galopp durch den Ort Oversee vorjagte, auf einer mäßigen Höhe auffuhr und die Dänen sofort unter Feuer nahm. Das war um 3 Uhr nachmittags. Der Korpskommandant FML. Gablenz, seit 7 Uhr früh zu Pferde, sah die Lage mit kritischen Augen an. — Wenn nicht bald

Hutter nickt, setzt das Horn an, und schmettert laut gellend in die Lüfte. — „Vorwärts! Sturm, Sturm!"

ausgiebige Infanteriehilfe eingeeift, entwischen uns die Dänen. —

Da sprengt Oberst Herzog von Württemberg heran und meldet, daß sein Regiment anmarschiere.

„Ja, die Belgier, — wäre schon recht; aber Ihr habt drei Nächte im Freien biwakiert und leere Mägen?" fragte besorgt Gablenz.

„Exzellenz, ich kommandiere Sturm," bemerkte der Herzog von Württemberg; sein Adjutant Oberleutnant Guggenberger fliegt zurück, um das Regiment zum rascheren Marsche anzuspornen, und bald marschiert, beinahe im Laufschritt, das Regiment an Gablenz vorüber, der vor „solchen Kerlen" achtungsvoll den Hut zieht.

Oberstleutnant Illeschütz geht mit dem ersten Bataillon sofort zur Unterstützung der Jäger gegen den von sogenannten „Knigs", nämlich Steinwällen, umgebenen Wald vor, und wirft den Feind, sinkt aber tödlich getroffen zusammen. Das Bataillon hat, den Feind verfolgend, sich zu weit vorgewagt, die Dänen haben Reserven herangezogen und rücken nun gegen die Flanke des Bataillons vor. Hauptmann Castella, der die als Bataillonsreserve bestimmte 6. Kompagnie kommandiert, wirft sich ihm entgegen; ein heldenhaftes Ringen Mann an Mann; schon beginnt der Ausgang für die Unseren ungünstig zu werden. Der bestürzte Stellvertreter des beim Sturm gefallenen Hauptmanns Castella wendet sich an den Bataillonshornisten Johann Hutter: „Sollte man nicht „Rückwärts Rallieren" blasen?"

Hutter nickt, setzt das Horn an und schmettert laut gellend in die Lüfte. —

„Vorwärts! — Sturm, Sturm!"

Wie ein Blitz ging es durch die ermüdeten Herzen der wackeren Steirer; „Vorwärts! Hurrah, Hurrah!" brüllten alle sechs Kompagnien, die wenigen noch vorhandenen Offiziere stellten sich mit gezogenem Säbel an die Spitze, mit Wut dringen die Steirer vor. Das 1. und 11. Infanterieregiment, die besten Regimenter der dänischen Armee, stehen ihnen gegenüber. Mann gegen Mann wird gekämpft. Endlich gelingt es den Unseren, die Dänen aus dem wichtigen Senkelmarkerwalde herauszudrängen. Ganz allein, weit seitwärts, steht die 6. Kompagnie Belgier-Infanterie, bei der die Leitfahne des Regimentes eingeteilt ist, und das weiße im Abendwinde flatternde Banner mit dem Muttergottesbilde auf der einen und dem siegreichen Doppeladler auf der anderen Seite verkündete dem nachfolgenden Bataillon den erfochtenen Sieg.

Der dänische Brigadier, Oberst Müller, setzte jetzt die rasch gesammelten Reste des 1. und 11. Regimentes zum Gegenstoße ein; in diesem kritischen Moment, da die 6. Kompagnie bald ganz umgangen war, erschien jubelnd und jodelnd das 2. Bataillon Belgier auf dem Schauplatz und sogleich stand das Gefecht wieder still; aber ein verheerendes Feuer überschüttete dieses Bataillon. Aber trotzdem ging es unaufhaltsam vorwärts in die Lücke zwischen dem 1. Bataillon und den am rechten Flügel kämpfenden Neunerjägern. Von allen Seiten schmettert das Sturmsignal, verzweifelte Gegenstöße erfolgen, — schließlich fühlt sich der tapfere Gegner gezwungen, nach Bilschan zu fliehen, wo er sich wieder festsetzt.

Bis an den Leib im Schnee watend, dringt nun der Regimentskommandant Oberst Herzog von Württemberg in die Gefechtslinie vor. Sein Pferd war ihm schon früher erschossen worden. Was nützte aber auch ein Pferd auf diesen von Schnee und Eis bedeckten Feldern, bei diesen Knigs und Gräben, dachte er und gab seine Befehle zu Fuß.

Ein letzter Sturm, vereint von den 2 Bataillonen Belgier am linken und den Neuner-Jägern am rechten Flügel sollte den Feind völlig vernichten.

Der linke Flügel rückte unter dröhnendem Trommelschlag und schmetternden Sturmsignalen gegen Bilschan vor, allen voran der heldenmütige Herzog.

Nach einigen Schritten bleibt er plötzlich stehen, erblaßt und stützt sich auf seinen Säbel.

Rasch springt der Adjutant Oberleutnant Guggenberger vom Pferde, umfaßt den Herzog und schleppt ihn etwa dreißig Schritte weg aus dem feindlichen Kugelregen, hinter eine kleine Deckung.

„Die Häuser dort unten müssen wir nehmen" — spricht der Herzog mit brechender Stimme, dann sinkt er ohnmächtig nieder.

Ein Mann einer sich zurückziehenden dänischen Patrouille hatte dem Herzog durch einen Schuß die schwere Verwundung beigebracht, nachdem vorher noch Leutnant Holzel und ein Hornist, die zunächst des Obersten marschierten, gefallen waren. Führer Valenzi der 1. Kompagnie ließ seinen Zug sofort eine Salve auf diese Patrouille abgeben, alle Leute derselben stürzten getroffen zu Boden. Einer jedoch, offenbar schwer verwundet, erhob sich

mühsam in sitzende Stellung, legte das Gewehr an die Wange und feuerte es auf wenige Schritte ab. — Die Kugel fuhr knapp an den Köpfen des Herzogs und des Adjutanten vorüber. —

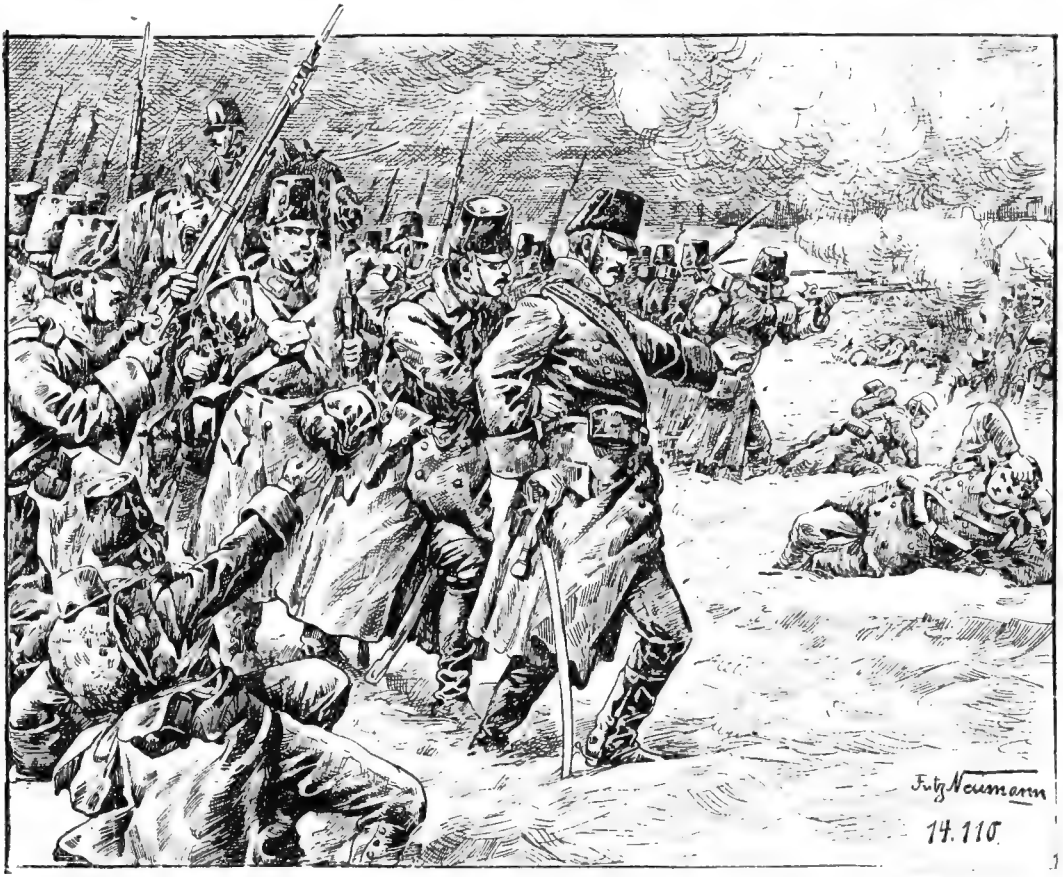
„Der Oberst schwer verwundet!" Wie ein Donnerschlag hallte diese Kunde durch die Reihen der Belgier. „Ha! — Denen werden wir's heimzahlen!" riefen die wackeren Belgier, und den letzten Rest von Kraft aus ihren Adern pressend, nahmen sie, dem Auftrag ihres Heldenobersten folgend, Tschan, den Ort zwischen Oversee und Flensburg.

Mehrere Kompagnien der Dänen waren abgeschnitten; einzelnen Abteilungen gelang es zwar noch, sich auf nur ihnen bekannten Nebenwegen im Schutze der Dunkelheit durchzuschlagen, die Mehrzahl war nach einem Gefechte zur Waffenstreckung gezwungen und noch tags darauf wurde eine große Anzahl von Gefangenen gemacht.

Die Dänen hatten bei Oversee an Toten 18 Offiziere und 954 Mann verloren, ihr Kommandant, General Steinmann, war verwundet, 4 Offiziere und 125 Mann wurden unverwundet gefangen.

An eine Verfolgung war nicht zu denken, die Truppen waren zu ermüdet und überdies trat schon empfindliche Dunkelheit und Schneegestöber ein. Man war froh, daß jetzt die Hessen vorrückten, welche sogleich die Vorposten bezogen.

Die Nacht vom 6. auf den 7. Februar 1864, die diesem blutigen Siege folgte, war eine der kältesten und sturmreichsten im ganzen Winter und draußen lagen im Schnee noch viele Verwundete. Eine halbe Kompagnie Hessen-Infanterie, in eine lange Kette aufgelöst, suchte unter Oberleutnant Herzog mit Laternen und Strohbränden das Schlachtfeld ab, und



„Die Häuser dort unten müssen wir nehmen" — spricht der Herzog noch mit brechender Stimme, dann sinkt er ohnmächtig nieder.

konnte noch so manchen retten, der sonst dem sicheren Tode zum Opfer gefallen wäre. Ja, man traf auch auf gänzlich unverwundete Leute, die nach der Aufregung des Kampfes voll Erschöpfung und Müdigkeit zusammengesunken waren, und schlechterdings nicht wachgerüttelt werden konnten. Eine Sanitätsabteilung war nicht zur Stelle; aber Regimentsarzt Dr. Köstler und seine zwei Wund- und Unterärzte leisteten diese Nacht Übermenschliches, und der Regimentskaplan Pater Bancelasi, von Verwundeten zu Verwundeten schreitend, tröstete manchen braven Soldaten und bereitete ihn zum letzten Wege vor.

Der glänzende Sieg, welchen an diesem Nachmittage die 2 Bataillone Belgier und das 2. Jägerbataillon gegen eine vollständige dänische Brigade, die noch zwei Brigaden als Reserve hatte, erfochten, kann nur durch die außerordentliche Tapferkeit unserer Truppen erklärt werden; es wurde fast fortwährend Brust an Brust, mit Bajonett und Kolben gekämpft. Infolge der Nässe versagten die meisten Schüsse, und zum Hervorheben der kleinen Gewehrkapseln aus dem zu Stein gefrorenen Kapseltäschchen, dazu mit erstarrten Fingern, war keine Möglichkeit. Dieses Gefecht, noch gekrönt durch die Verwundung des heldenmütig vorgehenden Kommandanten, flocht ein unverwelkbares Lorbeerblatt in die Geschichte dieses tapferen Regimentes.

Freilich, jeder Sieg muß mit Opfern bezahlt werden; vom Regimente Belgien allein blieben 7 Offiziere und 44 Mann tot auf dem Schlachtfelde, 13 Offiziere und 182 Mann waren verwundet; Ehre und Ruhm blühe diesen Tapferen, die für Kaiser und Vaterland ihr Blut geopfert haben, im Gedächtnisse der Nachwelt, wie ihre Namen in der Marmortafel eingegraben sind, die das Denkmal ihres Obersten, des Helden von Solferino, Magenta und Oversee, schmückt.

Johann Hutter, der geistesgegenwärtige und tapfere Hornist der 6. Kompagnie diente 20 Jahre im Regimente Belgier, und hat die Feldzüge 1859, 1864, 1866 und 1878 im Regimente mitgemacht. Er starb als Pächter der Militär-Schwimmschule in Graz, reich mit Medaillen ausgezeichnet und wurde mit hohen militärischen Ehren begraben.

Unsere Kämpfe mit Montenegro vor hundert Jahren.

In den Franzosenkriegen hatte Kaiser Napoleon auch Dalmatien an sich gerissen. Als es nun Ende 1813 mit der Herrlichkeit Napoleons zu Ende ging, brachen auf einmal im äußersten Süden Dalmatiens im September jenes denkwürdigen Jahres die Montenegriner unter ihrem Fürsten Peter dem I. ein, um ihre Sehnsucht nach einem Streifen am adriatischen Meere zur Tatsache werden zu lassen. Sie eroberten das oberhalb Cattaro gelegene Fort Trinita und die Stadt Budua und belagerten sodann Castelnuovo. Die Engländer, welche vor Cattaro zwei Schiffe hatten, unterstützten das Vorgehen der Montenegriner, sodaß die Montenegriner dadurch ermutigt, die französischen Besatzungen der Dörfer Perzagno und Dobrota gefangen nahmen, das Fort San Croce erstürmten, vier feindliche Kriegsfahrzeuge erbeuteten, am 19. Oktober Castelnuovo einnahmen und bald darauf sogar auch Cattaro besetzten.

Natürlich konnte Österreich mit diesem Vorgehen der Montenegriner nicht einverstanden sein. Am 7. Juni 1814 setzte sich denn auch eine österreichische Kolonne unter Kommando des Generals Milutinowitsch in Marsch, um das Gebiet, welches früher zu Österreich gehörte, das sich aber nun die Montenegriner angeeignet hatten, wieder zu besetzen. Die österreichische Kolonne zählte 3.600 Mann, marschierte über Pridvorje, Debelibrieg und Sutorina und erschien in der Nacht völlig unerwartet vor Castelnuovo. Die montenegrinischen Vorposten wurden von den Österreichern überrumpelt und schon am 8. Juni mußte sich Castelnuovo nach kurzem Widerstande den Unseren ergeben. Als die Österreicher weiter in die Berge vorrückten, stellten sich ihnen gegen 800 Montenegriner entgegen; aber die Österreicher verstanden keinen Spaß; sofort nahmen sie das Feuergefecht auf und nach kurzer Zeit gingen sie mit „Hurra!" zum Bajonettangriff über; in wilder Flucht eilten die Montenegriner zurück. Cattaro wollten sie aber bis zum Äußersten verteidigen. Doch schon am 12. Juli mußte sich die montenegrinische Besatzung den Österreichern ergeben. Gleich darauf wurden auch noch Trinita und die Stadt Budua eingenommen, und nach einigen Tagen gab es keinen einzigen Montenegriner mehr auf dalmatinischem Boden.

In den Weingärten von Kirk-Kilisse.

Von **Leopold Gheri.**

Vor mir auf dem Schreibpult liegt ein Notizbuch. Der Besitzer desselben scheint es häufig gebraucht zu haben; denn stark abgegriffen ist es und der Einband sehr schadhaft. Blätter sind herausgerissen, andere wieder sind zum Teil beschrieben und das Geschriebene wieder durch Striche mit Blei unleserlich gemacht; und die letzten Blätter sind zusammengeklebt durch — Blut. Auch die letztgeschriebenen Seiten dieses Notizbuches sind durch Blutflecken besudelt, und dadurch ist manche Zeile des Geschriebenen fast unleserlich. Dieses Notizbuch ist mir von einer Dame in hiesiger Stadt übergeben worden, mit der Befugnis, die Aufschreibungen dieses Büchleins zu veröffentlichen. Der Schreiber dieser Aufzeichnungen war ihr Neffe, ein abenteuerlustiger junger Mensch, dem die Wirren auf dem Balkan das Gehirn verwirrt hatten, und zwar derart, daß er eines schönen Tages von zu Hause verschwunden war, ohne daß jemand wußte, wohin. Da traf nach mehreren Wochen bei seinen Angehörigen ein Brief aus Sofia ein, worin der spurlos Verschwundene den Seinen mitteilte, daß er als Freiwilliger in die bulgarische Armee eingetreten und bereits auf dem Marsch gegen den Feind begriffen sei. Dann hörten seine Angehörigen nichts mehr von ihm. In welchem Kummer, in welcher Sorge mögen die armen Eltern und Geschwister um den abenteuerlustigen Ausreißer gewesen sein! Und jetzt endlich wieder war ein Lebenszeichen vom Sohn, vom Bruder, gekommen. Aber, Gott, was für eines! Das zerrissene Notizbuch — besudelt vom Herzblut dessen, um den seine bekümmerten Eltern soviele Tränen geweint, so viele schlaflose Nächte in Sorge um den Sohn durchgewacht. Das Notizbuch war von einem Gehilfen aus dem Feldlazarett auf Bitten des Sterbenden seinen Angehörigen geschickt worden. Und so war das Büchlein auch in meine Hände gekommen.

Zwei Bajonettangriffe — so erzählt das Büchlein — wobei sich die Bulgaren wie Löwen auf die Türken geworfen, waren von diesen zurückgeschlagen worden. Mit einer Erbitterung war gekämpft worden, wie solche nur bei Feinden möglich ist, die sich auf den Tod hassen. Mit Gewehrkolben und Bajonett, mit Säbel und Yatagan, mit Handschar und dem tartarischen Kriegsbeil ward gegenseitig aufeinander losgeschlagen und losgestochen; ja selbst mit den Zähnen durchbissen im wildesten Handgemenge Kurden und Tartaren unseren Soldaten die Gurgeln. Und die Köpfe unserer Gefallenen spießten die asiatischen Teufel auf ihre Bajonette und Handschars auf.

Zweimal mußten wir weichen, als wir aber, ohne helfen zu können, zusehen mußten, wie Baschi-Bosuks und Tscherkessen vor der Feuerlinie unsere Verwundeten und Gefangenen wie die Wilden massakrierten und abschlachteten, da gab es für uns kein Halt mehr. Mit all der Wut, deren nur ein auf das äußerste erbitterter Mensch fähig ist, stürzten wir vorwärts. Nur vorwärts, immer vorwärts war unsere Losung. Was sich uns in den Weg stellte, ward niedergerannt. Ich glaube, Felsen und Mauern hätten uns nicht mehr aufhalten können. Wie eine alles niederschmetternde Lawine brachen wir in die Weinberge ein, wo sich die asiatischen Horden verborgen hielten, und ganz mörderisch auf uns schossen. Die Reben wurden von Blut gerötet, der Boden mit Blut getränkt. Aber floß auch Blut in Strömen, wir stürmten weiter.

Vor mir stürzte Czernitz, ein Freiwilliger aus Riga, der einzige Mensch, mit dem ich vertrauten Verkehr gepflegt. Ich sehe meinen Kameraden plötzlich in die Knie brechen und im Sturze sein Gesicht mir zuwenden. Mit leblosen, weit aufgerissenen Augen starrt er mich an. Aus Mund und Nase fließt Blut. Da springt ein großer kräftig gebauter Kerl, ein wahrer Riese von Gestalt, hinter einem Dickicht hervor, den gezückten Handschar in der Faust; mit wildem Grinsen will er sich auf meinen armen Kameraden stürzen.

Da erfaßt mich namenlose Wut. Mit einem Sprunge bin ich hinter der Deckung hervor — ein Knall, ein Sausen in meinem Ohr — da stehe ich auch schon vor dem Türken. Dieser steht wie festgebannt vor mir und starrt mich an. Hat eine der sausenden Kugeln, die an meinem Ohr so unheimlich vorbeipfiffen, ihn getroffen? Ist er verwundet? Was kümmert das mich! Der Tod meines Kameraden schreit nach Vergeltung. Wir sind ja im Krieg — Aug' um Auge, Blut um Blut, Leben um Leben! Und da hat der Türke auch schon mein

Bajonett im Leibe. Mit einer Wut, wie sie nur die Kriegsfurie entfachen kann, bohre ich ihm die Stahlklinge bis an die Parierstange in die Seite. Ein Schrei, der Handschar entfällt seiner Faust, dann sehe ich die Riesengestalt der ganzen Länge nach zu Boden stürzen.

Schüsse knallen ununterbrochen; unheimliches Pfeifen klingt unausgesetzt in meinen Ohren. Hinter mir höre ich brausende Hurrahrufe.

Aug' um Auge, Blut um Blut, Leben um Leben! Und da hat der Türke auch schon mein Bajonett im Leibe.

Einige Gestalten springen an mir vorüber — unbewußt wende ich mich um — ich sehe plötzlich keine Menschenseele mehr, obwohl ich das Hurrahgeschrei meiner Kameraden ganz deutlich höre, und das ununterbrochene Knallen der Gewehre und das Sausen pfeifender Kugeln mir in die Ohren gellt. Seltsam, daß niemand mehr zu sehen ist — und auch keine Reben sehe ich mehr, obwohl ich mitten in den Weinbergen stehe. Und die hohen Pappeln sind verschwunden, — auch das Hurrahgeschrei ist mit einem Male verstummt und die Gewehrschüsse. — Seltsam — so stille ist es rings um mich her wie in einer leeren Kirche; nur über mir sehe ich noch ganz deutlich zwischen weißen Wolken ein Stück Himmelsblau. — Merkwürdig, ist denn die Erde um mich plötzlich versunken? — Auch das Blau am Firmament ist jetzt fort — wie kommt es überhaupt, daß ich vor mir den Himmel sehe, statt der Pappeln und der Rebengewächse, die sich an den schlanken Stämmen emporwinden? — Und so eigentümlich wird mir jetzt zu Mut — ein Gefühl von Furcht und Angst beklemmt mich — — fort — fort von hier, meinen Kameraden nach! — Ein Schreck durchzuckt mich, daß es mir fast die Kehle zuschnürt — denn jetzt kommt mir

das klare Bewußtsein wieder, das ich einen Moment verloren zu haben schien — und da merke ich erst, daß ich ja gar nicht auf den Füßen stehe, sondern auf dem Rücken liege! — Wie komme ich nur in diese Lage? Bin ich gestürzt? Über eine Wurzel im Boden gestolpert oder über einen Ast gefallen? Ich muß im Sturze mit dem Kopf an einen harten Gegenstand gestoßen sein und dabei auf Momente die klare Besinnung verloren haben, daß ich mich an gar nichts mehr erinnern kann. Doch sei dem wie ihm wolle, jetzt ist wahrlich keine Zeit zum Grübeln — auf, den Kameraden nach! Die müssen mich sonst einen Feigling schelten, wenn ich zurückbleibe. — — Was ist das nur? Ich will aufspringen — ein Schmerz, der unbeschreiblich ist, durchreißt bei dieser Bewegung meinen Körper.

— — — — — — — — — — — — —

Mitten in der Nacht bin ich erwacht. Ich muß lange geschlafen haben. Daß es Nacht war, sah ich am Sternenhimmel, der über mir funkelte. Wo bin ich denn nur? Bin ich nicht im Lager bei meinen Kameraden? — Nein, kein Mensch ist um mich. Kein Laut ist zu hören. Totenstille. Nichts stört die Ruhe der Nacht. Oder doch. In der Ferne höre ich dumpfes Rollen. Das ist Kanonendonner. Dort wird noch immer gekämpft. Warum bin ich nicht auch dort bei den Kämpfenden? Warum liege ich hier so ganz allein? Ach ja, jetzt erinnere ich mich, ich hab' mich verirrt und bin dann vor Müdigkeit eingeschlafen; und da träumte ich, ich sei verwundet — ein Granatsplitter habe mir die Füße zerschmettert — — Gottlob, daß ich aus diesem schrecklichen Traum erwacht bin! — Jetzt aber muß ich versuchen, meine Kameraden aufzufinden. Es ist zwar Nacht — stockfinstere Nacht — was ist das nur? — Ich will mich vom Boden erheben. Ein unbeschreiblicher Schmerz wirft mich gewaltsam wieder nieder und läßt mich meine Lage plötzlich erkennen: Ich muß verwundet sein! Ich fühle mit beiden Händen nach der Stelle, die mich am meisten schmerzt. Es sind meine Beine; beide Füße! Sowie ich diese Gliedmaßen berühre, wird der Schmerz zum Rasendwerden! Meine Hände fühlen warmes Blut. O Gott, meine Füße sind zerschossen! Also wirklich verwundet, — kein Traum — —

Wie lange mag ich nur schon hier liegen? Und warum hat man mich nicht weggetragen? Sind wir abermals zurückgeschlagen worden und die Türken Sieger geblieben? O Gott, wenn diese dann mich hier finden — nein, lieber hier sterben, als diesen Teufeln lebend in die Hände fallen!

Wie die Sterne am Himmel flimmern und funkeln — es muß nach Mitternacht schon sein — o, um diese Zeit sollte man in einem Bett liegen und schlafen. Schlafen! Diese Schmerzen im ganzen Leib, sie pressen mir die Tränen in die Augen. Aber ich will doch versuchen zu schlafen. Im Schlafe vergißt man ja die Schmerzen — es ist besser ich schlafe. Ob ich wieder erwachen werde? Was macht das? Mein Gott, einmal muß ja doch gestorben sein — der eine früher, der andere später — wie viele von meinen Kameraden werden schon drüben sein in der Ewigkeit — o, die Schmerzen, die zerschossenen Beine — o Gott, lieber sterben, als lebenslang ein Krüppel sein!

— — — — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — — —

Es ist also kein Traum gewesen — ich liege hier und kann mich nicht rühren! Die Sonne brennt auf mein Gesicht nieder, so daß mich die Augen schmerzen, wenn ich sie öffne. Drum ist es besser, ich lasse sie geschlossen. Vielleicht kann ich wieder schlafen. Wozu sollte ich auch die Augen offen halten. Um meine zerschossenen Füße zu sehen? Wie mich schaudert, wenn ich daran denke! Mich fröstelt, obwohl ich fühle, wie die Sonne heiß herniederbrennt. Es ist die warme Sonne des Südens, dieselbe Sonne, die meinen Kameraden wohl bald in Konstantinopel scheinen wird. O, ihr Glücklichen, die ihr Zeugen sein dürft, wenn auf der Kuppel der Sophienkirche wieder das Kreuz aufgepflanzt wird! Und ich liege hier und warte auf den Tod! — O, der wird bald kommen — arme Eltern und Geschwister — wer stöhnt denn da? Ist noch einer hier in meiner Nähe mit einer Kugel im Leib? Ach nein, das bin ich ja selbst, der so klagt und stöhnt! Wie viele Stunden werde ich noch leiden müssen, bis der Tod mich erlöst?

Wie die Sonne herniederbrennt, als wäre jetzt August und nicht Oktober! Ach ja, wir sind ja weit drunten im Süden auf dem Wege nach Konstantinopel. Wo mag diese Stadt liegen, um deren Besitz noch Ströme Blut fließen werden? Ich öffne doch die Augen. Eine blendende Lichtfülle umflutet mich. Aber allmählich gewöhnen sich meine matten Augen an das grelle Licht.

Fünf Schritte vor mir liegt regungslos eine mordslange Gestalt. Eine Leiche! Ich erkenne

sie jetzt; es ist der Türke, den ich mit dem Bajonett niedergestochen habe. Ein Toter dicht neben mir! Und ich habe ihn getötet! Ich! Mein Bajonettstich muß ihm sofort den Tod gebracht haben; muß ihm das Herz durchbohrt haben. Sonst lebte ich wohl jetzt nicht mehr. Wäre das aber ein Unglück? Gewiß nicht. Er ist glücklich, der Tote, er hat es überstanden, er fühlt keine Schmerzen mehr — kein Fieber, keinen Durst — — o, dieser brennende Durst, wie er im Körper glüht und wühlt — mein Gott — o mein Gott, laß mich doch bald sterben!

Neben der Leiche des Türken sehe ich am Boden eine Feldflasche liegen. Die enthält gewiß noch Wasser. O wenn ich sie erreichen könnte! Ach, es geht nicht, sie liegt zu weit fort von mir. Kann ich denn nicht hin zu ihr? Was hindert mich daran? Was mich daran hindert? Meine zerschossenen Beine! Jede Bewegung verursacht entsetzliche Qualen, jede Bewegung ist eine Marter — aber ist der Durst nicht eine noch größere Pein? Ein Schluck Wasser lindert vielleicht auch die Fieberhitze — aber wenn die Flasche leer — gleichviel, ich muß hin zu ihr!

Ich versuche mich auf den Bauch zu wälzen, um die paar Schritte kriechen zu können — o die Schmerzen bei jeder Bewegung! Und wie es in meinen Ohren surrt und saust, als hätt' ich Windmühlen im Kopf. Aber es muß sein; denn sonst verschmachte ich vor Durst! — Verschmachten — wäre das nicht der Tod, den ich herbeisehne, der Tod, der Erlösung bringt von all der namenlosen Qual? — — Ach, erst einen Tropfen Wasser, dann mag der Tod kommen, dann will ich gerne sterben — —

O wie weit, wie weit ist der Weg hin zum toten Türken! Ich möchte verzweifeln bei jeder Bewegung, die mich dem Toten näher bringt! Hände und Arme zittern vor Schmerz; meine zerschossenen Füße schleifen nach wie leblose Anhängsel; und doch sind sie nicht tot, sondern pressen mir vor entsetzlichen Schmerzen die Tränen aus den Augen; entpressen Stöhnen und Wimmern meiner Brust — — aber der quälende Durst, er vermehrt noch meine Peinen — läßt mich die Schmerzen überwinden, die mir die Bewegung des Kriechens verursacht. — — O, wie weit ist der Weg hin zum Toten — keine fünf Schritte für gesunde Füße und ich krieche schon gut eine Stunde und bin kaum einen Schritt vorwärts gekommen; denn jede Bewegung zwingt mich zu langer Rast, bis die ärgsten Schmerzen vorüber sind. O, wie viel Qual kostet mich diese kurze Wanderung! Ob ich alle diese Schmerzen zu guter Letzt nicht umsonst erduldet? — Wenn die Flasche leer — O mein Gott, laß mir meinen Mut nicht sinken, nimm mir nicht alle Hoffnung — —

Endlich kann ich mit der Hand die Feldflasche des Türken erreichen. Aber hier kann ich nicht länger bleiben, ich muß wieder zurück. Der Gestank, den der Tote ausströmt, würde mich töten. Narr, als wenn der Tod mir nicht willkommen wäre! Oder soll ich vielleicht so lange am Leben bleiben, bis die asiatischen Teufel kommen und mich hier finden und mir lebendig die Haut vom Leibe ziehen und die Nase mir abschneiden und die Ohren, und die Augen mir ausstechen?

Nein — — nein, fort, ihr entsetzlichen Gedanken — vielleicht werde ich doch noch gefunden von den Unsrigen und gerettet! — O, die Flasche, jetzt halte ich sie in der Hand — und sie ist fast noch voll — aber warm ist das Wasser, ekelhaft warm — macht nichts, es befeuchtet doch die brennend heiße Kehle. Hab' Dank, Türke! Armer Kerl! Vielleicht hast Du Weib und Kind zu Hause oder Eltern wie ich — warum hat das Schicksal Dich hierhergeführt! Fast überkam es mich wie Mitleid mit dem toten Feind, den meine Hand getötet mit Schaudern wendet sich das Auge von der blutgetränkten Uniform des Toten und dem schwarzen, klaffenden Loch in seiner linken Seite.

Aber jetzt muß ich mit meiner Beute zurück, so weit als möglich zurück — denn dieser entsetzliche Geruch der menschlichen Kadaver ist unausstehlich. Aber so schnell wie ich wünschte, geht es doch nicht; ich bin zu müde. Das Kriechen hieher hat mich zu sehr angestrengt. Ich muß meinem Körper noch Rast vergönnen. Vergönnen? O, die Ruhe wäre ihm gerne gegönnt, tage-, wochenlange Ruhe, aber nicht hier, bei dem Gestank des Kadavers. Nein, ich muß fort! Es muß gehen! Bin ich hieher gekommen, muß ich auch wieder zurück kriechen können.

Nein, es geht wirklich nicht. Ich bin mit meiner Kraft zu Ende. Wie hilflos ich daliege, den Kopf an den Kadaver des Türken gelehnt! — Der Leichengeruch steigt mir in die Nase — nein, es ist nicht zum Aushalten. Ich muß fort und wenn ich vor Mattigkeit tot umsinke! Noch einen Schluck Wasser, und jetzt in Gottes Namen — — wie sich alles um mich dreht — der Boden unter mir sinkt und ich mit ihm —

der tote Türke rührt sich — hu, wie er mich jetzt anstarrt — fort von da, fort — Hilfe!

— — — — — — — — — — — — — —

Ist es Abend oder Morgen? Graue Dämmerung hüllt alles ein. Ich muß geschlafen haben, lange geschlafen — o wenn ich aus diesem Schlaf doch nimmermehr erwacht wäre! Wie grausam ist doch der Tod, daß er nicht bei Nacht im Schlaf kommen will — warum darf ich denn nicht im Schlummer hinüberträumen in die Ewigkeit?

Ein leiser Lufthauch fächelt mir die heiße Stirne. Das ist der Bote des anbrechenden Tages! Gott sei Dank, wieder eine Nacht vorüber! O, diese Nächte voll Schmerzen sind noch viel gräßlicher als die Tage! Ah! jetzt fliegt ein Vogel auf, er fliegt dem jungen Morgen entgegen. O, könnt ich auch dem Vogel gleich mich aufschwingen, auf zu den weißen Wolken, die jetzt am Himmel lustig ziehen — warte nur, warte — noch kurze Stunden, und auch Du wirst die Schwingen breiten, wenn Du der sterblichen Hülle entflohen bist — die Schwingen breiten zum Flug in das Heimatland dort oben — — —

Der Himmel färbt sich rosig; der Morgen bricht an. Vielleicht ist es der letzte Tag, den ich schaue. Heute scheint mir die Sonne wohl zum letztenmal! — Wie der Himmel leuchtet in feurigem Rot, die Ankunft der Königin des Tages verkündend. Und immer glühender wird das Purpurrot. Feurig wie Lohe flammt es zwischen den Reben auf — und jetzt glüht am Horizont ein unerträgliches grelles Rot — ist es das Blut, das der Vorbote des jungen Tages vergossen, als er der Nacht sein diamantenes Schwert in die Seite gestoßen — ein riesenhaftes Glutmeer, rot wie frisches, quellendes Blut, überdeckt jetzt den Himmel — ein Rot, das das Auge blendet — das ist wohl

Endlich kann ich mit der Hand die Feldflasche des Türken erreichen.

nicht die Sonne, die den schlafenden Tag aufweckt — vielleicht sind es Feuersäulen von brennenden Dörfern rings um Kirk-Kilisse —

Es ist wohl die schrecklich lodernde Fackel der Kriegsfurie! Aber fort jetzt hier, vom toten Türken! Denn sein Geruch wird unerträglich. Einen bestialischen Gestank strömt die Leiche aus.

Es geht langsam. Noch viel langsamer als das Hieherkriechen. Meine Hände sind wohl noch zu gebrauchen, aber mein übriger Körper ist so matt und kraftlos — kaum, daß ich eine Bewegung gemacht habe, muß ich wieder lange, lange ausruhen; aber sobald ich wieder ein wenig Kräfte gesammelt, versuche ich, mich wieder auf den Händen und Ellenbogen weiter zu schleppen. — Wenn nur diese Schwäche nicht wäre, an die Schmerzen habe ich mich ja schon gewöhnt — ich kann mir ja gar nicht mehr recht vorstellen, wie ein Gesunder sich fühlt.

Jetzt bin ich wieder auf meinem alten Platz. O, wie wohl tut hier die Luft, die frische Luft! Frische Luft, zwei, drei Schritte von einer verwesenden Leiche entfernt!

Mein Magen zieht sich in schmerzhaften Krämpfen zusammen. Der Hunger beginnt immer heftiger zu wühlen, und jetzt treibt auch noch ein Windhauch den Pestgeruch des Toten, dem ich entflohen zu sein wähnte, zu mir herüber.

Meine Wunden schmerzen jetzt nach der Anstrengung des Kriechens noch viel mehr als diesen Morgen, wo ich mich an den Schmerz schon gewöhnt zu haben glaubte. — Drei Tage diese unsäglichen Schmerzen — wie viel der Mensch doch aushalten kann! Und der Hunger, der in meinen Gedärmen wühlt, — dabei diese Pestluft, der ich entronnen zu sein glaubte, die der Wind aber auch hiehertreibt und die ich einatmen muß — denn ich kann ihr nicht entfliehen, ich bin ja ein hilfloser Krüppel, elend auf den Tod — -

Aller Mut entsinkt mir und in hoffnungsloser Verzweiflung drücke ich mein Gesicht in den Boden und weine — weine — —

So blieb ich liegen, ausgestreckt, das Gesicht zu Boden gekehrt mit geschlossenen Augen — lange, lange, regungslos in starrer Agonie — Verzweiflung im Herzen.

Wie lange ich so gelegen, ich weiß es nicht. Ich glaube, es müssen Stunden vergangen sein — o, wenn es nur bald wieder Nacht werden möchte, denn kein Wesen, auch die Sonne nicht, soll meine Verzweiflung sehen und meine Tränen — —

Aber die Sonne steht noch hoch am Himmel, steht noch immer auf demselben Punkte wie in der Stunde, als ich in Schmerz und Verzweiflung mein Gesicht in den Boden vergraben — ich war wohl Stunden und Stunden in Agonie gelegen — ist die Sonne denn am Himmel stehen geblieben, oder ist ein Tag wieder vergangen, ohne daß ich es bemerkt, hat eine wohltätige Betäubung mir 24 Stunden meines qualvollen Daseins gekürzt? Ich weiß es wirklich nicht. — — Ein Windhauch treibt mir bestialischen Gestank, entsetzlichen Verwesungsgeruch in die Nase. Diese Gerüche erwecken in mir wieder die Erinnerung an den Toten dort drüben.

Stimmen reißen mich aus meinen Todesgedanken. Das ist doch nicht der hohläugige Knochenmann, der kommen soll, mich zu holen — — ich reiße verwundert die Augen auf — neben mir kniet eine barmherzige Schwester vom Roten Kreuz; sie hat Leben in mir noch gefunden und ruft Hilfe herbei. Wie der Trank, den sie mir einflößt, labt und stärkt! Anders als das faule, lauwarme Wasser aus der Feldflasche des Türken!

Ich liege im Lazarett auf einem Bündel Stroh. Neben mir kniet eine barmherzige Schwester, eine Wienerin, und tröstet mich in den lieben heimischen deutschen Lauten. Und wie sehr bedarf ich des Trostes, denn ich weiß, daß meine Stunde geschlagen. Die vier Tage und Nächte, die ich hilflos im Weingarten gelegen, haben meine Wunden so sehr verschlimmert, daß der kalte Brand dazugekommen. Da hilft keine Kunst der Ärzte mehr — da gibt es keine Hoffnung mehr —

Mein liebes Tagebuch! Ich habe Dir jetzt alles anvertraut, was ich gelitten alle die Tage, seit die feindlichen Kugeln meine Füße zerschmettert. Jetzt heißt es nur noch Abschied nehmen von dir und von den Meinen in der fernen Heimat. Geliebte Eltern und Geschwister, geliebte Heimat! Ich sende Euch in diesem Büchlein meine letzten Grüße! Die Krankenschwester wird Euch dieses Notizbüchlein, sobald sie wieder nach Österreich zurückkehrt, als letzten Gruß von mir übersenden. Verzeiht, liebste Eltern, mir all den Kummer, den ich Euch durch meine unüberlegte Tat gemacht. Wir sehen uns auf dieser Welt nicht mehr, aber tragt Eurem Sohn keinen Groll nach, sterbe ich doch nicht umsonst, hat doch mein

Tod auch beigetragen zum Sieg des Kreuzes über den Halbmond —

Hier schließen die Aufzeichnungen. Was noch weiters geschrieben steht, ist unleserlich.

Ein Lazarettgehilfe vom Wiener Roten Kreuz mußte nach der blutigen Schlacht von Kirk-Kilisse nach Rustschuck, Verbandmaterial holen. Dort übergab der Verwundetenpfleger im Auftrag der Krankenschwester der rumänischen Post unter andern Briefen auch einige Zeilen der Schwester und das Notizbuch des verstorbenen Freiwilligen an dessen Eltern.

So ist die Kunde vom Tod ihres Sohnes im fernen Orient schon jetzt in die Heimat, zu den Eltern, gelangt.

General Vukotic, der montenegrinische Generalstabschef, als österreichischer Unterjäger.

Der montenegrinische General Vukotic, der im Balkankriege Generalstabschef war, hat — so sonderbar es klingen mag — seine militärische Laufbahn bei uns in Österreich begonnen, und zwar als gewöhnlicher Unterjäger des ehemaligen Feldjägerbataillons Nr. 26 in Linz. Das war vor etwa 29 Jahren. Ein ergötzliches Geschichtchen davon erzählte ein alter Offizier, der den Einzug des Sohnes der Wildnis in die Kultur miterlebt hatte.

Eines Tages machte mir mein Bataillonskommandant folgende Eröffnung: „Wie mir Seine kaiserliche Hoheit, der Herr Divisionär Erzherzog Johann mitteilt, bekommen wir den Schwager des Fürsten von Montenegro, einen gewissen „Prinzen" Vukotic, als Freiwilligen in's Bataillon, und zwar kommt er schon am nächsten Mittwoch um 4 Uhr nachmittags hier an; bitte übernehmen Sie es, ihn zu empfangen, Französisch wird er ja sprechen; dann bitte, übernehmen Sie im Hotel „Erzherzog Karl" ein paar Zimmer für ihn und die Dienerschaft und erwarten Sie ihn am Bahnhof mit einem Wagen, natürlich in Parade — der Danilo-Orden kann Ihnen ja nicht ausbleiben," fügte er noch lächelnd bei. „Zu Befehl, Herr Major", sagte ich gehorsamst, „werde alles bestens besorgen!"

Der Mittwoch kam heran; ich ging zum „Erzherzog Karl" und nahm eine ganze Zimmerflucht. Dann bestellte ich einen Wagen, warf mich in pleine parade und stand gut eine halbe Stunde vor Ankunft des Zuges mit einer Ordonnanz, gleichfalls en parade am Perron, der Ankunft Seiner Hoheit ungeduldig entgegenharrend.

Ich stürzte mich nach der Ankunft des Zuges wie ein Tiger auf alle Kupees erster Klasse — — aber siehe da, nichts „Prinzliches", nichts „Montenegrinisches" wollte sich zeigen! Schon wollte ich gehen, da sah ich in einem Kupee dritter Klasse eine montenegrinische Pelzkappe leuchten. Ah, die fürstliche Dienerschaft ist vorausgefahren, natürlich! dachte ich mir und steuerte auf den Montenegriner los. Ein hochaufgeschossener Kerl mit großen, schwarzen und stechenden Augen, angetan mit einem schlechtsitzenden schwarzen Rocke, Opanken an den Füßen, einen rohen Holzkoffer in der Hand, stieg aus. Ah, der Leibjäger, dachte ich bei mir.

Ich redete ihn französisch an. „Ist Seine Hoheit angekommen?" Verständnisloses Anstieren war die Antwort des Sohnes der „Schwarzen Berge". „Wo finde ich den Prinzen?" fragte ich weiter. Keine Antwort. „Wo ist Prinz Vukotic?" fragte ich wieder. Bei Nennung dieses teuren Namens erhellten sich die Züge des sonderbaren Fremdlings und sichtlich freudig bewegt rief er: „Ja Vukotic! Ja sein Vukotic!"

Ich glaubte, der Schlag müsse mich auf der Stelle treffen. Das war also mein Prinz? Schnell entschlossen befahl ich der Ordonnanz, „Seiner Hoheit" den Koffer abzunehmen. Seine Hoheit wehrte jedoch höchst feindselig ab und ließ den schäbigen Koffer nicht aus der Hand. „Schau'n S', daß mit ihm in den Wagen verschwinden," sagte ich der Ordonnanz und folgte auf zehn Schritte Distanz. Beim Wagen angelangt, ließ ich gleich das Dach schließen und befahl dem Kutscher kurz: „Erzherzog Karl!"

Na, da kam ich schön an! „Ne, ne, Herzerzug Juhann!" schrie der Sohn der Wildnis.

„Gibt kein Hotel „Erzherzog Johann", fahren Sie nur zu „Erzherzog Karl", sagte ich zum Kutscher. Der Montenegriner aber schrie wieder: „Ne, ne, Herzerzug Juhann!" und zog eine offene Karte und einen Brief aus der Tasche. Auf der Visitkarte stand: „Oberst Milinkovic, Ministerresident in Cetinje. Bitte den Reicher dieser Karte zu Sr. k. u. k. Hoheit FML. Erzherzog Johann zu führen." Der Brief war gleichfalls an ihn adressiert.

Gut, dachte ich, und befahl dem Kutscher, ins Palais Erzherzog Johann zu fahren. Richtig, der Erzherzog erwartete uns wirklich, war mit Vukotic, mit dem er sich leidlich verständigte, sehr gnädig, und nahm den Brief — er war wirklich vom Fürsten Nikita — entgegen. Darauf wandte er sich mit dem ihm eigenen Lächeln an mich und sagte: „Sie sind in Parade? Sie haben sich unter meinem Schützling, dem Schwager des Fürsten von Montenegro, wahrscheinlich was anderes vorgestellt! Aber Spaß bei Seite, ich habe während meines Aufenthaltes in Bosnien diese Leute kennen gelernt, und glauben Sie mir, wir werden sie noch einmal brauchen! Nun, bitte, führen Sie meinen jungen Freund gleich in die Kaserne; er ist beim Bataillon einzuteilen und ganz gleich zu halten mit der übrigen Mannschaft."

Der Schluß ist kurz: Vukotic gedieh bei Menage, Wasser und „doppelter Brotration", sowie einer monatlichen Zulage von 10 Gulden, die Erzherzog Johann ihm zuwandte, vorzüglich und wurde — zu seiner Ehre sei's gesagt — ein braver Soldat; war er ab und zu bei seinem hohen Gönner zu Tisch geladen, so ließ er sich die Menage immer aufheben und verzehrte sie zum Nachtmahl!

Nach zwei Jahren kam er an die Infanterie-Kadettenschule zu Wien, nach deren Absolvierung er als Leutnant in seine Heimat zurückkehrte. Seither habe ich nichts mehr von ihm gehört, bis sein Name als General in jüngster Zeit wieder auftauchte. Die Zimmerflucht beim „Erzherzog Karl" und den Wagen habe ich ohne zu mucksen bezahlt — der Danilo-Orden aber ist bis heute ausgeblieben.

Mutterhand — Engelshand.

Von **Wilhelm Lauer.**

I.

Der Feind da unten im Südosten ruhte nicht. Er drohte und schürte, wie seit vielen Jahren schon, unablässig. Und so mußten denn die Söhne Österreich-Ungarns wieder einmal einberufen werden, um Grenzwacht zu halten. Am 24. Dezember des Jahres 1912, in einem Grenzorte Bosniens, fern der Heimat, ist es, wo sich unsere Soldaten eben anschicken, das Weihnachtsfest zu begehen.

Ein großes Mannschaftszimmer ist reich geschmückt. In der Mitte strahlt im Scheine zahlreicher Kerzen ein Christbaum. Was die Soldaten an Reisig und Laub aufzutreiben vermochten, mußte hier vor allem das Bildnis des Obersten Kriegsherrn umrahmen helfen. Dazu hatte die kunstfertige Hand des Korporals Felbinger Massen von Fähnchen, Kettchen und Blumen aus buntem Papier angefertigt, um die übrigen Wände zu schmücken, und dazu hatte ein Tischlermeister des Ortes Farbtopf und Pinsel zur Verfügung gestellt, sodaß das sonst so nüchterne Mannschaftszimmer, mit den sauber gedeckten Tischen einen so festlichen Eindruck machte, daß der Hauptmann, als er in Begleitung der dienstfreien Offiziere eintrat, überrascht ausrief:

„Sehr hübsch! Wirklich prächtig! Das habt Ihr gut gemacht!"

Auf die Bitte einer Unteroffiziersabordnung, die einige beglückwünschende Worte an das Offizierskorps richtete, ließ sich dasselbe an dem für dasselbe besonders hergerichteten blütenweiß gedeckten Tische nieder. Dasselbe hatte schon vordem ein wohlgefülltes bauchiges Fäßchen nebst anderen genießbaren Dingen auffahren lassen und so war dafür gesorgt, daß man nicht bei leeren Tischen sitzen mußte, was bekanntlich auf die Dauer auch die beste Stimmung verdirbt. —

Unter lautloser Stille erhob sich der Hauptmann zu folgender Ansprache:

„Kameraden! Ihr feiert das heurige Weihnachtsfest unter ganz anderen Umständen, als Ihr das vorjährige gefeiert habet. Ihr wisset, tückische Feinde lauern längst gierig auf die Gelegenheit, ihr Mütchen an unserem teuren Vaterlande zu kühlen. Der Oberste Kriegsherr sah sich genötigt, Euch nebst vielen anderen Eurer Kameraden zur Grenzwacht auf diesen Posten zu berufen, überzeugt, daß, den vielhundertjährigen glorreichen Traditionen der österreichischen Armee gemäß, jeder Einzelne von Euch bereit ist, das teure Vaterland mit echt österreichischem Mute, wenn nötig, selbst mit seinem Blute zu verteidigen. Dieses Vertrauen unseres Obersten Kriegsherrn soll nicht getäuscht werden. Ich fordere Euch auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: „Seine Majestät unser Allergnädigster Oberster Kriegsherr, der allgeliebte Kaiser und König Franz Josef I., er lebe hoch — hoch — hoch!"

Mächtig durchbrausten die begeisterten Hochrufe den Raum. Nachdem dieselben verklungen waren, nahm der Hauptmann abermals das Wort:

„Was ich Euch noch zu sagen habe, ist, daß die ganze Monarchie mit Liebe auf Euch Grenzsoldaten blickt. Es ist, als wäre Österreich-Ungarn eine große Familie und Ihr wäret die Söhne dieser Familie. Von fern und nah, aus den Palästen und Hütten sind Liebesgaben für Euch zusammengesteuert worden, damit Ihr den Weihnachtsabend an der Grenze fröhlich begehen könnet. Ich werde dieselben sofort zur Verteilung bringen. Und Sie, Feldwebel, teilen gleichzeitig die Postsachen aus, die für die Kompagnie eingelangt sind."

Während der Hauptmann, von seinen Offizieren unterstützt, den Soldaten die „Liebesgaben" in Form von schimmernden Fünfkronenstücken überreichte, schleppten die Soldaten ihrerseits ganze Berge von Ballen, Kisten und Körben herbei, und nun ging's an die Austeilung.

„Zuallererst diejenigen, die heute noch in Dienst müssen! Hier: Szabó Lajos, eine Kiste. Für Friedrich Moser, ein Päckchen. Für Martin Domfilli, ein Korb!" Und so ging's fort.

Infanterist Friedrich Moser ergriff mit zitternder Hand das kleine harte Poststück, warf einen Blick auf die ungelenken Schriftzüge der Adresse, stieß, der Anwesenheit der Vorgesetzten vergessend, einen schallenden Jubelschrei aus, stopfte das kleine Päckchen in die linke Brusttasche und stürmte hinaus in die dunkle, schaurige Winternacht. Moser war zu einer Patrouille kommandiert, welche um halb 9 Uhr abzugehen hatte. Moser ist es, als ob in seinem Herzen ein Freudenaltar aufgerichtet wäre, auf dem

unermeßliches Glücksgefühl, unaussprechliches Dankempfinden, Feuergarben gleich, gen Himmel loht: Sein Mütterlein, das er sterbenskrank verlassen, als er einrücken mußte, sein Teuerstes, sein einzig Glück und Gut auf dieser Welt, das er verloren wähnte — sein Mütterchen lebt — die ungelenken Schriftzüge auf dem Päckchen haben es ihm bewiesen — . . . Das hat ihm Gott selbst zum Heiligen Abend beschert — . . . — Alleluja!

2.

Das sind die Gedanken, die dem Infanteristen Friedrich Moser im Kopfe wirbeln, wie er so den Kasernhof durchschreitet. Aber sogleich bringt er sie zum Schweigen. Ein braver Soldat, der sich in den Dienst begibt, darf keine anderen Gedanken haben, als eben nur diejenigen, die den Dienst betreffen. Und so scheucht er mit mächtiger Willensanstrengung auch den Gedanken von sich, der ihm ab und zu blitzartig durch's Hirn fährt:

„Was nur in dem Packerl drinnen sein mag!? Keine Wurst ist's und kein Weihnachtsstriezel, überhaupt nichts zum Essen — dazu ist es viel zu klein. Sonst könnt' ich's ja nicht da bei mir in der linken Brusttaschen tragen!"

Mächtig überkommt ihn die Versuchung, das Paket herauszunehmen, rasch zu öffnen, und nur einen Blick hineinzutun. Denn die Neugier ist groß.

Aber nein! Ein braver Soldat muß mannhaft und siegreich allen Versuchungen widerstehen.

„Und wenn eine Königskrone drinnen wär'!" antwortet er sich selbst auf seine eigenen neugierigen Fragen. „Glücklicher könnt' sie Dich nicht machen, als Dich die paar Buchstaben auf der Aufschrift gemacht haben!" Ja, glücklich fühlt er sich wie ein König, auch ohne Königskrone, und am liebsten wär' er hier am Straßenrande niedergekniet und hätt' dem gütigen Gott mit hellem Jauchzen und Juchschrei gedankt für das große Glück und für die große Gnade, ihm sein Mütterlein am Leben erhalten zu haben, das er schon fast verloren gewähnt hatte. — Kurz darauf marschierte er mit der Patrouille ab an die Grenze.

— Ein Blitz, ein Knall — und mit einem Aufschrei stürzt er hintenüber zu Boden.

Die Nacht ist dunkel. Nur ab und zu blickt der Vollmond durch die Wolken und erhellt die tote Winterlandschaft. Heulend peitscht der Sturm den wackeren Soldaten die gefrorenen Schneeflocken gleich Nadelspitzen in's Gesicht; sie achten dessen nicht.

Der Dienst erfordert die vollste Aufmerksamkeit. Seit geraumer Zeit hat man Beweise dafür, daß man von Serbien aus versucht, die Bevölkerung von Bosnien zum Aufstand aufzuwiegeln.

Von Zeit zu Zeit wird ein Mann der Patrouille in die Flanke entsendet. Nun schreitet Infanterist Moser, etwa hundert Schritte seitwärts der Patrouille, vorsichtig spähend dahin.

Da scheint es ihm, als ob sich knapp an der Grenze, auf serbischer Seite, etwas heranbewegen würde. Und — noch ehe er denken kann — ein Blitz, ein Knall — und mit einem Aufschrei stürzt er hintenüber zu Boden.

Rasch springen die anderen herzu und heben ihn auf. Moser erholt sich bald. Er kann wieder allein gehen, kann wieder sprechen.

„Wohin hat's Dich denn getroffen?" fragen besorgt die Kameraden.

„Da, in der Herzgegend, tut's weh. Aber ich denk', die Kugel ist nicht tief 'gangen."

„Sicher. Sonst ständ's schlimmer mit Dir."

Und er besteht darauf, sich der Patrouille wieder anzuschließen und hält trotz der Schmerzen wacker aus. Erst gegen elf Uhr rückte die Patrouille wieder in die Kaserne ein — denn so ganz flott wie auf dem Herweg kann Moser jetzt doch nicht marschieren.

5.

Obwohl derartige Überfälle von serbischer Seite nichts Seltenes waren, so erregte die Meldung von den Vorkommnissen doch einiges Aufsehen in der Kaserne. Sofort war der Arzt zur Stelle, der unseren Freund auf's genaueste untersuchte.

Und da zeigte sich, daß die Kugel tatsächlich Mosers Herzgegend getroffen hatte, aber nicht eingedrungen war. Sie hatte auf einen harten Gegenstand aufgeschlagen, der sie verhindert hatte, tiefer zu gehen. Und dieser harte Gegenstand war das Päckchen, welches Mosers Mutter geschickt hatte und welches er vor dem Ausmarsche noch hastig in die linke Brusttasche gesteckt hatte.

Unter allgemeiner Spannung der umstehenden Offiziere öffnete der Arzt das Paket und fand darin eine zertrümmerte Uhr mit stählernem Gehäuse. Das Geschoß war durch das gläserne Zifferblatt ins Werk eingedrungen, hatte beides zerschmettert, bis ihm der Stahldeckel Halt gebot.

Die Uhr war in ein weißes, ebenfalls von der Kugel durchlöchertes Stück Papier eingeschlagen, welches der Doktor nach einem flüchtigen Blick auf dasselbe als einen an Friedrich Moser gerichteten Brief erkannte und diesem reichte.

Da sah dieser die wohlbekannten ungelenken und dennoch, ach! so heißgeliebten Schriftzüge wieder und las:

„Mein herzliebster Bub!

Wie geht's Dir denn bei die Soldaten? Tag und Nacht denk ich nur an Dich und wieviel tausend Zähren ich schon geweint hab' in meiner Angst um Dich, das weiß nur der liebe Herrgott allein. — Und ich bin wieder ein bissel beisammen und helf der Frau Postmeisterin bei der Wäsche, da krieg ich eine Krone. Und wenn keine Wäsch' ist, da hol ich aus dem Wald Reisig und Tannenzapfen, da geben mir die Leut' auch für jeden Korb voll 10 Heller. Und Du hast Dir schon von kleinauf immer eine Uhr gewünscht. Und ich hab' Dir's niemals kaufen können. Und wie Du auch schon verdient hast, hast Du armer Bub alles hergegeben, und es hat noch nicht gelangt, weil ich soviel krank war, auf Doktor und Apotheke. Und jetzt, da hab' ich mir vorgenommen, Du sollst heuer, wenn Du schon soviel durchmachen mußt, auch eine rechte Weihnachtsfreude haben. Und da hab' ich diese Uhr gekauft . . . ."

Es ging noch weiter, aber der Bursche konnte nicht mehr weiterlesen. Das Blatt entfiel seinen Händen und er verbarg sein Gesicht in den Händen, ohne hindern zu können, daß ihm die hellen Tränen zwischen den Fingern hindurchliefen.

„Doch keine schlimmen Nachrichten vom Hause, Moser?" fragte der Hauptmann, teilnahmsvoll nähertretend.

Friedrich reichte ihm wortlos das Blatt, welches dieser nicht ohne Rührung las.

„Ein gutes Mutterl haben Sie," sagte er.

„Bitt' g'horsamst, Herr Hauptmann," erwiderte der Soldat ehrerbietig, „wenn der Herr Hauptmann wüßten, was für ein Stück Wegs sie in den Wald hat! Und wieviel solche Wege muß sie, kaum erst vom Krankenlager aufgestanden, mit dem schweren Korb gemacht haben, und wie muß sie gedarbt haben, um das Geld für die Uhr zusammenzubringen! Bitt' g'horsamst

um Verzeihung, Herr Hauptmann, daß ich das alles gesagt habe!"

„Und mit all dem hat sie Ihnen das Leben gerettet. Der Doktor sagt, ohne das Stahlgehäuse wäre die Kugel direkt ins Herz gegangen. Mutterhand ist Engelshand. Selbst in weiter Ferne hat sie Sie noch beschützt!" —

Nicht allein im Mannschaftszimmer, auch bei den Offizieren ging die zertrümmerte Stahluhr von Hand zu Hand. Es war wirklich sehenswürdig, wie mitten in dem Räderwerk verklemmt die Kugel saß, der ein Stahldeckel verwehrt hatte, ein braves Soldatenherz zu durchbohren.

„Nun hat er aber wieder keine Uhr," sagte bedeutungsvoll der Hauptmann. „Er hat sein Weihnachtsgeschenk im Dienst eingebüßt."

Die Herren verstanden ihn. Binnen wenigen Minuten lag soviel Geld auf einem Teller, daß für Friedrich Moser dafür eine silberne Uhr gekauft werden konnte. Wie froh und stolz und dankbar er da war!

Doch keine Freude glich derjenigen seines Mütterleins, als er ihr, endlich nach Hause entlassen, kniend die Engelshände küssen und die zerschossene Uhr zeigen konnte, deren Ankauf ihr so unsäglich viel Aufopferung und Entbehrungen gekostet, und mit der sie schließlich ihren einzigen Sohn vom sicheren Tode errettet hatte.

Das neue Eisenbahnregiment unserer Armee

besteht im Frieden aus dem Regimentsstab und 3 Bataillonen zu je 4 Kompagnien zur Durchführung der Friedensausbildung, ferner 1 Lokomotivfeldbahn-Kader, 3 Festungsfeldbahn-Kadres und 1 Ersatzbataillons-Kader. Im Kriege wird der Regiments- und Bataillonsverband aufgelöst und das Personal der Stäbe bei den Eisenbahnbehörden verwendet.

Es bestehen dann 12 selbständige Eisenbahnkompagnien zur Unterbrechung und Wiederherstellung von Bahnen, zum Bau von feldmäßigen Bahnen und zum Bau und Betriebe von Pferdefeldbahnen; ferner werden im Kriege noch aufgestellt: 1 Ersatzbataillon zu 3 Ersatzkompagnien, alle nötige Formationen für die Lokomotivfeldbahnen und für die Festungsfeldbahnen, Eisenbahn-Arbeiterabteilungen, Feldbahn-Arbeiterabteilungen aus landsturmpflichtigen Leuten und nach Bedarf auch Eisenbahn-Betriebsabteilungen aus Zivilbahnpersonal.

Die Eisenbahntruppe hat dieselbe Bekleidung und Rüstung wie die Pioniertruppe und trägt am Kragen hinter den Distinktionssternen ein Flügelrad.

Das neue Telegraphenregiment unserer Armee

besteht im Frieden vorläufig nur „en cadre" und stellt im Kriege die Telegraphen-Bauabteilungen auf, sowie die sämtlichen Feldtelegraphen- und Feldtelephonabteilungen für das Armee-Oberkommando, die Armeekommandos, die Korpskommandos, die Infanterie- und die Kavallerie-Truppen-Divisionskommandos. Das Telegraphenregiment hat dieselbe Bekleidung und Rüstung wie die Pioniertruppe, nur tragen alle Angehörigen des Regimentes am Kragen das Telegraphenabzeichen, welches aus Blitzstrahlen unter einer Krone, von einem Kranz umgeben, besteht, ferner trägt das gesamte Personal aufgestellter Feldformationen eine gelbe Armbinde mit einem schwarzen T auf derselben.

Maschinengewehre auf Flugmaschinen.

Im Feber wurden in Frankreich auf einem Militärflugplatz Schießversuche aus Maschinengewehren, welche in besonderen gepanzerten Ständen auf Flugmaschinen eingebaut sind, durchgeführt. Zunächst wurden solche Schießversuche aus den Flugmaschinen auf der Erde, dann im vollen Fluge durchgeführt; die Resultate waren sehr zufriedenstellend, so daß nun Frankreich daran gehen will, eine Anzahl von Flugmaschinen mit Maschinengewehren auszustatten.

Umringt von Gefahr und Tod!

Erzählung aus dem Balkankriege von **H. Dreßler.**

Stockfinstere Nacht! Einige Sterne glühen am Himmelszelt. Dazu völlige Windstille. Starrheit liegt über dem anmutigen Maritzatale, die Starrheit eines Totenhauses. Die Luft ist klar und kühl. Das geringste Geräusch ist zu hören.

Das hohle Murmeln der Wellen am Uferrande klingt herüber, dumpf und eintönig wie ein Grabgesang. Einige zerschossene Leiber haben die Fluten auch schon mitgerissen. Freund und Feind hat der Strom in seine Arme genommen, er fließt durch beider Länder: Bulgare oder Türke, ihm ist es einerlei.

Jeder weiß, daß entscheidende Schlachten bevorstehen. Jeder ist überzeugt, daß die Fluten der Maritza bald die roten Schleier des Krieges anlegen werden, hier in dem lieblichen, fruchtbaren Tale.

„Adrianopel!" heißt die Parole auf bulgarischer Seite.

Schlauheit und Mut müssen hier Hand in Hand gehen.

Adrianopel ist eine ganz moderne Festung. Die Befestigungen sind mit starken Betondeckungen und gewaltigen Panzertürmen geschützt. Unter den stählernen Hauben starren die Rohre von sechzig großen, drehbaren Kruppgeschützen nach allen Seiten. —

Der Posten kommt schrittweise näher, das Gewehr in Anschlag. „Parole!" fordert er.

Plötzlich richtet der Posten an der Tundzastraße den Oberkörper auf und lauscht. Ein Geräusch drang soeben an sein Ohr. Da ist es wieder. Pferdehufe klappern leicht auf dem Boden, und ein leises Klirren wie von Maschinen tönt dazwischen.

Er späht mit den Augen eines Raubtieres durch die Nacht. Jetzt hebt sich von dem Grau der Straße eine dunkle Masse ab. Gespenstisch reckt sie sich in die Breite und scheint sich nach den Seiten hin in die Nacht zu verlieren. Der Posten springt vor, mit ihm die zwei Kameraden, die jenseits der Straße lagen.

„Halt! Wer da?"

„Ruhig! Gut Freund!" tönt die Antwort zurück.

„Brr!"

Das Pferd steht.

Der Posten kommt schrittweise näher, das Gewehr in Anschlag.

„Parole!" fordert er.

„Odrin!"

Der Angerufene tritt auf ihn zu und reicht ihm die Hand.

„Nach der Stimme zu urteilen bist Du es, Tetrow?"

„Jawohl!"

„Alle Wetter, Kamerad! Was transportierst Du da?"

„Die Magenta, meinen Flugapparat. Ich habe den Befehl erhalten, wichtige Botschaften an das Generalkommando nördlich von Tartaköry zu übermitteln."

„Jetzt bei Nacht?"

„Hm, ja! Es mag wohl auch Eile haben. Ich weiß nicht, um was es sich handelt. Indes ist mir die Nacht für solche Flüge auch lieber. Am Tage ist es doch ein bißchen lebensgefährlich, so über die feindlichen Festungswerke hinzufliegen. Du weißt, daß die Straße von Jamboli scharf bewacht ist. Wenn meine Maschine mich nicht verläßt, denke ich bei Tagesanbruch zurück zu sein. Ich will die „Magenta" aber erst möglichst weit heranführen, damit die Türken nicht durch das Knattern des Motors zu zeitig alarmiert werden. Leb wohl!"

„Der Herr schütze Dich!"

Der Kavallerist läßt dem Pferde das Riemenzeug auf den Rücken klatschen und wie eine Riesenspinne kriecht die „Magenta" in die Nacht hinein, auf ihrem leichten Fahrgestell fast unhörbar schleichend.

Kopfschüttelnd sieht der Posten dem Kameraden nach. Dann duckt er sich wieder in den Straßengraben nieder. Der Hufschlag verklingt in der Ferne.

Tetrow ist mittlerweile am letzten Gliede der ausgedehnten Postenkette angelangt. Er läßt das Pferd abschirren, um nun seinem Maschinenvogel freie Bewegung zu gestatten.

Prüfend geht er nochmals um die Maschine herum. Dann kurbelt er den Motor an, zieht den Windriemen seiner Kopfbedeckung straff und schwingt sich auf den Führersitz.

Ein Druck auf den Antriebshebel!

Der Propeller fängt an, auf die Luft einzuhauen und die „Magenta" stürmt davon, zwanzig, fünfundzwanzig Meter noch am Boden haftend, dann aber empor, schnell und sicher. Das Brüllen der Luftschraube tönt durch die Nacht. Das muß man meilenweit hören bei dieser Windstille.

Richtig! Schon fallen Schüsse, Signalschüsse sind es. Gar nicht weit von ihm müssen türkische Posten liegen. Also höher, ehe sie ihn entdecken!

Er stellt das Höhensteuer ein und steigt, dabei rasend vorwärts schießend. Der Fahrwind saust ihm um den Kopf, als wollte er ihm die Haut aus dem Gesicht reißen.

Jetzt zuckt unter ihm ein greller Blitz auf, gelbe und rote Flammen sprühend. Kurz darauf eine heftige Erschütterung. Die Flügel der „Magenta" zittern leicht.

„Das war ein Alarmschuß aus dem ersten Fort!" denkt Tetrow bei sich und stürmt weiter durch die Nacht.

Unter ihm flackern Lichter. Wie müde, zwinkernde Augen sind sie anzuschauen. Er schwebt direkt über dem Fort.

Die unten auf der Erde wissen, worum es sich handelt. Das Brüllen der Luftschraube schreit es ihnen in die Ohren. Bewaffnete Augen richten sich empor, das uferlose Reich der Lüfte absuchend. Vergebens! Nach dem Sausen der feindlichen Maschine läßt sich keine Orientierung finden. Das Geräusch ist überall, scheint das ganze Himmelsgewölbe zu erfüllen. Also suchen! suchen!

Im nächsten Augenblicke blitzt ein Scheinwerfer auf, der seinen grellen Lichtkegel in den schwarzen Nachthimmel emporschleudert. Er fängt an zu kreisen, langsam und vorsichtig wie ein tastender Finger greift er im Luftraume umher.

Dem oben erscheint der glühende Augenstern wie der suchende Blick eines Raubtiers, das nach seiner Beute ausspäht. Er weiß, diesem Raubtierauge kann er nicht entweichen, es reicht bequem bis herauf in seine Höhe.

Jetzt ist es plötzlich tageshell um ihn. Die Metallteile blitzen auf. Er lehnt sich etwas zurück, um nicht geblendet zu werden von der Lichtflut, die ihn umspült. Er würde sonst die Richtung verlieren und vielleicht auch die Herrschaft über die Maschine.

Die unten haben ihn jetzt entdeckt. Ein Wutschrei dringt zu ihm herauf.

„Die lassen mich nicht wieder aus!" sagt er zu sich. „Halte aus, „Magenta!"

Er stellt den Motor auf Höchstgeschwindigkeit und schießt gleich einem Sperber dahin, immer verfolgt und bewacht von dem lauernden Raubtierblicke.

Er weiß, was nun kommen wird.

Die Feinde haben ja Verfolgungsautomobile für Luftfahrzeuge, vorzügliches Fabrikat! Schon rasselt der schwere, stahlmontierte Wagen auf Adrianopel zu, daß die Fenster der Häuser an der Dorfstraße bei seinem Vorbeirasen klirren.

Zwei türkische Offiziere sitzen darin und verfolgen während der rasenden Fahrt das schimmernde Pünktchen über ihnen in der Luft. Keine Wendung lassen sie aus den Augen und geben dem Wagenführer die nötigen Kommandos.

Der sitzt über die Brüstung gebeugt, das Steuerrad mit beiden Händen umklammernd und starrt vor sich in die Nacht, die von den beiden Glotzaugen der Laternen auf hundert Meter weit erleuchtet ist.

So jagen sie hin! Ein toller Wettlauf.

Tetrow weiß, daß auch noch ein anderes Auge auf ihn gerichtet ist. Das ist die kleine Steilgeschoßkanone, die hinten im Wagen untergebracht ist.

Wenn sie ihre kleinen Brandkugeln gegen ihn speit und nur eine davon die Schwingen seiner „Magenta" berührt, dann ist er verloren. Sie spritzen ihr flüssiges Gift gegen die Tragflächen und setzen sie in Brand.

Vorwärts! Vorwärts!

Die Maschine schießt pfeilschnell dahin.

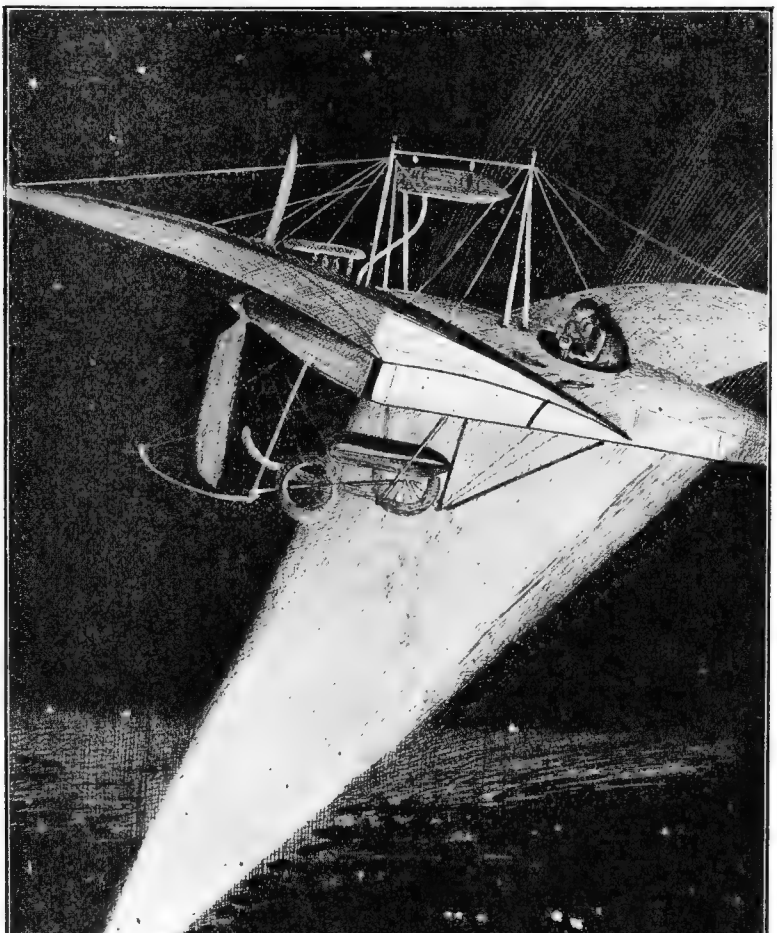
Die Depeschen kommen ihm in den Sinn.

Was wird mit ihnen, wenn er heruntergeschossen wird?

Er zieht — mit der Rechten das Steuer umklammernd — das kleine Päckchen mit der Linken hervor.

„Wenn ich stürze, schleudere ich sie von mir!“ denkt er.

„Bei mir sollen sie nichts finden!“



Jetzt ist es plötzlich tageshell um ihn. Die Metallteile blitzen auf. Er lehnt sich etwas zurück, um nicht geblendet zu werden von der Lichtflut, die ihn umspült.

Er klemmt die Papiere fest zwischen die Zähne.

Jetzt zuckt es unter ihm in kurzen Zwischenräumen auf und einige Augenblicke später ertönt das kurze „tratt — tratt — tratt — tratt“ des Steilgeschosses an sein Ohr.

In wahnsinniger Hast speit das kleine Geschütz seine Geschosse zu ihm empor. Einigemale pfeift etwas neben ihm in den Luftraum hinauf, er glaubt es wenigstens zu hören.

Dann setzt das Feuer wieder aus, fünf, zehn Minuten. Die Distanz ist zu groß geworden. Der Feind muß die Achsen seines Wagens spielen lassen, um der „Magenta“ wieder ein Stück näher zu kommen.

Und der Scheinwerfer glüht immer noch rings um ihn. In seinem Lichte sind die feinen Öltröpfchen, die am Gestänge hängen, anzusehen wie brechende Augen, die ihn stier, wie leblos, anstarren.

Aber matter wird der Schein, er verblaßt mehr und mehr. Zahllose kleinere Lichter tauchen unter ihm auf. Es sind die Laternen von Adrianopel, er schwebt über der befestigten Stadt.

Diese Lichter da unten geben der zitternden Kompaßnadel vor seinem Führersitze Recht. Er hat die Richtung nicht verfehlt. Erleichtert atmet er auf. Noch eine halbe Stunde, dann kreist er über dem jenseitigen Zentralquartier und wird sich niederlassen. Dorthin kann der Feind ihm nicht folgen.

Und endlich! Endlich! Vor Freude schreit er auf. Unter ihm erscheinen die Lagerfeuer der bulgarischen Kampfgenossen. Er stößt die vereinbarten Signalraketen aus dem Rohre und schwebt langsam hernieder.

In sanftem Gleitfluge trägt „Magenta“ ihren mutigen Herrn zu Boden, und während ihm von allen Seiten Glückwünsche in die Ohren schallen, schwingt er sich vom Führersitze herab und streicht mit den Fingern zärtlich über die blitzenden Metallteile des Motors, der ihn so treu durch die Lüfte getragen hat. Er liebt seine „Magenta“ wie ein Reiter sein Roß.

Wie ich im Jahre 1878 die Österreicher nach Jajce geführt habe.

Erlebnisse des **Peter Livančić** in Jajce, von ihm selbst erzählt.

Peter Livančić.

Vor der Okkupation stand es um die bosnischen Christen sehr schlimm. Die Türken waren die Herren des Landes, sie verfolgten die Christen auf die unerhörteste Weise. Der Türke nahm den Christen das letzte Stück Brot weg, trieb deren Herden davon, brachte die Ärmsten in den Kerker oder an den Galgen. Allerdings gab es unter den Tausenden grausamer Türken auch solche, die menschliches Erbarmen fühlten. So erinnere ich mich, hat ein solcher Türke alljährlich zu Weihnachten einige Christen aus den Gefängnissen befreit, die sonst hingerichtet worden wären, weil deren arme Verwandte das Lösegeld nicht aufbringen konnten.

Endlich dämmerte der Morgen einer besseren Zukunft. Man schrieb das Jahr 1878. Es war am Feste des Apostelfürsten Petrus, niemals wird die Erinnerung an diesen Tag aus meinem Herzen schwinden. Man sprach davon, das österreichische Heer sei schon über Bosniens Grenze geschritten, es sei in unserer Nähe. Die Türken bereiteten sich zum Kampfe vor und sagten dem armen Volke, die Österreicher werden alle Leute einfach niedermetzeln. Darob entstand eine entsetzliche Aufregung, alles floh in die Berge und ließ Hab und Gut zurück. Die Türken eigneten sich alles an, was das arme Volk zurückgelassen.

Auch ich brachte meine Familie in Sicherheit, dann kehrte ich nach Jajce zurück. Im Pfarrhof kamen mehrere Katholiken zusammen zu einer wichtigen Beratung. Wir hatten nämlich erfahren, daß die Türken das österreichische Heer in einen Hinterhalt locken wollten, um es aufzureiben. Sie beabsichtigten, ins kaiserliche Heerlager einen Boten zu senden mit der Bitte, das Heer möge ohne weiteres gegen Jajce vorrücken, die Türken wollen sich ohne Kampf ergeben. Gleichzeitig aber war zwischen den Türken von Jajce und den Aufständischen von Travnik und Banjaluka beschlossen worden, sich in Jajce einzufinden, um die nichts ahnenden Soldaten zu überfallen.

Wir kamen zu dem Entschluß, daß einer von uns sich nach Majdan begebe, wo der Oberkommandant der Österreicher sich aufhielt, um diesem die Absicht der Türken zu verraten und so das kaiserliche Heer zu retten. Aber niemand gab sich dazu her, die Sache war zu gewagt, ja tollkühn, da die Türken alle Wege und Stege besetzt hielten. Ein sicherer Tod winkte auf diesem gefahrvollen Weg. Als ich sah, daß keiner sich meldete, sagte ich: „In Gottes Namen, ich will mich aufmachen, möge geschehen, was will."

Ich war mit einigen Türken in gutem Einvernehmen, besonders mit dem Führer der Aufständischen von Jajce, dem Mehmedbeg Džabić. Ich erwirkte mir von diesem nach langen Reden die Erlaubnis, wegen dringender Geschäfte nach Varcarvakuf zu gehen. Er hatte

natürlich keine Ahnung, daß wir etwas von den Anschlägen der Türken wissen und gab mir einen Empfehlungsbrief mit, daß ich anstandslos das türkische Lager passieren könne. Außerdem ersuchte er mich, wenn ich schon in Varcarvakuf sei, so möge ich ihm die Gefälligkeit erweisen und einen Brief an den Oberkommandanten des kaiserlichen Heeres, den Herzog von Württemberg, bestellen. Gerne versprach ich es und, Gott innig dankend, daß der Anfang meines Planes so gut gelang, machte ich mich am folgenden Morgen auf den Weg.

Nach glücklichem Passieren der verschiedenen türkischen Posten kam ich gegen Abend nach Majdan. Ich war freudig erregt, jetzt sollte ich die Hinterlist der Türken vereiteln, aber vorher wartete meiner noch ein peinlicher Auftritt.

Die österreichischen Soldaten hielten mich meiner bosnischen Kleidung wegen für einen Türken, verständigen konnte ich mich auch nicht, da ich des Deutschen nicht mächtig war. Ich machte das Kreuzzeichen und zog endlich den Rosenkranz heraus, um zu bezeugen, daß ich ein Christ sei. Das half, und man führte mich zum Oberkommandanten. Diesem übergab ich den Brief des Mehmedbeg und teilte aufrichtig alles mit, was ich von den Plänen der Türken wußte. O wie leicht war mir ums Herz, als ich mich dieser Botschaft entledigt hatte!

Man behielt mich im Lager und beorderte mich am folgenden Morgen, dem kaiserlichen Heer den Weg nach Jajce zu zeigen. Wie freute ich mich, im Dienste des guten Kaisers Franz Josef stehen zu dürfen!

Wir mußten uns unsern Weg gewaltsam erobern. Doch furchtlos führte ich das Heer Jajce zu. Im Dorfe Mile, oberhalb der Stadt, stießen wir mit den Aufständischen zusammen. Es waren auch viele türkische Soldaten darunter, welche aus dem Walde Karaula gekommen waren. Es war am 7. August, als uns die ersten Kanonen der Türken vom Pojakušaberg begrüßten. Unser linker Flügel wollte den Feind umgehen, dies scheiterte jedoch, denn die Türken errieten unsere Absicht und stürzten sich mit der größten Wut auf die Österreicher. Auf dem Borskoberg entspann sich ein erbitterter Kampf, der zwei Stunden währte. Ich befand mich zu der Zeit beim rechten Flügel. Als wir aber die kaiserlichen Truppen in großer Gefahr sahen, mußte ich ihnen eine Kompagnie Jäger und eine Kompagnie vom 17. Regiment zu Hilfe führen. Nachdem wir mit dem einen Feind fertig geworden waren, gingen wir über den See nach Zaskopolje zum zweiten Lager der Türken. Es gelang uns, sie in die Flucht zu jagen. Als die auf dem Borskoberg sich inzwischen gesammelten Türken dies sahen, ergriffen sie die Flucht. Um fünf Uhr abends waren alle Feinde zerstreut.

Wir gingen sodann zu unseren gefallenen Soldaten, gaben ihnen die Ehrensalven und begruben sie. Es waren deren 22, verwundet wurden 173. Von den Türken, deren Stärke 5 bis 6000 Mann betrug, sind 342 auf dem Schlachtfeld geblieben.

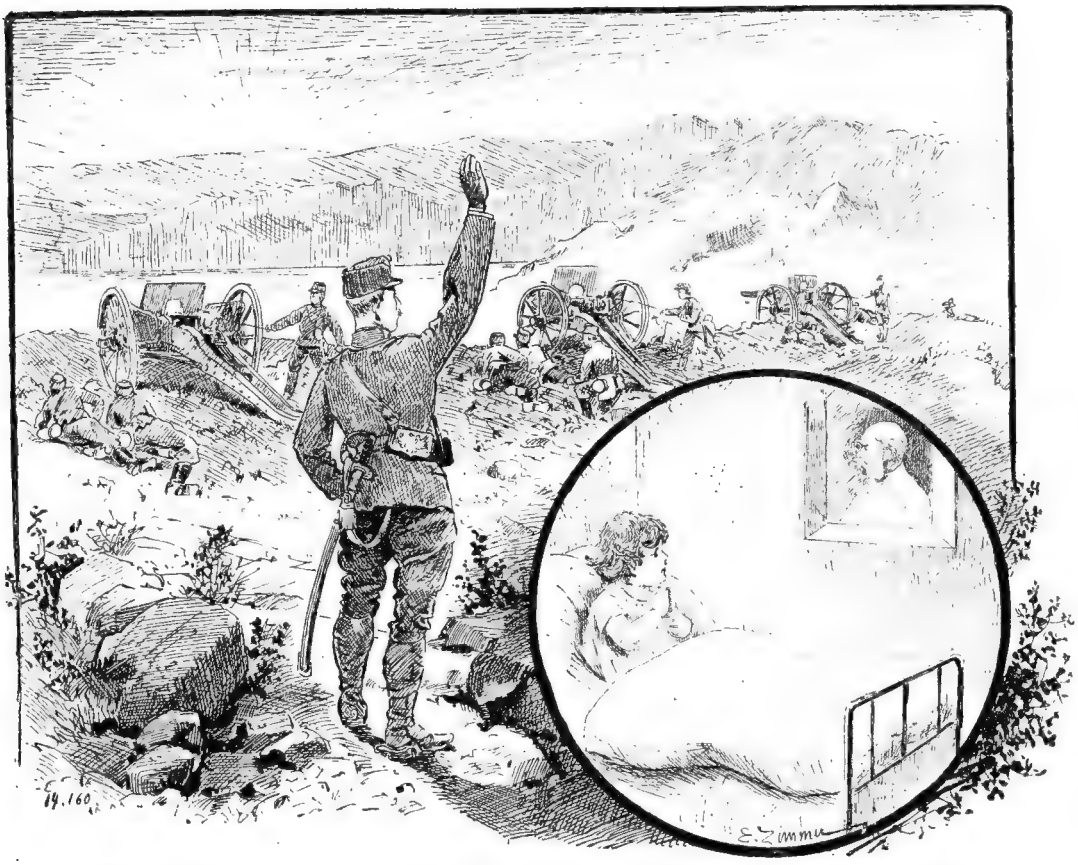
Als wir zu unserer Festung in Jajce kamen, flatterte uns von deren Höhe die Kaiserfahne mit dem österreichischen Doppeladler entgegen. Ein Oberleutnant hatte sofort nach der Einnahme von Jajce die türkische Fahne mit dem Halbmond herabgerissen und an deren Stelle das glorreiche österreichische Banner aufgehißt. Mit dem Jubelruf: „Es lebe Seine Majestät, unser glorreicher Kaiser und König Franz Josef I.“, zogen wir in die Stadt ein, und das „Zivio“-Rufen wollte kein Ende nehmen.

Bei der Festung bot sich uns ein trauriger Anblick. Die grausamen Türken hatten vor den Toren der Festung die Köpfe zweier gefallener österreichischer Soldaten, des Zugsführers Stefan Grilec und des Infanteristen Jan Matko, auf Stöcke gespießt. Wir nahmen sie herab und begruben sie. Heute haben die beiden Schädel einen Ehrenplatz unter dem Denkmal, welches im Jahre 1908, zum Andenken an das dreißigjährige Jubiläum der Okkupation Bosniens, in der Festung aufgestellt wurde.

Das sind meine Erlebnisse im denkwürdigen Jahre 1878 gewesen. Die Hand Gottes hat sichtbar über mir gewaltet, trotzdem ich den größten Gefahren ausgesetzt war, habe ich nicht die mindeste Verwundung davongetragen.

Seine Majestät, unser gnädigster Kaiser, hat mir zum Andenken an diese stürmischen Tage das silberne Verdienstkreuz und die goldene Medaille verliehen. Möge seine Regierung noch eine lange und glorreiche sein!“

Am 18. August.



Die Morgensonne kommt hervor,
Die Nebelschwaden weichen;
Der Hauptmann reckt den Arm empor,
Er gibt das Feuerzeichen.

Und dröhnend der Mund der Geschütze nun spricht
Zum Grenztal herab von der Warte,
Und hoch steigt empor in das sonnige Licht
Des Kaisers, des Reiches Standarte.
„Ein Salve dem Kaiser! Wir grüßen Dich, Herr,
Am Tag, der Dich uns hat gegeben!
Und stehen wir stumm auch in schirmender Wehr,
Wir beten doch heiß für Dein Leben.
Der Pulverdampf wohl unser Weihrauch nur ist,
Und Waffenglanz gleißt statt der Kerzen —
Ein Hochamt, das prunklos die Treue Dir liest:
Wir beten für Dich mit dem Herzen!“

Des Hauptmanns kleiner Sohn erwacht
Beim lauten Salveschießen;
Er weiß', wem heut' ist zugedacht
Der Stücke donnernd Grüßen.

Es setzt sich nun aufrecht der kleine Gesell,
Die Hände er faltet zum Beten,
Andächtig die Augen ihm blicken so hell —
Da spricht er mit jähem Erröten:
„Der Kaiser! — Ich schenk' ihm mein „richtiges“ Pferd,
Den Schaukelscheck, meinen „Alten“. —
Mit dem Frieden — so hat es mich Mutter gelehrt —
Hat er uns den Vater erhalten.“
Du goldiger Bub, Du! Sein „richtiges“ Pferd!
Wer ahnt, was das gilt, zu verschmerzen! —
Du, Vater der Völker, erkennst wohl den Wert:
Wir beten für Dich mit dem Herzen!

Günthersberger.

Die Uniformierung der serbischen und der montenegrinischen Armee.

Unsere beiden kriegerischen Nachbarn Serbien und Montenegro haben seit einer Reihe von Jahren mit größtem Eifer ihre Vorbereitungen für einen Krieg getroffen. Und wie sorgfältig und genau diese Arbeiten waren, das hat sich bei Ausbruch des Krieges mit der Türkei gezeigt. Sowohl die serbische, als auch die montenegrinische Armee war gut organisiert, gut bewaffnet und gut ausgerüstet.

Die serbische Armee ist in den letzten fünf Jahren mit Repetiergewehren neu bewaffnet worden; Bekleidungs-, Sanitäts- und technische Materiale wurden vervollständigt, schwere Geschütze, Ballons, Automobile und Brückentrains angeschafft und die ganze Armee neu uniformiert. Die Uniform der serbischen Armee ist jener der österreichisch-ungarischen Armee ähnlich. Die allgemeine Uniformierungsfarbe ist grau. Die Uniformen der Infanterie sind grau, die Aufschläge rot, die Distinktionssterne werden in gleicher Weise wie auf Rock und Bluse auch auf dem Mantel getragen. Die Mütze ist aus demselben Stoff, in der Form ähnlich unserer Soldatenmütze. Die Infanterie des 2. Aufgebotes trägt die alte dunkelblaue Uniform, als Fußbekleidung teilweise Stiefel, teilweise Opanken. Die Kavallerie des 1. Aufgebotes hat ebenfalls graue Uniformen, in der gleichen Farbe wie die Infanterie, nur sind die Aufschläge blau. Die Kavallerie des 2. Aufgebotes trägt zum Teile blaue, zum Teile braune Röcke, Kappe in der Form unserer Kappe, entweder in blauer oder in roter Farbe, und durchwegs rote Hosen wie unsere Dragoner oder Ulanen. Bei der Artillerie hat das 1. Aufgebot graue Uniformen, das zweite Aufgebot die alten dunkelblauen Uniformen mit schwarzen Aufschlägen.

Montenegro hat im Jahre 1910 ein neues Wehrgesetz erhalten, nach welchem die Wehrpflicht 45 Jahre dauert u. zw. vom 1. Jänner des 18. Lebensjahres bis 31. Dezember des 62. Lebensjahres. Aber auch noch ältere Leute, und zwar bis zum 75. Lebensjahre mußten, soweit sie noch rüstig sind, in Kriegszeiten dem Vaterlande dienen; sie haben zumeist den Transport von Munition und Proviant zur Armee zu besorgen, der oft in unwegsamen Gebirgen auf dem Rücken erfolgen muß; bespannte Trainabteilungen hat nämlich Montenegro nicht.

Bis vor drei Jahren hatte die montenegrinische Armee keine einheitliche Uniform. Es wurde die Nationaltracht getragen und nur die Offiziere hatten eigene Uniform, die Mannschaft hatte nur Abzeichen auf der Kappe. Nun hat aber auch die montenegrinische Armee eine einheitliche Uniform und zwar ebenfalls in grauer Farbe ähnlich der serbischen Uniform, nur trägt die montenegrinische Armee nicht eine Kappe nach unserem Schnitt, sondern die Kappe ist klein, rund und niedria, ohne Schild; auf derselben werden die Chargen-Abzeichen getragen.

Die Uniformierung der bulgarischen Armee.

Alle Welt war überrascht über die Erfolge der Bulgaren im letzten Balkankriege. Ist das bulgarische Volk an und für sich ein gesundes und bildungsfähiges, so wurde das Volk und seine Wehrmacht in den letzten 10 Jahren durch eine glückliche Führung auf eine sehr hohe Stufe gebracht. König Ferdinand von Bulgarien, der seine militärische Laufbahn im ehemaligen k. u. k. 26 Feldjäger-Bataillon begonnen und in der ungarischen Honved-Kavallerie beendet hat, ist ohne Zweifel ein weiser Regent und dabei ein hervorragender Feldherr. Die Schulung der bulgarischen Offiziere ist durchwegs eine vorzügliche und groß ist die Anzahl der bulgarischen Offiziere, welche ihre militärischen Kenntnisse im Auslande erworben haben.

In Bulgarien dauert die Wehrpflicht vom vollendeten 20. bis zum 46. Lebensjahre, somit 26 Jahre; davon aktiv bei der Infanterie 2 Jahre, bei allen übrigen Truppen 3 Jahre.

In den letzten Jahren hat die bulgarische Armee neue Uniformen erhalten u. zw. sind die Uniformen im allgemeinen von kaffeebrauner Farbe. Die Generale haben Uniformen aus graugrünem Tuch, in Parade dunkelgrünen Waffenrock mit scharlachrotem Kragen und dunkelblauer Stiefelhose. Die Offiziere tragen im Felde die graugrüne Bluse, Stiefelhose in derselben Farbe, ebenso in der gleichen Farbe die Kappe, nämlich die nationale „Furaška", und lichtgrauen Mantel. Die Infanterie hat durchwegs kaffeebraune Felduniformen u. zw. Rock, Hose und Kappe, letztere mit rotem Umlaufstreifen und nationaler Kokarde, als Fußbekleidung Stiefel. Der Mantel ist lichtgrau. Die Kavallerie ist im allgemeinen dunkelblau u. zw. ist der Schnitt des Rockes nach preußischem Muster, nur das 4. Kavallerie-Regiment und das Leibgarde-Regiment haben eigene Uniformen u. zw. hat ersteres Uniformen von dunkelgrüner Farbe, Kragen und Aufschläge himbeerrot mit weißem Passepoile, das Leibgarde-Regiment dagegen scharlachrote Attila mit weißer Verschnürung, rote Mütze und dunkelblaue Hose mit Stiefeln nach ungarischer Form. Die Artillerie hat ebenfalls braune Uniformen, jedoch ist der Rock im Schnitt nach Form der Ulanka mit 2 Reihen Knöpfen; die Aufschläge sind schwarz. Die Pioniere tragen dunkelbraunen Rock mit schwarzen Aufschlägen, blaue Hosen, Stiefel und schwarze Kappe.

Wie die japanischen Truppen mit Werkzeugen ausgerüstet sind.

In Japan tragen bei der Infanterie zwei Drittel der Mannschaft Spaten, ein Drittel trägt Hacken, Beile und Sägen. Überdies hat jede Kompagnie 48 Spaten, 8 Äxte und 16 weitere Hacken, welche auf Packpferden bei dem Gefechtstrain eingeteilt sind. Bei der Kavallerie hat jede Eskadron 12 bis 19 Beile und einige Sägen, dieselben sind auf die Sättel angeschnallt. Bei der Artillerie hat jede Batterie 85 verschiedene Werkzeuge. Eine jede Pionier-Kompagnie des japanischen Heeres hat 215 Werkzeuge bei sich und 148 auf Wagen.

Heinrich Schlinger
Kaufmann.

Eingetragen ins Register am 15. Mai 1

Die bulgarische Armee in ihrer gegenwärtigen Uniformierung.

1. Generalmajor in Sommer-Marschadjustierung. — **2.** Leutnant (Adjutant) des 6. Infanterie-Regimentes in Sommer-Marschadjustierung. — **3.** Feldwebel des 1. Infanterie-Regimentes in Sommer-Exerzieradjustierung. — **4.** Soldat des 6. Infanterie-Regimentes in Winter-Marschadjustierung. — **5.** Soldat des Leibgarde-Kavallerie-Regimentes. — **6.** Soldat des 4. Artillerie-Regimentes in Sommer-Marschadjustierung.

Die serbische Armee und die montenegrinische Armee in ihrer gegenwärtigen Uniformierung.

1. Serbischer Infanterist in Winter-Marschadjustierung. — **2.** Serbischer Infanterie-Offizier in Sommer-Exerzieradjustierung. — **3.** Serbischer Kavallerist in Winter-Marschadjustierung. — **4.** Serbischer Artillerie-Unteroffizier in Winter-Marschadjustierung. — **5.** Montenegrinischer Infanterist in Feldadjustierung. — **6.** Montenegrinischer Offizier in Feldadjustierung.

Auf Wache und im Vorpostendienst.

Unter den vielen militärischen Verrichtungen, welche durch die Standesobliegenheiten geboten sind und als „Allerhöchster Dienst“ oder „Dienst“ bezeichnet werden, spielen der Wachdienst im Frieden und der Vorpostendienst im Kriege eine große Rolle. —

Die Zeit der leeren, zwecklosen Wachen, oder besser gesagt jener Wachen, welche ihren ursprünglichen Zweck verloren hatten und dennoch weiterhin aufgeführt wurden, ist in Österreich-Ungarn längst vorbei. Man hat es bei uns längst erkannt, daß die Ausbildung für den Krieg die Hauptaufgabe der Friedensarbeit ist, und daß also dieser Ausbildung die größte Sorgfalt zugewendet werden muß.

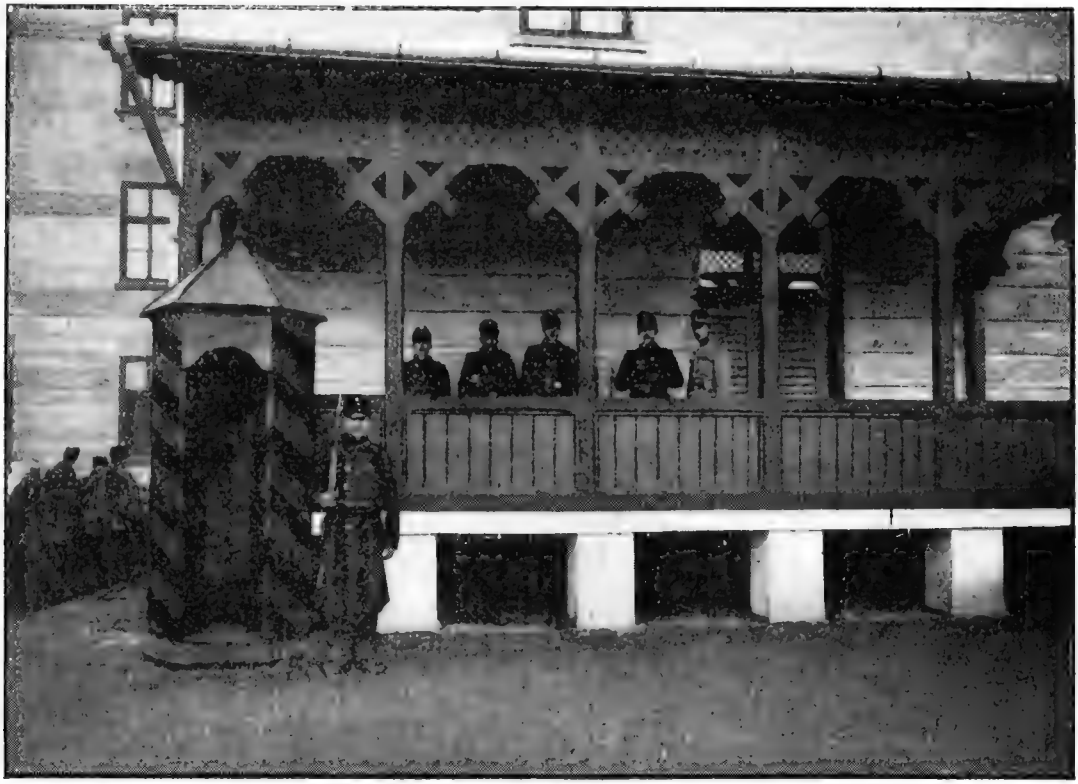
Einem jeden, der selbst des Kaisers Rock getragen hat und selbst einmal Posten gestanden ist, bleibt die erste Wache gewiß für immer in Erinnerung. Wenn der Sturm wild heult ringsum und der kalte Regen das Gesicht peitscht und die ganze Umgebung öde und tot daliegt und der junge Soldat mit dem geschulterten Gewehre langsam einherschreitet, in finsterer Mitternacht ganz allein mit seinen Gedanken, da werden ihm die zwei Stunden Postenstehen gar lang. Und dabei muß sich der Soldat stets eingedenk sein, daß er im wichtigsten Dienste steht, vielleicht gar in einem Dienst, in welchem eine kleine Unachtsamkeit ein großes Unglück ermöglichen könnte, den Tod von Hunderten treuer Kriegskameraden.

Im Wachdienst tritt der junge Soldat zum erstenmale auf, er ist vielfach auf sich selbst angewiesen, muß sich Aufträge merken und Vorschriften anwenden. Er muß Willen und Pflichteifer betätigen, um dem Schlafe und der Müdigkeit zu trotzen, Pflichtverletzungen im Wachdienste werden ja auch im Frieden strenge bestraft. Selbst im Frieden kann der Fall vorkommen, daß der Soldat auf Posten Mut und Entschlossenheit zeigen muß und gerade in letzter Zeit sind ja wiederholt Anfälle auf Posten bei Pulvermagazins gemacht worden.

Der Wachdienst beginnt mit dem Abteilen der Wachen. —

Das Abteilen der Wachen findet täglich zu

Ausgabe der „Erkennungszeichen“ — Feldruf und Losung — durch den höchsten in Dienst kommenden Offizier beim Abteilen der Wachen.



Kasernwache.

der vom Militärstationskommando anberaumten Stunde, gewöhnlich um 12 Uhr oder 1 Uhr mittags auf einem hierfür bestimmten Platz statt. — Hiezu hat die gesamte, in den Wachdienst kommende Mannschaft anwesend zu sein.

Posten einer Kasernwache im Schilderhaus.

Sobald alle Wachkontingente gestellt sind, schreitet der höchstanwesende Offizier die Front ab, nimmt die Meldungen der Kommandanten entgegen und prüft die Adjustierung und Schlagfertigkeit der Truppe. —

Nach Durchführung des Abteilens der Wachen seitens des Adjutanten oder des rangältesten Inspektionsfeldwebels läßt der höchste in den Dienst kommende Offizier mittelst des Kommandos „Wach- und Bereitschaftskommandanten marsch!“ dieselben an sich herankommen, einen Kreis bilden und gibt ihnen

Inspizierung der Wache durch einen diensthabenden Offizier.

den Feldruf und die Losung aus, welche die Wach- und Bereitschaftskommandanten in ihren Notizbüchern aufschreiben und sie sodann ihren Wachmannschaften bekannt geben. Feldruf und Losung müssen streng geheim gehalten werden. Nach Entgegennahme von Feldruf und Losung rücken die einzelnen Wachen ab, wobei sie an dem Höchstanwesenden vorbeidefilieren und ihm die Ehrenbezeigung leisten.

Das Abteilen der Wachen, auch „Wachparade" genannt, ist ein altösterreichisches militärisches Schauspiel und lockt, namentlich in größeren Garnisonen, woselbst die einzelnen Wachen mit klingendem Spiel aufziehen, viele neugierige Zuschauer herbei, namentlich die Burgwache in Wien.

Die Wachen teilen sich in Ehren- und Sicherheitswachen; die Posten in Ehren- und Sicherheitsposten; die Ehrenwachen und Ehrenposten gebühren der Allerhöchsten Herrschaft, die Sicherheitswachen und -Posten werden zum Schutze von Staatseigentum, zur Sicherung militärisch wichtiger Punkte, zur Bewachung von Arrestanten und zu ähnlichen Zwecken beigestellt. —

Zu den Sicherheitswachen gehören unter anderem die Kasernwachen und die Stationswachen, welch letztere insbesondere auch zur Handhabung der Militärpolizei dienen. Wenn an eine Stationswache noch andere Garnisonswachen gewiesen sind, so heißt die betreffende Stationswache sodann Hauptwache.

Den Kasernwachen, welche Wachen für den inneren Dienst sind, obliegt die Aufrechterhaltung der Ordnung in und zunächst den Kasernen, sowie die Aufsicht über die mit Arrest bestrafte Mannschaft. —

Kommandant einer Wache ist gewöhnlich ein Zugsführer, Korporal oder Gefreiter; bei Wachen, welche mehrere Posten bestreiten oder bei Wachen, bei welchen der Posten vom Wachzimmer weit entfernt steht, ist dem Wachkommandanten ein Gefreiter als Aufführer beigegeben, einzelnen Wachen auch ein Hornist.

Die Stärke einer Kasernenwache ist unter gewöhnlichen Verhältnissen so bemessen, daß für jeden bei Tag und Nacht zu unterhaltenden

Abfertigung der Postenablösung durch den alten Posten.

Posten 3, für jeden Nachtposten 2 Mann kommandiert werden.

Die Kasernwache bestreitet einen Posten, Schnarrposten genannt, welcher vor dem Wachelokale aufgeführt wird. Dieser Posten hat, so oft die Wache unter das Gewehr treten soll, sei es zur Leistung der Ehrenbezeigung, sei es zum Mittag- oder Abendgebet oder zur Tagwache und Retraite mit kräftiger Stimme „Gewehr heraus!" zu rufen und hat ferners darüber zu wachen, daß kein Unbefugter die Kasern. betritt.

Erscheint ein Vorgesetzter zur Inspizierung der Wache, so läßt der Wachkommandant die gesamte Mannschaft antreten, leistet dem Vorgesetzten die Ehrenbezeugung und meldet sich als Wachkommandant.

Die von den einzelnen Wachen aufgestellten Posten müssen von der Wichtigkeit ihres Dienstes durchdrungen sein, der erhaltenen Aufträge stets eingedenk bleiben und die ihnen auferlegten Pflichten auf das gewissenhafteste vollziehen, auch dürfen sie nicht erlauben, daß ihnen jemand zu nahe trete.

Bei Regen, Schneefall oder starkem Winde kann der Posten sich in das Schilderhaus begeben, hat jedoch in diesem Falle seine Aufmerksamkeit zu verschärfen und wenn es seine Obliegenheiten und seine Sicherheit erfordern oder er die Ehrenbezeugung zu leisten hat, herauszutreten. —

Seitens des Postens hat zur Sicherstellung in allen jenen Fällen, in denen, wie bei Nacht, bei Nebel oder unter gefährlichen Verhältnissen auch bei Tag, der bloße Augenschein nicht genügt, die „Abfertigung" stattzufinden.

Unter „Abfertigen" versteht man das Anhalten von Personen.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen sind von Posten, welche bei Pulver-, Sprengmittel- oder Munitionsmagazinen stehen, bei Nacht alle sich

Ablösung des Postens.

Nähernden abzufertigen. Der Abzufertigende wird vom Posten in angemessener Entfernung mit „Halt! — Wer da?“ angerufen, wobei der Posten gleichzeitig die Feuerwaffe schußbereit nimmt.

Wird eine jeden Verdacht beseitigende Antwort gegeben, so ruft der Posten: „Passiert!“ und läßt den Angerufenen seinen Weg fortsetzen, ihn jedoch weiter im Auge behaltend.

Die Ablösung der Wachen findet täglich statt, das Ablösen der Posten erfolgt jedoch grundsätzlich nach 2 Stunden, bei strenger Kälte oder großer Hitze nach 1, bei sehr strenger Kälte auch nach $^1/_2$ Stunde.

Außer den Kasernwachen haben noch die Inspektionschargen, und zwar der Inspektionsfeldwebel, die Korporale vom Tag und die Inspektionsgefreiten, welche Organe des Kasernkommandanten sind, den inneren Dienst zu handhaben und insbesondere für die Aufrechterhaltung der Kasern- und Quartierordnung Sorge zu tragen.

Diese Inspektionschargen haben sich, so oft das sie betreffende Signal gegeben wird, ohne Verzug auf den für das Sammeln der Inspektionschargen bestimmten Platz, gewöhnlich vor der Kasernwache, zu verfügen. —

Bedeutend größere Anforderungen und Verantwortung als im Wachdienst treten während des Sicherungsdienstes im Felde, also im Kriege, an den Soldaten heran.

Der Sicherungsdienst im Felde wird schon in Friedenszeit fleißig geübt und die sämtliche Mannschaft gründlich darin ausgebildet. Dieser Sicherungsdienst umfaßt alle Maßnahmen, welche die zu schützenden Truppen einerseits vor feindlicher Beobachtung und Beunruhigung tunlichst bewahren, anderseits in die Lage setzen, sich zeitgerecht, den eigenen Absichten entsprechend, zum Gefechte bereitstellen, oder sich diesem rechtzeitig entziehen zu können. — Die Sicherungstruppen müssen bereit sein, sich aufzuopfern, sobald der Schutz der Haupttruppe es unbedingt erfordert.

Der Sicherungsdienst gliedert sich in den Sicherungsdienst während der Bewegung, genannt Marschsicherungstruppen, und in den Sicherungsdienst während der Ruhe, also bei Kantonierung und Nächtigung; dieser Sicherungsdienst heißt Vorpostendienst.

Feldwache mit Vedette.

Ablösung einer Feldwache.

Im Felde wird der Vorpostendienst je nach der Größe der Truppen, welche zu sichern sind, von Feldwachen, Hauptposten und Vorposten-Reserve, oder nur von Feldwachen und Hauptposten, oder auch nur von Feldwachen besorgt.

Abfertigung einer Patrouille bei einer Feldwache.

Alle Vorposten nehmen eine derartige Aufstellung ein, daß alle Annäherungslinien des Gegners, welche zu den kantonierenden oder lagernden Truppen führen, gedeckt sind.

Die Entfernung der Vorposten von der zu sichernden Truppe muß so groß sein, daß der Gegner zur Zurücklegung derselben und zur Bewältigung des Widerstandes der Vorposten mindestens so viel Zeit braucht, als die Haupttruppe zur Annahme der Gefechtsbereitschaft.

Die Feldwachen sind die am meisten vorge-

Abfertigung von Zivilpersonen bei einer Feldwache.

schobenen Vorposten, und es steht ihnen also die Sicherung in erster Linie zu. Kommandant einer Feldwache ist ein Offizier oder ein Unteroffizier; die Entfernung der Feldwachen von einander und vom Hauptposten hängt von der Gestaltung des Terrains, sowie von der Tageszeit ab, denn bei Tage sind die Feldwachen mehr auseinandergezogen, bei Nacht dagegen näher beieinander. Die Feldwachen werden vom rechten gegen den linken Flügel zu mit Nummern bezeichnet, also z. B. „Feldwache Nro. 1", „Feldwache Nro. 2" u. s. w. Eine jede Feldwache hat einen Doppelposten, den man „Vedette" nennt, und zwar befindet sich dieser Doppelposten auf Hör- und Rufweite vor der Feldwache auf einem Orte, wo er möglichst gedeckt ist, selbst aber guten Ausblick hat. Die beiden Männer der Vedette müssen mit größter Aufmerksamkeit das vor- und seitwärts liegende Gelände beobachten, alle Wahrnehmungen rechtzeitig melden und jede unbefugte Überschreitung der Vorpostenlinie hintanhalten.

Die Feldwachen haben zur Untersuchung des zwischenliegenden Geländes Patrouillen — wenigstens alle Stunden — zu entsenden. Ankommende Patrouillen werden von der Feldwache angehalten und „abgefertigt".

Desgleichen werden Zivilpersonen, welche sich der Feldwache nähern, mit dem Anrufe „Halt! Wer da?" gestellt, einer Visitierung unterzogen und ohne sich mit ihnen in ein Gespräch einzulassen, mit einer Patrouille zum Hauptposten geleitet.

Die Ablösung der Feldwachen und der Vedette geschieht in ähnlicher Weise, wie jene der Wachen und Posten in Garnisonsorten.

Bei größeren Truppenabteilungen wird der Vorpostendienst außer durch die Feldwachen noch durch die Hauptposten besorgt, welche beiläufig 1000 Schritte hinter der Feldwachenlinie postiert sind; zumeist besteht der Hauptposten aus 1 Kompagnie.

Der vierte Teil, bei Nacht die Hälfte des Hauptpostens, wird als Bereitschaft ausgeschieden; sie verbleibt — in der Regel auf jenem Punkte, den der Hauptposten im Falle eines feindlichen Angriffes verteidigen soll — in Reih'

Hauptposten.

und Glied und behält das Gewehr in der Hand. Die Bereitschaft wird nach 4—6 Stunden abgelöst. Der Rest des Hauptpostens setzt die Gewehre in Pyramiden an.

Beim Lagerfeuer des Hauptpostens.

Hauptposten dürfen abkochen und Lagerfeuer an möglichst gedeckten Orten unterhalten. —

Jeder Hauptposten bildet mit den von ihm aufgestellten Feldwachen eine Vorpostentruppe.

Die Hauptposten haben den Beobachtungsdienst zu vervollständigen; sie sind die eigentlichen Träger des Sicherungsdienstes und werden daher gewöhnlich an jener Linie, an welcher man Widerstand leisten soll, aufgestellt werden.

Heidel.

Verurteilt zum Tode durch Pulver und Blei!

Was ein ehemaliger Regimentskadett aus dem Feldzuge 1859 erzählt.

Die meisten Leser des „Soldatenfreund“ werden nicht wissen, was ein „Regimentskadett“ war. Ich will also vor allem nur kurzweg erwähnen, daß darunter ein Kadett „alten Systems“ zu verstehen war, zum Unterschiede von den „Kadetten neuen Systems“, wie diese seit dem Jahre 1869 — nach Auflassung der Kadettenschulen — in Kadettenschulen herangebildet wurden und werden. —

Als Waise eines Offiziers der gewesenen k. k. Militärgrenze war es auch mir bestimmt, mich dem Militärstande zu widmen und dies schon frühzeitig. Nach vollendetem 11. Lebensjahre und entsprechend abgelegter Vorprüfung wurde ich in ein k. k. Militär-Obererziehungshaus aufgenommen.

Als ich die 4 Klassen desselben mit gutem Erfolge hinter mir hatte, kam ich sodann zur weiteren Ausbildung in eine Infanterieschulkompagnie, von wo ich im Jahre 1859 nach damaligem System als Gefreiter-Vizekorporal zur Truppe auf 8 Linien- und 2 Reservejahre ausgemustert oder eigentlich assentiert wurde.

Ausnahmsweise hatte in diesem Jahre die Ausmusterung, anstatt wie gewöhnlich am 18. August, als dem Geburtstage unseres allgeliebten Kaisers und Königs, schon am 1. Mai stattgefunden, denn am 28. April war, da die sardinischen Rüstungen gegen Österreich, trotz dessen Einsprache nicht eingestellt wurden, von Österreich an das Königreich Sardinien der Krieg erklärt worden. Ich hatte, weil ich von Haus aus 4 Sprachen beherrschte, darunter auch die italienische, bei einem in Ungarn liegenden italienischen Regimente die Einteilung erhalten. Und war es Zufall oder Bestimmung, gleichwie mein Vater, 14jährig, sofort nach seiner Ausmusterung aus der Schule von 1811 bis 1815 im Felde gestanden war, mein Bruder, 19jährig, unmittelbar nach seiner Assentierung im Jahre 1849 vor den Feind gekommen war, wurde auch mir, dem eben erst assentierten, begeisterten Vaterlandsverteidiger, die besondere Ehre zuteil, als 17jähriger Bursche in den Krieg ziehen zu dürfen. Und wenn die ernsten Verwickelungen mit Serbien im Winter 1908/09 zu einem Kriege geführt hätten, wäre wohl auch mein im Herbste 1908 aus der Kadettenschule zur Truppe ausgemusterter 18jähriger Sohn in diesem Feldzuge zur Feuertaufe gekommen.

Aus jener Zeit nun, die uns Feldsoldaten, stets bereit, unser Leben der Pflicht zu opfern, auch stündlich dem Tode ins Angesicht schauen ließ, will ich die Erinnerung an eine Begebenheit schlicht wiederzugeben versuchen, wie sie mir heute noch, nach 53 Jahren, lebhaft vor Augen steht. —

Das Linien-Infanterie-Regiment, in dem ich diente, war bereits auf Kriegsfuß gestellt und sollte das Grenadierbataillon, dann das 1., 2. und 3. Feldbataillon nach Italien abmarschieren, was auch geschah. Das 4., 5. und 6. Bataillon, sowie das Depotbataillon blieben in Ungarn und in Österreich zurück.

Nach damaligem System, durch Assentieren sämtlicher militärdiensttauglicher Jünglinge und Einberufen aller Reservisten, die bereits ihre 8 Linienjahre abgedient hatten, konnte es vorkommen, daß ein Regiment, wie in unserem Falle, auf Kriegsfuß über 8000 Mann unter Waffen stehen hatte.

Das Regiment war noch mit den seit 1840 bei der Infanterie im Gebrauche stehenden und vom k. k. Generalmajor Freiherr von Augustin verbesserten Vorderlade-Zündergewehren ausgerüstet und zwar 1. und 2. Glied mit glattem Infanteriegewehr, Tragfähigkeit 3000 Schritte, Kernschuß 150 Schritte, sämtliche Unteroffiziere vom Feldwebel abwärts und die besten Schützen des 3. Gliedes mit gezogenen Kammerbüchsen für Spitzgeschosse, wobei die Kugel- und Pulverladung in einer Patrone vereint waren. Die größte Tragweite dieser Kammerbüchsen betrug 600 Schritte. —

Bis Nabresina wurde das Regiment mit der Bahn befördert und zwar je 1 Bataillon in einem Eisenbahnzuge. Von dort, wo wir um Mitternacht anlangten, ging es sofort in Eilmärschen über Monfalcone, Palmanova, Conegliano bis Treviso in 4 Tagen, innerhalb welcher wir zusammen 60 Marschstunden zurücklegten, zumeist von Mitternacht an bis spät nachmittags. Das Mittagmahl wurde unterwegs von den vorausgeschickten Quartiermachern fertig gekocht und dann abgegessen. Morgens und abends gab es nur trockenes Kommißbrot. Die Anforderungen an die Fußtruppen waren bedeutende, bei der schweren Rüstung mit dem Kreuzriemen und dem gerollten Mantel auf der Brust; hiezu der schwere Tschako, endlich ein

Paar Tuchpantalons und ein Tuchwaffenrock auf dem Tornister in Reserve und zu Paraden.

Aber singend, aus den Tambours mit verschieden gestimmten Trommeln und Hornisten eine Art Musik bildend, wie es bei den italienischen Regimentern üblich war, marschierten wir die endlosen, schnurgeraden, schönen und gut gepflegten reinen Straßen guten Mutes weiter. In Treviso angekommen und sofort einwaggoniert, ging es per Bahn nach Mantua und von dort über den Po zu Schiff an die Grenze, wobei abermals ein Dauermarsch von 18 Stunden zurückgelegt wurde, um endlich zwei Tage im scharfen Beobachtungsdienst gegen etwaige Flankenangriffe zuzubringen. —

In einem geräumten Kloster einquartiert, war meine Kompagnie in der Klosterkirche untergebracht.

Die Stimmung war den kriegerischen Verhältnissen entsprechend eine etwas rauhe und so hängten die Soldaten ihre Rüstungen, darunter das weiße Riemenzeug, das täglich frisch angestrichen werden mußte, zum Trocknen auf, worauf alles wieder zusammengeschnallt wurde, indes die Soldaten ihre guten und schlechten Späße machten.

Sodann legte sich alles auf's Stroh zur Ruhe.

In einer Nacht — Mitternacht war kaum vorüber — ertönen Hornsignale; gewohnt, um diese Zeit Tagwache zu haben, stand man auf. Doch diesmal war es nicht der gewöhnliche Weckruf, nein, das war Alarm. Was gibt es denn? „Auf! Alarm!" rufen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten durcheinander. —

Schnell, im Handumdrehen, war das Bataillon auf dem Platze vor dem Kloster gesammelt und marschbereit. Der Befehl war schon da, es hieß sofort abzurücken. Also zum Gebet! Vorhut, Seitenhut und Nachhut wurden bestimmt und die lange Kolonne in Marsch gesetzt.

Die Bataillone von damals, aus 6 Kompagnien formiert, zu je 4 Offizieren, 2 Feldwebeln, 12 Korporalen, 12 Gefreiten, 230 Gemeinen, 2 Tambouren, 2 Hornisten, 2 Zimmerleuten, 4 Offiziersdienern, endlich einen Fahrgemeinen zum zweispännigen Kompagniewagen, obwohl in 3 Glieder rangiert, bildeten eine lange Kolonne, besonders auf größeren Märschen, wo weniger geschlossen marschiert wurde.

Nach der Kolonne und vor der Nachhut fuhren die 6 Kompagniewagen. Diesmal fehlte jedoch zum Abmarsche noch 1 Wagen und zwar der unserer Kompagnie.

Ich war einer der 2 Scharfschützenkorporale Nr. 5 und 6, die rückwärts zwischen dem 3. Gliede und dem Hauptmann und 2 Leutnants standen, mithin der dem Kompagniekommandanten zunächststehende, weshalb ich von ihm den Befehl erhielt, nach dem Kompagniewagen in allen Höfen des Klosters zu suchen und mit demselben dann dem Bataillon nachzukommen.

Ich suchte nun überall eifrigst, leider aber vergebens. Das Bataillon war mittlerweile bereits aus dem Orte draußen auf der Landstraße, was ich daraus entnahm, daß die zwölf Tamboure bereits den Reisemarsch langsamen Tempos statt des Manövriermarsches wirbelten.

Was nun? Ich will doch nicht von den uns feindlichen Dorfbewohnern gefangen genommen werden! Da ein weiteres Suchen zwecklos war, eilte ich dem Bataillone im Laufschritt nach, soweit es eben die damals schwere, nur auf den Schultern sitzende Rüstung gestattete.

Obwohl dem soeben abmarschierten italienischen Regimente angehörig, wurde ich von den Ortsbewohnern dennoch mit Flüchen und Drohungen reichlich bedacht, ja es folgten bald Holzstücke und Steine mir nach.

Ich setzte mit verbissenem Grimm meinen Weg stillschweigend fort. Geladen war das Gewehr nicht, denn nur die Vor-, Seiten- und Nachhut hatten die Gewehre geladen.

Solcherart also erreiche ich die Nachhut und melde ich mich bei dem kommandierenden Offizier, der mich jedoch mitleidig ansieht, mir sofort Gewehr und Haubajonett abzunehmen befiehlt und mich unter Bewachung stellt. Im klaren Bewußtsein, dem Befehle meines Kompagniekommandanten voll, wenn auch leider resultatlos nachgekommen zu sein, marschiere ich ruhig mit, um zu meiner Kompagnie einzurücken, sobald die erste kurze Rast gehalten wird.

Einer gewissen Beklemmung konnte ich mich aber dabei doch nicht erwehren. Es sollte diese Beklemmung eben der Ausfluß irgend einer ungewissen Ahnung sein, die sich kurz darauf verwirklichen sollte. Und so kam es auch.

In der Regel wurde nach 1—2stündigem Marsch eine einmalige, viertel- oder halbstündige Rast gehalten, um Beschuhung, Riemenzeug u. s. w. zu richten.

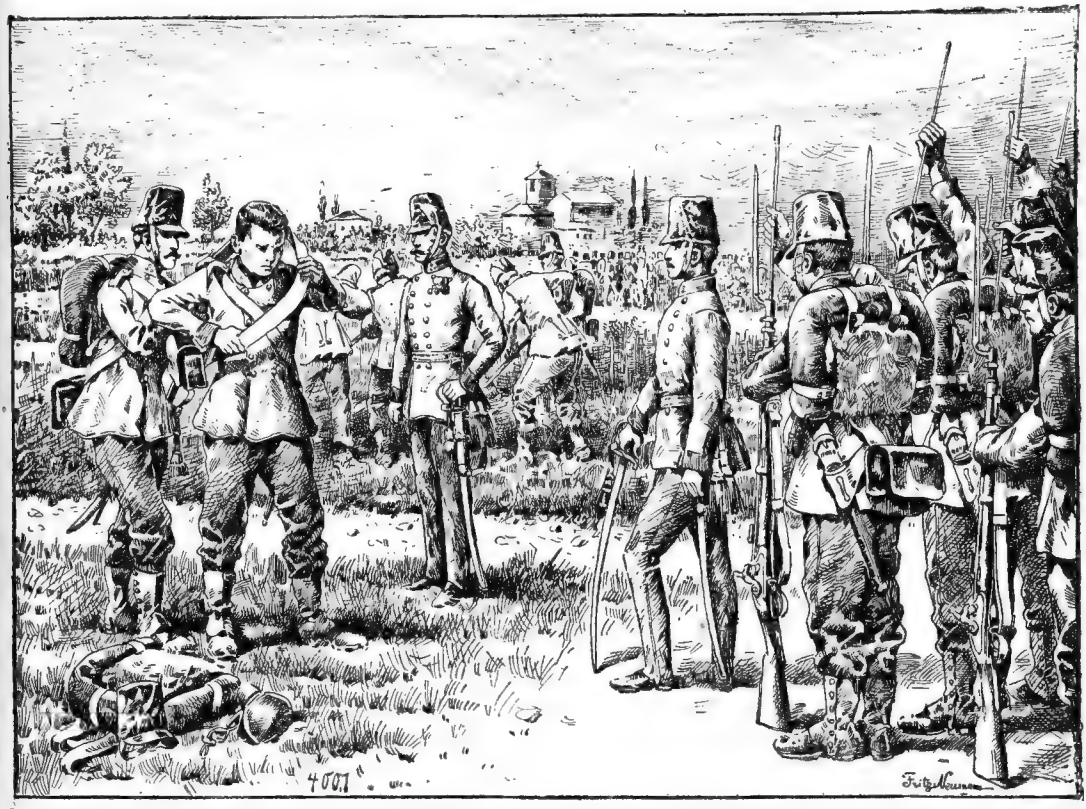
Diese Rast war gekommen. Der Bataillonskommandant und sein Adjutant sitzen ab von den Pferden, denn nur sie beide waren beritten. Ich werde dem Major vorgeführt, dem zugleich eine Meldung des Nachhutkommandanten überreicht wird.

Derlei Meldungen haben in Kriegszeiten ernste Folgen. Mit finsterer Miene, wie es seine Art war, fragte der Major: „Du wolltest desertieren, Korporal? Feiger Kerl!“ Und sogleich ließ er das Kriegsgericht zusammentreten.

Der Bataillonsadjutant schreibt mit Bleistift auf dem Tornister eines Soldaten das standrechtliche Protokoll: „Versuchte Desertion vor dem Feinde — Tod durch Pulver und Blei!“

Ob ich wohl nach Vernehmen dieses Urteiles daran gedacht, warum mich die pfeifenden, stumm — —. Die Rüstung wird mir abgenommen; den weißen Waffenrock der „Kaiserlichen“, den schönen, für den ich so schwärmte und den ich so hoch hielt, den sollte ich nun lassen? Lassen für immer? Es mußte geschehen. —

Ich wurde seitwärts auf's Feld geführt. Die Gewehre der Exekutionsabteilung werden vor meinen Augen scharf geladen; man beginnt eine Grube auszuheben und legt drei kurze Ruten daneben hin. Ich stehe starr und steif, sehe zu, scheine diese Vorbereitungen zu beareifen. aber



Die Gewehre der Exekutionsabteilung werden vor meinen Augen scharf geladen; man beginnt eine Grube auszuheben und legt 3 kurze Ruten daneben hin.

feindlichen Kugeln verschont, damit mich die Kugeln eigener Waffengefährten schimpflich niederstrecken sollen, das weiß wohl Gott allein nur. —

„Durch Pulver und Blei“, scheint unbegreiflich und doch unter gegebenen Umständen eine eiserne Notwendigkeit! —

Die Kehle ist mir wie zugeschnürt; ich will sprechen, salutiere wiederholt zum Zeichen einer Meldung; ich bringe kein Wort heraus; stumm, einen Laut auszustoßen gelingt mir bei aller Anstrengung nicht. Man gibt mir ein paar Minuten Zeit zum letzten Gebet. Ich knie, bete, stehe auf und man zieht mein Sacktuch aus der Hosentasche zum Augenverbinden.

Vielleicht war es diese fremde Berührung, die meine Starrheit aufhob. Ich komme erst zum Bewußtsein, mühsam stoße ich die Worte heraus: „Der Herr Hauptmann von der 5. Kompagnie hat mir Befehl gegeben, den

Kompagniewagen zu suchen und dann nachzukommen!" —

Die Bataillone marschierten, jeden Tag abwechselnd, von einem anderen Flügel ab, so daß diesmal meine Kompagnie vorne war, infolge dessen auch mein Kompagniekommandant erst später herankommen konnte. Er bestätigte meine Angaben und so blieb ich, einigen Sekunden Verzögerung, die durch das länger dauernde Laden der Gewehre bedingt war, mein Leben verdankend, bis heute unter den Lebenden. —

Dies eine meiner Erinnerungen aus dem Feldzuge 1859. Später einmal will ich den Lesern des Soldatenfreundes von meinen Erlebnissen im Kriege 1866 berichten, den ich als Regimentskadett-Feldwebel mitmachte und mit einigen Blessuren quittierte. —

Ein General, der die goldene und die silberne Tapferkeitsmedaille besitzt.

Im Winter 1911/12 wurde die Pensionierung des Generals Alois Zobel verlautbart. Dieser General, der nach einer fast fünfzigjährigen Dienstzeit den aktiven Dienst verließ, hat seine Karriere von der Pike auf begonnen. Als Korporal und später als Regimentskadett alten Systems hat er sich nacheinander die goldene und die silberne Tapferkeitsmedaille erworben. Außerdem besitzt er den eisernen Kronenorden, das Militärverdienstkreuz, das signum laudis, Kriegsmedaille 2c. und ist solcherart zweifellos der schönstdekorierte Offizier in der Armee. Anläßlich seiner Pensionierung erhielt er nun auch das Ritterkreuz des Leopoldordens.

In Schwaz in Tirol geboren, und alle Mannschaftschargen durchlaufend, spät Offizier geworden, verbrachte Zobel seine Subalterndienstzeit bei der Jägertruppe und übertrat als Hauptmann in die k. k. Landwehr. Er war nahe bei 50 Jahre bereits alt, als er die Majorscharge erreichte und das Kommando des Landwehrinfanterieregiments Triest Nr. 5. Als Hauptmann und dann als Bataillonskommandant war er wegen seiner nachdrücklichen Strenge überall bekannt.

Er erzielte aber auch mit seiner Truppe außerordentliche Leistungen, die ihn zu einem sehr geschätzten Unterführer seiner höheren Kommandanten machte. Als Oberst bot sich ihm dann Gelegenheit, auch seine Fürsorglichkeit, seine wirkliche Güte für alle seine Untergebenen zu bekunden.

Alle, die unter ihm dienten, werden diesem tapferen, willensstarken Manne und bei aller Härte seiner Schale wahrhaft ritterlich denkenden Offizier, der eine Zierde der Armee war und bleibt, ein herzlich und aufrichtig achtungsvolles Gedenken bewahren. Einen aktiven General mit der goldenen und silbernen Tapferkeitsmedaille auf der Brust — besitzt nun die Armee nicht mehr.

Eigenartige Ehrung eines russischen Kriegers.

Im Feldzuge Skobelows, 1880, gegen die Turkmenen wurde der Bombardier Nikitin, bei tapferer Verteidigung seines Geschützes, gefangengenommen.

Die grausamen Feinde verlangten von ihm, er solle sie im Gebrauch der eroberten Geschütze unterrichten. Als er sich dessen weigerte, marterten sie ihn nach und nach auf das fürchterlichste und zogen ihm schließlich die Haut ab, ohne ihn jedoch zum Bruche des Treuschwurs zu bewegen.

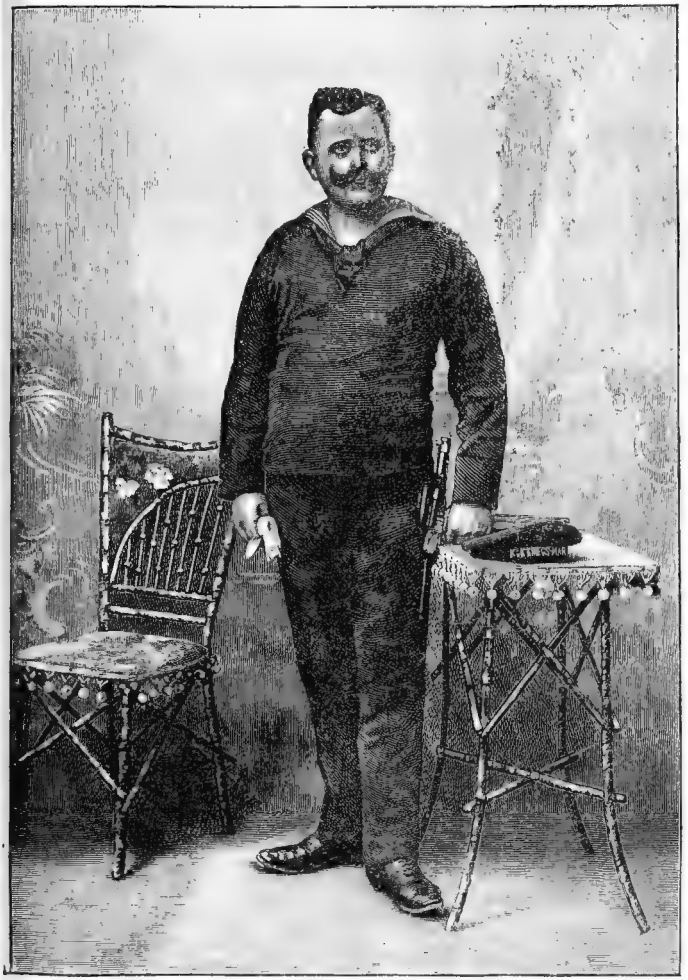
In seiner heimatlichen Kirche wurde ihm ein Erinnerungsaltar errichtet; auf kaiserlichen Befehl ist jedoch sein Name für immer seinem Truppenteil erhalten geblieben, in dessen Listen er nunmehr fortgeführt wird.

Wie die Japaner im Feldzuge gegen Rußland sogar die Wolken für ihre Kriegszwecke benützt haben.

Eine eigenartige Verwendung der Wolken und der Photographie versuchten die Japaner in der großen Schlacht bei Mukden, und zwar zur Übermittelung von Befehlen durch Wiederspiegelung in einem Zeichenalphabet, das nur den höchsten Offizieren bekannt war. Die Zeichen wurden mit schwarzer Tusche auf Glasplatten geschrieben und durch ein starkes Licht und Spiegelungen auf eine große Wolke geworfen, wo sie von der ganzen Armee gesehen werden konnten.

Unter Wilden.

Erlebnisse des ehemaligen Marinesoldaten **Paul Nickel** bei den Menschenfressern in der Südsee im Jahre 1896.



Paul Nickel,
welcher im Jahre 1896 die österreichisch-ungarische Expedition in die Südsee mitgemacht und nach dem Kampfe mit den Menschenfressern den schwerverwundeten Führer der Expedition, Baron Foullon, bis zu dessen Tode mit größter Aufopferung gepflegt hat.

Es war im Jahre 1893 auf einer Reise, welche ich mit der Korvette „Saida" nach Australien unternehmen mußte, als ich den berühmten Gelehrten und Naturforscher Freiherrn von Norbeck kennen lernte. Und als Freiherr von Norbeck dann im Jahre 1896 von der Regierung aufgefordert wurde, eine neuerliche, gründliche Forschungsreise nach den Salomonsinseln zu unternehmen, rief er mich zu sich und stellte an mich die Frage, ob ich gewillt wäre, ihn auf dieser Expedition zu begleiten. Obwohl ich auf meinen früheren Reisen schon genug mitgemacht hatte, überlegte ich doch nicht lange und sagte gleich zu.

In den Märztagen des Jahres 1896 ging's zunächst nach Neapel. Auf der Fahrt hatte ich Muße genug, über Vergangenes und Kommendes nachzudenken. Ich gedachte zunächst der schrecklichen Seestürme, die ich wiederholt erlebte und die uns einmal beim Einholen der Segel sechs Mann über Bord gerissen haben, von denen keiner mehr gerettet werden konnte; der Haifische, von denen wir nicht selten einen gefangen und in deren Mägen fast immer Kleidungsstücke, Nägel, Werkzeuge, ja einmal sogar eine Rolle Draht gefunden wurde. Auch die vielen schlaflosen Nächte waren mir lebhaft in Erinnerung geblieben, die unzureichende Nahrung bei so beschwerlichen Reisen, das Pöckelfleisch, das in 10—12fachen Portionen im Netz mit Erbsen, Linsen u. dgl. zusammen gekocht wurde und dessen Genuß mich während meiner Dienstzeit schon die meisten meiner Zähne gekostet hatte. Aber alles dieses hätte mir wahrlich kein Kopfzerbrechen verursacht, wäre mir nicht ein grauenhaftes Ereignis im Gedächtnis geblieben, das wir bei der ersten Expedition auf der Insel St. Cruz erlebt hatten. Wir schienen damals gerade zu einer Festlichkeit der Wilden zurecht gekommen zu sein, denn wir sahen von höher gelegenen Küstenstellen aus eine größere Anzahl Wilder mit fürchterlichem Gesang um einen bottichähnlichen, ausgehöhlten Baumstamm tanzen, in welchem menschliche Körperteile mit allerlei Knollenfrüchten vermengt, zerstampft und schließlich zu einem Brei verrührt wurden. So zubereitet, genossen hierauf die Wilden mittels kleinen Muschelschalen diese entsetzliche Speise. Wir hatten damals nur die Küstenstriche der Insel berührt und da ich wußte, daß uns unser Weg diesmal

bis ins Innere des Landes führen wird, wo die Wilden weit grauenhafter und blutgieriger sind, begann's mir doch ein wenig zu klopfen unterm Brustfleck: ob ich wohl jemals wieder heimkommen werde? —

Ein Schnellpostdampfer führte uns über Port Said durch den Suezkanal nach Singapore, dann nach Australien, nach Adelaide, Melbourne, Sydney. Hier wurden wir von unserem Kanonendampfer „Albatros" aufgenommen, welcher uns unter dem Befehle des Fregatten-Kapitäns Mauler nach den Salomonsinseln zu bringen hatte. Wir waren ungefähr 80 Mann, darunter die Offiziere Schiffsfähnrich Budik, Seekadett Armand de Beaufort und Seekadett Mat Rosen.

Nach kleineren wissenschaftlichen Durchforschungen der Küstengebiete der Inseln St. Cruz und St. Isabel kamen wir endlich im August 1896 auf die Insel Guadalcanar, auf welcher eine Reise in das gebirgige Innere des Landes vorgesehen war. Beim Dorfe Arote warf unser Schiff Anker. Die Bewohner dieses Dorfes, wilde Australneger, nahmen uns freundlich auf, obwohl die vielen gebleichten Totenschädel auf den Baumästen vor ihren Hütten auf eine wenig anheimelnde Gastfreundschaft schließen ließen. Nach achtundvierzigstündigem Aufenthalt wurde die Expedition in's Innere der Insel angetreten.

Baron Foullon war der Führer der Expedition; wir waren 24 Mann, vier Eingeborene begleiteten uns. Zunächst begaben wir uns auf den Weg nach dem Berge Tatube. Nun begann die mühevolle und gefahrenreiche Reise. Wir hatten ungefähr eine Tagesreise hinter uns, als schon 6 Mann unserer Begleitung erkrankten, so daß Seekadett Mat Rosen mit ihnen zur Landungsstelle zurückkehren mußte. Hitze, Regen, Mangel an ungefährlichem Trinkwasser, die Bekanntschaft mit allen möglichen Schlangen, Spinnen und Krokodilen, und das mühevolle Vordringen auf teilweise fast unwegsamen Gebieten hatten unsere Kraft auf eine harte Probe gestellt, als wir endlich, nach nur einmaliger Rast, den Fuß des Berges Tatube erreichten.

Hier wurde das Hauptlager aufgeschlagen. Da aber unsere bisherigen Führer Furcht zeigten, mit uns weiter vorzudringen, sahen wir uns gezwungen, unter den Gebirgsbewohnern Ersatz zu suchen. Jedoch erst gegen Abend bekamen wir solche Buschleute, Männer und Weiber, in beträchtlicher Anzahl zu Gesichte; bei unserem Anblick führten sie unter furchtbarem Geheul einen wilden Tanz auf; sie hatten noch nie „weiße Leute" gesehen. Ich wurde von Baron Foullon beauftragt, die Wilden mit Glasperlen zu beschenken; es gelang mir wirklich, die Leute in unser Lager zu locken. Hier ließen sie in sichtlicher Freude ihre Waffen fallen, betasteten tanzend unsere Körper, ohne jedoch irgend welchen Verdacht zu erregen. Durch Geberden vereinbarten wir mit einigen, ehe sie gingen, sie mögen uns am nächsten Morgen als Führer auf den Tatube begleiten und als in der folgenden Nacht auf allen umliegenden Bergen die Feuer zu lodern begannen, da dachte von uns Keiner daran, daß dies ein Alarm sein könnte, der diese wilden Horden zu dem Überfall zusammen rief.

Es war am nächsten Tage, dem 10. August des Jahres 1896. Ein klarer, herrlich schöner Tag. Sechs Mann unter der Leitung des Baron Foullon unternahmen die Besteigung des Berges Tatube, während die übrigen elf Leute im Hauptlager am Fuße des Berges zurückblieben. Unsere bestellten Führer hatten sich zum Aufbruch eingefunden und waren ohne jede Waffe zu uns gekommen. Unterwegs aber gesellten sich immer mehr und mehr bewaffnete Eingeborne zu, welche uns allen Beerenfrüchte anboten und ein so freundliches, harmloses Wesen zur Schau trugen, daß wir auch jetzt noch keinen Grund hatten, irgend etwas zu befürchten. Auf einem schmalen, von Felsen malerisch umgebenen Platze, dahin uns die Führer gebracht hatten, fanden wir einen schäumenden Wasserfall, der zum Rasten einlud.

Da bemerkten wir in weitem Bogen sitzende Gestalten, welche bei unserem Erscheinen aufsprangen und unter wildem Geschrei einen Tanz aufführten. Sofort kam mir wieder das Erlebnis auf der Insel St. Cruz in den Sinn; doch die Worte des vertrauensseligen Baron Foullon hatten mich bald wieder beruhigt. „Das ist doch nur die Freude," sagte er zu uns, „die Freude des Wiedersehens, wenn sich Buschleute zufällig im Gebirge treffen." Der Baron zündete sich dabei eine Zigarre an, wir labten uns an den kühlenden Fluten des Wasserfalles, als aus einer mit Bananenblättern gedeckten Hütte ein seltsam geschmückter Eingeborner trat, in welchem wir sofort den Häuptling oder „Teufelsmann", wie die Wilden sagen, erkannten. Er hatte stoßzahnartig lange, spitze Knochen durch die Nase gebohrt und durch die gespaltene Unterlippe einen breiten Holzring

gezogen. Langsam trat er auf den Schiffsfähnrich Budik zu und versuchte diesen mit immer strengeren Geberden zu bewegen, seinen Revolver gegen die Keule des Wilden einzutauschen. Während dieser Unterhandlungen hatte Budik vorsichtshalber seinen Revolver schußbereit in die Hand genommen. Da fiel von unserem Hauptlager her ein Schuß. Wie auf ein Zeichen stürzten die Wilden auf uns los und Budik, der die Absichten des Häuptlings scharf beobachtet hatte, streckte diesen mit einem wohlgezielten Schuß nieder. Nun begann ein Wüten, wie ich es all mein Lebtag nicht vergessen werde. Ich erhielt einen Hieb über den Rücken, der aber zu meinem Glücke an der in meinem Rucksack mitgetragenen Konservenbüchse abglitt, so daß ich kaum den Schmerz dieses wuchtigen Schlages empfand. Freilich war auch meine Aufregung zu groß und meine Kraft von diesem Augenblicke an bis ins Übermenschliche gesteigert. Dem ersten meiner Angreifer schlug ich meine Hacke mit derartiger Wucht in den Hinterkopf, daß die Waffe bei dem Unterkiefer wieder zum Vorschein kam. Dem zweiten schlug ich vollends den Kopf ab. Was sonst ich in jener Stunde zu meiner Verteidigung getan, angesichts der wilden Menschenfresser, zieht heute nur noch als ein Traum an mir vorüber. —

Inzwischen hatten auch die zu unserer Begleitung mit heraufgekommenen vier Matrosen ein Gewehrfeuer eröffnet, deren Wirkung die Wilden in wenigen Minuten hinwegfegte. Nach und nach kamen wir wieder zur Besinnung. Mehr als 20 Wilde lagen tot am Boden. Wir hatten 3 Verwundete, darunter Baron Foullon, welcher bleich, aber aufrechtstehend uns zum Rückzug aufforderte.

Wie eine spätere Untersuchung ergab, hatte der Baron in dem wilden Gemetzel einen Schuß durch die Lunge erhalten und war so ein Opfer der eigenen Waffen geworden. Der Abstieg gestaltete sich auf dem Geröll äußerst schwierig und mußte ich den schwerverletzten Baron, trotz all seiner Kraftanstrengung immer wieder stützen. Im Hauptlager, welchem wir mit banger Furcht zueilten, eingetroffen, bot sich uns allen ein entsetzlicher Anblick. Ein einziger Matrose unverletzt mitten unter Toten und Verwundeten! Weinend erzählte uns dieser, wie sich die Wilden mit Früchten und sonstigen Geschenken ins Lager geschlichen haben, dann plötzlich über sie hergefallen sind und wie Kadett de Beaufort und zwei Matrosen die ersten Todesopfer wurden. Die blutdürstende, tierische Wildheit kam hier auf die furchtbarste Weise zum Ausdruck. Einem Matrosen wurde das Schlüsselbein zertrümmert, die Wilden stürzten wie Bestien auf ihn und preßten ihre Zähne blutsaugend in die Wunde. Dabei rissen sie ganze Stücke Fleisch vom Leibe des Sterbenden ... Einige Stunden später wurde auch der Baron von Entkräftung befallen und verschied.

Während wir die Leichen in Zelttücher hüllten und die Verwundeten zur Rückreise vorbereiteten, hatten wir uns noch wiederholt neuerlicher Annäherungsversuche von Seite der Wilden zu erwehren. In der Nacht vom 11. auf den 12. August 1896, wir befanden uns eben am Rückmarsche, sahen wir plötzlich Fackellichter, welche sich auf uns zu bewegten und hörten die Rufe: „Albatros! Albatros!“ Es waren Leute von unserem Schiffe, die uns mit Verbandzeug, Tragbahren und Stärkungsmitteln entgegeneilten.

Bald nach unserer Ankunft am Schiffe wurde eine zweite Expedition zur Bergung der Leichen ausgesendet, welche aber des inzwischen eingefallenen Regenwetters und sonstiger Schwierigkeiten halber unverrichteter Sache umkehren mußte. Als wir die Insel verlassen hatten und auf dem Berg Tatuba Feuerschein bemerkten, hatten wir den traurigen Eindruck, daß sich die Wilden der Leichen bemächtigt haben, um dieselben zu verzehren.

Das Torpedo-Luftschiff.

Eine neue furchtbare Kriegsmaschine ist von einem englischen Ingenieur erfunden worden, ein regelrechtes Torpedo der Lüfte. Es handelt sich um ein lenkbares Luftschiff, das keiner Bemannung bedarf.

Bequem in einem Sessel sitzend, kann der Erfinder von London aus das Fahrzeug durch die Lüfte dirigieren, kann es steigen und fallen, drehen und wenden lassen. Mit einem einfachen Druck auf die Taster eines drahtlosen Telegraphenapparates wird dem Lufttorpedo die gewünschte Bewegung vorgeschrieben und man kann es an einem gewählten Platze zum Halten bringen.

Ein neuer Druck auf eine bestimmte Taste und oben am Luftschiffe öffnet sich eine bestimmte Falltüre, durch welche Bomben und Sprengstoffe zur Erde hernieder stürzen.

Ein königlicher Feldherr, groß an Heldenmut und groß an Frömmigkeit.

Es war im Jahre 1683, als die siegreichen Türken sich auf beiden Ufern der Donau gesammelt hatten und die alte Kaiserstadt Wien bedrohten.

Da kam — wie ein zweiter Kaiser Otto am 9. August 955 zum Entsatze Augsburgs von den raub- und blutdürstigen Hunnen — Polens heldenmütiger König Sobiesky nach 14tägigen Eilmärschen auf den benachbarten Höhen an.

Von da aus sieht er die stolzen Zelte der Eroberer ausgebreitet, die weite Ebene bedeckt mit den reichen Fahnen des Sultans Soliman III. und den zahlreichen Fähnlein seines Großveziers Kara-Mustapha, die am goldenen Halbmond wehen. Das Morgenrot des 12. September kündet den Anbruch des Tages.

Sobiesky läßt seine ganze Armee halten. Auf seinen Befehl wird inmitten der Reihen ein Altar errichtet. Er kniet nieder, beichtet, dient selbst bei der Messe, kommuniziert unter derselben, bewaffnet seinen Sohn als Ritter und gibt ihm die letzten Befehle. Vom Altare weg steigt er auf sein Schlachtroß.

Mit der einen Hand schwingt er seine Standarte, in deren Falten ein Bild der Gottesmutter glänzt, der Patronin Polens; mit der andern zückt er sein Schwert und gibt das Signal zu jenem Angriff, der in der Weltgeschichte als eine der bewunderungswürdigsten Reiterattacken gilt.

Als erster eilt er voran die Höhen des Kahlenberges. Wie einen Blitz sieht man ihn vorbeifliegen mit seinem glänzenden, ganz aus stählernen Kreuzen geflochtenen Maschenpanzer. Mit gehobener Stimme hört man ihn die Worte wiederholen: „Nicht uns, Herr, nicht uns, Deinem Namen gib die Ehre!“

Vor ihm weicht alles, ihm beugt sich alles. Die Janitscharen mit ihren blinkenden Krummsäbeln bedecken die Ebene wie reife Garben, die unter der Schneide der Sicheln gefallen. Alles wurde niedergeworfen und der Graben gezogen, den die Türken nicht mehr überschreiten konnten.

Wie groß ist die Gewalt eines Kanonenschusses?

Die Arbeitsleistung des Geschosses einer Kanone von 30·5 Zentimeter Kaliber beträgt rund 28.000 Metertonnen, das heißt mit ihrer Kraft könnte das Gewicht von einer Tonne 28.000 Meter in die Höhe geschleudert werden.

Die gleiche Leistung, die durch das Pulver eines 30·5 Zentimeter-Kanonenschusses hervorgerufen wird, könnte nur durch eine Kraft von 11 Millionen Pferdestärken erzeugt werden. Vergleicht man nun damit die Kraft, mit der unsere Linienschiffe vorwärts bewegt werden, dann erhält man erst einen richtigen Überblick über die furchtbare Gewalt eines Kanonenschusses. Die stärksten Linienschiffe der deutschen Flotte haben Maschinen von 20.000 Pferdekräften.

Um die Gewalt von 11 Millionen Pferdekräften eines Kanonenschusses herauszubekommen, müßten die Maschinen von 550 deutschen Linienschiffen zusammenwirken, da erst ihre gesamte Anzahl diejenige Kraft vereinigt, die in einem einzigen Kanonenschuß enthalten ist. Eine Kanone von der oben genannten Größe, nämlich 30·5 Zentimeter Kaliber, hält ungefähr 150 Schüsse aus. Diese 150 Schüsse verbrauchen eine Kraft von rund 4 Millionen Metertonnen.

Wie groß ist aber diese Arbeit? Von derartigen ungeheueren Zahlen kann man sich nur einen Begriff machen, wenn man ganz bestimmte Fälle anführt. Das Gewicht eines Dreadnoughts beträgt 20.000 Tonnen. Mit der Gesamtzahl der Schüsse eines einzigen deutschen Kanonenrohres könnte man also einen Dreadnought mit voller Ausrüstung 200 Meter in die Luft heben. Das ist eine Leistung, die man sich kaum vorstellen kann. Die Kanonenrohre, die diesen gewaltigen Druck aushalten müssen, werden trotz Verwendung besten Stoffes dadurch natürlich schnell abgenützt. Endlich seien noch einige Mitteilungen über die Pulvermasse hinzugefügt, die auf einem Kriegsschiffe ist. Eine Patrone der 30·5 Zentimeter-Kanone enthält ungefähr 250 Kilogramm Pulver. Die gesamte Munitionsmasse eines Schiffes, das mit zehn 30·5 Zentimeter-Kanonen ausgerüstet ist, entspricht der Taschenmunition von nicht weniger als 20 Armeekorps, wenn für jedes Geschütz des Kriegsschiffes 100 Schüsse vorgesehen sind. Man kann sich schon aus diesen Zahlen eine Vorstellung von der unglaublichen Wucht und Masse des Pulvers machen, die ein großes Kriegsschiff birgt.

Auf ferner, fremder Aue!

Erzählung aus dem dänischen Feldzug 1864. Von **Anton Dolleczek.**

I.

In den oberungarischen Bergen besteht eine alte deutsche Ansiedlung, die Zips. Die Bewohner der Zips sind ein gemütliches und rechtschaffenes Völkchen, dabei meist kräftig und gesund. In den Dreißiger- und Vierziger-Jahren des vorigen Jahrhundertes lebte dort ein Finanzwachaufseher namens Kosser, der einen Sohn hatte, den Stefan. Schon als Knabe begleitete der junge Kosser mit Vorliebe seinen Vater auf dessen Streifungen in den karpathischen Grenzgebieten, bewachte und beobachtete oft stundenlang eine Stelle, an der Schmuggler erwartet wurden, verfolgte ihre Spuren unauffällig, bis die Finanzer sie ergreifen konnten, und war sonst auch viel alleine und im wilden Grenzwalde erlegte er manchen Iltis oder Marder, ja selbst eine Wildkatze und ein Luchs gingen in seine Falle.

Seine Mutter sah das nicht gerne; sie hätte es lieber gehabt, wenn Stefan fleißig mit dem Bücherranzen zur Schule gegangen wäre. Der aber zeigte auf seine festen Arme und seine starken Glieder und meinte, das sei auch etwas wert. Weil er aber ein guter Sohn war, so lernte er seiner Mutter zuliebe etwas buchstabieren und kritzeln, für Kopfrechnen hatte er ohnehin eine natürliche Begabung.

Diese Wissenschaften lernte er von seiner Schwester, die eine Klosterschule in Käsmark besuchte; regelmäßige staatliche Volksschulen oder gar Schulzwang gab es ja damals nicht.

Als Stefan 16 Jahre alt geworden, lenkte er die Aufmerksamkeit des dort ansässigen Großgrundbesitzers Grafen Henkel von Donnersmark auf sich; dem Grafen gefiel der muntere, anstellige Bursch und er nahm ihn in die Schar seiner Forst- und Waldgehilfen auf. Wer war glücklicher als Stefan? Hatte er doch jetzt auch ein Gewehr, mit dem man wirklich schießen konnte. Wo er einen Kreuzer erübrigen konnte, setzte er ihn in Pulver, Blei und Zündhütchen um und in einsamen Berghalden und Felsenschlünden schoß er auf alte, morsche Baumstämme nach der Scheibe oder hängte einen kleinen Kürbis an einer Schnur von oben herab, um auf ihn zu schießen. Bald war er ein so unheimlicher Schütze, daß man in der ganzen Gegend von ihm sprach.

Zu Beginn der Sechziger Jahre hatte sich, wie das alle Jahre manchesmal vorkommt, ein besonders starker Bär auf den Besitzungen des Grafen Henkel von Donnersmark gezeigt, der manche Kuh zerfetzt, Dutzende von Schafen zerfleischt und selbst einen Waldhegerjungen getötet hatte. Wie das in den meisten Fällen so ist, schmückten die Landleute die Greueltaten des Bären noch mit allerlei Märchen von haarsträubenden Untaten aus und eine allgemeine Furcht vor dem „Teufelsbären" beherrschte die Gegend.

Da fand sich eine Gesellschaft von frohen, tapferen Kavalieren beim Grafen Henkel ein, welche den Bären einkreisen und erlegen wollte. In dieser Gesellschaft befand sich auch Oberst Benedek, der damals Kommandant des Infanterieregiments Nr. 34 in Kaschau war, ein jüngerer Verwandter des nachmaligen unglücklichen Heerführers im Feldzuge 1866. Oberst Benedek war ein schöner, stattlicher Mann, ein Soldat von der Sohle bis zum Scheitel, aber leider sehr stark kurzsichtig; und dabei hatte er die Schwäche, zu glauben, es merke niemand seine Kurzsichtigkeit, er trug daher kein Augenglas und prahlte oft mit seinen guten Augen. Bei Jagden, die er leidenschaftlich liebte, war er ein gefürchteter Gast, nicht nur Treiber, die er gar oft für Rehböcke ansah, mußten oft die Wirkung von Schrotladungen verspüren, aber auch andere Jagdgäste waren von dem Obersten schon angeschossen worden. Graf Henkel teilte nun den jungen Kosser dem Obersten Benedek zu; der Oberst hatte einen gezogenen Doppelstutzen, Stefan einen vortrefflichen Stutzen großen Kalibers und noch dazu eine Militärpistole im Gürtel. Seine Aufgabe war, falls der Bär zufällig den Obersten annehmen sollte, zu verhindern, daß der Oberst wo anders hinschieße — man kannte eben die Kurzsichtigkeit des Herrn — und im äußersten Falle den bedrohten Obersten zu verteidigen.

Es war ein trüber, finsterer Wintertag. Die Jagdgesellschaft, die im Försterhause wohl oder übel übernachtet hatte, war zeitlich früh aufgebrochen und hatte ihre Jagdstände eingenommen. Eine unangenehme, bange Stunde verging, nichts zeigte sich, wiewohl man von Ferne schon das

Gleichzeitig hatte der Oberst die Pistole fast an den Körper des wütenden Tieres angesetzt und Feuer gegeben.

Geräusch hörte, welches die Treiber machten, um den Bären aufzuscheuchen. Aber er mußte aus dem Treiberkreise schon nachts ausgebrochen sein, sonst hätte er sich doch wohl schon blicken lassen müssen.

Oberst Benedek war ungeduldig geworden und schimpfte weidlich über alles; Stefan wendete sich in stummem Gehorsam zur Seite — da — da trottet links von ihm ganz gemächlich ein riesiger Bär auf die zwei Leute zu.

„Herr Oberst! Der Bär!"

„Der Bär? Wo?"

„Da — dreißig Schritte links — in dieser Richtung!" und Stefan streckte die Hand aus.

Hastig spannte der Oberst die Hähne am Gewehre, legte an und — paff — paff — erdröhnte ein Doppelschuß. Als sich der Rauch verzogen hatte, war der Bär ein gutes Stück näher gekommen, ganz unverwundet. Er erhob sich jetzt auf die Hinterbeine und schritt, seinen Zottelkopf zornig hin und herwiegend, auf den Hinterbeinen weiter.

„Herr Oberst! Darf ich jetzt schießen?" frug Stefan und machte seinen Stutzen feuerbereit.

„Keckheit!" schimpfte der Oberst, riß dem Waldheger die Büchse aus der Hand und feuerte auf zwölf Schritte Entfernung den dritten Schuß gegen das in voller Größe anrückende Tier.

Der Bär stieß ein greuliches Geheul aus, man sah einige Haarflocken von seiner Seite abfliegen, er leckte mit roter Zunge zuerst seine Wunde, dann aber stürzte er mit offenen Pranken auf den Obersten zu.

Rasch wie der Blitz hatte Stefan seine Pistole dem Obersten gereicht, hatte sein Handbeil ergriffen, das der dortige Bewohner unausgesetzt an der Seite trägt, war dann mit lautem Geschrei auf den Bären zugesprungen und hatte ihm einen wuchtigen Hieb mit dem scharfen Beil auf den harten Schädel versetzt.

Gleichzeitig hatte der Oberst die Pistole fast an den Körper des wütenden Tieres angesetzt und Feuer gegeben. Unter der Wucht dieses doppelten Angriffes war der Bär zusammengestürzt, schlug aber wütend mit Rachen und Pranken herum. Wie eine flinke Wildkatze, wußte Stefan den todeswuchtigen Schlägen der gewaltigen Tatzen auszuweichen und im geeigneten Augenblicke dem Bären noch einen zweiten Beilhieb zu versetzen, während der Oberst die Pistole weggeworfen hatte und mit kräftigen Kolbenschlägen auf den Bären einhieb.

Schützen und Treiber kamen herbei, aber ihre Hilfe war nicht mehr nötig. Der Bär lag tot in seinem Blute. Dem Obersten gebührte die Ehre des Tages; doch er erzählte hochherzig den ganzen Vorgang und pries Stefan als kühnen Bärenbezwinger. Die Wunden, die beide in diesem Kampfe davongetragen und die durch die Tatzenschläge verursacht waren, zählten gar nicht mit in der Freude und Aufregung des Tages. Graf Henkel ließ Stefan zum Jäger avancieren und Oberst Benedek klebte mit Speichel eine große Banknote um die Pistole, die er dem freudeerfüllten Stefan zurückgab. Er war der Held des Tages.

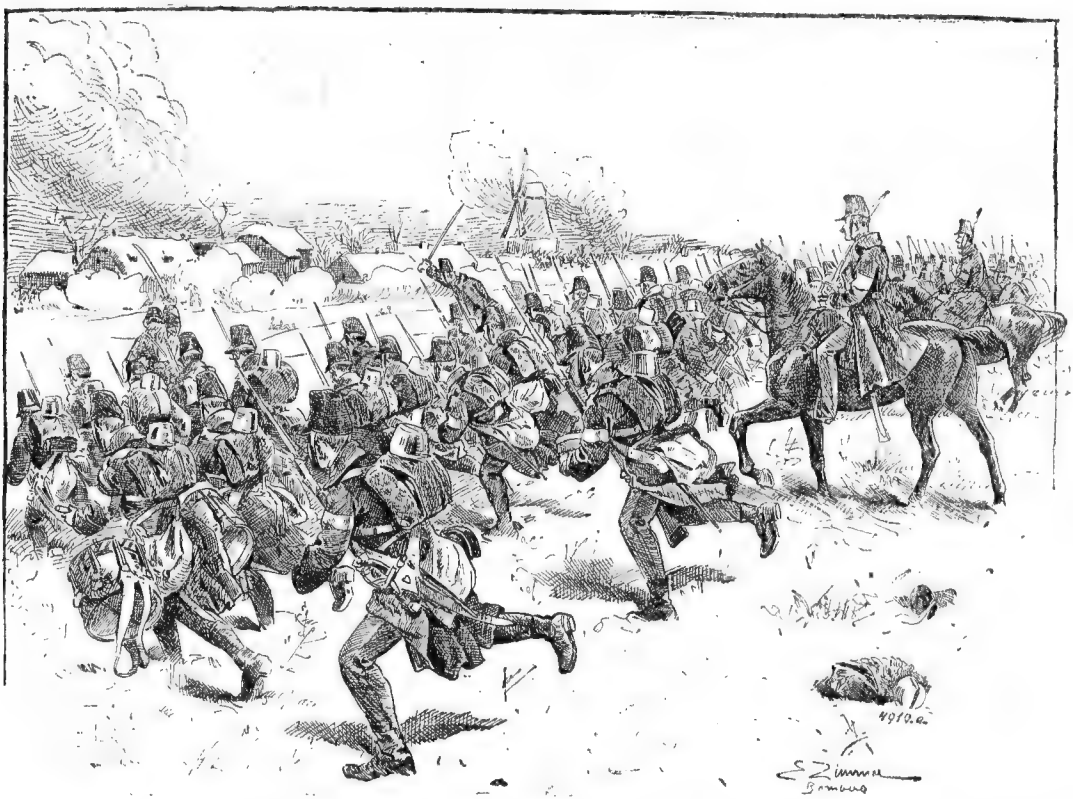
2.

Zwei Jahre vergingen. Stefan war assentiert worden und mußte als Rekrut einrücken. Zu

derselben Zeit wurde sein Vater, der alte Finanzaufseher, der schon in Pension gehen sollte, auf seiner letzten Streifung von einem Schmuggler erschossen. Graf Henkel von Donnersmark bemühte sich nun, Stefan als den einzigen Ernährer seiner Mutter vom Militär loszubekommen; allein eben war im Jänner 1864 der Feldzug gegen Dänemark losgebrochen, und das 34. Infanterieregiment, in welchem Stefan diente, hatte Marschbefehl nach dem Kriegsschauplatz erhalten. In Kriegszeiten sind alle Befreiungsgründe eingestellt. Übrigens war Stefan mit Leib und Seele Soldat und wäre jetzt, vor dem Feldzug, um keinen Preis feige aus der Front getreten.

Graf Henkel, der auch in Deutschland große Güter besaß, mußte nach Berlin reisen und nahm Stefans Mutter und Schwester mit sich, um sie auf einer Besitzung in Deutschland gut zu versorgen.

Das 34. Infanterieregiment hatte auf seiner Eisenbahnfahrt wie im Triumphzuge Norddeutschland durchsaust, überall mit Jubel begrüßt und empfangen. Die braunen, sehnigen Männer mit den dunklen Augen und den langgewichsten Schnurrbärten gefielen allen und über die engen ungarischen Hosen — „die engen Beene", wie sie es nannten — waren sie entzückt. Es regnete Eßwaren, Blumen, Zigarren und alle Art Liebesgaben, und in gehobenster Stimmung kamen unsere Vierunddreißiger in Holstein an, wo das Regiment der Brigade Generalmajor Gondrecourt zugeteilt wurde



Und vorwärts, unaufhaltsam vorwärts streben unsere Kompagnien, das feindliche Feuer aus der gedeckten Stellung vermag ihnen nicht „Halt!" zu gebieten.

welche die Avantgarde — heute sagt man Vorhut — des 6. Armeekorps bildete.

Am 3. Februar 1864 war das Regiment nachmittags nach Großbrenkendorf gekommen und erhielt dort Oberst Benedek den Befehl, über Lotorf gegen Jagel zu marschieren, diesen Ort zu besetzen und mit dem Feinde in Fühlung zu bleiben. Die königlich preußische Gardedivision sollte sich der Brigade von Südwesten anschließen und in das Gefecht eingreifen.

Ein Zug Liechtensteinhusaren, der dem

Stefan nahm die dargereichte Feldflasche und machte einen tüchtigen Schluck, dann reichte er dem gefälligen Kameraden die seine.

Regimente beigegeben war, jagte, in drei Patrouillen geteilt, hinaus in die schneebedeckte Ebene, in der sich nur überschneite Gebüsche, einzelne Gehöfte und die langen Linien der Umfassungsmauern, die sogenannten Knix, grau in weiß abhoben, und bald verschwanden auch die weißen Husarenmäntel in der dunstigen Ferne.

Vor dem Orte Jagel erhielten die Unseren Feuer; sofort entwickelte sich ein lebhaftes Feuergefecht, eine Zeitlang dauerte das Feuergefecht an; zuerst langsam, dann wurde das Feuer lebhafter. Und jetzt auf einmal ertönte das Kommando: „Sturm!" Rasselnd fuhren die Bajonette auf die Gewehre, die Trommeln dröhnten in dem einförmigen Sturmstreich und wie eine graue Mauer rückten die Reserven vor, das Gewehr im Arm, schwer und wuchtig, aber unaufhaltsam vorwärts. „Laufschritt! Hurra, Hurra!"

Mit entschlossener, zielbewußter Wildheit stürzt sich das Ganze auf den langen Ort und dessen Verteidiger. Noch dröhnen einige Salven den Stürmenden entgegen, dann krachen nur noch vereinzelte Schüsse, die Dänen räumen das Dorf und ziehen sich flüchtend zurück. Jetzt haben die Unseren das Dorf genommen; und jetzt durchbrechen sie die stark verbarrikadierten Dorfgassen, erreichen die gegenseitige Linie und verfolgen den fliehenden Dänen mit wirksamem Feuer.

Da ertönt von rechts rückwärts herüber fremder Trommelschall und Pfeifenklang. Die Preußen rücken als Verstärkung heran; vorne die 1. Kompagnie des 4. Garderegimentes. Sie löst sich rechts der Unseren in eine lange Plänklerkette auf und beginnt sofort das Feuer, während die Unseren, nachdem sie den Feind durch Feuer verfolgt haben, noch etliche 100 Schritte vorprellen und eine neue Angriffsstellung einnehmen. Zwischen den Unseren und den Preußen ist über 50 Schritte Entfernung.

„Die Flügelkompagnie Verbindung mit den Preußen aufnehmen!" bringt der Adjutant den Befehl des verwundeten Obersten Benedek und sofort werden zwei Mann nach rechts geschickt: Stefan Krosser und ein älterer Gefreiter.

Während diese zwei Mann über das offene Feld laufen, schießen die Dänen wie rasend auf sie, der Gefreite fällt, zu Tode getroffen, nieder, Krosser macht noch ein paar Sätze und springt dann in eine Grube.

„Oho! Sachte, Kamerad!" tönt es ihm daraus entgegen, und er erblickt einen preußischen Unteroffizier, der als Flügelspäher zu dem ähnlichen Zwecke wie Stefan hieher befohlen worden war.

„Habe Verbindung mit den Preußen zu suchen," meldet Stefan.

„Nu, da hab'n mer je ja! Da rechts ist unsere Jarde, da links wohl ihre engen Beene, inmitten wir zwee. Haben vorläufig nichts zu tun. Die Herren Danemärker sind ruhig. Ein Kümmel gefällig, Herr Kamerad?"

Stefan nahm die dargereichte Feldflasche und machte einen tüchtigen Schluck, dann reichte er dem gefälligen Kameraden die seine. „Trinken wir nun einen Borowitschka!"

„Br—br—brr? Was ist das?" fragte der Preuße, nahm aber einen herzhaften Zug. „Ach, Herr Gott und Wolken, das ist ja ein delikater Wacholder."

„Aufgepaßt, dort zeigen sich Dänen!" rief

plötzlich Stefan und deutete auf das Vorfeld, wo einige Dänen auftauchten.

„Eh! Nicht der Rede wert!“ meinte der Preuße.

Stefan zielte und schoß, der eine der Dänen fuchtelte mit den Armen und fiel zu Boden. „Nr. 1,“ sagte Stefan, lud wieder und schoß. „Nr. 2.“ Der zweite Däne stürzte, wie vom Schlage getroffen, nieder. Stefan lud ruhig das drittemal seine Papierpatrone und setzte die Kapsel auf. „Nr. 3.“ Und der dritte Däne stürzte.

„Bravo, Herr Kamerad!“ staunte der Preuße. „Das ist ja eine ausgezeichnete Treffleistung!“

„Ist nichts besonderes,“ entgegnete Stefan. „Alle meine Kameraden schießen so, viele noch besser.“

Der Preuße schnalzte anerkennend mit der Zunge. „Nu, dafür schießen wir in Preußen schneller,“ entgegnete er, rasselte mit seiner Zündnadelbüchse und gab sechs Schüsse in derselben Zeit, in welcher vorher Stefan seine Dreie verfeuert hatte. Als sich der Rauch verzogen, sah man die Dänen an diesem Punkte zurückgehen, wiewohl kein Mann getroffen war. „Na, sixte,“ triumphierte der Preuße. „Jetzt haben wir wieder einige Minuten Ruhe. Woher sind Sie, Herr Kamerad?“

„Ich bin aus der Zips, aus Oberungarn. Aber das „woher?“ ist in unserer Armee Nebensache. Ein jeder unserer Soldaten, sei er wes Landes und Stammes immer, gibt freudig Blut und Leben hin für Kaiser und für Vaterland!“

„Bravo, bravo!“ rief der Preuße. „Erlauben Sie, Herr Kamerad, daß ich Ihnen die Hand drücke. Sehen Sie, bei uns ist das so ganz eigens. Ich bin zum Beispiel ein Preuße; schwarz-weiß durch und durch, treu meinem König ergeben; aber mein Vater hat sich hier in Dänemark angekauft, als ich beim Militär diente, und so bin ich eigentlich ein dänischer Untertan.“

„I Teufel! Und kämpfen gegen Ihr neues Vaterland?“

„Kenne es nicht; weiß nicht genau, wo die Bude meiner Eltern steht. Hoffe, da herum wo.“

Signale ertönten, Gewehrschüsse krachten, dann ward es nach und nach ruhiger. Man sah die Österreicher in langen Linien sorglos vorrücken, während sich die Preußen sammelten.

„Kamerad, wir müssen scheiden. Nehmen Sie als Andenken ein Päckchen echt preußischen Kommißtabak an?“

„Mit Vergnügen, wenn ich dafür ein Päckchen Limitotabak geben darf. Wir haben nichts Besseres.“

Die beiden neuen Freunde schüttelten sich die Hände: „Bruno Spreißing — Stefan Kosser.“

Sie kletterten aus ihrem Schützenloche. Plötzlich blitzten aus einer noch besetzten dänischen Stellung einige Schüsse auf und beide Soldaten stürzten mit kurzem Aufschrei zusammen. Spreißing griff nach seinem Halse und ein dicker Blutstrahl färbte seine Hand. Stefan zog den Stiefel aus, riß die enge Hose auf und preßte die Hände auf eine Schußwunde, die ihm auch den Knochen verletzt hatte.

Die beiden sahen sich in der Gegend um; rechts zogen die Preußen ab, links rückten die Österreicher in entgegengesetzter Richtung davon. Die beiden blieben in dem hereinbrechenden Winterabend allein. Sie schrien, was sie konnten, man hörte sie nicht. Die andern Kameraden würden wohl von ihren Kameraden mitgenommen worden sein, so war denn keine Aussicht, daß eine Sanitätspatrouille hier noch vorbeikommen würde. Was war ihr Los? Verbluten, erfrieren auf ferner, fremder Aue.

Aber beide waren mutige Männer, beide waren Patrioten und einer wollte dem andern die Seelengröße seines Volkes zeigen.

Beide machten sich sogleich daran, sich gegenseitig ihre Wunden zu verbinden, was sie mit zerrissener Wäsche, Putzfetzen und Sacktüchern taten. Dann kauten sie mühsam ihr Brot, tranken ihre Feldflaschen leer, lehnten sich, in ihre Mäntel gewickelt, aneinander und bald schüttelte sie das Wundfieber in traumhafte Bewußtlosigkeit.

3.

Es ist Nacht, finstere Nacht. Über das weite Schlachtfeld zittert eine schwankende Laterne. Diese hängt an dem Kumete eines Gaules, der einem Bauernkarren vorgespannt ist und von seinem Führer, einem alten Bauer, in Zickzackzügen hin und hergeführt wird. Ein junges Mädchen mit einer zweiten Laterne streicht in der Umgebung des Wagens herum. „O Gott, Vater, wir werden ihn nicht finden!“ jammerte das Mädchen.

„Geduld, Kind. Er muß da sein. Ich habe bei der Kompagnie angefragt. Er ist in diese Gegend befohlen worden und nicht mehr zurückgekommen,“ sagte langsam der alte Bauer.

„Aber vielleicht tot? Erschossen? Erfroren?“

„Wollen hoffen, daß nicht. Mein heiliger Gott, erhalte mir meinen einzigen Sohn!“

„Vater! Wollen wir nicht wieder rufen?“

„Meinethalben!“

Und beide setzten die hohlen Hände an den

„Da liegt aber auch ein Preuße!“ sagte Stefan.

Mund und riefen in langgezogenen Tönen nach allen vier Seiten: „Brun—no Sprei—ßiiiing!“

Von den beiden halb bewußtlosen, halb erfrorenen Verwundeten hob Stefan lauschend den Kopf: „Rief da nicht jemand? Richtig! Bruno Spreißing! Da sind ja Menschen in der Nähe! Und heißt nicht sein Kamerad Bruno Spreißing?“ Er stieß ihn an „Man ruft Ihren Namen!“ Der Preuße lauschte. „Bruno Sprei—ßing!“ tönte es von ferne. „Mein Vater!“ schluchzte der Gardist, aber das aus dem Halse hervorquellende Blut verhinderte ihn zu sprechen.

Da erscholl aus Stefans Kehle ein lauter, kräftiger Jodler, wie ihn die Karpathenjäger in den wilden Triften einander zurufen, und mächtig hallte er durch die stille Nacht.

„Vater, dort ruft jemand!“ schrie das Mädchen.

„Ein merkwürdiger Schrei, nicht Brunos Stimme, nicht eines Menschen Stimme,“ sagte der alte Bauer. „Aber gehen wir hin.“ Nach wenigen Schritten waren sie, durch erneuerte Rufe geleitet, am Ziele. „Ah, nur ein Österreicher,“ sagte der Bauer traurig.

„Da liegt aber auch ein Preuße!“ sagte Stefan.

„Hilf Himmel! Es ist Bruno!“ rief das Mädchen und stürzte sich über den Bruder, ihn mit ihren Küssen bedeckend. Der alte Bauer aber führte den Karren zurecht und legte mit seiner Begleiterin Hand an, den verwundeten Sohn darein zu betten. Aber der Preuße wehrte sich dagegen und gab zu verstehen, daß sein österreichischer Kamerad, der mit ihm gleichzeitig Blut vergossen, zuerst aufgenommen werden müsse; ja er half mit aller nur möglichen Willensverleugnung sogar mit, den armen Stefan, der sich seines gebrochenen Beines wegen nicht erheben konnte, in den Wagen zu legen.

Im dämmernden Morgen erreichte der Wagen das Gehöfte des alten Spreißing. Hier wären die beiden Verwundeten wohl warm gebettet gewesen, allein der Feldarzt stellte ein arges Wundfieber fest, das infolge von schlechtem Verbandzeug und mangelhafter Schonung immer ärger wurde und den Abschub beider Kranken in das Feldspital nach Schleswig bedingte. Klara, die Schwester Bruno Spreißings, begleitete sie dahin und dort traf in glücklichem Zufall Stefan seine Schwester, welche Graf Henkel als Krankenschwester hatte ausbilden lassen und welche als Schwester vom Roten Kreuz im Spital Dienste versah. Daß unter solcher Pflege die Wunden rasch heilten, ist leicht erklärlich.

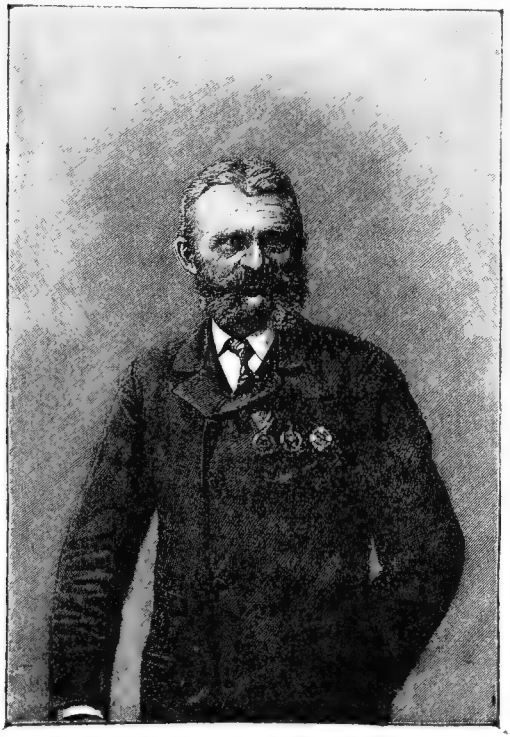
Und eines Tages kam auch der noch verwundete Oberst Benedek, die Verwundeten seines Regiments besuchen. Wie freute er sich, daß Stefan Krosser, der im Gefechte bei Jagel am 3. Februar als vermißt ausgegeben wurde, lebe und sich leidlich wohl befinde. Er erwirkte seinem einstigen Lebensretter den ehrenvollen Abschied vom Militär und eine Abfertigung von 500 Gulden, ebensoviel erhielt seine Schwester als Belohnung für ihre aufopfernden Dienste.

Und als im Frühjahr die Bundestruppen größtenteils in ihre Heimat abzogen und die Spitäler aufgelöst wurden, blieben vier junge Leute zurück: Als zwei Paare standen sie an einem milden Sommerabend vor einem geräumigen Wohnhause auf den reichen Wiesentriften Schleswigs. Stefan Krosser mit Klara und Bruno Spreißing mit dessen Schwester; im Hintergrunde aber stand der alte Spreißing und sagte zu der Witwe des österreichischen Finanzsoldaten: „Wir wollen auf gute Kameradschaft halten, Frau Krosser und unseren Kindern ihr neues Vaterland lieb und begehrenswert machen.“

„Das walte Gott!“ entgegnete die gute Frau.

Verwundet und in Gefangenschaft.

Erlebnisse eines Einser-Jägers im Jahre 1866.



Wenzel Wendt.

Der Grundbesitzer in Freidorf bei Auscha, Herr **Wenzel Wendt,** hat als Einser-Jäger mit dem dritten österreichischen Armeekorps den Feldzug im Jahre 1866 mitgemacht und in der Schlacht bei Königgrätz mitgekämpft, wobei er zweimal verwundet wurde. Infolge dieser Verwundungen kam er in preußische Kriegsgefangenschaft. Er wurde in Zerlin bei Kolberg in Pommern mit vielen andern Österreichern in einem sogenannten Freilager gefangen gehalten. Das Freilager bestand aus 21 Zeltreihen und wurde durch 300 Mann preußischer Landwehr unter dem Befehl eines Majors bewacht, von denen immer 150 Dienst hatten und 150 dienstfrei waren. Es befanden sich außer anderen österreichischen, bayrischen und sächsischen Soldaten nahezu 1000 österreichische Jäger dort. Im allgemeinen ging es in diesem Lager wohl recht gemütlich zu, doch kam es auch hie und da zu Streitigkeiten zwischen den gefangenen Soldaten und den bewachenden Preußen. Der kommandierende preußische Major durchritt das Lager gewöhnlich nur in Begleitung von mehreren preußischen Soldaten. Als er jedoch eines Tages allein kam, da bat ihn ein österreichischer Achter-Jäger, dessen Schuhwerk schon sehr schlecht war, um ein Paar Schuhe. Der Major fragte ihn barsch: „Wat wollt's?" Der Jäger mochte falsch verstanden haben, kurz, der Major hatte den Jäger kaum angefahren, so lag er schon am Boden und der Jäger auf ihm. Das Pferd lief davon. Auf das hin wurde die Bewachungsmannschaft alarmiert und kam mit aufgepflanztem Bajonette ins Lager, in welchem ein förmlicher Aufstand ausgebrochen war. Die Leute beruhigten sich jedoch bald wieder und kurz darauf verkündete ein Tambour, welcher die Runde durch das Lager machte, daß man für diesesmal Nachsicht haben wolle, daß bei einer Wiederholung eines derartigen Vorfalles jedoch das Standrecht publiziert würde.

Der Einser-Jäger, Herr Wenzel Wendt, hat aus diesem Lager, da er reichlich Zeit hatte, an seine Eltern den nachfolgend angeführten Brief geschrieben, welchen er noch heute aufbewahrt und welcher seine Erlebnisse während des Feldzuges sowie im Lager der Gefangenen lebendig schildert. Er schrieb:

Zerlin, im August 1866.

„Liebe Eltern und Geschwister!

Erst heute bin ich in der Lage, Euch meine Erlebnisse vom Schlachtfelde ein wenig mitzuteilen. Daß wir Einser-Jäger die Schlacht am 3. Juli mitgemacht haben, werdet Ihr wohl aus dem Briefe, welchen ich am 10. Juli von Bautzen aus an Euch geschrieben habe, ersehen haben, aber daß ich verwundet bin, davon habe ich wohl keine Erwähnung getan. Seid jedoch außer Kummer, denn so Gott will, werde ich wieder gesund nach Hause kommen, denn ich bin schon nicht mehr im Lazarett, sondern im Lager unter den andern Gefangenen, wo wir Österreicher, Sachsen und Bayern beisammen sind.

Gefüttert werden wir wie die Tiere in der Menagerie. Wir erhalten nur soviel, daß wir gerade nicht verhungern, denn wir bekommen immer je 18 Mann eine Eßschale voll Reis, jeder Mann vier Lot Schöpsenfleisch und eine halbe Portion Brot. Immer 18 Mann liegen wir in einem Zelte. Zur Bewachung haben wir 300 Mann. Diese stehen unter einem alten

preußischen Major, der das ganze Lager unter sich hat. Es wäre über dieses Lagerleben noch sehr viel zu schreiben, aber ich will davon absehen und will mit Euch mündlich darüber reden, bis wir, so Gott will, einmal wieder gemütlich beisammen sind.

Am 26. Juni haben wir bei Maslowěd das erstemal die Gewehre geladen und dort auch Vorposten ausgestellt. Von da ging es nach Bělohrad, dann nach Neupaka, wo wir wieder Vorposten bezogen, und am 30. Juni ging es bei Miletin in die Gefechtsstellung, wo von unseren Herren Offizieren begeisternde Reden an uns gerichtet wurden. Es kam hier jedoch weder zu einem Gefecht, noch zu einer Schlacht. Wir haben nur einen Wald durchstreift und kamen gegen Abend auf eine Straße, auf welcher wir, ich und drei andere Jäger, sowie Herr Leutnant Haus in ein einschichtiges Haus patrouillierten, in welchem wir drei Infanteristen vom 42. Regimente antrafen, welche am 29. Juni nach dem Gefechte bei Gitschin von ihrem Regimente versprengt worden waren und welche sich in diesem Hause, um ihren Hunger zu stillen, zwei Gänse über einem Feuer an ihren Ladstöcken brieten. Wir nahmen diese drei Infanteristen mit uns. Während des Weitermarschierens nahmen sie die Braten aus dem Lehme, in welchen sie dieselben eingeschlagen hatten, heraus und ließen uns auch jedem eine Kleinigkeit davon zukommen. Wir hatten durch unser Patrouillieren nicht nur unser Bataillon, sondern bereits unsere ganze Armee verloren und mußten, da uns die Nacht auf dem Halse war, aufs Geratewohl darauf zumarschieren, kamen jedoch glücklich wieder bei unserem Armeekorps und unserem Bataillon an, wo wir unsere Gewehre in Pyramiden setzten. Wer nicht schon das Kugelfieber in sich hatte, konnte sich zur Ruhe begeben und schlafen. Ich kann nicht sagen, in welcher Gegend wir damals waren, doch war es meines Erachtens nicht weit von Königinhof.

Unser Armeekorps brach des andern Tags wieder auf und wir marschierten bis zwischen Chlum, Lipa und Cistowes, wo wir wieder ein Lager bezogen. Das war am 1. Juli. Wir waren den ganzen Tag marschiert. Gegen Abend wurden per Kompagnie zwei Fässer Zwieback ausgefaßt. Es war wohl wenig, doch war der Magen nicht ganz leer.

Am 2. Juli wurde morgens zeitlich abgekocht, aber gerade während des Abkochens wurden wir alarmiert und es wurden daher die meisten Kochkessel umgeschüttet.

Am 3. Juli wurde wieder zeitlich abgekocht und gegessen, wobei gar mancher seine letzte Menage verzehrt hat. Hiebei wurden wir durch Kanonendonner alarmiert, und es hieß nun auf die Anhöhen von Lipa und Chlum vorgehen. Hier erhielten wir den Befehl, mit dem Bajonette gegen das Dorf Cistowes vorzurücken, welches vom 27. preußischen Infanterieregimente besetzt war, das es dem 4. österreichischen Jägerbataillon abgenommen hatte. Wir rückten unter dem Sturmmarsch unserer Musikkapelle mit gefälltem Bajonett zum Sturme vor und fort ging es, Gott empfohlen, dem Dorfe zu. Ein jeder dachte wohl wie ich: „Es geht für's Vaterland, Schmach und Schande über jeden, der in der Stunde der Gefahr Pflicht und Vaterland vergißt!"

Wir langten auch glücklich beim Dorfe Cistowes an, aber das preußische Zündnadelgewehrfeuer war derart, daß es uns für den Augenblick unmöglich war, das Dorf zu nehmen und es hieß: „Kinder, deckt Euch!" Da wir jedoch in freier Ebene standen, so fielen wir einfach zur Erde nieder. Unser Herr Major nahm vier Kompagnien, machte mit ihnen einen Flankenmarsch nach links und hinterließ den Befehl, wenn in der Flanke das Sturmsignal gegeben wird, dann soll man in der Front auch sofort stürmen, was auch nicht lange auf sich warten ließ, und so wurde das Dorf Cistowes mit dem Bajonett und Hurra genommen, ohne zu feuern. Als wir durch das Dorf vorrückten, wo schon österreichische Vierer-Jäger und Preußen verwundet lagen, da wurde uns anders zumute. Da wir das Dorf nur mit Hurra und immer Hurra glücklich gestürmt hatten, so kam auch wieder frischer Mut in uns Jäger. Als aber die Preußen aus dem Dorfe gegen den Swipwald herausgedrängt waren, machten sie plötzlich Kehrt, nahmen wieder Stellung gegen uns und eröffneten ein mörderisches Feuer.

Da wir dem Feinde zeigen wollten, daß wir österreichische Jäger seien, so wurde auch bei uns zum Feuern kommandiert und es hieß: „Jetzt zeigt, daß Ihr Jäger seid!" Aus dem Dorfe führte ein Hohlweg gegen den Swipwald, welchen wir besetzt hielten. Als ich über den Rand desselben in die Höhe sprang, den Hammer nur zum Losdrücken gespannt, da erhielt ich in die linke Schulter einen Schuß, welcher aber nicht gefährlich war, daher ich auch nicht darauf achtete. Im selben Momente rief unser Zugsführer Pfeil: „Hurra, Jäger!" Aber rufen und fallen war eins, eine Kugel hatte ihn in

den Kopf getroffen. Noch eben vorher hatte er gesagt: „Aber erster Zug, wir müssen der halbe erste Zug dekoriert aus der Schlacht zurückkommen!", worauf ihm der Hauptmann Manosser noch zurief: „Bravo, Pfeil!" Wir gingen nun immer feuernd vor bis in den Swipwald, aus welchem wir jedoch mit großen Verlusten wieder zurückgedrängt wurden, wobei ich einen zweiten Schuß in den linken Oberschenkel erhielt, der wohl nicht lebensgefährlich war, weil die Kugel ihre Kraft verloren hatte, sie durch das

Da erhielt ich [illegible] linke Schulter einen Schuß, welcher aber nicht gefährlich war, daher ich auch nicht darauf achtete. Im selben Momente rief unser Zugsführer Pfeil: ‚Hurra, Jäger!" Aber rufen und fallen war eins, eine Kugel hatte ihn in den Kopf getroffen.

ich den Verbandlappen, begoß ihn mit Wasser und wusch mir die Wunde aus. Da das 27. preußische Infanterieregiment, das wir vor uns hatten, vom preußischen 72. Regimente Unterstützung erhielt, so stürmten beide Regimenter gegen unser Bataillon, und dasselbe mußte zurückweichen. Auch ich raffte mich auf und wollte zurück. Leider konnte ich jedoch nicht mit fort und ich wurde daher zum Kriegsgefangenen gemacht. Ich sollte nun über Nacht auf dem Schlachtfelde bleiben, da aber immer gekochte Fleisch im Brotsacke gegangen war, das ich am Tage vorher hineingegeben hatte, aber ich wurde kampfunfähig.

Gestützt auf meinen Stutzen, hinkte ich bis in das Dorf in eine Scheuer zurück, wo mir unser Herr Hauptmann zurief: „Oben auf dem Berge, wo die Fahnen wehen, ist der Verbandplatz." Leider war es mir unmöglich, so weit zu hinken. Da ich am Morgen meine Feldflasche mit Wasser gefüllt hatte, so nahm wieder frische Gefangene kamen, so durfte ich auf vieles Bitten mit vom Schlachtfelde fort. Ich traf unter den Gefangenen auch einen Bekannten namens Josef Schwarz aus dem Dorfe Mladei bei Liebeschitz. Wir kamen noch in der Nacht in einem Dorfe an, in welchem wir in den Schüttboden eines Meierhofes eingesperrt wurden, wo wir zwei Tage bleiben mußten, von den Preußen aber weder Essen noch Trinken erhielten. Nachher wurden wir ins Freie gelassen,

wobei ich mir einen preußischen Torniſter zum Durchsuchen aneignete, der beim Pyramidenbau war abgelegt worden, in welchem ungefähr ein Pfund Reis war, welchen wir, ich und Schwarz, in einem Keller kochten und ohne Salz und Schmalz verzehrten. Hier kam das Sprichwort zur Anwendung: „Hunger iſt der beſte Koch."

Von hier ging es nach Gitſchin, wo es mir jedoch ſchlecht ging, denn ich lag über die Nacht auf freiem Hofe, da ich mich bei Tage nicht mit in den großen Schuppen hinein gedrängt hatte, weil ich wegen meiner Bleſſur Kummer hatte, daß ich daran geſtoßen werden könnte. Während der Nacht fing es derart an zu regnen, daß an uns allen, die wir im Freien lagen, kein Faden trocken blieb. Gegen Morgen ſah ich einen offenen Gänſeſtall; ich kroch hinein und wickelte mich in meinen Mantel ein. Hier blieb ich ſtecken, bis es hieß: „Öſterreicher, auf!" Dieſes Wort klang aber in meinen Ohren ſchlimmer als Kanonendonner, denn mir lag die Gefangenſchaft ſehr am Herzen.

Von Gitſchin ging es nach Turnau, wo wir wieder in einem großen Hofe unter freiem Himmel lagerten. Den andern Morgen ging es nach Reichenberg, wo wir auch wieder während der Nacht auf dem Bahnhofe unter freiem Himmel lagen. Da bei unſerem Bataillon viele Jäger aus der Reichenberger Gegend dienten, ſo hatten wir hier großen Beſuch, denn ein jeder wollte über ſeinen Angehörigen Auskunft erhalten.

Von hier ging es über die Grenze nach Zittau, wo wir in einer Fabrik untergebracht und von der Bevölkerung auch gut verpflegt wurden. Am andern Tage kamen wir nach Löbau, ſodann nach Bautzen, wo wir in einer Kaſerne blieben. Hier verſchenkte ich meinen Federbuſchen vom Hute an einen Knaben, der gerade von einem öſterreichiſchen Jäger ein Andenken haben wollte. Der Knabe kam kurze Zeit darauf mit ſeinem Vater wieder. Ich ſaß gerade beim Kaſernentore. Er ſchenkte mir nun 25 Stück Virginiazigarren und ein Fünfgroſchenſtück. Da er hörte, daß wir von unſerem Bataillon acht Mann hier ſeien, ſo ſagte er, wir ſollen uns hier ſammeln, er werde uns einen Kaffee ſchicken. Es dauerte auch nicht lange, ſo kam der Knabe mit ſeinem Vater und einem Fräulein wieder mit einem Kruge voll Kaffee und einem Korbe, in welchem für jeden von uns vier Stück Sechspfennigſemmeln waren, welche wir dankbar annahmen.

Von hier ging es mit der Eiſenbahn über Biſchofswerda nach Dresden. Als wir hier am Bahnhofe ankamen, kam ein Hauptmann von unſerem Bataillon, um Nachſchau zu halten, ob auch Einſer-Jäger bei dieſem Transporte wären. Dieſer Hauptmann kam ſchon in Zivil und hatte einen Zugsführer von unſerem Bataillon bei ſich. Am nächſten Morgen ging es mit der Eiſenbahn nach Berlin, wo wir zu Mittag ankamen. Hier wurden wir am Bahnhofe zur Schau hin und hergeführt und mußten gar manche ſpöttiſche Rede anhören.

Hier auf dem Bahnhofe erhielten wir das erſtemal von den Preußen Menage. Noch denſelben Tag ging es mit der Eiſenbahn fort bis nach Stettin, wo wir nachts um 11 Uhr ankamen. Jeder Mann erhielt Brot, Wurſt und Schnaps, dann ging es wieder fort nach Zerlin, wo wir uns jetzt in einem Freilager in Zelten befinden.

Bewacht werden wir von 300 Mann alten Preußen, Landwehrſoldaten, unter denen es Leute gibt, welche Vaterſtelle bei uns vertreten könnten. Von dieſen 300 Mann haben immer 150 Dienſt und 150 Bereitſchaft. Ein alter preußiſcher Major hat das Kommando über das Lager. Es wird den ganzen Tag gekocht, denn ein jedes Zelt kocht für ſich ab, wenn es ſich aber trifft, hat gar mancher des Abends noch keine Menage gegeſſen. Aus unſerer Gegend ſind noch der Sander aus dem Dorfe Wolken (bei Krſcheſchitz, ein 42-er) und der Topſch von Kreſchitz (auch ein 42-er) hier, ſie müſſen gerade ſo gut wie ich Hunger leiden, trotzdem der Topſch ein großer Bauersſohn iſt, denn er hat von zu Hauſe auch nichts erhalten.

Ich kann Euch heute nicht alles ſchreiben, ſchließe daher und verbleibe, indem ich um baldige Antwort bitte, Euer aufrichtiger, getreuer Sohn

Wenzel."

Herr Wendt kehrte nachher geſund und ausgeheilt in ſein Vaterland zurück, wurde ſpäter Landbriefträger und iſt jetzt, wie ſchon eingangs erwähnt wurde, Kleingrundbeſitzer in Freidorf bei Auſcha. Er erfreut ſich noch der beſten Geſundheit und trägt die preußiſche Spitzkugel, welche ſeinen Tod hätte herbeiführen oder ihn doch wenigſtens zum Krüppel hätte machen können, wenn ſie nicht durch das im Brotſacke vorhandene Fleiſch in ihrer Kraft wäre abgeſchwächt worden, noch heute als Uhranhängſel mit der in die Verzierung des Anhängſels eingravierten Umſchrift: Zur Erinnerung an den 3. Juli 1866. (J. Jarſchel.)

Die Hyänen des Schlachtfeldes.

Erzählung aus dem Balkankriege. Von **U. Rode.**

Endlich — geht der Tag zu Ende. Allmählich breitet sich der milde Dunkelschleier über die Balkanlande.

Die feindlichen Heere lagern in kurzen Fernen voneinander, um mit dem ersten Grauen des folgenden Tages auf dem kürzesten Wege einander in die Haare geraten zu können.

Bei Offizieren wie Mannschaften, hüben wie drüben, herrscht die bleierne Schwere der tiefsten leiblichen wie seelischen Erschöpfung von dem furchtbaren Ringen.

Lagerfeuer anzuzünden ist auf beiden Seiten durch Armeebefehl untersagt worden.

Mit kalter Küche müssen die ermatteten Kämpfer sich begnügen, mit einem Schnaps dazu und einer Pfeife, einer Zigarre oder einer Zigarette hinterher.

Und die Offiziere, unter deren Führung die braven Mannschaften tagsüber im Feuer gestanden, gekämpft, gekeucht, geblutet haben, haben es um kein Haar besser als sie.

Da murrt kein einziges Lippenpaar.

Und nun ist es Nacht geworden. Der Himmel hängt voll dichter, schwarzer Wolken, die jedem Sternlein wehren, sein Licht leuchten zu lassen, und auf der Erde liegt alles in tiefstem Schlafe.

Im tiefsten Schlafe auf einsamer Strohschütte, gehüllt in Mäntel und Decken, so gut sie es haben, liegen auch Offiziere wie Mannschaften hüben wie drüben, ohne Unterschied, friedlich beieinander. Kein Laut wird vernehmbar. Kaum das Schnauben eines lüsternen Gaules, der von gefüllten Futterraufen träumt. Nur von den beiderseitigen Vorposten hört man hin und wieder die Kommandos und Meldungen der Ablösung, hin und wieder auch einen Ruf, eine Warnung oder eine Frage, wie dies der Vorpostendienst so mit sich bringt.

Im allertiefsten, in den ewigen Schlaf hinübergeschlummert schon, von dem es kein Erwachen mehr gibt, ruhen verstreut auf den „blutigen Feldern der Ehre" jene Tausende braver Kämpen, welche die Waffentreue mit dem Tode besiegeln mußten. Sie haben ihren Frieden gefunden. Für sie gibt es weder Freund noch Feind mehr, und bleich, stumm, still, starr ruhen sie bei- und übereinander, die noch vor wenigen Stunden wutentflammt einander mit der Waffe in der Faust entgegenstürmten.

Aber nicht alle, die hier liegen, sind schon entschlummert.

Wo das Gespenst des Krieges rast, ist das Erbarmen nicht weit.

Ob Muselmann, ob Christ, den männermordenden Schlachten folgen die Samariter, die Barmherzigen als Ärzte, Heilgehilfen, Krankenpfleger und Krankenträger, die Verwundeten zu laben, sie in Pflege zu nehmen und zu heilen, wenn es möglich ist.

Aber wo Tausende blühender Männer in wenigen Stunden zu Krüppeln geschossen werden, da reicht menschliche Kraft nicht aus.

Da möchte jeder einzelne Arzt, jeder Krankenträger sich verzehnfachen, um helfen zu können.

Dennoch bleiben von Tausenden Tausende auf dem Schlachtfelde liegen ohne Hilfe, ohne Rettung, einem qualvollen Tode preisgegeben, denen noch geholfen werden könnte, wenn — dem menschlichen Können keine Schranken gesetzt wären.

Ein edler Wille, ein warmes Herz vermögen viel. Alles nicht!

Da bleiben auch Hunderte von jenen Tausenden, die sich irgendwohin geschleppt haben, mit schwindendem Bewußtsein und letzter Kraft des todeswunden Körpers, gänzlich unentdeckt, auch wenn der barmherzigen Helferhände genug vorhanden sind. Sie sterben und werden erst gefunden — zufällig vielleicht —, wenn ihr verwesender Leichnam sich bemerkbar macht.

Krieg ist Krieg!

Auch den Krankenträgern hüben wie drüben hat die Nacht „Halt ein!" geboten.

Wenigstens soweit es das Schlachtfeld, das weite, unbeschriebene anlangt; soweit die Verbandplätze, ist allerdings keine Ruhe für sie.

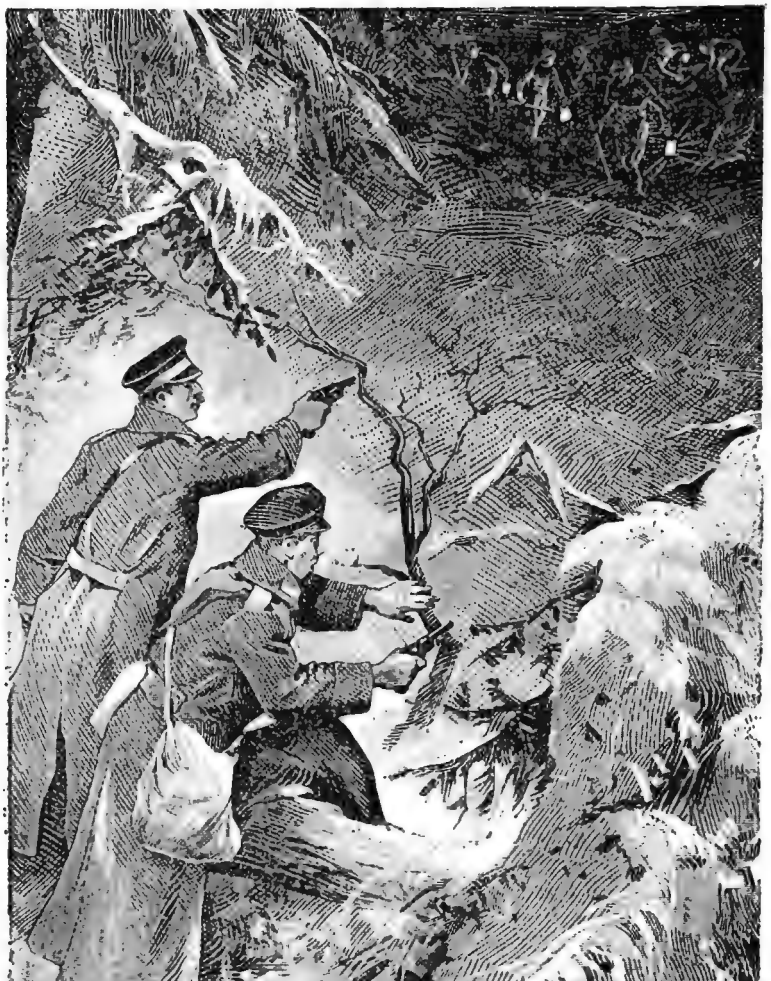
Es sind der Verwundeten zu viele, die man bereits geborgen hat und den Ärzten unter das rettende Messer liefern muß.

Auch wenn man hinaus könnte, nach weiteren Kranken zu suchen, sie würden keine Hilfe, keine Rettung, nicht mal Linderung finden können, denn — es fehlt — an allem.

Nein, es hat keinen Zweck, im Dunkel der Nacht nach weiteren Verwundeten zu suchen. Möge der Himmel ihnen barmherziger sein als Menschen es vermögen.

Doch nicht die erbarmende Menschenliebe allein ist es, welche der Kriegsfurie auf ihrem

blutigen Pfade folgt. Auch die verruchtesten aller menschlichen Regungen, feigste Raub- und Mordgier, die teuflische Lust an den Todesqualen der Hilflosen sind nicht minder hinter ihr her. Haß und Rache auch sogar, die vor der hehren Majestät des Todes nicht zurückbeben.



Zehn Minuten später haben Leutnant Dobrowitsch und sein braver Bursche die sechs Räuber in Schußnähe vor sich.

An dem Stamme einer weitastigen Fichte ist ein junger Offizier zusammengebrochen. Er hat einen Schuß in der Brust. Gegen Abend erst hat er ihn bekommen, ist bewußtlos geworden und liegen geblieben, wie viele andere auch, bei denen das feindliche Geschoß sich zu so später Stunde einquartierte. Nun er erwacht und zur Besinnung gelangt, befindet er sich im Dunkeln. Er tastet um sich. Da wird ihm klar, daß er sich noch auf dem Schlachtfelde befindet. Er tastet nach seinen Waffen. Die hat er noch. Auch seine gute Pistole mit sieben Geschossen. Auch seine Feldflasche mit gutem Wein gefüllt, hat er noch bei sich. Aus der tut er einen tiefen Zug. Das weckt seine Lebensgeister zu weiterem Forschen. Am eigenen Leibe zuerst. Seine Glieder sind heil. Der Kopf auch. Nur in der Brust — jawohl, da hat er etwas abbekommen. Er fühlt Blut, klebriges und trockenes hinten und vorn am Rocke; er empfindet auch Schmerz. Aber es ist nicht schlimm. Auf jeden Fall kann er geräuschlos atmen, auch ohne Blut in den Mund zu bekommen. Die Lungen sind also heil geblieben. Nach diesen Feststellungen versucht er sich zu erheben. Das geht etwas schwer, aber es geht. In diesem Augenblick hört er leises Raschelgeräusch zu seinen Füßen. Er bückt sich nieder und greift den Arm eines Soldaten.

„He!" will er eben rufen, „Kamerad, wer bist Du? Wo hat's Dich gepackt?!" Da hört er fragen: „Herr Leutnant, sind Sie es? Sind Sie wieder bei Verstande?"

Ist's sein Bursche, Boris Stanovic?

„Holla, Boris, Du?! Wie kommst denn Du hieher, Kerl? Bist Du auch verwundet worden?"

„Ein bißchen, Herr Leutnant, einen Schuß in den Arm und einen ins Bein! Aber wie ist's mit Ihnen?" Damit steht der Bursche schon vor ihm.

„Habe einen Schuß in der Brust, Boris!"

„Das weiß ich! Als Sie den bekommen hatten und zusammenbrachen, habe ich Sie hierher ge-

schleppt. Dabei habe ich meine beiden Schüsse abgekriegt . . ."

„Lieber, guter Kerl, dann bist Du meinetwegen verwundet worden?"

„Nein. Ihretwegen bin ich am Leben geblieben. Andernfalls hätt's mich vielleicht zutode getroffen. Aber was machen wir denn nun? Solange es Tag war, habe ich bei Ihnen gewacht. Dann bin ich eingeschlafen. Die Sanitätskolonne scheint uns übersehen zu haben."

„Trink' erst mal einen Schluck Wein, Boris. Aber zier' Dich nicht. Hier hast Du meine Flasche!"

„Aber, Herr Leutnant . . .!"

„Halt's — Maul und trink', Kerl! Wird Dir ebenfalls gut tun! Hast Du Feuer?"

„Ja, Schwamm und Stahl!"

„Dann brennen wir uns hernach einen Tabak an. Damit vergeht uns die Zeit schneller. Fort können wir in der Dunkelheit doch nicht."

„Das stimmt, wo man die Gegend nicht kennt und keine Hand vor Augen sehen kann."

In diesem Augenblick wird ein gellender Weheschrei laut.

„Na?!" Leutnant Dobrowitsch fährt empor.

„Da stößt wieder ein Kamerad den letzten Seufzer aus," erklärt Boris Stankowic, „solche Rufe habe ich schon ein paar gehört, ehe ich einschlief . . ."

„Sonst was! Hast Du Deine Waffen bei Dir und kannst Du sie handhaben?!"

„Habe sogar eine Offizierspistole gefunden, als ich Sie hierher trug. Fünf Geschosse stecken noch drin."

„Famos, Boris! Siehst Du die Laternen dort hinten leuchten? An der Erde rum, wie suchend?"

„Werden Krankenträger sein!"

„Nein! Räubergesindel, das die armen Verwundeten vollends hinschlachtet und ausplündert."

„Gott soll mich bewahren!"

„Fühlst Du Dich kräftig genug, den Kanaillen mit auf den Pelz zu rücken?"

„Mit Ihnen stürm' ich noch die Hölle, wenn's sein soll!"

„Vorwärts denn, Boris, in Gottes Namen! Immer auf die Laternen zu! Vorsicht ist nicht groß nötig, da die Kanaillen sich sicher fühlen und so mit ihrem verruchten Vorhaben beschäftigt sind, daß sie auf weiter gar nichts achten. Wenn wir nahe genug herangekommen sind, nimmst Du den linken, ich den rechten Flügel. Sechs Laternen zähle ich. Werden's auch nicht mehr Leute sein? Da — da — siehst Du? Da halten die Halunken schon wieder an . . ."

„Wahrhaftig! Das ist wieder derselbe Todesschrei! So eine Teufelsbande! Gott sei meiner Seele gnädig, Herr Leutnant! Denen müssen wir das Handwerk legen."

Zehn Minuten später haben Leutnant Dobrowitsch und sein braver Bursche die sechs Räuber in Schußnähe vor sich. Die Dunkelheit ist noch immer so dicht, daß man „keine Hand vor Augen sehen kann". Aber die Laternen der Schurken lassen erkennen, wohin die Geschosse zu richten sind. Sie sitzen auch alle sechs ganz gut. Die Räuber, aufs höchste überrascht, brechen im Feuer zusammen.

Die Schüsse alarmieren glücklicherweise die Vorposten. Man sendet eine Streifkolonne von dort aus. Die findet unsere beiden verwundeten Helden bei den niedergeschossenen Räubern. Uhren, Ringe, Börsen haben die Schurken ganze Taschen voll erbeutet. Zwei von ihnen sind bereits tot. Vier leben noch. Die knallt man ohne weiteres meder.

Der Leutnant und sein Bursche sind erschöpft zusammengebrochen; doch, nun sind sie gerettet, sie sind wieder bei den Ihrigen, in guter Hut!

Wie sich die ehemaligen Einjährig-Freiwilligen in den kriegerischen Ereignissen der Jahre 1869, 1878 und 1882 bewährt haben.

In den kriegerischen Ereignissen der Jahre 1869, 1878 und 1882 haben sich nicht weniger als 158 Personen, welche ehedem als Einjährig-Freiwillige gedient haben, Auszeichnungen erworben. Drei dieser Personen erwarben den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse, und zwar Oberleutnant i. d. R. Pulsky von Lubocz des 25. Infanterie-Regimentes, die Leutnants i. d. R. Ludwig Toblak des 79. Infanterie-Regimentes und Artur Marquis Gozani de St. Georges des 12. Feldartillerie-Regimentes. Ferner wurden von ehemaligen Einjährig-Freiwilligen errungen: 50 Militärverdienstkreuze, 11 goldene Verdienstkreuze mit der Krone, 12 goldene Verdienstkreuze, 1 silbernes Verdienstkreuz mit der Krone, 72 Allerhöchste Belobungen, 3 silberne Tapferkeitsmedaillen erster, 6 zweiter Klasse.

Interessant ist, daß vier Brüderpaare — Ebner von Ebenthal, Fabriotti, Ritt von Jedina, Kolař — sich Allerhöchst belobungen verdienten.

Aus dem Festungskriege der neuesten Zeit.

Der Kampf um Festungen hat sich im Laufe der letzten Jahre ungeheuer geändert. Im letzten russisch-japanischen Kriege konnten die Japaner trotz all ihrer Tapferkeit und trotz all ihrer vorzüglichen Belagerungswaffen und Geräte die russische Festung Port Arthur doch erst nach monatelangen und ununterbrochen heftigen Angriffen erobern. Port Arthur war eben eine neuartige Festung, vorzüglich gebaut und ausgerüstet mit den wirkungsvollsten Feuerwaffen. Solche Festungen, die mit den stärksten Hindernisgürteln umgeben und deren Gräben durch Maschinengewehre und Schnellfeuerkanonen bestrichen werden können, sind durch einen gewaltsamen Sturm allein nicht zu nehmen, das Vorfeld muß Schritt für Schritt erobert werden. Erst dann kann ein gewaltsamer Sturm auf die Forts einen Erfolg haben, wenn zuvor die nötigen Sturmgassen hergestellt und die Grabenflankierungsanlagen unschädlich gemacht sind und der Angriff sodann in breiter Front durchgeführt werden kann.

Japanische Pioniere kriechen, gedeckt durch Panzerschilde, im heftigsten feindlichen Feuer an die Drahtzäune der russischen Festung Port Arthur heran und durchschneiden die Drahtzäune mittelst Drahtscheren.

Bei der Belagerung von Port Arthur hatten insbesonders die japanischen Pioniere eine schwere und verlustreiche Arbeit zu verrichten. Die russischen Befestigungen waren durchweg mit Drahtzäunen umgeben, welche undurchdringlich schienen.

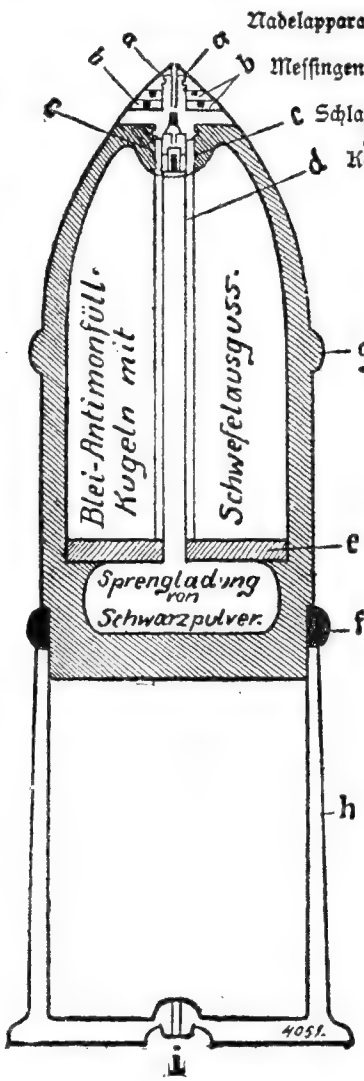
In tollkühner Weise krochen die japanischen Pioniere im heftigsten Feuer der Russen heran; jeder Mann war mit einem stählernen Panzerschild und einer Drahtschere ausgerüstet und trotzdem ihnen aus den russischen Befestigungen eine wahre Flut von Geschossen entgegensauste, schnitten sie die Drähte durch und ermöglichten auf diese Weise den nachrückenden Infanterietruppen den erfolgreichen Sturm.

Das neue Geschoß der Feldartillerie.

Durch Einführung von sehr genau schießenden und weitreichenden Schnellfeuerkanonen mit Schutzschilden und von leichten Feldhaubitzen mit gekrümmten Flugbahnen besitzt nun in allen Staaten die Artillerie die besten Geschütze, die man sich denken kann.

Die verschiedenen Zwecke des Feldkrieges können natürlich auch nur durch verschiedene Arten von Munition erreicht werden. Früher hat es gar viele Sorten von Artillerie-Munition gegeben. Man hatte massive Kugeln gegen feste Ziele, jetzt sind solche allerdings nicht mehr in Verwendung. Weiters hatte man Hohlkugeln, nämlich Granaten und Bomben gegen lebendige oder feste Ziele; Stahlkugelkartätschen, die sogenannten Schrapnells, nur gegen lebendige Ziele auf größere Entfernungen, ferner noch Kartätschen gegen solche Ziele auf geringere Entfernung; schließlich hatte man noch Glühkugeln und Brandgeschosse zur Entzündung brennbarer Objekte, Leuchtgeschosse, Panzergranaten und endlich Geschosse gegen Luftballone und Luftfahrzeuge.

Jetzt will man aber das sogenannte „Einheitsgeschoß" einführen, nämlich, man will ein Geschoß schaffen, das in seiner Konstruktion allen diesen Zwecken Genüge leistet, oder doch den meisten, indem man besondere Zwecke, wie die Bezwingung besonders fester Ziele, die Brandwirkung, die Leuchtwirkung, den mobilen Gruppen des Belagerungsartillerieparkes, welche jeder Feldarmee folgen, zuteilt, gegen Luftfahrzeuge aber eigene Ballongeschütze verwendet. Aber immer bleiben der Feldartillerie mindestens die lebenden Ziele zur Vernichtung vorbehalten, und zwar vornehmlich die gedeckten Ziele.



Das neue Geschoß der Feldartillerie.

Die heutige Kampfart, lockere, ausgedehnte Linien von Plänklern in ziemlich weiten Distanzen hintereinander folgen zu lassen, die Unterstützungen und Reserven gedeckt zu halten, die Artillerie nur in verdeckten Stellungen zu gebrauchen, haben die Verluste durch Artilleriegeschosse bedeutend herabgedrückt.

Auch die Einführung der Haubitzen, deren sehr gekrümmte Flugbahn zwar viele natürliche Deckungen unwirksam macht, hat nicht viel geholfen und der Generalstab verlangt anderseits wieder die Erstreckung der Schrapnellwirkung auf viel größere Entfernungen. Demzufolge wurden für das neue Feldgeschütz zwei Geschosse eingeführt, welche beide sowohl im Aufschlage, als auch in der Luft zur Explosion gebracht werden können, und daher sowohl Granate als auch Schrapnell sein können.

Sie sind beide gleich schwer, denn was bei dem **„Schrapnell"** genannten Geschoß die eingelagerten Bleikugeln an Gewicht mehr aus-

machen, ersetzt bei der **Granate** die größere Wandstärke.

Beide Geschosse haben nahezu gleiche Zünder. Jeder Zünder besteht aus zwei durch einen Pulverkanal miteinander verbundenen messingenen Platten, **„Setzscheiben"** genannt, in deren ringförmige Ausnehmungen ein besonderes Pulver gepreßt ist. Fängt nun die obere Setzscheibe an ihrem Anfang zu brennen an, so brennt sie nach 11½ Sekunden ab und leitet das Feuer zur zweiten, welche zum Abbrennen beinahe ebensoviel Zeit braucht, wornach das Feuer durch ein messingenes Röhrchen zur Sprengladung gelangt. Man kann aber die untere Setzscheibe so drehen, daß der Pulversatz an jeder beliebigen Stelle zu brennen anfängt; das nennt man „Tempieren" und sind, um dieses zu erleichtern, der jeweiligen Brennzeit des Pulversatzes entsprechende Distanzstriche außen am Zünder angebracht. Stellt man also die Setzscheibe auf 16, so explodiert das Schrapnell auf eine Entfernung von 1600 Schritten vom Geschütz, und zwar in der angestrebten Höhe von 8 bis 10 Metern und 100 Schritte vom Gegner. Stellt man die Setzscheibe auf K (bei andern Staaten auf 0), so schlägt das Feuer gleich durch und das Geschoß explodiert 50 bis 100 Schritte vor dem Rohr, wirkt somit als Kartätsche; sollte es aber früher den Boden erreichen, ehe es in der Luft explodiert, so löst sich ein kleines Schlagwerk im Zünder aus, ein Gewichtchen fällt auf eine Zündkapsel und das Geschoß explodiert im Aufschlage als „Granate".

So kann man gegen lebende Ziele jedes beliebige Geschoß verwenden, nur wird das Schrapnell in diesem Falle vorgezogen, weil es nebst Sprengstücken der Geschoßwand auch noch über 180 kleine Bleikugeln mit Schwefelausguß besitzt; die Granate aber hat einen sehr starken Sprengstoff, Amonal geheißen, der das Geschoß mit großer Gewalt in kleine Stücke auseinander reißt und in Erde, Mauerwerk und dergleichen bedeutende Löcher auswirft. Daher wird die Granate auch zur Zerstörung leichter Deckungen verwendet.

Die zylindrischen Geschosse sind oben spitzbogenartig gestaltet und haben dort, wo die Wölbung in den Zylindermantel übergeht, eine kleine Verdickung, damit das Geschoß in dem Rohre nicht schlottert.

Als Patronen werden aus Messing gezogene Hülsen mit Zündhütchen verwendet, welche sich wie eine Vergrößerung der bekannten Gewehrpatronen darstellen. Das Pulver ist rauchschwach.

Ein österreichischer Offizier in der japanischen Armee.

Nach zweijähriger dienstlicher Verwendung im fernen Osten, während welcher Zeit er der japanischen Armee zugeteilt war, ist Herr Oberstleutnant Theodor Edler von Lerch vor kurzem nach Wien zurückgekehrt. Herr Oberstleutnant von Lerch erzählt über Japan:

„Ich war zwei Jahre bei der japanischen Armee kommandiert, und zwar bei einem japanischen Infanterieregiment. Durch acht Monate lebte ich ausschließlich unter Japanern. Mit Ausnahme eines europäischen Missionärs sah ich in dieser Zeit keinen Europäer.

Über militärische Angelegenheiten will ich — soweit es das Dienstgeheimnis zuläßt — folgendes hervorheben: Vor allem besteht in Japan eine ungewöhnliche Vaterlandsliebe und Treue zum Kaiser. Die vorzügliche Erziehung des Volkes zum Soldaten bringt es mit sich, daß Volk und Heer in Japan viel inniger miteinander verwachsen sind, als in den europäischen Staaten.

In Japan besteht an den Mittelschulen die Einrichtung, daß vom 1. Jänner bis 1. März täglich von 6 bis 7 Uhr früh Fechtübungen der Knaben abgehalten werden. Diese Übungen finden im strengsten Winter im ungeheizten Saale statt. Die Knaben werden verpflichtet, in der Früh, ohne geweckt zu werden, den Weg in die Schule bei größter Finsternis und auch bei Schnee zurückzulegen. Bei Schulausflügen werden immer Kasernen besucht, finden militärische Übungen in der Nähe eines Dorfes statt, so bekommen die Knaben schulfrei, um sich diese ansehen zu können.

Die größte Sorgfalt wird auf die Ausbildung der Infanterie verwendet. Die Infanterie ist in Japan die Hauptwaffe, und besonders der Infanterieoffizier genießt großes Ansehen.

Dies beruht auf der Erkenntnis, daß der große Erfolg der letzten Kriege in erster Linie durch die Infanterie herbeigeführt wurde.

Vier Paar Extraschuhe.

Eine lustige Soldatengeschichte von **Josef Simon.**

I.

Der Jäger Lorenz Kurzentaler schritt mit sorgenumwölkter Stirn im Zugszimmer auf und ab. Schon am Morgen hatte ihm ein Kamerad ein Briefchen gebracht, das er nun zum so und sooftenmal überflog:

„Lieber Herr Lorenz! Wie Sie wissen, ist heute Annatag, mein Namenstag und beim „Walfisch" ein Annafest; Sie werden wohl wissen, was sich da für einen Landsmann gehört. Um sechs Uhr abends erwarte ich Sie also, aber bestimmt! Das Geld braucht Ihnen keine Sorgen zu machen, zahlen tu ich selber. Mit Gruß Ihre aufrichtige Landsmännin Anna Höndorfer."

Halt ja wußte er, was sich dazu gehörte: Alle Annerln feiern heute ihren Namenstag mit einem flotten Tänzchen, und seine Landsmännin, die Höndorfer-Annerl von Habersried, wollte da am wenigsten zurückstehen. Es war also nicht nur seine Anstandspflicht, sie aufs Annenfest beim „Walfisch" zu führen, es war auch ein Gebot der Klugheit; denn die Anna war Köchin beim Postrat Finkelstein, aus dessen Küche ganz auserwählte Bissen für ihn abfielen und schließlich wäre die Annerl, die Tochter eines biederen Tischlermeisters im Heimatstädtchen, für den Lorenz gewiß einmal „eine gute Partie". Nein, es war ganz selbstverständlich, daß er ging. Bis zwei Uhr „Über Zeit" hatte er ja schon beim Rapport erhalten. Aber nicht ganz selbstverständlich war eine andere Sache, und diese machte ihm eben Kopfzerbrechen. Zum wiederholtenmal nahm er seine Extraschuhe hinterm Eisenbett hervor und betrachtete sie mit tiefer Wehmut von allen Seiten: Diese „verhatschten Treter" sollten heute als Ballschuhe paradieren!? Wenn die Annerl — die immer fesch daherkommt, „wie a Baronin" — diese Schuhe sieht, muß sie sich ja gerade schämen für ihn. Ganz unmöglich also! Und er feuerte die an ihrem Aussehen doch so unschuldigen Schuhe wieder hinters Eisenbett zurück ... Und die Kommißschuhe anziehen? Als Kavalier der Köchin vom Postrat Finkelstein mit Kommißschuhen am Ball? Undenkbar! Das wäre ja entsetzlich! ... Was tun also? Er fuhr sich verzweifelt in die Haare und rannte auf und ab wie ein zorniger Tiger in seinem Käfig. Allgemach rückte ja auch schon die entscheidende Stunde heran ... Endlich eine Erleuchtung — die Not macht eben erfinderisch, die Not bricht Eisen: Unterjäger Bäuerl ging nach eigener Aussage heute ohnehin nicht aus, war aber im Besitze eines Paares wahrer Pracht-Extraschuhe. Unser Lorenz blickte herum — die Luft war rein — ein Griff

Ein Griff unter das Bett des Unterjägers und die Schuhe „gehörten sein".

unter das Bett des Unterjägers und die Schuhe „gehörten sein". Sie waren ihm allerdings etwas knapp, aber es ging. An ihren Platz stellte er seine eigenen so sittsam hin, als ob hier ihr auf Lebenszeit gestifteter Platz wäre. „Heiliger Kommissius," sagte er dabei, „verzeih',

was ich verbrechen muß!" . . . Punkt Sechs meldete er sich, dank dieser Anleihe, bei seiner Landsmännin zur Stelle. Die war auch schon in voller Wichs und also erfolgte ohne Verzögerung der Abmarsch zum „Walfisch". Eine halbe Stunde später drehten sie sich schon bei den Klängen des Donauwalzers Arm in Arm, die Augen glänzend, die Wangen gerötet vor Vergnügen. —

Obwohl er beim Rapport ebenfalls „über Zeit" erhalten hatte, meinte Unterjäger Bäuerl dennoch, er gehe heute nicht aus und hatte auch seine gewichtigen Gründe dafür gehabt; er hatte nämlich Kassenrevision gehalten und dabei die betrübende Entdeckung gemacht, daß seine flüssigen Barmittel summa summarum in siebzehn Hellern und zwei Hosenknöpfen bestanden; zudem war seine Hanni, die ihm sonst treu unter die Arme gegriffen hatte, mit ihrer Herrschaft nach Ungarn verzogen. Unterjäger Bäuerl war somit auch in einer so grantigen Stimmung gewesen, daß er für heute beschlossen gehabt hatte, sich von den Freuden dieser Welt zurückzuziehen. Nun hatte sich aber das Blatt plötzlich gewendet: Ein hochherziger Kamerad hatte ihm in letzter Stunde ein Kapital von drei Kronen zu unbeschränkter Verfügung gestellt, genug für einen kühnen und unternehmenden Mann, wie Unterjäger Bäuerl. Die weiteren Vorbereitungen

Er betrachtete die Schuhe, die er da hinter seinem Bett hervor ans rücksichtslose Tageslicht förderte, von hinten und vorn.

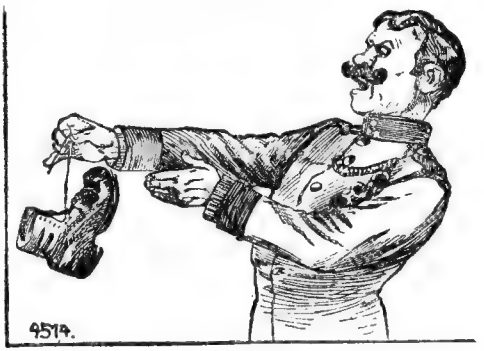
für ein würdiges Erscheinen am Annenfest beim „Walfisch" waren im Nu getroffen, jetzt nur noch schnell in die Extraschuhe hinein — aber was ist denn das? Er beguckte die Schuhe, die er da hinter seinem Bett hervor ans rücksichtslose Tageslicht förderte, von hinten und vorn: Diese „Schinakeln" da — die aussahen wie Golatschen, auf die sich in der Zerstreutheit ein Elefant gesetzt hatte — sollten seine Extraschuhe sein? Da war eine verbrecherische Hand im Spiel! Die hatte sich in unbeschreiblicher Frechheit seine Extraschuhe ausgeborgt und dafür ihre „Lahmtrüherl" hergestellt! O diese „Bestie"! Dieser „Seehund", der ihn nun abermals aufhielt auf dem Wege zum Vergnügen; ausgestopft soll er Gewehrgriffe machen müssen bis auf den jüngsten Tag! . . . So wetterte der Unterjäger und knirschte vor Wut; und bei dem Barte Kaiser Karls im Untersberg, der längsten, schwur er dem Verbrecher Rache; natürlich, wenn er ihn erwischt.

Aber mit Schimpfen ist nichts gemacht, besann er sich endlich. „Gehandelt muß werden, Schuhe müssen her!" Er hielt Umschau. Was andere tun dürfen, muß ihm auch erlaubt sein — Not kennt kein Gebot! Da, unter Zugsführers Dworschak Bett standen ebenfalls sehr anständige Extraschuhe und nachdem Dworschak — wie dieser selbst versichert hatte — ohnehin an einem wehen Fuß litt, brauchte er offenbar die Schuhe weniger notwendig als er; übrigens ist es Kameradschaftspflicht, einander beizustehen nach Möglichkeit. Sicherer aber ist auf jeden Fall: nicht lange zu fragen. Das wußte Unterjäger Bäuerl aus Erfahrung und also benützte er den nächsten günstigen Augenblick, in die Extraschuhe Dworschaks zu schlüpfen und dafür die „Golatschen" hinzustellen, die ihm sein unbekannter Wohltäter hinterlassen hatte. So kam es, daß Bäuerl um viertel Sieben auch bereits im Eilmarsch zum „Walfisch" abrückte . . .

2.

Es verstrich eine Viertelstunde, ohne daß ein neuer Sturmangriff auf fremdes Schuhwerk unternommen wurde. Auf einmal aber fühlte der Zugsführer Dworschak in seinem Fußleiden eine so erhebliche Besserung — es war ihm nämlich gelungen, bei der Kantinwirtin auf seine Uhr eine Hypothek zu erlangen — daß er nunmehr auch beschloß, das Annenfest mit seiner Gegenwart zu verschönern. Da gab's nun abermals ein mächtiges Erstaunen über die Verwandlungsfähigkeit von Schuhen; nur mit dem Unterschiede, daß er den unbekannten Frechling, der ihm seine Extraschuhe mit „Brotsimperln" vertauschte, anstatt „Seehund" aus

tiefster Seele einen „ganz gemeinen Schweinehund“ titulierte, der nicht wert sei, daß ihn der



Da gab's nun abermals ein mächtiges Erstaunen über die Verwandlungsfähigkeit von Schuhen.

ärarische Erdboden trage. Für sich selbst aber wählte er den nämlichen Notausweg, den seine edlen und eben noch so verachtungsvoll verurteilten Vorbilder schon gewandelt waren, und zog unter dem Bette des Einjährig-Freiwilligen Rührmoser ein Paar Lackstiefeln heraus — zum küssen fein! An ihre Stelle kamen die heute schon so viel geschmähten und viel herumgestoßenen Schuhe des Jägers Wurzentaler; die armen, sie schienen kein ruhiges Plätzchen mehr zu finden auf dieser Welt ... Aber des Zugsführers Dworschak marmorkaltes Herz kannte kein Rühren. Seiner Meinung nach war auch gar keine Gefahr dabei, wenn auch die Geschichte dieser Anleihe von dem rechtmäßigen Eigentümer der Lackschuhe entdeckt würde: Der Einjährig-Freiwillige wird doch nicht so töricht sein, seinen eigenen Zugsführer anzuzeigen!? Dann würde er sich zu den Lackschuhen auch noch den Einjährigen selbst „ausleihen“! Übrigens wird's nicht einmal zu einer Entdeckung kommen, weil der Rührmoser ein viel zu nobler Herr ist, um eine Tanzunterhaltung, wie die heutige beim „Walfisch“, zu besuchen. Punktum — Streusand, Zugsführer Dworschak zwängte seine Füße in die Lackschuhe des Einjährigen — Fixlaudon, die waren ja viel zu klein! „Aber hinein muß ich!“ brüllte er mit der Entschlossenheit der Verzweiflung, und nachdem beide Schlupfen abgerissen waren, war das schwere Werk vollbracht. Dann hinkte er als Dritter zum Annenfest, bei jedem Schritt Gesichter schneidend und den Urheber verwünschend. Nun war das Fußleiden gewiß kein bloßer Vorwand mehr und die beim „Walfisch“ versammelten Annchen hätten allsamt es nicht hoch genug schätzen können, wenn sie gewußt hätten, welches Opfer er ihnen brachte. —

Dworschak hatte jedoch, gleich seinen glorreichen Vorgängern, die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Kaum war er draußen, kam der Einjährige Rührmoser und suchte seine Lackschuhe; denn er war bei seiner Tante zum Abendessen geladen. Wie vom Schlag getroffen, starrte er daher auf den Fund hinter seinem Bette. Dann aber schrie er Zeter und Mordio: Seine Lackstiefeletten seien ihm gestohlen worden. Der Oberjäger, welcher über den Lärm herbeikam, ordnete an, daß der Vorfall zum Rapport aufgeschrieben werde.

„Aber damit ist mir jetzt nicht gedient!“ jammerte Rührmoser.

„Soll ich Ihnen vielleicht auf der Stell' a Paar neue Extraschuh' kaufen — ja?“

„Damit ist Ihnen nicht gedient?“ höhnte der Oberjäger stirnrunzelnd. „Soll ich Ihnen vielleicht auf der Stell' a Paar neue Extraschuh' kaufen — ja? Nur anschaffen, Sie — Sie Grashupfer Sie!“

„Aber,“ stotterte jener weiter und zeigte dem Gestrengen die ihm gnädig zum Ersatz überlassene Fußbekleidung. „Aber ich kann doch unmöglich mit diesen — diesen unbeschreiblichen Schuhen vor meiner Frau Tante erscheinen!?“

Das rührte auch das Herz des Herrn Oberjägers, so daß er mit väterlich gütigem Schmunzeln meinte: „Na freilich sind's ein bissel badwandelartig, das ist ja wahr; aber dafür brauchen S' kein Federweiß und drucken tun's Ihnen auch net ...“ Bei der „gefühllosen Bande“ ringsum forderte dies ein einstimmiges und aufrichtiges Gelächter. Der Einjährige Rührmoser konnte sich lange nicht entschließen, seine edlen „Gebeine“ in diese „Grüfte“ zu versenken, bis ein Patrouilleführer meinte: „Sie, Einjähriger, sieben ist's! Die werd'n net warten auf Sie. Wissen S' was,

stopfen S' halt das andere mit Holzwoll' aus, daß Sie's net verlieren . . ." Solche Beweise der Nächstenliebe nahmen gar kein Ende, bis er gerührt die Flucht ergriff.

So hatten binnen zwei Stunden vier Paare Extraschuhe ihre Besitzer gewechselt: Der Jäger Lorenz Wurzentaler tanzte in denen des Unterjägers Bäuerl, dieser spreizte sich in den Paradeschuhen des Zugsführers Dworschak, derselbe hinkte in den Lackstiefelchen des Einjährigen Rührmoser durchs irdische Dasein, und letzterer klapperte in den „Riesengolatschen" des Jägers Wurzentaler daher.

3.

Indessen flog der Jäger Lorenz Wurzentaler mit seiner Annerl durch den Saal beim „Walfisch", als drückten ihn weder die ausgeborgten Schuhe noch das Gewissen. Auch die Annerl war so glückselig und so stolz auf ihren feschen Tänzer, daß sie ihm Treue gelobte bis ans Ende seiner Tage beim Militär. Das Pärchen wurde erst wieder in die rauhe Wirklichkeit des Lebens zurückversetzt, als den Lorenz plötzlich jemand auf die Achsel klopfte und dieser, sich herumwendend, zu seinem Schrecken den Unterjäger Bäuerl erkannte.

„Sie, Wurzentaler, kommen S' ein bissel mit mir!" sagte der Unterjäger. „Ich hab' Ihnen a paar Wort' im Vertrauen mitzuteilen." Vor dessen Tänzerin verbeugte er sich ritterlich und sagte: „Das Fräulein entschuldigen einen Augenblick, wir sind gleich wieder da," und ging mit Lorenz in einen leeren Nebenraum. Lorenz wußte ja, was nun kommen würde; sah ihm aber mit der Miene eines Ertappten entgegen, der auf Tod und Leben entschlossen ist, sich herauszulügen.

„Sie! Machen S' keine solchen Kinderwitz', sonst laß ich Ihnen eine anschauen, daß Sie sofort ein' Trauermarsch blasen!"

„Sie!" — begann Bäuerl das Verhör und deutete auf die Füße Wurzentalers. „Wo stammen denn die Schuh' her, wenn's erlaubt ist, zu fragen?"

„Die Schuh'? Wo werden s' denn herstammen? Von ein' Schuster natürlich . . ."

Bäuerl, dessen im Innern kochender Zorn sich bisher nur höhnend geäußert hatte, vermochte sich darüber nur noch mit knapper Mühe zu beherrschen. „Sie!" schrie er mit unterdrückter Stimme und hielt dem lieben Lorenz die geballten Fäuste entgegen. „Machen S' keine solchen Kinderwitz', sonst laß ich Ihnen eine anschauen, daß Sie sofort ein' Trauermarsch blasen! Ich hab' Sie lang' genug beobachtet, das sind meine Schuh', ich kenn' sie an den Knöpfeln . . ."

Unser Lorenz betrachtete seine Füße, als wäre er über diese Neuigkeit sehr erstaunt: „Ihre Schuh', Herr Unterjäger? Aber so eine Ähnlichkeit! Ich hab' sicher g'meint, daß es die meinen —"

„Maul halten!" brüllte Bäuerl, nur noch empörter über diese Heuchelei. „Sonst ersticken S' noch an Ihrer Lug'! Ihre Schuh' sind Backtrög', verstanden? Sie sind der Seehund, der unglaublich freche, der mir meine Schuh' ausg'tauscht hat!"

„Herr Unterjäger, keine Ehrenbeleidigung!"

„Was? Da könnten höchstens die Seehund' beleidigt sein. Aber jetzt herunter mit den Schuhen, sag' ich, sonst reiß ich Ihnen in Stückeln!"

Unser Lorenz sah, daß es Ernst war und zog also die Schuhe aus. Dasselbe tat Bäuerl, dann wurde getauscht. Bäuerl hatte nun freilich wieder seine eigenen Schuhe, aber Wurzentaler hatte nun abermals fremde; und als ihm dies zum Bewußtsein kam, konnte er sich's nicht versagen, nun seinerseits freundlich zu fragen: „Aber wie kommt denn das, Herr Unterjäger: Das sind ja a net meine „Backtrög'"; sollten S' vielleicht selber a das Malheur g'habt haben, fremde zu erwischen?"

Bäuerl hätte den Spötter zerreißen mögen und stückweise braten am Höllenfeuer; er klappte auch ein paarmal den gierigen Rachen auf und zu, besann sich aber schließlich auf das Sprichwort: „Schweigen ist Gold" und nahm Reißaus, als wäre er telegraphisch abberufen worden. Wurzentaler kehrte lachend zurück; er hatte ja nichts eingebüßt, seine jetzigen Schuhe waren ja auch sehr elegant. Auf die etwas besorgte Frage der Annerl, was der Unterjäger wollte, antwortete er mit unerschütterlicher Ruhe: „Dienstsache . . ."

4.

Bald darauf kam auch Zugsführer Dworschak in den Saal; aber mit einem Gesicht, als ginge er hinter seinem eigenen Leichnam einher zum Friedhof, anstatt zu einem Ball; die Schuhe marterten ihn fürchterlich. Auf einmal erblickte ihn der Unterjäger Bäuerl und fragte ihn heuchlerisch: „Na, Du kommst mitsamt Deinem wehen Fuß?"

„Laß mich!" zischte Dworschak wütend. „Jetzt tun mir alle zwei weh, daß ich alle Engel singen hör'. Es hat mir nämlich so a ganz gemeiner Schweinehund meine Extraschuh' mit so elendigen Brotsimperln vertauscht, daß ich damit ausg'schaut hätt' wie meine Großmutter in die Filzpatschen. Hab' mir drum von mein' Cousin die da ausleihen müssen. Aber die zwicken mich so erbärmlich, daß ich schon aufschrei'n könnt'! Wenn ich den Kerl erwisch', so —" er wußte gar keinen Vergleich für die Rache, welche er dann zu nehmen beabsichtigte; aber seine Blicke verrieten schauerliches.

Bäuerl hütete sich darum wohl, ihm bei der Entdeckung des wahren Missetäters behilflich zu sein, er hätte sich ja selbst bezichtigen müssen; aber der „ganz gemeine Schweinehund" wurmte ihn ganz gewaltig und er beschloß, sich an dem eigentlichen Urheber der gewagten Stiefelentlehnungen zu rächen, an Wurzentaler, der ihn noch obendrein frech verhöhnt hatte. Dem wollte er jetzt auch noch den Zugsführer Dworschak auf den Hals schicken. „Es ist wirklich a beispiellose Niederträchtigkeit —" heuchelte er. „Aber wenn ich mich nicht täusch', so ist der feine Herr sogar hier —"

„Was? Wo? Zeig' mir'n, daß ich ihn gleich — —" Der Zugsführer bebte vor Ungeduld.

Aber Bäuerl ließ sich Zeit: „Haben Deine Extraschuh' net Lackkappeln?"

„Lackkappeln haben s', jawohl! Was weiter?"

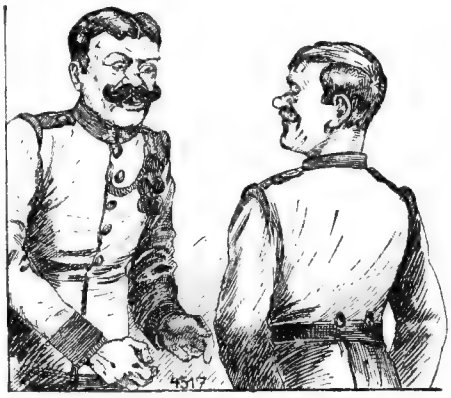
„Dann wird's schon stimmen. Der Wurzentaler hat in der Kasern' a Paar solche in der Hand g'habt, daß ich mir noch bei mir selber denkt hab: Gibt's der aber nobel! . . ."

„Der Wurzentaler — das Raubtier! Wo ist denn die Bestie?" Dworschak sprang auf, um dann seufzend ein Bein hochzuziehen wie ein Storch.

„Dort hinten ist sein Sitz," sagte Bäuerl. —

Unser Lorenz Wurzentaler, der gerade mit der Höndorfer-Annerl in ein delikates Nachtmahl vertieft war, fühlte sich urplötzlich abermals auf die Achsel geklopft: „Sie, kommen S' ein bissel mit mir hinaus!"

„Na, was gibt's denn schon wieder?" dachte er, als er den Zugsführer Dworschak erkannte und erhob sich gehorsam. An die Schuhgeschichte dachte er schon längst nimmer; umso weniger, als er ja nicht wußte, daß die Schuhe, die er jetzt trug, dem Zugsführer Dworschak gehörten. Sein Erstaunen war also diesmal ein ehrliches, als letzterer mit der Anklage über das ruchlose Attentat auf seine Extraschuhe losplatzte und die erbauliche Standrede



„Morgen lassen S' Ihnen zum Rapport aufschreiben — verstanden!?"

mit dem Befehl schloß: „Morgen lassen S' Ihnen zum Rapport aufschreiben — verstanden!?"

Wurzentaler war indes nicht der Mann, der sich so schnell einschüchtern ließ. Gut, dachte er, wenn ich schon deswegen gestraft werden soll, so sollen's aber auch andere werden, die das nämliche getan haben. Er klappte die Absätze zusammen: „Zu Befehl, Herr Zugsführer! Aber schreiben S', bitt', gleich den Herrn Unterjäger Bäuerl auf. Weil ich nämlich die Schuh', die ich anhab', vom Herrn Unterjäger selber 'kriegt hab'."

Dworschak stutzte und ein Licht ging ihm auf: So war also die Sache? Da hat sich wohl einer vom andern die Schuhe widerrechtlich ausgeborgt? Und zugleich fiel ihm ein, daß sein eigenes Gewissen in diesem Punkt ja auch nicht ganz waschecht war, daß er sich in seinem blinden Zorn vergaloppiert hatte, na, das konnte ja eine schöne Suppe werden, wenn es wirklich zum Rapport käme! Ja, ja, so heißt es: Bist Du selber schwarz, schilt andere nicht Raben! . . .

Wurzentaler merkte die Wirkung seiner Worte und war sofort entschlossen, den Gegner vollends zu werfen. Er setzte sich gemütlich auf das nächste Stockerl und begann sich in aller Seelenruhe abermals der Schuhe zu entledigen: „Also, da haben S' selbstverständlich Ihnere Schuh', Herr Führer und geben S', bitt', die andern her! . . . Ah, das sind aber nette Lackstieferl — wo haben S' denn die her, Herr Führer?"

Dworschak stöhnte vor Schmerz bei der Bemühung, die Schuhe vom Fuß zu bringen, und knirschte vor heimlicher Wut über die Anspielung auf seine eigene unerlaubte Schuhentlehnung. „Von — von mein' Cousin," stotterte er.

„So? Dann könnten S' mir gleich seine Adresse geben, damit ich die Schuh' morgen zurückstell', wie sich's gehört . . ."

Am liebsten hätte der Zugsführer dem Frechdachs eine „geschmiert, wie sich's gehört"; aber — lieber nicht, dachte er und sagte wunderbar mild: „Das werd' ich schon selber besorgen . . . und — was ich vorhin wegen dem Rapport g'sagt hab', na — lassen wir's halt gut sein für diesmal, verstanden? Der Herr Hauptmann tät' sich nur unnötig giften . . ."

Wurzentaler hüpfte innerlich vor Vergnügen; äußerlich aber zuckte er mit empörendem Gleichmut die Achseln: „Wie Sie wollen, Herr Führer; wie g'sagt, i hab' mir ja Ihnere Schuh' net selber g'nommen . . ."

Er war also abermals Sieger geblieben, aber dieser Sieg war auch mit Opfern erkämpft; das fühlte er bereits, als er die Lackschuhe auf die Füße zu bringen versuchte. Alle vierzehn Nothelfer rief er zu Hilfe, stöhnte, spuckte, und fluchte. Aber erst als er sich der Fußsocken entledigte und — bei der Anstrengung — an einigen Stellen auch der Haut, ging's mit Ach und Krach, letzteres besonders in den Schuhen. Wie in Schraubstöcken steckte er und zu gehen darin war ihm fast unmöglich. Mit einem herzbrechenden „Auweh" ließ er sich neben der Annerl in den Sessel sinken.

„Was war's denn schon wieder?" fragte diese. „Schon wieder Dienstgeheimnisse?"

„Lauter Dienstgeheimnisse," stöhnte er. „O Gott, ich bin a 'plagte Person! Geh'n wir heim, Annerl; ich halt's nimmer aus — meine Nerven —"

Fräulein Anna rümpfte sehr verdrießlich die Nase: „Jetzt wär's erst so schön da, jetzt wird's erst gemütlich, und Sie wollen schon heimgehen, Herr Lenz. Heut', an mein' Namenstag! . . . Wenigstens ein' Walzer noch, Herr Lenz!" bettelte sie.

„O Gott, vom Tanzen kann schon gar keine Red' mehr sein!" Beide Hände streckte er abwehrend von sich und schnitt so erbarmenswürdige Gesichter, daß es sogar Anna rührte, sie die Zeche beglich und am Arme ihres augenscheinlich „sehr kranken" Kavaliers aus dem Saale wankte. Die Wahrheit durfte er ihr ja nicht sagen; denn sie hätte es ihm nie verziehen, wenn sie erfahren hätte, was ihr eigentlich ihre Namenstagsfeier verkürzt hatte. Zwei grinsende Gesichter sahen ihnen mit doppeltem Vergnügen nach: Bäuerl und Dworschak. Schöne Seelen finden sich. Sie hatten einander verziehen — aus sehr begreiflichen Gründen — und ließen sich's nun recht wohl sein; erstens in den gewohnten bequemen eigenen Schuhen, zweitens in dem Bewußtsein, daß nun den Hauptübeltäter die Strafe ereilt hatte.

5.

Der Jäger Lorenz Wurzentaler hatte mit Aufbietung aller Überwindung seine Dame nach Hause geleitet. Nun aber hielt er's nimmer aus. Auf der Promenade, die zu den Kasernen hinausführt, machte er Halt, um die Schuhe, die ihm so unmenschliche Qualen verursachten, auszuziehen. Hiebei jedoch ereilte ihn sein allergrößtes Mißgeschick, davon er an diesem denkwürdigen Tage schon so köstliche Proben genossen hatte. Ein sporenklirrender Schritt und plötzlich bohren sich zwei fürchterliche Augen in

Sein eigener Hauptmann ist's, sein gefürchteter Hauptmann, der grimmigste Feind jeder vorschriftswidrigen Adjustierung.

sein Innerstes: Sein eigener Hauptmann ist's, sein gefürchteter Hauptmann, der grimmigste Feind jeder vorschriftswidrigen Adjustierung. Schon schnaubt er los: „Ein Soldat, der sich auf der Straße auszieht — natürlich total besoffen, was!? Hat so was die Armee jemals gesehen? ... Unterjäger!" hielt er einen eben Vorüberkommenden an. „Übergeben Sie diesen Mann der Kasernwache! Das weitere werde ich besorgen ..."

Wurzentaler war so baff, daß er — barfuß, die Lackschuhe in der Hand, salutierend — stammelte: „Herr Hauptmann, ich bitt' g'horsamst, die Schuhe sind mir zu klein —"

„Dann verschaff' Er sich größere. Abtreten, marsch!"

Aber ehe er noch in das „Loch" abgeführt wurde, schlug Wurzentaler einen Heidenlärm: „Das gibt's net! I bin unschuldig, und wenn i brummen muß, so müssen auch der Zugsführer Dworschak und der Unterjäger Bäuerl brummen! I hab' um keine Laus mehr 'tan, als die Zwei! Und i leg' a Jurament drauf ab, daß i net allein büßen werd'! So wahr i der Lorenz Wurzentaler bin — das gibt's net!"

Die nähere Erklärung über seine rätselhafte Wut gab erst der Unterjäger, der ihn auf Befehl des Hauptmanns Siegl arretieren hatte müssen, und dem Wurzentaler auf dem Wege zu seinem Ruhesitze alles haarklein erzählt hatte.

6.

Gleich nach der Tagwache wurde das Vorkommnis bekannt.

„Na, das ist eine schöne G'schicht'!" sagte der Herr Oberjäger.

Natürlich gab es im ganzen Kompagnierayon große Aufregung.

„Na, Sie g'freuen Ihnen!" sagte ein Patrouilleführer zum Einjährigen Rührmoser. „Sie haben Ihnen mit Ihrer blöden Anzeig', daß Ihnen die Extraschuh' g'stohl'n worden sei'n, eine schöne Suppen ein'bröckelt beim Zugsführer und beim Unterjäger. Die Zwei werden Ihnen's schön sauer machen, wenn sie jetzt wegen Ihnen g'straft werden; denn schließlich und endlich müssen S' ja doch wieder selber die Suppen ausfressen, da können S' Gift drauf nehmen!" Und er förderte gefühlvoll den ganzen Rattenschwanz von Schuhauswechslungen zutage.

Der Einjährige erbleichte. „Aber um Himmelswillen, ich konnte doch nicht wissen —"

„Da muß man halt net so a Schußbartel sein und gleich Feuer blasen!"

„Sie, Herr Patrouilleführer!" bat Rührmoser. „Bitte, wissen Sie gar keinen Ausweg, daß die Sache totgeschwiegen wird, daß sie nicht zum Rapport kommt?"

Der Patrouilleführer zuckte die Schultern: „Reden S' mit'm Oberjäger!"

Das befolgte er. Es kostete ihm schließlich nicht so sehr viel Betteln. Der Oberjäger war innerlich selber froh, wenn der Skandal nicht noch größer wurde. Äußerlich aber tat er sehr schnauzig: „Wenn Ihnen der Unterjäger vom Tag einen neuen Frührapport schreibt, dann meinetwegen. Aber das sag' i Ihnen: Daß mir so was nimmer vorkommt, sonst liegen S' selber drin!"

Mit bitterem Lächeln lief Rührmoser zum Unterjäger vom Tag — ha, verkehrte Welt: Er muß noch für den Verbrecher bitten! Er unterstützte hier seine Bitte noch mit einer blanken Krone, die er hinters Papier schob — „auf Tinte" ... Und um eine Krone Tinte läßt sich der schönste Frührapport schreiben, das sah der Einjährige bald zu seiner unbeschreiblichen Beruhigung. Aber bald folgte ein neuerliches kaltes Sturzbad. „Jetzt kommt's nur noch auf den Wurzentaler an, daß der auch das Maul halt' und den Fleck auf sich sitzen laßt!" sagte der Unterjäger zu dem erschrockenen Rührmoser. „Den hat der Hauptmann Siegel selber einnah'n lassen und das laßt sich also anders nit vertuschen, als daß der Wurzentaler beim Rapport

„Ich hab' leider das Unglück gehabt, Ihre Extraschuhe zu erwischen und — und Sie die meinen ..."

angibt, er hat sich gleich Ihre Schuh' ausgeliehen, und daß er die Straf' still auf sich nimmt. Vom Unterjäger Bäuerl und vom Zugsführer Dworschak darf gar keine Red' sein. Aber der Wurzentaler ist wild, er wird net woll'n —"

„Er muß!" schrie Rührmoser verzweifelt. „Ich werd' ihm das Maul stopfen!"

Der Unterjäger, welcher die Kasernwache hatte, war ein guter Freund des Unterjägers Bäuerl und erlaubte gnädigst, daß der Einjährige mit dem Arrestanten durch das Türguckerl einige Worte reden durfte. Die Friedensunterhandlungen wurden also eingeleitet. „Sie, Wurzentaler," begann Rührmoser, „ich hab' leider das Unglück gehabt, Ihre Extraschuhe zu erwischen und — und Sie die meinen . . ."

„So?" brüllte Wurzentaler. „Ihnen g'hör'n also die Folterinstrumenter? Warum haben S' denn die nicht schon längst an ein Museum verkauft als Denkmäler der Grausamkeit, die noch im zwanzigsten Jahrhundert herrscht? Wissen S', was ich diesen sogenannten Lackstiefletten mit dem siebensüßen Äußern zu verdanken hab'? Erstens aufg'schundene und aufg'schwollene Füß', daß i mich werd' marod melden müssen; zweitens einen verpatzten Unterhaltungsabend und ein' Verdruß mit meiner Anna, die heut' ihren Namenstag hat feiern wollen; und drittens zu allem jetzt noch a Straf' . . . Übrigens," setzte er mit teuflischer Schadenfreude hinzu, „dürfen S' Ihnen net träumen lassen, daß S' die Schuh' noch zu was brauchen können; die sind kaput!"

„O bitte, das macht gar nichts!" beeilte sich Rührmoser zu erwidern. Und rückte nun mit seinem eigentlichen Anliegen heraus — auf ein, zwei Kronen Schmerzensgeld käme es ihm gewiß nicht an . . .

Aber da setzte sich der durchtriebene Wurzentaler auf seine Pritsche und konnte sich scheinbar lange nicht erfangen vor Lachen . . . „Zwei Kronen! Der noble Herr! Um zwei ganze Kronen soll i für die ganze feine G'sellschaft allein im Schumpas büßen und alles vergessen, was i heut' schon g'litten hab' — ha—ha—ha—ha . . ." Dann sprang er wieder auf und schrie: „Glauben S', i bin a Narr!?"

Der Einjährige führte die Unterhandlung weiter: „Ich bitte Sie herzlich, Wurzentaler! Schau'n S', was ich dann aushalten müßt von Seite des Zugsführers und des Unterjägers, und ich komm' doch eigentlich ganz unschuldig dazu. Haben S' doch ein Einseh'n! Selbstverständlich hab' ich mich betreffs des Betrages nur versprochen: ich wollte sagen: Fünf Kronen—"

Wurzentaler begann zu überlegen. „Wissen S', Sie erbarmen mir wirklich, weil Sie eigentlich nix dafür können. Aber unter zehn Kran'n könnt' ich's net tun bei dieser Teuerung . . ."

„Herr, soviel hab' ich heute nicht mehr!" jammerte Rührmoser. Er leerte zum Beweise auch seine Geldbörse und zählte: „Fünf Kronen 47 Heller ist mein ganzes Vermögen — seien Sie doch nicht unbarmherzig, nehmen Sie's und nehmen Sie die Schuld auf sich!"

Das bare Geld rührte Wurzentalers Herz so sehr, daß er endlich großmütig sagte: „Also in Gott'snamen!"

Rührmoser ging; aber einige recht tiefsinnige Betrachtungen stellte er noch an über die seltsamen Schicksalsfügungen auf dieser Welt, die es oft mit sich bringen, daß gerade der Unschuldigste für die Bösewichte das Bad ausgießen muß . . .

Nach fünf Tagen hatte der Jäger Lorenz Wurzentaler seine Strafe glücklich vorüber. Aber eigentlich hat ihm diese Strafe zu seinem Eheglücke verholfen, denn die Höndorfer-Annerl war durch sein Mißgeschick so gerührt, daß sie ihm wirklich Herz und Hand schenkte und heute ist der Lorenz glücklicher Familienvater und er denkt, wie so viele tausend andere, gern zurück an seine Militärzeit.

„. . . und in der Luft".

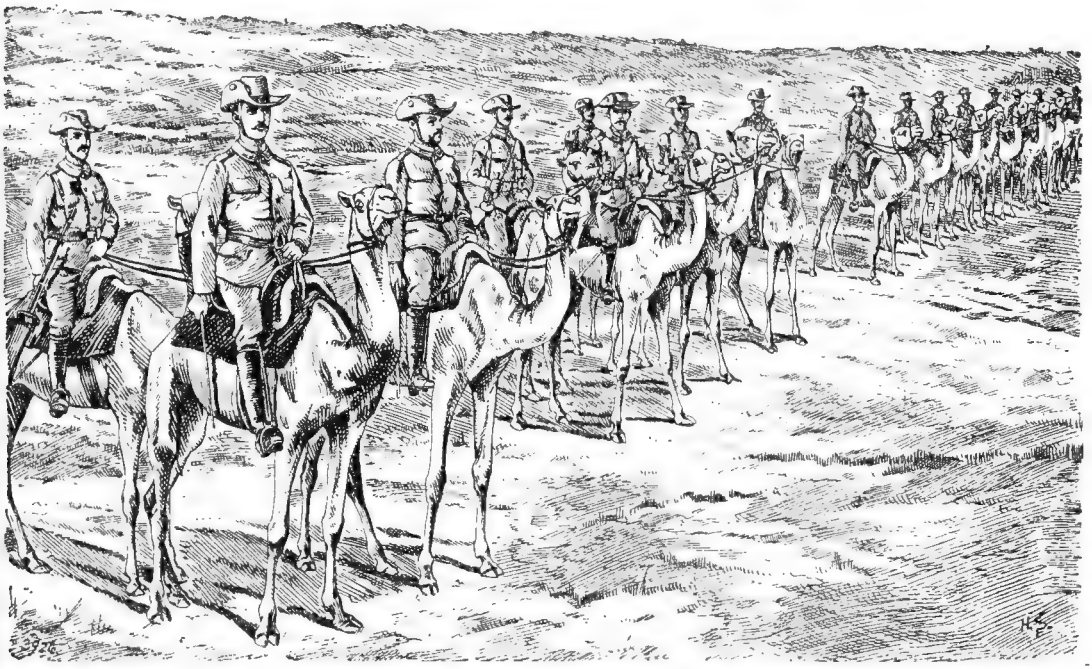
Auf die Errungenschaften des Flugwesens ist es zurückzuführen, daß nunmehr auch die Formel des militärischen Eides eine Änderung erfahren hat — in der Türkei wenigstens. Im Eide, den die Rekruten schwören müssen, befindet sich ein Absatz, in welchem der junge Soldat Treue und Gehorsam eidlich verspricht, und zwar „in Gefechten und Schlachten, in Unternehmungen aller Art, bei Tag und bei Nacht, zu Wasser und zu Lande". Diese Formel ist nunmehr in der Türkei dahin ergänzt worden, daß zu „Wasser und Land" nunmehr auch die „Luft" tritt.

Ein marokkanischer Kriegsminister Korporal im 54. Inf.-Regt.

In Olmütz dient derzeit beim 54. Infanterieregiment der ehemalige marokkanische Kriegsminister Czerny als Korporal. Czerny, der aus einer nordböhmischen Gemeinde stammt, hat es in Marokko bis zum Kriegsminister gebracht.

Als er in seine Heimat zurückkehren mußte, um seiner Dienstpflicht zu genügen, wurde er als Infanterist in das 54. Infanterieregiment eingestellt.

Die deutsche Kameelreitertruppe in Deutsch-Südwestafrika.



Paradeaufstellung in Kompagniefront.

Seit einer Reihe von Jahren ist Deutschland bestrebt, seinen Besitz in fremden Weltteilen zu vergrößern und für das Reich nutzbringend zu gestalten. Die deutschen Besitzungen in fremden Weltteilen sind dermalen bereits fünfmal so groß, wie das Deutsche Reich selbst. Allerdings ist die Bevölkerung dünn gesät und schwach, denn diese ausgedehnten Ländergebiete haben nicht viel mehr als 13 Millionen Einwohner.

Die militärische Besatzung der deutschen Kolonien besteht aus Schutztruppen, welche den europäischen Truppenkörpern entnommen sind. Nach und nach will man aber auch die einheimische Bevölkerung der Kolonien zum Waffen- und Kriegsdienst heranziehen.

Die Schutztruppen haben einen gar schweren und anstrengenden Dienst, denn das Klima der deutschen Kolonialländer ist sehr heiß und zumeist ungesund, und in Afrika gehören Aufstände der eingeborenen Negerstämme nicht zu den Seltenheiten. Zumeist werden zum Militärdienst in den Kolonialländern Infanterietruppen verwendet, doch sind denselben auch Kavallerie-, Maschinengewehr- und Feldsignal-Abteilungen, sowie Verkehrstruppen beigegeben. Die Militärstationen sind durchwegs befestigt und reichlich mit Geschützen versehen und stets gerüstet gegen einen feindlichen Überfall.

In Südwestafrika, einem deutschen Kolonialgebiet, in welchem im Laufe der letzten Jahre wiederholt heftige und blutige Kämpfe mit den Hottentotten stattgefunden haben, wurde vor drei Jahren eine eigene Kameelreitertruppe errichtet, welche sich vorzüglich bewährt hat. Nur mit Hilfe dieser Truppe ist es den Deutschen gelungen, die Hottentotten, welche sich in den wasserarmen Gegenden eingenistet hatten, zu erreichen und unschädlich zu machen.

Die deutsche Kameelreitertruppe in Deutsch-

Kompagnie auf dem Marsch.

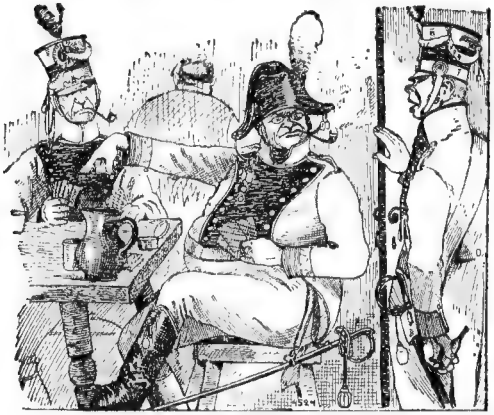
Südwestafrika besteht aus zwei Kompagnien. Bei der Ausbildung der Kompagnien zu Kameel muß gefordert werden, daß die Truppe die gleiche Beweglichkeit im Terrain und die gleiche Schnelligkeit auf den Märschen erreicht, wie die auf Pferden berittenen Mannschaften der Schutztruppe.

Kameele einer Gruppe hinter der Schützenlinie.

In den meist tiefsandigen und wasserarmen Gebieten von Deutsch-Südwestafrika ist das Kameel als Reittier dem Pferde erheblich überlegen, besonders dann, wenn es sich darum handelt, große Durststrecken zu überwinden.

In der Rast.

Von anno dazumal.



Garde-Major: „Ja, zum Teufel noch einmal, Draxelmaier, wie kommst denn Du daher? Du bist ja doch der Kommandant der Feldwach', die ich gegen ein'n feindlichen Überfall aufg'stellt hab'!"

Garde-Feldwebel Draxelmaier: „Ja, es ist heut' so schrecklich kalt draußen, und bei der Finsternis, hab' ich mir denkt, sieh ich so nix — na und da sind wir lieber alle heim'gangen!"

Ein Soldat darf nicht ins Haus!

Die Frau Landesgerichtsrat hat ein neues Dienstmädchen bekommen, eine rechte Einfalt vom Lande. Gleich am ersten Tage erklärt sie ihr genau, wie sie sich zu benehmen hat. „Und noch etwas," sagt die Frau, „daß Sie es gleich wissen, Franzi, ein Soldat darf mir nicht 'ins Haus!" Die Franzi werkt nun schon eine volle Woche und es geht mit ihr ganz gut.

Da, an einem Sonntag um elf Uhr vormittags ertönt die Klingel der äußeren Tür. Die Franzi eilt zur Türe und sperrt auf. Aber, eins, zwei, fliegt die Tür wieder ins Schloß. „Ein Soldat darf nicht ins Haus!" schreit die Franzi aus voller Brust, indem sie dem neuen Regimentskommandanten, welcher in der Wohnung des Landesgerichtsrates einen Besuch machen wollte, die Türe vor der Nase zuschlägt.

Anders geht's nicht!

Feldwebel (zu den eingerückten Reservisten): „Nein, so eine Gesellschaft hab' ich noch niemals beisammen gehabt! Und die Kerls werden ja anstatt schmächtiger, von Tag zu Tag noch dicker! Da sollt' man ja g'rad' beim Ministerium extra ansuchen, daß Ihr die Waffenübung in Marienbad ableisten könnt't!"

Wie steht er da?

Korporal: „Mandelbaum, Fix Laudon noch einmal, wie steh'n Sie da?"

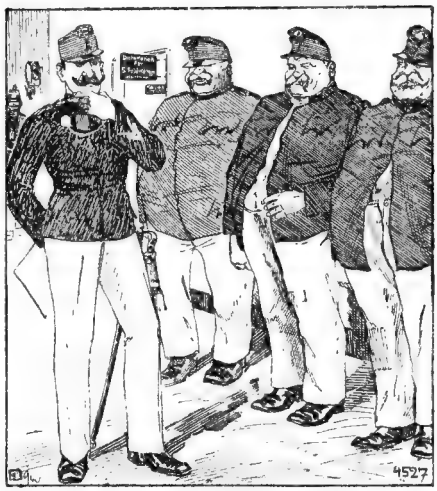
Kanonier Mandelbaum: „Ohne Konkurrenz Herr Korporal!"

Er übt sich!

Herr Dornfest, als er vom Magazin aus seinen Buchhalter beobachtet, welcher in der Kanzlei Düten aus Papier macht und dieselben sodann an der Wand zerknallt: „Gott über die Welt! Sind Sie meschügge, Herr Diamant? Was treiben Sie da?"

Der Buchhalter: „Verzeihen Sie, Herr Chef, ich bin geworden vor zwa Monat assentiert und muß einrucken zu die Artillerie im Oktober und ich tu mer ferchten vom Schießen, und da tu' ich mich a bissel üben und tu' mich gewöhnen an das Krachen!"

Schwere Geschichte.



Feldwebel, als er lauter dicke Ersatzreservisten bekommt: „Ja, was fang' ich denn mit dieser Gesellschaft eigentlich an? Die muß ich ja g'rad' nach der Dicke aufstellen anstatt nach der Größe!"

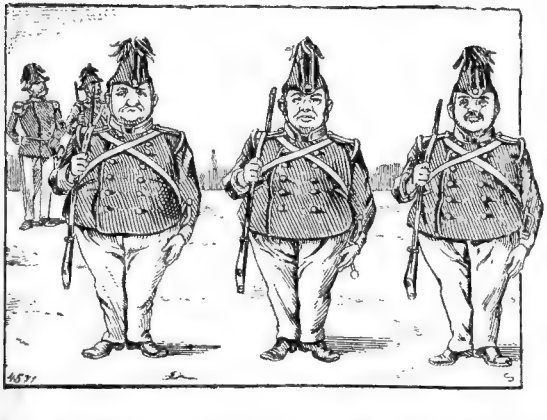
Damit er nur recht zufrieden ist.

Der Divisionär inspiziert ein Jägerbataillon, welches weit abseits im Gebirge stationiert ist und nimmt das Mittagessen in der Offiziersmenage ein. Dem Menagemeister ist natürlich sehr daran gelegen, daß Seine Exzellenz auch beim Mittagessen befriedigt ist, er nimmt daher am Tage vorher die Köche scharf her, erklärt den beiden Jägern, welche das Servieren besorgen, alles ganz genau und legt ihnen besonders größte Aufmerksamkeit ans Herz. Das Mittagessen beginnt; der Jäger Rankelberger trägt die Suppe auf, stellt zuerst dem Exzellenzherrn einen Teller hin und sagt: „Blasen ist 's so schon!"

Was der sich einbildet!

Feldwebel (zum Pionier, der an der Uniform eine Flaumfeder hat): „Ja, Mensch, was bilden Sie sich denn eigentlich ein? Mir scheint, Sie glauben, daß Sie als Militärflieger ausgesucht worden sind, und da tragen Sie gleich einen ganzen Flugapparat mit?"

Bei der Hendelbacher Bürgergarde.



Hauptmann: „Ja, was ist denn jetzt das? Warum steh'n denn die Leut' so weit auseinander?"

Feldwebel: „Weil's nit anders geht! Sie müssen doch einen Platz haben für ihre Bäuch', wenn ich rechtsum kommandier'!"

Ein Neuer. Der General spricht mit den Rekruten und kommt auch zum Infanteristen Hagelberger. „Was sind Sie?"

„Ich bin Knecht, Herr General."

„So, so! Bei den Pferden?"

„Na, Herr General, bei die Pferd' nit."

„Bei den Kühen?"

„Na, Herr General, bei die Küah a nit."

„Auch nicht? Also bei den Schweinen?"

„Na, Herr General, bei die Sau a nit."

„Ja, aber mein Sohn, wobei denn?"

„Bei 'n Kranzelwirt, Herr General."

Das genaue Zeitmaß des Rekruten. Unser Divisionär legte nicht nur großen Wert auf richtige Zielabmessungen, sondern auch auf das Einüben richtiger Zeitabschätzung. Bei einer Inspizierung trat er einmal auf einen Rekruten zu und fragte ihn, wie lang wohl ein Zeitraum von 10 Minuten sei.

„Nun, 10 Minuten," antwortete der Rekrut.

„Ganz recht," erwiderte der Exzellenzherr, „wir wollen aber gleich mal sehen, ob Sie auch wissen, wie lange 10 Minuten tatsächlich dauern. Ich nehme jetzt meine Uhr und wenn Sie meinen, daß 10 Minuten verflossen sind, so rufen Sie halt." Der Divisionär nahm seine Uhr aus der Westentasche und der Soldat stand stramm da, schielte nur hin und wieder rechts in die Höhe. Nach fünf Minuten fragte der Divisionär, wie lange er noch warten soll. Der Rekrut sagte gar kein Wort, grinste nur und schielte wieder nach der rechten Seite in die Höhe. Plötzlich rief er mit Kommandostimme: „Halt!" Der Divisionär war ganz starr über die feine Zeitabschätzung durch den Rekruten, denn er überzeugte sich durch einen Blick auf seine Uhr, daß eben 10 Minuten verflossen waren. „Ausgezeichnet," sagte er, „es sind tatsächlich gerade 10 Minuten verflossen. Woher haben Sie nur diese auf die Minute genaue Zeitabschätzung?"

Ganz treuherzig erwiderte der Rekrut: „Von der Turmuhr dort oben!"

Unter den Offizieren und Mannschaften erhob sich nun ein schallendes Gelächter, in das der gestrenge Herr Divisionär aus vollem Halse mit einstimmte.

Das erstemal „im Dienst".

Der Infanterist Werkelbacher, ein schüchterner Soldat des ersten Dienstjahres und im Zivilverhältnis Schneider, versieht zum erstenmale den Dienst als „Inspektionsgefreiter". Nachmittags soll er den Befehl in die Wohnung des Herrn Hauptmanns tragen und der Korporal erklärt ihm genau, wie er sich zu benehmen hat. Klopfenden Herzens klingelt unser lieber Werkelbacher an der Vorhaustüre, um den Befehl dem Dienstmädchen zu übergeben, das ihm, wie der Korporal gesagt hat, öffnen wird. Statt des Dienstmädchens erscheint aber, zum Ausgehen bereit, die Frau Hauptmann selbst. Das macht unsern lieben Werkelbacher vollends verwirrt. Er salutiert stramm und sagt:

„Bitt' g'horsamst, gnä' Frau, sind Sie so gut und holen Sie das Dienstmädchen!"

Er hat schon Zeit.

Fasselwirt: „Na, G'vatter Ströbel, geh', trink' noch ein Krügel!"

Gardist: „Nein, geht nit, geht wirklich nit; ich soll um zehn Uhr den Posten ablösen und jetzt ist's so schon viertel Zwölf, ich komm so schon z'spät!"

Immer höflich.

Bei der ersten Übung mit Gegenseitigkeit stoßt der Infanterist Randelberger, noch ein halber Rekrut, der mit einer Meldung entsendet wurde, ganz unvermutet auf eine feindliche Patrouille. Natürlich ist er ganz aus dem Häuschen. „Bitt' g'horsamst, Herr Zugführer," redet er den Kommandanten der Patrouille an, „bitt' g'horsamst, sind Sie vielleicht der Feind?"

So ein Glück!

Frau Semmelhuber: „Jessas, so ein Glück, das Sie haben mit Ihnere drei Buben! Ich wollt', meine Buben wär'n auch so wie die Ihnerigen!"

Frau Zangerl: „Ja, wie denn das?"

Frau Semmelhuber: „Na, von Ihnere drei Buben braucht doch keiner Soldat z'werden!"

Er ist doch kein Prophet!

Frau Blütenduft, jung verheiratet, zu ihrem Gatten, der zur Waffenübung einrückt: „Emil, wirst Du auch immer an mich denken bei 's Militär?"

Herr Blütenduft: „Aber Rosachen, ich bin doch nix a Prophet, daß ich es kann sagen voraus!"

Das gehört sich doch!

Stackelbäuerin (zu ihrem Sohn, der nach dem ersten Dienstjahre zu viertägigem Urlaub heimkommt): „Ja, Du, Seppl, was moanst denn, sollt' man dem Herrn Hauptmann nit amol was schick'n oder ihn auf a paar Tag' zum Essen einlad'n, wo Du jetzt schon a ganz's Jahr von ihm 's Essen umsonst kriegst?"

In der Schweiz.

Leutnant (zum Kavalleristen, der im Manöver vom Patrouillenritt zurückkommt): „Na, Rödisgrüble, was gibt's Neues da draußen?"

Kavallerist: „Fahlscht a Schöpple, wenn ich Dir's sag'?"

Schlecht verstanden. Der Pranthofer-Jaggl ist erst im Oktober als Rekrut eingerückt, und zwar zu einer Kaiserschützen-Kompagnie, welche in einer kleinen Grenzsperre detachiert ist. Zu Weihnachten erhält der Jaggl vier Tage Urlaub und er freut sich schon ungemein auf sein liebes Vaterhaus, welches weit abseits liegt, tief drinnen im Eggentale. Wie nun der Jaggl in Bozen vom Bahnhofe hereinwandert, begegnet er einem Leutnant von den Kaiserjägern; er stellt sich stramm vor dem Offizier hin, salutiert und erwartet strahlend die Anrede.

„Na, was wollen Sie?" fragt der Leutnant.

„Ich soll den Herrn Leutnant zum schönschten grüaßen!" antwortet stramm unser Jaggl.

Leutnant: „Von wem denn?"

Jaggl: „Von unserm Herrn Fähnrich."

Leutnant: „Wie heißt denn der Herr Fähnrich?"

Jaggl: „Herr Fähnrich Rudolf Meinhartinger."

Leutnant: „Meinhartinger? Den kenne ich ja gar nicht!"

Jaggl: „Bitt' g'horsamst, Herr Leutnant, der Herr Fähnrich Meinhartinger hat mir g'sagt, ich sollt' in Bozen jeden Herrn Offizier und Unteroffizier grüaßen."

So eine Seltenheit! Frau (zur Köchin): „Ihr Bräutigam ist also bei der Luftschiffer-Abteilung? Das ist ja eine Seltenheit?"

Köchin (geschmeichelt): „Ja, gnädige Frau, dies ist auch erst der zweite von der Luftschiffer-Abteilung, den ich hab'!"

Die lange Nase.

Wachtmeister: „Rekrut Ratschelberger, machen Sie mir den einzigen Gefallen und stecken Sie Ihre Mordsmillionen-Nase nicht so weit vor! Die Pferd' halten s' ja alle für ein Hindernis und setzen mir immer zum Sprung an!"

Das Schilderhaus als Soldatenfutteral. Leutnant zu einem Rekruten: „Sie stehen auf Posten und kommt plötzlich ein großes Hagelwetter, was werden Sie da machen?"

Rekrut: „Ich krieche ins Soldatenfutteral."

Kein Haar gekrümmt. Rekrut Mandelbaum, als ihm am zweiten Tage seiner Militärdienstzeit die Haare gestutzt werden sollten: „Gott über die Welt! Gestern hat uns der Herr Hauptmann epes gesagt, es darf uns. gekrümmt werden kein Haar und heute läßt er uns so pest ganz schneiden die Haare."

Das ist ja schrecklich!

Hausfrau: „Susi, diesen Soldaten dulde ich nicht in der Küche!"

Susi: „Gnädige Frau, den hab' ich ja erst seit acht Tagen! Und jetzt soll ich mir wegen Ihnen schon wieder einen andern suchen? Das ist ja schrecklich!"

In der Mannschaftsschule. — **Er ist nicht dumm.** Leutnant, welcher soeben die Mannschaft belehrt hat, daß es unstatthaft sei, mit einer Zigarre oder Zigarette in der Hand in eine Kanzlei oder sonst in ein Lokal, wo sich Offiziere aufhalten, einzutreten und lieber die Zigarette vor der Türe wegzuwerfen ist, zu einem Rekruten:

„Rekrut Heustadtler, holen Sie mir einmal zwei Stück Sultanzigaretten aus der Kantine."

Als unser Heustadtler zurückkommt, setzt er sich direkt, ohne jedoch dem Leutnant die Zigaretten zu übergeben, auf seinen Platz.

Leutnant: „Ja, wo haben Sie denn die Zigaretten?"

Heustadtler, lächelnd: „Nu, die hab' ich vor der Türe weggeworfen, daß der Herr Leutnant nicht glauben, ich bin so dumm und behalt' sie in der Hand!"

Sie sind alle so. Betti: „Du, Fanni, in welcher Kompagnie ist denn Dein Schatz?"

Fanni: „In der dritten!"

Betti: „Ach, der Elende! Er ist mir untreu geworden!"

Fanni: „Aber wie kannst Du denn das sagen? Du weißt ja seinen Namen gar nicht!"

Betti: „Gleichgültig! Die von der dritten Kompagnie sind mir schon alle untreu geworden!"

Ziel- und Anschlagübungen.

Wachmann (zum angeheiterten Einjährigen, der bei seinem Haustor das Schlüsselloch nicht finden kann): „Was machen Sie denn da?"

Einjähriger: „Ziel- und Anschlagübungen."

Was der Hebenberger-Sepp erzählt. „Ja, und 's letzte Jahr, wie ich gedient hab', da ist unser Bataillon nach Südtirol gekommen. Fix Laudon noch einmal, das war schon z'wider! Kein Mensch hat in dem italienischen Nest dort Deutsch verstanden und wir haben keiner Italienisch gekonnt, wir haben daher nit reden können mit die Leut'! Da sind wir einmal am Sonntag in die Kirch'n g'führt worden. Für was wohl, denk' ich mir, verstehst ja nix. Und denkt's Euch: Der Pfarrer hat deutsch können! Er draht sich beim Altar um wie der Infanterige und akkurat wie der unsrige sagt er: „Dominus vobiscum!" mit ein auf ein

Das ist der Grund!

Abraham Sonnenblum (zu seinem Sohn, der bei der Aushebung nicht genommen wurde): „Wie heißt, Simon, sie haben Dich nix genommen?"

Simon: „Nu, wahrscheinlich haben se schon Offizier' genug!"

Er ist schon daher gewohnt. Hausfrau (zum Soldaten, der das Dienstmädchen sucht): „Wir haben seit vorgestern ein anderes Mädchen, Ihre Braut ist nicht mehr da, die ist anderwärts in Dienst."

Soldat: „Bitt' schön, dürft' ich mir die neue nicht anschauen, wissen S', ich bin halt schon so daher g'wohnt!"

Die Erinnerung. Herr: „Ja, warum weint denn unsere Köchin jedesmal, wenn sie Zwetschenknödel hereinbringt?"

Frau: „Das hab' ich jetzt endlich herausgebracht: Sie denkt dabei dann immer an ihren Dragoner, der im März mit seinem Regimente nach Galizien abgegangen ist."

Was Neues?

Erzherzog Rainer, der Alt-Erzherzog von Österreich.

Mächtig zog in die Bevölkerung unserer großen Monarchie ein Gefühl tiefer Trauer ein, als am 27. Jänner 1913 einer der edelsten und besten Menschen, die es je gegeben, Erzherzog Rainer, im Patriarchenalter, vor unmittelbarer Vollendung des 86. Lebensjahres seine überaus segensreiche Erdenlaufbahn beschlossen hatte.

Die glühende Vaterlandsliebe dieses kaiserlichen Prinzen ließ ihn auf den verschiedensten Gebieten menschlicher Betätigung für Staat und Volk Hervorragendes leisten, als Soldat, Staatsmann und Politiker, sowie Förderer von Wissenschaft und Kunst. Ganz unvergeßlich aber wird in der Geschichte unserer Wehrmacht sein Wirken für den Ausbau unserer neuen k. k. Landwehr sein, deren umsichtiger Oberkommandant er 34 Jahre lang war. Denn unter Erzherzog Rainer wurde die Landwehr aus den eigentlich nur auf dem Papier vorhandenen Formationen zu einem dem Heere ebenbürtigen Waffenbruder, zu einer wuchtigen Waffe des Vaterlandes überhaupt ausgestaltet.

FZM. Alexander Ritter von Krobatin, k. u. k. Kriegsminister.

Ehrfurchtsvoll wird daher immerdar dem Andenken dieses unvergeßlichen Toten die Wehrmacht huldigen, der er 63 Jahre seines Lebens angehört hatte.

Die Veränderungen in den höchsten Kommandostellen unserer Wehrmacht.

Unter den Veränderungen an den leitenden Stellen der Wehrmacht sei in erster Linie der am 14. Dezember 1912 auf eigene Bitte erfolgten Enthebung des Generals der Infanterie Moritz Ritter von Auffenberg vom Posten des Kriegsministers und des Feldmarschalleutnants Blasius Schemua vom Posten des Chef des Generalstabes gedacht. Ersterer wurde dann zum Armeeinspektor, letzterer zum Kommandanten des 16. Korps in Ragusa ernannt, dessen früherer Kommandant General der Infanterie Lothar Edler von Hortstein nun Kommandant des 9. Korps und kommandierender General in Leitmeritz wurde, wo der bisherige Korpskommandant General der Infanterie Adolf Rummer von Rummersdorf in den Ruhestand trat. Zum Kriegsminister ernannte sodann Seine Majestät den 1. Sektionschef im Kriegsministerium Feldzeugmeister Alexander Ritter von Krobatin, zum Chef des Generalstabes den Armeeinspektor General der Infanterie Franz Freiherr Conrad von Hötzendorf, der dieses hochwichtige Amt schon vor einigen Jahren inne gehabt hatte.

Nachdem der Marinekommandant Admiral Rudolf Graf Montecuccoli anläßlich seines 70. Geburtstages von Seiner Majestät sich die Bewilligung zum Rücktritt aus der Aktivität erbeten hatte, kam an die Spitze der Kriegsmarine als Marinekommandant der bisherige Flotteninspektor Vizeadmiral Anton Haus.

Als weiters der Generalkavallerieinspektor General der Kavallerie Rudolf Ritter von Brudermann zum Armeeinspektor ernannt worden war, trat an seine Stelle im Generalkavallerieinspektorate FML. Karl Graf Huyn. Anstatt des nach 52jähriger Dienstzeit aus der Aktivität scheidenden General der Kavallerie Freiherrn von Klobučar geruhten Seine Majestät dem General der Kavallerie Franz Rohr, Sektionschef im Kriegsministerium und Generalinspektor der Mil.-Erziehungs- und Bildungsanstalten mit dem Oberkommando der königl. ung. Landwehr zu betrauen.

Vom Kommando des 4. Korps in Budapest wurde Feldzeugmeister Viktor Schreiber aus Ge-

sundheitsrücksichten enthoben und als sein Nachfolger Feldmarschalleutnant Karl Tersztyanszky von Nadas bestimmt, während beim 5. Korps dem verstorbenen General der Infanterie Artur Sprecher von Bernegg als Korpskommandant und kommandierender General in Pozsony Feldmarschalleutnant Paul Puhallo von Brlog folgte. Beim 8. Korps in Prag wurde General der Infanterie Freiherr von Koller in den Ruhestand versetzt und Feldmarschalleutnant Artur Freiherr Giesl von Gieslingen zum Korpskommandanten

Hofphot. Ch. Scolik jun.

G. d. J. Franz Freiherr Conrad von Hötzendorf,
k. u. k. Chef des Generalstabes.

ernannt, im Kommando des 13. Korps in Agram hingegen General der Infanterie Raimund Gerba durch den Feldmarschalleutnant Adolf Freiherr Rhemen von Barensfeld ersetzt.

Was für Neuerungen in der Organisation unserer Wehrmacht eingetreten sind und in der nächsten Zeit noch eintreten werden.

Mit Rücksicht auf die verkürzte, 2jährige Dienstzeit wurden die technischen Truppen neu- organisiert und aus den 15 Bataillonen der Pioniertruppe 2 vollständig von einander unabhängige technische Truppen gebildet und zwar die Pioniertruppe, die den Wasserdienst in vollem Umfang zu besorgen hat, weiters die Sappeurtruppe, die den gesamten Landdienst, namentlich aber die Durchführung aller technischen Arbeiten beim Angriffe und bei der Verteidigung im Festungskriege, dann aller größeren Arbeiten in der Feldbefestigung, endlich das Sprengwesen sowie den Weg- und Wasserbau zu bewältigen hat, in beschränktem Umfange aber auch noch den Eisenbahn- und Telegraphenbau.

Die Pioniertruppe zählt nach dieser Umgestaltung 8, die Sappeurtruppe 14 Bataillone.

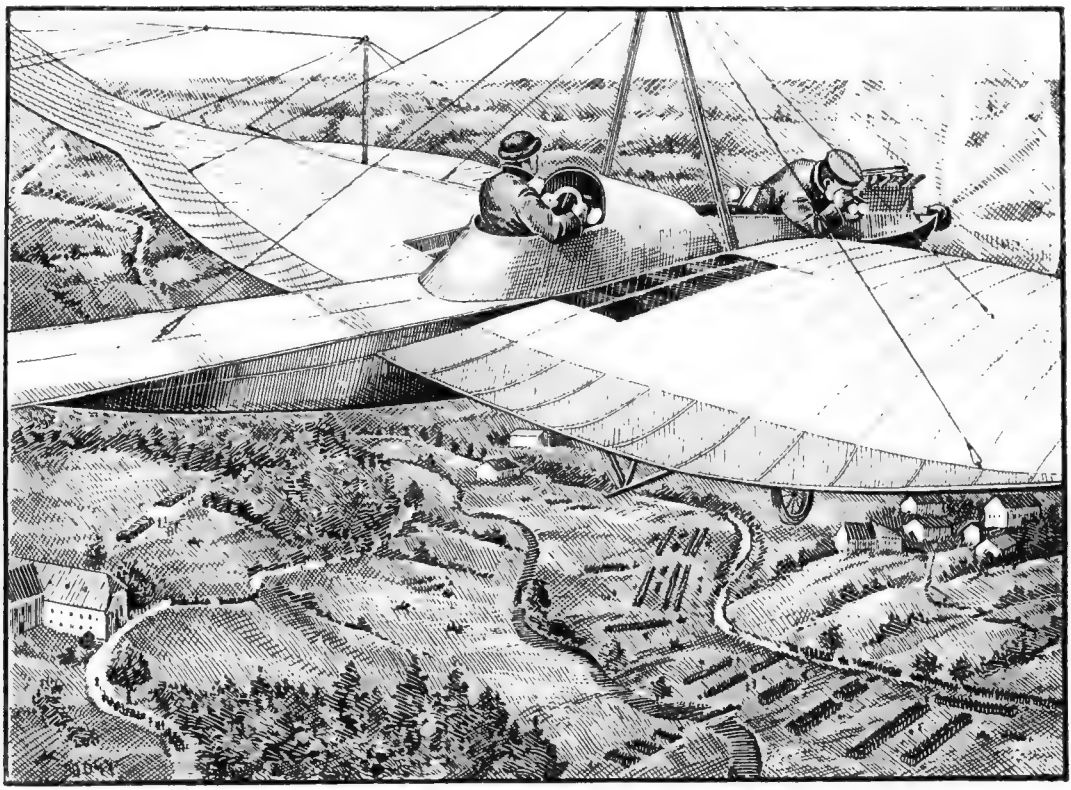
Durch die mit 1. Jänner 1913 ins Leben getretenen Neuaufstellungen wurde auch unsere Feldartillerie wesentlich vermehrt.

Es wurden nämlich je eine 5. Batterie bei den 42 Feldkanonenregimentern gebildet, dann je 1 Feldkanonenbatterie an die 8 Feldhaubitzdivi-

sionen der k. k. Landwehr angegliedert und die Honvedartillerie mit vorläufig 2 Regimentern und 6 Kanonendivisionen formiert. Beim weiteren Ausbau der Feldartillerie sollen alle Feldkanonenregimenter auf je 6 Batterien kommen und mit einer Feldhaubitzdivision, die durch Halbierung des Feldhaubitzregiments entsteht, eine Feldartilleriebrigade mit 6 Kanonen, 3 Haubitzbatterien zu je 4 Geschützen im Frieden und 6 im Kriege bilden, wodurch eine jede Heeres- und Landwehrinfanterietruppendivision 54 Feldgeschütze aufweisen wird, wozu dann noch bei jedem Korps ein 3. Feldkanonenregiment und eine schwere Haubitzdivision vorerst bei den Festungsartillerieregimentern Nr. 1, 2 und 3 aufgestellt, dann noch die Gebirgstraineskadronen Nr. 1/3, 2/3, 1/14, 2/14, 3/14 und 5/14. —

Die Radfahrerkompagnien wurden dahin vermehrt, daß jeder Kavallerietruppendivision eine Radfahrerkompagnie beigegeben werden kann, aus welchem Grunde auch bei der k. ung. Landwehr zwei Radfahrerkompagnien zur Aufstellung gelangen.

Aus den schon von 1882 bis 1891 bestandenen, dann wieder während der Annexionskrise 1908/09 in Bosnien und in der Herzegowina



Deutsche Militärflieger im Aufklärungsdienste.

kommt. —

Auch unsere Gebirgsartillerie erfuhr eine Vermehrung und Umgruppierung, so daß aus den bisherigen 36 Kanonen- und 10 Haubitzbatterien der Gebirgsartillerieregimenter Nr. 1 bis 7, durch Neuaufstellung von 6 Kanonen und 10 Haubitzbatterien und den erforderlichen Kaders, 10 solcher Regimenter mit den Nummern 3 und 4, dann 6—8 und 10—14, sowie 1 selbständige Gebirgskanonendivision in Dalmatien geschaffen wurden. Gleichzeitig wurden das Festungsartilleriebataillon Nr. 8 und die ein Bespannungskader, aufgestellten „Strafunis" oder „Streifkorps", hat sich schließlich durch einheitliche Zusammenfassung eine Grenzjägertruppe mit ausgesuchten, besonders tüchtigen Soldaten ergeben, die nun auch einen Obersten als Inspizierenden erhielt. Aufgabe dieser Grenzjägertruppe ist es vor allem, die Grenze gegen den Übertritt fremder militärischer Abteilungen und gegen Bandeneinfälle zu schützen. —

Wie schon erwähnt, wurden bei der Honved 2 Feldartillerieregimenter von 6 Kanonendivisionen formiert. Die Aufstellung derselben er-

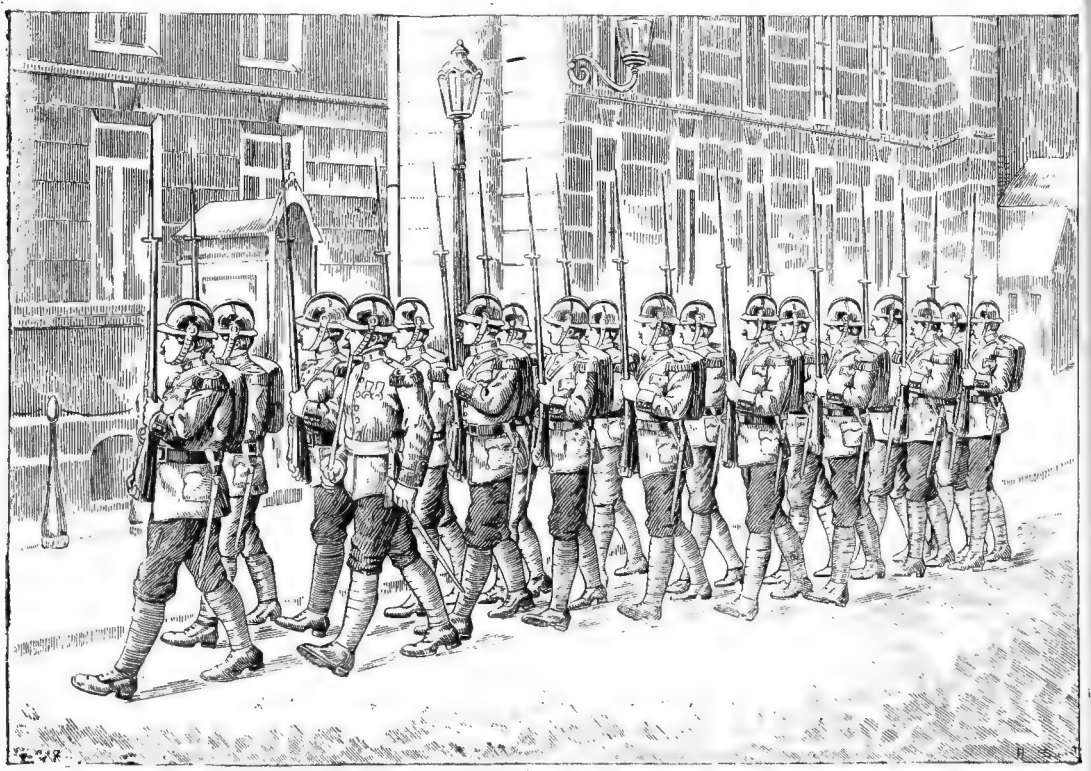
folgte beim k. u. k. Heere, wo ungarische Honvedmannschaften zur Ausbildung zugeteilt waren. Im Laufe der nächsten Jahre soll die Honvedartillerie nach Maßgabe des vorhandenen Mannschaftsmateriales weiter ausgestaltet werden, so daß sie im ganzen in Ungarn und Kroatien 8 Artilleriebrigaden mit 70 Batterien umfassen soll.

Die Uniform der Honvedartillerie besteht aus hechtgrauen Kleidungsstücken wie bei der Artillerie des k. u. k. Heeres, nur ist überall statt des Doppeladlers die ungarische Krone angebracht. Außerdem sind die Schnüre in Gelbrot, bezw. in Gelbgold gehalten. —

Kosten hiefür sind auf 1000 Millionen, die laufenden auf 200 Millionen Mark berechnet. Allmählich wird dadurch die Kriegsstärke der Deutschen Armee auf 6,000.000 Streiter anwachsen.

Wie Italien im abgelaufenen Jahre seine Wehrmacht verstärkt hat.

Mit Ende Juni 1912 wurden beim italienischen Heere neu aufgestellt, und zwar bei der Linieninfanterie 24 Bataillone zu je 4 Kompagnien, bei den Bersaglieri 3 Bataillone zu 3 Kompagnien, bei der Kavallerie 5 Eskadronen, bei der Feldartillerie 6 Batterien, bei der Festungsartillerie 8 Kompagnien, bei der Gebirgsartillerie 6 Batterien und bei der Genietruppe 6 Kompagnien.



Defilierende französische Infanterie in der neuen Adjustierung.

Die ungeheure, einzig dastehende Vermehrung des Heeres in Deutschland.

Ende März 1913 ging dem Reichstage in Deutschland eine neue Wehrvorlage von noch nie dagewesenem Umfange zu, um den auf 20 von Hundert angewachsenen Überschuß an wehrfähiger Jugend zur Heeresverstärkung zu verwerten. Diese Wehrvorlage sieht eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um 176.000 Mann vor.

Die Infanterie erhält künftig 669 Bataillone (bisher 551), die Kavallerie 550 Eskadronen (bisher 516), die Fußartillerie 55 Bataillone (bisher 48), die Pioniere 44 (bisher 33), die Verkehrstruppen 31 (bisher 18), der Train 26 (bisher 25) Bataillone. Die einmaligen

Die Verstärkung der italienischen Flotte im Jahre 1914.

Dem weiteren Ausbau seiner Flotte wendet Italien große Sorgfalt und bedeutende Mittel zu, wobei in erster Linie auf die Schaffung einer starken und einheitlichen Linienschiffsflotte Bedacht genommen wird. Ende 1913 werden 3 weitere Dreadnoughts zu je 22.000 Tonnen und einer Hauptarmierung von je 13 30·5 cm Geschützen fertig gestellt sein, Mitte 1914 2 Linienschiffe mit gleicher Hauptarmierung und einer stärkeren Nebenarmierung von je 16 15 cm Schiffskanonen. Auch das Torpedobootsmaterial wird durch einen Geldaufwand von 15 Millionen Lire ergänzt, Zerstörer neu gebaut werden, so daß nach Fertigstellung die italienische Marine über

20 Zerstörer und 40 Torpedoboote neuester Bauart verfügen wird.

In welcher Weise die italienische Wehrmacht mit Luftschiffen ausgerüstet wird.

In dieser Hinsicht wird angestrebt, jedes Armeekorps mit einem Luftgeschwader auszurüsten, das aus 7 Aeroplanen bestehen und 4 Offizierspiloten, 4 Beobachtungsoffiziere, 25 Mann Bedienungsmannschaft sowie das nötige Hilfsmaterial besitzen wird. Diese Luftgeschwader werden hauptsächlich an der nordöstlichen, sowie an der nordwestlichen Grenze Italiens aufgestellt.

Frankreich erhöht den Friedensstand um 160.000 Mann und führt gleichzeitig wieder die 3jährige Dienstzeit ein.

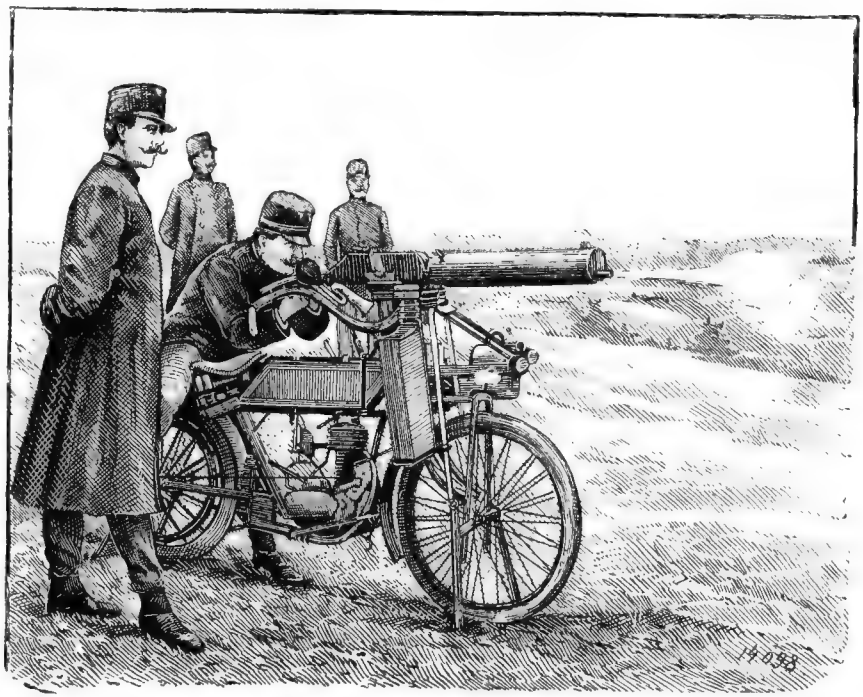
Da man in Frankreich eingesehen hatte, daß die 2jährige Dienstzeit bei den dortigen Verhältnissen ein schwerer Irrtum war, ist man daran, nun wieder jeden Waffenfähigen zur 3jährigen Präsenzdienstpflicht heranzuziehen. Dabei wird die weitere Dienstpflicht betragen: 11 Jahre in der Reserve, je 7 Jahre in der Territorialarmee, und in der Reserve der Territorialarmee. Die Wehrpflicht beginnt mit der Vollendung des 21. und dauert bis zum 48. Lebensjahre. Durch die 3jährige Präsenzdienstpflicht wird der Friedensstand des französischen Heeres mit einem Schlage um 160.000 Mann erhöht werden.

10 neue Infanterie- und 5 neue Schützenregimenter in Frankreich.

Aus den bestehenden französischen Festungstruppenkörpern wurden 10 neue Infanterieregimenter mit den Nummern 164 bis 173, dann 5 neue Schützenregimenter gebildet, von denen die ersteren in Frankreich, die letzteren aber in Marokko aufgestellt wurden.

Die neue Infanterieuniform, welche im abgelaufenen Jahre in Frankreich eingeführt worden ist.

Die französische Infanterie erhielt eine der deutschen Felduniform etwas ähnliche, neue Bekleidung mit einem resedagrünen Rocke und roter Hose, die in einer Wickelgamasche steckt. Als Kopfbedeckung dient ein blanker Stahlhelm mit Messingrand, Kamm und Schuppenkette



Das neue Maschinengewehr auf Motorrädern in der holländischen Armee.

Radfahrer-maschinengewehrzüge in Frankreich und Erfahrungen, die man mit Radfahrer-Maschinenabteilungen gemacht hat.

In Frankreich werden seit längerer Zeit schon Erprobungen mit Radfahrerabteilungen gemacht, die mit Maschinengewehren ausgerüstet sind. Jeder Zug führt 2 Maschinengewehre, die, entsprechend den einzelnen Teilen des Maschinengewehres, auf verschiedenen Rädergattungen fortgeschafft werden. Zum Transporte eines Gewehres dienen 3 Räder und zwar je ein Lauf-, Laffetten- und Gestellrad, so daß samt den Munitionsfahrrädern für eine Maschinengewehrabteilung 21 Räder nötig sind.

Aufstellung von Maschinengewehrkompagnien und die Schaffung einer großen Luftflotte in Rußland.

In Rußland bekamen die Maschinengewehrkompagnien dadurch eine endgültige Organisation, daß zu jedem Infanterieregimente eine solche Kompagnie gehört, wofür beim Regiment stets so viele Offiziere und Mannschaft ausgebildet sein müssen, um die Maschinengewehrkompagnien jederzeit auf Kriegsstärke stellen zu können. —

Das russische Militärflugwesen wird in neuester Zeit nicht nur von der Heeresverwaltung besonders gefördert, sondern auch von einem Luftflottenverein begünstigt, der allein hiefür in den letzten Jahren mehrere

Millionen aufgebracht hat, so daß mit Hilfe dieser Gelder eine größere Offiziersfliegerschule in Sewastopol eröffnet wurde. Außerdem hat Rußland zwei kleinere Fliegerschulen in Petersburg und Gatschina. Im Anschlusse an eine schon länger bestehende Luftschifferkompagnie sind auch Fliegerabteilungen errichtet worden. Auf einer Anzahl von Flugzeugen, die mit Bomben ausgerüstet sind, werden auch Maschinengewehre erprobt.

Die verschiedenen Versuche, die man mit Maschinengewehren in England, Belgien und Holland gemacht hat.

In England hat man bei den Manövern Versuche unternommen, Maschinengewehre durch Radfahrer weiterzubefördern. Hiezu wurden die Leute, die im Zivilleben Radfahrer sind, verwendet und gelang es je 3 solchen Radfahrern, ein Maschinengewehr mit der ganzen Geschwindigkeit ihrer Räder auf den Landstraßen fortzubringen. Den Maschinengewehrabteilungen wurde durch Automobile die Munition zugeführt.

Weiters versuchte man dort auch, Maschinengewehre auf Luftfahrzeugen zu verwenden und damit aus beträchtlicher Höhe einzelne auf der Erde befindliche Zielobjekte vom Flugzeuge aus zu beschießen. Die Maschinengewehre waren auf den Luftschiffen so eingebaut, daß sie nach allen Richtungen gedreht werden konnten.

In der belgischen Armee wieder traf man die Einführung, Maschinengewehre mit kleinen, leichten Wagengestellen einzurichten und diese durch Hunde ziehen zu lassen, in Holland schließlich, Maschinengewehre auf Motorrädern unterzubringen.

Die Beendigung des italienisch-türkischen Krieges.

Der große Kampf in Nordafrika zwischen Italien und der Türkei um Tripolis, der länger als ein Jahr gedauert hat, wurde am 15. Oktober 1912 beendet. Durch diesen Friedensschluß gelangte das Königreich Italien in den nicht leicht erkämpften Besitz der letzten afrikanischen Provinzen der hohen türkischen Pforte, ein Gebiet, größer als die meisten europäischen Staaten, das den Eroberern freilich noch von den Arabern längere Zeit hindurch mit Waffengewalt streitig gemacht werden wird.

Der Krieg auf dem Balkan. Österreich-Ungarn vor dem Kriege.

Unter den bedeutungsvollen Ereignissen der letzten Vergangenheit bedarf wohl der Krieg auf dem Balkan einer ausführlicheren Besprechung. Hat doch dieser Krieg der Balkanstaaten mit der Türkei unserer Monarchie nicht nur große Opfer auferlegt, die mit bedeutenden Rüstungen in der Wehrmacht an den Nordost- und Südostgrenzen des Reiches verbunden waren, sondern auch insbesondere zu zwei Zeitpunkten, und zwar zu Beginn des Winters 1912 sowie im Frühjahr 1913 Österreich-Ungarn, trotz der aufrichtigsten Friedensliebe seines erhabenen greisen Kaisers unmittelbar bis zum Ausbruche eines Krieges mit Rußland, dann mit Serbien und Montenegro geführt.

Vor die ernste Frage gestellt, den Frieden nur um jeden Preis, also auch den der Zukunft sowie der Ehre des Staates und seiner Bewohner haben zu können, antwortete Österreich-Ungarn, voll Vertrauen auf seine altbewährte, ruhmreiche Kriegsmacht mit einem einmütigen kräftigen „Nein!" Und nur dieser ernsten Entschlossenheit des Gesamtreiches, beruhend auf den getroffenen militärischen Vorkehrungen, ist es zu danken, daß die Entscheidung durch Waffengewalt über die strittigen Fragen hintangehalten wurde. —

G. d. J. Rennenkampf,

Kommandant des russischen Militärbezirks Wilna; derselbe war von Rußland im Winter 1912/13 für den Fall eines Krieges gegen Österreich-Ungarn zum Armee-Oberkommandanten ausersehen.

Die eigentliche Ursache des Balkankrieges ist in der jahrhundertelangen Entwicklung der dortigen politischen Verhältnisse zu suchen. Als die Türken siegreich in Europa eingedrungen waren, hatten sie auch im 14. und 15. Jahrhundert das damalige serbische und bulgarische Reich sowie schließlich das byzantinische Kaiserreich unterjocht und die Einwohner dieser Staaten zu Sklaven gemacht. Diese Unterdrückung rächte sich später aber mit zahlreichen blutigen Aufständen, kleineren und größeren Kämpfen gegen die türkische Gewaltherrschaft, die schließlich im 19. Jahrhunderte zur Wiederherstellung eines selbständigen serbischen, griechischen und bulgarischen Staates führten.

Freilich blieben trotzdem noch Millionen bulgarischer, serbischer und griechischer Christen im türkischen Joche, die von der Unterdrückung mit Waffengewalt zu befreien sich nun Serbien, Montenegro, Bulgarien und Griechenland zur gemeinsamen Aufgabe machten, nachdem die von der Türkei mehrfach versprochenen Neuordnungen und Besserungen in den christlichen Gebietsteilen des Reiches niemals verwirklicht wurden.

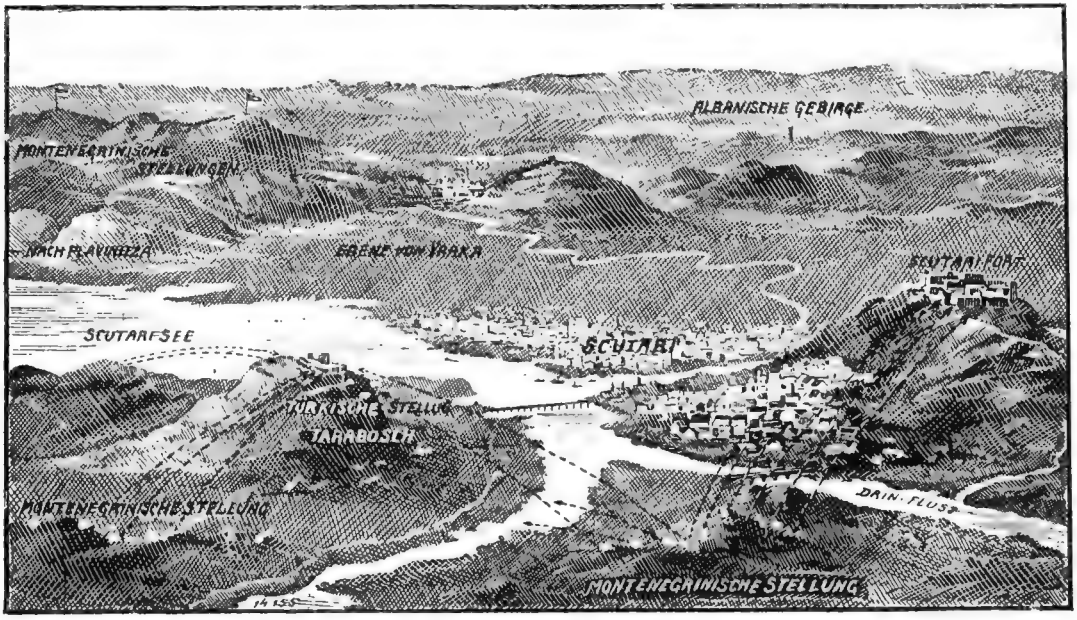
Mittlerweile war auch der Krieg zwischen Italien und der Türkei ausgebrochen, was die zu einem Balkanbunde vereinigten Montenegriner, Serben, Bulgaren und Griechen aufmunterte, die Durchführung der von der Türkei versprochenen Reformen unter Kriegsandrohung entschieden zu verlangen. Allerdings bestrebten sich die europäischen Großmächte, vermittelnd einzugreifen, doch konnten sie schließlich den Balkankrieg nicht mehr verhindern. Die verbündeten Balkanstaaten mobilisierten

ihre Armeen anfangs Oktober 1917 mit allen Aufgeboten und Landsturmformationen auf einmal und zwangen so die Türken auch zur Mobilisierung ihrer Streitkräfte. Als dann Montenegro am 8. Oktober in Konstantinopel den Krieg erklären ließ, und die Feindseligkeiten durch den Angriff der türkischen Grenzstellungen eröffnet hatte, wobei ein montenegrinischer Prinz den ersten Kanonenschuß abgab, erfolgte am 17. Oktober die türkische Kriegserklärung an Serbien, Bulgarien und Griechenland.

Der Gefechtsstand der verbündeten Heere betrug bei Kriegsausbruch nahezu das Doppelte der türkischen Streitkräfte, denn statt der Million Soldaten auf dem Papier konnte die Türkei nur rund 400.000 Mann ins Feld stellen, während das bulgarische Heer 350.000, das serbische 220.000, das griechische 130.000 und das montenegrinische 40.000 Mann stark war. Auch mit ihren 1923 Geschützen waren die Balkanverbündeten den Türken überlegen, die, bei Aufstellung mehrerer Armeen, in ihrer schwierigen Lage bloß 1600 aufgebracht hatten.

Da die Türkei nach mehreren Seiten zu kämpfen hatte, stellte sie eine Ostarmee hinter der Linie Adrianopel—Kirkkilisse und eine Westarmee gegen Bulgarien und Serbien ins Feld, weiters eine Südarmee mit der Front gegen Griechenland und schließlich eine kleinere gegen Montenegro. Das Hauptziel der montenegrinischen Unternehmungen war von allem Anfange an die Hauptstadt Albaniens, das gut befestigte Skutari. Nachdem die Montenegriner die schwachen türkischen Grenzbefestigungen überwältigt und im Sandschak Novibazar eine Verbindung mit den Serben erzielt hatten, fand ihre Tapferkeit den heftigsten Widerstand vor Skutari, welche Festung unter dem Kommando des türkischen Generals Hassan-Riza und Essad Pascha aufs hartnäckigste verteidigt wurde.

Vom serbischen Heere rückte die ungefähr 100.000 Mann starke Hauptarmee, durch schwächere bulgarische Kräfte verstärkt, unter dem Kommando des Kronprinzen Alexander gegen Kumanowo vor, wo sie am 23. Oktober auf die etwa 80.000 Mann zählende, türkische Nordarmee Zekki Paschas stieß. Anfangs hatten die Türken hier Erfolge aufzuweisen, die aber nach zweitägigem, blutigem Ringen in eine schwere Niederlage sich verwandelten. Nach der mörderischen Schlacht bei Kumanowo besetzten die Serben am 26. Oktober Uesküb, zogen dann den Wardar abwärts und schlugen die Türken bei Köprülü am 29. Oktober, worauf sie unter einigen heftigen Gefechten ununterbrochen gegen Monastir vordrangen, wohin sich die geschlagenen Türken zurückgezogen hatten. Am 18. November fiel dann Monastir nach 3tägigem Kampfe in die Hände der Serben, worauf ein Teil der Türken fluchtartig nach Saloniki sich rettete, während 17.000 ihr Leben auf dem Schlachtfelde ließen. Die Serben hatten dabei an Toten und Verwundeten 16.000 Mann



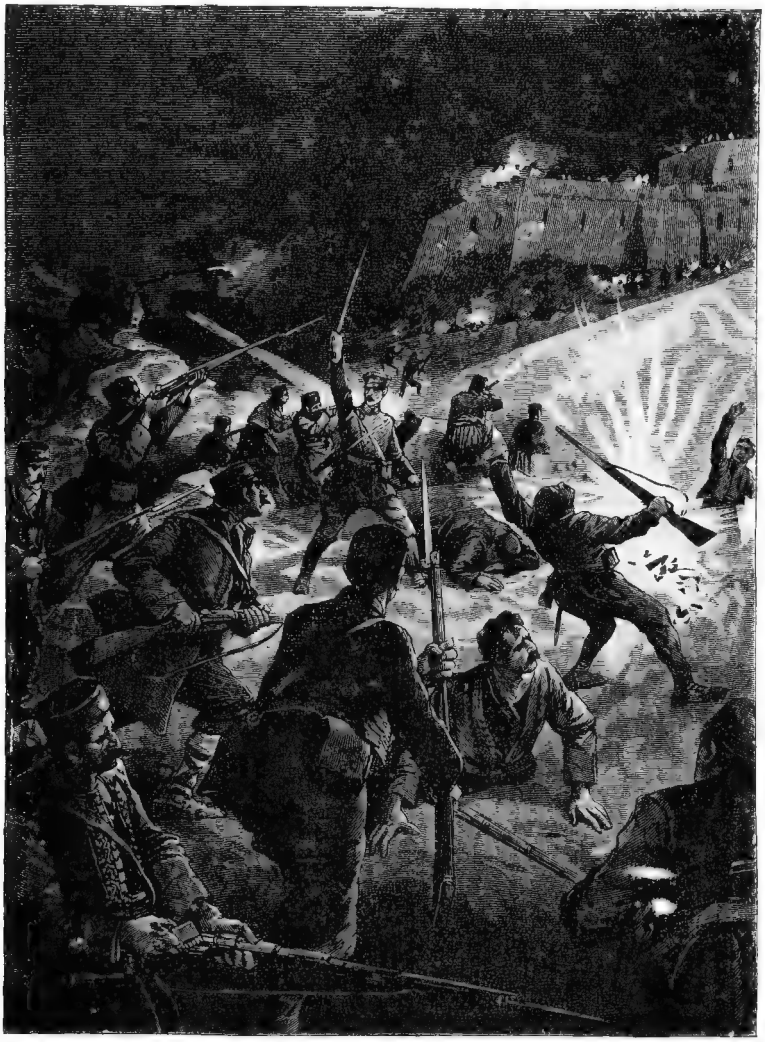
Die Belagerung von Skutari. Stellungen der Türken und Montenegriner am 20. April 1913.

Andere serbische Streitkräfte mit etwa 50.000 Mann waren mittlerweile unter General Janković den Wardar aufwärts über Dibre auf Gostivar losgegangen, von dem sie auch am 3. November Besitz ergriffen, dann gegen die albanesische Küste vorgedrungen, wo sie am 28. November Durazzo und Alessio besetzten.

General Zsivkovic hingegen hatte mit 25.000 Mann Serben das Sandschak Novibazar besetzt, wo er sich mit etwa 10.000 Montenegrinern unter General Vukotic vereinigte, um dann gegen Diakowa zu marschieren. — Unter unbedeutenderen Kämpfen waren zur selben Zeit 50.000 Mann der griechischen Hauptarmee unter Führung des damaligen Kronprinzen und jetzigen Königs von Griechenland, Konstantin, aus der Ebene von Larissa vorgegangen, hatten Elassona besetzt und nach größeren Kämpfen am 22. und 23. Oktober Serfidsche erstürmt, wo sie ungefähr 15.000 Türken zurückwarfen. Mehr

Schwierigkeiten hatte der griechische General Sapundzakis gegen die südlich von Janina in einer Stärke von 18.000 Mann stehenden Türken zu überwinden, die sich sodann in die türkische Festung Janina zurückzogen.

Während so die Türken auf den westlichen Kriegsschauplätzen verhältnismäßig leicht niedergerungen worden waren, war dies auf dem östlichen Kriegsschauplatze, wo das bulgarische Heer die Hauptaufgabe zu lösen hatte, nicht der Fall. Bulgarien hat 3 Armeen aufgestellt.



Abgewiesener Angriff der Montenegriner auf die Befestigungen des Taraboš bei Skutari.

Gleich nach Ausbruch des Krieges rückten die Bulgaren ungestüm gegen Adrianopel vor, dessen Einschließung von Westen her am 22. Oktober begann. Bei dem befestigten Kirkkilisse, wo es am 22. zur dreitägigen Schlacht kam, hatten sie den ersten größeren Widerstand gefunden. 50.000 Mann Türken suchten hier in einer Schlachtlinie von 60 Kilometern 150.000 ungestüm angreifende Bulgaren aufzuhalten, wurden jedoch nach hartnäckigem Widerstande gegen Lüle Burgas zurückgeworfen, wo es am 29. Oktober neuerdings zu einer 3tägigen mörderischen Schlacht kam. Bei Kirkkilisse hatte den Bulgaren der Sieg 34.000 Mann gekostet, während die Türken nur 16.000 eingebüßt hatten. Auch die Schlacht bei Lüle Burgas endete, allerdings wieder unter großen Verlusten der Bulgaren, mit einer völligen Niederlage der türkischen Ostarmee, die sich nun mit ihren Trümmern hinter die in aller Eile befestigte Tschataldschalinie zurückzog.

Mit Rücksicht auf die bedeutenden Verluste der Bulgaren in diesen 2 Schlachten wurden, auf Bitte Bulgariens, 2 serbische Divisionen mit Belagerungsmaterial und Kavallerie nach Adrianopel entsendet, damit man dort gegen die Ausfälle der Türken genügend gesichert sein konnte.

Während die bulgarische Hauptmacht am 11. November vor der Befestigungsfront von Tschataldscha eingetroffen war, hatten die westlichen, in Mazedonien kämpfenden bulgarischen Teilkräfte, fast gleichzeitig mit den Griechen, den Einzug in Saloniki gehalten.

Bei Tschataldscha fanden nun die bulgarischen Angriffe besondere Schwierigkeiten. Mit furchtbaren Verlusten war nach mehreren Vorpostengefechten der in der Nacht des 16. November versuchte Überfall auf die türkischen Verteidigungslinien mißlungen. Es wurde daher am 17. November ein Hauptangriff unternommen, der bis zum 19. dauerte, trotzdem aber für die todesmutig angreifenden Bulgaren keine Vorteile brachte. Ja, als die türkische Flotte vom Meere aus in den Kampf eingegriffen hatte, zogen sich die Bulgaren bei Tschataldscha zurück und ließen sich in Waffenstillstandsverhandlungen mit den Türken ein, die am 25. November begannen und bei beiderseitiger starker Erschöpfung der Gegner am 3. Dezember zur Unterzeichnung des von den Türken angebotenen Waffenstillstandes geführt hatten.

In den furchtbaren Kämpfen hatte sich die bulgarische Armee fast um ein Drittel verringert und Tag für Tag forderten ausgebrochene Krankheiten, besonders die Cholera, Hunderte von Opfern. Auch die Versuche, Adrianopel einzunehmen, blieben ebenso ohne Erfolge wie die verlustreichen Angriffe der Montenegriner auf Skutari.

Am 13. Dezember wurden sodann in London Frie-

densverhandlungen eingeleitet, doch kamen diese nicht zum Abschlusse, da am 23. Jänner 1913 die Jungtürken in Konstantinopel die bisherige Regierung gestürzt und die Weiterführung des Krieges erzwungen hatten, so daß am 3. Feber die Feindseligkeiten erneuert wurden.

Die wichtigsten Kämpfe nach Wiederausbruch des Krieges spielten sich nun vorerst zwischen den Bulgaren und Türken auf der Halbinsel Gallipoli ab, wo es den Bulgaren gelang, die Türken bis an die befestigten Stellungen vor Bulair zurückzudrängen und verschiedene Landungsversuche zu vereiteln.

Am 3. und 4. März hatte Kronprinz Konstantin als Oberkommandierender der griechischen Armee durch Beschießung mit 30.000 Geschossen einen Generalsturm auf die türkischen Befestigungen bei Janina vorbereiten lassen, worauf es den Griechen am 5. März gelang, die Übergabe dieser Festung zu erzwingen. 30.000 Türken ergaben sich hier den Griechen.

Durch den Fall Janinas angespornt, trachteten nun auch die Bulgaren, durch 30.000 Serben vor Adrianopel verstärkt, sich dieser Festung bald zu bemächtigen. Nach einem furchtbaren Bombardement der türkischen Forts am 24. und 25. März befahl General Iwanow am 26. einen allgemeinen Sturm, wobei es den Bulgaren unter ungeheuren Verlusten gelang, die östlichen Forts der Festung einzunehmen. Nachdem hierauf der heldenhafte Kommandant von Adrianopel sämtliche Pulvermagazine in die Luft sprengen und alle Geschütze und Gewehre unbrauchbar machen ließ, ergab er sich am 27. mit 50.000 tapferen Kriegern.

Nur bei Skutari tobten die blutigen Kämpfe weiter, trotzdem die europäischen Großmächte erklärt hatten, daß Skutari, auch wenn es von Montenegro eingenommen wird, dem selbständigen Albanien angehören müsse. Tausende und Tausende von Toten und Verwundeten hatten die stets abgeschlagenen Stürme der Montenegriner gekostet, ohne daß sie besondere Erfolge bei der Belagerung der Festung aufweisen konnte, die, nach der meuchlerischen Ermordung Rizas Bey, Essad Pascha kühn verteidigte. Erst als das Montenegro zu Hilfe gekommene Serbien auf dem Seewege ausgiebige Verstärkungen und große Belagerungsgeschütze vor Skutari gebracht hatte, gelang es den Belagerern, sich in den Besitz von besonders wichtigen Befestigungspunkten zu setzen. Doch hatten mittlerweile die europäischen Großmächte, Rußland ausgenommen, Kriegsschiffe in das adriatische Meer entsandt und die Blokade über die montenegrinische Küste verhängt. Die serbischen Truppen ließen nun anscheinend wohl von der Belagerung ab, die Montenegriner setzten sie aber fort, bis sie schließlich stellenweise auf kaum 100 Schritte der feindlichen Linien sich genähert hatten.

Jetzt erst entschloß sich Essad Pascha, das Anbot König Nikitas, Skutari gegen freien Abzug der Besatzung zu übergeben, anzunehmen und so weiteres unnötiges Blutvergießen sowie das unvermeidliche Gemetzel in der eroberten Stadt zu vermeiden.

Am 23. April überließ er die Festung den Montenegrinern und zog mit seinen Truppen in voller Rüstung sowie mit allen Fahnen und der leichten Artillerie ab.

Montenegros König wollte jetzt Skutari zur Hauptstadt seines Reiches machen, was aber die Großmächte nicht zulassen wollten, die einmütig forderten, daß er Skutari wieder räume. Und als Nikita dieser Forderung keine Folge gab, da war es vor allem der feste Wille Österreich-Ungarns, den König der schwarzen Berge zur Räumung Skutaris mit Waffengewalt zu zwingen, der schließlich den König doch nachgeben hieß.

Zum zweitenmale stand somit während des Balkankrieges unsere altehrwürdige Monarchie unmittelbar vor dem Kriege. Doch der Wille zur ersten Tat hatte genügt, Montenegro eines Besseren zu belehren, so daß es am 15. Mai die Stadt an die Truppen des internationalen Geschwaders, das die montenegrinische Küste abgeschlossen hatte, übergab. Und hiermit eigentlich endete dieser unglückselige Völkerkrieg gegen die Türkei auf dem Balkan, wenn auch erst am 30. Mai der Frieden zwischen den Balkanverbündeten und der Türkei zu London unterzeichnet wurde.

Damit hatte die Türkei aufgehört, eine europäische Macht zu sein, denn nahezu ihr ganzer Besitz in Europa geht nun an die Balkanverbündeten, bezw. an das selbständige Albanien über. Die Siegesbeute bietet zur Zeit den Zankapfel unter den Siegern, die ihre durch Niederwerfung der Türkei frei gewordenen Heeresmassen nun gegeneinander führen zum weiteren Kampfe.

Hauptsächlich waren es Differenzen zwischen Serbien und Bulgarien bezüglich der Teilung Mazedoniens, die zu einem neuen Balkankrieg führten.

An die Seite Serbiens traten Griechenland und Montenegro und selbst Rumänien, das bisher neutral geblieben war, mobilisierte anfangs Juli 1913 seine Armee und ließ dieselbe in Bulgarien einrücken.

Zwischen serbischen und bulgarischen, dann griechischen und bulgarischen Truppen gab es ohne Kriegserklärung in den ersten Julitagen 1913 größere blutige Zusammenstöße, bald kam es zu bedeutenderen Gefechten und grausigen Schlachten, bei denen zehntausende und zehntausende von Menschenleben auf jeder Seite zum Opfer gefallen sind.

Geradezu ungeheuer aber waren im Kriege gegen die Türkei die Verluste an Toten und Verwundeten, sowohl bei den siegreichen Balkanvölkern wie auch bei den Türken.

Letztere sollen mehr als 240.000 Mann eingebüßt haben, davon die Hälfte als Kriegsgefangene. Bulgarien zählte an Toten, Verwundeten und Kranken nahezu 90.000 Mann, Serbien 28.000, Griechenland 13.000 und Montenegro mehr als 6.000 Mann.

Österreich-Ungarn, das dabei wohl keine Menschenopfer zu beklagen hatte, kostete dieser Balkankrieg, abgesehen von einer wirtschaftlichen Schädigung weitester Bevölkerungsschichten, mehr als 300 Millionen Kronen.

Doch so groß diese Geldopfer auch sein mögen, so sind sie doch unverhältnismäßig klein den Opfern gegenüber, die ein Krieg, wenn auch nur mit Serbien und Montenegro, im Gefolge gehabt hätte.

Daß aber auch Österreich-Ungarns Söhne, der hehren Pflichten als Vaterlandsverteidiger sich bewußt, nie zögern, ehrenvoll und tapfer mit ihrem Leben einzustehen für Freiheit und Vaterland, das wurde neuerdings von unseren braven Soldaten an der Grenzwacht im Norden und im Süden unter großen Entbehrungen, Mühen und Strapazen in bewunderungswerter Art bewiesen, bewiesen, daß in den Stunden der Gefahr Österreich-Ungarn jederzeit sich auf seine wackeren Söhne verlassen kann. Dies wußte auch der allerhöchste Kriegsherr, unser allgeliebter Kaiser und König, huldvollst zu würdigen, indem er mit Allerhöchster Entschließung ein Dienstzeichen zu stiften geruhte, das anläßlich besonderer Maßnahmen verliehen wird.

Diese Dekoration ist ein achteckiges Kreuz aus Combakmetall von der Form des Militärdienstzeichens, dessen runder Mittelschild die jeweilige Jahreszahl trägt. Das Erinnerungskreuz wird an einem 40 mm breiten, gelben Bande mit schwarzem Doppelstreifen getragen.

Schematismus

des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegs-Marine, der k. k. Landwehr und der königl. ungarischen Landwehr.

Allerhöchster Oberbefehl:

Se. Majestät der Kaiser und König Franz Josef I.

General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

General der Kavallerie **Eduard Graf Paar.** | General d. Infant. **Artur Freiherr v. Bolfras**

Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Obstlt. **Artur** Graf v. **Manzano** des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes.
Freggattenkapitän **Nikolaus Horthy de Nagybanya.**
Obstlt. **Heinrich** Graf **Hoyos** des Drag.-Regim. Nr. 14
Obstlt. **Karl** Freih. v. **Bienerth** des Generalstabskorps
Major **Ludwig Wallnschek** v. **Wallfeld** der reit. Artill.-Division Nr. 10.

Zur Disposition des Allerhöchsten Oberbefehles:

Se. k. u. k. Hoheit General der Kavallerie Erzherzog Franz Ferdinand v. Österreich-Este
Vorstand der Militärkanzlei: Oberst Dr. jur. **Karl Bardolff** des Generalstabskorps.

Chef des Generalstabes für die gesamte bewaffnete Macht: GdJ. **Franz Frh. Conrad v. Hötzendorf**
Militär-Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Chef: GdJ. **Artur Freih. v. Bolfras**

K. u. k. Heer.

Armee-Inspektoren:

GdJ. Erzherzog **Friedrich.** GdK. **Rudolf** Ritt. v. **Brudermann.** FZM. **Oskar Potiorek** GdJ. **Liborius** Ritt. v. **Frank.** GdJ. **Franz Schoedler.**

K. u. k. Leibgarden. Oberst: Der erste Obersthofmeister Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs.

K. u. k. Erste Arcieren-Leibgarde. (1763 errichtet.)
Garde-Kapitän: GdJ. **Friedrich Graf v. Beck-Rzikowsky.**

Königlich ungarische Leibgarde. (1760 errichtet.)
Garde-Kapitän: GdJ. **Geza** Freiherr **Fejerváry de Komlos-Keresztes.**

K. k. Trabanten-Leibgarde. (1767 errichtet.)
Garde-Kapitän: GdK. **Karl Graf Auersperg.**

K. ung. Trabanten-Leibgarde. (1904 errichtet.)
Garde-Kapitän: GdK. **Josef Gaudernak de Kis-Demeter**

K. u. k. Leibgarde-Reiter-Eskadron. (1849 errichtet.)
Garde-Kapit.: GdK. **Alexander** Graf **Áskül-Gyllenband**

K. u. k. Leibgarde-Infanterie-Kompagnie. (1802 errichtet.
Garde-Kapitän: GdK. **Karl Graf Auersperg.**

Zentral-Leitung und Militär-Behörden.

I. Kriegs-Ministerium.

Kriegs-Minister: FZM. **Alexander Ritter v. Krobatin.**
Sektions-Chefs: FML. **Anton Günzl.** — FML. **Alfred** Ritter **Rohm** von **Hermannstädten** — FML. **Leopold Schleyer** Edl. v. **Pontemalghera.** — FML. **Artur Arz v. Straußenburg.** — General-Chef-Auditor **Eduard Entremont, Ladislaus Jarzębecki.**

Präsidial-Bureau. Vorstand: Oberst **Adolf v. Boog.** 1. Abt. Vorst.: Oberst **Karl Geržabek.** 2/St. Abtlg. Vorst. Oberst **Albrecht Aust.** 2/W. Abteil. Vorstand: Oberst **Karl Czapp.** 3. Abteil. Vorstand: Oberst **Adam Nowotny** 3/R. Abteilung. Vorstand: GM. **Rudolf Smutny.** 4. Abteil. Vorstand: General-Auditor **Josef Killian.** 4/G. Abteil Vorstand: Oberst-Auditor **Karl Fattinger.** 4/HK. Abteil. Vorstand: Oberst-Auditor **Joh. Zitko.** 5. Abteil. Vorstand Obstlt. **Georg Domaschnian.** 5/EB. Abteil. Vorstand: Oberst **Franz** Ritt. v. **Rziha.** 5/M. Abteil. Vorst.: Oberst **Ottokar Landwehr v. Pragenau.** 5/TB. Abteil. Vorst.: Oberst **Rudolf Schamschula.** 6. Abtlg. Vorst.: GM. **Erwin Zellenchich.** 7. Abtlg. Vorst.: GM. **Arpad Kiß de Nagy-Sitke.** 7/P. Abtlg. Vorst.: Art.-Generalingenieur **Eugen** Ritt **Schlesinger** v. **Benfeld.** 8. Abtlg. Vorstand: Oberst **Gustav Stowasser.** 8/HB Abteilung. Vorstand: Oberst **Viktor Dzubiński.** 9. Abteilung. Vorstand: GM. **Johann Löbl.** 10. Abtlg. Vorst.: Oberstleutn. **Eduard** Ritt. v. **Steinitz** 11. Abtlg. Vorst.: Mil.-Ob.-Intdt. 1. Kl. **Wilhelm Hanausek.** 11E. Abteilg. Vorstand: Gen.-Intdt. **Ferdinand Firbas.** 12. Abteilg. Vorstand: Mil.-Ob.-Intdt. 1. Kl. **Johann Schubert.** 13. Abteil. Vorstand: Gen.-Intdt. **Adolf Seipka.** 14. Abteilg. Vorst.: General-Ob.-Stabsarzt Dr. **Philipp Beck.** 15. Abteilung. Vorstand: Mil.-Ob.-Intdt 1. Kl. **Georg Warta.** 15/B Abteilung. Vorstand: Mil.-Ob.-Intdt. 1. Kl. **Josef Anderka.**

Oberster Militär-Gerichtshof:
Präsident: GdJ. **Eduard von Gangl.**

Militär-Obergericht:
Präsident: FML. **Alfred v. Zerbs.**

Hilfs-Organe des Kriegs-Ministers:

Chef des Generalstabes: GdJ. **Franz** Freiherr **Conrad v. Hötzendorf.**
Stellvertreter: GM. **Franz** Ritter **Höfern v. Feldsturm.**
Chef des Etappenwesens: GM. **Franz Kanik.**
General-Kavallerie-Inspektor: Feldmarschall-Leutnant **Karl** Graf **Huyn.**
General-Artillerie-Inspektor: Se. k. u. k. Hoheit Feldzeugmeister Erzherzog **Leopold Salvator.**
Inspektor der Festungs-Artillerie: Feldzeugmeister **Adalbert Wenda.**
Inspektor der technischen Artillerie: GM. **Wilhelm Pucherna.**
General-Genie-Inspektor: Feldmarschall-Leutnant **Alexander Bleneſl.**
General-Sappeur-Inspektor: GM. **Emil** Ritt. **v. Gologórski.**
General-Pionier-Inspektor: General-Major **Emil Reinold.**
General-Train-Inspektor: General-Major **Stephan Schneeberger.**
General-Inspektor der Korpsoffiziersschulen: General der Kavallerie **Karl** Freiherr **v. Pflanzer-Baltin.**
General-Inspektor der Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten: General-Major **Karl Waitzendorfer.**
General-Remontierungs-Inspektor: Feldmarschall-Leutnant **Siegmund Bacsák** von **Benefa.**
Sanitäts-Truppen-Kommandant: Oberst **Konstantin Kyros.**
Chef des Ingenieur-Offiziers-Korps: **Unbesetzt.**
Apostolisches Feldvikariat: Apostolischer Feldvikar **Emmerich Bjelik.**
Chef des Offizierskorps der Auditoren: General-Chefauditor **Edward Entremont.**
Chef des militär-ärztlichen Offiziers-Korps: General-Oberstabsarzt Dr. **Philipp Pech.**
Technisches Militär-Komitee Präsident: General-Major **Ferdinand Goglia.**
Leiter des Automobilwesens: Oberstleutnant **Robert Wolf.**
Militär-Sanitäts-Komitee. Präses: General-Stabsarzt Dr. **Zdislaus** Ritter **v. Juchnowycz-Hordyński.**
Fachrechnungs-Abteilung. Vorstand: Generalintendant **Ernst Mosing.**

II. Korps-Kommandos.

I. Korps-Kommando. (Krakau). Für West-Galizien, Schlesien und Nordmähren. Korps-Kommandant und kommandierender General: General der Kavallerie **Eduard von Böhm-Ermolli.** Zugeteilt: Gen.-Maj. **Josef** Graf **Stürgkh.** Generalstabs-Chef: Oberst **Alfred Kochanowski** Edl. **v. Korwinau.** Dem I. Korps-Kommando unterstellt: **5. Infanterie-Truppen-Division** (Olmütz), Kommandant: Feldm.-Leutn. **Simon** Ritter **v. Schwerdtner.** 9. Infanterie-Brigade (Olmütz), Kommandant: General-Major **Gustav Smekal.** 10. Infanterie-Brigade (Troppau), Kommandt.: General-Major **Richard Kutschera.** **12. Infanterie-Truppen-Division** (Krakau), Komdt.: General-Major **Paul Kekkanek.** 23. Infanterie-Brigade (Krakau), Kommandt.: General-Major **Miecislaus** Edl. **v. Jaleski.** 24. Inf.-Brig. (Tarnow), Kommandt.: General-Major **Godwin v. Tilienhoff-Adelstein.** **7. Kavallerie-Truppen-Division** (Krakau), Komdt.: Feldm.-Leutn. **Ignaz** Edl. **v. Korda.** 11. Kav.-Brigade (Krakau), Kommandant: Gen.-Maj. **Edmund** Ritter **von Jaremba.** 20. Kavallerie-Brigade (Krakau), Kommandt.: GM. **Ferd.** Ritter **v. Dondorf.** **1. Feldartillerie-Brigade** (Krakau), Komdt: Gener.-Maj. **Thaddäus** Ritt. **v. Jordan Rozwadowski.** 2. Festungs-Artil.-Brig. in Krakau. Kdt.: Oberst **Franz Haam.**

II. Korps-Kommando (Wien). Für Nieder-Österreich und Süd-Mähren. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdJ. **Alfred** Ritter **v. Ziegler.** Zugeteilt: Feldmarschall-Leutnant **Heinrich Fath.** Generalstabs-Chef: Oberst **Leo Greiner.** Dem II. Korps-Kommando unterstellt: **4. Infanterie-Truppen-Division** (Brünn), Kommandant: Feldmarschall-Leutnant **Rudolf Stöger-Steiner** Edler **von Steinstätten.** 7. Infant.-Brig. (Znaim), Komdt: General-Major **Theodor Hordt.** 8. Infanterie-Brigade (Brünn), Komdt.: General-Major **Karl Bellmond** Edl. **v. Adlerhorst.** **25. Infanterie-Truppen-Division** (Wien), Kommandant: Feldmarschall-Leutnant **Karl Lukas.** 49. Infanterie-Brig. (Wien), Komdt.: S. k. u. k. Hoheit H. Gen.-Maj. Erzherz. **Peter Ferdinand.** 50. Infanterie-Brigade (Wien), Komdt.: Gener.-Major **Ferdinand Kosak.** **49. Infanterie-Truppen-Division** (Wien), Kommandt.: Feldm.-Leutn. **Karl Kritek.** 97. Infanterie-Brigade (Wien), Komdt.: Gen.-Maj. **Alfred** Edl. **v. Schenk.** 98. Inf.-Brigade (Wien), Kommandant: Gen.-Maj. **Robert** Edl. **v. Tanger.** 3. **Kavallerie-Truppen-Division** (Wien), Komdt.: FML. **Vinzenz** Freiherr **v. Abele.** 10. Kavallerie-Brigade (Wien), Kommandt.: FML. **Arthur Szontágh.** 17. Kavallerie-Brigade (Wien), Komdt.: Oberst **Stanislaus** Ritt. **Arlyn-Prusinski.** 18. Kavall.-Brig. (Wien), Komdt.: Oberst **Eugen Chevalier Ruiz de Roxas.** **2. Feldartillerie-Brigade** (Wien), Komdt.: Feldm.-Leutn. **Karl** Ritter **v. Wessely.** 1. Festungsartillerie-Brigade (Wien), Kommandant: General-Major **Josef Macalik.**

III. Korps-Kommando (Graz). Für Steiermark, Kärnten, Krain, Triest, Istrien, Görz und Gradiska. Korps-Kommandant u. kommandier. General: Feldzeugmeister **Ernst** Freih. **v. Leithner.** Zugeteilt: Gen.-Maj. **Erwin** Edl. **v. Mattanovich.** Generalstabs-Chef: Oberst **Rich. Müller.** Dem III. Korps-Kommando unterstellt: **6. Infanterie-Truppen-Division** (Graz), Komdt.: FML. **Emil Colerus v. Geldern.** 11. Infanterie-Brigade (Graz), Komdt.: GM. **Ludwig v. Fabini.** 12. Infant.-Brigade (Klagenfurt), Komdt.: Gener.-Major **Viktor Njegovan.** **28. Infanterie-Truppen-Division** (Laibach), Komdt.: FML. **Hermann Kusmanek.** 55. Infant.-Brigade (Triest), Kommandt.: Oberst **Alfred** Edl. **v. Hinke.** 56. Infanterie-Brigade (Görz), Kommandt.: GM. **Karl Scotti.** 94. Inf.-Brig. (Colmein), Komdt.: Oberst **Artur v. Richard-Rosłozil.** **3. Kavallerie-Brigade** (Marburg), Kommandant: General-Major **Adolf** Ritter **v. Brudermann.** **3. Feldartillerie-Brigade** (Graz), Kommandant: Oberst **Emil Verona v. Vermouk.** 4. Festungsartillerie-Brig. (Pola), Kommandant: General-Major **Vinzenz Hlaváček.**

IV. Korps-Kommando (Budapest). Für Süd-West-Ungarn. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdK. **Karl Terstijánszki v. Nadas.** Zugeteilt: Feldmarschall-Leutnant **Ludwig Matuschka.** Generalstabs-Chef: Oberst **Adalbert Dani v. Gyarmata.** Dem IV. Korps-Kommando unterstellt: **31. Infanterie-Truppen-Division** (Budapest), Komdt.: Se. k. u. k. Hoheit Feldmarsch.-Leutn. Erzherzog **Josef.** 61. Inf.-Brig. (Budapest), Komdt.: Gen.-Major **Aurel v. le Beau.** 62. Infanterie-Brigade (Budapest), Kommandant: General-Major **Vinzenz Markovinović von Cerna.** **32. Infanterie-Truppen-Division** (Budapest), Kommandant: FML. **Andreas Fail-Griesler.** 65. In-

fanterie-Brigade (Budapest), Komdt.: GM. **Eugen v. Podhoránszky.** 64. Infant.-Brigade (Budapest). Kommandant: Oberst **Gustav Mallász.** **10. Kav.-Truppen-Division** (Budapest), Kdt.: GM. **Karl Mayer.** **4. Kavallerie-Brigade** (Budapest). Komdt.: GM. **Artur Freih. v. Peteani.** **4. Feldartillerie-Brigade** (Budapest), K.: Oberst **Adalbert v. Felix.**

V. Korps-Kommando. Pozsony (Preßburg). Für Nord-West-Ungarn. Korps-Kommandant und kommandierender General: FML. **Paul Puhallo v. Brlog.** Zugeteilt: FML. **Friedrich Polak** Edl. v. **Mürzsprung.** Generalstabs-Chef: Oberst **Milan Grubić.** Dem V. Korps-Kommando unterstellt: **14. Infanterie-Truppen-Division** Pozsony (Preßburg), Komdt.: FML. **Hugo Martiny.** 27. Infant.-Brigade Pozsony (Preßburg), Kommandant: GM. **Karl Weißendorfer.** 28. Infanterie-Brigade Sopron (Ödenburg), Kommandt.: GM. **Rudolf** Ritter v. **Willerding.** **33. Infanterie-Truppen-Division** Komarom (Komorn), Komdt.: FML. **Karl** Edl. v. **Rebracha.** 65. Infant.-Brigade Győr (Raab), Komdt.: Oberst **Konrad v. Eßler.** 66. Infanterie-Brigade Komarom (Komorn), Kommandant: Gen.-Maj. **Karl Schieß.** **2. Kav.-Truppen-Div.** Pozsony (Preßburg), Kommandt.: FML. **Emil** Ritter v. **Ziegler.** **16. Kavallerie-Brigade** Pozsony (Preßburg), Kommandant: Gen.-Maj. **Bruno** Freih. v. **Schönberger.** **5. Feldartillerie-Brigade** Pozsony (Preßburg), Komdt.: GM. **Heinrich Ströhr.**

VI. Korps-Kommando: Kassa (Kaschau). Für Nord-Ost-Ungarn. Korps-Kommandt. u. kommandierender General: GdJ. **Svetozar Borocvić v. Bojna.** Zugeteilt: FML. **Friedr. Schneller** Edl. v. **Mohrthal.** Generalstabs-Chef: Oberst **Karl Stracker.** Dem VI. Korps-Kommando unterstellt: **15. Infant.-Truppen-Division** (Miskolcz), Komdt.: FML. **Rudolf Králiček.** 29. Infanterie-Brigade (Ungvár), Komdt.: GM. **Adalbert** Ritt. **Zerboni di Sposetti.** 30. Infant.-Brig. (Miskolcz), Kommandant: GM. **Peter Togni v. Oppova.** **27. Infanterie-Truppen-Division** Kassa (Kaschau), Kdt.: Feldm.-Leutn. **Franz Scholz.** 53. Infanterie-Brigade Kassa (Kaschau), Kommandant: Oberst **Adolf Urbarz.** 54. Infanterie-Brigade (Eperies), Kommandt.: General-Major **Ludwig Demar.** **6. Kavall.-Brigade** (Miskolcz), Komdt.: GM. **Samuel** Freih. **Apór de Al Torja.** **6. Feldartillerie-Brigade** Kassa (Kaschau), Kommandt.: General-Major **Artur Materna.**

VII. Korps-Kommando (Temesvár). Für Süd-Ost-Ungarn. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdJ. **Otto Meixner v. Zweienstamm.** Zugeteilt: GM. **Wilhelm Hecht v. Eleda.** Generalstabs-Chef: Oberst **Josef** Ritt. **Schilhawsky v. Bahnbrück.** Dem VII. Korps-Kommando unterstellt: **17. Infanterie-Truppen-Division** Nagy-Varad (Großwardein), Kommandt.: FML. **Johann** Ritt. **v. Henriquez.** 33. Infant.-Brig. Nagy-Varad (Großwardein), Komdt.: Oberst **Alexander Barbini.** 34. Infant.-Brigade (Arad), Komdt.: Gen.-Maj. **Franz Resch.** **34. Infanterie-Truppen-Division** (Temesvár). Komdt.: Feldm.-Leutn. **Josef** Ritt. **Krautwald v. Annau.** 67. Infanterie-Brig. (Temesvár), Komdt.: Gen.-Maj. **Karl v. Teitlschaft.** 68. Infant.-Brig. Fehértemplom (Ungar.-Weißkirchen), Komdt.: Oberst **Ludwig** Edler v. **Röhler.** **1. Kavallerie-Truppen-Division** (Temesvár), Komdt.: FML. **Adolf** Frh. **Gayer v. Ehrenberg.** **7. Kavall.-Brigade** (Temesvár), Kommandt.: GM. **Johann Schilling.** **7. Feldartillerie-Brigade** (Temesvár) Kommandt.: Oberst **Heinrich Marx.**

VIII. Korps-Kommando (Prag). Für Süd-Böhmen. Korps-Kommandt. und kommandierender General: GdK. **Artur Freih. Giesl v. Gieslingen.** Zuget.: FML. **Hugo Daler.** Generalstabs-Chef: Oberst **Ludwig Sündermann.** Dem VIII. Korps-Komm. unterst.: **9. Infanterie-Truppen-Division** (Prag), Komdt.: FML. **Viktor v. Scheuchenstuel.** 17. Infant.-Brigade (Prag), Komdt.: GM. **Franz Daniel.** 18. Infant.-Brigade (Prag), Komdt.: GM. **Artur** Edl. v. **Mecenseffy.** **19. Infant.-Truppen-Division** (Pilsen), Komdt.: FML. **Wenzel Wurm.** 37. Infanterie-Brigade (Pilsen), Komdt.: Gen.-Major **Ernst Kletter.** 38. Infant.-Brig. (Budweis), Komdt.: GM. **Anton Bellmond** Edl. v. **Adlerhorst.** **1. Kav.-Brigade** (Prag), Kommandant: Oberst **Maximilian** Freih. v. **Schnehen.** **8. Feldartillerie-Brigade** (Prag), Komdt.: GM. **Rudolf Taube.**

IX. Korps-Kommando (Leitmeritz). Für Nord-Böhmen. Korps-Komdt. u. kommand. General: GdJ. **Lothar** Edl. v. **Hortstein.** Zugeteilt: GM. **August Hack.** Generalstabs-Chef: Oberst **August Martinek.** Dem IX. Korps-Kommando unterstellt: **10. Infanterie-Truppen-Division** (Josefstadt), Komdt.: FML. **Alexander Kunz.** 19. Inf.-Brig. (Josefstadt), Komdt.: GM. **Friedr.** Freih. v. **Wodnianszky.** 20. Infanterie-Brig. (Königgrätz), Komdt.: Oberst **Hugo Reymann.** **29. Infanterie-Truppen-Division** (Theresienstadt), Komdt.: Feldmarschall-Leutnant **Richard Schreyer.** 57. Infanterie-Brigade (Theresienstadt), Kommandant: GM. **Josef Schön.** 58. Infanterie-Brigade (Reichenberg), Komdt.: GM. **Heinrich** Freih. v. **Fiedler.** **9. Kavallerie-Brigade** (Pardubitz), Komdt.: GM. **Siegmund** Ritter v. **Micewski.** **9. Feldartillerie-Brigade** (Leitmeritz), Komdt.: GM. **Eduard Jannatoni.**

X. Korps-Kommando (Przemysl). Für Mittel-Galizien. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdK. **Heinr.** Ritt. **Kummer v. Falkenfehd.** Zugeteilt: GM. **Maximilian** Edl. v. **Hauser.** Generalstabs-Chef: Oberst **Gottlieb Kralowetz v. Hohenrecht.** Dem X. Korps-Kommando unterstellt: **2. Infanterie-Truppen-Division** (Jaroslau), Komdt.: FML. **Hugo Meixner v. Zweienstamm.** 3. Infant.-Brigade (Rzeszow), Kommandant: GM. **Eugen Pöschmann.** 4. Infanterie-Brigade (Jaroslau), Kommandt.: GM. **Kamillo Kettner** Edl. v. **Kettenau.** **24. Infanterie-Truppen-Division** (Przemysl), Kommandt.: GM. **Josef Straller** Edl. v. **Obenheimer.** 47. Infant.-Brig. (Przemysl), Kommandant: GM. **August Hetz.** 48. Inf.-Brig. (Przemysl), Komdt.: Gen.-Maj. **Josef Teisinger v. Tüllenburg.** **6. Kavallerie-Truppen-Division** (Jaroslau), Kommandt.: FML. **Oskar Wittmann.** 5. Kavallerie-Brigade (Jaroslau), Kdt.: Oberst **Otto Schwer** Edl. v. **Schwertenegg.** 14. Kavallerie-Brigade (Rzeszów), Kdt.: GM. **Adam v. Pietraszkiewicz.** **10. Feldartillerie-Brigade** (Przemysl), Kommandant: General-Major **Karl Seyferth** Edl. v. **Uhlen.**

XI. Korps-Kommando (Lemberg). Für Ost-Galizien und Bukowina. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdK. **Desiderius Kolossváry de Kolossvár.** Zugeteilt: Gen.-Major **Peter Hofmann.** Generalstabs-Chef: Oberst **Franz Riml.** Dem XI. Korps-Kommando unterstellt: **11. Infant.-Truppen-Division** (Lemberg), Kdt.: FML. **Rudolf Schmidt.** 21. Infant.-Brigade (Lemberg), Kommandant: GM. **Johann Divis.** 22. Infanterie-Brigade (Lemberg), Kommandant: GM. **Karl** Edl. v. **Wojtschowsky.** **30. Infant.-Truppen-Division** (Lemberg), Kommandant: Feldm.-Leutnant **Siegmund v. Gerhauser.** 59. Infanterie-Brigade (Czernowitz), Kommandant: Gener.-Maj. **Karl Horletzky** Edler v. **Horuthal.** 60. Infant.-Brig. (Lemberg), Kommandt.: GM. **Oswald Kunelsch.** **4. Kavall.-Trupp.-Div.** (Lemberg), Komdt.: FML. **Eduard Fischer.** 21. Kavallerie-Brigade (Lemberg), Kdt: Gen.-Maj. **Leopold** Edl. v. **Prager.** 8. **Kavallerie-Truppen-Division** (Stanislau), Kdt.: FML. **Georg** Edl. v. **Lehmann.** 13. Kavallerie-Brig. (Stanislau), Komandt.: Oberst **Otto Berndt.** 15. Kavallerie-Brigade (Tarnopol), Komdt.: Oberst **Heinrich** Freih. v. **Gablenz-Eskeles.** **11. Feldartillerie-Brig.** (Lemberg), Komdt.: GM. **Rudolf Dieterich.**

XII. Korps-Kommando. (Nagyszeben, Hermannstadt). Für Siebenbürgen. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdJ. **Hermann Kövcß von Kövcßháza.** Zugeteilt: FML. **Rudolf Heß.** Generalstabs-Chef: Oberst **Anton Goldbach.** Dem XII. Korps-Kommando unterst.: **16. Infanterie-Truppen-Division** Nagyszeben (Hermannstadt), Komdt.: Feldmarsch.-Leutn. **Franz Paukert.** 31. Infanterie-Brigade Brassó (Kronstadt), Kommandt.: GM. **Anton Lanzinger.** 32. Infanterie-Brigade Nagyszeben (Hermannstadt), Kommandt.: Oberst **Josef Poleschensky.** **35. Infanterie-Truppen-Division** Kolozsvár (Klausenburg), Kommandt.: FML. **Johann** Freih. **Karg v. Bebenburg.** 69. Infanterie-Brigade Gyulafehervár (Karlsburg), Kommandt.: Gen.-Maj. **Franz Hauninger.** 70. Infanterie-Brigade Kolozsvár (Klausenburg), Kommandt: Oberst **Karl v. Matasić.** **12. Kavallerie-Brigade** Nagyszeben (Hermannstadt), Kommandant: GM. **Johann Ostermuth.** **12. Feldartillerie-Brigade** (Hermannstadt), Kommandt.: GM. **Konstanz Dobler v. Friedburg.**

XIII. Korps-Kommando (Agram). Für Kroatien und Slawonien. Korps-Kommandant und kommandierender General: FML. **Adolf** Freiherr **v. Rhemen zu Barensfeld.** Zugeteilt: FML. **Hugo Kromer.** Generalstabs-Chef: Oberst **Alfred v. Zeidler.** Dem XIII. Korps-Kommando unterstellt: **7. Infanterie-Truppen-Division** (Esseg), Kommandant: Feldm.-Leutn. **Vinzenz Fox.** 13. Infanterie-Brigade (Esseg), Kommandant: GM. **Ludwig Ritter Schreitter v. Schwarzenfeld.** 14. Infant.-Brigade (Semlin), Kommandt.: General-Major **Franz Ritter Schreitter v. Schwarzenfeld.** **36. Infanterie-Truppen-Division** (Agram), Komdt: General-Major **Klaudius Czibulka.** 71. Infant.-Brig. (Fiume), Komdt.: GM. **Johann** Graf **Salis-Seewis.** 72. Infanterie-Brigade (Agram), Kdt.: Oberst **Emanuel Wojtěchowsky.** **8. Kavall.-Brigade** (Agram), Kommandt.: Oberst **Heinrich Haustein von Haustenau.** **13. Feldartill.-Brigade** (Agram), Kommandt.: Oberst **Karl Heß.**

XIV. Korps-Kommando (Innsbruck.) Für Tirol, Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg. Korps-Kommandant und kommandierender General: GdK. **Viktor Dankl.** Zugeteilt: FML. **Ludwig Können.** Generalstabs-Chef: Oberst **Klelus Pichler.** Dem XIV. Korps-Kommando unterstellt: **3. Infanterie-Truppen-Division** (Linz), Kdt.: Se. k. u. k. Hoheit Feldmarsch.-Leutnant **Erzherzog Josef Ferdinand.** 5. Infant.-Brigade (Innsbruck), Komdt.: GM. **Josef Schneider** Edl. **v. Manns-Au.** 6. Infanterie-Brigade (Salzburg), Komdt.: GM. **Karl Gelb** Edl. **v. Siegesstern.** **8. Infanterie-Truppen-Division** (Bozen), Kommandant: Feldm.-Leutn. **Johann** Freiherr **von Kirchbach.** 15. Infanterie-Brigade (Bozen), Kommandant: Oberst **Theodor Stipek.** 16. Infanterie-Brigade (Trient), Kommandant: Gen.-Major **Emil Herzberg.** 96. Inf.-Brigade (Rovereto), Kommandant: GM. **Richard Mayer.** 121. Inf.-Brigade (Trient), Komdt.: GM. **Eduard Schatzl-Ilinszky v. Mühlfort.** 122. Inf.-Brigade (Bruneck), Kommandt.: GM. **Ludwig Goiginger.** **14. Feldartillerie-Brigade** (Linz), Komdt.: Gen.-Maj. **Edmund** Edl. **v. Sellner.** 1. Gebirgs-Artillerie. Brigade (Brixen), Kommandant: GM. **Adolf Weigner.** 3. Festungs-Artillerie-Brigade (Trient), Kommandant: Gen.-Maj. **Gottfried Bscheiden.**

XV. Korps-Kommando (Sarajevo.) Für Bosnien. Korps-Kommandant u. kommandierender General: GdJ. **Michael** Edler von **Appel.** Zugeteilt: FML. **Johann** Ritter **v. Fabrizii.** Generalstabs-Chef: Oberst **Michael Mihaljević.** Dem XV. Korps-Kommando unterstellt: **1. Infanterie-Truppen-Division** (Sarajevo), Kommandant: Feldmarsch.-Leutn. **Ignaz Trollmann.** 7. Gebirgs-Brigade (Višegrad), Komdt.: GM. **Andreas v. Pitlik.** 9. Gebirgs-Brigade (Sarajevo), Komdt.: Gener.-Major **Eduard Völk.** **48. Infanterie-Truppen-Division** (Sarajevo), Komdt.: Feldmarsch.-Leutn. **Johann** Ritter **v. Eisler.** 8. Geb.-Brig. (Foča), Komdt.: General-Major **Eugen v. Scheure.** 10. Gebirgs-Brigade (Sarajevo), Kommandant: General-Major **Julius Kaiser.** 12. Gebirgs-Brigade (Banjaluka), Komdt.: Gen.-Maj. **Franz** Edl. **v. Kaiser.** Dem XV. Korpskommando direkt unterstellt: 11. Gebirgs-Brigade (Dolnja-Tuzla), Kommandant: General-Major **Adalbert Tetovsky.** **2. Gebirgsartillerie-Brigade** (Sarajevo), Kommandt.: Oberst **Ferdinand Komm.**

XVI. Korpskommando (Ragusa). Für Dalmatien, die Herzegowina und Teile von Bosnien. Korpskommandant und kommandierender General: FML. **Blasius Schemua.** Zugeteilter General: Gen.-Maj. **Emil Hartwich.** Generalstabs-Chef: Oberst **Paul v. Loelen.** Dem XVI. Korps-Kommando unterstellt: **18. Infanterie-Truppen-Division** (Mostar), Kommandt.: FML. **Ferdinand Olbert.** 1. Gebirgs-Brigade (Mostar), Kommandant: Gen.-Maj. **Natalis Mervoš.** 2. Gebirgs-Brigade (Trebinje), Komdt: GM. **Theodor Gabriel.** 3. Gebirgs-Brigade (Nevesinje), Kommandt.: Oberst **Heinrich Pongrácz de Szent Miklós et Ovár.** 6. Gebirgs-Brigade (Bilek), Komdt.: GM. **Heinrich Goiginger.** 13. Gebirgs-Brigade (Mostar), Kommandant: Gen.-Major **Kornelius Blaim.** **47. Infanterie-Truppen-Division** (Castelnuovo), Komdt: Feldm.-Leutn. **Friedrich Novak.** 4. Gebirgs-Brigade (Ragusa), Komdt.: GM. **Viktor** Edl. **v. Weber.** 14. Gebirgs-Brigade (Castelnuovo), Komdt.: General-Major **Johann Hubl.** Dem XVI. Korps-Kommando direkt unterstellt: 5. Gebirgs-Brigade (Spalato), Komdt.: GM. **Anton Babich v. Tovinac.** **5. Festungsartillerie-Brigade** (Cattaro), Komdt: Oberst **Ferdinand Blechinger.** **3. Gebirgsartillerie-Brigade** (Mostar), Kdt.: Gen.-Maj. **Friedrich** Freiherr **Wucherer von Huldenfeld.**

III. Militär-Lokal-Behörden.

Festungs-Kommanden: Bilek, Cattaro, Franzensfeste, Komarom (Komorn), Krakau, Mostar, Peterwardein, Pola, Przemysl, Riva, Sarajevo, Trebinje, Trient.

Kriegshafen-Kommanden: Cattaro, Pola.

Verteid.-Bezirks-Kommando: Castelnuovo.

Talsperre-Kommando: Franzensfeste.

Platz-Kommanden: Agram, Arad, Banjaluka, Bilek, Bozen, Brod, Bruck a. d. L., Brünn, Cattaro, Esseg, Fiume, Foča, Görz, Graz, Gyulafehérvár (Karlsburg), Innsbruck, Jaroslau, Josefstadt, Kassa (Kaschau), Kolozsvár (Klausenburg), Komarom (Komorn), Königgrätz, Krakau, Laibach, Linz, Miskolcz, Mostar, Nagyszeben, Nevesinje, Olmütz, Peterwardein, Pola, Pozsony (Preßburg), Prag, Przemysl, Ragusa, Riva, Salzburg, Sarajevo, Sebenico, Sinj, Spalato, Temesvár, Theresienstadt, Trebinje, Trient, Triest, Tuzla, Višegrad, Zara.

Stadt-Kommanden: Budapest, Lemberg, Wien.

Befestigungsbau- und Genie-Direktionen: Bilek, Brixen, Budapest, Cattaro, Innsbruck, Klagenfurt, Krakau, Lemberg, Mostar, Pola, Przemysl, Riva, Sarajevo, Trebinje, Trient.

Truppen.*)

Infanterie-Regimenter.**)

1. **Kaiser** Franz Josef. (1715.) Stab: Krakau. E.-B.-K.:***) Troppau (1 Bat. Mostar). Komdt.: Oberst **Adalbert von Kaltenborn.** Dunkelrot, g.
2. **Alexander I., Kaiser von Rußland.** Inh.: **Nikolaus II.,** Kaiser von Rußland. (1741.) Stab u. E.-B.-K.: Brassó (Kronstadt) (1 Bat. Nagyszeben). Kdt.: Obst. **Gustav Bohn v. Blumenstern.** Kaisergelb, g.
3. Generalissimus und FM. **Erzherzog Karl.** (1715.) Stab: Teschen (1 Bat. Doboj). E.-B.-K.: Kremsier. Komdt.: Oberst **Heinrich** Freih. **v. Testa.** Himmelblau, w.
4. **Hoch- und Deutschmeister** GdK. Erzh. Eugen. (1696.) Stab: Wien (1 Bat. Konjic). E.-B.-K.: Wien. Kommandt.: Oberst **Adolf Herz** Edler **v. Pontecorra.** Himmelblau, g.
5. GdK. **Wilhelm** Freih. **v. Klobučar.** (1762.) Stab: Eperjes (1 Bat. Kis Szeben, 1 Bat. Rogatica). E.-B.-K.: Szatmár-Németi. Kommandt.: Oberst **Lorenz Frauenberger.** Rosenrot, g.
6. **Karl I., König von Rumänien.** (1762.) Stab: Budapest (1 Bat. Bilek). E.-B.-K.: Ujvidék (Neusatz). Kommandt.: Oberst **Julius Phlebs.** Rosenrot, w.
7. FM. Ludwig Andreas **Graf Khevenhüller** von Aichelburg auf Frankenburg. Inhaber: GdJ. **Johann** Edl. **v. Schemua.** (1691.) Stab: Graz. E.-B.-K.: Klagenfurt. Kommandt.: Oberst **Johann Fernengel.** Dunkelbraun, w.
8. **Erzherzog Karl Stephan,** Admiral. (1642.) Stab u. E.-B.-K.: Brünn (1 Bat. Trebinje). Komdt.: Oberst **Robert Trimmel.** Grasgrün, g.
9. FM. Karl Josef **Graf Clerfayt** de Croix. (1725.) Stab: Przemysl (1 Bat. Radymno). E.-B.-K.: Stryj. Kommandt.: Oberst **Felix Ritter Cyrus-Sobolewski v. Sobolów.** Apfelgr., g.
10. **Gustav V., König v. Schweden, d. Goten und Wenden.** (1715.) Stab: Przemysl (1 Bat. Bjelina). E.-B.-K.: Przemysl. Kdt.: Oberst **Rudolf Obauer** Edl. **v. Bannerfeld.** Papageigrün, w.
11. **Johann Georg, Prinz v. Sachsen.** (1629.) Stab: Prag (1 B. Prachatitz). E.-B.-K.: Pisek. Kdt.: Obst. **Walter R. Schreitter v. Schwarzenfeld.** Aschgr., g.
12. GdJ. **Oskar Parmann.** (1702). Stab: Znaim. Klosterbruck (1 Bat. Serajewo). E.-B.-K.: Komarom (Komorn). Kdt: Oberst **Josef Leide.** Dunkelbraun, g.
13. FM. **Guidobald** Graf von **Starhemberg.** (1814.) Stab: Troppau. E.-B.-K.: Krakau (1 Bielitz). Komdt.: Oberst **Josef Graller.** Rosenrot, g.
14. **Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen** und bei Rhein. (1733.) Stab: Linz. E.-B.-K.: Linz. Kdt: Oberst **Friedrich** Edl. **v. Löw.** Schwarz, g.
15. GdJ. Friedrich Freih. **v. Georgi.** (1701.) Stab und E.-B.-K.: Carnopol (1 Bat. Lemberg). Komdt.: Oberst **Rudolf Rudel.** Krapprot, g.
16. Vakant. (1703.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Belovar. Kommandt.: Oberst **Martin Verkljan.** Schwefelg., g.
17. GdJ. Hugo Ritter von **Milde.** (1674.) Stab: Klagenfurt. E.-B.-K.: Laibach. Komdt.: Oberst **Alfred Frh. v. Stillfried zu Rathenitz.** Rotbraun w.
18. FZM. **Erzherzog Leopold Salvator.** (1682.) Stab: Königgrätz (1 Bat. Neveśinje). E.-B.-K.: Königgrätz. Komdt.: Oberst **Franz Otahal** Edl. **v. Ottenhorst.** Dunkelrot, w.
19. GdK. **Erzh. Franz Ferdinand** von Österreich-Este. (1734.) Stab: Tolmein (1 Bat. Sesana, 1 Bat. Karfreit). E.-B.-K.: Györ (Raab). Kommandant: Oberst **Rudolf** Edl. **v. Metz.** Himmelblau, w.
20. **Heinrich, Prinz von Preußen.** (1681.) Stab: Krakau (1 Bat. Bjelina). E.-B.-K.: Neu-Sandec. Kommandant: Oberst **Stanislaus v. Puchalski.** Krebsrot, w.
21. FM. Otto Ferdinand **Graf von Abensperg u. Traun.** Inh.: **GdJ. Zeno** Graf **Welsersheimb.** (1733.) Stab: Kuttenberg (1 Bat. Brčka). E.-B.-K.: Czaslau. Kommandt.: Oberst **Heinrich Teisinger.** Meergrün, g.
22. FM. Franz Moritz **Graf von Lacy.** Inhaber: **GdJ. Marian** Freih. **Varešanin v. Vareš.** (1709.) Stab: Mostar (1 Bat. Spalato). E.-B.-K.: Sinj. Komdt.: Oberst **Felix Andrian.** Kaisergelb, w.
23. GL. und FM. Ludwig Wilhelm I., **Markgraf v. Baden-Baden.** (1814.) Stab: Budapest. E.-B.-K.: Zombor. Komdt.: Oberst **Wilhelm** Edl. **v. Pflanzer.** Kirschrot, w.
24. GdK. **Heinr.** Ritt. **Kummer** v **Falkenfehd.** (1662.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Kolomea. Komdt.: Oberst **Augustin v. Rochel.** Aschgrau, w.
25. GdK. Hermann Edler von **Pokorny.** (1672.) Stab: Losoncz (1 Bat. Gorazda). E.-B.-K.: Losoncz. Komdt.: Oberst **Ladislaus Horvath.** Meergrün, w.
26. FZM. **Viktor Schreiber.** (1717). Stab: Györ (Raab). E.-B.-K.: Esztergom (Gran). Kommandt.: Oberst **Josef Mark.** Schwarz, g.
27. **Albert I., König** der **Belgier.** (1682.) Stab: Laibach. E.-B.-K.: Graz. Komdt.: Oberst **Karl Weber.** Kaisergelb, g.
28. **Viktor Emanuel III., König von Italien.** (1698.) Stab: Innsbruck (1 Bat. Malé, 1 Bat. Schlanders). E.-B.-K.: Prag. Kommandant: Oberst **Ferdinand Sedlaczek.** Grasgrün, w.
29. FM. Gideon Ernst **Freiherr von Loudon.** (1709.) Stab: Temesvár. E.-B.-K.: Nagy-Becskerek. Kommandt.: Oberst **Emil Sperl** Edl. **v. Raabthal.** Lichtblau, w.
30. GdJ. **Franz Schoedler.** (1725.) Stab und E.-B.-K.: Lemberg. Kommandt.: Oberst **Edmund** Edl. **v. Rabl.** Hechtgrau, g.
31. GdJ. **Eduard Pucherna.** (1741.) Stab: Nagyszeben (1 Bat. Zara). E.-B.-K.: Nagyszeben (Hermannstadt). Kommandant: Oberst **Heinrich** Edl. **v. Salmon.** Kaisergelb, w.

*) Die in der Klammer angegebene Zahl ist die Jahreszahl der Errichtung des Truppenkörpers.
) Von jedem Infanterie- und Jäger-Regimente ist **grundsätzlich mindestens ein Feldbataillon in der Ergänzungsbezirks-Station in Garnison. Vom Regimentsstabe detachierte Bataillone sind in ihrer Zahl und dem Garnisonsorte in Klammern angegeben.
***) E.-B.-K. = Ergänzungs-Bezirks-Kommando.

Bei jedem Absatze bedeutet das vorletzte Wort die Farbe der Egalisierung, der letzte Buchstabe die Farbe der Knöpfe und zwar **bedeutet** g. = gelbe und w. = weiße Knöpfe.

32. Kaiserin und Königin **Maria Theresia.** (1741.) Stab: Triest. E.-B.-K.: Budapest. Komdt.: Oberst **Blasius Dáni** v. **Gyarmata.** Himmelblau, g.

33. Kaiser **Leopold II.** (1741.) Stab u. E.-B.-K.: Arad (1 Bat. Crkvice). Kommandant: Oberst **Friedrich Tobis.** Aschgrau, w.

34. **Wilhelm I.,** Deutscher Kaiser und König **v. Preußen.** Inh.: **Wilhelm II.,** Deutscher Kaiser und König v. Preußen. (1733.) Stab und E.-B.-K.: Kassa (Kaschau) (1 Bat. Rogatica). Komdt.: Oberst **Maximilian Nöhring.** Krapprot, w.

35. FZM. Moritz **Freih. Daublebsky v. Sterneck.** (1683.) Stab und E.-B.-K.: Pilsen (1 Bat. Kalinovik) K.: Oberst **Johann** Ritt. v. **Molsig.** Krebsrot, g.

36. FM. Maximilian Ulysses **Reichsgraf Browne,** Freih. v. Mountany u. Camus. (1683.) Stab: Brüneck (1 Batal. Niederndorf). E.-B.-K.: Jungbunzlau. Komdt.: Oberst **Rudolf Müller.** Blaßrot, w.

37. GdK. Erzherzog **Josef.** (1741.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Nagy-Varad (Großwardein). Komdt.: Oberst **Franz Fedrigoni** Edler von **Elschthal.** Scharlachrot, g.

38. Alfons XIII., **König v. Spanien.** (1814.) Stab: Budapest (1 Bat. Bileća). E.-B.-K.: Kecskemet. Kommandt.: Oberst **Geza Lukachich v. Samorja.** Schwarz, w.

39. GdJ. Franz Freiherr **Conrad** v. **Hötzendorf.** (1756.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Debreczen. Komdt.: Oberst **Alexander** Edler v. **Vidulović.** Scharlachrot, w.

40. GdJ. Artur Ritt. **Pino** v **Friedenthal.** (1733). Stab: Rzeszów (1 B. Debica, 1 B. Nisko). E.-B.-K.: Rzeszów. Kommandant: Oberst **Ottokar Hauska** v. **Ibranikow.** Lichtblau, g.

41. GdK. Erzherzog **Eugen.** (1701.) Stab u. E.-B.-K.: Czernowitz. Kommdt.: Oberst **Alfred Klement v. Treldewehr.** Schwefelgelb, w.

42. Ernst August, **Herzog von Cumberland,** Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. (1685.) Stab: Theresienstadt (1 Bat. Kaaden, 1 Bat. Autovac). E.-B.-K.: Theresienstadt. Kommandt.: Oberst **Karl Wöllner.** Orangegelb, w.

43. Rupprecht, **Prinz von Bayern.** (1814). Stab: Fehertemplom (Ungar. Weißkirchen). E.-B.-K.: Karánsebes. Kommandt.: Oberst **Anton v. Mengele.** Kirschrot, g.

44. FM. Erzherzog **Albrecht.** (1744.) Stab: Budapest (1 Bat. Bileća). E.-B.-K.: Kaposvár. Komdt.: Oberst **Wilhelm von Tauingen.** Krapprot, g.

45. FML. Erzherz. **Josef Ferdinand.** (1816.) Stab: Przemysl (1 B. Travnik). E.-B.-K.: Sanok. Kdt.: Oberst **Franz Ullsperger.** Scharlachrot, g.

46. GdJ. Géza Freiherr **Lejérváry** de Komlós-Keresztes. (1762.) Stab u. E.-B.-K.: Szeged (Szegedin) (1 Bat. Avtovac). Kommandt.: Oberst **Otto Serić.** Papageigrün, g.

47. GdJ. Friedrich Graf v. **Beck**-Rzikowsky. (1682.) Stab: Görz (1 Bat. Quica). E.-B.-K.: Marburg. Komdt.: Oberst **Richard Mayer.** Stahlgrün, w.

48. Vakant. (1798.). Stab: Sopron (Ödenburg) (1 Bat. Sarajevo). E.-B.-K.: Nagykanizsa (Groß-Kanizsa). K.: Oberst **Josef Jobst** v. **Rupprecht.** Stahlgrün, g.

49. FM. **Heinrich** Freiherr v. **Heß.** (1715.) Stab: Brünn (1 Bat. Sarajevo). E.-B.-K.: St. Pölten. Komdt.: Oberst **Eduard Hentke.** Hechtgrau, w.

50. Friedrich, **Großherzog von Baden.** (1762.) Stab: Gyulafehervar (1 Bat. Stolac). E.-B.-K.: Gyulafehervar (Karlsburg). Kommandt.: Oberst **Karl Baitz** v. **Szapár.** Papageigrün, w.

51. GdJ. Emil Freih. **Probszt** v. **Ohstorff.** (1702.) Stab: Maros-Vasarhely (1 B. Domanović). E.-B.-K.: Kolozsvar (Klausenburg). Kommandant: Oberst **Ludwig Langendorf.** Aschgrau, g.

52. GdJ. Erzherzog **Friedrich.** (1741.) Stab: Brod a. d. Save (1 Bat. Ragusa). E.-B.-K.: Pécs (Fünfkirchen). K.: Oberst **Lukas** v. **Duchetich.** Dunkelrot, g.

53. Vakant. (1741.) Stab: Agram (1 B. Foča). E.-B.-K.: Agram. Kdt.: Oberst **Franz** v. **Mahr.** Dunkelr., w.

54. FM. Ernst **Rüdiger** Graf v. **Starhemberg.** (1661.) Stab: Olmütz (1 B. Jägerndorf). E.-B.-K.: Olmütz. Kommandt.: Oberst **Josef Hrozný** Edl. v. **Bojemil.** Apfelgrün, w.

55. Nikolaus I., **König v. Montenegro.** (1799.) Stab: Lemberg (1 Bat. Mosty wielkie). E.-B.-K.: Brzežany. Kdt.: Oberst **Karl Steiger.** Rotbraun, g.

56. FM. Leopold Josef Maria **Graf Daun,** Fürst v. Thiano. (1684.) Stab: Krakau. E.-B.-K.: Wadowice. Komdt.: Oberst **Anton Madziara.** Stahlgrün, g.

57. FM. Friedrich Josias, **Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld.** Inh.: FML. **Philipp Prinz v. Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog z. Sachsen.** (1689.) Stab u. E.-B.-K.: Tarnów (1 B. Bochnia, 1 B. Jenica). Komdt.: Oberst **Josef Dostal.** Blaßrot, g.

58. Oberst Erzherzog **Ludwig Salvator.** (1763.) Stab: Stanislau (1 Bat. Zaleszczyki, 1 Bat. Foča). E.-B.-K.: Stanislau. Kommandt.: Oberst **Vinzenz Kuhn.** Schwarz, w.

59. GdJ. Erzherzog **Rainer.** (1682.) Stab: Bregenz (1 Bat. Innsbruck, 1 Bat. Schwaz). E.-B.-K.: Salzburg. K.: Oberst **Gustav Fischer.** Orangegelb, g.

60. GdJ. Alfred **Ritter v. Ziegler** (1798.) Stab u. E.-B.-K.: Eger (Erlau) (1 Bat. Zwornik). Komdt.: Oberst **Heinrich Lederer.** Stahlgrün, w.

61. GdJ. **Liborius** Ritt. von **Frank.** (1798.) Stab: Temesvár (1 Bat. Debreczen, 1 Bat. Cattaro). E.-B.-K.: Temesvár. Kommandt.: Oberst **Franz Ritter Weiß** v. **Mainprugg.** Grasgrün, g.

62. Ludwig **Prinzregent v. Bayern.** (1798.) Stab: Kolozsvar (Klausenburg) (1 B. Vlasenica). E.-B.-K.: Maros-Vasarhely. Komdt.: Oberst **Josef Engerlein.** Grasgrün, w.

63. GdJ. **Heinrich** Freih. v. **Pitreich.** (1860.) Stab u. E.-B.-K.: Beszterce (1 Bat. Mostar). Komdt.: Oberst **Johann Hesner.** Orangegelb, w.

64. GdJ. **Moritz** Ritter von **Auffenberg.** (1860.) Stab: Szaszvaros (1 Bat. Abrudbanya, 1 Bat. Trebinje). E.-B.-K.: Szászváros (Broos). Komdt.: Oberst **Josef Lieb.** Orangegelb, g.

65. GdJ. Erzherzog **Ludwig Viktor.** (1860.) Stab: Miskolcz (1 Bat. Beszterczebánya). E.-B.-K.: Munkacs. Komdt.: Oberst **Josef Seipka.** Blaßrot, g.

66. GM. Erzherzog **Peter Ferdinand.** (1860.) Stab u. E.-B.-K.: Ungvar (1 Bat. Kassa, 1 B. Gorazda). Kdt.: Oberst **Virgil Grözg.** Blaßrot, w.

67. FZM. **Paul** Freih. **Kray** de Krajova et Topolya. (1860.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Eperies. Komdt.: Oberst **August Kleinschrodt.** Krebsrot, w.

68. GdJ. **Josef** Freiherr **v. Reicher.** (1860.) Stab: Semlin. E.-B.-K.: Szolnok. Kommandt.: Oberst **Wenzel Bauriedl.** Rotbraun, g.

69. FZM. **Ernst** Freih. v. **Leithner.** (1860.) Stab: Pecs (1 Bat. Castelnuovo). E.-B.-K.: Szekesfehervar (Stuhlweißenburg). Komdt.: Oberst **Emil Baumgartner.** Hechtgrau, w.

70. Vakant. (1860.) Stab Agram (1 B. Trebinje). E.-B.-K.: Peterwardein. K.: Oberst **Eduard Maag.** Meergr., g.

71. GdJ. Anton **Galgóczy.** (1860.) Stab u. E.-B.-K.: Trencsén (1 Nagyszombat, 1 Pozsony). Kdt.: Oberst **Felix** Ritt. **Unschuld v. Melasfeld.** Krebsr., g.

72. GdJ. Emil Frh. **David v. Rhonfeld.** (1860.) Stb. und E.-B.-K.: Pozsony (Preßburg) (1 B. Perzagno). Kommandant: Oberst **Ernst Wollala.** Lichtblau, g.

73. Albrecht **Herzog von Württemberg.** (1860.) Stab: Prag. E.-B.-K.: Eger i. B. Komdt.: Oberst **Adolf v. Brunswik.** Kirschrot, g.

74. GdJ. **Franz** Freih. v. **Schönaich.** (1860.) Stab: Reichenberg (1 Bat. Sarajewo). E.-B.-K.: Jičin. Komdt.: Oberst **Richard Bertolas.** Krapprot, w.

75. Friedrich VIII., **König v. Dänemark.** (1860.) Stab: Salzburg. E.-B.-K.: Neuhaus. Kommandt.: Oberst **Franz Wiedstruck.** Lichtblau, w.

76. FZM. Daniel **Freih. von Salis-Soglio.** (1860.) Stab: Esztergom (Gran) (1 Bat. Trebinje). E.-B.-K.: Sopron (Ödenburg). Kmdt.: Oberst **Johann Boerio.** Hechtgrau, g.

77. **Philipp, Herzog v. Württemberg.** (1860.) Stab: Przemysl (1 Bat. Dolnja-Tuzla). E.-B.-K.: Sambor. K.: Oberst **Marzell Tawrowski.** Kirschr., w.

78. GdJ. **Raimund Gerba.** (1860.) Stab u. E.-B.-K.: Esseg (1 B. Petrinja, 1 B. Brod). K.: Obst. **Anton Plivelić.** Rotbraun, w.

79. FZM. Josef **Graf Jellačić** de Bužim. (1860.) Stab: Fiume. E.-B.-K.: Otočac. Komdt.: Oberst **Eugen** Edl. v. **Tuxardo.** Apfelgrün, w.

80. Wilhelm Ernst, **Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog z. Sachsen.** (1860.) Stab: Lemberg (1 B. Nevesinje). E.-B.-K.: Złoczów. Kdt.: Oberst **Josef Kružlewski.** Scharlachrot, w.

81. GdJ. **Johann** Freih. v. **Waldstätten.** (1883.) Stab u. E.-B.-K.: Iglau (1 Bileća). Kmdt.: Oberst **Eugen Tüstner** Edl. v. **Krimerstorff.** Carmoisinrot, w.

82. GdJ. Ludwig Freih. **Schwitzer v. Bayersheim.** (1883.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Szekely-Udvarhely. Kommandt.: Oberst **Franz Szende** von **Fülekkelecsény.** Carmoisinrot, w.

83. GdJ. **Karl Schikofsky.** (1883.) Stab: Komarom (Komorn) (1 Bat. Kőszeg (Güns). E.-B.-K.: Szombathely (Steinamanger). Kommandt.: Oberst **Artur Iwański** v. **Iwanina.** Dunkelbr., w.

84. GdJ. Arthur **Freih. v. Bolfras.** (1883.) Stab: Krems (1 Bat. Sarajevo). E.-B.-K.: Wien. Komdt.: Ob. **Viktor Severus** E. v. **Taubenfeld.** Carmoisinrot, g.

85. GdK. Josef **Gaudernak v. Kis-Demeter.** (1883.) Stab: Löcse (Leutschau) (1 Bat. Višegrad). E.-B.-K.: Marmaros-Szigeth. Kommandt.: Oberst **Oskar** Ritt. **Bolberitz** v. **Bleybach.** Apfelgrün, g.

86. GdJ. Karl **Frh. v. Steininger.** (1883.) Stab: und E.-B.-K.: Szabadka (1 Bat. Višegrad). Kommandt.: Oberst **Josef Schaffer.** Amarantr., g.

87. GdJ. Ed. Freih. **Succovaty** v. Vezza. (1883.) Stab: Pola. E.-B.-K.: Cilli. Komdt.: Oberst **Dionys Rabatsch.** Meergrün, w.

88. GdJ. Friedr. **Frh. Teuchert-Kauffmann,** Edler von Traunsteinburg. (1883). Stab: Budweis (1 Bat. Neuhaus). E.-B.-K.: Beraun. Kommandant: Oberst **Anton** Graf **Berchtold.** Bordeauxrot, w.

89. GdJ. Eugen **Freih. v. Albori.** (1883.) Stab: Jaroslau (1 Rawa ruska). E.-B.-K.: Gródek. Kdt.: Obst. **Jos. Mayerhofer** v. **Grünbühel.** Bordeauxr., g.

90. GdJ. **Adolf Horsetzky** Edl. v. **Hornthal.** (1883.) Stab: Jaroslau (1 Bat. Lubaczów, 1 B. Sarajevo). E.-B.-K.: Jaroslau. Kommandant: Oberst **Konrad Prusenowsky.** Amarantrot, g.

91. GdJ. **Hubert Freih. v. Czibulka.** (1883.) Stab: Prag (1 Bat. Teodo). E.-B.-K.: Budweis. Komdt: Oberst **Hermann Echer ab Echo und Marienberg.** Papageigrün, g.

92. GdJ. **Lothar** Edler von **Hortstein.** (1883.) Stab: Theresienstadt (1 Bat. Sarajevo). E.-B.-K.: Komotau. Kdt.: Oberst **Karl Wojtěchowsky** Edl. v. **Broddenritt.** Weiß, w.

93. FML. Alfred **Freih. von Joelson.** (1883.) Stab: Krakau (1 Bat. Bihač). E.-B.-K.: Mähr.-Schönberg. Kommandt.: Oberst **Karl Haas.** Dunkelbraun, g.

94. GdJ. **Albert Freih. v. Koller.** (1883.) Stab: Reichenberg (1 Bat. Josefstadt). E.-B.-K.: Turnau. Kommandt.: Oberst **Josef Jenkl** Edl. v. **Bunaberg.** Weiß, g.

95. GdJ. **Hermann Köveß v. Köveßháza.** (1883.) Stab: Lemberg (1 B. Foča). E.-B.-K.: Czortków. Kdt.: Oberst **Alois v. Bauer.** Amarantrot, w.

96. Ferdinand **Kronprinz von Rumänien.** (1883.) Stab: Peterwardein (1 Nevesinje). E.-B.-K.: Karlstadt. Kommandant: Oberst **Johann Jaschke.** Carmoisinrot, g.

97. GdJ. Georg **Freih. von Waldstätten.** (1883.) Stab: Belovar. (1 Batail. Karlstadt). E.-B.-K.: Triest Kommandant: Oberst **Karl** Freih **Knopp v. Kirchwald.** Rosenrot, w.

98. GdJ. Adolf **Rummer von Rummershof.** (1883.) Stab: Josefstadt (1 B. Budua). E.-B.-K.: Hohenmauth. Kommandt.: Oberst **Karl Alscher.** Lichtdrap, w.

99. Vakant. (1883.) Stab: Wien. E.-B.-K.: Znaim. Kommandant: Oberst **Felizian Krasel.** Schwefelgelb, g.

100. GdJ. **Moritz v. Steinsberg.** (1883.) Stab: Krakau (1 Bat. Banjaluka). E.-B.-K.: Teschen. Komdt.: Oberst **Heinrich Trichtel.** Lichtdrap, g.

101. GdJ. **Karl** Freiherr **Drahtschmidt** von **Bruckheim.** (1883.) Stab: Nagy-Varad (1 Bat. Trebinje). E.-B.-K.: Békés-Csaba. Kommandt.: Oberst **Konrad Grallert.** Schwefelgelb, w.

102. FZM. Oskar **Potiorek.** (1883.) Stab: Prag (1 Bat. Mostar). E.-B.-K.: Beneschau. Kommandant: Oberst **Hugo Kornberger.** Meergrasgrün, g.

Jäger-Truppe.

Tiroler-Kaiser-Jäger-Regimenter. (Errichtet 1813, formiert 1895.)

1. Stab: Trient (1 Levico). E.-B.-K.: Innsbruck. Komdt.: Oberst **Guido Novak von Arienti.**

2. Stab: Bozen (1 Meran). E.-B.-K.: Brixen. Komdt.: **Alexander Brosch** Edler v. **Aarenau.**

3. Stab: Rovereto (1 Bat. Riva). E.-B.-K.: Trient. Kommandt.: Oberst **Heinrich Donbank.**

4. Stab: Trient (1 Bat. Mezzolombardo, 1 Mezzocorona). E.-B.-K.: Hall. Kdt.: Oberst **Ernst Dieterich.**

Ergänzungs-Bezirks-Kommanden: Innsbruck, Brixen, Trient.

Feldjäger-Bataillone.

1. (1808.) Stab: Lienz. Ersatz-Komp.-Kad.: Theresienstadt. Kommandant: Obstlt. **Silvio Spieß von Braccioforte.**
2. (1808.) Stab: Borgo. Ersatz-Komp.-Kadre: Königgrätz. Kommandt.: Major **Hugo Mayer.**
3. Wurde 1893 in das Feldbataillon Nr. 15 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
4. (1808.) Stab: Braunau a. J. Ersatz-Komp.-Kadre: Rzeszów. Komdt.: Major **Felix Schulz.**
5. (1808.) Stab: Tarvis. Ers.-Komp.-Kadre: Olmütz. Kommandt.: Obstlt. **Karl Pölchek.**
6. (1808.) Stab: Sillian. Ersatz-Komp.-Kadre: Pilsen. Kommandt.: Obstlt. **Franz Kahler.**
7. (1808.) Stab: Canale. Ersatz-Komp.-Kadre: Laibach. Kommandant: Obstlt. **Wilhelm Stanker.**
8. (1808.) Stab: Villach. Ersatz-Komp.-Kad.: Klagenfurt. Kommandt.: Oberstleutnant **Julius Tuttig von Preunfeld.**
9. (1808.) Stab: Kötschach. Ersatz-Komp-Kadre: Graz. Kommandt.: Obstlt. **Hugo Schotsch.**
10. (1813.) „Kopal". Stab: Moena. Ers.-Komp.-Kadre: St. Pölten. Komdt.: Obstlt. **Oswald Echer von Echo.**
11. (1813.) Stab: Gradiska. Ers.-Komp.-Kadre: Györ (Raab). Komdt.: Obstlt. **Norbert Fraß.**
12. (1813.) Stab: Cavalese. Ers.-Komp.-Kadre: Jungbunzlau. Komdt.: Major **Daniel Bontadi.**
13. (1849.) Stab: Innsbruck. Ers.-Komp.-Kad.: Krakau. Kommandt.: Obstlt. **Ludwig Ritter v. Stampfer.**
14. Wurde 1893 in das Feldbataillon Nr. 14 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
15. Wurde 1890 in das Feldbataillon Nr. 11 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
16. (1849.) Stab: Riva. Ers.-Komp.-Kadre: Troppau. Kommandt.: Oberstleutnant **Otto Herzmansky.**
17. (1849.) Stab: Judenburg. Ersatz-Komp.-Kadre: Brünn. Komdt.: Major **Rudolf Dückelmann.**
18. Wurde 1893 in das Feldbataillon Nr. 15 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
19. (1849.) Stab: Klagenfurt. Ers.-Komp.-Kadre: Komarom (Komorn). Komdt.: Major **Ernst Mathes.**
20. (1849.) Stab: Cormons. Ersatz-Komp.-Kadre: Triest. Komdt.: Obstlt. **Franz Schöbinger.**
21. (1849.) Stab: Bruck a. M. Ersatz-Komp.-Kadre: Wien. Kommandt.: Obstlt. **Johann Haas.**
22. (1849.) Stab: Tione (1 Kp. Creto). Ers.-K.-Kadre: Eger i. B. Komdt: Obstlt. **Josef Ritt. v. Paić.**
23. (1848.) Stab: Pancsova. Ersatz-Komp.-Kadre: Maros-Vásárhely. Komdt.: Major **Theodor Althoff.**
24. (1880.) Stab: Rovigno (1 Kp. Parenzo). E.-K.-K.: Budapest. Kommandt.: Major **Emmerich Gerö.**
25. (1849.) Stab: Wien. Ers.-Komp.-Kadre: Brünn. Komdt.: Obstlt. **Arnold Barwik.**
26. Wurde 1890 in das Feldbataillon Nr. 12 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
27. Wurde 1893 in das Feldbataillon Nr. 16 des Tiroler-Jäger-Regimentes umgewandelt.
28. (1859.) Stab: Kevevára. Ersatz-Komp.-Kadre: Arad. Kdt.: Obstlt. **Augustin Dorotka v. Ehrenwall.**
29. (1859.) Stab: Monfalcone. Ersatz-Komp-Kadre: Losoncz. Komdt.: Obstlt. **Desiderius Farkas.**
30. (1859.) Stab: Steyr. Ers.-Komp.-Kad.: Stanislau. Komdt: Obstlt. **Josef Jungl.**
31. (1859.) Stab: Mitrowitz. Ersatz-Komp.-Kadre: Agram. Komdt.: Obstlt. **Eduard Hospodarž.**
32. (1859.) Stab: Trembowla. Ersatz-Komp.-Kadre: Eperies. Komdt.: Obstlt. **Karl Strohmer.**

Grenzjägertruppe (1912). 1. Komp. Tuzla, 2. Vlasenica, 3. Rogatica, 4. Foča, 5. Avtovac, 6. Trebinje.

Bosnisch-herzegowinische Infanterie-Regimenter. (Formiert 1894.)

1. Stab: Wien (1 Wiener-Neustadt). E.-B.-K.: Sarajevo. Komdt.: Oberst **Karl von Stöhr.**
2. Stab: Graz. E.-B.-K.: Banjaluka. Komdt.: Oberst **Ernst Kindl.**
3. Stab: Budapest. E.-B.-K.: Dolnja-Tuzla. Komdt: Oberst **Georg Komma.**
4. Stab: Triest. E.-B.-K.: Mostar. Komdt: Oberst **Anton Klein.**

Bosn.-herz.-Feldjäg.-Bataillon. (1905.) St.: Bruck a. d. L. E.-K.-K.: Sarajevo. K.: Obstlt. **Karl Heisegg.**

Kavallerie.

Dragoner-Regimenter.*)

1. **Kaiser Franz.** Inhaber: **Kaiser Franz Josef.** (1768.) Stab: Brüx**) (1 Theresienstadt, 1 Lissa, 1 Postelberg). E.-K.***) Theresienstadt. Komdt.: Obstlt. **Artur Wraubek.** Dunkelrot, w.
2. GdK. Eduard **Graf Paar.** (1672.) St.: Tarnopol (2 Trembowla, 2 Czortków, 1 Jaleszczyki). E.-K.: Dobřan. Komdt.: Oberst **Karl** Frh. v. **Pecht.** Schw. w.
3. **Friedrich August, König v. Sachsen.** (1768.) Stab: Wien (2 Gr. Enzersdorf). Ers.-K.: Wien. K.: Obstlt. **Karl** Freih. v. **Spiegelfeld.** Dunkelrot, g.
4. **Kaiser Ferdinand.** (1672.) St.: Enns (1 Wels). E.-K.: Wels. Kdt.: Oberst **Viktor** Freiherr **Sessler** v. **Herzinger.** Grasgr., w.
5. **Nikolaus I., Kaiser von Rußland.** (1721.) Stab: Görz (1 Laibach, 2 W. Feistritz, 1 Marburg). E.-K.: Marburg. Komdt.: Oberst **Otto Berndt.** Kaisergelb, weiß.
6. **Friedrich Franz IV., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.** (1701.) Stab: Przemysl. E.-K.: Brünn (2 Hruszów, 1 Jaworów, 1 Gródek Jagiellonski). Komdt.: Oberst **Alfred** Edl. v. **Rettich.** Schwarz, g.
7. GL. u. FM. Karl V. Leopold, **Herzog v. Lothringen** und Bar. (1665.) Stab: Stanislau (3 Kolomea.) E.-K.: Altbunzlau. Kommandt.: Oberstleutn. **Stanislaus Krousky.** Schwefelgelb, w.
8. GL. und FM. Raimund **Fürst und Reichsgraf Montecuccoli.** (1618.) Stab: Jaroslau (2 Radymno). E.-K.: Pardubitz. Komdt.: Obstlt. **Viktor Bauer v. Bauernthal.** Scharlachrot, g.
9. FM. **Erzherog Albrecht.** (1682.) Stab: Brody. (3 Kamionka strumiłowa). Ers.-K.: Kolomea. Kommandt.: Oberst **Johann Kopeček.** Grasgrün, g.

*) Bei jedem Absatze bedeutet das vorletzte Wort die Farbe der Egalisierung, der letzte Buchstabe die Farbe der Knöpfe.
**) Vom Regimentsstabe detachierte Divisionen (Eskadronen) sind in ihrer Anzahl und mit dem Garnisonsorte in Klammern angegeben.
***) E.-K. heißt Ersatz-Kadre.

10. FM. Joh. Jos. **Fürst** von und zu **Liechtenstein.** (1631.) Stab: Krakau. E.-K.: Neuhaus. Komdt.: Oberst **Jaroslav Dwořak.** Schwefelgelb, g.

11. **Kaiser** Franz Josef. (1688.) Stab: Brünn (1 D. Göding). E.-K.: Stockerau. Komdt.: Oberst **Anton Leiter.** Scharlachrot, w.

12. **Nikolaus Nikolajewitsch,** Großfürst von Rußland. (1798.) Stab: Olmütz (2 Bisenz, 2 Prerau). E.-K.: Olmütz. Kommandant: Oberst **Nikolaus Karapancsa** Edl. **v. Kraina.** Kaisergelb, g.

13. GL. u. FM. **Eugen** Franz **Prinz v. Savoyen,** Graf von Soissons. (1682.) Stab: Klattau (1 E. Mies, 1 Bischofteinitz, 1 Staab). E.-K.: Laun. Komdt.: Oberst **Albert** Freih. v. **Abele.** Krapprot, w.

14. FM. Alfred **Fürst zu Windischgrätz.** (1725.) Stab: Brandeis a. d. Elbe (1 Div. Dobřan, 1 E. Altbunzlau, 2 Prag). E.-K.: Klattau. Kommandt.: Oberst **Felix Prinz zu Schwarzenberg.** Krapprot, g.

15. FML. **Erzherzog Josef.** (1891.) Stab: Zólkiew (6 E. Lemberg). E.-K.: Wiener-Neustadt Komdt.: Oberst **Otto** Gf. **Huyn.** Weiß, g.

Husaren-Regimenter.*)

1. **Kaiser** Franz Josef. (1756.) Stab: Wien. E.-K.: Nagy-Varad (Großwardein). Kommandt.: Oberst **Viktor v. Mouillard.** Dunkelblau, dunkelblau, g.

2. Friedrich Leopold, **Prinz v. Preußen.** (1743.) Stab: Brassó (Kronstadt). (1 Rosenau, 1 Brenndorf, 1 Helsdorf, 1 Zeiden, 1 Weidenbach, 1 Neustadt.) E.-K.: Nagyszeben (Hermannstadt). Kdt.: Oberst **Ladisl.** Freih. **Ambrus v. Velencze.** Weiß, lichtblau, g.

3. FM. Andreas **Graf Hadik** von Futak. (1702.) Stab: Sopron (1 Div. Neszider). E.-K.: Arad. Kdt.: Obst. **Friedrich** E. v. **Kirsch.** Weiß, dunkelblau, g.

4. Artur, **Herzog v. Connaught** u. Strathearn. (1734.) Stab: Nagyszeben. E.-K.: Lugos. Kdt.: Oberst **Anton Burka.** Krapprot, lichtbl., w.

5. FM. Josef **Graf Radetzky** v. Radetz. (1798.) Stab u. E.-K.: Komárom (2 Györ-Szabadhegy). Kommandt.: Obstlt. **Ludwig** Ritt. de **Kirchmayer.** Krapprot, dunkelblau, w.

6. Wilhelm II., **König** v. **Württemberg.** (1734.) Stab: Klagenfurt (3 E. Seebach, 1 Wolfsberg, 1 St. Veit). E.-K.: Gyöngyös. Kommandant: Oberstlt. **Josef Kollowratnik.** Aschgrau, lichtbl., g.

7. Wilhelm II., **deutscher Kaiser und König v. Preußen.** (1798.) Stab: Debreczin (3 Nagyvarad (Großwardein). E.-K.: Budapest. Komdt.: Oberst **Béla** von **Berzeviczy.** Lichtblau, lichtblau, w.

8. Vakant. (1696.) Stab: Kecskemet. E.-K.: Szabadka (Maria-Theresiopel) (3 Czegled). Kommandant: Oberst **Adalbert Fluck** von **Raggamb.** Krapprot, dunkelblau, g.

9. FM. Franz Leop. **Graf Nadasdy** auf Fogaras. (1688.) Stab: Mitrowitz (1 Div. Ruma, 1 E. Indija, 1 Semlin, 1 Bjelina). E.-K.: Sopron (Ödenburg). Komdt.: Obstlt. **Alexander Haas.** Weiß, dunkelblau, w.

10. Friedrich Wilhelm III., **König v. Preußen.** (1741.) Stab: Budapest. E.-K.: Szekesfehervar (Stuhlweißenburg). Kommandant: Oberst **Alois** Ritter von **Klepsch-Kloth.** Lichtblau, lichtblau, g.

11. Ferdinand I., **König** der **Bulgaren.** (1762.) Stab: Łańcut (1 Div. Kolbuszowa). E.-K.: Szombathely. Kommandt.: Oberst **Alexander** Ritt. **Szivó de Bunya.** Aschgrau, dunkelblau, w.

12. Vakant. (1800.) Stab: Arad (3 Nagykikinda). E.-K.: Kassa (Kaschau). Kommandt.: Oberst **Rudolf Strobl** Edl. v. **Ravelsberg.** Weiß, lichtblau, w.

13. Wilhelm, **Kronprinz des Deutschen Reiches u. v. Preußen.** (1859.) Stab: Szekesfehervar (1 Div. Tolna). E.-K.: Kecskemet. Kmdt.: Obstlt. **Stephan Horthy de Nagy-Bánya.** Dunkelblau, dunkelblau, w.

14. Vakant. (1859.) Stab und E.-K.: Nyiregyháza (1 Kassa). Kommandant: Oberst **Franz Matskási v. Tinkova.** Krapprot, lichtblau, g.

15. GdK. **Erzherzog Franz Salvator.** (1701.) Stab: Gyöngyös (3 Miskolcz). E.-K.: Nyiregyhaza. Kommandant: Oberst **Alfons Van der Sloot v Valmingen.** Aschgrau, dunkelblau, g.

16. GdK. Alex. **Graf Urküll-Gyllenband.** (1798.) Stab: Marburg (2 Graz, 3 Radkersburg). E.-K.: Debreczin. Kommandt.: Oberst **Friedrich** Freih. **v. Cnobloch.** Aschgrau, lichtblau, w.

Ulanen-Regimenter.**)

1. GdK. Rudolf **Ritter v. Brudermann.** (1791.) Stab: Lemberg (3 Mosty wielkie). E.-K.: Krakau. Kommandt.: Oberst **Friedrich Weiß v. Schleußenburg.** Kaisergelb, g.

2. FM. Karl Philipp **Fürst zu Schwarzenberg.** (1790.) Stab u. E.-K.: Tarnow (2 Bochnia, 1 Niepolomice). Kommandt.: Oberst **Albert** Ritter **Le Gay v. Lierfels.** Dunkelgrün, g.

3. Generalissimus u. FM. **Erzherzog Karl.** (1801.) Stab: Krakau. E.-K.: Grodek (3 Rakowice, 3 Bielitz). Kdt.: Oberst **Erich** Freih. v. **Diller.** Krapprot, g.

4. **Kaiser** Franz Josef. (1813.) Stab: Wiener-Neustadt (1 E. Traiskirchen). E.-K.: Lemberg. Komdt.: Oberst **Wilhelm Heyszl.** Weiß, g.

5. Nikolaus II., **Kaiser von Rußland.** (1848.) Stab: Szombathely. E.-K.: Warasdin. Komdt.: Oberst **Gustav Toserth.** Lichtblau, g.

6. **Kaiser Josef II.** Inhaber: **Kaiser Franz Josef.** (1688.) Stab: Rzeszów (3 Debica). E.-K.: Przemysl. Komdt.: Oberst **Alexander Dienstl.** Kaisergelb, w.

7. GdK. **Erzherzog Franz Ferdinand** v. Österreich-Este. (1758.) Stab: Stockerau. E.-K.: Brzeżany. K.: Oberst **Oskar Mold** Edl. v. **Moltheim.** Dunkelgr., w.

8. GdK. **Karl Graf Auersperg.** (1718.) Stab: Czernowitz (3 Neu-Zuczka). E.-K.: Stanislau. Kdt: Oberst **Rudolf** Edl. v. **Dokoual.** Krapprot, w.

9. Wurde 1873 in das Dragoner-Regiment Nr. 10 umgewandelt.

10. Wurde 1873 in das Husaren-Regiment Nr. 16 umgewandelt.

11. Alexander II., **Kaiser von Rußland.** (1814.) Stab: Pardubitz (1 Přelouč, 1 Bochdaneč, 1 Josefstadt). E.-K.: Theresienstadt. Kommandt.: Oberst **Friedrich Prochaska.** Kirschrot, w.

12. GdK. Wilh. **Freih. v. Bothmer.** (1854.) Stab: Warasdin (1 D. Agram, 1 D. Csakatornya, 1 E. Sarajewo). E.-K.: Esseg. Komdt.: Oberst **Johann Pollet** Edl. v. **Pollheim.** Dunkelblau, g.

13. GdK. Ed. v. **Böhm-Ermolli.** (1860.) St. u. E.-K.: Zloczow (3 Zborów). K.: Obstlt. **L. G. Spannocchi.** Dkbl., w.

*) Bei jedem Absatze bedeutet das vorletzte Wort die Farbe der Czako, das letzte Wort jene der Attila, der letzte Buchstabe jene der Oliven.
**) Bei jedem Absatze bedeutet das vorletzte Wort die Farbe der Czapka, der letzte Buchstabe die Farbe der Knöpfe.

Feld- und Gebirgs-Artillerie.

a. Feldartillerie-Brigaden.

FHR. bedeutet Feldhaubitz-Regiment. FKR. Feldkanonen-Regiment. SchwHD. Schwere Haubitzdivision. RAD. Reitende Artillerie-Division.

1. 1. FHR. Sergius Michailowitsch **Großfürst v. Rußland.** Krakau. Komdt.: Obstlt. **Ernst Krammer.**
1. FKR. Krakau. K.: Oberst **Alex. R. v. Truskowski.**
2. FKR. Olmütz. Kdt.: Oberst **Heinr. v. Naumann.**
3. FKR. Krakau. Kdt.: Obstlt. **Paul** Ritter **Cyrus-Sobolewski v. Sobolow.**
1. SchwHD. Krakau. Komdt.: Oberst **Jul. Kramař.**
1. RAD. Krakau. K.: Unbesetzt.

2. 2. FHR. **Graf von Geldern-Egmond.** Wien. Kommandt.: Oberst **Josef Reisinger.**
4. FKR. Wien. Komdt.: Oberst **Michael Gärtner.**
5. FKR. Brünn. Komdt.: Oberst **Hugo Macharzek.**
6. FKR. Wiener-Neustadt. K.: Oberst **Karl Wondre.**
2. SchwHD. Wien. Komdt.: Obstlt. **Karl Hroch.**
2. RAD. Wien. Kdt.: Obstlt. **Josef Gyergyai-Komm.**

3. 3. FHR. **Erzherzog Wilhelm.** Marburg. Kdt.: Obstleutn. **Johann** Freih. **Bibra v. Gleichenwiesen.**
7. FKR. Laibach. Kdt.: Oberst **Georg Marjanović.**
8. FKR. Görz. Komdt.: Oberst **Eduard R. v. Ripper.**
9. FKR. Klagenfurt. K.: Obst. **Karl** Edl. v. **Matuschka.**
3. SchwHD. Wippach. Kdt.: Obstlt. **Rudolf Aßmann.**

4. 4. FHR. Vakant. Budapest. Kommandt.: Oberst **August Kreyčy.**
10. FKR. Budapest. Kdt.: Obstlt. **Friedrich Schirza.**
11. FKR. Hajmaskér. Kdt.: Oberst **Karl Niemilowicz.**
12. FKR. Budapest. Kdt.: Oberstlt. **Ludwig Braun.**
4. SchwHD. Budapest. Komdt.: Maj. **Wilh. Lang.**
4. RAD. Budapest. Komdt.: Obstlt. **Emanuel Kaempf.**

5. 5. FHR. **Erzherzog Albrecht.** Pozsony (Preßburg). Komdt.: Oberstleutn. **Stephan v. Rukavina.**
13. FKR. Sopron (Ödenburg). Komdt.: Oberst **Ferdinand Zwiedinek** Edl. v. **Südenhorst u Schidlo.**
14. FKR. Pozsony (Preßburg). Kdt.: Obst. **Adolf Aust.**
15. FKR. Komarom. K.: Oberst **Eduard Kaufmann.**
5. SchwHD. Komarom. Kdt.: Oberst **Gustav Krziwanek.**
5. RAD. Komarom. Komdt.: Obstlt. **Rud. Yherek.**

6. 6. FHR. GdK. **Erzh. Franz Ferdinand** v. Österr.-Este. Kassa (Kaschau). K.: Obstlt. **Wilhelm Reichenauer.**
16. FKR. Losoncz. Kdt.: Oberst **Heinrich Wagner.**
17. FKR. Miskolcz. Komdt.: Oberst **Franz Ullrich.**
18. FKR. Eperies. Komdt.: Obstlt. **Hugo Bilimek.**
6. SchwHD. Kassa. Komdt.: Obstlt. **Eugen Sträner.**
6. RAD. Miskolcz. Kdt.: Major **Andreas Reutter.**

7. 7. FHR. **Leopold, Prinz v. Bayern.** Temesvar. Kommandant: Oberst **Dominik Zugar.**
19. FKR. Nagy-Várad. K.: Obstlt. **Nikolaus Tegolschan.**
20. FKR. Temesvar. Kdt.: Oberst **Viktor Tscherne.**
21. FKR. Lugos (1 D. U.-Weißk.) K.: Obst. **A. Unschuld.**
7. SchwHD. Fehertemplom. Kdt.: Oberst **Adolf Bauzher.**
7. RAD. St. Miklos. Komdt.: Major **Emil Bugarin** Edler **v. Sokolplanina.**

8. 8. FHR. **Kaiser.** Prag (2. Div. Elbekosteletz). K.: Oberst **Franz** Edl. v. **Portenschlag-Tedermayr.**
22. FKR. Pilsen. Komdt.: Oberst **Joh. Regnier.**
23. FKR. Prag. Komdt.: Oberst **Karl Hinke.**
24. FKR. Budweis. Kdt.: Oberst **Johann Putsch.**
8. SchwHD. Prag. Komdt.: Oberst **Karl Peterzilka.**

9. 9. FHR. **Josef Wenzel Fürst v. Liechtenstein.** Josefstadt. Komdt.: Obstlt. **Josef Wolfahlo.**
25. FKR. Josefstadt. Komdt.: Oberst **Elias Popiš.**
26. FKR. Theresienstadt (1 Div. Bilin). Komdt.: Oberst **Oskar v. Heimerich.**
27. FKR. Königgrätz. Kdt.: Oberst **Aug. Blaha.**
9. SchwHD. Theresienstadt. K.: Major **Jul. Karminski.**

10. 10. FHR. Vakant. Przemysl. Komandt.: Oberst **Rudolf Techner.**
28. FKR. Przemysl. K.: Obstlt. **Kasimir Teichmann.**
29. FKR. Jaroslau. K.: Obst. **Johann E. v. Rosenzweig.**
30. FKR. Przemysl. Kdt.: Obst. **Adolf Elchelmüller.**
10. SchwHD. Przemysl. Komdt.: Obstlt. **Emil Wolff.**
10. RAD. Jaroslau. Kdt.: Obstlt. **Franz Groß.**

11. 11. FHR. **Freih. von Smola.** Lemberg. Kdt.: Obstlt. **Alois Vollgruber.**
31. FKR. Stanislau (1 Batt. Lemberg). Komdt.: Oberstleutnant **Johann Michalek.**
32. FKR. Lemberg. Kdt.: Oberst **Heinrich Schulhof.**
33. FKR. Stanislau. Kdt.: Obstlt. **Ferdinand Scholz.**
11. SchwHD. Lemberg. K.: Obstlt. **Jul. R. v. Senkowski.**
11. RAD. Lemberg. Kdt.: Major **Anton Reschfellner.**

12. 12. FHR. **Georg V., König v. Großbritannien und Irland, Kaiser v. Indien.** Nagyszeben (Hermannstadt). Komdt.: Oberst **Karl Kratky.**
34. FKR. Brassó. Komdt.: Oberst **Emanuel Werz.**
35. FKR. Kolozsvár. K.: Obst. **Max. Niczyglemski.**
36. FKR. Nagyszeben. Kdt.: Oberst **Wendelin Hojer.**
12. SchwHD. Nagyszeben. Kdt.: Maj. **Wilh. Rückauf.**

13. 13. FHR. **Erzherzog Leopold Salvator.** Agram. Komdt.: Oberst **Eduard** Ritter **Jemrich** v. d. **Breche.**
37. FKR. Agram. Kdt.: Oberst **Jul. Steinhauser.**
38. FKR. Esseg. Komdt.: Oberst **Wilhelm Soppe.**
39. FKR. Warasdin. Kommandt.: Oberst **Josef Müller** Edler v. **Müllenegg.**
13. SchwHD. Agram. Komdt.: Obstlt. **Gustav Wacha.**

14. 14. FHR. **Ritter v. Krobatin.** Innsbruck. Komdt.: Oberst **Ludwig David.**
40. FKR. Linz (1 D. Wels). Kdt.: Obst. **Eugen Brunswik** v. **Korompa.**
41. FKR. Salzburg. Kdt.: Obstlt. **Viktor Primavesi.**
42. FKR. Steyr. K.: Obst. **Adalb. Ritt. v. Mikowetz.**
14. SchwHD. Vill bei Neumarkt i. Tir. Komdt.: Oberstleutn. **Josef Holmberg.**

b. Gebirgsartillerie-Brigaden.

GAR. bedeutet Gebirgsartillerieregiment.

1. 3. GAR. Villach. Kommandant: Oberstleutnant **Hugo Steinhardt.**
8. GAR. Brixen. K.: Obstlt. **Franz Dobner v. Dobenau.**
14. GAR. Trient. Kdt.: Oberst **Ernst** Edl. v. **Terboglaw.**

2. 6. GAR. Travnik. Komdt.: Oberstlt. **Josef** Ritter **Fritsch v. Croncuwald.**
10. GAR. Tuzla. Komdt: Oberstlt. **Leo v. Smekal.**
11. GAR. Sarajewo. Komdt: Oberst **Ferd.** Freiherr **Wiedersperger v. Wiedersperg.**
12. GAR. Tuzla. Komdt: Oberst **Ottokar Hermann.**

3. 4. GAR. Nevesinje. Komdt.: Oberstlt. **Adolf Duras.**
7. GAR. Mostar. Komdt.: Oberst **Gustav Hausmann.**
13. GAR. Cattaro. Kdt.: Oberst **Friedrich Neumann.**

Selbständige Gebirgskanonendivision in Sinj.

3. Kommandant: Oberstleutn. **Ferdinand Moosbrugger.**

Errichtet wurden die Feldhaubitz-Regimenter Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 im Jahre 1854, das Feldhaubitz-Regiment Nr. 7 im Jahre 1872, das Feldhaubitz-Reg. Nr. 14 im Jahre 1883 als Korpsartillerie-Regimenter, die Feldkanonen-Reg. wurden sämtlich mit 1. Jänner 1894 als Divisionsartillerie-Regimenter formiert.

Festungs-Artillerie.

Regimenter (formiert 1891):

1. **Kaiser** Franz Josef. Stab: Wien. Kommandant: Oberst **Friedrich Kloiber.**
2. Freiherr v. **Beschi.** Stab: Krakau. Komdt.: Oberst **Johann Smrčka.**
3. Fürst **Kinsky.** Stab: Przemysl. Komandt.: Oberst **Nikolaus Hölscher.**
4. **Graf Colloredo-Mels.** Stab: Pola. Kommandt.: Oberst **Robert Kleinschnitz.**
5. **Freiherr v. Rouvroy.** Stab: Cattaro (2. Bat. Castelnuovo u. Concurenz). Kommandt.: Oberst **Peter Fleischer.**
6. **Edler von Kolarz.** Stab: Komarom (Komorn) (1 Bat. Budapest, 1 Bat. Peterwardein). Komdt.: Oberstleutnant **Adolf Koblischek.**

Bataillone (formiert 1891):

1. Stab: Brixen. Komdt.: Oberstleutn. **Wladimir Pirnat.**
2. Stab: Mostar (1 Kp. Bilek). K.: Obstlt. **Karl Reinwarth.**
3. Stab: Pola. Kommandt.: Oberstleutn. **Alois Meyer.**
4. Stab: Riva. Kommandt.: Obstlt. **Adolf Günther.**
5. Stab: Trient. Kdt.: Oberst **Josef** Ritt. **Röhn** v. **Vrbos.**
6. Stab: Chiesa di Lavarone. Kdt: Obstlt. **Alfred Pollak.**
7. Stab: Malé. Kommandt.: Obstlt. **Anton Fejfar.**
8. Stab: Wippach. Komdt.: Oberstleutn. **Albert Langer.**

Technische Artillerie.

Artillerie-Arsenal in Wien.

Direktor: FML. **Julius** Edl. v. **Maudry.** Besteht aus der Artillerie-Zeugs-Fabrik (Direktor: Oberst **Robert Hauser**), dem Artillerie-Zeugs-Depot (Vorstand: Oberstlt. **Franz Hauser**), der Übernahms-Kommission (Präses: Oberst **Georg Steinböck**) und der Art.-Zeugs-Abteilung (Kommandant: Major **Gustav Klein.**)

Munitions-Fabrik in Wöllersdorf. Direktor: Oberstleutnant **Georg Csurusky.**

Pulver-Fabrik Blumau nächst Felixdorf. Direktor: Oberstleutn. **Wilhelm Zäkel.**

Pulver-Fabrik Stein. Direktor: Oberstleutn. **Karl Rösner.**

Artillerie-Zeugs-Depot.

Bergstadtl, Budapest, Castelnuovo, Graz, Gyulafehervár, Innsbruck, Josefstadt, Kassa, Komarom, Krakau, Lemberg, Mostar, Peterwardein, Przemysl, Pola, Hostiwitz, Sarajewo, Temesvár, Trient, Wöllersdorf.

Sappeur-Bataillone. (Errichtet 1. Oktober 1912.)

1. Stab und Ersatz-Komp.-Kadre: Krakau. Komdt: Major **Vinzenz Reimer.**
2. Stab u. Ers.-K.-K.: Krems. Kdt.: Major **Rudolf Herkner.**
3. Stab: Görz. Ers.-K.-K.: Pettau. Kdt.: Major **Leo Malschek.**
4. Stab: Villach. E.-K.-K.: Budapest. K.: Maj. **Franz Wagner.**
5. Stab und Ersatz-Komp.-Kadre: Komarom (Komorn). Komdt.: Major **Friedrich Jobst von Ruprecht.**
6. Stab: Pola. Ers.-K.-K.: Komarom. Komdt.: Major **Markus Gjebić-Marušić.**
7. St: Sarajewo. E.-K.-K.: Szeged. K.: Maj. **Rudolf Conrad.**
8. Stab: Rovereto. E.-K.-K.: Prag. K.: Maj. **Franz Schmidt.**
9. Stab: Riva. Ers.-Komp. Kadre: Theresienstadt. Kdt.: Major **Josef Lichtblau.**
10. St. u. E.-K.-K.: Przemysl. Kdt.: Major **Jos. Hněvkovský.**
11. St. u. E.-K.-K.: Lemberg. Komdt.: Major **Hugo Haluska.**
12. St. u. E.-K.-K.: Gyulafehervár. Kdt.: Maj. **Viktor Chytil.**
13. Stab u. E.-K.-K.: Esseg. Komandt.: Major **Alois Delago.**
14. Stab: Trient. E.-K.-K.: Linz. K.: Major **Ferdinand Korb.**

Pionier-Bataillone. (Errichtet 1805, formiert 1893.)

2. Stab u. Ers.-K.-K.: Linz. Komdt.: Obstlt. **Franz Berger.**
3. Stab u. E.-K.-K.: Pettau. Kdt.: Obstlt. **Eduard Appel.**
4. St. u. E.-K.-K.: Budapest. Kdt.: Obstlt. **Albert Eisenbuch.**
5. Stab u. E.-K.-K.: Poszony. Kdt.: Obstlt. **Rudolf Sydor.**
7. Stab u. E.-Komp.-K.: Szeged. Komdt.: Maj. **Ignaz Mijk.**
8. Stab und Ers.-Komp.-Kadre: Klosterneuburg. Kdt.: Oberstleutnant **Rudolf Partl.**
9. Stab: Melk. Ers.-Komp.-Kadre: Theresienstadt. Kdt.: Major **Franz Fiedler.**
10. Stab und Ersatz-Komp.-Kadre: Przemysl. Komdt.: Major **Josef Watzek.**

Kader für Brückenabteilungen in Krems.

Pionier-Zeugs-Depot: Klosterneuburg. Kommandt.: Major **Robert Salomon.**

Verkehrstruppenbrigade (Wien). Kommandt.: GM. **Wenzel Certain.**

a. **Eisenbahn-Regiment.** Errichtet 1883. Stab, 3 Bataillone, Ers.-B.-K. Korneuburg. K.: Oberst **Ernst Schaible.**

b. **Telegraphen-Regiment.** Errichtet 1912. Stab u. 4 Bat. E.-B.-K.: Korneuburg. K.: Obst. **Karl v. Blažekovič.**

c. **Infanterie-Telegraphenkurs** in Tulln.

Kavallerie-Telegraphenkurs in Tulln.

d. **Luftschiffer-Abteilung** (Wien). Komdt.: Obstlt. **Emil Uzelac.**

e. **Automobil-Abteilung** (Korneuburg), Komdt: Rittmeister **Jaroslav Machek.**

Train-Divisionen. (Formiert 1910.)

1. Stab: Krakau. Kdt.: Major **Theodor Indra.**
2. Stab: Wien. Komdt.: Major **Ignaz Čermák.**
3. Stab: Graz. Komdt.: Major **Karl Zieritz.**
4. Stab: Budapest. Kdt.: Major **Ferd. Groß.**
5. Stab: Pozsony. K.: Obstlt. **Karl Diesenbach.**
6. Stab: Kassa. Kdt.: Obstlt. **Anton Hofan.**
7. Stab: Temesvár. K.: Maj. **Friedr. Stampf.**
8. Stab: Prag. K.: Obstlt **Edmund Steindler.**
9. St.: Josefstadt. K.: Obstlt. **Steph. Großnigg.**
10. Stab: Przemysl. Kt.: Obstlt. **Alois Bauer.**
11. Stab: Lemberg. Kdt.: Maj. **Ant. Havelka.**
12. Stab: Nagyszeben. K.: Obstlt. **Rud. Allrich.**
13. Stab: Agram. Kdt.: Major **Adolf Klol.**
14. Stab: Innsbruck. K.: Maj. **Franz Pahak.**
15. Stab: Sarajewo. K.: Maj. **Alois Andrich.**
16. Stab: Mostar. K.: Maj. **Wilh. Waßnauer.**

Train-Zeugs-Depot: Klosterneuburg. Kommandt.: Oberst **Otto** Edl. v. **Reimitzer.**

Sanitäts-Truppe. (Errichtet 1849.)

Kommandant: Oberst **Konstantin Kyros.** Abteilungen: 1. Wien, 2. Wien, 3. Przemysl, 4. Linz, 5. Brünn, 6. Olmütz, 7. Graz, 8. Laibach, 9. Triest, 10. Innsbruck, 11. Prag, 12. Josefstadt, 13. Theresienstadt, 14. Lemberg, 15. Krakau, 16. Budapest, 17. Budapest, 18. Komarom, 19. Poszony, 20. Kassa, 21. Temesvar, 22. Nagyszeben, 23. Agram, 24. Ragusa, 25. Sarajewo, 26. Mostar, 27. Baden.

Ingenieuroffizierskorps: Generalmajor **Alfred Czikann-Kovács,** Chef des Ingenieuroffizierskorps.

Gendarmerie-Korps für Bosnien und die Herzegowina. Errichtet 1878. Stab: Sarajewo. Flügel-Stationen: 1. Sarajewo. 2. Travnik. 3. Banjaluka. 4. Bihac. 5. Tolnja-Tuzla. 6. Mostar. 7. Bilek. 8. Gorazda. Kommandt.: Gen.-Major **Lukas Sujarić.**

Militär-Polizei-Wache-Korps, mit Abteilungen in Krakau, Przemysl, Lemberg.

Militär-Wache-Korps für die k. k. Zivil-Gerichte in Wien. (Errichtet 1870.) Komdt.: Hptm. **Wilhelm Gliehet.**

Heeres-Anstalten.

K. u. k. Heeres-Museum.

Protektor: GdJ. Erzherzog **Friedrich**, k. u. k. Hoheit.

Militär-Bildungs-Anstalten.

I. Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.

Infanterie-Kad.-Schule in Wien. Komdt.: Oberstleutn. **Friedrich Tomanek** Edl. v. **Beyerfels.**
Inf.-Kad.-Schule in Budapest. Kdt.: Obstlt. **Viktor v. Móga.**
Inf.-Kad.-Schule in Prag. Komdt.: Major **Anton Tlusty.**
Inf.-Kad.-Schule in Königsfeld in Mähren. Kommandt.: Major **Eduard Prokelsch.**
Infant.-Kadetten-Schule in Pozsony (Preßburg). Komdt.: Major **Johann Tilzer.**
Inf.-Kad.-Schule in Innsbruck. Kdt.: Obstlt. **Emil v. Eltz.**
Inf.-Kad.-Sch. in Temesvár. Kdt.: Obstlt. **Ludwig Sztrókay.**
Infant.-Kadett.-Schule in Nagyszeben (Hermannstadt). Komdt.: Obstlt. **August Spieß v. Bracciofortе.**
Infant.-Kadetten-Schule in Liebenau bei Graz. Komdt.: Major **Friedrich Oth.**
Inf.-Kad.-Schule in Krakau. Kdt.: Obstlt. **Franz Tatinik.**
Infant.-Kadetten-Schule in Karlstadt. Komdt.: Oberstlt. **Adolf Ritter Kurelec v. Boine-mir.**
Infant.-Kadett.-Schule in Marburg. Komdt.: Oberstleut. **Wilhelm Martinek.**
Infant.-Kadetten-Schule in Kamenitz bei Peterwardein. Komdt.: Major **Innozenz Bèhal.**
Inf.-Kad.-Schule in Lemberg. Kdt.: Major **Gabriel Werner.**
Inf.-Kadett.-Schule in Kassa (Kaschau). Komdt.: Major **Árpád Albrecht.**
Kavallerie-Kadetten-Schule in Mähr.-Weißkirchen. Komdt.: Major **Mario Franz.**
Artillerie-Kadetten-Schule zu Traiskirchen. Kmdt.: Obstlt. **Ludwig Meckel.**
Pion.-K.-Sch. in Hainburg. Kdt.: Obstlt. **Theod. Weidinger.**
Offiziers-Waiseninstitut in Hirtenberg. Komdt.: Obstlt. **Robert Rostok.**
Militär-Unterrealschule in Kőszeg (Güns). Komdt.: Oberst **Ferdinand Jerzábek.**
Militär-Unterrealschule in St. Pölten. Komdt.: Oberstleutnant **Ottokar Partl.**
Militär-Unterrealschule in Maros-Vasarhely. Komdt.: Major **Ottokar Kunst.**
Militär-Unterrealschule in Fischau. Kmdt.: Oberst **Cäsar Sedlakowicz** Edler von **Tanzenkampf.**
Militär-Unterrealschule in Straß. Kmdt.: Obstlt. **Rudolf Engelbauer.**
Milit.-Unterrealschule in Enns. Kdt.: Oberst **Karl Smutny.**
Militär-Oberrealschule in Mährisch-Weißkirchen. Komdt.: Oberst **Gustav Thiemer.**
Militär-Oberrealschule in Kismarton. Komdt.: Oberst **Alexander Zlivan v. Melenczе.**
Theresian. Militär-Akademie in Wr.-Neustadt. Komdt.: FML. **Josef Roth.**
Technische Militär-Akademie in Mödling. Kommandant: GM. **Georg Heselle.**

II. Fach-Bildungs-Anstalten.

Kriegsschule in Wien. Komdt.: GM. **Alfred Krauß.**
Informationskurs für Hauptleute (Rittmeister) der Truppe in Wien. Komdt.: GM. **Rudolf Pfeffer.**
Technische Militär-Fachkurse in Wien. 1. Höherer Artillerie-Kurs; 2. Höherer Genie-Kurs; 3. Militär-Hochbau-Kurs; 4. Frequentanten an Zivilhochschulen.
Administrative-Militär-Fachkurse in Wien. Kmdt.: Oberst **Theodor Konopicky.**
a) Intendanzkurs, b) Informationskurs für Militär-Verpflegsoberoffiziale, c) Militär-Verpflegsbeamtenschule, d) Kurs für Offiz. der Monturverwaltungsbranche, e) Proviantoffizierskurs, f) Frequentanten an Zivilhochschulen.
Armee-Schießschule in Wien (Bruck a. d. Leitha). Kdt.: Oberst **Otto Bartusch.**
Artillerie-Schießschule in Wien. Oberleitung FZM. Erzherzog **Leopold Salvator.**
Militär-Reitlehrer-Institut in Wien. Komdt.: Oberst **Guido Freih. v. Klinglspor.**
Militär-Reit- und Fahrlehrer-Institut in Schloßhof. Kdt.: GM. **Friedrich** Freiherr von **Boxberg.**
Militär-Fecht- und Turnlehrer-Institut in Wr. Neustadt. Komdt.: Major **Heinrich Tenner.**
Infanterie-Telegraphenkurs in Tulln. Komdt.: Hauptmann **Hugo Kaplon.**
Kavallerie-Telegraphenkurs in Tulln. Kommandt.: Rittmeister **Alexander** Ritter v. **Tabora.**
Militär-ärztliche Applikationsschule in Wien. K.: Generalstabsarzt **Idislaus** Ritter v. **Juchnavicz-Hordyński.**
Tierärztliche Hochschule in Wien. Komdt. der Militärabteilung: Obstlt. **Anton Draxler v. Schrollheim.**

Erziehungs-Anstalten für Mädchen.

Offiz.-Töchter.-Erz.-Inst. in Hernals u. Sopron (Ödenburg).
Mannsch.-Tcht.-Erz.-Inst. in Sebenstein u. Szatmar-Németi.

Militär-geographisches Institut: Wien. Instituts-Komdt.: FZM. **Otto Frank.**
Montur-Verwaltungs-Anstalten: Montur-Depots: Brünn, Budapest, Gösting, Kaiser-Ebersdorf.
Verpflegsmagazine: 62.
Heumagazine: 6.
Fohlenhöfe: Valaszut-Bonczhida, Odalmand, Ozora, Nagydaád, Klecza dolna, Lábod, Jházi-Marczaltö, Kranichsfeld.
Remon.-Assent-Kommissionen in Budapest, Czegled, Lemberg, Rzeszów, Nagy-Kanizsa (Gr.-Kanizsa), Kolozsvár, Miskolcz, Marburg, Sarajewo.
Garnisons-Spitäler: 27 in den Standorten der Abteilungen der Sanitäts-Truppe.
Militär-Badeheilanstalten: Baden, Badgastein, Karlsbad, Franzensbad, Herkulesfürdö, Schönau b. Teplitz, Hofgastein, Lipik, Pöstyen, Topusko, Trencsén-Teplitz.
Versorgungsinstitut für Zivilbedienstete der k. u. k. Heeresverwaltung in Wien.
Militär-Strafanstalten: Möllersdorf.
Militär.-Invalidenhäuser: Wien, Prag, Nagyszombat, Lemberg.
Mil.-Geistlichkeit. Apostol. Feld-Vikariat in Wien. Ap.-Feld-Vikar: **Emmerich Bjelik.**
Auditoriat. Generalchefauditor **Eduard Entremont.** 50 Garnisonsgerichte, 2 Gardegerichte, 2 Akademiegerichte.
Mil.-ärztl. Offizier-Korps. Generaloberstabsarzt **Philipp Pech.**
Militärbeamte. Mil.-Intend.-Beamte. Techn. Beamte d. Artillerie-Zeugswesens. Militärbauingenieure. Militärtierärztl.-Beamte. Mil-Rech.-Kontr.-Beamte. Mil.-Kassen-Beamte. Milit.-Verpfl.-Beamte. Militär-Registr.-Beamte. Militär-Medikamt.-Beamte. Militär.-Bau.-Rechn.-Beamte. Beamte d. mil.-geogr.-Instituts, Fortifikationsbeamte, Militärbauwerkführer, Militärlehrer, Mil.-Fecht.-Meister, Land- u. Forstwirtschaftl. Beamte d. Heeresverwaltung, Bosnischherzeg. Militärevidenzbeamte, Techn. Beamte d. Train-Zeugsw., Techn. Beamte d. techn-Milit. Komitees.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Sektion des k. u. k. Kriegs-Ministeriums. Marine-Kommandant und Chef der Marine-Sektion. Admiral **Anton Haus.** Stellvertreter: Vizeadmiral **Alois Edl. v. Kunsti.**

Marine-Ergänzungs-Bezirks-Kommanden: Triest, Fiume, Sebenico.

Angestellte Admirale, Vize-Admirale u. Kontre-Admirale: Admirale: Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog **Franz Ferdinand,** Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog **Karl Stephan,** Seine königl. Hoheit **Heinrich Prinz von Preußen, Anton Haus.** Vize-Admirale: **Alois** Edl. von **Kunsti, Karl** Graf **Tanjus** von **Wellenburg, Richard** Ritter v. **Kohen, August** Graf **Tanjus** von **Wellenburg, Eugen** Ritt. v. **Chmelarz.** Kontre-Admirale: **Maximilian Njegovanj, Oskar Gallenmayer, Paul Fiedler, Rudolf** Ritt. **Benigni in Mildenberg, Richard** Ritt. v. **Barry, Franz Löffler, Eduard Körber, Lino Lius.**

Marinekontrollamt, Marinezentralarchiv, Flotteninspektorat in Pola, **Hafenadmiralat** in Pola, **Marinetechnisches Komitee** in Pola, **Seebezirkskommando** in Triest.

Marineakademie in Fiume. **Marinedetachement** in Budapest und Peking.

Einteilungs-Liste des schwimmenden Flotten-Materials der k. u. k. Kriegs-Marine.

I. Schiffe der Flotte. Schlachtschiffe: VI, Prinz Eugen (im Bau), Viribus unitis, Tegetthoff, Erzherzog Franz Ferdinand, Radetzky, Zrinyi, Erzherzog Karl, Erzherzog Friedrich, Erzherzog Ferdinand Max, Monarch, Wien, Budapest, Habsburg, Arpad, Babenberg. **Große Kreuzer:** Sankt Georg, Kaiser Karl VI., Kaiserin und Königin Maria Theresia. **Kleine Kreuzer:** Kaiser Franz Josef I., Kaiserin Elisabeth, Admiral Spaun, Saida, Helgoland, Novara, Zenta, Aspern, Szigetvar, Panther, Leopold.

Torpedo-Fahrzeuge: 25 Torpedofahrzeuge. **Torpedo-Boote:** 52 Hochsee-Torpedo-Boote, 49 Torpedoboote, 6 Unterseeboote, 6 Monitore, 7 Patrouillenboote.

II. Schiffe für spezielle Zwecke und Servitutschiffe. 1 Turmschiff, 1 Kasemattschiff, 6 Jachten, 25 Trainschiffe.

III. Schul-Schiffe, Beischiffe und Hulks. 1 Artillerie-Schulschiff (mit 3 Beischiffen), 1 Torpedo-Schulschiff (m. 1 Beischiff), 1 Seeminen- und Telegraphen-Schulschiff, 1 Jungen-Schulschiff (mit 3 Beischiffen), 9 Hulks.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesverteidigung. Minister: General der Infanterie **Friedrich Freiherr v. Georgi.** Sektions-Chefs: FZM. **Franz** Ritt. **Bockenheimer** v. **Bockenheim,** FML. **Stefan Ljubičić, Karl Nädlhammer, Karl** Gr. **Meßey de Bielle, Otto Reuter, Alfred** Freih. von **Bibra.**

Landwehr-Ober-Kommando. Ober-Kommandant: S. k. u. k. Hoheit General der Infanterie **Erzherzog Friedrich.** Generalstabs-Chef: Oberstleutnant **Franz** Freiherr **Mor Merkl** zu **Sunnegg** und **Morberg.**

Landesverteidigungs-Oberbehörde in Tirol und Vorarlberg. Vors.: Statth. **Markus** Freiherr von **Spiegelfeld.**

Landwehr-Territorial-Kommanden.

Landwehr-Kommanden: Der jeweilige Militär-Territorial-Kommandant ist gleichzeitig auch Landwehr-Kommandt.

Landwehr-Infanterie-Truppendivisionen:

13. **Lw.-Inf.-T.-Div. Wien.** Kdt.: GM. **Eduard** Edl. v. **Kreysa.** Unterstellt: 25. Ldw.-Inf.-Brig. Wien. Kdt.: GM. **Karl** Edl. v. **Langer.** 26. Ldw.-Inf.-Brig. Brünn. Komdt.: GM. **Emil Tischka.**

21. **Lw.-Inf.-T.-Div. Prag.** Komdt.: FML. **Artur Przyborski.** Unterst.: 41. L.-J.-Brig. Pilsen. Kdt.: GM. **Othmar Panesch.** 42. Ldw.-Inf.-Brig. Prag. Komdt.: GM. **Eduard Baar.**

22. **Lw.-Inf.-T.-Div. Graz.** Kdt.: FML. **Heinr.** R. v. **Krauß-Elislago.** Unterst.: 43. Ldw.-Inf.-Brig. Graz. Komdt.: GM. **Josef Nemezek.** 44. Ldw.-Inf.-Brig. Laibach. Komdt.: GM. **Ignaz Schmidt** E. v. **Fullina.**

26. **Lw.-Inf.-T.-Div. Leitmeritz.** Kdt.: FML. **Joh.** v. **Friedel.** Unterst.: 51. L.-Inf.-Brig. Hohenmauth. Komdt.: GM. **August Hajeck.** 52. Landw.-Inf.-Brig. Leitmeritz. Komdt.: Oberst **Otto Göszmann.**

43. **Lw.-Inf.-T.-Div. Czernowitz.** Kdt.: FML. **Albert Schmidt** v. **Georgenegg.** Unterst.: 85. L.-J.-Br. Lemberg. Komdt.: GM. **Gustav Szekely de Doba.** 86. Landw.-Inf.-Brigade Czernowitz. Kommandt.: Oberst **Moritz Jeller.** 3. Lw.-Kav.-Brig. Lemberg. Kommandt.: GM. **Theodor** Freiherr v. **Leonhardi.**

44. **Lw.-Inf.-T.-Div. Innsbruck.** Komdt.: FML. **Heinrich Tschurtschenthaler** v. **Helmheim.** Unterst.: 87. L.-Inf.-Brig. Linz. Komdt.: GM. **Rudolf Krauß.** 88. Landessch.-Brig. Bozen. K.: GM. **Alois Pokorny.** 1. L.-Kav.-Brig. Wels. K.: GM. **Moritz** Ritt. v. **Flick.**

45. **Ldw.-Inf.-T.-Div. Przemyśl.** Komdt.: FML. **Alfred** Graf **Jedtwitz.** Unterst.: 89. Ldw.-J.-Brig. Przemyśl. Kdt.: GM. **Artur Kaltucker.** 90. L.-Inf.-Brig. Jaroslau. K.: GM. **Johann** E. v. **Sauerwein.**

46. **Lw.-Inf.-T.-Div. Krakau.** Kdt.: GM. **Karl Kasopil.** Untst.: 91. L.-Inf.-Brig. Krakau. Komdt. GM. **Kasimir** Freih. v. **Tützendorf.** 92. L.-Inf.-Brig. Olmütz. Kdt.: GM. **Adam Brandner** E. v. **Wolfszahn.** 2. Lw.-Kav.-Br. Olmütz. K.: GM. **Rudolf Krauszler.**

Landwehr-Infanterie-Regimenter. (Formiert 1889 bis 1906.)

1. Stab: Wien. Kommandt.: Oberst **Alexander Dini.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Wien.

2. Stab: Linz. Komandt.: Oberst **Josef Kroupa.** 1., 2., 3. Bat. Linz. E.-B.-K.: Linz.

3. Stab: Graz. Komdt.: Obst. **Franz Flach.** 1. Bat. Graz, 2. Bat. Leoben, 3. Bat. Graz. E.-B.-K.: Graz.

4. St.: Klagenfurt. K.: Oberst **Friedrich** v. **Eckhardt.** 1., 2. B. Hermagor, 3. B. Klagenfurt. E.-B.-K.: Klagenfurt.

5. Stab: Pola. Komdt.: Oberst **Richard Reki.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Pola.

6. Stab: Eger. Komandt.: Oberst **Adolf Hausmann.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Eger.

7. Stab: Pilsen. Kdt.: Oberst **Franz Sappe.** 1. u. 2. Bat. Pilsen, 3. Bat. Rokitzan. E.-B.-K.: Pilsen.

8. Stab: Prag. Komdt.: Oberst **Albert Welley.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Prag.

9. Stab: Leitmeritz. Komdt.: Oberst **Josef** Ritt. **Reyl Hanisch** v. **Greifenthal.** 1. u. 2. Bat. Leitmeritz, 3. Bat. Komotau. E.-B.-K.: Leitmeritz.

10. Stab: Jungbunzlau. Komdt.: Oberst **Ernst** Ritter **Hörmann** v. **Wüllerstorf u. Urbair.** 1. u. 2. Bat. Jungbunzlau, 3. Bat. Turnau. E.-B.-K.: Jungbunzlau.

11. Stab: Jičin. Komdt.: Unbesetzt. 1. u. 2. Bat. Jičin, 3. Bat. Jaromeř. E.-B.-K.: Jičin.

12. Stab: Caslau. Kdt. mandt.: **Oberst Oskar Esch.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Caslau.
13. Stab: Olmütz. Komdt.: Oberst **Emil Wauk.** 1. u. 2. B. Olmütz, 3. B. Schönberg. E.-B.-K.: Olmütz.
14. St.: Brünn. Kdt.: Oberst **Gustav Ritt. v. Zygadlowicz.** 1. u. 3. B. Brünn, 2. B. Iglau. E.-B.-K.: Brünn.
15. St.: Troppau. K.: Obst. **Emil Pattay** E. v. **Kljuć.** 1. u. 2. B. Troppau, 3. B. Weißkirchen. E.-B.-K.: Troppau.
16. Stab: Krakau. Kommandt.: Oberst **Heinrich** Freih. v. **Dürfeld.** 1., 2. u. 3. Bat. u. E.-B.-K.: Krakau.
17. Stab: Rzeszów. Kdt.: Oberst **Edmund Lober** Edl. v. **Karlenrod.** 1., 2. u. 3. Bat. u. E.-B.-K.: Rzeszów.
18. Stab: Przemysl. Kdt.: Oberst **Friedrich v. Hasch.** 1. u. 2. B. Przemysl, 3. B. Sanok. E.-B.-K.: Przemysl.
19. Stab: Lemberg. Komdt.: Oberst **Karl Jent.** 1., 2., 3. Bat. und E.-B.-K.: Lemberg.
20. Stab: Stanislau. Komdt.: Oberst **Emil Stramlitsch.** 1., 2. u. 3. B. u. E.-B.-K.: Stanislau.
21. Stab: St. Pölten. K.: Obst. **Eduard** Edl. v. **Dietrich.** 1., 2. u. 3. Bataillon und E.-B.-K.: St. Pölten.
22. Stab: Czernowitz. Kdt.: Obst. **Konrad Kriesch.** 1. u. 2. B. Czernowitz, 3. B. Radautz. E.-B.-K.: Czernowitz.
23. Stab: Zara. Komdt.: Oberst **Alfred Pleskott.** 1. B. Zara, 2. B. Sebenico. E.-B.-K.: Sebenico.
24. Stab: Wien. Kdt.: Oberst **Alois Podhajsky.** 1. u. 2. B. Wien, 3. B. Znaim. E.-B.-K.: Wien.
25. Stab: Kremsier. Komdt.: Oberst **Karl Mader.** 1., 2. 3. Bat. u. E.-B.-K.: Kremsier.
26. Stab: Marburg. K.: Oberst **Wenzel Schönauer.** 1. u. 3. Bat. Marburg. 2. Bat. Cilli. E.-B.-K.: Marburg.
27. Stab: Laibach. Komdt.: Oberst **Karl Jahradniczek.** 1. Bat. Laibach, 2. Bat. Görz. E.-B.-K.: Laibach.
28. Stab: Pisek. Kommandt.: Oberst **Franz v. Veith.** 1. u. 3. Bat. Pisek. 2. Bat. Beneschau. E.-B.-K.: Pisek.
29. Stab: Budweis. Kdt.: Obst. **Karl Maulik.** 1. u. 2. B. Budweis, 3. B. Neuhaus. E.-B.-K.: Budweis.
30. Stab: Hohenmauth. Kdt.: Oberst **Johann Novotny.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Hohenmauth.
31. Stab: Teschen. Komdt.: Unbesetzt. 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Teschen.
32. Stab: Neusandez. K.: Obst. **Silvester** E. v. **Lukanović.** 1. Bat. Tarnow. 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Neusandez.
33. Stab: Stryj. Komdt.: Oberst **Oskar Jawadil.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Stryj.
34. Stab: Jaroslau. Kdt.: Oberst **Ferdinand Wlaschütz.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Jaroslau.
35. Stab: Złoczow. Kommandt.: Oberst **Ludwig** Edl. v. **Rößler.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Złoczow.
36. Stab: Kolomea. Komdt.: Oberst **Franz Pfeifer** Edl. v. **Lindenrode.** 1., 2., 3. Bat. u. E.-B.-K.: Kolomea.
37. Stab: Gravosa. Kdt.: Obst. **Jos. Haberditz.** 1. u. 3. B. Gravosa, 2. Bat. Baošić. E.-B.-K. Castelnuovo.

Landesschützen-Regimenter. (Formiert 1893.)

I. Stab: Trient. K.: Oberst **Karl Englert** 1. Bat. Trient, 2. Strigno, 3. Alla, 4. Rovereto. E.-B.-K.: Innsbruck.
II. Stab: Bozen. Komdt.: Oberst **Josef Stiller.** 1. B. Meran, 2. Bat. Bozen, 3. Bat. Riva. E.-B.-K.: Bozen.
III. Stab: Innichen. Kommandant: Oberst **Karl Georgi.** 1. Bataillon Fiera di Primiero, 2. Bat. Predazzo, 3. Bat. Cortina d' Ampezzo, 4. Innichen.

Landwehr-Kavallerie.

Landwehr-Kavallerie-Inspektor: FML. **Karl Freih. v. Kirchbach auf Lauterbach.**

Landwehr-Ulanen-Regimenter. (Form. 1883.)

1. Stab und E.-K.: Lemberg. Kommandt.: Oberst **Gustav Resch.**
2. Stab u. E.-K.: Hohenmauth. Kommandt.: Oberst **Emil Hoffaß.**
3. Stab u. E.-K.: Rzeszów. Komdt.: Oberst **Valerian Fehmel.**
4. Stab und E.-K.: Olmütz. (1. Division Proßnitz.) Kommandt.: Oberst **Gabriel** Graf **Marenzi.**
5. Stab und E.-K.: Stockerau. Kommandt.: Oberst **Heinrich Mollik.**
6. Stab und E.-K.: Wels. Komdt.: Oberst **Ferdinand v. Habermann.**

Reitende Tiroler-Landesschützendivision. (1872.) Stab: Innsbruck. Komdt.: Major **Moritz Kruka.**

Reitende Dalmatiner-Landesschützendivision. (1874.) Stab: Sinj. Kommandant: Oberstleutn. **Julius Stöger-Steiner.**

Landwehr-Artillerie.

Landwehr-Feldhaubitz-Divisionen.

Nr. 15. Wien. Komandt.: Oberstleutn. **Eugen Sch.**
Nr. 21. Prag. Komandt.: Oberstleutn. **Franz Spur.**
Nr. 22. Graz. Komandt.: Major **Rudolf Faber.**
Nr. 26. Theresienstadt. K.: Obstlt. **Emmer. Polak v. Zdiradov.**
Nr. 43. Lemberg. Komdt.: Major **Johann Wodička.**
Nr. 44. Linz. Komdt.: Obstlt. **Franz** Edl. v. **Ellenberger.**
Nr. 45. Przemysl. Komandt.: Major **Adalbert Knötgen.**
Nr. 46. Olmütz. Komandt.: Oberstleutn. **Alois Jelinka.**

Gestütsbranche in den k. k. Pferdezuchtanstalten. Militärinspektor: Oberst **Ernst Merhal.**
Militärabteilungen in den **k. k. Staatsgestüten:** Piber, Radautz.
Militärabteilungen in den **k. k. Staatshengstendepots:** Stadl bei Lambach, Graz, Göding, Prag, Sadowa Wisznia, Ober Wikow.

K. k. Franz Josef Militär-Akademie und k. k. Militär-Oberrealschule in Wien. (1912.) K.: Oberst **Heinrich Wieden** E. v. **Alpenbach.**
Informationskurs für k. k. Hauptleute (Rittmeister) der Truppe in Wien. Kommandant: Oberstleutnant **Wilhelm Wankowsky.**
Landw.-Kavallerieoffizierskurs in Olmütz. K.: Maj. **Wilh. v. Schram.**
Landw.-Monturs-Depot in Wien. Komdt.: Oberst **Josef Novotny.**
Landwehr-Waffen-Depot in Wien. Komdt.: Major **Fridolin Kaučič.**
Landwehrzeugsanstalt in Wien. K.: Maj. **Rudolf** Edl. v. **Toncourt.**
Landwehrremontendepot Zawadka. K.: Rittm. **Gustav v. Lachmann.**
Chef des Offizierskorps der Landwehrauditoren. Generalauditor: **Robert Ružiczka.**
Chef des Landwehr-ärztlichen-Offiziers-Korps. Generaloberstabsarzt **Dr. Andreas Thurnwald.**
Chef der Landwehr-Intendantur. Sektionschef: **Karl Rädlhammer.**
Landwehrspitäler: Krakau, Teschen, Olmütz, Kremsier, Graz, Klagenfurt, Eger, Pilsen, Leitmeritz, Czaslau, Rzeszow, Jaroslau, Stryj, Czernowitz, Linz, St. Pölten, Wels.

Landsturm-Bezirks-Kommanden.

Nr. 1 Wien, Nr. 2 Linz (Salzburg*), Nr. 3 Graz (Leoben), Nr. 4 Klagenfurt, Nr. 5 Pisino (Görz, Triest), Nr. 6 Eger, Nr. 7 Pilsen (Rokitzan), Nr. 8 Prag, Nr. 9 Leitmeritz (Komotau), Nr. 10 Jungbunzlau (Turnau), Nr. 11 Jičin (Jaromer), Nr. 12 Czaslau, Nr. 13 Olmütz (Schönberg), Nr. 14 Brünn (Iglau), Nr. 15 Troppau (M. Weißkirchen), Nr. 16 Krakau, Nr. 17 Rzeszow, Nr. 18 Przemysl (Sanok), Nr. 19 Lemberg, Nr. 20 Stanislau, Nr. 21 St. Pölten, Nr. 22 Czernowitz (Radautz), Nr. 23 Sebenico, Nr. 24 Znaim, Nr. 25. Kremsier, Nr. 26. Marburg (Cilli), Nr. 27 Laibach, Nr. 28 Pisek (Beneschau), Nr. 29 Budweis (Neuhaus), Nr. 30 Hohenmauth, Nr. 31 Teschen, Nr. 32 Neu-Sandez (Tarnów), Nr. 33 Stryj (Sambor), Nr. 34 Jaroslau, Nr. 35 Złoczow, Nr. 36 Kolomea, Nr. 37 Gravosa, Nr. 38 Beraun, Nr. 39 Wien, Nr. I. Innsbruck, Nr. II. Bozen.

*) Die in der Klammer befindlichen Orte sind Standorte von Exposituren der betreffenden Landsturm-Bezirks-Kommanden.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspektor: GdJ. **Michael Tišljar von Tenfulis.**

Landes-Gendarmerie-Kommanden.

Nr. 1 Wien. Komandt.: Oberst **Emil Grzywa.**
Nr. 2 Prag. Komandt.: Oberst **Wenzel Řezáč.**
Nr. 3 Innsbruck. Komandt.: Obstlt. **Georg Corá.**
Nr. 4 Brünn. K.: Oberst **Gustav Gaulsch v. Frankenthurn.**
Nr. 5 Lemberg. Komandt.: Oberst **Maximilian Hölzl.**
Nr. 6 Graz. Komdt.: Oberst **Oswald** Edl. v. **Costenzer.**
Nr. 7 Triest. Komandt.: Obstlt. **Eduard Vogelhuber.**
Nr. 8 Linz. Komandt.: Oberst **Karl Kutin.**
Nr. 9 Zara. Komdt.: Oberst **Leopold Trummer.**
Nr. 10 Troppau. Komandt.: Oberst **Franz Pokorny.**
Nr. 11 Salzburg. Komandt.: Oberst **Heinrich Payer.**
Nr. 12 Laibach. K.: Obstlt. **Bohuslav** Edl. v. **Zivovnicky.**
Nr. 13 Czernowitz. Kommandant: Unbesetzt.
Nr. 14 Klagenfurt. Komdt.: Obstlt. **Eugen Dąbrowiecki.**

Königlich ungarische Landwehr.

Landesverteidigungs-Ministerium.

Minister: FML. **Samuel Hazai.**

Landwehr-Ober-Kommando.

Ober-Kommandant: GdK. **Franz Rohr.**

Landwehr-Distrikts-Kommanden.

I. Budapest. Komandt. FML. **Josef Braun.** Zugeteilt: Oberst **Karl v. Lippner.** Unterstellt: 79. Ungar.-Landw.-Infant.-Brigade (Budapest). Komdt: GM. **Emmerich Hadky.** 80. Ungar.-Landw.-Inf.-Brigade (Pecs). Kommandt.: GM. **Bela v. Sorsich.**

II. Szeged. Komdt.: FML. **Heinrich Daempf.** Zugeteilt: FML. **Emil v. Schultheiß.** Unterstellt: 45. Ung.-Landw.-Inf.-Brig. (Szeged). Komdt.: Oberst **Rudolf Seide.** 46 Ungar.-Landw.-Infant.-Brigade (Lugos). Komdt.: GM. **Tehel Fetl.**

III. Kassa. Komdt.: FML. **Stephan Bartheldy.** Zuget.: GM. **Alfred Weber.** Unterstellt: 77. Ungar.-Landw.-Infant.-Brig. (Kassa). Komdt.: GM. **Arpad Bothmer.** 78. Ungar.-Landw.-Infant.-Brigade (Szatmar). K.: Oberst **Josef Foglar.**

IV. Pozsony. Kommandt.: FML. **Maximilian Bartuska v. Bartavár.** Zuget.: GM. **Georg Mihalelics.** Unterstellt: 75. Ungar.-Landw.-Inf.-Brigade (Pozsony). Kommandt.: GM. **Friedrich v. Csanády.** 74. Ungar.-Landwehr-Infant.-Brigade (Nyitra). Kommandant: GM. **Franz Cvrček.**

V. Kolozsvár. Komdt.: FML. **Franz** Gf. **Marcuzi.** Zuget.: Oberst **Imre Turczer.** Unterstellt: 75. Ungar.-Landw.-Infant.-Brig. (Kolozsvár). Kommandt.: GM. **Emil Venel.** 76. Ung.-Landw.-Infanterie-Brigade (Nagyszeben). Kommandt.: GM. **Artur Fülöp.**

VI. Agram. Kommandt.: FML. **Stephan v. Sarkotić.** Zugeteilt: Oberst **Theodor Bekić.** Unterst.: 83. Ung.-Landwehr-Infanterie-Brigade (Agram). Komdt.: Oberst **Nikolaus Ivanovich.** 84. Ung.-Landw.-Inf.-Brig. (Esseg). Kommandt.: GM. **Stephan Bogat.**

Selbständige Inf.-Truppendivisionen:

20. Ung. Landw.-Inf.-Truppendiv. Nagyvarad. Komdt.: FML. **Friedrich Csanády.** Unterst.: 39. Ung. Landw.-Inf.-Brig. (Nagyvárad). K.: GM. **Koloman Patak.** 40. Ung. Landw.-Inf.-Brig. (Szatmár-Nemeti). Kdt.: GM. **Johann Tengyel.**

41. Ung. Landw.-Inf.-Truppendiv. Budapest. Kommandt.: FML. **Josef Kiß.** Unterst.: 81. Ung. Landw.-Inf.-Brig. (Budapest). Komdt.: GM. **Eugen Perneczky.** 82. Ung. L.-Inf.-Brig. (Vesprém). K.: Oberst **Rudolf Schamschula.**

Landwehr-Kavallerie-Inspektor:

FML. **Leopold** Frh. v. **Hauer.**

Kavallerie-Truppendivisionen:

5. Budapest. Kommandt.: GM. **Ernst Trorcich.**
11. Szegedin. Kommandt.: GM. **Wilhelm v. Nagy.**

Kavallerie-Brigaden:

19. Budapest. Kommandt.: Oberst **Eduard Plank.**
22. Szeged. Komdt: GM. **Andreas Tallian** v. **Vizek.**
23. Pécs. Kommandant: Oberst **Karl Czito.**
24. Kassa. Kommandt.: GM. **Emmerich Ötvös.**

Kön. ung. Landw.-Inf.-Regimenter.

1. Budapest, 2. Gyula, 3. Debreczen, 4. Nagyvárad, 5. Szeged, 6. Szabadka, 7. Versecz, 8. Lugos, 9. Kassa, 10. Miskolcz, 11. Munkacs, 12. Szatmar, 13. Pozsony, 14. Nyitra, 15. Trencsén, 16. Beszterczebánya, 17. Szekesfehérvár, 18. Sopron, 19. Pécs, 20. Nagy-Kanizsa, 21. Kolozsvár, 22. Maros-Vásárhely, 23 Nagyszeben, 24. Brassó, 25. Agram, 26. Karlstadt, 27. Sissek, 28. Esseg, 29. Budapest, 30. Budapest, 31. Veszprem, 32. Dész.

Kön. u. Ldw.-Husaren-Regimenter.

1. Budapest, 2. Debreczen, 3. Szeged, 4. Szabadka, 5. Kassa, 6. Zala Egerszeg, 7. Papa, 8. Pécs, 9. Maros-Vásárhely, 10. Warasdin.

Königl. ungar. Landwehr-Artillerie.

Feldkanonenregimenter: 1. Budapest, 8. Lugos.
Feldkanonendivisionen: 1. Veszprém, 2. Veszprém, 3. Nyitra, 4. Nyitra, 5. Nagyszeben, 6. Lugos, 7. Agram, 8. Agram.

Gestütsbranche.

Militärinspektor: GM. **Ferdinand** Graf von **Bissingen.**
Militärabteilungen in den **k. ung. Staatsgestüten:** Kisber Babolna, Megöhegyes, Fogaras.
Militärabteilungen in den **k. ung. Staatshengstendepots:** Szekesfehervár, Nagykörös, Debreczen, Szepsiszentgyörgy, Agram.

Königl.-ungar.-Landwehr-Bildungs-Anstalten.

Landwehr-Informations- und höherer Offizierskurs zu Budapest. Kommandant: FML. **Johann Rikic.**
Ludovika-Akad. zu Budapest. K.: FML. **Konrad Siegler v. Eberswald.**
Landw.-Kadettenschule zu Pécs. Kmdt.: Obstlt. **Michael Csermák.**
Landw.-Kadettenschule zu Nagyvarad. K.: Major **Richard Miller.**
Landw.-Oberrealschule zu Sopron. Kdt.: Obstlt. **Franz Neményi.**
Zentr.-Landw.-Kavallerieschule zu Budapest. K.: Maj. **Andor Abonyi.**
Kön.-ung. Kronwache zu Budapest. Wieder errichtet 1861. Komdt.: Major **Georg** von **Kubinyi.**

Königl. ung. Gendarmerie.

Inspektor: Generalmajor **Gabriel Ritter v. Tolcsva.**

Gendarmerie-Kommanden: 1. Kolozsvár, 2. Szeged, 3. Budapest, 4. Kassa, 5. Pozsony, 6. Székesfehérvár, 7. Brassó, 8. Debreczen; kroatisch-slawonisches Gendarmerie-Kommando zu Agram.

Verband der österr. Bürger- und Schützenkorps. Sitz: Brünn. Präsident: Oberstleutnant G. Zelnicjek, Brünn.

I. Böhmen.

Prag. K. k. pr. Schützenk. a) Scharfsch., 8 Komp. m. 510 M., gegr. 1360; b) Kavallerie, 2 Eskadr. m. 160 M. g. 1360; c) Gren., 5 Kp. m. 395 M., gegr. 1477; d) Inf., 5 Kp., m. 300 M., gegr. 1737.

Alt-Ehrenberg. Freihandschützenkorps. 2 Komp. mit 115 Mann, gegr. 1865.

Asch. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 100 Mann, gegr. 1891.

Deutsch-Beneschau. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 57 Mann, gegr. 17..6.

Benšen. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1478.

Bergreichenstein. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 50 Mann, gegr. 1429.

Bilin. Bürgerl. Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 105 Mann, gegr. 1797.

Brandeis. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp.

Braunau. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 80 Mann, gegr. 1471.

Brüx. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 85 Mann, gegr. 1520.

Buchau. Bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 100 Mann, gegr. 1797.

Budweis. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 161 Mann, gegr. 1578.

Chiesch. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 50 Mann, gegr. 178..

Chrudim. K. k. priv. Bürgerschützenkorps. 1 Komp. mit 110 Mann, gegr. 1820.

Chlumetz. K. k. priv. Bürgerschützenkorps. 1 Komp. mit 50 Mann, gegr. 1795.

Dux. K. k. priv. Bürger-Schützenkorps. 1 Komp. mit 102 Mann, gegr. 1460.

Eger. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 4 Komp. mit 202 Mann, gegr. 1386.

Einsiedel. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1780.

Ellbogen. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 70 Mann, gegr. 1210.

Falkenau. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 96 Mann, gegr. 1562.

Franzensbad. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 72 Mann, gegr. 1860.

Friedland. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 3 Komp. mit 184 Mann, gegr. 1663.

Frühbuß. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 70 Mann, gegr. 1691.

Deutsch-Gabel. K. k. pr. Schützk. 1 K. 86 M., g. 1517.

Georgenthal. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1422.

Gablonz. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 210 Mann, gegr. 1760.

Georgswalde. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 107 Mann, gegr. 1797.

Görkau. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1516.

Goffengrün. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 75 Mann, gegr. 1800.

Graslitz. Bürgerliches Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 159 Mann, gegr. 1626.

Graupen. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 40 Mann, gegr. 1486.

Grottau. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 80 Mann, gegr. 1704.

Grund Nieder-. K. k. priv. Scharfschützenkorps Nieder-Obergrund. 2 Kp. 133 Mann, gegr. 1809

Hainspach. Bürg. Schützk. 1 K. 60 Mann, g. 1864.

Heinrichsgrün. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 57 Mann, gegr. 1812.

Hirschberg. K. k. priv. Bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1715.

Hohenfurth. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 78 Mann.

Jičin. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 118 Mann, gegr. 1813.

Joachimsthal. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 100 Mann, gegr. 1604.

Kaaden. K. k. priv. Bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 111 Mann, gegr. 1572.

Kaiserswalde. Bürgerliches Schützenkorps. 1 Komp. mit 105 Mann, gegr. 1902.

Böhm.-Kamnitz. Bürgerliches Schützenkorps. 2 Komp. mit 120 Mann, gegr. 1562.

Karlsbad. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 180 Mitgl., gegr. 1636

Karbitz. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 83 Mann, gegr. 1826.

Kaurzim. K. k. priv Scharfschützenk. 1 Komp.

Klattau. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 105 Mann, gegr. 1842.

Klösterle. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp mit 80 Mann, gegr. 1700.

Klostergrab. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 64 Mann, gegr. 1349.

Königsberg. K. k. priv. Schützenkorps 1 Komp. mit 90 Mann, gegr. 1622.

Komotau. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 134 Mann, gegr. 1561.

Kratzau. K. k. priv. Schützenk. 1 Kmp., gegr. 1464.

Kreibitz. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 96 Mann, gegr. 1596.

Krummau. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenk. 1 Komp. mit 77 Mann, gegr. 1554.

Kuttenberg. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 72 Mann, gegr. 1676.

Landskron. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1839.

Laun. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 58 Mann, gegr. 1526.

Böhm.-Leipa. K. k. priv. bürg. Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 120 Mann, gegr. 1813.

Leitmeritz. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1690.

Leitomischl. Bürgerliches Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 69 Mann, gegr. 1836.

Liebenau. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 108 Mann, gegr. 1846.

Lichtenstadt. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps 1 Komp. mit 85 Mann inkl. Musik, gegr. 1822.

Luditz. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 82 Mann, gegr. 1812.

Mariaschein. Bürgerliches Scharfsch"tzenkorps. 1 Komp. mit 42 Mann, gegr. 1797.

Maschau. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 50 Mann, gegr. 1689

Mies. K. k. priv. Schützenk. 1 Kp. m. 75 M. g. 1405.

Neudek. Bürgerliches Schützenkorps. 1 Komp. mit 90 Mann, gegr. 1626.

Neuhaus. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 64 Mann, gegr. 1494.

Neumarkt. Uniform. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 58 Mann, gegr. 1726.

Neustadt a. T. K. k. priv. Schützenk., 1 Bat. einget. in 4 Komp. mit 222 uniform. Schützen und 90 dienstbefreiten Mitgl. Gegr. 1592

Oberleutensdorf. K. k. priv. bürgerl. Schützenk. 1 Komp. mit 75 Mann, gegr. 1815.

Pilsen. K. k. priv. bürgerliches Schützenkorps. 3 Komp. mit 180 Mann, gegr. 1430.

Pisek. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 2 Komp. mit 130 Mann, gegr. 1838.

Platten. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 96 Mann, gegr. 1548.

Polička. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1613.

Postelberg. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 56 Mann, gegr. 1739.

Prachatitz. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 92 Mann, gegr. 1100.

Presnitz. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 84 Mann, gegr. 1667.

Přibram. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps. 2 Komp mit 130 Mann, gegr. 1630.

Radnitz. Bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1700.

Rakonitz. Bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 62 Mann, gegr. 1861.

Raudnitz. K. k. priv. bürgerl Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 62 Mann, gegr. 1793.

Rothenau. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1. Komp. mit 70 Mann, gegr. 1740.

Reichenberg. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 130 Mann, gegr. 1670.

Rumburg. K. k. priv. Freihandschützenkorps. 3 Komp. mit 140 Mann, gegr. 1400.

Reichstadt. K. k. priv. Bürgerl. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1793.

Saaz. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 101 Mann, gegr. 1159.

Sandau. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 56 Mann, gegr. 1813.

Schlaggenwald. K. k. priv bürgerl. Schützenk. 1 Komp. mit 109 Mann, gegr. 1500 (1862).

Schlackenwert. Schützenkorps. 1 Komp. mit 90 Mann, gegr. 1660.

Schlan. Schützenkorps.

Schluckenau. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 202 Mann, gegr. 1525.

Schönau bei Schluckenau. Bürgerl. Schützenkorps. 2 Komp. mit 99 Mann, gegr. 1870.

Schönbach-Stadt i. B. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 87 Mann, gegr. 1702.

Schönlinde. K. k. priv. Schützenkorps. 2 Komp. mit 120 Mann, gegr. 1807.

Seestadtl. K. k. priv. Schützenkorps 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1817.

Sonnenberg. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 80 Mann, gegr. 1805.

Tabor. Schützenkorps.

Taus. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps 2 Komp. mit 90 Mann, gegr. 1362.

Tepl. K. k. priv. Bürgerschützenkorps. 1 Komp. mit 76 Mann, gegr. 1473.

Teplitz. K. k. priv. bürgerl. Schützen-Ges. 1 Komp. mit 108 Mann, gegr. 1552.

Tetschen. Bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 76 Mann, gegr. 1589.

Trautenau. K. k. priv. Scharfschützen-Korps. Gdk. Ludwig Freiherr von Gavlenz. Gegr. 1347—1378. 96 Mann.

Turn-Teplitz. Bürgerliches Schützenkorps 1 Kompagnie mit 55 Mann, gegr. 1898

Turnau. K. k. priv. Schützenkorps.

Unhošt. Bürgerl. Schützenkorps.

Weipert. Bürg. Schützenk. 2 Komp., gegr. 1868.

Wernstadt. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 87 Mann, gegr. 1561.

Weseritz. Bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1731

Winterberg. Bürgerliches Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit. 80 Mann, gegr. 1624.

Wittingau. K. k. priv. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 58 Mann, gegr. 1727.

Warnsdorf. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 3 Komp. mit 211 Mann, gegr. 1794.

Zwickau. Bürgerl. Schützengesellschaft. 1 Komp. mit 90 Mann, gegr. 1793.

II. Mähren.

Brünn. K. k. priv. Bürger- u. Schützenkorps. 4 Komp. mit 365 Mann, gegr. 1798.

Kremsier. Bürgerl. Unif. Scharfschützenkorps. 1 Komp. mit 81 Mann, gegr. 1664.

Olmütz. K. k. priv. bewaffn. Bürgerkorps. 2 Infanterie- und 1 Scharfschützenkompagnie mit 189 Mann, gegr. 1241.

Znaim. K. k. priv. bürgerl. Scharfschützenkorps 1 Komp. mit 60 Mann. gegr. 1422.

III. Niederösterreich.

Eggenburg. K. k. priv. bürgerl. Schützenkorps. 1 Komp. mit 74 Mann, gegr. 1545.

Waidhofen a. Th. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 80 Mann, gegr. 1799.

Waidhofen a. d. Ybbs. K. k. priv Bürgerkorps. 1 Komp. mit 120 Mann. gegr. 1798.

Wien. Bürger-Scharfschützenk. 1 Komp. mit 255 Mann. gegr. 1909.

Wr.-Neustadt. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. Grenadiere und 2 Komp. Füsiliere mit 260 Mann, gegr. 1192.

IV. Oberösterreich.

Aigen. K. k. priv. bewaffnetes unif. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 84 Mann, gegr. 1641.

Freistadt. Uniform. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 101 Mann, gegr. 1500.

Friedburg-Lengau Grenadierkomp., 1 Komp mit 64 Mann, gegr. 1400

Gallsbach. Bürgerl. 1 Kp. m. 66 M. gegr. 1740.

Grieskirchen. Bürger-Korps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1710.

Hall. Unif. bew. Bürgk. 1 Kp. 72 Mann, g. 1610.

Haslach. Bürgergarde. 1 Komp. Jäger und 1 Zug Artillerie mit 90 Mann, gegr. 1689.

Kematen. Bürgerk. 1 Kmp. 50 Mann, geg. 1846.

Kollerschlag. Uniform. Schützenkorps. ½ Komp.

Kremsmünster. K. k. priv. unif. Bürgerkorps 1 Komp mit 48 Mann, gegr. 1642.

Leonfelden. Bürger-Schützenkorps. 1 Kompagnie mit 80 Mann, gegr. 1470.

Mattighofen. K. k. priv. unif. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 88 Mann, gegr. 1629.

Micheldorf. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Zug mit 40 Mann, Musik 18 Mann, gegr. 1789.

Molln. Uni ormierte Ehrengarde. 1 Kompagnie mit 50 Mann, gegr. 1791.

Offenhausen. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 60 Mann, gegr. 1722.

Pettenbach. K. k. priv. Bürgerkorps. 1/2 Komp. mit 50 Mann, gegr. 1817.
Regau. Unif. Bürgerk. 1 Komp. 88 Mann, gegr. 1828.
Ried. K. k. priv. Unif. Bürgerk. 1 Komp. 104 Mann, gegr. 1822.
Riedau. K. k. priv. Bürgerkorps 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1690.
Schlierbach. Bürgergarde. 1/2 Kp. mit 34 Mann, gegr. 1834.
Sirning. Schützenk. 1 Komp. 92 Mann, g 1822.
Steinbach. Bürgerk. 1 Komp. 48 Mann, g. 1845.
Steinakirchen. Schützenkorps. 1 Komp. mit 45 Mann, gegr. 1875.
Steyr. Bürgerk. 4 Komp. m. 322 Mann, g. 1380.
Taufkirchen a. d. Trattnach. Unif. Schützenkorps. 1 Komp. mit 49 Mann, gegr. 1897.
Pöklabruck. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 64 Mann, gegr. 923.
Wels. K. k. priv. unif. Bürgerkorps. 2 Komp. mit 130 Mann, gegr. 1380.

V. Salzburg.

Hallein. Bürgerkorps. 1 Komp. gegr. 1278.
St. Johann. Bürgerkorps. 1 Komp. gegr. 1876.
Oberndorf. Schifferschützenkorps. 1 Komp mit 60 Mann, gegr. 1278.
Radstadt. Pr. Bürgerkorps. 1/2 Komp. 30 Mann, gegr. 1526.
Tamsweg. Bürger- u. Schützenkorps. 1 Komp. mit 70 Mann. Wiedererrichtet 1903.

VI. Steiermark.

Graz. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. Jäger, 1 Komp. Grenadiere, 1 Zug Kavallerie, Stab mit 170 Mann, gegr. 1280.
Pettau. Bürgerkorps.
Wernsee. Bürgerk. 1 Kmp. m. 50 Mann, g. 1686.

VII. Kärnten.

Hermagor. Bürgerschützenkorps. 1 Komp. mit 65 Mann, gegr. 1701.
Millstatt. Bürgerk. 1/2 Komp. m. 50 M. g. 1837.
Tarvis. Bürgerschützenkorps 1 Kompagnie 67 Mann.
St. Veit. Bürgerl. Trabantengarde. 1 Zug mit 20 Mann, gegr. 1292.

VIII. Krain.

Gurkfeld. Bürgerkorps. 1 Komp. 52 Mann.
Landstraß. K. k. priv. Bürgerkorps. 1 Komp. mit 49 Mann, gegr. 1400.
Rudolfswert. Uniform. Bürgerkorps. 1 Komp. 92 Mann, gegr. 1365.

IX. Schlesien.

Zuckmantel. K. k. priv. Schützengesellschaft, 65 Mann, gegr. 1626.

X. Bukowina.

Czernowitz. K. k. priv. Schützenkorps. 1 Komp. mit 80 Mann, gegr. 1827.
Radautz. Schützenverein.
Suczawa. Schützenverein.

Militär-Veteranen-Vereine.

K. k. österreich. Militär-Veteranen-Reichsbund in Wien.

(Zentralstelle der organisierten Militär-Veteranen-Vereine Österreichs.)

Reichsbundes-Präsidium.

Reichsbundes-Präsident: Feldmarschall-Leutnant Maximilian Bastl v. Bastlingen.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Ferdinand Weichberger, Wien.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Karl Wichera, Leitmeritz.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Josef Zeitler, Schönlinde.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Adalbert Striz, Brünn.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Hans Stanko, Salzburg.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Amand Strauß, Pottendorf.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Georg Kummerer, Eger.
Reichsbundes-Präsidentstellvertreter: Georg Kamper, Graz.
Reichsbundes-Schriftführer: Johann Ratzka, Wien.
Reichsbundes-Schriftführer: Emil Fritz, Wien.
Reichsbundes-Kassier: Anton Marschall, Wien.
Reichsbundes-Kassier: Franz Belak, Wien.
Reichsbundes-Kontrollore: Heinr. Sauter, Leop. Klima, Josef Diwisch, Peter Helmhart, Wien.
Reichsbundes-Sanitäts-Referent: Dr. Julius Vecsey, Wien (Semmering).
Reichsbundes-Sanitäts-Referent: Dr. Bruno Polacsek, Wien.
Reichsbundes-Unterstützungs-Referent: Franz Kozourek, Wien.

Verzeichnis aller österreich. Militär-Veteranen-Vereine.

Böhmen.

Landeshauptstadt Prag:

Erzherzog Franz Ferdinand M. V. V., FM. Radetzky M. V. V., Kaiser Maximilian M. V.-Korps, M. V. V. für Vyšehrad und Umgebung, FZM. Freiherr Philippović M. V. V., 1. Prager M.-Verein ehem. Unteroffiziere, Korps der Mil.-Veteranen der Länder der böhmischen Krone.

Im Lande:

Abertham Bez. Joachimsthal, Acha Bez. Turnau, Aich, Adamsfreiheit, Adlerkosteletz, Aicha Böhm.- Bez. Turnau, Albrechtsdorf Bez. Gablonz, Algersdorf Bez. Karlsbad, Altdorf Bez. Karlsbad, Altehrenberg, Altenbuch bei Trautenau, Altenteich, Althabendorf Bez. Reichenberg, Altharzdorf bei Reichenberg, Althütten Bez. Horovič, Alt-Langendorf, Altrohlau bei Karlsbad, Altsattel Post Falkenau, Altstadt (Ober-) Bez. Trautenau, Alt-Kinsberg, Alsedlowitz Post Markausch, Altzedlitsch Bez. Tachau, Arnau Bez. Hohenelbe, Arnsdorf Bez. Tetschen, Arnsdorf bei Haida, Asch (Mil.-Kapitulanten Vet.-Ver.), Aupa (Groß-) Bez. Trautenau, Aurinowes Bez. Böhm.-Brod, Auscha Bez. Leitmeritz, Außergefild Bez. Prachatitz, Aussig a. d. Elbe.

Biela, Bakow, Bäringen Bez. Joachimsthal, Bärinsdorf Bez. Friedland, Bärnsdorf, Barzdorf bei Niemes, Bauschowitz, Bautzen (Unter-) Bez. Jičin, Bechin Bez. Mühlhausen, Benatek (Neu-) Bez. Jungbunzlau, Beneschau, Bensen Bez. Tetschen, Breitenbach, Bernau Bez. Horowitz, Bergreichenstein, Bettelgrün, Braunau Bez. Horowitz, Bernau Post Neudek, Bernsdorf Bez. Trautenau, Birkenberg, Bilin I. Mil.-Vet.-Verein, Berzdorf, Bilin II. Bez. Teplitz, Bischofteinitz, Bistrau Bez. Policko, Bistrein Bez. Turnau, Blatna, Bleistadt Bez. Falkenau, Blottendorf, Bodenbach Bez. Tetschen, Böhm.-Brod Bez. Turnau, Böhm.-Leipa, Böhm.-Skalitz Bez. Neustadt, Böhm.-Weigsdorf bei Friedland, Böhm.-Kamnitz, Borohradek Bez. Reichenau, Brand Post Tachau, Brandau Bez. Brüx, Brandeis a. d. Adler Bez. Hohenmauth, Brandeis a. d. Elbe, Braunau, Brandeisl, Brevnov, Bregnitz Bez. Blatna, Breznitz, Brozen, Brims Bez. Gabel, Brunnersdorf, Bruch Bez. Teplitz, Brüx, Buchau Bez. Luditz, Budin a. d. Eger, Budweis Mil.-Vet.-Verein, Budweis I. südböhm. Krieg.-Verein, Buckwa, Buschullersdorf Bez. Friedland, Buschtehrad, Bürgstein Bez. Leipa, Bullendorf bei Friedland, Bullerdorf.

Čakovic, Caslau, Cernis Klein-, Post Flöhau. Černitz Bez. Podersam, Chodau I. Milit.-Vet. Verein, Chodau II. Mil.-Vet.-Verein, Chotzen Unter- Bez. Falkenau, Chotebor Bez. Chrudim, Christofsgrund Bez. Reichenberg, Christofhammer, Chmeleschen, Chrudim, Cinaweš Post Dymokur, Cinoves Bez. Podebrad, Cista Bez. Jičin, Cistay Bez. Kralowitz.

Dauba, Dallwitz, Dejoţi, Dessendorf, Deschenitz Bez. Klattau, Deutsch-Brod, Deutschenrust u. Umgeb. Post Podersam, Deutsch-Wernersdorf, Dittersbach Bez. Friedland, Dittersbach Post Halbstadt, Dittersbach Bez. Braunau, Dittersbach bei Kreibitz Bez. Tetschen, Divischau Bez. Beneschau, Dobern Post Leipa, Dobev Bez. Pisek, Dobravic bei Jungbunzlau, Dobris Bez. Příbram, Dörfel Post Reichenberg, Dreiborn, Dreihacken Bez. Plan, Drum Bez. Leitmeritz, Drzkov Bez. Semil, Dürrmaul Post Marienbad, Dubenz, Duppau Bez. Kaaden, Dux I. Bez. Teplitz, Dux II. Militär-Veter.-Verein, Ebersdorf Bez. Aussig, Eger I, Eger II, (Ehrenberg (Alt-) Bez. Schluckenau, Eichwald Bez. Teplitz, Eidlitz Bez. Komotau, Einsiedl Bez. Friedland, Einsiedl (Unter-) Bez. Schluckenau, Eisenbrod Bez. Semil, Eisendorf, Eisenstadtl Bez. Jicin, Eisenstein (Markt) Bez. Schüttenhofen, Elbogen a. d. Eger, Eula I. Mil.-Vet.-Verein, Eula II. Militär-Veter.-Verein, Elhenitz Bez Prachatitz.

Eulau, Eulau u. Umgebung, Eger.

Fischern, Falkenau (Kittlitz) Bez. Böhm.-Leipa, Forst, Ferchenhaid (Neugebäu) Post Winterberg, Frankenhammer, Fleiß Bez. Teplitz, Fleißen Bez. Eger, Franzensbad bei Eger, Frauenberg bei Budweis, Freiheit Bez. Trautenau, Friedberg Bez. Kaplitz, Friedland bei Reichenberg, Friedrichswald bei Reichenberg, Frühbuß Bez. Graslitz, Fünfhunden bei Kaaden, Fürstenbruck Bez. Münchengrätz, Fürstenhut Bez. Prachatitz, Fugau Bez. Schluckenau.

Gabel, Gabersdorf Bez. Trautenau, Gablonz und Umgebung I. M.-Unterstützungs-Verein, Gablonz II. Militär-Verein, Gastorf Bez. Dauba, Gängerhof, Gebirgsneudorf Richelsdorf, Georgendorf Bez. Teplitz, Georgswalde Bez. Schluckenau, Georgenthal Bez. Brüx, Gersdorf, Gesna und Umgebung Post Ullitz, Geiersberg, Gießhübel bei Neustadt a. d. Mettau, Glöckelberg Bez. Krumau, Göhren, Göding, Görkau Bez. Komotau, Görsdorf Bez. Grottau, Goldenöls Bez. Trautenau, Goltsch-Jenikau Bez. Czaslau, Gossengrün Militär-Veteranen-Verein, Gossengrün Militär-Krieger-Verein, Gottesgab, Graber Bez. Leitmeritz, Graslitz, Gratzen Bez. Kaplitz, Graupen Bez. Teplitz, Georgenthal St., Groß Hubina, Großherrndorf, Großmergrthal, Großmergerthal Bez. Leitmeritz, Großpriesen (Umgeb.) Bez. Aussig, Großstiebnitz Bez. Senftenberg, Groß-Körbitz, Groß-Czernosek, Groß-Priesen, Großsichdichfür, Grottau Bez. Reichenberg, Grulich Bez. Senftenberg, Grund Bez. Rumburg, Grund (Nieder-), Güntersdorf Bez. Tetschen, Grün, Grünlas bei Ellbogen, Grünwald, Gießhübel.

Habendorf, Habern Bez. Böhm.-Brod, Haberspirk Bez. Falkenau, Habstein Bez. Leipa, Hammer, Haan, Haid Bez. Tachau, Haida Bez. Leipa, Haidl, Haindorf Bez. Friedland, Hainsbach Bez. Schluckenau, Hals Bez. Tachau, Hasel, Haslau Bez. Asch, Hässelsdorf Bez. Tachau, Hausham Bez. Tachau, Hawran Bez. Brüx, Hermsdorf, Heinersdorf bei Friedland, Heinrichsgrün Bez. Graslitz, Hennersdorf Bez. Hohenelbe, Hennerdorf Bez. Gabel, Hennersdorf Post Wartenberg, Hennersdorf (Ober-) Bez. Rumburg, Hermannsseifen bei Hohenelbe, Hermannshütte und Umgebung, Hermsdorf Post Braunau, Herrndorf Post Kollechowitz, Herrnskretschen, Hielgersdorf, Hinterkotten, Hirschberg Bez. Dauba, Hirschenstand Bez. Graslitz, Hochstadt, Hochpesch, Hohenbruck, Hohenelbe, Hohenfurt, Hohenmauth, Hohenofen Bez. Komotau, Hohlen Post Böhm.-Leipa, Holleschowitz Bez. Chrudim, Hollitz, Holleschowitz (Bubna), Horazdowitz, Horitz, Horowitz und Umgebung, Hoschowitz Post Podersam, Hoschkowitz Bez. Münchengrätz, Hostau Bez. Bischofteinitz, Hostivar, Hostowitz Bez. Horowitz, Hubina (Groß-) Bez. Leitmeritz, Hühnerwasser Bez. Böhm.-Leipa, Huntpolesz Bez. Deutschbrod.

Jablonetz Bez. Smichow, Jablonetz a. d. Jzar Bez. Starkenbach, Janegg Post Kosten, Janessen, Jansdorf Post Leitomischl, Jechnitz Bez. Podersam, Jentschowitz Bez. Turnau, Jerichmanitz Bez. Reichenberg, Joachimsthal, Johannesthal bei Gablonz, Johannesberg, Johnsdorf Bez. Brüx, Josefsthal, Josefstadt Bez. Königinhof, Jungbuch, Jungbunzlau.

Kaaden, Kaiserwald, Kallich, Kallitsch Deutsch-, Kamnitz (Böhm.-), Kaplitz u Umgeb., Karbitz, Kardaschretschitz, Karlsbad, Karolinenthal I. u. II., Katharinaberg, Kanowa bei Saaz, Kaplitz, Ketzelsdorf, Kimnitz, Kladno, Klattau, Klecany, Klein-Tschernitz, Klein-Aupa, Kirchenbirk, Kosel, Klinghart, Klösterle, Klostergrab, Knin (Neu-), Kninitz Bez. Aussig, Kohljanowitz, Kolleschowitz, Kolin, Kollautschen, Komotau, Komotau II. M.-V.-V., Königsberg a. d Eger, Königgrätz, Königinhof, Königsaal, Königstadtl Bez. Podebrad, Königswald Bez. Tetschen, Königswalde I. M.-V.-V., Königswalde II. M.-V.-V., Königswart Bez. Blan, Kornhaus Bez. Schlan, Kommern, Kosel Bez. Bilin, Kostelni-Lhota, Kosten Bez. Teplitz, Kostenblatt Bez. Teplitz, Kottwitz bei Arnau, Kourim Bez. Kolin, Kralowitz, Kralup a. d. Moldau, Kralup (Deutsch-), Kratzau Bez. Reichenberg, Krapau, Kreibitz Bez. Rumburg, Kreibitz-Neudorfel, Kreibitz (Nieder-) Bez. Rumburg, Kriegern Bez. Podersam, Kriesdorf Bez. Gabel, Krzemusch Post Teplitz, Krima Bez. Komotau, Krimitz Bez. Pilsen, Krinec, Krochelav, Krombach Bez. Gabel, Kronstadt Bez. Senftenberg, Krumau, Krschwitz, Kukan bei Gablonz, Kukus Bez. Königinhof, Kulm Bez. Aussig, Kunnersdorf Bez. Gabel, Kupferberg Bez. Kaaden, Kuschwarda Bez. Prachatitz, Kuttowitz, Kuttenplan Bez. Plan, Kuttenplaner-Schmelzthal.

Labant, Bz. Tachau, Ladowitz Bz. Teplitz, Ladung, Lampersdorf, Lanaugest, Landek Bz. Tepl, Landskron, Langenau Bez. Leipa, Langenau Bez. Hohenelbe, Langenbruck Bez. Reichenberg, Langendorf bei Schüttenhofen, Langugest Post Bilin, Laun, Lauterbach Bez. Falkenau, Lauterbach Bez. Leitomischl, Lauterwasser Bez. Hohenelbe, Leutschach, Leitmeritz, Leitomischl, Lewin Bez. Leitmeritz, Liban Bez. Jicin, Libochowan Bez. Raudnitz, Liebeschitz, Libochowitz, Lichtenau Post Wigstadtl, Lichtenstadt bei Karlsbad, Lichwe (Deutsch-) Bez. Landskron, Liebenau Bez. Reichenau, Liebenau Artillerie-Verband für Nordböhmen, Liebenstein Bez. Eger, Liebeschitz bei Saaz, Liebich (Ober-) Post Leipa, Liebshausen Bez. Teplitz, Liebstadtl Bez. Semil, Liebstadt, Lindenau Bez. Leipa, Lischau Bez. Budweis, Leskau, Lobendau Bez. Schluckenau, Lobositz a. d. Elbe Bez. Leitmeritz, Lomnitz bei Budweis, Lomnitz Bez. Semil, Loukowec Bez. Münchengrätz, Luck Bez. Ludiz, Ludiz, Lukawetz Bez. Pilgram.

Machau Bez. Braunau, Maffersdorf Bez. Reichenberg, Maltheuern, Manetin Bez. Kralowitz, Mariakulm Bez. Falkenau, Mariaschein Bez. Aussig, Marienbad Bez. Tepl, Markersdorf, Markausch, Marthausen, Martersdorf Bez. Tetschen, Marschendorf Bez. Trautenau, Marschowitz, Märzdorf, Maschau Post Podersam, Maydorf Bez. Gablonz, Meinetschlag, Meistersdorf bei Steinschönau, Melnik, Mergenthal (Groß-) Bez. Gabel, Merkelsdorf, Bez. Braunau, Merklin Bez. Prestitz, Merschlik Post Bilin, Merskles-Lipai, Mezimosty Bez. Wessely, Michelob Bez. Saaz, Michelsberg Bez. Plan, Michle, Mies, Milcin Bez. Tabor, Milleschau Bez. Leitmeritz, Mislitz Bez. Beneschau, Mirschowitz, Mnischek, Modlau Bez. Aussig, Moldautein, Moldau-Grünwald-Ullersdorf, Morawan Bz. Pardubitz, Morchenstern Bez. Gablonz, Mohren, Michentz, Micheno Bez. Melnik, Mühlhansen b. Tabor, Münchengrätz, Muttersdorf.

Nabsel Bez. Semil, Nachod Bz. Neustadt, Nassengrub Bez. Asch, Natschung, Necenic Post Jechnitz, Nechanitz Bz. Königgr., Nemetschken-Wohontsch, Netschenitz Post Technetz, Nekor Bez. Senftenberg, Netschetin Bez. Kralowitz, Netschenitz, Neuberg Bez. Asch, Neubidschow, Neubistritz Bez. Neuhaus, Neudek bei Karlsbad, Neudorf bei Komotau, Neudorf bei Petschau, Neudorf Post Roßhaupt, Neuern Bez. Klattau, Neugarten Post Hirnsen, Neugarn, Neugebäu, Neuhabendorf Bezirk Reichenberg, Neuhammer Bez. Graslitz, Neuhaus, Neuhradek Bez. Neustadt a. d. Mettau, Neukirchen Bez. Eger, Neulosimthal Post Waldheim, Neumarkt, Neundorf-Herrlich, Neundorf Bez. Reichenberg, Neupaulsdorf Bez Reichenberg, Neusattl, Neustadt a. d. Mettau, Neustadtel Bez. Böhm.-Leipa, Neustadtl Bez. Friedland, Neustraschitz Bez. Schlan, Neuwallisdorf-Wallisgrün, Nieder-Einsiedl, Niederhof, Niederehrenberg Bez. Rumburg, Niedergeorgenthal und Vierzehnhöfen, Niederherzdorf Bez. Friedland, Niederlangenau, Niedergrund bei Warnsdorf, Niedergrund a. d. Elbe, Niederhof Post Oberlangenau, Niederlichtenwalde Bez. Gabel, Nieder-Preschkau, Niemes Bez. Böhm.-Leipa, Nimburg Bez. Podebrad, Nord-Gabel, Nixdorf Bez. Schluckenau, Nollendorf, Nürschan Bez. Mies.

Ober-Altstadt, Ober-Adlerbach, Ober-Einsiedel, Ober-Preschkau, Oberndorf Post Komotau, Oberliebich, Obersdorf Bez. Friedland, Obernarnsdorf, Oberhennersgrund, Ober-Hohenelbe, Oppola, Obergrund Post Niedergrund, Obergeorgenthal Bez. Brüx, Ober-Hennersdorf, Ober-Preschkau, Ober-Hohenelbe, Oberleutersdorf Bez. Brüx, Oberlangenau, Oberlipka bei Gruflich, Oberlohma, Oberplan Bez. Krumau, Oberpollitz, Ober-Rothau Post Heinrichsgrün, Oels bei Arnau, Opocno Bez. Neustadt a. d. Mettau, Oschitz Bez. Böhm.-Leipa, Osseg I. M.-V.-V. Bez. Teplitz, Osseg II. M.-V.-V. Bez. Teplitz, Ottendorf, Oxengrabe.

Pankraz I. M.-V.-V. Bez. Gabel, Pankratz, Parchen bei Steinschönau, Parchen-Scheltenemanuelsberg, Pardubitz, Paschwitz, Parschnitz bei Trautenau, Pasek Bez. Starkenbach, Passeken bei Prachatitz, Paulusbrunn Bez. Tachau, Pecek Bez. Podebrad, Perksberg Bez. Plan, Petersburg Bez. Podersam, Petersdorf, Peterswald Bez. Aussig, Petrowitz Bez. Rakonitz, Petschau Bez. Karlsbad, Pfraumberg Bez. Tachau, Pilnikau und Pilsdorf Bez. Trautenau, Pilsen Militär-Veteranen-Verein, Pilsen Krieger-Verein, Pisek, Pitschkowitz, Plan, Platten bei Komotau, Platz Bez. Neuhaus, Pleil-Sorgenthal Post Preßnitz, Podletitz Post Willonitz, Pommerdorf, Podebrad, Podersam, Pokratitz Bez. Leitmeritz, Polaun Bez. Gablonz, Policka, Pilitz Bez. Braunau, Polna Bez. Deutschbrod, Pomeisl Bez. Podersam, Pommerndorf, Postelberg Bez. Saaz, Postrum bei Gabel, Prachatitz, Praskowitz-Lichtowitz, Prasletitz, Praußnitz (Deutsch-) Bez Trautenau, Praußnitz (Ober-) bei Arnau, Preic Bez. Selcan, Preloue, Preper, Bez. Turnau, Preschkau Post Böhm.-Kamnitz, Preßnitz Bez. Kaaden, Prestitz, Přibram, Prichowitz Bez. Gablonz, Priesen Bez. Komotau, Proschwitz, Probstau bei Teplitz, Pröblitz, Probosicht Bez. Leitmeritz, Protivin Bez. Pisek, Pürstein und Umgebung Bez. Kaaden, Purschau Bez. Tachau, Puschwitz Bez. Podersam, Puletschnei, Przichowitz-Schumburg.

Qualisch Bez. Trautenau.

Rabenstein Bez. Kralowitz, Radl Post Reichenau, Radnitz Bez. Pilsen, Radowesitz, Ratschitz (Maria-), Radomisl Bez. Strakonitz, Radonitz Bez Kaaden, Radowenz Bez. Trautenau, Rakonitz (und Umgebung), Raspenau Bez. Friedland, Rauenkulm, Raudnitz a. d. Elbe, Redenitz Bez. Kaaden, Rehberg Bez. Schüttenhofen, Reichen Bez. Tetschen, Reichenau bei Gablonz, Reichenau (Deutsch-) Bez. Kaplitz, Reichenau Bez. Reichenau, Reichenberg I. österr. Militär-Vet.-Ver., Reichenberg Kronpr. Erzh. Rudolf, Reichstadt Bez. Leipa, Reichsdorf Bez. Kaaden, Repin Bez. Melnik, Reicholan Post Radnic, Rican Bez. Deutschbrod, Ringenhain bei Friedland, Ringelshain bei Gabel, Rochlitz a. d. Jser, Röchlitz Bez. Reichenberg, Röhren (Böhm-) Bez. Prachatitz, Röhrsdorf Bez. Gabel, Röhrsdorf Bez. Schluckenau, Röhrsdorf-Morgenthal, Rokitzan Bez. Pilsen, Roniperg Bez. Bischofteinitz, Rosenberg Bez. Kaplitz, Rosendorf Bez. Tetschen, Rosenhain Bez. Schluckenau, Roßbach Bez. Asch, Roßhaupt Bez. Tachau, Rothau, Rothenhaus Post Komotau, Roth-Kosteletz Bez. Nachod, Rozdalowic Bez. Jicin, Rozmital Bez. Blatno, Rückersdorf Bez. Friedland, Rudig Bez. Podersam, Rumburg, Ruppersdorf Bez. Starkenbach, Ruschowan Post Poley.

Saar Bez. Kaaden, Saaz, Sadska Bez. Podebrad, St. Georgenthal Bez. Rumburg, St. Georgenthal II. Bez. Rumburg, St. Peter Bez. Hohenelbe, Sandau Bez. Böhm.-Leipa, Sandau Bez. Plan, Sangerberg Bez. Karlsbad, Sauersack, Schallan Post Teplitz, Schamers Bez. Neuhaus, Schatzlar Bez. Trautenau, Scheles Bezirk Podersam, Schlackenwerth Bez. Karls, Schlaggenwald Bez. Falkenau, Schlackenwerth, Schiltern, Schlan, Schluckenau, Schmiedeberg I. M.-V.-V. Bez. Kaaden, Schmiedeberg II. M.-V.-V. Bez. Kaaden, Schnecken Bez. Eger, Schönau bei Schluckenau, Schönau Post Teplitz, Schönbach Bez Eger, Schönbach Bezirk Gabel, Schönborn Post Niedergrund, Schönfeld bei Karlsbad, Schönlind Bez. Graslitz, Schönlinde Bez. Rumburg, Schönpriesen Bez. Aussig, Schönwald bei Joachimsthal, Schumburg, Schüttenhofen, Schüttenitz Post Leitmeritz, Schwaderbach Post Graslitz, Schwaden-Walschnitz, Schwadowitz Bez. Trautenau,

Schwarzenthal Bezirk Hohenelbe, Schwarzkosteleq, Schwaz bei Bilin, Schweinitz Bez. Budweis, Sebastiansberg Bez. Komotau, Sebusein Post Salesel a. d. Elbe, Sedlez Bez. Selčan, Sedlitz Bez. Pisek, Seesitz Bez. Aussig, Seestadtl Bez. Komotau, Settenz Post Teplitz, Seidenschwanz, Seidowitz, Seifen Bez. Joachimsthal, Seifersdorf Bez. Gabel, Selčan, Selnitz Bez. Teplitz, Seltsch Post Michelob, Senftenberg, Seewiesen Bez. Schüttenhofen, Schüttenitz, Silberbach, Silberburg Sloupnitz bei Leitomischl, Smichow, Smidar Bez. Neubidschow, Sobeslau Bez. Tabor, Sobiesak Bez. Saaz, Soborten Post Teplitz, Sobrusan Post Dux, Sonnenberg Bez. Komotau, Spannsdorf Post Aussig, Spindelmühle Bez. Hohenelbe, Sporitz Post Komotau, Stadit Post Türmitz, Stecken, St. Georgenthal, Unter-Georgenthal, Staab Bez. Mies, Stadln Post Hartmanitz, Starkenbach, Starkstadt Bezirk Braunau, Steeben Post Petersburg, Stein Bez. Grasliz, Steingrub Post Fleißen, Steinschönau Bez. Tetschen, Steckna Bez. Strakonitz, Stiebnitz (Groß-) Bez. Senftenberg, Stöcken Bez. Deutschbrod, Stolzenhahn Bez. Joachimsthal, Strahl Post Kosten, Strakonitz (und Umgebung), Straußnitz Post Neustadtl, Straußnitz Unterstützungs-Verein, Streckenwald Post Ebersdorf, Stubenbach, Swetla Post Oschitz.

Tabor, Tachau, Tannwald Taus, Tepl (und Umgebung), Teplitz Milit.-Vet.-Ver., Teplitz Krieger-Verein, Teichstadt (Kreibitz), Tetschen a. d. Elbe, Tetschen a. d. Elbe Krieger-Verein, Theresienstadt Bez. Leitmeritz, Thensing Bez. Karlsbad, Tischau Post Zuckmantel, Tischlowitz Bez. Tetschen, Tissa Bez. Tetschen, Tollenstein Bez. Rumburg, Tozau Bez. Kaaden, Topkowitz, Trautenau, Trautenbach, Trautmannsdorf, Trebnitz Bez. Leitmeritz, Treboul Bez. Kolin, Tremecna Bez. Königinhof, Tremles Bez. Neuhaus, Triebitz, Triebsch Bez. Leitmeritz, Triebschitz, Trimoschen, Trinkfaisen Bez. Graslitz, Turn bei Teplitz, Trusenz Post Welmschloß, Trupichitz, Trübau (Böhm-) Bez. Wildenschwert, Tschemin Bez. Mies, Tschernma Bez. Arnau, Tschernoschin Bez. Mies, Tscherjing Bez. Leitmeritz, Tschochau Post Türmitz, Tüppelsgrün Bez. Karlsbad, Türmitz bei Teplitz, Türmitz bei Aussig, Tuchorschitz, Turn bei Teplitz, Turnau, Tuschkau Bez. Mies, Tyniste bei Ludiz, Tyssa Bez. Karbitz.

Uhonice, Ulbersdorf Post Eisenberg, Unhost, Unterreichenstein, Unterwaldau, Unter-Wuldau, Unter-Reichenau Post Falkenau.

Vinor, Voitsdorf Bez. Teplitz, Vrbice Post Königsstadt, Vysehrad.

Wallern Bez. Prachatitz, Wällischbirken Bez. Prachatitz, Waltersdorf Post Gabel, Waltsch Bez. Ludiz, Warnsdorf Kronprinz Rudol. Mil.-Vet.-Ver., Warnsdorf Militär-Verein Warta und Erbelstein, Wartenberg Bez., Leipa, Wassersuppen Bez. Taus, Webeschan Post Schallan, Weckeldorf Bez. Braunau, Wegstädl Bez. Dauba, Wegdorf Bez. Friedland, Weinberge, Weipersdorf Post Landskron, Weipert Bez. Kaaden, Weipert Bez. Kaaden (Unterstützungs-Verein), Weisbach Bez. Friedland, Weißensulz Bez. Bischofteinitz, Weißkirchen bei Kratzau, Weißkirchlitz, Weitentrebetitsch Bez. Podersam, Welemin, Welbine Bez. Teplitz, Welchau Bez. Karlsbad, Welmschloß, Wekelsdorf, Welnitz Bez. Leipa, Welwarn Bez. Schlan, Wernsdorf bei Saaz, Wernersdorf (Deutsch-) Bez. Braunau, Wernersreuth Bez. Asch, Wernstadt Bez. Tetschen, Wesselv Bez. Wittingau, Weseritz, Wezwalde Bez. Reichenberg, Weyrow Bez. Kralowitz, Widim Post Dauba, Wiklitz, Wiesa, Wiese Bez. Friedland, Wiesen Post Halbstadt, Wiesenthal bei Reichenberg, Wiesenthal Post Joachimsthal, Wiesjen Post Flöhau, Wiklitz Post Karbitz, Wikwitz Post Welchau, Wildenschwert Bez. Landskron, Wildschütz Post Trautenau, Wildstein Bez. Eger, Willamitz, Willomitz Bez. Kaaden, Winterberg Bez. Prachatitz, Wistritz bei Teplitz, Wittosetz, Wittkowitz Bez. Starkenbach, Wittig (Ober-) Bez. Reichenberg, Wittingau, Wlaschim Bez. Beneschau, Wodnian Bez. Pisek, Wohroutsch Post Franz Josef-Stollen, Wohlau, Wolfersdorf Bez. Leipa, Wolfsberg Bez. Rumburg, Wolin Bez. Strakonitz, Wölmsdorf, Woratschen Bez. Podersam, Worlitschka, Wotitz Bez. Selčan, Wrschowitz.

Zahaj bei Frauenberg, Zalsi Post Wasseln, Zasmuk Bez. Kolin, Zdar Bez. Münchengrätz, Zeidler Bez. Schluckenau, Zedlitsch Alt-, Zirau Post Flöhau, Zinnwald Bez. Teplitz, Zizkov I. u. II., Zuckmantel Post Teplitz, Zwickau.

Bukowina.

Landeshauptstadt Czernowitz:

I. Bukowinaer Milit.-Vet.-Ver.

Dalmatien.

Landeshauptstadt Zara:

I. dalmatinischer Militär-Veteranen-Verein.

Galizien.

Landeshauptstadt Lemberg:

I. Galizisches Militär-Veteranen-Korps „Kronprinz Rudolf".

Im Lande:

Biela, Borszczow, Brody. **K**rakau I., Krakau II. **L**ipnik bei Biala. **M**yslenice. **P**rzemysl. **S**anyusch, Stryj, Stanislau. **T**arnopol. **W**egierska-Gorka.

Kärnten.

Landeshauptstadt Klagenfurt:

K. k. kärntnerischer Militär-Veteranen-Verein, I. kärntnerischer Krieger-Verein.

Im Lande:

Arnoldste'n. **B**erg, St. Paul, Völkermarkt, Uggowitz. **F**eldkirchen. **G**rafenstein. **H**ermagor. **K**riegern. **L**öbling. **M**arienhof. **R**aibl. **St.** Veit a. d. Glan. **T**reffling. **V**illach. **W**ernsee, Wolfsberg.

Krain.

Landeshauptstadt Laibach:

Krainerischer Militär-Veteranen-Verein.

Im Lande:

Domsala. **J**dria. **M**annsburg. **S**tein.

Küstenland.

Triest:

I. küstenländischer Mil.-Vet.-Verein. II. Triester Milit.-Vet.-Ver.
Abbazin-Volosco Mil.-Vet.-Verein.

Istrien:

Mitterburg (Pisino) Militär-Veteranen-Verein.
Pola I. und II. Mil.-Vet.-Verein.
Rovigno Militär-Veteranen-Verein.

Mähren.

Landeshauptstadt Brünn:

„Kronprinz-Rudolf" Militär-Veteranen-Verein.

Im Lande:

Albendorf, Altendorf Post Braunsdorf, Altraußnitz Post Neuraußnitz, Altstadt Bez. Schönberg, Altitschein Bez. Neutitschein, Archlebau, Augedz Bez. Auspitz, Aujezd I., Aujezd II., Aussee Bez. Hohenstadt, Austerlitz Bez. Wischau.

Bärn Bez. Sternberg, Battelau Bez. Iglau, Bratelsbrunn, Bautsch Bez. Sternberg, Bergstadt Bez Römerstadt, Biela (Alt- und Neu-) Bez. Mistek, Bisenz Bez. Hradisch, Biskupitz, Bisterz Bez. Brünn, Bistritz am Hostein Bez. Hollschau, Bistritz bei Iglau Bez. Neustadtl, Bittischka-Eichhorn, Bladensdorf Post Frankstadt, Blansko Bez. Bodenstadt, Bochtitz, Boskowitz, Blauda, Böhm.-Rudoletz Bez. Datschitz, Bohonitz, Bohuslawitz Bez. Littau, Bohtitz, Bojenitz Bez. Brünn, Boskowitz, Bodenstadt, Botenwald Post Standing, Branowitz Bez. Auspitz, Branowitz II. Bez. Auspitz, Brattendorf, Braunsberg Bez. Mistek, Brod, Brodek, Brodek (Deutsch-), Brumov Bez. Brünn, Buchlowitz Bez. Hradisch, Budwitz Mähr Bussau, Budschowitz Bez. Wischau.

Cech Bez. Prößnitz, Cehowitz, Celadna Post Friedland, Cernahora Bez. Boskowitz, Cropin, Chudwein, Czeladna.

Damboritz, Datschitz, Daubravitz Bez. Brünn, Daubravitz Bez. Boskowitz, Deditz, Deutsch-Eisenberg Post Bergstadt, Deutsch-Liebenau Bez. Schönberg, Deutsch-Hause, Deutsch-Jaßnig, Dombromelitz Bez. Kremsier, Dollein Bez. Olmütz, Doloplas, Domstadtl Bez. Sternberg, Drahotusch Bez. Weißkirchen, Drahonowitz, Drzewohositz Bez. Hollschau, Dub Bez. Olmütz, Dubau Bz. Prößnitz, Dürnholz Bz. Nikolsburg.

Eibenschitz Bez. Brünn, Eichhorn-Bitischka, Eisenberg a. M., Eisenberg Deutsch-, Eisgrub Bez. Nikolsburg, Eiwanowitz Bez. Wischau.

Frankstadt Bez. Mistek, Fratting Bez. Datschitz, Frein, Freiberg Bez. Neutitschein, Freistadtl, Fulnek Bez. Neutitschein.

Gaya, Gewitsch, Giebau Bez. Steinberg, Gnoitz Bez. Steinberg, Göding, Milit.-Vet.-Verein Erzherzog Otto, Groß-Hrabow, Groß-Ullersdorf, Groß-Reigern, Groß-Urhau, Goldenstein, Greifendorf Bez. Trübau, Großheilendorf Post Hohenstadt, Gurein.

Heinzendorf, Hluk bei Ungar.-Ostrau, Hodolein, Hof Bez. Sternberg, Hodslavice Post Nooy, Hohenstadt, Hombok, Hohenseibersdorf, Holasitz, Holleschau, Holitz, Horka, Hoschitz, Hoschitz Post Littenschitz, Hoschkowitz Post Neukirchen, Hosterlitz Bez. Kromau, Hozendorf Post Neutitschein, Hradisko (Klein-) Prößnitz, Hradisch Ung., Hruboschitz, Hutisko, Hussovic, Hustinowitz Bez. Hradisch, Hwerdlitz.

Iglau, Jamnitz Post Datschitz, Jedowitz, Jesow Bez. Gaya, Jeschow, Joslowitz Bez. Znaim.

Kanitz (Stadt) Bez. Brünn, Karlowitz Groß-, Karlsberg, Karlsdorf Bez. Hohenstad, Kelčitz, Kirwein Bez. Olmütz, Klein-Hradiska, Kladek, Klenowitz, Klobouk (Wallach) Bez. Ung.-Brod, Kobelnitz, Kutbitz, Kniesitz Bez. Iglau, Kobesitz Bez. Wischau, Kobyli Bez. Auspitz, Köllein Bez. Littau, Komein, Königsfeld Bez. Brünn, Konitz, Kojetein Bez. Kremsier, Koritschau Bez. Gaya, Kosteletz Post Holleschau, Kosteletz Bez. Prößnitz, Kostelez Bez. Gaya, Kozianau Post Wiesjenberg, Kralitz Post Vedihost, Kritschen, Kremsier, Krenowitz Bez. Wischau, Kromau, Krönau, Kumrowitz, Kunewald Bez. Neutitschein, Kunowitz Bez. Haidisch, Kwassitzen.

Landshut, Langendorf Unter-, Laschkau Bez. Littau, Latein (Groß-) Bez. Olmütz, Lautschitz, Leibnik Bez. Weißkirchen, Leskau, Leschau, Leßnitz Bez. Hohenstadt, Liebau Stadt, Lisitz Bez. Znaim, Lissitz Bez. Boskowitz, Littau, Lobnik Bez. Römerstadt, Lobodiz, Lobositz Bez. Kremsier, Lodenitz, Löich Bez. Brünn, Loschitz Bez. Hohenstadt, Luka, Lundenburg Bez. Göding.

Majetain Bez. Olmütz, Malomezitz, Medl Post Mähr.-Neustadt, Mähr.-Ostrau, Mähr.-Weißkirchen, Mähr.-Aussee, Mähr.-Rotmühl, Mähr.-Rotwasser, Mähr.-Schönberg, Mähr.-Trübau, Merotein, Mähr.-Budwitz, Mähr.-Kromau, Meseritsch (Groß-), Meseritsch (Wallachisch-), Millotitz, Mierotein Bez. Littau, Mistitz Bez. Kromau, Mistrin, Mistek, Mödritz Bez. Brünn, Mohelna Bez. Trebitsch, Markovice Post Schwabenitz, Marienberg, Moskovitz Bez. Prößnitz, Moschtienitz, Müglitz, Myslic, Mysliboritz.

Nadel Bez. Littau, Namiest Bez. Trebitsch, Napagedl Bez. Hradisch, Najedlowitz Bez. Gaya, Nebotein Bez. Olmütz, Nenowitz Post Turas, Nesselsdorf, Neu-Reich, Neutitschein, Neutitschein (Reservisten-Ver.), Neustadtl (Mähr.-) Bez. Littau, Nikolsburg, Nimlau Nieder-Eisenberg, Nischkowitz.

Ober-Heizendorf Bez. Trübau, Obrznu Bez. Trübau, Ochoz Bez. Brünn, Oberfurt, Oels Bez. Boskowitz, Olrohla Bez. Boskowitz, Olmütz I. Mil.-Vet.-Krank.-Unterstütz.-Ver., Olmütz-Ostrau (Ung.) Bez. Hradisch, Ostrau (Mähr. Bez. Mistek, Ostrow, Ottaslawitz (Ob. u Unt.) Bez. Prößnitz, Ottinowes Bez. Prößnitz, Ottonowitz Bez. Prößnitz, Otrokowitz

Parfuß, Patschlawitz Bez. Kremsier, Paskau Paulowitz Panskram Bezirk Nikolsberg, Pawlowitz Bez. Holleschau, Pirnitz B. Iglau

Pohrlitz Bezirk Auspitz, Polehradit, Popowitz, Posorzitz Bez. Wischau, Pratelsbrunn, Pratze Bez. Wischau, Prawcitz, Prerau Bez. Proßnitz, Prestawalk, Pribitz, Privoz Post Ostrau, Proßnitz M.-Verein Kronprinz Rudolf, Proßnitz M.-Verein Erzh. Otto, Prassenitz (Groß- u. Klein-) Bez. Weißkirchen, Pruß (Mähr.-), Przedmost Bez. Proßnitz, Ptin (Alt- u. Neu-) Post Plumenau.

Rabenau, Raigern, Raitendorf Bez. Schönberg, Raitz Bez. Boskowitz, Rattay Bez. Olmütz, Ratschitz, Raschowitz Bez. Wischau, Rausenbruck, Raußnitz, Razowitz Bez. Datschitz, Rekowic, Ridau, Römerstadt, Rohle, Rokenitz bei Trebitsch, Rokenitz bei Prerau, Rotschin Post Strzilek, Rossitz Bez. Brünn, Rothmühl Bez. Trübau, Rothwasser Bez. Hohenstadt, Rottalowitz Bez. Holleschau, Rudoletz, Rupprecht, Rußau, Reczkowitz Bez. Brünn, Roznau.

Saar Bez. Neustadtl, Saitz Bez. Auspitz, Saratitz, Scharatitz, Schardith, Schebetein, Schleischowitz Bez. Kremsier, Scheletau, Schilberg, Schildberg Bez. Hohenstadt, Schiltern, Schimitz Bez. Brünn, Schlapanitz Bez. Brünn, Schmole Bezirk Hohenstadt, Schönitzitz Bezirk Brünn, Schönberg, Schönbrunn Bezirk Schönberg, Schönwald Post Mähr.-Neustadt, Schreibendorf Post Bukowitz, Schubikow, Schumitz Bez. Wischau, Schwabenitz Bez. Wischau, Sebrowitz Bez. Brünn, Sedlnitz Post Freiberg, Seelowitz (Groß) Bez. Auspitz, Seitendorf Bez. Neutitschein, Senftleben, Seniz (Groß-), Bez. Littau, Serowitz Bez. Sternberg, Sitzgras, Smrzitz Bez. Proßnitz Söhle, Sokolnitz Sponau, Stachenwald Bez. Neutitschein, Stangendorf, Starnau Bez. Sternberg, Stephanau (Unt.-) Bez. Sternberg, Stiekitz, Sternberg, Stramberg Bez. Neutitschein, Straßnitz Bez. Göding, Studein Bez. Datschitz, Stupawa, Swabenice, Swittawaka.

Tanax (Unter-), Tannowitz, Teltsch Bez. Datschitz, Tieschetitz Bez. Olmütz, Tischnowitz Bez. Brünn, Tischtin, Tobitschau Bez. Kremsier, Tracht, Trebitsch, Triesch Bezirk Iglau, Triesch II. Bez. Iglau, Troubek, Trübau, Tupes, Turas Bez. Brünn.

Ubusin (Groß-) Post Ingrowitz, Ungarisch-Brod, Ungarisch-Hradisch, Unterlangendorf Bezirk Littau, Unter-Tannowitz, Urbau (Groß- und Klein-) Post Mödritz, Unter-Kanitz.

Wachtl, Waltersdorf Bez. Neutitschein, Wazau Bez. Wischau, Weißkirchen, Weißwasser Post Karlsdorf, Weipert, Welehrad, Welke, Wellspitz, Wesselh a. M., Wiesenberg Bez. Schönberg, Williman, Wilfmann Post Littau, Wischau, Wisowitz Bez. Holleschau, Witkowitz Bezirk Mistek, Witkos bei Prerau, Witkos Bez. Gaya, Witschnau Bez. Ung.-Brod, Wostitz Bez. Nikolsburg, Wostopowitz, Wrazow Bez. Gaya, Wrchoslawitz Bez. Kremsier, Wsetin Bezirk Walach.-Meseritsch.

Zabreh Bez. Mistek, Zaroschitz Bez. Gaya, Zaschau Bez. Walach.- Meseritsch, Zauchtl Bez. Neutitschein, Zborowitz Post Zdaunek, Zelechowitz Bez. Holeschau, Zerawitz Bez. Gaya, Zerotein Bez. Sternberg, Zittau Bez. Kremsier, Zlabing, Zlabings Bez. Datschitz, Zlin Bez. Hradisch, Znaim, Zöptau, Zwittau.

Österreich ob der Enns.

Landeshauptstadt Linz:

Erzherzog Josef Erster Milit.-Veteranen-Verein.
Feldmarschall Graf Radetzky Militär-Veteranen-Verein.

Im Lande:

Alberndorf, Alhaming, Altoven Bez. Wels, Altheim Bez. Braunau, Altmünster Bezirk Gmunden, Ansfelden Bez. Linz, Andorf, Arbing Bez. Perg, Aschach, Attnang-Puchheim, Ampflwang, Aspach, Atzbach.

Baumgartenberg, Beiderwiese, Braunau am Inn Militär-Veteranen-Verein, Braunau am Inn Erster österreich. Krieger-Verein, Buchkirchen, Butisch Reichenau.

Ebensee Bez. Gmunden, Ebelsberg Bez. Linz, Eberschwang Bez. Ried, Efferding Bez. Wels, Eggelsberg, Eitzing Post Ried, Engelhartszell Bez. Schärding, Enns Bez. Linz.

Feldkirchen Bez. Linz, Frankenburg Bez. Vöcklabruck, Frankenmarkt Bez. Vöcklabruck, Freistadt, Friedberg.

Gaflenz, Gallneukirchen Bez. Linz, Geretsberg, Gilgenberg, Garsten, Geboltskirchen, Gmunden Bez. Traunsee, Goisern Bez. Gmunden, Gosau Bez. Gmunden, Grein Bez. Perg, Grieskirchen Bez. Wels, Großraming Bez. Steyr, Grünau Bez. Gmunden, Grünbach Bez. Freistadt, Grünberg Bez. Schärding, Grünburg-Steinbach, Gschwandt Bez. Gmunden, Guttau Bez. Perg.

Haag Bez. Ried, Haibach Bez. Schärding, Haigermoß, Hall Bez. Steyr, Hallstadt Bez. Gmunden, Harttkirchen Bez. Wels, Haslach Bez. Rohrbach, Helfenberg Bez. Rohrbach, Hellmansödt, Hirschbach, Helfenberg Bez. Rohrbach, Hochburg Post Ach, Hofkirchen Bez. Rohrbach, Hohenzell Bez. Ried.

Ischl Bez. Gmunden.

Kaydorf, Kirchberg Post Munderfing, Kirchdorf, Kirchham Bez. Gmunden, Kleinmünchen Bez. Linz, Königswiesen Bez. Freistadt, Köpfing, Kremsmünster, Kreuzen, Kemmten, Klaffer Bez. Steyr.

Laakirchen Bez. Gmunden, Lambach, Lembach Bez. Rohrbach, Leonding Bez. Linz, Leonfelden Bez. Freistadt, Leopoldschlag, Liebenau Bez. Freistadt, Lohnsburg Bez. Ried, Losenstein Bez. Steyr.

Mattighofen Bez. Braunau, Mauerkirchen Bez. Braunau, Mauthausen Bez. Perg, Mehrnbach Bez. Ried, Mettmach Bez. Ried, Mitterkirchen Bez. Perg, Mönchdorf Bez. Freistadt, Molln Bez. Kirchdorf, Mondsee Bez. Vöcklabruck, Munderfing, Münzbach, Münzkirchen.

Neufelden Bez. Rohrbach, Neuhofen Bez. Steyr, Neukirchen Bez. Schärding, Neukirchen Bez. Gmunden, Neumarkt, Nußdorf Post St. Georgen.

Oberndorf, Obernberg, Oberneukirchen Bez. Freistadt, Offenhausen Bez. Wels, Ohlsdorf Bez. Gmunden, Ostermiedhing Bezirk Braunau, Ottensheim Bez. Linz, Ottnang.

Peilstein Bez. Rohrbach, Perg, Pettenbach Bez. Kirchdorf, Peuerbach Bez. Schärding, Pinsdorf, Bez. Gmunden, Polling Bez. Braunau, Pöndorf, Prägarten Bez. Perg, Pram Bez. Haag.

Raab Bez. Schärding, Reichenau, Ried Milit.-Veteranen-Verein, Ried Erster österreichischer Krieger-Verein, Rohrbach, Reinbach Bezirk Freistadt.

St. Aegydi, St. Florian Bez. Linz, St. Georgen Bez. Vöcklabruck, St. Georgen a. d. Gusen, St. Marienkirchen, St. Martin, St. Oswald, St. Peter am Ottersbach, St. Thomas Bez. Perg, St. Wolfgang Bez. Gmunden, Sandl Bez. Freistadt, Sarleinsbach Bez. Rohrbach, Schärding, Schörfling, Schildorn Post Ried, Schwand Bez. Braunau, Schwanenstadt Bez. Vöcklabruck, Schwertberg, Sierning Bez. Steyr, Seewalchen, Spital am Pyhrn, Steinbach Bez. Kirchdorf, Steyr Milit.-Veter.-Verein, Steyr Reservisten-Spar- und Unterstützungs-Verein, Steyregg Bez. Linz, Stehlegg, Steyrermühl.

Tarsdorf, Teinberg Bez. Steyr, Ternberg, Timelkam Bez. Vöcklabruck, Traberg, Tragwein bei Prägarten, Traunkirchen Bz. Gmunden, Traun.

Unterach am Attersee, Unterweißenbach, Urfahr, Uttendorf Bez. Braunau, Utzenaich, Überackern.

Vichtwang, Vöcklabruck, Vöcklamarkt, Vorchdorf Bez. Gmunden.

Waldhausen Bez. Perg, Wartberg, Weitzenkirchen, Waldzell Bez. Ried, Weisenberg Bez. Ried, Weißenbach (Unter-) Bez. Freistadt, Weitersfelden Bez. Freistadt, Wels Militär-Veter.-Verein, Wels II. Milit., Veteranen-Verein, Weyer a. d. Enns Bez. Steyr, Weyregg Bez. Vöcklabruck, Wimsbach, Windisch-Garsten Bez. Kirchdorf, Windhaag-Wolfsegg Bez. Vöcklabruck.

Zell a. d. Pram Post Riedau, Zell am **Moos.**

Österreich unter der Enns.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Hoch- und Deutschmeister Militär-Veteranen Verein, FM. Fürst Edmund Schwarzenberg Mil.-Vet.-Ver., Kronprinz Erzherzog Rudolf Mil.-Vet.-Ver., FM. Freiherr v. Heß Mil.-Vet.-Verein, Marine- u. Wiener Mil.-Vet.-Verein „Tegetthoff", FM. Erzherzog Albrecht, Graf Hans Wilczek Mil.-Vet.-Verein, Erzherzog Friedrich Mil.-Vet.-Verein (Währing), FZM. Josef Freiherr v. Philippović Mil.-Vet.-Verein, FM. Graf Radetzky Mil.-Vet.-Verein, EH. Karl Mil.-Vet.-Verein, I. österr. Krieger-Verein, Erzherzog Ferdinand Karl Mil.-Vet.-Verein, FZM. Erzherzog Rainer Milit.-Vet.-Verein, Marine-Krieger-Verein „Adria", Prinz Eugen v. Savoyen Mil.-Vet.-Verein, GdK. Edmund Freiherr v. Kriegshammer Mil.-Vet.-Verein, Kriegerverband des k. und k. 8. Infanterie-Regimentes, Klub ehem. Zehnerjäger, I. österr. Artilleristenbund, Klub ehem. Einundzwanziger-Jäger, Verein ehem. Leibgarde-Unteroffiziere, Pionnier Klub

Im Lande:

Altenburg, Annaberg, Allentsteig, Alberndorf, Alt-Kettenhof bei Schwechat, Amstetten, Aschbach, Atzenbrugg, Atzgersdorf.

Baden, Behamberg, Böheimkirchen, Böhmischkrut, Brand, Bernhdorf, Bruck a. d. Leitha.

Drosendorf, Droß, Dürnkrut.

Ebenfurth, Ebergassing, Erlach, Enzersdorf.

Feldsberg, Fels, Felixdorf, Floridsdorf, Fischau Fischamend.

Gaming, Gaunersdorf, Gainfarn, Gloggnitz, Göstling, Guntersdorf, Guntramsdorf, Gmünd Veter.-Verein Bez. Waidhofen, Gmünd (Bahnhof) Krieger-Verein, Greifen, Groß-Haselbach Groß-Enzersdorf, Groß-Siegharts, Groß-Gerungs, Geras, Gerolding, Guntersdorf, Gmünd Groß-Kadolz-Seefeld, Gumpoldskirchen.

Haag, Hadres, Heidenreichstein, Haidershofen, Hainburg, Hainburg, a. d. Donau, Hohenruppersdorf, Harland, Hangsdorf, Hirschbach, Herrnbaumgarten, Herzogenburg, Hohenberg, Hollenstein (Groß-), Horn.

Inzersdorf, Isper, Japons, Jedenspeigen.

Kaumburg, Kirchberg, Kirnberg, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems, Königstetten.

Laa a. d. Thaya, Langenlois, Langenzersdorf, Langenschlag, Langenau, Leitzersdorf, Leobersdorf, Liesing, Lilienfeld, Litschau, Lichtenwörth-Nadelburg, Loidestal.

Mailberg, Mank, Mannswörth, Matzen, Mautern, Marchegg, Melk, Mistelbach, Mittergraben, Mödling, Mühldorf, Münzbach.

Neuhofen, Neunkirchen, Neulengbach.

Oberhollabrunn, Ober-Grafendorf, Orth, Ollersdorf, Obernhdorf, Oberjulz, Obritz, Ottenschlag.

Pottenbrunn, Pottendorf, Pottschach, Poysdorf, Perchtoldsdorf, Petronell, Pöggstall, Pyrawarth, Piesting, Pulkau, Purkersdorf, Pfaffstätten, Peyerbach, Prinzendorf.

Rabbs, Randegg, Ravelsbach, Rauchenwörth, Reichenau, Retz, Reisenberg-Seibersdorf, Rottenschachen, Rückersdorf.

St. Aegyd am Neuwald, St. Leonhardt am Hornerwald, St. Pölten, St. Peter in d. Au, St. Martin bei Weitra, St. Andrä, St. Valentin, St. Veit a. d. Triesting, Scheibbs, Schöngraben-Schrems, Schwadorf, Schwarzenau, Schwechat, Seitenstetten, Siefeld, Sitzendorf, Sonntagsberg, Stammersdorf, Steinabrückl, Steinakirchen o. Forst, Stephanshart, Stockerau, Straß, Strengberg, Spitz.

Thaya, Traisen, Traiskirchen, Traismauer, Tulln, Türnitz, Thunau.

Ulmerfeld, Unter-Gänserndorf, Ulrichskirchen

Viehofen, Vöslau, Vitis.

Waidhofen a. d. Ybbs, Wartberg, Weißenkirchen, Weiterefeld, Weikertschlag, Weitra, Wiener-Neustadt, Wieselburg, Wilhelmsburg Wimpassing, Witschkoberg, Wullersdorf Wulzeshofen.

Ybbs, Ypertal.

Zissersdorf, Zwettl

Salzburg.

Landeshauptstadt Salzburg:

Fürst Karl Auersperg I. Militär-Veteranen- und Krieger-Verein.
I. Salzburger Milit.-Vet.- und Krieger-Verein, Feldmarschall Graf Radetzky Mil.-Veteranen- und Krieger-Verein.

Im Lande:

Abtenau Bez. Salzburg, Alm, Altenmarkt bei Radstadt, Annaberg Bez. Salzburg, Anthering.
Berndorf Post Mattsee, Bischofshofen bei St. Johann, Bramberg, Bruck in Pinzgau Bez. Zell am See.
Engendorf Bez. Salzburg, Embach.
Faistenau.
Gastein, Golling Bez. Salzburg, Großarl, Gröding Bez. Salzburg, Großgmain Bez. Salzburg.
Hallein Bez. Salzburg, Hallwang Bez. Salzburg, Henndorf Bez. Salzburg, Hof-Gastein Bez. St. Johann, Hüttau, Hüttschlag Bz. Werfen.
Kirchham, Köstendorf Bez. Salzburg, Kuchl Bez. Salzburg.
Lambrechtshausen Bez. Salzburg, Lend, Leongang, Leopoldskron-Moos, Liefering Post Maxglan.
Mattsee Bez. Salzburg, Maxglan Bez. Salzburg, Michaelbeuren, Mitterfill Bez. Zell am See, Muhr.
Neumarkt bei Salzburg, Nußdorf.
Oberalm Bez. Hallein.
Obertrum Post Seekirchen, Oberndorf a. d. Salzach, Ober-Eching.
Pfarr-Werfen, Piesendorf.
Radstadt Bez. St. Johann, Rauris Bez. Zell am See.
Saalbach, Saalfelden Bez. Zell am See, St. Gilgen Bez. Salzburg, St. Johann im Pongau, St. Martin Bez. Zell am See, St. Michael im Lungau, St. Margarethen, Seekirchen Bez. Salzburg, Siezenheim Post Maxglan, Straßwalchen Bez. Salzburg, Strobl Bez. Salzburg.
Tamsweg bei Lungau, Tazenbach Bez. Zell am See, Thalgau bei Salzburg.
Unken Bez. Zell am See, Uttendorf im Ober-Pinzgau, Unterberg.
Weyeregg, Werfen Bez. St. Johann, Wildbad-Gastein.
Zell am See.

Schlesien.

Landeshauptstadt Troppau:

Erster österr.-schlesischer Milit.-Veteranen-Verein der Landeshauptstadt.

Im Lande:

Alexanderfeld, Post Bielitz.
Barzdorf Bez Freiwaldau, Bennisch, Bielau, Bezirk Freudenthal, Bielitz, Bludowitz, Botenwald Post Stauding, Breitenau-Markersdorf, Brosdorf, Brüsau.
Dombrau, Deutschleuten.
Einsiedl, Engelsberg, Endersdorf, Ellgoth.
Freudenthal, Freistadt, Freiwaldau, Friedek, Friedeberg, Füllstein.
Gilschwitz, Gratz, Groß-Pohlom.
Herrmannstadt, Hotzenplotz Bezirk Jägerndorf, Hrabin Bez. Troppau, Hruschau Bez. Oderberg, Hennersdorf.
Jägerndorf, Johannesthal Bez. Jägerndorf, Jauernig.
Klein Mohrau, Klein-Kuntschitz, Kamitz, Karwien Bezirk Freistadt, Katharein, Königsberg, Korndorf, Kunzensdorf (Groß-) Bezirk Freiwaldau, Kuttelberg.
Liebenthal, Lichten, Lichtewerden.
Meltsch Bez. Wegstadtl, Michalkowitz, Morawka.
Niklasdorf Bez. Freiwaldau.
Olbersdorf Bez. Jägerndorf, Orlau Post Dombrau, Odrau Bez. Troppau, Oderberg, Ostrau.
Pittarn Post Waidlberg, Petersswald, Plesna Bez. Klimkau, Pohlom (Groß-) Bez. Troppau, Pohlom (Wüst-) Bez. Troppau, Polanka Post Königsberg.
Raase, Ratimau, Reichwaldau bei Oberberg.
Saubsdorf und Groß-Kunzendorf, Sandbübel, Schlackau bei Troppau, Schönbrunn, Schönhof Bez. Friedek, Schwarzwasser Bez. Bielitz, Setzdorf Bez. Freiwaldau, Skotschau, Stablowitz Bez. Troppau, Stauding Bez. Troppau, Steinau, Stibrowitz Bez. Troppau.
Teschen-Trzynietz, Troppau.
Ustron Bez. Skotschau.
Waltersdorf, Wagstadt Bez. Troppau, Weidenau Bez. Freiwaldau, Weidenau, Wigstadtl, Wildschütz Bez. Jauernig, Würbenthal Bez. Freudenthal, Wüst-Pohlom.
Zuckmantel Bez. Freiwaldau.

Steiermark.

Landeshauptstadt Graz und Umgebung:

Erzherzog Heinrich I. Grazer Militär-Veteranen-Korps, II. Militär-Veteranen-Korps St. Veit-Graz, I. steierm. Militär-Veteranen- und Schützen-Verein.

Im Lande:

Admont Bez. Liezen, Aflenz Bez. Bruck a. d. Mur, Allerheiligen, Alt-Aussee Bez. Gröbming, Anger Bez. Weiz, Aumühl bei Kindberg, Aussee Bez. Gröbming.
Birkfeld, Bruck a. d. Mur, Brunn b. Mies, Burgau.
Cilli.
Deutsch-Landsberg, Dobl, Bez. Graz, Deutsch-Feistritz.
Eibiswald Bez. Deutsch-Landsberg, Eisenerz Bez. Leoben, Eggenberg, Eulenberg.
Fehring Bez. Feldbach, Feldkirchen Post Puntigam, Feldbach, Fernitz, Fohnsdorf, Fraunberg, Friedberg, Frohnleiten, Fürstenfeld.
Gabersdorf, Gams, Gleisdorf, Gnas Bez. Feldbach, Gonobitz Bez. Cilli, Gaukowitz, Grafendorf Bez. Hartberg, Gratwein Bez. Graz, Gröbming, Groß-Klein, Groß-Florian Post St. Florian, Groß-Radolz bei Seefeld, Guttenberg Post Weiz.
Hartberg, Hatzendorf, Haus, Hirschegg, Halbenrein, Hagendorf, Heiligenkreuz Bez. Leibnitz, Hatzendorf Bez. Graz.
Ilz Bez. Feldbach, Irdning Bez. Gröbming, Jagerberg Bez. Feldbach, Jägerndorf, Judenburg.
Kappel, Kapfenstein Bez. Feldbach, Karlsdorf Bez. Graz, Kindberg Bez. Bruck a. d. Mur, Kitzeck Bez. Leibnitz, Kirchbach Bez. Feldbach, Kirchbach a. d. Raab, Kirchberg a. d. Raab, Klöch bei Radkersburg, Klöch, Knittelfeld Bez. Judenburg, Köflach bei Graz.
Lang Bez. Leibnitz, Lankowitz, Langenwang Bez. Bruck a. d. Mur, Leibnitz, Leoben, Leutschach Bez. Leibnitz, Liezen, Ligist Bez. Graz.
Marburg, Maria-Trost bei Graz, Maria-Zell, Maria Neustift, Mautern, Mettersdorf Post Mureck, Mitterndorf Bez. Gröbming, Mooskirchen Bez. Graz, Mureck, Müggenau, Mürzzuschlag Bez. Bruck a. d. Mur.
Neuberg Bezirk Bruck a. d. Mur, Neumarkt, Neudau Bez. Hartberg.
Oberwölz Bez. Murau, Ober-Zeiring Bez. Judenburg, Obdach.
Piegersdorf, Riegersburg Bez. Feldbach, Rottenmann Bez. Liezen, Radegund, Radkersburg.
Raldau Bez. Feldbach, Pettau, Preding, Premstetten, Pöllau, Pozeg Bez. Marburg.
St. Anna Bez. Feldbach, St. Bartelmä Bez. Windischgrätz, St. Georgen Bez. Leibnitz, St. Johann ob Hohenburg, St. Johann Bez. Hartberg, St. Johann Bez. Leibnitz, St. Josef ob Stainz, St. Stefan ob Stainz, St. Stefan im Rosenthal, St. Marein am Pickelbach, St. Michael, St. Nikolai (ob Draßling) Bez. Leibnitz, St. Nikolai (Saustal) Bez. Leibnitz, St. Peter Bez. Radkersburg, St. Peter bei Graz, St. Ruprecht Bez. Weiz, St. Veit (am Vogau) Post Straß, Schladming, Schwanberg Bez. Deutsch-Landsberg, Selztha, Stainz Bez. Deutsch-Landsberg, Stallhofen bei Voitsberg, Straden Bez. Radkersburg, Straßgang Bez. Graz.
Tieschen, Trautmannsdorf Bez. Feldbach, Trofaich Bez. Leoben.
Unter-Premstätten Bez. Graz.
Voitsberg Bez. Graz, Vordernberg Bez. Leoben.
Wartberg, Wildon Bez. Leibnitz, Weissenbach, Weißkirchen, Windisch-Hartmannsdorf Bezirk Weiz, Wolfsberg Bez. Leibnitz, Wörth, Wundschuh Bez. Graz.
Zeltweg.

Tirol und Vorarlberg.

Landeshauptstadt Innsbruck:

Kronprinz Rudolf Militär-Verein.

Im Lande Tirol:

Ala Bez. Roveredo, Alpach, Antholz, Ampezzo, Arco, Azams.
Borgo, Bozen, Brixen a. d. Eisack, Brixen im Tale, Brixlegg Bez. Kufstein, Brunneck.
Cavalese, Condino Bez. Tione, Castell Trsino, Ellmann Bez. Kufstein, Egg.
Fieberbrunn Bez. Kitzbühel, Flauring Bez. Innsbruck, Fulnet, Fügen Bez. Schwaz.
Graun Bezirk Landeck.
Haiming Bez. Imst, Hall Bez. Innsbruck, Haselstauden-Dornbirn, Häring Bez. Kufstein Holzgau, Hopfgarten Bez. Kufstein.
Imst, Inzing Bez. Innsbruck, Jochberg Bez Kitzbühel.
Kastelbruth Bez. Bozen, Kirchdorf, Kirchberg Kitzbühel, Kötzen Bez. Kitzbühel, Kufstein, Kuchel.
Lech-Aschau, Leutasch, Landeck, Lienz I. Pustertaler Mil.-Vet.-Verein.
Mals Bez. Meran, Meran.
Niederndorf-Kufstein, Nassereith.
Oberau bei Wörgl, Ötztal.
Pfunds, Prutz, Primiero.
Ried, Riva, Reutte, Roveredo.
Sellrain, Schlanders Bez. Meran, Schwaz, Silz, Sillian Bez. Lienz, Silz Bez. Imst, Sterzing Bezirk Brixen, St. Johann im Unterinntal, Stubai, Söll.
Taunheim Bez. Reutte, Telfs Bez. Reutte, Thiersee-Landl, Trient, Toblach.
Umhausen Bez. Imst, Untermais.
Vall di Ledro, Vils, Virgen Bez. Lienz, Vorklooster
Waidring Bez. Kitzbühel, Wattens, Walchsee, Weeberg, Welsberg, Wilten, Wild-Schönau.
Zillerthal, Zirl, Zwischenwasser.

In Vorarlberg:

Bludenz-Montafon, Bregenz.
Dornbirn.
Feldkirch, Futtach.
Götzis.
Hart, Höchst, Hörbranz, Hohenems 1, Hohenems 2.
Langenegg (Unter-), Lauterbach, Lustenau, Land.
Mittelberg.
Sulzberg, Schruns.
Welschrofen, Wolfurt Bez. Bregenz.

Bosnien und Herzegowina.

Landeshauptstadt Sarajevo:

Militär-Veteranen-Verein „Appel."

In **Deutschland** bestehen österreichische Militär Veteranen Vereine in Augsburg, Delmenhorst bei Bremen, Gottesberg (Reg. Bez. Breslau, Preußen), Hausham (Oberbayern), Immenstadt in Bayern, Kempten, Passau, Penzberg (Oberbayern), Waldfassen in Bayern, in Kaufbeuren besteht ein Deutsch-Österreicher-Verein, in Füßen am Lech besteht ein öster. Krieger- und Kampfgenossenbund, in Dresden und in Schirgiswalde in Sachsen besteht je ein Verein gedienter österreich.-ungar. Soldaten.

In **New-York** bestehen zwei österreichische Militär-Veteranen-Vereine, der eine führt den Namen: „Österreichischer Soldaten-Bund", der zweite heißt „Österreichischer Krieger-Bund."

In **Chicago** besteht ein „Öster. ungar. Militär-Kranken-Unterstützungs-Verein."

In **St. Paul** (Minn.), Vereinigte Staaten v. N.-A., besteht ein Öster.-ungar. Militär-Veteranen-Verein.

I. Briefpost.

Die **Brief-Adresse** hat Bestimmungsort und Namen des Empfängers deutlich und bestimmt anzugeben. Bei gleichnamigen und weniger bekannten Ortsnamen und Briefen in's Ausland ist eine nähere Ortsbezeichnung und Bestimmungsland noch beizufügen. Bei Briefen nach fremden, nichtdeutschen Ländern wird die Adresse immer mit lateinischen Buchstaben geschrieben.

Das **Gewicht** von Briefen darf in Österreich-Ungarn und Deutschland nicht über 250 Gramm sein. Nach allen anderen Ländern ist es für Briefe unbeschränkt.

Das **Postporto** beträgt für einfache Briefe in Österreich-Ungarn samt Bosnien, Herzegowina, Liechtenstein und nach Deutschland bis 20 Gramm = 10 Heller, für Briefe von 20 bis 250 Gramm = 20 Heller; für Briefe nach Montenegro, Serbien 10 Heller für je 20 Gramm, nach allen anderen Ländern des Welt-Postvereines bis 20 Gramm 25 Heller, für weitere 20 Gramm 15 Heller.

Rekommandierte Briefe müssen bei der Aufgabe frankiert werden. Briefe, deren Adresse mit Bleistift geschrieben ist, können rekommandiert nicht aufgegeben werden.

Die Rekommandations-Gebühr beträgt, außer der Frankogebühr für Korrespondenzen jeder Art und jeden Gewichtes, mögen sie für den inländischen oder den ausländischen Verkehr bestimmt sein, 25 Heller. Für einen im Inlande in Verlust geratenen rekommandierten Brief **ersetzt** die Post 50 Kronen.

Gerichtliche Erledigungen werden in der Regel durch die Post zugestellt, u. zw. rekommandiert. Das Postporto hat für portopflichtige gerichtliche Briefsendungen der Empfänger zu zahlen, u. zw. im Lokalverkehre ohne Unterschied des Gewichtes 10 Heller, im Fernverkehre für jede Sendung bis zum Gewichte von 50 Gramm = 10 Heller, für jede schwerere Sendung = 20 Heller.

Expreß-Briefe werden sogleich nach dem Eintreffen der Post dem Adressaten zugestellt und müssen deutlich die Bemerkung: „Expreß", jene auch während der Nacht zuzustellende den diesbezüglichen Vermerk: „Bei Nacht zuzustellen" aufweisen. Expreßgebühr im Orte des Abgabspostamtes ohne Unterschied der Tageszeit 30 Heller, außerhalb eine Krone per $7^1/_2$ Kilometer.

Korrespondenz-Karten. Das Porto beträgt in Österreich-Ungarn, Deutschland, Montenegro und nach Serbien 5 Heller, nach allen andern Ländern des Weltpostvereines 10 Heller. Korrespondenz-Karten dürfen die Ausdehnung von 14 cm Länge und 9 cm Höhe nicht übersteigen. Korrespondenz-Karten mit bezahlter Antwort sind gegen die doppelte Gebühr erhältlich und können nach allen Ländern des Weltpostvereines verwendet werden.

Drucksachen, aufgegeben in Kreuzband, Schleife, offenen Kuverts oder bloß zusammengefaltet, werden zu ermäßigtem Preis befördert. Außer Adresse, Datum und Unterschrift dürfen Drucksachen nichts Geschriebenes enthalten. Bei gedruckten Weihnachts-, Neujahrs- und Visitkarten ist es statthaft, fünf geschriebene Worte der Höflichkeitsformen beizufügen. Drucksachen sind bis zum Gewichte von 1 Kilogramm zulässig, das Porto beträgt in Österreich-Ungarn (samt Bosnien und Herzegowina) und Deutschland bis 50 Gramm = 5 Heller, bis 100 Gramm = 5 Heller, bis 250 Gramm = 10 Heller, bis 500 Gramm = 20 Heller, bis 1000 Gramm = 30 Heller. Für die anderen Länder des Welt-Postvereines beträgt das Porto für je 50 Gramm = 5 Heller.

Auch **Warenmuster** werden zu ermäßigtem Preise befördert, wenn sie frankiert aufgegeben und der Inhalt als Muster leicht erkannt werden kann. Es darf ihnen kein Brief beigeschlossen oder angehängt sein; sie dürfen nicht länger als 30, nicht breiter als 20, nicht höher als 10 Zentimeter sein.

Das Porto beträgt in Österreich-Ungarn, Liechtenstein, Bosnien, Herzegowina und Deutschland bis 250 Gramm = 10 Heller, bis 350 Gramm = 20 Heller.

II. Postanweisungen.

A. Im Inlande.

Bei allen Postämtern des Inlandes, sowie von und nach Bosnien-Herzegowina können Postanweisungen bis 1000 Kronen aufgegeben und ausbezahlt werden.

Die Gebühr für inländische Postanweisungen beträgt, ohne Unterschied der Entfernung, für Beträge:

	bis	20	Kronen	—·10	Heller
von 20	bis	100	„	—·20	„
„ 100	„	300	„	—·40	„
„ 300	„	600	„	—·60	„
„ 600	„	1000	„	1	Krone.

B. Im Auslande.

Zulässig sind Postanweisungen nach allen europäischen und den meisten überseeischen Staaten. Nach Deutschland beträgt die Gebühr bis zum Betrage von 40 Kronen = 20 Heller, für weitere 20 Kronen je 10 Heller.

C. Telegraphische Postanweisungen

sind zulässig: **Im Inlande** bei allen Postämtern mit Staatstelegraphenverbindung bis 1000 Kronen, ferner nach den meisten fremden Staaten bis 500 Kronen.

III. Geld- und Frachtsendungen.

Mittelst Fahrpost werden befördert:

Sendungen mit Geld, Wertpapieren, Pretiosen mit Wertangabe, sowie Waren und sonstige Sendungen mit oder ohne angegebenen Wert.

Das **Gewicht** darf (auch im Lokalverkehr) 50 Kilogramm nicht übersteigen.

Eine **Begleitadresse** ist jeder Frachtsendung über 50 Gramm und jedem Wertbriefe über 250 Gramm beizulegen. Die Gewichtstaxe beträgt für Fahrpost-Sendungen in Österreich-Ungarn und Deutschland bei Paketen von 250 Gramm bis 5 Kilogramm bis zu einer Entfernung von 75 Kilometer = 30 Heller, bei größeren Entfernungen = 60 Heller.

IV. Postnachnahmen.

Sendungen mit Betragsnachnahmen sind in Österreich-Ungarn, nach Deutschland, allen anderen europäischen Staaten und nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika bis 1000 Kronen zulässig.

Telegraphen-Kalender.

Die Gebühr für ein Telegramm beträgt in Österreich-Ungarn (samt Bosnien und Herzegowina) und Deutschland per Wort 6 Heller, mindestens aber 60 Heller. Ein Wort darf 15 Buchstaben oder 5 Ziffern nicht überschreiten; der Überschuß wird für ein Wort gezählt. Nach den übrigen europäischen und den meisten überseeischen Ländern ist eine Grundtaxe von 60 Hellern und für jedes Wort eine Worttaxe zu entrichten, welche verschieden ist. Für jedes Telegramm ist bei der Aufgabe eine Blankettgebühr von 2 Hellern zu entrichten.

Bezahlte Antwort. Der Aufgeber kann die vom Adressaten verlangte Antwort frankieren, in welchem Falle er vor der Adresse „Antwort bezahlt" (R.B.) zu schreiben hat. Wenn der Aufgeber die Wortzahl der Antwort nicht selbst angibt, wird dieselbe mit 10 Worten berechnet.

Stempelgebühren-Tarif.

Skala I.

Wechsel, sowohl mit bestimmter Zahlungsfrist, als auf „Sicht" oder auf unbestimmte Zeit „nach Sicht", ohne Unterschied, ob im In- oder Auslande zahlbar, sowie jede Vervielfältigung derselben (secunda, tertia) u. s. w.

Für Österreich und Ungarn

Über mehr als Kronen	bis Kronen	Gebühr K	Gebühr h	Zuschlag K	Zuschlag h
—	150	—	10		
150	300	—	20		
300	600	—	40		
600	900	—	60		
900	1.200	—	80		
1.200	1.500	1	—		
1.500	1.800	1	20		
1.800	2.100	1	40		
2.100	2.400	1	60		
2.400	2.700	1	80		
2.700	3.000	2	—		
3.000	6.000	4	—		
6.000	9.000	6	—		
9.000	12.000	8	—		
12.000	15.000	10	—		
15.000	18.000	12	—		
18.000	21.000	14	—		
21.000	24.000	16	—		
24.000	27.000	18	—		

und so fort von je 3000 Kronen um 2 Kronen mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 Kronen als voll anzunehmen ist.

Skala II.

Für **Quittungen** und **Rechtsgeschäfte,** bei welchen die Stempelgebühr nach der Skala zu entrichten ist, und welche als nicht unter Skala I oder III gehörende bezeichnet sind, u. s. w.

Für Österreich und Ungarn

Über mehr als Kronen	bis Kronen	Gebühr K	Gebühr h	Zuschlag K	Zuschlag h
—	40	—	14		
40	80	—	26		
80	120	—	38		
120	200	—	64		
200	400	1	26		
400	600	1	88		
600	800	2	50		
800	1.600	5	—		
1.600	2.400	7	50		
2.400	3.200	10	—		
3.200	4.000	12	50		
4.000	4.800	15	—		
4.800	6.400	20	—		
6.400	8.000	25	—		
8.000	9.600	30	—		
9.600	11.200	35	—		
11.200	12.800	40	—		
12.800	14.400	45	—		
14.400	16.000	50	—		

über 16.000 ist von je 800 Kronen eine Aufgebühr von 2 Kronen 50 Heller zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 Kronen als voll anzunehmen ist.

Skala III.

Für **Darlehens-Verträge** bei **Schuldscheinen** auf Überbringer lautend, Dienstleistungs-Verträge, Aktien- und Kommandit-Gesellschaften über 10 Jahre, Vermögens-Einlagen der Kommanditisten u. s. w.

Für Österreich und Ungarn

Über mehr als Kronen	bis Kronen	Gebühr K	Gebühr h	Zuschlag K	Zuschlag h
—	20	—	14		
20	40	—	26		
40	60	—	38		
60	100	—	64		
100	200	1	26		
200	300	1	88		
300	400	2	50		
400	800	5	—		
800	1.200	7	50		
1.200	1.600	10	—		
1.600	2.000	12	50		
2.000	2.400	15	—		
2.400	3.200	20	—		
3.200	4.000	25	—		
4.000	4.800	30	—		
4.800	5.600	35	—		
5.600	6.400	40	—		
6.400	7.200	45	—		
7.200	8.000	50	—		

über 8000 Kronen ist von je 400 Kronen eine Mehrgebühr samt Zuschlag von 2 Kronen 50 Heller zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 Kronen als voll anzunehmen ist.

Kaufmännische Rechnungen und Quittungen sind bis 20 K einschließlich stempelfrei; über 20 bis 100 K einschließlich sind 2 Heller, über 100 Kronen 10 Heller Stempelgebühr.

Verzeichnis der Jahrmärkte nach Tagen geordnet.

(Ohne Verantwortlichkeit.)

Fällt der Markttag an einen Sonn- oder Feiertag, so wird, wenn nichts anders bemerkt, je nach Kundmachung, der Markt am vorhergehenden oder nachfolgenden Tage abgehalten. — Da es vorzukommen pflegt, daß Märkte verschoben oder gar nicht abgehalten werden, so ist es ratsam, vor der Abreise an einen Marktort sich bei dem betreffenden Gemeindevorstande diesbezüglich zu erkundigen.

Märkte im Jannar.

Böhmen. 2. Strakonitz, Tremles, Unhoscht. 3. Buschtěhrad, Kuklena. 5. Amschelberg, Kauřim, Patzau Tetschen. 6. Pilgram, Stankau. 7. Cheynow, Chrast, Czaslau, Czastalowitz, Jenikau Wind.-, Kassejowitz, Königgrätz, Neustupow, Raudnitz, Saar, Tutschap, Waltsch, Zleb. 8. Cerekwe Ober-, Horitz, Kamenitz (Chr. K.), Kolin Neu-, Lauňowitz, Melnik, Pisek, Planitz, Politschka, Prachatitz, Sobotka, Zaluzan. 12. Bohdanetz, Brozan, Budweis, Choltitz, Elbeteinitz, Eule, Hostomitz, Jistebnitz, Kladno, Königstadtl, Lipnitz, Lissa a./E., Mies, Neugedein, Neustadt a. d. Tafelf., Petzka, Politschan, Schüttenhofen, Serowitz. 13. Bunzlau Jung-, Czelakowitz, Jacoměř, Kardaschřetschitz, Landskron, Ratscherade, Poděbrad, Sukdol. 14. Lusche, Turnau, Wojnow-Miestetz. 15. Birkenberg, Krouna, Stachau, Teyn M.-, Theresienstadt. 19. Bechin, Beraun, Hermanměstetz, Holitz, Libčan, Petschkau, Politz a. d. M., Postupitz, Potschatek, Přibislau, Saaz, Sandau (Leitm. Kr.), Sadska, Schwarzenthal, Sedletz (T. Kr.), Starkenbach, Tachau, 20. Blatna, Böhm.-Brod, Chotzen, Deutschbrod, Eisenbrod, Elhenitz, Klattau, Mnischek, Neupaka, Rosenberg, Rotřetschitz, Unterreichenstein, Weckelsdorf, Wichstadtl. 21. Habern, Mlasowitz, Mscheno, Neustadt a. d. M., Rožmital, Seltschan. 22. Boran, Jinec, Kostelletz Rot-, Nassaberg, Sezemitz, Žebrak. 25. Beneschau (Tab. K.), Czechtitz, Mirowitz, Neuhof, Unterwuldau. 26. Bakow a./d. Js, Cheynow, Chlumetz, Janowitz Khl-, Kreuzberg, Litten, Opotschno, Planian, Semil, Senftenberg, Swratka, Teynitz Jungf.-, Trautenau, Weseritz, Wolin. 27. Brandeis a d. E., Jung-Woschitz, Königinhof, Leitomischl, Rowensko, Sowinka, Teynitz Bischof, Wodnian. 28. Bergreichenstein, Hohenbruck, Nimburg, Skalitz (Kgr.-K.), Tepl. 29. Chroustowitz, Grulich, Mühlhausen, Nürschan, Rozdialowitz, Zdislawitz, Žumberg.

Mähren. 5. Hohenstadt, Pirnitz, Saar, Switawka 6. Buchlowitz, Lipthal, Namiest (Zn. Kr.), Tobitschau. 7. Bobrau Ob., Frankstadt, Kunstadt, Rossitz, Stiepanau. 8. Bochdalau, Grusbach. 12. Auerschitz, Dürnholz, Eisgrub, Hösting, Lomnitz, Mödritz, Niklowitz, Olmütz, Tlumatschau, Wisternitz Unt.-, Zlabings. 13. Brod Ung.-, Budwitz Mähr.-, Černahora, Hullein, Křižanau, Loschitz, Meseritsch Gr.-, Meseritsch Wal.-, Oels, Wischau, Wisowitz, Ziaroschitz. 14. Kokor. 17. Domamühl. 19. Brüsau, Busau, Čejkowitz, Daubrawnik, Hwiezdlitz Neu-, Liebau, Ořechau, Posořitz, Rothwasser, Schwarzkirchen, Slawitschin. 20. Bisenz, Fratting Kanitz Unt.-, Neustadt Mähr.-, Schattau, Tajax Gr.-, Trschitz. 21. Dub, Neutitschein. 25. Schönberg. 26. Austerlitz, Bärn, Daubrawitz, Freiberg, Freistadtl, Gurein, Kwassitz, Lösch, Tischnowitz, Wiese. 27. Klobauk (Hr. Kr.), Kojetein, Leipnik (Hr. K.), Littau, Poleschowitz, Prödlitz, Seelowitz G.-, Teltsch. 28. Znorow, Rožnau, Piesling.

Schlesien. 5. Freudenthal. 6. Strzebowitz. 7. Königsberg, Schwarzwasser. 12. Friedek, Odrau, Olbersdorf, Weidenau. 19. Engelsberg. 23. Hrabin. 26. Hotzenplotz, Jauern, Würbenthal. 27. Freistadt. 29. Wigstadtl. 30. Oderberg.

Märkte im Februar.

Böhmen. 2. Fürstenbruck, Machau, Strobnitz. 3. Budin, Czernowitz, Eipel, Horaždiowitz, Hořepnik, Jistebnitz, Katzow, Neustupow, Neweklau, Ondřejow, Podol Weiß-, Pollerskirchen, Schatzlar, Schlan, Trebnitz, Wscherau, Zbraslawitz. 4. Jenikau Goltsch, Königsaal, Nepomuk, Pardubitz, Raudnitz, Smiritz, Welhartitz, Wessely a. d. Luž. 5. Kauřim, Senožat, Steken, Staab. 6. Kostelletz a. d. Adl, Wotitz, Zrutsch. 7. Oberjeleny. 8. Reichenau a./d. Maltsch. 9. Arnau, Bohdanetz, Bernarditz, Biela, Dubec, Gabel (Jbl. Kr.), Geiersberg, Jitschin, Joachimsthal, Klomin, Kollnetz, Königsek, Křinetz, Netolitz, Neubenatek, Neureichenau, Nimburg, Platz. Prosetsch, Přibram (Prag. Kr.), Rokitnitz, Schlaggenwald, Schwihau. Tschernoschin, Zasmuk. 10. Daschitz, Ledetsch. 11. Bistrau, Hlinsko, Hořowitz, Nimburg 12. Budweis, Ronow a. d. Daubr., Taus, Tuschkau. 14. Hochpetsch, Janowitz (Tab. Kr.), Marschowitz (Tb. K.). 16. Herrendorf, Leitmeritz, Lubenz, Lissa a. d. E., Manetin, Mirotitz, Neustraschitz, Petrowitz, Rokitzan, Wallern, Zwickau. 17. Bukowsko, Elbekostelletz, Gastdorf, Schwarzkostelletz. 18. Hostau, Hostaun, Königstadtl, Polna, Protiwin. 19. Amschelberg, Brandeis a. d. A., Diwischau, Münchengrätz, Nachod, Neuknin, Ranna. 21. Heraletz. 23. Bakow a. J., Beneschau (T. K.), Brodetz, Frühbuß, Hainspach, Kaplitz, Kolin Neu-, Kratzau, Maschau, Miltn, Nechanitz, Patzau, Prtschitz, Solnitz, Wlaschim. 24. Bistritz, Hochwessely a. d. Eidl, Hostomitz, Jistebnitz, Kalsching, Kardaschřetschitz, Katzow, Klentsch, Oberplan, Skalitz (Pr. K.), Stachau, Trübau Böhm.-, Wittingau, Zerhenitz. 25. Barau, Habern, Liban, Miletin. 26. Bernarditz, Drosau, Dub, Hermanměstetz, Hohenmauth, Petschek, Postupitz, Prachatitz, Řitschan, Wilimow. 27. Kamenitz (T. Kr.) 28. Přibislau.

Mähren. 3. Bitesch Groß-, Gaya, Auspitz, Kostel, Nikolsburg, Startsch, Sternberg, Welka, Wsetin O.-. 4. Neustadtl, Zwittau. 5. Gurein, Kamenitz, Kunowitz, Lissitz, Mistek-Wlachowitz. 9. Budwitz Mhr., Gewitsch, Jamnitz, Jedownitz, Kromau Mähr.-, Napagedl, Pausram, Römerstadt, Schlappanitz, Stannern. 10. Bistritz a. H., Hradisch Ung.-, Kniechitz, Mißlitz, Olschau. 11. Brumow, Dambořitz. 14. Drahotausch. 16. Bitischka Eichhorn-, Boskowitz, Butschowitz, Krasna, Liebau Deutsch.-, Malenowitz, Müglitz, Radostin, Wischau. 17. Bojkowitz, Hosterlitz, Lundenburg, Ostra U.-, Traslawitz, Reisch Neu-. 19. Schelletau, Schiltern, Straßnitz. 23. Altstadt, Eulenberg, Schildberg, Schwabenitz, Střilek. 24. Biskupitz, Bistritz a. Host., Königsfeld, Mrakotin, Straßy, Wesseli Alt-, Wollein. 25. Bergstadt. 26. Hluk, Ostrau M.-, Wisternitz Gr.-, Wsetin Unt.

Schlesien. 3. Troppau. 23. Friedeberg, Zuckmantel.

Märkte im März.

Böhmen. 2. Asch, Bautzen Unt.-, Bergstadtl (Pis. Kr.), Březnitz, Czkyn, Flöhau, Kuschwarda, Kuttenberg, Lissa a. d. E, Netolitz, Neuhaus, Neukönigrätz. Pischely, Řewnitz, Schönberg, Zlonitz. 3. Bidschow Neu-, Chlumetz, Dobruschka, Elbeteinitz, Hrochowteinitz, Jung-Woschitz, Kuklena, Liban, Malschitz, Setsch, Skutsch, Stekna, Welwarn. 4. Chudenitz, Dux, Hirschberg, Jenikau Goltsch-, Netwořitz, Raudnitz, Reichenau (Kg. Kr.), Wällischbirken. 5. Blatna, Budweis, Lauňowitz, Lomnitz (Jitsch. Kr.), Nassaberg, Strahlhostitz, Zerbowitz. 7. Popowitz. 9. Chotěboř, Chrudim, Dobřisch, Kolin Alt-, Komotau, Kunersdorf, Pilsen, Pomeisl, Tremles, Weißwasser. 10. Chodau, Czelakowitz, Deutschbrod, Dobřichowitz, Freiheit, Kornhaus. 11. Königgrätz. 12 Frauental, Jankau, Kamenitz (Chr. K.), Leipa Bm.-, Lochowice, Melnik, Opotschno, Planitz, Rakonitz, Schüttenhofen, Tabor. 13. Jinec, Politschan. 14. Přibislau. 16. Beraun. Böhm.-Kamnitz, Brüx, Czaslau, Duppau, Habstein, Janowitz Kohl-, Königsberg, Lossenitz Gr.-, Morchenstern, Neubenatek, Neuern, Sandau (L. Kr.), Weißensulz. 17. Altpilsenetz, Chausnik, Haid, Klattau, Maleschau, Sazau, Třebaul, Wodnian, Zahradkatrhová. 18. Bergstadtl (Tb. K.), Borohrádek, Březno, Cerekwe Neu-, Habern, Libochowitz, Lusche, Nimburg, Saar, Seltschan, Wessely a. d. Luž., 19. Auherzen, Beneschau (T. K.), Bieltschitz, Brennporitschen, Cerekwe Ob.-, Chiesch, Dauba, Janowitz (Pils. Kr.), Klingbart, Königswart, Kralowitz, Krumau, Leskau, Lukawec, Marschendorf, Mnischek, Mühlhausen, Oberhaid, Oberjeleny Prag, Ronsperg, Rotwasser, Rowensko, Saaz, Sedletz (T. K.), Stabletz, Strakonitz, Unhoscht, Weleschin, Winterberg, Zdislawitz. 20. Sobotka. 21. Třebeschitz, Wranna. 22. Klösterle. 23. Bohdanetz, Cheynow, Chotěboř, Eger, Engelhaus, Fürstenbruck, Görkau, Gratzen, Karbitz, Kirchenbirk, Königsaal, Liblin, Lobositz, Miedschin, Mileschau, Mirowitz, Neustadel (Jgb. K.). Oschitz, Poděbrad, Prtschitz, Radonitz, Schwihau, Semil, Trautenau, Wčelakow Zdic, Zedlisch Alt-. 24. Hronow, Janowitz Rot-, Kolleschowitz, Liebenau, Pilgram, Reichstadt, Smidar, Wildenschwert, Zbirow. 25. Auscha, Bergreichenstein, Buschtěhrad, Brünnl, Kralup a. d. M., Kriegern, Laun, Liebenthal, Luck, Maria Kulm, Neu Ossegg, Raby, Sedlitz (Pis. Kr.), Turnau. 26. Girsch, Kamenitz (Chrud. Kr.), Kardaretschitz, Kuttenplan, Neubistritz, Neuhof, Pisek, Sepekau, Steken, Teyn Mold.-, Wamberg. 27. Jenikau Wind.-. 28. Přibislau. 29. Krems. 30. Aussig, Bakow ob. d. Iser, Bensen, Biela, Böhm.-Brod, Dobřan, Eule, Gossengrün, Kaaden, Kladno, Kreuzberg, Langenau bei Leipa, Lipnitz, Netschetin, Neudek, Platz, Potschatek, Radnitz, Reichenau (Jb. K.), Rotschow Ob.-, Rožmital, Sandau (E. K.), Schluckenau. 31. Altsattel, Chotzen Domaschin Eisenbrod, Horaždiowitz, Josefstadt, Jung-Woschitz, Königinhof, Landskron, Marschowitz (T. K.), Neumarkt (E. K.), Přelautsch, Rotřetschitz, Setsch, Slawietin, Swojanow, Zbraslawitz.

Mähren. 2. Battelau, Domstadtl, Namiescht (Olm. K.), Pirnitz, Scharatitz, Tirnau. 3. Göding, Jaispitz, Pohrlitz, Startsch, Weißkirchen, Zlin. 5. Frain. 6. Schönberg. 7. Domamühl. 9. Blansko, Klobauk (Br. K.), Riwnitz, Raigern, Trübau Mähr.-. 10. Hrosenkau Neu-, Kremsier, Neustadt Mhr.-, Oels, Schaffa, Wischau, Wisowitz Ziaroschitz. 11. Bobrau U.-, Pröding. 12. Datschitz, Kamenitz. 16. Bilowitz, Deblin, Dürnholz, Gunterdorf, Letrowitz, Saar, Trebitsch, Triesch. 7. Bisenz, Czernahora, Eisenberg, Erdberg, Keltsch, Křižanau, Lispitz, Znaim. 18. Czejtsch, Stramberg, Tracht. 19. Friedland (Olm. Kr.), Holleschau, Kanitz Unt.-, Kiritein, Leipnik, Reisch Alt-. 23. Alttitschein, Banow, Budwitz Mhr.-, Hohenstadt, Kronau, Liebau, Litentschitz, Lomnitz, Poslowitz, Raußnitz, Tirnitz, Wiese, Wisternitz Unt.-. 24. Drewohostitz, Hof, Hrozna-Lhota, Mönitz, Proßnitz, Strachkau, Teltsch, Tischtin 25. Bodenstadt, Dub a. d. M., Hrottowitz. 26. Budischau, Straßnitz, Wolframitzkirchen. 30. Branowitz, Freiberg, Goldenstein, Hösting, Ingrowitz, Loschitz, Lubatschowitz, Paulowitz Gr.-, Prerau, Rausenbruck, Zlabings. 31. Brodek D.-. Czaslawitz, Fratting, Fulnek, Gaya, Irritz, Klobauk (Hr. K.), Littau, Meseritsch Wal.-, Niemtschitz (Olm. K.), Nikolsburg, Oppatau, Plumenau, Protiwanow, Wesseli Neu.-.

Schlesien. 2. Teschen. 5. Wagstadt, Freudenthal. 12. Ustron. 16. Friedek, Skotschau. 18. Bentsch. 19. Hrabin, Roßwald. 23. Hotzenplotz, Königsberg. 24. Wigstadtl. 26. Johannesthal. 30. Weißwasser. 31. Tropplowitz.

Märkte im April.

Böhmen. 1. Altbunzlau, Blowitz, Bojanow, Braum, Budnian, Hlinsko, Jenikau Goltsch-, Kladrau, Kopidlno, Neweklau, Oberleutensdorf, Raudnitz, Rudig, Schönwald, Sezemitz, Wojnow-Miestetz, Zettlitz. 2. Abtsdorf, Bischitz, Cerekwe Unt., Chrast, Eidlitz, Gang, Horitz, Kostelletz a. d. Adl., Liboritz, Luditz, Neuhradek, Neustraschitz, Wallern, Wotitz, Žebrak. 3. Joachimsthal, Katzow, Kuklena, Oberplan, Rokitzan, 4. Hořowitz, Sangerberg. 6. Březnitz. Chotěbor, Deschenitz, Dreihacken, Elbeteinitz, Gablonz a. d. N., Gießhübel, Graupen, Hühnerwasser, Jechnitz, Jistebnitz, Kauřim, Merklin, Neubenatek, Neuknin, Petschau, Senftenberg, Starkenbach, Tachau, Welchau, Wlaschim. 7. Böhm.-Aicha, Chotowin, Deschna, Einsiedl, Frauenberg, Libeschitz, Nitscheradetz, Plan, Postupitz, Schönberg, Skworetz, Straschitz, Teynitz Bisch.-, Tschistay, Welhartitz, Zrutsch. 8. Eisenstadtl Habern, Hostau, Münchengrätz, Ouwal, Podersam, Rumburg, Seltschan, Stepanow, Tepl, Winterberg. 9. Bernarditz, Czernowitz Diwischau, Gabel (Köngr. K.), Kamenitz (Chr. Kr.), Ronow a. d. Daubr., Rozdialowitz, Theusin, Wessely a. d. Luž. 10. Pilnikau, Preßnitz, Schatzlar, Schwarzkostelletz 11. Melnik. 14. Beneschau Dtsch., Eisenstein, Friedberg, Hohenbruck, Janowitz Kohl-, Kamenitz (Tb. Kr.), Kolautschen, Kralup (Saaz. K.), Lissa a. d. Elbe, Lischau, Mlasowitz, Netolitz, Sollmus, Türmitz. 15. Außergefild 16. Budweis, Diwischau, Kardaschřetschitz, Kozlan, Lauňowitz, Petrowitz, Putzeried, Solnitz, Zaluzan. 19. Wiesenthal b. Gabl. 20. Arnsdorf, Bakow a. d. Js., Bergstadtl (Pis. K.), Dub, Fürstenbruck, Hermanměstetz, Holitz, Jistebnitz, Königstadtl, Königswald, Neugedein, Neuhof, Přibram (Prag. Kr.), Reichenberg, Schamers, Schönbach (Jb.-K.), Theresienstadt. 21. Brandeis a. d. E., Dobruschka, Kassejowitz, Liban, Mauth,

*

Nadejkau, Swietla, Swratka, Waltsch, Wichstadtl, Wodnian. 22. Bezno, Bistrau, Biatna, Protiwin, Smiřitz, Unterkralowitz, Žiželitz. 23. Aurinowes. Bistritz, Boran, Brandeis a. d. Adl., Bukowsko, Deschna, Georgenthal Unt.= Grulich, Mirowitz, Ondřejow, Plánitz. Přibram (Czasl. Kr.), Radomischl, Rosenberg, Sebuschitz, Senožat, Tuschkau, Unterreichenstein, Wegstädtl, Wernstadt, Zerhenitz, Zlonitz. 24. Barau, Hochwessely a. Eid., Hostomitz, Kamberg, Kattowitz, Kuschwarda, Lomnitz (a. d. L. z.), Munzifay, Neustadt a. d. Mett., Podebrad, Sedletz (Tab. Kr.), Smečno, Staab, Tschernoschin. 25. Brünnl, Neustupow, Pottenstein. 26. Pfraumberg, Priethal. 27. Buchau, Drzkow, Dubec, Geiersberg, Georgenthal St., Haßlau, Haida, Kolin Neu=, Königseck, Kronstadt, Kriwsaudow, Ledenitz, Manetin, Morchenstern, Neukirchen, Neustrakonitz, Opotschno, Přibislau, Rochlitz, Schmiedeberg, Schönlinde (Leitm. K.), Steinschönau, Teynitz Igf.=, Trebnitz, Wartenberg, Wilowitz Zettwing. 28. Elbekostel tz Hohenmauth, Rowensko, Scheles. Schurz, Zbraslawitz. 29. Altpilsenetz, Lukawec, Lukawitz Unt., Lusche, Miletin, Neubistritz, Turnau, Unhoscht. 30. Chroustowitz, Deschney, Drosau, Hartmanitz, Politschka, Prachatitz, Silberberg.

Mähren. 1. Eywanowitz, Kunstadt, Sluschowitz, Wolframitz. 2. Brod Ung.=, Giebau, Mistek, Ostrab. Zdar, Wejmißlitz, Wladislau, Zdaunek. 4. Bautsch. 6. Deutschhause, Freistadtl, Gurein, Joslowitz, Konitz, Morkowitz, Oßlawan, Przemeritz, Stannern, Stiilek. 7. Aujezd Gr.=, Bitteich Gr.=, Meseritsch Gr.=, Neudorf, Wesseli Alt=, Wollein. 8. Brumow, Kanitz Ob.=, Langendorf Unt., Rauchowan. 9. Wsetin Ob.=. 14. Braunseifen, Grumberg, Ořechau, Ratschitz, Seelowitz, Tobitschau. 15. Mödritz, Wratzow. 20. Budwitz Mähr., Jedownitz, Kralitz, Mierau, Nemecky. 21. Frankstadt, Koritschan, Kostel, Lippau, Nedwěditz, Ostra Ung.=, Zlin. 22. Bobrau Unt., Neutitschein. 23. Kunowitz, Reisch Neu=. 24. Friedland (Nt. K.). Lipthal, Paikau, Startsch, Tirnau, 25. Dannowitz Ob.=, Drahotausch. 27 Altstadt, Austerlitz, Cejkowitz, Chropin, Freiberg, Krasna, Kaassitz, Olmütz, Römerstadt, Slawitschin, Sironau, Switavka. 28. Archlebau, Bisenz, Bistritz o. Pernst., Bistritz a. Hostein, Buchlowitz, Dolni Kounice, Howiezy, Kojetein, Kostelez, Lissitz, Lundenburg, Namiest (Znaim. Kr.), Nußlau, Žerawitz, Znaim. 29. Kokor, Malenowitz, Rossitz. 30. Bochdalau, Pieiling.

Schlesien. 1. Freistadt. 6. Grätz. 7. Strzebowitz. 8. Oderberg. 9. Wagstadt. 14. Friedeberg. 20. Engelsberg, Odrau, Würbenthal. 21. Olbersdorf, Polhorn Gr.=. 24. Schwarzwasser. 27. Freudenthal, Oderberg.

Märkte im Mai.

Böhmen. 1. Beneschau (Tab. Kr.), Cheynow, Chudenitz, Hirschberg, Hussinetz, Klostergrab, Kolinetz, Liebenau, Maschau, Mirotitz, Muischek, Oberplan, Podol W.=, Ronsperg, Rožmital, Schlan, Sonnenberg, Wittingau. Wscherau. 2. Hainspach, Kitschan. 3. Kamberg, Katzow, Rosenthal. 4. Beraun, Biela, Frühbuß, Georgswalde, Grottau, Jitschin, Kalsching, Karbitz, Komotau, Kosmanos, Langenau bei Leipa, Liblin, Lichtenstadt, Machau, Melnik. Mergenthal Gr.=, Mezimosti, Mies, Neureichenau, Politschan, Reichenau (Kg. Kr.), Sablat, Seltschan, Serowitz, Steinsruh, Tetschen, Weseritz, Zasmuk. 5. Choltitz, Deutschbrod, Eisenbrod, Hrochowteinitz, Leitomischl, Miröschau, Setsch. 6. Chrudim, Humpoletz, Mscheno, Nepomuk Polna, Přelautsch, Rabenstein, Raudnitz, Skalitz B.=(Kg. K.). 7. Bernarditz, Borohrádek, Dawle, Dobřichowitz, Janowitz (Pils. K.), Miltschin, Münchengrätz, Nassaberg Nehwizd Gr., Nürschan, Prtschitz, Stekna, Zdislawitz, Zerhowitz. 8. Schwarzenthal, 9. Neuknin. 11. Brožan, Daschitz, Dobran, Gabel (Jb. Kr.), Haystein Janowitz Kobl.=, Kreibitz, Kuttenberg, Leitmeritz, Mühlhausen, Neustadtl (Eg. Kr.), Patzau. Pardubitz, Peterswald, Politz a. d. Mett., Schönbach (Eg. K.), Semil, Smidar, Teplitz, Tremles. Welwarn, Zedlisch Alt=, 12. Bielohrad, Czelakowitz, Gastdorf, Klattau, Neuköniggrätz, Plana, Strahlhostitz, Winterberg. 13. Chlumetz, Jenikau Gsch.=, Rakonitz, Wotitz. 14. Auherzen, Birkenberg, Budweis, Chrast, Horitz, Kriegern, Neumarkt, Projetsch, Teyn Mold=. 15. Houpetsch. 16. Prag. Petschkau, Skalitz (P. K.), Wiesenthal (E. K.), 17. Duppau, Jankau. 18. Bensen, Bleistadt, Borotin, Czernowitz, Czestin, Eulau, Fleißen, Hochstadt, Katharinaberg, Klomin, Klösterle, Königsaal, Laun, Libčan, Lissa a. d. E., Netschetin, Netwořitz, Preßnitz, Rokitzan, Schönberg, Schwarzkostelez, Stubenbach, Swojanow, Türmitz, Warnsdorf, Weißwasser. 19. Altsattel, Hořowitz, Hronow, Maleschau, Neupaka, Neustraschitz, Reichenau (Jb. K.) Reichstadt, Rozdialowitz, Strakonitz, Swietla, Wlaschim. 20. Bohdanetz, Dobrawitz, Ledetsch, Libochowitz, Luditz, Neuhradek, Nimburg, Sebastiansberg, Tepl, Welhartitz, Wessely a. d. L. 21. Kardaschřetschitz, Krems, Nieder-Lichtenwalde, Stahletz, Strobnitz. 22. Podebrad, Ranna. 24. Buschtěhrad. 25. Abtsdorf, Böhm.=Kamnitz, Falkenau, Forbes, Gablonz a. d. N., Gießhübel, Graupen, Hühnerwasser, Jenikau Wind.=, Jistebnitz, Kaurim, Kosteletz a. d. Adl., Kreuzberg, Leskersdorf, Rechanitz, Neubenatek, Petschau, Plan, Platten, Porschatek, Přestitz, Radnitz, Saaz, Schüttenhofen, Schwaderbach, Schluckenau, Soběslau, Starkenbach, Starkstadt, Tabor, Weißensulz, Wolin. 26. Bidschow Neu=, Böhmisch=Aicha, Elbeteinitz, Gang, Haid, Jung=Woschitz, Königinhof, Kornhaus, Neuhaus, Oberjeleny, Planian, Puschwitz, Rotřetschitz, Skutsch, Stankau, Trübau Bm.=, Weckelsdorf. 27. Blowitz, Donawitz, Eisenstadtl, Eule Habern, Jechnitz Krumau, Litten, Mnichowitz, Ondřejow, Rumburg, Seltschan, Sezemitz, Stepanow, Theusing, Lutschap. 28. Cerekwe Unt.=, Chiesch. Gabel (Kg K.), Kamenitz (Chr. K.), Kamenitz (Tab. K.), Kassejowitz, Krouna, Neuhof, Neumarkt (Eg K.), Petschek, Planitz, Ronow, Trautenau. 29. Bernaditz, Czechtitz, Kopidlno. 31. Janowitz (Tb. Kr.), Maria Kulm, Mariaschein.

Mähren. 1. Mrakotin. 2. Altjičin, Alttitschein. 4 Brankowitz, Bujau, Dürnholz, Höfting. Jamnitz, Kanitz Unt.=, Kromau, Misliboritz, Pirnitz, Schlappanitz, Tischnowitz, Tlumatschau, Triebendorf, Welka, Wisternitz Gr., Wisternitz Kl. 5. Bečwa Ob.=, Drewohostitz, Hradisch Ung.=, Hustopetsch, Lubatschowitz, Mißlitz Mutěnitz, Pohrlitz, Rotwasser, Sternberg, Wsetin O.=, Wischau, Znorow. 6. Brüsau, Hrottowitz. 7. Aussee, Frain, Grusbach, Kunstadt, Wlachowitz. 11. Bärn, Eisgrub, Fulnek, Gewitsch, Liebau Deutsch=, Pausram, Radostin, Schildberg, Treskowitz. 12. Hrozna=Lhota, Keltsch, Klobauk (Hr. K.), Kremsier Nezamislitz, Niemtschitz Gr.= (Br. K.). Neustadt Mähr.=, Wisowitz. 14. Kamenitz, Wladislau. 16. Domstadtl, Studein 18. Bergstadt, Bitischka Eichhorn, Boschowitz, Muglitz, Napagedl, Steinitz, Žulb. 19. Bautsch, Budwitz Mähr.=, Datschitz, Göding, Hosterlitz, Karlowitz Gr. u. Kl., Proßnitz, Böttau. 20. Braunseifen, Damboritz, Giebau, Trschitz. 23. Kiritein. 25. Blansko, Butschowitz, Freistadtl, Gurein, Ingrowitz, Knihnitz, Liebau, Lispitz, Lösch, Prahlitz, Prerau, Wiese. 26. Bitteich Gr.=, Braunsberg, Brod Ung.=, Eisenberg, Hrosenkau Neu=, Konitz, Kosteletz, Landshut, Nikolsburg, Oels, Schiltern, Teltsch, Wollein, 27. Neustadtl, Wsetin Unter=. 28. Ostrau Mähr=, Straßnitz, Zdaunek.

Schlesien. 1. Jauernig, Königsberg. 4. Friedek, Herrlitz Gr.=, Jablunkau, Wigstadtl. 5. Troppau. 11. Roßwald, Weißwasser, Zuckmantel. 13. Benisch, 14. Wagstadt. 16. Hrabin. 18. Weidenau. 25. Althammer, 26. Freistadt. 27. Leitersdorf, Oderberg.

Märkte im Juni.

Böhmen. 1. Liboch. 2. Bischitz, Březnitz Brodetz, Bukowsko, Cheynow, Chotěboř, Dobruschka, Domaschin, Friedberg, Gastdorf, Grottau, Herrndorf, Landskron, Lischau, Lischkau, Malschitz, Natscheradetz, Neuern, Neweklau, Oberhaid, Sedletz (Tab. K.), Stadler Anteil 1 Teil, Stachau, Unterhaid, Welischin, Žebrak, 3. Bojanow, Jaromeř Liebenthal Raudnitz. 4. Bautzen U.=, Brennporitschen, Frauenthal, Jinec, Kardaschřetschitz, Kozlan. Krinetz Petrowitz, Sangerberg, Wilimow, Zbikovec bei Zbir. 7. Raby, Saar, Schlüsselburg. 8. Arnau, Asch, Böhm.=Brod, Cerekwe Ob.=, Czernowitz, Dobrisch, Engelhaus, Liblin, Lobositz, Merklin, Mühlhausen, Niemes, Petzka, Podebrad, Postupitz, Reichenberg, Sandau (Ltm. Kr.), Sedlitz (Pisek. Kr.), Tinischt, Wesselitz. 9. Brandeis a. d. Elbe, Chotowin, Eisenbrod, Elbekostelez, Frauenberg, Klentsch, Libčan. Mauth, Pisek, Rudig, Sazau, Zbraslawitz. 10. Amschelberg, Bakow o. Jser, Brezno, Braum, Flöhau, Jenikau Gsch.=, Mirowitz, Mnichowitz, Polna Popowitz, Zdislawitz. 11. Chrast, Diwischau, Žumberg. 12. Kuttenberg, Medschin. 13. Gratzen, Heraletz, Kolin Neu=, Lusche, Polin. 14. Reichenau a. d. Maltsch 15. Beneschau (T. K.), Blatna, Brožan, Budweis, Czaslalowitz, Daschitz, Dux, Eger. Georgenthal Unt.=, Grabern, Grafenried Heřmanměstetz Hirschenstand, Hussinetz, Janowitz Kbl.=, Kladno, Kladrau, Königsberg, Königstadtl, Kuklena, Lauňowitz, Luck, Manetin, Mileschau, Nachod, Neubenatek, Neugedein, Neuknin, Neustadtl (Jg. Kr.), Neustupow, Patzau, Pfraumberg, Pilnikau, Pomeisl, Prag, Přestitz, Rožmital, Schönlind (Eg. Kr.), Schönlinde (Ltm. Kr.) Tachau, Tremles, Tschistay, Weipert, Wildenschwert Zerhenitz. Zwickau, Žiželitz. 16. Budin, Freiheit, Girsch, Mlasowitz, Neupaka, Pilgram, Rotřetschitz, Zamberk (Žamberk), Zahradka (?), trbová. 17. Hlinsko, Königgrätz, Kralupa b. M., Kewnitz, Turnau Waltsch. 18. Bergreichenstein, Bieltschitz, Borau, Hohenbruck, Kolleschowitz, Münchengrätz, Neumark (Pils. Kr.), Platz, Richenburg, Schönberg, Seitsch, Steken, Taus, Teyn Moldau=, Tuschkau, Zbirow. 19. Borotin. 20. Wamberg. 21. Kamaik, Silberbach, Steingrub. 22. Arnsdorf, Bohdanetz, Einsiedl, Haida, Heinrichsgrün, Königswald, Kralowitz, Kratzau, Kupferberg, Liebenstein, Lochowice, Lossenitz Groß=, Mirotitz, Neustadtl (Eg. Kr.), Niklasberg, Oschitz, Prtschitz, Roßbach, Sandau (E. K.) Schlackenwerth, Schwihau, Semil, Uittwa, Zdic. 23. Chausnik, Deutschbrod, Hrochowteinitz, Janowitz Roth=, Jistebnitz, Rowensko, Schönbach (Jgbzl. Kr.), Teyn tz Bischof=, Wichstadtl, Wlaschim. 24. Auscha, Deschna, Hochwessely a. Eidl., Hostau, Hühnerwasser, Janowitz (Pils. Kr.), Kolautschen, Kolin A., Lauterbach, Lomnitz a. d. Luschn., Miltschin, Neumarkt (E. K.). Podersam Politschan, Přibram (Pr. Kr.), Schwarzkosteletz, Solnitz, Unterkralowitz, Wranna. 25. Aurinowes, Außergefild, Horažďowitz, Lissa a. d. E., Nassaberg, Politschka, Rotwasser, Zerhowitz. 26. Neustadt a. d. Mett. 28. Unterwuldau, 29. Abertham, Bistritz, Elbeteinitz, Fürstenbruck, Gossengrun, Graslitz, Holitz, Kaaden, Krombach, Přibislau, Sadska, Wildstein. 30. Bechin, Chausnik, Dauba, Gabel (Jungbl. Kr.), Georgenthal St., Hohenmauth, Jankau, Katzow, Netolitz, Opotschno, Pilsen, Seltschan, Unhoscht.

Mähren. 2. Bodenstadt, Daubrawitz. Eywanowitz, Friedland (Olm. Kr.), Lautschitz. Mohelno, Nemecky, Olschan, Plumenau, Posoritz, Schattau, Tobitschau. 3. Eulenberg, Žerawitz, Zlin. 4. Hluk, Mistek, Schelletau. 8. Hof, Hullein, Hwiezdlitz N.=, Jedownitz, Klobauk (Br. Kr.), Königsfeld, Langendorf Unt.=, Raußnitz, Saar. 9. Bojkowitz, Koritschan, Meseritsch Wal.=, Oswietiman Wesseli Alt.=. 10. Stiepanau. 15. Hohenstadt, Jamnitz, Reisch A.=, Schaffa Schwarzkirchen, Wostitz. 16. Göding, Lubatschowitz Seelowitz, Ziaroschitz. 17. Bobrau O.=, Brumow, Rauchowan Rožnau, Slaup, Stramberg Tracht 18. Holleschau, Leipnik, Namiescht, Schönberg. 22. Boskowitz, Daubrawnik, Freiberg, Krönau, Malenowitz, Morkowitz, Niewnitz, Oßlawan, Pausram, Pirnitz, Römerstadt, Slawitschin, Trebitsch. 23. Budwitz M.=, Gaya, Kostel, Křižanau, Littau, Mönitz, Poleschowitz, Wratzow. 24. Kanitz Unt.=. 25. Knieschitz 28. Meedl. 29. Battelau, Deutschhause, Olkowitz, Polehraditz, Schwabenitz, Zlabings. 30. Bisenz, Biskupitz, Dalleschitz, Frankstadt, Howiezy, Kunstadt, Lipthal, Loschitz, Oppatau, Protiwanow, Reisch Neu=, Sluschowitz, Tischtin, Weißkirchen.

Schlesien. 8. Königsberg. 15. Grätz. 16. Troplowitz, Wigstadtl. 18. Wagstadt. 22. Friedek, Hotzenplotz, Odrau, Skotschau. 23. Strzebowitz. 26. Ustron. 29. Würbental.

Märkte im Juli.

Böhmen. 1. Habern, Humpoletz, Nepomuk, Netwořitz, Nimburg Protiwin, Raudnitz, Welwarn. 2. Bielohrad, Katharinaberg, Neustraschitz, Theresienstadt, Žumberg. 3. Rokitzan, Wotitz. 4. Bernarditz, Borohrádek, Borotin, Czernowitz, Kaplitz, Klostergrab, Kopidlno, Leskau. Mirowitz, Reichenau (Kg. K.), Třebeschitz, Wessely a. d. Luz. 6. Altsattel, Czaslau, Czestin, Dub, Dubec, Hainspach, Hochstadt, Hostomitz, Libčan, Liebenau, Lipnitz, Melnik. Neubistritz, Politz a. d. M., Přelautsch, Ronsperg, Rotschow Ob.=, Silberberg, Swratka, Winterberg, Žleb. 7. Königinhof, Planian, Zbraslawitz. 8. Jenikau Goltsch=, Sedlitz (Pis. K.), Smiritz, Tschernoschin, Zasmuk. 9. Amschelberg, Beraun, Bergstadtl (Tab. Kr.), Brandeis a. d. A., Horitz, Kamenitz (Chrud. Kr.), Liboritz, Kitschan, Stabletz. 10. Bielschitz. 13. Bergreichenstein, Cerekwe Ob.=, Cheynow, Dawle, Dobrisch, Komotau, Mühl=

hausen, Oberplan, Rochlitz, Sedletz (Tab. K.), Schlan, Wčelakow, Wscherau, Zinnwald. 14. Josefstadt, Smidar. 15. Blowitz, Bohdanetz, Jenikau Goltsch=, Rakonitz, Tepl, Wodnian. 16. Budweis, Lomnitz (Jitsch. Kr.), Planitz, Ronow, Roždialowitz, Zaluzan, Zdislawitz. 17. Kostelez a. d. Adl., Petrowitz. 20. Adamsfreiheit, Bakow o. d. Js., Březnitz, Cerekwe Unt.=, Chiesch, Czkyn, Dobřan, Geiersberg, Haßlau, Janowitz Kohl., Joachimsthal, Königswart, Lissa a. d. Elbe, Miedschin, Morchenstern, Prosetsch, Pribislau, Radnitz, Reichenau (Jb. K.), Sollmus, Starkenbach, Wartenberg, Weipert, Welchau. 21. Chotzen, Eipel, Eisenbrod, Elbekostelez, Klattau, Ledetsch, Maleschau, Scheles, Strakonitz, Straschitz. 22. Bukowsko, Czastalowitz, Jistebnitz, Kamenitz (Tab. Kr.), Kaurim, Landskron, Lauňowitz, Litten, Oberleutensdorf, Pisek, Podol Weiß=, Pollerskirchen, Rotietschitz, Saubernitz, Sobotka, Swojanow, Weißwasser, Welhartitz. 23. Theusing. 25. Beneschau Dsch.=, Bergstadtl (Tab. K.), Deschna, Horowitz, Hostau, Hostaun, Jenikau Wind.=, Kamaik, Kassejowitz, Kladrau, Lossenitz Groß.=, Netschetin, Oberjeleny, Schönau b. i Graslitz, Wildenschwert. 26. Beneschau (T. K.), Bernarditz, Borotin, Božejow, Friedberg, Neuhof, Patzau, Rosenthal, Tschistay. 27. Buchau, Chotěboř, Držkow, Falkenau, Gablonz a. d. N., Gottesgab, Jitschin, Katzow, Königsaal, Kuklena, Langenau b. Leipa, Neubenatek, Netolitz, Neuern, Trautenau. 28. Daschitz, Dobruschka, Jung=Woschitz, Milin. 29. Habern, Jenikau Gsch=, Miletin, Natscheradetz, Seltschan, Slawietin, Unterkralowitz Wällischbirken. 30. Bischitz, Drosau, Grulich, Hartmanitz, Prachatitz, Sedletz (Tab. K.), Teyn Mold.=. 31. Birkenberg.

Mähren. 1. Dub, Kokor. 2. Auspitz Kiritein, Medlau. Wlachowitz. 4. Domamühl. 6. Alttitschein, Banow, Deblin, Domstadtl, Freistadtl, Friedland (Neut. K.), Fulnek, Lettowitz, Litentschitz Poslowitz, Schildberg, Stannern, Tischnowitz, Triesch. 7. Bautsch, Buchlowitz, Goldenstein, Keltsch, Meseritsch Gr=, Neustadt Mähr.=, Wesseli Neu=, Znorow. 8. Pröding, Zwittau. 9. Piesling. 13. Olmütz. 14. Fratting, Hradisch Ung.=, Nedwěditz, Rotwasser, Wischau, Wisowitz. 16. Zlin. 20. Brüsau, Busau, Freiberg, Kuthnitz, Liebau. 21. Bitischka Osowa, Klobauk (Hr. K.). 22. Bergstadt Grumberg, Gurein, Neustadtl, Rožnau. 23. Kamenitz. 25. Jamnitz, Niklowitz, Rotmühl n. Zwittau, Startsch, Tirnau. 26. Mrakotin. 27. Altstadt, Bärn, Branowitz, Bud i Mhr., Ořechau, Wisternitz U=. 28. Aujezd G.=, Bistritz (Jgl. Kr.) Budischkowitz Mähr., Erdberg, Howiezy, Ostra Ung.=, Welka, Žerawitz. 29. Oleschna, Rossitz.

Schlesien. 2. Friedeberg, Hrabin, Oderberg. 20. Freudenthal, Roßwald. 21. Wigstadtl. 25. Grätz. 26. Friedek. 27. Engelsberg. 28. Schwarzwasser.

Märkte im August.

Böhmen. 2. Mnischek. 3. Dreihacken, Kratzau, Kronstadt, Kuttenberg, Machau, Neweklau, Opotschno. Senftenberg, Schmiedeberg, Stefansruh, Warnsdorf. 4. Bistrau, Horazdiowitz, Luck, Neweklau. 5. Mirowitz, Raudnitz Turnau. 6. Bergstadtl (Pis. K.), Hohenbruck, Přelautsch, Tuschkau. 9. Außergefild, Reichenau a. d. Maltsch. 10. Bautzen Unt.=, Budin, Cheynow, Eule, Fürstenbruck, Kalsching, Kattowitz, Klomin, Kolinetz, Kozlau, Kreuzberg, Neupaka, Neureichenau, Petschkau, Pfraumberg, Postupitz. Pottenstein, Priethal, Rokitzan, Rožmital, Skalitz (Pr. K.), Stachau, Tinischt, Trübau Böhm.=, Weißensulz, Wilimow Wotitz 11. Brandeis a. d. Elbe, Hochwessely a. d. Eidl., Mauth. 12 Habern, Nimburg, Skalitz B. (Kg. K.). 13. Budweis Chroustowitz, Deschney, Karbitz, Kardaschřetschitz, Krouna, Mühlhausen Münchengrätz, Nechanitz. Steken. 14. Hochpetsch Marschendorf 15. Maria Kulm, Reichenau a. d. Maltsch, Schwaderbach. 16. Blatna, Braum, Chrudim, Schüttenhofen. 17. Altpilsenetz, Böhm.=Brod, Czaslau, Habstein, Haida, Hochstadt, Hühnerwasser, Janowitz Kohl., Klösterle, Leitmeritz, Libčan, Liebenau, Lissa a. d. E., Mies, Neuhaus, Neuhradek, Neuknin, Neukönigrätz, Petschau, Pischely, Platten, Prtschitz, Prestitz, Rumburg, Schönberg, Schamers Schönfeld, Starkstadt, Tetschen, Wolin. Zasmuk, Zbraslawitz, Žebrak. 18. Böhm=Leipa, Bunzlau Jung=, Elbeteinitz, Frauenberg, Gang, Gastdorf, Hohenmauth, Jaromer, Jung=Woschitz, Sazau, Schatzlar, Swietla. Tiebaul, Unterreichenstein, Weckelsdorf, Zahradkatrhová. 19. Jenikau=Goltsch=, Tabor, Wojnow Miestetz. 20. Diwischau, Gabel (Kgr. Kr.), Horitz, Lauňowitz, Melnik, Neubistritz, Nürschan, Petrowitz, Petschek, Ranna. 21. Bernarditz. 24. Deschna, Dux, Hohenmauth, Höritz, Jankau, Jistebnitz, Königstadtl, Kostelez a. d. A., Libochowitz, Lischau, Mnischek, Muttersdorf, Netolitz, Neugedein, Platz, Politschan, Raby, Radonitz, Reichen Rochlitz, Rotřetschitz, Sedlitz (Pis. Kr.), Sezemitz, Sobotka, Stepanow, Winterberg. 25. Domaschin, Hronow, Liban, Pilgram, Pilsen, Schurz, Stekna. 26. Altbunzlau, Auscha, Bilin, Bistritz (T. K.), Bohdanetz, Bojanow, Dobrawitz, Hlinsko, Welwarn. 27. Breznitz, Chrast, Dawle, Kralowitz, Krinetz, Nassaberg, Netwořitz, Niemes, Politschka, Richenburg, Ritschan, Wegstädtl. 28. Poděbrad. 30. Chotěboř Sablat. 31. Asch, Bakow ob. d. Js., Beraun, Brennporitschen, Frühbuß, Görkau, Grottau, Hermanměstetz, Kolin Neu=, Neustadtl (Eg. Kr.), Neustraschitz, Opotschno, Preßnitz, Sadska, Schönlinde (Ltm. Kr.) Schwarzental, Starkenbach.

Mähren. 2. Austerlitz, Jaispitz, Kromau, Lomnitz, Mierau, Prahlitz. 4. Czernahora, Kostel, Leipnik, Nikolsburg, Schönberg, Sternberg. 5. Slawitschin. 6 Frain, Mistek. 7. Wsetin O.=. 10. Budwitz Mähr. Drahotausch, Eibenschitz, Lispitz, Mödritz, Oels. 11. Archlebau, Brod Ung.=, Datschitz, Göding, Hosterlitz, Irritz Koritschan, Pohrlitz, Seelowitz, Wisowitz. 12. Karlowitz, Neutitschein Stiepanau, 13. Bojkowitz, Budischau, Grusbach, Holleschau, Straßnitz. 14. Straschkau 17 Battelau, Butschowitz, Joslowitz, Klobauk (Brün K.), Krasna, Kwassitz, Liebau Deutsch=, Luhatschowitz, Olkowitz, Schlappanitz, Switawka. Tischnowitz, Trebitsch, Trebkowitz, Trübau Mähr.=. 18. Bistritz a. Host., Bittesch Gr.=, Hrosenkau Neu=, Neudorf, Proßnitz, Schiltern Wejmißlitz, Wesseli Alt=. 19. Bobrau Unt.=, Hrottowitz, Tracht 20. Wlachowitz, Wolframitzkirchen. 24. Raigern, Rausenbruck, Schaffa, Stannern 25. Biskupitz, Hradisch Ung.=, Landshut, Lissitz, Meseritsch Wal.=, Mutěnitz, Niemtschitz (Olm. Kr.), Oppatau. 26. Brodek Deutsch=, Brumow, Damboritz, Namiescht (Olm. K.), Stramberg 27. Wisternitz Gr.=, Zdaunek. 31. Bilowitz, Bitischka Eichhorn=, Braunseifen, Daubrawitz, Dürnholz, Gewitsch, Guntersdorf, Hohenstadt, Hullein, Kanitz Unt.=, Langendorf Un.=, Napagedl, Pausram, Prerau, Raußnitz, Saar, Scharatitz, Steinitz, Střilek.

Schlesien. 4. Troppau. 10. Königsberg. 17 Olbersdorf, Weidenau, Wigstadtl. 25. Freistadt.

Märkte im September.

Böhmen. 1. Barau, Chotowin, Eipel, Elhenitz, Leitomischl, Maleschau, Malschitz, Reichstadt, Sedletz (T. Kr.), Seltschan, Solnitz, Strakonitz. Tepl, Teynitz Jungf.=. Tremles, Wittingau, Wlaschim. 2. Bezno, Blowitz, Brezno, Elbogen, Gradlitz a. d. Elbe, Hostomitz, Kassejowitz, Kopidlno, Luditz, Mnichowitz, Protiwin, Přibram (Pr. K.), Raudnitz, Stadler Anteil I. T., Turnau. 3. Janowitz (Pil. Kr.), Schuschitz, Schwarzkostelez, Wessely a. d. Luž., Wodnian. 4. Joachimsthal, Neu=Osseg, Rokitzan. 5. Pardubitz 6. Unterhaid. 7. Arnau, Bäringen, Bidschow N., Bischitz, Deschenitz, Engelhaus, Grafenried, Hussinetz, Janowitz Kohl=, Klattau, Klinghart, Křiwsaudow, Liblin, Merklin, Mirotitz, Neubenatek, Postupitz, Rokitnitz, Saar, Schamers, Semil, Serowitz, Setsch, Třebnitz, Wernstadt. 8. Brünnl, Bukowsko, Czelakowitz, Elbekostelez, Girsch, Ledetsch, Maria Kulm, Mariaschein, Militschin, Planian, Reichenau a. d. Maltsch. 9. Budnian, Czastalowitz, Czernowitz, Dobřichowitz, Eisenstadtl, Habern, Jenikau Goltsch.=, Katzow, Kolin Alt=, Kornhaus, Königgrätz, Kralup (Saaz. Kr.), Laun, Lusche, Maschau, Mirowitz, Onwal, Wotitz. 10. Bautzen Unt.=, Bielohrad, Borau, Kamenitz (Chr. K.), Plänitz, Putzeried, Taus, Theusing. 11. Jechnitz 13. Maria Kulm, Rosenberg, Silberbach Slawitin. 14. Bensen, Borotin, Budweis, Chiesch, Dobřan, Eger, Eidlitz, Fürstenbruck, Gabel (Jgb. K.), Georgenthal St., Georgenthal Unt.=, Habstein, Hochstadt, Horowitz, Janowitz (Tab. K.), Kaurim Königsaal, Königswald, Lichtenstadt, Lissa a. d. E., Lobositz, Mühlhausen, Neuhof, Neustadt a. d. M., Neustadel (Jgb. Kr.), Ondřejow, Pisek, Pribislau, Radnitz, Reichenberg, Ronsperg, Schlaggenwald, Schönbach (Jg. Kr.), Skutsch, Wčelakow, Weipert, Zrutsch, Žiželitz. 15. Bergreichenstein, Chausnik, Deutschbrod, Freiheit, Gastdorf, Hrochowteinitz, Janowitz Rot=, Königinhof, Miröschau, Puschwitz, Rowensko, Schönberg, Smidar, Swratka, Teynitz Bisch.=, Wildenschwert. 16. Humpoletz, Jenikau Wind.=, Kattowitz, Natscheradetz, Nepomuk, Neuknin, Nimburg, Přelautsch, Rakonitz, Rattay. 17 Auřinowes, Blatna, Czaslau, Kriegern, Milin, Ronow, Stahletz, Zdislawitz. 21. Altsattel, Beneschau (Tb. Kr.), Bergstadtl Pisek Kr.), Cerekwe Neu=. Gratzen, Holitz, Kaaden, Kladrau, Klostergrab, Kozlau, Lewin, Liboritz, Lochowice, Manetin, Mileschau, Neuern, Neukirchen, Oschitz, Pischelz, Podiebrad, Radomischl, Reichenau (Kg. K.), Richenburg, Rožmital, Sandau (Ltm. Kr.), Schlan, Schwihau, Senožat, Soběslau, Sollmus, Trubau Bhm.=, Weißwasser, Weseritz, Wiesenthal a. d. Neisse, Zdic, Zwickau. 22. Brandeis a. d. A. Cerekwe Ob.=, Hartmanitz, Jinec, Jung=Woschitz, Landskron, Neupaka, Oberjeleny, Rudig, Sowinka. 23. Bernarditz, Bistrau, Heraletz, Hirschberg, Kralup a. d. Mold., Litten, Lubenz, Mscheno, Smiřitz, Stekna, Straschitz, Unterkralowitz, Wällischbirken, Wlaschim, Wranna. 24. Bieltschitz, Diwischau, Frauenthal, Hořitz, Kardaschřetschitz, Kolleschowitz, Kostelez K.=, Lauňowitz, Marschendorf, Nehwizd Groß=, Prachatitz Rabenstein, Ranna, Stachau, Teyn Mold., Zbirow. 25. Bergstadtl (Tab. Kr.), Petrowitz 26. Strahlhostitz. 27. Hohenbruck, Popowitz. 28. Biela, Chrudim, Geiersberg, Jistebnitz, Königsek, Kupferberg, Kuttenberg, Liebenau, Mariaschein, Niemes, Patzau, Prag, Roßbach, Wiesental (Eg. K.), Zerhenitz. 29. Buchau, Budin, Cheynow, Daschitz, Dobruschka, Dobřisch, Eisenbrod, Falkenau, Grabern, Graupen, Hochwessely a. d. E., Hohenmauth, Hořepnik, Josefstadt, Kamenitz (T. K.), Katzow, Julinstal, Kuklena, Kuschwarda, Liban, Libeschitz, Lomnitz a. d. Lusch., Mauth, Munzifay, Neweklau, Oberhaid, Oberleutensdorf, Oberplan, Podol Weiß=, Reichen. Rotřetschitz, Scheles, Schwarzkostelez, Sedlitz (Pis. Kr.), Silberberg, Smečno, Sobotka, Sonnenberg, Tschernoschin, Wscherau, Zbraslawitz. 30. Chlumitz, Dobrawitz, Donawitz, Hostomitz. Jenikau Gsch.=, Libochowitz, Liebenthal Lukawec, Ondřejow, Polna, Schönberg, Staab, Tachau Tuttschap, Waltsch Zasmuk.

Mähren. 1. Braunsberg, Dobromelitz, Fratting, Hustopetsch, Neustadt Mähr.=, Paskau, Plumenau, Strany, Wollein. 2. Rauchowan, Slaup. Zwittau. 3. Aussee, Bodenstadt, Kunowitz. 5. Kostelez. 7. Chropin, Daubrawnik, Eisgrub, Freistadtl, Hwiezdlitz Neu=, Kralitz, Lettowitz, Lösch, Pirnitz, Proßmeritz, Tlumatschau, Tannowitz U.=, Wischau. 8. Budwitz M., Gaya Klobauk (Hr. K.), Misliboritz Mißlitz, Nedwěditz, Teltsch, Weißkirchen. 9 Chwanowitz, Startsch, Trschitz. 10. Auspitz, Brod Ung.=, Zlin. 12. Studein. 14. Bautsch, Blansko, Czejkowitz, Dannowitz Ober=, Freiberg, Friedland (Olm. K.), Gurein, Kanitz Ober=, Litentschitz, Morkowitz, Niwnitz, Poslowitz, Schildberg, Schwarzkirchen, Tirnau, Wiese, Woslitz, Zub. 15. Bečwa Ob.=, Czaslawitz, Drewohostitz, Hosterlitz, Keltsch, Kojetein, Konitz, Lundenburg, Menitz, Müglitz, Namiest, Nikolsburg, Olschan, Prödlitz, Reusch Neu=, Böttau, Wischau, Wsetin Unt.=, Žerawitz, Ziaroschitz, Znaim. 17. Straßnitz, Wladislau. 21. Alttitschein, Banow, Boskowitz, Brüsau, Hof, Jaispitz, Medlau, Schattau, Slawitschin, Tirnitz, Tischnowitz, Wsetin Ob.=. 22. Bistritz (Jgl. Kr.), Hrozna=Lhota, Kostel, Kremsier, Littau, Rezamislitz, Oswietiman, Otaslawitz. 23. Wolframitz. 24. Hluk, Ostrau M.=, Wlachowitz. 28. Austerlitz, Friedland (Mr. Kr.), Ingrowitz, Joslowitz, Malenowitz, Mohelno, Mrakotin, Römerstadt, Wesseli Neu=, Wisternitz Unt.=, Zlabings. 29. Aujezd Gr.=, Bisenz, Eisenberg Frankstadt Jamnitz, Liptal, Niemtschitz G., Oels, Tajax Gr.=, Tobitschau. 30. Brumow, Czetsch, Kunstadt.

Schlesien. 1. Wagstadt. 7. Hotzenplotz, 8. Hrabin. 14. Althammer, Teschen, Zuckmantel. 15. Benisch. 17. Johannestal. 21. Odrau, Skotschau. 28. Königsberg, Ustron, Weißwasser. 29. Oderberg, Schwarzwasser.

Märkte im Oktober.

Böhmen. 1. Abtsdorf, Duppau, Münchengrätz, Zerhowitz. 3. Borohrádek. 4. Kamaik, Kolin Neu=, Krems, Laun, Mnischek, Schüttenhofen, Třebeschitz. Wamberg, Zinnwald. 5. Arnsdorf, Bischitz, Brodetz, Brozan, Elbeteinitz, Eule, Flöhau, Gablonz, Haida, Kladno, Komotau, Kosmanos, Kreibitz, Kreuzberg, Lauterbach, Ledenitz, Mirotitz, Nechanitz, Netschetin, Netolitz. Neubistritz, Neudek, Neuhradek, Peterswald, Polschatek, Přibram (Czasl. K.).

Rokitzan, Ritschan, Sandau (Eg.K.), Starkenbach, Steinschönau, Theresienstadt, Trautenau, Türmitz, Uittwa, Wolstein, Wotitz, Zedlisch Alt-. 6. Deutschbrod, Haid, Kolinetz, Stankau 7. Außergefild, Bakow a. d. Js., Königstadtl, Raudnitz, Unhoscht, Wesselya.d.Luz., Zettlitz, Zwikovec b. Zbir. 8. Budweis, Deschney, Leskau, Tuschkau. 10. Rožmital. 12 Bidschow Neu-, Bleistadt, Bohdanetz, Böhm.-Brod, Böhm.-Kamnitz, Brür, Czkyn, Domaschin, Dreihacken, Einsiedl, Fleißen, Graslitz, Jitschin, Katharinaberg, Kolautschen, Kratzau, Krumau, Lipnitz, Lossenitz Gr.-, Mirowitz, Nadejkau, Neuknin, Neustraschitz, Patzau, Pfraumberg, Projetsch, Schlackenwerth, Schluckenau, Senftenberg, Stefansruh, Teplitz, Wartenberg, Wernstadt. 13. Böhm.-Aicha, Chodau, Frauenberg, Georgswalde, Gossengrün, Horaždiowitz, Luck, Plan, Rotschow Ob.-, Sepekau (Tab.Kr.), Skworetz, Stěpanow, Sukdol. 13. Swietla, Wodnian, Zahradkatrhová. 14. Altbunzlau, Bronm, Podersam, Protiwin, Řewnitz, Seltschan, Tepl. 15. Beneschau Deutsch- (Budw. Kr.), Birkenberg, Borotin, Brandeis a. A., Czernowitz, Gabel (Königr. Kr.), Kaufim, Kralowitz, Ledetsch, Leipa Böhm.-, Natscheradetz, Neumarkt (Eg.K.), Neustrakonitz, Preßnitz, Sangerberg, Wegstädtl. 16. Bernarditz, Bukowsko, Chudenitz, Libčan, Netwořitz, Podebrad, Postupitz, Stubenbach, Tabor, Tremles. 17. Buschtěhrad, Jaromeř. 18. Forbes, Lauňowitz, Tinischt. 19. Cerekwe Unt.-, Chotěboř, Czaslau, Dauba, Dubec, Eulau, Fürstenbruck, Gießhübel, Haßlau, Heinrichsgrün, Hirschenstand, Hühnerwasser, Hussinetz, Janowitz Kohl-, Kunersdorf, Leukersdorf, Machau, Marschowitz (Tab. Kr.), Mies, Neubaus, Nieder-Lichtenwalde, Petschau, Platten, platz Pomeisl, Přestitz, Radnitz, Reichenberg, Rumburg, Sadska, Schönbach (Eg.Kr.), Sebastiansberg, Semil, Wallern, Weleschin, Wilowitz, Wotitz. 20. Bielohrad, Bunzlau Jung-, Chotzen, Czelakowitz, Držkow, Eisenstein, Freiheit, Jung-Woschitz, Königsberg, Oporschno, Třebaul. 21. Altpilsenetz, Budnian, Chlumetz, Habern, Hlinsko, Kassejowitz, Kopidlno, Miletin, Mühlhausen. 22. Blatna, Gang, Grulich, Lomnitz (Jitsch. K.), Melnik, Nassaberg, Planitz, Rožbialowitz, Zalužan. 24. Dub. 26. Adamsfreiheit, Beneschau (Tb. K.), Dux, Gottesgab, Kirchenbirk, Königsaal, Kralup (Saaz. Kr.), Kronstadt, Lissa a. d. E., Netolitz, Neudek, Oschitz, Přibislau, Rochlitz, Starkstadt, Tetschen. 27. Budin, Elbekostelетz, Hronow, Königinhof, Reichstadt, Swojanow, Zbrailawitz. 28. Auscha, Bautzen-Unt.-, Bistritz, Plowitz, Chrast, Dawle, Deschna, Görkau, Hostau, Hostaun, Janowitz (Pils. Kr.), Jenikau Goltsch-, Kalsching, Kaplitz, Kuttenplan, Luditz, Neuhof, Ondrejow, Pilnikau, Politschan, Pollerskirchen, Prtschitz, Rotřetschitz, Sezemitz, Skalitz Böhm.- (Königg. Kr.); Strakonitz, Solnitz, Turnau, Welwarn, Wojnow-Miestetz, Žebrak. 29. Auřinowes, Bieltschitz, Kuklena, Nürschau, Politschka, Ranna, Rotwasser, Schwarzkostelетz, Žumberg. 31. Czechtitz.

Mähren. 1. Frain, Kamenitz, Lautschitz, Mistek, Schelletau. 2. Auerschitz, Brankowitz, Branowitz, Deblin, Deutschhause, Dürnholz, Freistadtl, Fulnek, Hösting, Jedownitz, Klobauk (Br. Kr.), Knihnitz, Königsfeld, Mödritz, Německy, Radostin, Raußnitz, Schwabenitz, Trübau Mähr.-, Triesch. 6. Bittesch Gr.-, Datschitz, Howiezy, Meseritsch Gr., Pohrlitz, Poleschowitz. 7. Kokor, Neustadtl. 8. Eibenschitz, Piesling. 12. Braunseifen, Freiberg, Lispitz, Malenowitz, Oßlawan, Paulowitz Groß-, Rotwasser. 13. Bojkowitz, Czernahora, Karlowitz Gr. u. Kl., Lubatschowitz, Ostra Ung.-, Wisowitz, Zworow. 14. Rotmühln. Zwittau, Straschkau. 15. Auspitz, Giebau, Gurein. 16. Reisch Alt-, Schassa, Schönberg. 18. Wsetin Ob.-. 19. Chropin, Lomnitz, Meedl, Olmütz, Paskau, Rossitz, Sluschowitz, Střilek, Switawka, Tlumatschau. 20. Archlebau, Biskupitz, Bistritz a. Host. Buchlowitz, Budwitz Mhr.-, Hullein, Posořitz, Protiwanow, Sternberg, Wesseli Alt-. 21. Bistritz (Fl.Kr.), Neutitschein, Ořechau G.-, 22. Holleschau, Wlachowitz 26. Bitischka Eichhorn, Bujau, Hohenstadt, Liebau D.-, Sponau, Tischtin, Wostitz. 27. Bitischka-Osowa, Brodek Dtsch.-, Daubrawitz, Göding, Irritz, Leipnik, Loschitz, Neusch Neu-. 28 Bobrau Unt.-, Damboritz, Domstadtl, Kunstadt, Rožnau, Seelowitz.

Schlesien. 5. Grätz, Jablunkau, Weidenau, Würbental. 6. Tropplowitz. 8. Wagstadtl. 12. Polhorn Gr.-. 13. Stržebowitz. 14. Wigstadtl. 19. Friedeberg, Groß-Herlitz, Olbersdorf. 26. Hrabin, Jauernig. 28. Freistadt.

Märkte im November.

Böhmen. 2. Arnau, Bechin, Böhm.-Brod, Borohrádek, Czestin, Frühbuß, Graben, Gradlitz a.d.E., Hainspach, Heřmanměstetz, Hochstadt, Jechnitz, Jistebnitz, Kamenitz (Tb.K.), Klomin, Königseck, Königswart, Krouna, Langenau b. Leipa, Luiche, Maschau, Miedschin, Miltschin, Morchenstern, Netschetin, Niemes, Oberleutensdorf, Pischely, Pollin, Třebnitz, Wlaschim, Wolin, Žiželitz, Zleb. 3. Březnitz, Buchau, Liban, Miröschau, Nimburg, Pilgram, Schönbach (Jgb. Kr.), Smidar, Weckelsdorf, Welhartitz. 4. Altsattel, Dobrawitz, Kostelетz a. d. A., Neustadt a. d. M., Plana, Protiwin, Raudnitz, Straschitz, Wesselya. d. Luž., Zasmuk 5. Bischitz, Diwischau, Dobřisch, Girsch, Hořitz, Kamenitz (Chrud. K.), Münchengrätz, Neu-Ossegg, Podol Weiß-, Stecken, Stekna. 6. Cerekwe Ober-, Politz a. d. Mett., Rakonitz, Strobnitz, Unterreichenstein. 7. Přibram (Prag. K.). 8. Kriegern, Petrowitz. 9. Bensen, Bohdanetz, Georgentha Skt., Graupen, Grottau, Habstein, Klösterle, Liblin, Liboritz, Mirotitz, Petschkau, Rokitnitz, Strahlhoštitz, Welchau, Zettwing. 10. Janowitz Not- Jung-Woschitz, Maleschau, Oberjeleny, Postupitz, Staab. 11. Beraun, Bernarditz, Bilin, Březno, Budweis, Chejnow, Chiesch, Elbogen, Hochwesselý a. d. Eidl., Höritz, Hořepnik, Jankau, Jenikau Wind.-, Katzow, Liebenau, Melnik, Mnichowitz, Nachod, Rowensko, Schatzlar, Sedlitz (Pis. K.), Seltschan, Straschow, Swratka, Turnau, Wildenschwert, Winterberg. 12. Dobruschka, Drosau, Kardaschřetschitz, Mühlhausen, Prachatitz, Petschek, Naby, Ronow, Rožbialowitz, Řitschan, Theusing, Wilimow. 14. Hochpetsch. 15. Božejow, Lochowice. 16. Aussig, Chotěboř, Czernowitz, Gablonz a. d. N., Komotau, Kuttenberg, Merklin, Neubenatek, Neukirchen, Neuköniggrätz, Neureichenau, Neustadel (Jungb. Kr.), Patzau, Schönfeld, Schönlinde (Leitm. Kr.), Senožat, Unhoscht, Wartenberg, Wotitz. 17. Eipel, Eisenbrod, Elbeteinitz, Leitomischl, Pilsen, Scheles, Setsch, Teynitz Jungf.- 18. Bergreichenstein, Bezno, Kolleschowitz, Lipnitz, Mscheno, Popowitz, Slawietin, Tutschap, Weißwasser. 19. Geiersberg, Hartmanitz Karbitz, Kolin Alt-, Litten, Marschendorf, Pisek, Puschwitz, Taus. 21. Barau, Habern, Mirowitz. 22. Pottenstein. 23. Asch, Brennporitschen, Duppau, Eule, Geiersberg, Hirschberg, Janowitz Kohl-, Kattowitz, Leitmeritz, Liebenstein, Lissa a. d. E., Nadeikau, Nechanitz, Netolitz, Petschau, Projetsch, Reichenberg, Saaz, Schönlind (Eg.-K.), Skalitz (Pr. K.), Soběslau, Sollmus, Trautenau, Warnsdorf, Zdic, Zwickau. 24. Brandeis a. d. E., Gastdorf, Klattau, Stankau, Swietla, Wichstadtl, Zahradkatrhová. 25. Bistritz, Bojanow, Chejnow, Chudenitz, Hohenbruck, Humpoletz, Hussinetz, Königstadtl, Kreuzberg, Krumau, Neubistritz, Neustadtl (Eger. Kr.), Podebrad, Přelautsch. Rotřetschitz, Rožmital, Saubernitz, Schönberg, Schönwald, Smiřitz Sobotka, Stachau, Tabor, Tschistay, Welwarn, Zbirow, Zbrailawitz. 26. Auherzen, Blatna, Chroustowitz, Křinetz, Teyn Moldau-. 30. Beneschau (T. Kr.), Czkyn, Dauba, Dobřan, Držkow, Eidlitz, Engelhaus, Gabel (Jungb. K.), Gratzen, Hořowitz, Kaufim, Klostergrab Kreibitz, Leskau, Leukersdorf, Lischau, Milin, Postelberg, Radonitz, Reichenau a. d. M., Reichenau (Jb. K.), Rokitzan, Sablat, Semil, Weißensulz, Wernstadt, Zlonitz.

Mähren. 2. Alrjičin, Alttitschein, Bilowitz, Butschowitz, Kiritein, Krönau, Mierau, Napagedl, Pirnitz, Prerau, 3. Brod Ung.-, Hustopetsch, Landshut, Lippau, Luhatschowitz, Mißlitz, Nikolsburg, Welka, Wischau, Wratzow, Znaim. 4. Startsch, Stiepanau. 5. Bochdalau, Frain, Ostra b. Zdar 7. Domamühl, Goldenstein. 9. Budwitz Mähr.-, Blansko, Boschowitz, Czejkowitz, Liebau, Römerstadt, Saar, Slawitschin, Triebendorf. 10. Dřewohostitz, Oels, Proßnitz, Wisowitz. 11. Namiescht, Niklowitz, Slaup. 12. Grusbach, Ostrau M.-, Ratschitz, Zdaunek. 15. Dalleschitz. 16. Bärn, Freiberg, Grumberg, Hwiezdlitz N.-, Konitz, Kromau Lettowitz, Lösch, Müglitz, Polehraditz, Prahlitz, Tischnowitz, Trebitsch, Wiese. 17. Frankstadt, Hradisch Ung.-, Kanitz Ober-, Lundenburg, Meseritsch Wal.-, Namiest, Neustadt Mähr.-, Nußlau, Schattau, Teltsch, Wesseli Neu-. 18. Bobrau Ob.-, Dub, Stramberg, Tracht, Trschitz, Zwittau. 19. Bodenstadt. 23. Austerlitz, Bergstadt, Gewitsch, Kwassitz, Niwnitz, Schildberg, Zlabings. 24. Bisenz, Daubrawnik, Eulenberg, Hosterlitz, Kanitz Unt.-, Keltsch, Klobauk (Hr. K.), Kojetein, Kostel, Křižanau, Lissitz, Prödlitz. 25. Altstadt, Hrosenkau Neu-, Malenowitz. 26. Budischau, Hluk, Stražnitz. 30. Alttitschein, Bautsch, Bozowitz, Eibenschitz, Eisgrub, Gurein, Jaispitz, Langendorf Unt.-. Schwarzkirchen, Slawitschin.

Schlesien. 2. Engelsberg, Weißwasser 3. Roßwald, Troppau 11. Wotschau. 16. Freudental. 25. Königsberg.

Märkte im Dezember.

Böhmen. 1. Böhm.-Aicha, Freiheit, Kolinetz, Mlasowitz, Tremles. 2. Bistrau, Hlinsko, Kopidlno, Lukawec, Ouwal. 3. Budweis, Kladno. Melnik. 4. Bukowsko, Chrudim, Deschna, Jistebnitz, Manetin, Neuknin, Neustraschitz, Patzau, Seestadtl, Wamberg, Wodnian. 5. Ronsperg, Schlan, Zdislawitz. 6. Brünnl, Georgenthal Unt.-, Lauňowitz, Mezimosti, Pomeisl, Prag, Rosenberg, Wallern, Wscherau. 7. Amschelberg, Bakow a. d. Js., Březnitz, Czaslau. Deschenitz, Dreihacken, Eisenbrod, Hochstadt, Holitz, Kaaden, Kolin Neu-, Königsberg, Kratzau, Lichtenstadt, Lobositz, Miedschin, Opotschno, Přibislau, Sandau (Eg. Kr.), Schluckenau, Schwarzkostelетz, Silberberg, Solnitz, Zedlisch Alt-. 8. Brünnl, Chaussnik, Haid, Horaždiowitz, Liebenau. 9. Chlumetz, Donawitz, Jenikau G.-, Kralup a. d. M., Kuttenplan, Nepomuk, Netwořitz, Rotschow Ob.-, Wällischbirken. 10. Cerekwe Unt.-, Kamenitz (Chr. Kr.), Kralowitz, Kuklena, Luditz, Putzeried, Steken, Wegstädtl. 13. Daschitz, Janowitz (Tb. K.), Klentsch a. d. Walde, Platz, Skutsch. 14. Bidschow Neu-, Flöhau, Gossengrün, Heřmanměstetz, Kostelетz Rot-, Ledenitz, Lissa a. d. Elbe, Malschitz, Morchenstern, Netolitz, Neuhof, Oschitz, Potschatek, Prtschitz, Reichenau (Kg. K.), Schwihau, Türmitz, Tuschkau, Weseritz, Wlaschim. 15. Beneschau Deutsch- (Budw. Kr.), Hohenmauth, Hühnerwasser, Josefstadt, Jung-Woschitz Königinhof, Kupferberg, Lomnitz (Lusch. Kr.), Mirotitz, Pardubitz, Rudig, Stahletz, Swojanow, Welchau. 16. Altsattel, Nimburg, Přelautsch, Rumburg, Wessely a. d. Luž., Žebrak. 17. Abertham, Brandeis a. d. Adl., Dobřichowitz, Frauental, Gabel (Kgr. Kr.), Luck, Mühlhausen, Neuhradek, Ronow, Rožbialowitz, Tschernoschin. 18. Katzow, Rakonitz. 19. Hořowitz, Neumarkt (Eg.K.), Sangerberg 21. Beneschau (Tb.K.), Blatna Chejnow, Dobřisch, Hochwesselya. d. E., Jechnitz, Jistebnitz, Joachimstal, Lipnitz, Mileschau, Neubenatek, Neubistritz, Oberjeleny, Plan Preßnitz, Rattay, Raudnitz, Řitschan, Senftenberg, Starkenbach, Taus, Theusing, Tinischt, Weißwasser, Winterberg, Wittingau, Wotitz, Zbraslawitz. 22. Buchau, Deschna, Einsiedl, Hrochowteinitz, Hussinetz, Marschowitz (Tb.K.), Natscheradetz, Rowensko, Schlackenwert, Schönberg, Skworetz, Sukdol, Teynitz Bischof-, Zrutsch. 23. Bautzen Unt.-, Eisenstadtl, Habern, Hostau, Podersam, Seltschan, Stepanow, Tepl. 24. Bernarditz, Diwischau, Münchengrätz. 27. Altbunzlau, Bischitz, Brodetz, Oberhaid. 28. Kosmanos, Lossenitz Gr.-, Netolitz, Senožat. 30. Wildenschwert.

Mähren. 1. Braunsberg, Budischkowitz Mähr., Dobromělitz, Eywanowitz, Fratting, Gaya, Hrozna-Lhota, Littau, Plumenau, Pohrlitz, Schiltern, Weißkirchen, Zlin. 2. Sluschowitz. 3. Aussee, Mistek, Neustadtl, Wisternitz Gr.-. 4. Battelau. 6. Tirnau. 7. Budwitz Mähr.-, Freistadtl, Fulnek, Jamnitz, Klobauk (Br. Kr.), Knibnitz, Litentschitz, Nemecky, Posořitz, Straschkau, Wisternitz Unt.-. 8. Datschitz, Königsfeld, Lautschitz, Neudorf, Nikolsburg, Olschau, Oppatau, Otaslawitz, Wesseli Alt-. 9. Brunow, Hof, Hrottowitz. 10. Giebau, Nedwěditz. 13. Lispitz. 14. Banow, Branowitz, Braunseifen, Brüsau, Deutschhause, Ingrowitz, Koritschan, Poslowitz, Radostin, Raigern, Raußnitz, Stannern. Tannowitz Unt.-. 15. Archlebau, Aujezd Gr.-, Bittesch Gr.-, Bobrau Unt.-, Eisenberg, Kremsier, Neusch Neu-, Znaim. 16. Wolframitz. 17. Holleschau, Kunowitz, Schelletau, Wladislau. 20. Wejmislitz. 21. Bautsch, Drahotausch, Friedland (Olm. Kr.), Konitz, Morkowitz, Proßmeritz, Triesch, Wsetin Ober-. 22. Göding. 23. Kanitz Ob.-, Rauchowan. 27. Medlau. 29. Wratzow.

Schlesien. 1. Benisch. 6. Wagstadt. 7. Hotzenplotz, Zuckmantel. 10. Johannestal. 14. Wigstadtl. 23. Oberberg. 28. Grätz.

I.

Markt-Kalender.

(Ohne Verantwortlichkeit.)

Die löblichen Gemeindevorstehungen und P. T. Marktinteressenten werden ersucht, alle Marktveränderungen sofort der J. Steinbrener'schen Verlagsanstalt in Winterberg mitteilen zu wollen, damit möglichst rechtzeitig noch die Richtigstellung des Marktverzeichnisses erfolgen kann. Fällt der Markttag an einen Sonn- oder Feiertag, so wird, wenn nicht anders bemerkt, je nach Kundmachung, der Markt am vorhergehenden oder nachfolgenden Tage abgehalten. — Da es vorzukommen pflegt, daß Märkte verschoben oder gar nicht abgehalten werden, so ist es ratsam, vor der Abreise an einen Marktort sich bei dem betreffenden Gemeindevorstande diesbezüglich zu erkundigen.

Verzeichnis jener Tage, nach welchen sich im Jahre 1914 die meisten Jahrmärkte richten.

Adalbert	23. April.	Florian	4. Mai.	Maria Namen	13. Sept.	Quatember 4.,	6. u. 7. März.
Adventsonntag, erster,	29. Novemb.	Franz Seraph	4. Oktober.	„ Opferung	21. Novemb.	„	3., 5. und 6. Juni.
Aegydius (Egyd)	1. Sept.	Fronleichnamsfest	11. Juni.	„ Reinigung (Lichtmeß)	2. Feb.	„	16., 18. u. 19. September.
Andreas	30. Novemb.	Gallus	16. Oktober.	„ Schnee	5. August.	„	16., 18. u. 19. Dezember.
Anna	26. Juli.	Georg	24 April.	„ Verkündigung	25. März.	Quinquagesima	22. Februa.
Anton von Padua	13. Juni.	Gründonnerstag	9. April.	„ Verlobung	23. Januar.	Rafael	24. Oktober.
Apostelteilung	15. Juli	Herz Jesu-Fest	19. Juni.	Martin, Bischof	11. Novemb.	Reminiscere	8. März.
Aschermittwoch	25. Feber.	Jakob, Apostel	25. Juli.	Märtyrer, 40	10. März.	Rochus	16. August.
Augustin	28. August.	Jakob der Kleinere	1. Mai.	Matthias, Apostel	24. Februar.	Rogate od. Kreuzsonnt.	17. Mai.
Barbara	4. Dezemb.	Johann der Täufer	24. Juni.	Matthäus, Evang.	21. Sept.	Rosalia	4. Sept.
Bartholomäus	24. August.	Johannes Enthaupt.	29. August.	Medardus	8. Juni.	Rosenkranzfest	4. Oktober.
Bitt-Tage 18., 19.,	20. Mai.	Joseph, Pflegevater	19. März.	Michael	29. Sept.	Schutzengelfest	6. Sept.
Blasius	3. Februar.	Jubilate	3. Mai.	Misericordias	26. April.	Schwarzer Donnerstag	2. April.
Cantate	10. Mai.	Judika (sch. Sonnt.)	29. März.	Mittfasten	18. März.	Septuagesima	8. Februar.
Carfreitag	10. April.	Karl Borromäus	4. Novemb.	Moriz od. Mauritius	22. Sept.	Sexagesima	15. Februar.
Christi Himmelfahrt	21. Mai.	Karl der Große	28. Januar.	Namen Jesu	18. Januar.	Severin	23. Oktober.
„ Verklärung	6. August.	Katharina	25. Novemb.	Nikolaus	6. Dezemb.	Sieben Brüder	10. Juli.
Corporis Christi, Fronl.	11. Juni.	Kirchweihfest	18. Oktober.	Oculi	15. März.	Sieben Schmerz. M.	3. April.
Cyrill und Method	9. März.	Kreuzauffindung	3. Mai.	Ostersonntag	12. April.	Simon und Juda	28. Oktober.
(Das Fest ist auf den 5. Juli verlegt, die Jahrmärkte jedoch richten sich nach dem früheren Gedenktage.		Kreuzerhöhung	14. Sept.	Palmsonntag	5. April.	Stefan	26. Dezemb.
		Lätare	22. März.	Pauli Bekehrung	25. Januar.	„ (Erf. d. Reliq.)	3. August.
Dominik	4. August.	Laurenz	10. August.	Peter Alkantara	19. Oktober.	Theresia	15. Oktober.
Dorothea	6. Februar.	Leopold	15. Novemb.	Peter und Paul	29. Juni.	Thomas, Apostel	21. Dezemb.
Dreifaltigkeitssonntag	7. Juni.	Lucia	13. Dezemb.	Petri Kettenfeier	1. August.	Unschuldige Kinder	28. Dezemb
Drei-Königsfest	6. Januar.	Ludmilla	16. Sept.	„ Stuhlfeier	22. Februar.	Urban	25. Mai.
Elisabeth	19. Novemb.	Lukas, Evangelist	18. Oktober.	Petronilla	31. Mai.	Valentin	14. Februar.
Erasmi	24. Mai.	Margaretha	13. Juli.	Pfingstsonntag	31. Mai.	Zeit oder Vitus	15. Juni.
Fabian und Sebastian	20 Januar.	Maria Empfängnis	8. Dezemb	Philipp und Jakob	1. Mai.	Wendelin	20. Oktober.
Fastnacht, (Faschingd.)	24. Februar.	Mariä Geburt	8. Sept.	Portiunkula	2. August.	Wenzeslaus	28. Sept.
Fetter Donnerstag	19. Februar.	Maria Heimsuchung	5. Juli.	Quadragesima Invok.	1. März.	Die übrigen Lostage der Jahrmärkte findet man im Alphabetischen Heiligenkal. nach dem Kalendarium.	
		„ Himmelfahrt	15. August.	Quasimodogen. (weiß. Sonntag.)	19. April.		
		„ Magdalena	22. Juli.				

Jahr-, Vieh- und Wochenmärkte im Königreiche Böhmen.

Abertham, Bergstadt, Bezirk Platten, Eger. Kreis; Mont n. d. 4. Sonnt. n. Pfingst.

Abtsdorf, Markt, Bez. Leitomischl, Chrud. Kr.; 1. Donnerst. vor Palmsonnt, 2. Mont. vor Pfingsten, 3. Donnerst. nach Wenzel, 4. den zweiten Donnerst. nach Maria Empfängnis.

Adamsfreiheit, Markt, Bezirk Neu-Bistritz, Budweis. Kr.; a. d. Montagen: 1. nach der Apostelteil., 2. n. Raphael, beim Eintreten eines Feiertages am nächsten Wochentage.

Altbunzlau, Stadt, Bez. Brandeis, Prager Kr.; Jahr- und Viehmärkte: 1. Mittw. nach dem Totensonntag, 2. letzten Mittwoch im August, 3. Mittw. v. Gallus, 4. an Joh. Ev.

Altpilsenetz, Markt, Bez. u. Kr. Pilsen; Jahr- u. Viehmärkte 1. Dienst. n. Okuli, 2. am Mittw. n. Adalbert, 3. am Mont. n. Mariä Himmelf. 4. am Mittw. n. Gall. Fällt Feiert., so nächst. Werkt.

Alisattel, Markt, Bez. Mirowitz, Pis. Kr.; 1. Dienst. n. Judica, 2. Dienst. n. Johann von Nepom., 3. Mont. n. Prokop, 4. Mont. vor Wenzeslaus, 5. Mittwoch vor Martini, 6. Mittwoch nach dem 3. Adventsonntag.

Anschelberg, St., B. Seltschan, Tab. Kr.; 1. Mont. n. Neuj., 2. am fett. Donn., 3. Osterdienstag, 4. Mittw. v. Frohnleich., 5. Donn. n. Maria Heims., 6. Donn. n. N. Mar., 7. Mont. n. Barb. Fällt dieser Markt auf 8. Dez., den nächsten Tag.

Arnau, St., B. Arnau, Jitschin. Kr.; Jahr-, Roß- u. Rindviehm. an d. Mont.: 1. nach Dorothy., 2. n. hl. Dreif., 3. Montag nach dem Schutzengelfest, 4. n. Allerheil. Dienstag u. Samst. Wochenm.

Arnsdorf, Gemeinde, B. Haida, Leitm. Kr.; an den Montagen: 1. nach d. weiß. Sonnt., 2. vor Peter und Pauli, 3. nach Wenzeslaus.

Asch, Stadt, Bez. Asch, Egerer Kreis; an den Mont.: 1. am ersten Mont. in der Fasten, 2. n. hl. Dreifaltigk., 3. vor Egydi, 4. vor Andreas. Viehm.: am 2. Dienst. im März, April, August u. Novemb. Samst. Wochenm.

Außerjen, Gem., B. Staab, Pilsn. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 4. Donn. in der Fasten, 2. am 5. Donn. nach Ostern, 3. am 3. Donn. n. Martin.

Auscha, Stadt, Bez. Auscha, Leitmer. Kreis; 1. am 5. Mittwoch in der Fasten, 2. Mittw. in der Woche Johann der Täufer, 3. Mittw. in der Bartholomäiwoche, 4. Mittw. in der Woche Sim. u. Juda. Hopfenm.: v. 1. Sept. angefangen jed. Mittw. und im Falle dieser ein Feiertag ist, am Dienstag vorher.

Außergefild, Markt, B. Winterberg, (Pis. Kr.) Jahr- u. Viehm.: 1. a. Mittw. n. Ostersonnt. 2. am 4. Donnerst. i. Mon. Juni. 3. a. Mittw. n. d. Rosenkranzsonnt. 4. Kirchweihmarkt a. Sonnt. u. Mont. nach Stefan Auffindung.

Aussig k. Freist., B. Aussig, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont 1. 14 Tage vor Ostern, 2. n. Martini. Wochenm. Dienst. u. Freit.

Austnowes, Markt, B. Ritschan, Prag. Kr.; an den Donnst.: 1. v. Georgi, 2. v. Peter u. Pauli, 3. nach Nam. Mar., 4. v. Allerh.

Bakow ob d. Iser, St., B. Münchengrätz, Bunzl. Kr.; 1. Mont. nach Fabian n. Sebast., 2. Faschingmont., 3. Montag n. d. Totensonnt., 4. Mont. ei. Woche n. Ostersonnt. 5. Mittw. v. d. Fronlf., 6. Mont. n. Margar. 7. Mont. n. Barthol., 8. Mittw. n. Franz. Ser., 9. Mont. n. Allerheil., 10. Mont. n. Barbara.

Bärringen, Bergst., B. Platten, Eger. Kr.; am Montag nach dem Schutzengelfeste.

Baran, Markt, B. Wodnian, Pisek. Kr., 1. am Aschermittw., 2. an Georgi, 3. an Egydi, 4. an Maria Opferung. Fällt Feiertag, so folgenden Wochentag. Getreide- u. Viehm. jed. Mittw.

Bautzen, Unter-, Stadt, B. Sobotka, Bunzl. Kr.; 1. am 1. Mont. in der Fasten, 2. Donn. nach Pfingsten, 3. an Laurentius, 4. Donnerst. n. Mar. Geb., 5. an Sim. u. Juda. 6. Hauptmarkt, Mittw. v. Weihn. Wochenm. Donnerst.

Bechin, St., B. Bechin, Tab. Kr.; 1. Mont. n. Nam. Jesu, 2. den Tag n. Peter u. Paul, 3. an Allerseelen. Wochenm. jeden Dienst. auf Vieh u. Waren, wobei 4mal im Jahre: den 2. Dienst. i. d. Fasten, Osterdienst., Dienst. n. Mar. Himmelf. u. Dienst. n. Urban, fällt Dienstag ein Feiertag, so Mittwoch darauf, allen fremden Handels- und Gewerbsleuten gestattet ist zu verkaufen.

Beneschau, St., B. Beneschau, Tab. Kr.; 1. am 25. Jänner, 2. am 21. Feber, 3. am 14. März, 4. am 9. April, 5. am 1. Mai, 6. am 13. Juni, 7. am 26. Juli 8. am 21. August 9. am 21. September, 10. am 24. Oktober, 11. a. 30. November, 12. am 29. Dezember. Fällt ein Jahrm. auf Samst. so w. er d. folg. Mont. abgehalten. Wochenm Donnerstag und Samstag.

Beneschau Deutsch-, St., Budw. Kr.; 1. Dienst. n. Ostern, 2. an Jakobi, 3. an Theresia, 4. den 3. Dienst. im Adv. Jed. Dienst. Wochenm. Viehm.: 1. Dienst. der Monate März bis Okt.

Bensen, St., B. Bensen, Leitm. Kr.; an den Mont: 1. vor Palmsonntag, 2. v. Chr. Himmelf., 3. nach Maria Geburt, 4. vor Martini.

Beraun, k. St., Pr. Kr.; 1. Mont. n. Nam. Jesu, 2. den 3. Mont. i. d. Fasten, 3. Mont. n. Jubil., 4. Donn. n. Prot., 5. Mont. n. Joh. Enthaupt., 6. an Martin. Dienst. u. Donn. Wochenm.

Bergreichenstein, k. freie Bergst. B. Bergreichenst. Pis. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mittw. v. Lichtm., 2. Mittw. n. Mittf., 3. Dienst. n. Kreuzerhöh., 4. Mittw. n. Mart., Wallfahrtsm. (13. Juli). Viehm.: 1. a. 3. Donnst. i. Mai, 2. a. 2. Aug., 3. am Donnst. nach Galli, 4. am 3. Donnst. i. Dez. Fällt Sonn- o. Feiert. nächst. Wochent.

Bergstadtl, U. L. F., k. Stadt, B. Schüttenhofen, Pis. Kr.; 1. am 1. Mont. in d. Fasten, 2. 1. Montag nach Ostern, 3. am 6. August, 4. an Matthäus. Wochenm. jeden Samstag.

Bergstadtl, M., Bez. u. Kr. Tab.; 1. in der Mittf., 2. an Jakob, 3. am 25. Sept. Viehm.: 1. Donn. erst. n. hl. 3 Könige. 2. Faschingmont., 3. an Josefi, 4. Dienst. n. Ostern, 5. Beit, 6. Jakob (25. Juli), 7. Mont. n. Barthol, 8. an Sim. u. Juda, 9. Nikol. Fällt ein Feiert, so den folgenden Tag.

Bernardic, Städtch., B. Bechin, Tab. Kr.; 1. Mont. n. Lichtm., 2. Donn. n. Matthias, 3. am Gründ., 4. Donn. d. Cant., 5. Freit. v. Pfingst., 6. a. Prok., 7. a. Anna, 8. Freit. n. Mar. Himlf., 9. Mittw. n. Matthäus, 10. Freit. v. d. Kaiserkirchw., 11. a. Martin, 12. Donnst v. Weihn.

Bezno, Gem., B. u. Kr. J. Bunzlau; Jahr- u. Viehm: 1. am 2. Mittw. n. Ostern, 2. den 1. Mittw. im Sept., 3. Mittw. v. Katharina.

Bidschow Neu-, St., B. Bidschow, Jitsch. Kr.; 1. am 1. Dienst. in der Fasten, 2. Dienst. v. Pfingsten, 3. Mont. n. Egydi, 4. Dienst. v. Galli, 5. Mont. v. d. letzt. Advent. Viehm.: an d. Dienst. n. Nam. Jesu, n. Maria Lichtmeß, a. crstein d. Fasten, n. Ostern, v. Pfingsten, n. Veit, n. 7 Brüder, n. Anna, v. Gallus, n. Martin, a. d. Mont. n. Cyprianus u. v. letzt. Adventsonnt. Wochenmarkt Mittwoch

Biela, Markt, B. Deutschbrod, Czaslauer Kr.; Jahr- u. Viehm. an d. Mont.: 1. n. Lichtm., 2. v. Palmi., 3. n. Kreuzerf., 4. n. Matth. Ev.

Bielohrad, Markt, B. Neu-Paka, Jitsch. Kr.; 1. Dienst. v. Rogate, 2. Donn. n. Petri u. Pauli, 3. Donnerst. n. Mar. Geb., 4. Dienst. nach Galli. Wochenmarkt Dienstag.

Bieltschitz. Stadt B. Blatna, Pisek. Kr.; Jahr- und Viehmarkt: 1. am 19. März, 2. am 18. Juni, 3. am 10. Juli, 4. am 24. Septemb. 5. am 29. Oktober. Wenn Sonn- oder Feiertag, so am folgenden Wochentag.

Bilin, St., B. Bil., Saaz. Kr.; Jahrm. 1. Mittw. n. Barthol., 2. an Martin Viehm.: am 1. Mont. in der Fasten, Donn. n. Frohnl., Mittw. n. Barthol. an Martini u. am 1. Mittw. eine jed. Monates. Jed. Mittw. u. Samst. Wochenm. Fällt der Jahrm. auf Feiertag, so nächst Werktag. Viehm. fällt Feiertag so Werktag vorher.

Birkenberg, k. Bergst., B. Přibram, Prager Kr.; 1. den 2. Donnerst. nach hl. 3 Königen, 2. den 14. Mai, 3. den 31. Juli, 4. den 15. Oktober. Wochenmarkt Montag.

Bischitz, St, Bez. Melnik, Prag Kr.; 1. Donn. v. Palmsonnt., 2. Dienst. n. Pfingst., 3. Donn. v. M Schnee, 4. Mont. v Kreuzerhöh., 5. Mont. n. Wenzl, 6. Donn. v. Martini, 7. am 27. Dez.

Bistrau, Städtch., B. Politschka, Chrud. Kr.; Jahr- und Viehm. (letztere Vormitt.): 1. Mittw. nach Septuagesimä, 2. Mittw. nach Quasimodogeniti, 3. am 4. August, 4. Mittw. nach Matthäus 5. Mittw. nach Andreas.

Bistritz, an der Franz Josefs-Bahn; Jahr- und Viehm.: 1. am 24. Febr., 2. am 23. Apr., 3 am 27. Juni, 4. am 26. Aug., 5. am 28. Okt., 6. am 25. Nov. Beim Eintr. eines Sonn- od. Feiert. w. d. Markt am nächsten Tage abgeh. Wenn Samstag, so nächsten Montag

Blatna, St., Bez. Blatna, Piseker Kr.; Jahr-, Vieh- u. Pferdem 1. an Fabian und Seb., 2. am 2. Donnerst. in der Fasten, 3. Mittw. n. d. weißen Sonnt., 4. an Veit, 5. d. Tag n. Maria Himmlf., 6. Donn. v. Matthäus, 7. d. Tag n. Ursula 8. Donn. v. dem 1. Adventsonnt., 9. an Thomas v. B. Getreide- und Schweinemarkt jeden Donn.

Bleistadt, k. Bergst., B. Falkenau; 1. Mont. n. Rog., 2. den 2 Mont. n Mich. Viehm. am 1. Mont. der Monate März bis November.

Blowitz. Municipalst., B. Blowitz, a. d. Mittw.: 1. v. Palmf., 2. v. Pfingst, 3. an Marg., wenn d. Fest a. einen Mittw fällt; fällt es auf einen anderen Tag, so folg. Mittw., 4. nach Egydi, 5. vor Allerheiligen. Wochenmarkt Mittwoch.

Bodenbach, Stadt, B. Tetschen, Leitm. Kr.; a n Kirchplatz Montag u. Freitag Wochenmarkt; fällt Montag auf einen Feiertag so Dienstag, fällt Freitag auf einen Feiertag so Donnerstag.

Bohdanetz. St., Bez., Pardubitz. Chrud. Kr.; 1. Montag nach heil. 3 Kön. 2. Montag nach Lichtmeß, 3. Montag nach Jose, 4. Mittw. an Bettagen, 5. Montag nach Veit, 6. an Heinrich, 7. Mittwoch nach Bartholomäi, 8. Mont. vor Gallus, 9. vor Martin. Fällt der Jahrm. au einen Feiert. so wird er am nächsten Tag abgeh

Böhmisch-Aicha, St., Bez. Böhm.-Aicha Bunzl. Kr.; a. d. Dienst.: 1. v. Ostern, 2. v. Pfingst. 3. v. Barthol., 4. vor Galli, 5 nach dem ersten Adventsonntag.

Böhmisch-Brod, Stadt, Bez. Böhmisch-Brod, Prager Kreis; 1 Dienstag nach Namen Jesu, 2. Montag nach Judica, 3. Montag nach hl. Dreifaltigkeit, 4. Montag vor Bartholomäus, 5. Montag vor Gallus, 6. Montag nach Allerheiligen Viehm.: Montag nach dem 1. Fastensonntag, Montag nach Peter und Paul und an jed. Jahrm. Wochenm. Freit Im Falle ein Jahr- od Viehm. auf einen Feiertag fällt, wird er den nächsten Werktag abgehalten. Fällt ein Wochenm. auf einen Feiertag, so Tags vorher.

Böhmisch-Kamnitz, Stadt, B Böhm Kamnitz, Leitm Kr; 1 Mont. vor Josefi, 2. Mont vor Pfingst., 3. Mont v Gallus. Jed dauert 2 Tage Der erste und letzte Jahrm. zugleich Viehmarkt.

Bojanow. Bez Nassaberg, Chrud Kreis; 1. Mittwoch nach Mariä Verk., 2 an Petronilla, wenn Sonnt. am nächsten Mittw., 3 Mittw. nach Bartholom., 4. Mittw nach Elisabeth

Borau, M., B. Přibislau; a. d Donn.: 1. nach Fab u Seb, 2. nach d Sonn. Quasimodog., 3. nach Frohnl., 4 nach Maria Geb Viehm.: 1. Dienst nach d 1 Fastensonnt., 2. Dienst nach Lätare 3. Dienstag nach Judica, 4. an Thomas Ap Wochenmarkt Freitag.

Borohrádek. M, B. Kostelets; 1. Mittw. in der Mittf., 2. Donn. n. Phil. u. Jak., 3. an Cyrill u Meth., 4 an Franz Ser., 5. an Allers. Fällt einer d. Märkte a. Sonn- o. Feiert., Tags vorh.

Borotin. Markt, Bez. Sedletz, Taborer Kreis; 1. Donnerst nach Mittfasten, 2 Montag nach Rogate, 3. am Tage der Frohnleichnams-Oktave, 4. am 4. Juli, 5. an Anna, 6. an Kreuzerhöhung, 7. Donnerstag vor Galli.

Božejow, Markt, B. Pilgram, Taborer Kreis; 1. an Anna, 2. an Leopold. Wochenm. Mittw.

Brandeis an der Elbe, St, Bez. Brandeis, Prag. Kreis; an den Dienstagen: 1. vor Lichtmeß, 2. am 2. nach Ostern, 3 nach hl. Dreifaltigkeit, 4. nach Laurenzi. 5. vor Wenzeslai, 6. nach Elisabeth. Wochenmarkt Samstag.

Brandeis an der Adler, Gem., Bezirk Hohenmauth Chrud. Kr.; an d n Donn. 1. vor Aschermittw, 2 vor Markus, 3. vo Apostelversend., 4. vor Galli, 5. vor Adam und Eva Viehm. auf Roß- und Hornvieh Tags vorher. Wochenm. auf Flachs u. Viktualien Donnerst.

Braum, B. Rakonitz, Jahr- u. Viehm.: 1. den 1. April, 2. den 10. Juni, 3. den 16. August, 4. den 14. Oktober, tritt Sonn- oder Feiertag ein, so folgenden Werktag.

Brennporitschen, Städtch, Bez. Blowitz. Pilf. Kr.; 1. an Josefi, 2. Donnerst. nach Pfingsten, 3 Montag nach Bartholomäus, 4. den 2. Montag nach Martini.

Březnitz. St, Bez. Březnitz. Pis. Kr; 1. Mont. n. d. 1. Fastens., 2. Mont. n. Palms, 3. Dienst. n Pfingst., 4 Mont v. Magdal., 5. Donn. n. Barthol. 6 d. Tag n. Allers., 7 Mont n. Nikol.

Brezno, Gemeinde Bezirk und Kreis Jungbunzlau; 1. Mittwoch vor Josefi. 2. den 2 Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch vor Mariä Geburt 4 den 2 Mittwoch nach Allerheiligen.

Brodetz, Markt, Bez Neu-Benatek. Bunzlauer Kreis; 1. Faschingmontag, 2 am Pfingstdienstag. 3. Montag nach Franz Seraph, 4. nach den Weihnachtsfeiertagen.

Brožan, Markt, Bez Libochowitz, Leitm. Kr.; 1 Mont. nach heil. 3 Königen 2 Mont nach Gotthard 3. an Veit 4. Mont. nach Wenzesl

Brünnl, Gemeinde, Bezirk Kaplitz, Budweiser Kreis; Jahrmärkte: 1. am 25. März, 2. am 8. September, 3. am 8. Dezember.

Brüx, kön. Stadt Bez. Brüx, Saazer Kreis; Jahr- und Viehmärkte: 1 Montag n Oculi, 2. am Mont. nach Burghard. Viehmarkt am 1. Donnerstag eines jeden Monats. Wochenmarkt Montag und Donnerstag.

Buchau. St., Bez. Buchau, Eger. Kr; Jahr- und Viehm: 1. Mont. n. Georgi. 2. Mont. n. Jakobi, 3. an Michaeli, 4 am ersten Dienst. nach Allers., 5. Dienst. vor Adam und Eva. Viehm.: Dienst. n. dem 17. Jänner, Feber, März, Mai. Juni, August. Oktob. u. Nov.

Budin. Stadt, Bez. Libochowitz. Leitm Kr.; 1. Dienst. n. Mar. Lichtm, 2 Dienst n. Ant. von Padua 3. Mont. n. Maria Schnee 4. Dienstag n. Wenzeslai, 5. Dienstag n. Krispin.

Budnian, Markt B. Beraun. Prag. Kr.; 1 d. 1. April, 2. Mittw. n Mar Geb., 3. an Ursula. Fällt der 1. u. 3. Jahrm auf einen Sonnt- oder Feiertag, so wird er am nächst Tage abgehalten.

Budweis, k. freie Bergst, gleichn. B. u Kr; Jahr-, Hauptvieh- und Pferdem: 1. Mont. n. hl. 3 König. 2. am 2. Donnerst. im Febr, 3. am 1. Donn. im März, 4. am 3. Donn im April. 5. am 2. Donn. im Mai. 6. Mont n Frohnl., 7. am 3. Donn im Juli 8 am 2. Donn. im August, 9. Mont. n Mar Geb., 10. am 2. Donn im Okt., 11 an Mart., 12 am 1. Donn im Dez Viehm jed Donn Wochenm. jed Donn u Samst Der 1., 6, 9. u 11. Markt dauert 3 Tage der erste Tag ist Auspack- der letzte Einpacktag; Sonn- und Feiertage werden in diese Frist eingerechnet.

Bukowsko, Markt, B. Wesselv, Budw. Kr.; 1. an Sim., 2. an Adalb, 3. Dienst n. Petron., fällt Petron. auf Dienst., so am selben Tage, 4. an Maria Magd., 5. an Mar. Geb., 6. an Galli, 7. an Barbara Wochenm. auf Vieh von Simon und Juda bis Galli jeden Samstag.

Bunzlau Jung-, St., gleichn. Bez u. Kr.; Jahr- u. Viehm. a. den Dienst.: 1. n hl. 3 König, 2. u. F n., 3. v. Barth., 4. n. Galli Viehm.: a. 2. Dienst. in der Fast. u. Dienst. n. Martin. Wochenmarkt. jeden Dienstag und Freitag.

Buschtěhrad, Stad, B. Unhošcht, Prag Kr.; 1. d Tag n. d. 1. Jahrm. im Jän. z Unhošcht, 2. Mittw n. Jos., 3. am 24. Mai, 4. a. 17 Okt.

Cerekwe Neu-, Markt, B. Pilgram, Taborer Kreis; 1. an Mittfasten, 2. am 21. Sept

Cerekwe Ober-, Stadt, Tabor. Kr.; 1. Donn. nach hl 3. Königen, 2 den 4. Donn. in der Fasten, 3. Mont. nach hl. Dreifalt., 4. an Margar., 5. am 22. Sept., 6. an Leonhard Viehm.: Vom Mont. nach Josef angefangen jeden Montag. Jeden Samst. Getreide- und Viktualienmarkt. Wallfahrtsmärkte an heilig Dreifaltigk. u. Sonnt. n. Johann d. Täufer.

Cerekwe Unter-, Städtch., B. Pilgram. Tab. Kr.; an den Donn.: 1. vor d. Palms., 2. vor Pfingsten, 3. Mont. v. Jakob Ap., 4. Mont. n. Theresia, 5. Donn. nach Maria Empf.; fällt auf diese Tage ein Feiertag, so Tags zuvor.

Chausnik od. Chaustnik, Gem, Bez. Soběslau, Tab. Kr.; Jahr- und Viehm an den Dienst.: 1. nach Gregor, 2. vor Johann der Täufer, 3. nach Maria Geburt, 4. nach Barbara.

Cheynow. Stadt, Bez. u. Kr. Tabo; 1. den Tag n. heil. 3. König, 2. an Pauli Bekehrung, 3. Mont. n. d. 4. Fastens., 4 an. Philippi u. Jakobi, 5. Dienstag nach Pfingsten, 6. d. Tag nach Petri und Pauli, 7. an Margareth, 8. an Laurenz, 9. den Tag nach Wenzeslai, 10. an Martini, 11. an Katharina, 12. an Thomas. Fällt ein Markt auf einen Feiertag, so wird er den nächsten Werktag wenn auf Samstag oder Sonntag, den nächsten Montag abgehalten.

Chiesch, St, B. Luditz, Eger Kr.: Jahr- u. Viehmärkte: 1. an Josefi, 2. Donnerstag vor Pfingsten 3. Montag a d dem 16. Juli, 4. Mont nach Maria Gebur, 5. an Martin. Viehmärkte am 2 Donn. eines jed. Monates. Wochen- und Getreidemarkt jeden Dienstag.

Chlumetz. St., Bez. Chlumetz, Jitschiner Kr.; Jahr- und Viehmarkt: 1. Montag nach Pauli Bekehr., 2. den 1. Dienstag in der Fasten, 3. Mittwoch n. Cantate, 4. Mittw. n. Galli, 5. Mittw. n. Mar. Empf. Wochenm. Donnerst.

Chodau. Gem., B. Elbogen, Eger. Kr.; Jahrm. 1 am 2. Dienst. im März, 2. am 2. Dienst. im Oktober. Viehm. in allen Monaten am 2. Dienstag, fällt Feiertag so nächsten Werktag.

Cholitz. Markt Bez. Přelautsch, Chrud. Kr.; 1. Mont. nach hl. 3 Königen, 2. Dienst. nach Philippi u. Jakobi, 3. Mittw nach Wenzeslai.

Chotěbor, St. Bez. Chotěbor, Czasl. Kr.; 1. Mont. in der 2. Fastenwoche, 2 Mont. in der 4 Fastenwoche, 3. Mont in der 6. Fastenw., 4. Dienst nach Pfingsten. 5. Mont. n Jakobi, 6. am 30. Aug., 7. Mont. n. Lukas, 8. Mont. n. Martini. Wochenm. Mittwoch u. Samstag

Chotowin, Gem. Jahr- u. Viehmärkte: An den Dienstag.: 1. am 1. im April, 2. vor Antonius, 3. vor Rosalia, 4. nach Allerheiligen.

Chotzen. Städtchen, Bez. Hohenmauth Chrud. Kreis; 1. Dienst. nach Namen Jesu, 2. Dienst. vor dem Palmsonntag, 3. Dienst. vor Maria Magdalena 4. Dienst nach der Kaiserkirchweihe. Die Roß- und Viehmärkte werden an den Jahrmarktstagen Vormittags abgehalten. Die Wochen-Getreidemärkte jeden Freitag.

Chotusitz, Markt, B. und Kr Czaslau; Viehmärkte: 1. den 13. Juni, 2 den 17. Oktober.

Chrast. Städtch., B. u. Kr. Chrudim; Jahr- u. Viehm.: 1. den Tag n. hl. 3 Königen, 2. Donn. vor Palmsonntag (8 Tage), 3. Donn. vor Johann v. Nep., 4. Donn nach Margareth (8 Tage), 5. Donn. nach Augustin, 6. Mittw. vor Allerhl. Jeden Freitag Getreide-Wochenm.

Chroustowitz. Markt, Bez Hohenmauth, Chr. Kr.; Jahr- und Viehm. (letztere Vormittags) an den Donn.: 1. vor Maria Reinigung, 2. vor Philippi und Jakobi, 3. vor Maria Himmelfahrt, 4. vor dem 1. Adventsonntage.

Chrudim. St., gleichn B. u. Kr.; 1. a. 2 Mont i. d. Fast., 2 Mittw. n. †erfind., 3. d. Tag nach Mar. Himmelf., 4. Mont. v. Franz Ser., 5. a. Tage d. hl. Barbara. Wenn d. 3. u. 5. Jahrm. auf einen Samst. fällt, so wird er am nächsten Mont. abgeh. Roßm.: 1 d. 1 Mont. i. d. Fast., 2. den 3. Mont. i. d. Fast., 3. Mont. n. d. Totensonnt. 4, Mont. v Pfingst, 5. an Prokopi, 6 Mont. v. Mar. Himlf., 7. Mont. n. Franz Ser., 8. Mont. v Barbara Wochm Mittw. u. Samst.

Chudenitz. Städtch., B. Klattau, Pilsn. Kr.; 1. a. 2. Mittw. i. d. Fast., 2. a. Philippi u Jakobi, 3 a. Galli, 4. a. Kathar. Wochenm. auf Garn: 1. d. 2. Freit. i. d. Fast., 2. d. 1. Freit. im Advent.

Czachrau, Gem. B. Klattau, Viehm.: 1. am ersten Mont. im Juni, 2. Mittw. n. Wenzel.

Czaslau. St., gleichn. B. u Kr.; 1. Mittw. nach hl. 3 König., 2. Mont. n. d. 3. Fastensonnt., 3. Mont. n. Petri u. Pauli, 4. Mont. n. Maria Himmelf., 5. Donnerst. n. Ludmilla, 6. Mont.

nach Galli, 7. Mont. nach Barbara. Borstenviehm. j. Donnerst. Fällt Donnerst. auf einen Feiertag, so den vorhergehenden Werktag.

Zastalowitz, St., B. Kosteletz, Königgr. Kr.; 1. am Tage nach hl. 3 Könige, 2. an Veit, Leide mit Viehmarkt, 3. an Magdalena, 4. den Tag nach Maria Geb. Beim Eintreten eines Sonn- oder Feiertages Tags zuvor.

Zechtitz, St., B. Unterkralowitz, Czasl. Kr.; Jahr-, Roß- und Viehmarkt: 1. an Pauli Bek., 2. Freitag vor dem Pfingsti., 3. an Wolfgang, d. i. den 3. Tag nach Simon und Juda.

Zelakowitz, St., B. Brandeis, Prag. Kr.; Jahr-, und Viehm. an folgenden Dienst.: 1. n. hl. 3 Könige, 2. n. Reminiscere, 3. n. Canatate, 4. v. Pet. u. P., 5. n. d. Schutzengelfeste, 6. n. Gallus.

Zernowitz, Stch., B. Kamenitz, Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. a. Blasius, 2. a. Gründonn., 3. Mont. v. Christi Himmelf., 4. Mont. v. Frohnl., 5. an Prokopi, 6. Mittw. vor Kreuzerhöh., 7. an Theresia, 8. d. Tag n. Leop. Wochenm. Donn.

Zeslin, Markt, B. Kohljanowitz, Czasl. Kr.; 1. Mont. vor Christi Himmelf., 2. Mont. n. Peter u. Paul, 3. am 2. Nov. Wochenm. Mittw.

Zihyn, Gem., B. Winterberg, Pisek. Kr.; an den Mont.: 1. n. Mathias, 2. vor Magd., 3. v. Gallus, 4. n. dem 1. Adventi. Wochenm. Mont.

Zaschitz, Städtch., B. Holic, Chrud. Kr.; 1. an Scholastika, 2. Mont. n. Cantate, 3. an Veit, 4. Dienst. n. Jakobi, 5. am Tage d. hl. Michael, 6. an Lucia. Roßmärkte: 1. Mittw. n. hl. 3 Königen, 2. am 1. Mittw. in der Fasten, 3. Mittw. n. Jubilate, 4. Mittw. vor Jakobi, 5. Mittw. nach Kreuzerhöh., 6. Mittw. n. Martin.

Zauba, St., B. Dauba, Bunzl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 19. März, 2. Dienst. n. Pet. u. Paul, 3. Mont. nach Gallus und wenn Gallus auf Sonnt. fällt, den 2. Montag nach Gallus, 4. am 1. Montag im Advent. Wochenmarkt Mittw., fällt Feiertag, den Tag vorher.

Zawle, Markt, B. Königssaal, Prag. Kr.; 1. Donn. n. Philippi u. Jakobi, 2. den 12. Juli, fällt derselbe auf einen Samst., so Sonnt. a. 14. Juli, 3. Donn. n. Barth., 4. Mittw. n. Raphael.

Zeschenitz, St., B. Neuern, Pilf. Kr.; an den Montagen: 1. nach Palmsonntag, 2. nach dem Schutzengelfeste, 3. nach Nikolaus. Viehmarkt von Josefi bis Martini jed. Mittwoch.

Zeschna, St., Bez. Kamenitz, Tab. Kr.; 1. Dienst. v. Ostern, 2. an Adalbert, 3. an Joh. d. Täuf., 4. an Jakobi, 5. an Barthol., 6. an Simon und Juda, 7. an Barbara, 8. Dienst. v. Weihn. Wochenm. auf Vieh von Josefi bis Ende Okt. Mittw.

Zeschney. Jahr- u. Viehm. An den Donn.: 1. n. Markus, 2. n. Laurentius, 3. den 2. im Okt.

Deutschbrod, St., B. Deutschbrod, Czasl. Kr.; 1. am 2. Dienst. n. hl. 3. Königen, 2. am 2. Dienst. i. d. Fast., 3. Dienst. n. Kreuzerf., 4. Dienst. v. Joh. d. T., 5. Dienst. n. Kreuze. h., 6. Dienst. n. Franz Ser. De 1., 2., 4. und 5. Jahrm ist auch Pferdemarkt. Viehm. a. d. Dienst.: 1. n. Lichtm., 2. a. 4. Dienst. i. d. Fasten, 3. vor Ostern, 4. n. Dreif., 5. n. Prokop, 6. n. Kreuzi, 7. am 1. im Sept., 8. am 4. im Okt., 9. n. Martini, 10. v. Weihn. F. Feiert. tags vorh.

Diwischau, Städtch., B. Blaschim, Tabor. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am fetten Donnerst., 2. am Gründonnerst., 3. Donn. vor Quasimod., 4. Donn. vor Veit, 5. Donn. vor Barthol., 6. Donn. vor Wenzeslai, 7. Donnerstag vor Martini, 8. Donnerstag vor Weihnachten.

Dobrawitz, Städtch., Bez. u. Kr. Jungbunzl.; an den Mittw.: 1. vor hl. 3 Königen, 2. nach Joh. v. Nep., 3. n. Barthol., 4. n. Wenzeslai, 5. nach Allerheiligen. Viehmärkte Tags zuvor.

Dobruschka, St., B. Opočno, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm., letzt. Vorm.: 1. Dienst. n. Math., 2. Dienst. n. d. weiß. Sonnt., 3. Dienst. n. Pfingst., 4. Dienst. n. Jakobi, 5. den Tag n. Wenzeslai, fällt der Jahrm. am Samstag, so wird er nächsten Montag abgehalt., 6. Donn. n. Martini. An allen Märkten, ausgenommen Pfingstmarkt, werden auch Roßmärkte abgehalten. Wochenm. jed. Dienst. auf Getreide.

Dobran, St., B. Stab, Pilf. Kr.; Jahr-, Roß- und Rindermarkt an den Montagen: 1. nach Judica, 2. nach Cantate, 3. nach Margaretha, 4. nach Maria Geb., 5. vor Nikolai.

Dobrisch, Munizipalst., B. Dobrisch, Prag. Kr.; 1. am 9. März, 2. Mont. nach hl. Dreif., 3. an Margaretha, 4. an Michaeli, 5. d. 5. Nov., 6. an Thomas. Fällt am 28 Juni u. 24. Aug. Wochenm jed. Donn und Sonntag

Dobrichowitz, Marktg., B. Smichow; 1. am 10 März, 2. a. 7. Mai, 3. a. 9. Sept., 4. a. 17. Dez.; fällt Sonn- o Feiert. so den nächst. Wochent.

Domaschin, Städtch., Bez. Blaschim, Tabor. Kr.; 1. Dienst. vor dem Palmsonnt., 2. am Pfingstdienst., 3. am Dienst. n. Bartholom., 4. Mont. vor Galli. Jeden Dienst. Viehm.

Donawitz, B. Karlsbad, Eger. Kr.; Jahr- u. Viehmärkte: 1. letzt Mittw im Mai, 2. letzt Mittw. i. Septemb, 3. am 2. Mittw. im Dezemb. Viehm. a. letzt. Mittw i. d. a Monaten.

Dreihacken, Gem., Bez. Königswart, Egerer Kr.; Jahr- und Viehm. an den Montagen: 1. n. Palmi., 2. n. Pantaleon, 3. am 2. Mont. im Okt., 4. am 1. Mont. im Dez. Monatsviehm. d. 1. Mont. im März, Mai, Juni, Juli u. Sept.

Drosau, Städtch., B. Klattau, Pilf. Kr.; an den Donnerstagen: 1. nach Mathias, 2. nach Georgi, 3. nach Jakobi, 4. nach St. Ludmilla, 5. nach Martini B. Falls diese Feste auf Donnerst. fallen, so der Markt am selben Tage.

Drzkow, Gem., B. Eisenbrod, Jungbunzl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 2. Montag n. Ostern, 2. am Montag nach Anna, 3. am Dienstag nach der allgemeinen Kirchweihe, 4. am Montag nach Klemens (23. November.)

Dub, Bez. Wolin, Pisek. Kr.; Jahr-, Roß- und Viehm.: 1. Donn. n. d. Aschermittw., 2. Mont. nach Rudolf, 3. den 6. Juli, 4. den 24. Okt. Beim Eintreten eines Sonn- oder Feiertages Tags darauf. Jed. Mont. Getr.- u. Viehmarkt.

Dubec, Markt, B. Nitschan, Prag. Kr.; an den Mont.: 1. n. Mar. Lichtm., 2. n. Georgi, 3. nach Peter und Paul, 4. nach Galli.

Duppau, Städtch., B. Duppau, Saazer Kr.; 1. Mont. n. Oculi, 2. am Tage n. Joh. d. Nep., 3. Donn n. Michael, 4. Mont. n. Elisab. a. Tage d. Jahrm. u. a. erst. Dienst. i. April, Juni, Juli, August, Sept. Wochenm. Mittw.

Dux, St., B. Dux, Leitm. Kr.; 1. Mittw. nach d. 1. Fasten., 2. a. Veit, 3. a. Barth., 4. Mont. v. Allerh. Wochenm a. Getr u. Vieh jed Mont

Eger, k. Stadt, gleichn. B. u. Kreis; an den Montagen: 1. n. Lätare, 2. nach Frohnl., 3. nach Maria Geburt. Viehmarkt am 2. Mont. jeden Monats. Getreidem. jeden Montag und Freitag. Wochenm. Mittwoch u. Samstag.

Eichwald, Bezirk Teplitz, Wochenmarkt Donn., fällt Feiertag so nächsten Wochentag.

Eidlitz, Munizipalst., B. Komotau, Saaz. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Donn. n. Judika, 2. Mont. n. Maria Geb., 3. Mont. n. Kath. Wochenm. Donn. auf Getreide, Viktual. u. Brennmat.

Einsiedl, Städtch., B. Tepl, Egerer Kr.; 1. am Dienst. v. Ostern, 2. am Mont. v. Pet. u. Paul, 3. am Mont. v. d. Landeskirchw., 4. am Dienst. v. Weihn. Viehm. am vorletzt. Freit. im März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., u. wenn auf d. Tag ein Feiert. fallen sollte, auf den nächstfolgenden Samstag abgehalten.

Eipel, Städtch., Bez. Trautenau, Jitsch. Kr.; an d. Dienst.: 1. nach Mar. Lichtm., 2. vor Jak. d. Große, 3. nach Egydi, 4. nach Mart.; fällt eines d. Feste auf Dienstag, so wird der Jahrm. an d. Tage abgeh. Hauptwochenm.: auf Viktual., Vieh u. Pferde a. d. Dienstagen: 1. v. Ostern, 2. v. Pfingst., 3. vor Galli, 4. v. Weihn., 5. n. Martin. Letztere blos für Vieh u. Pferde. Wochenm. Samst.

Eisenbrod, St., B. Eisenbrod, Jungbunzl. Kr.; an d. Dienst.: 1. n. Nam. Jesu, 2. v. d. Palmi., 3. n. Phil. u. Jakobi, 4. vor Veit, 5. vor Mar. Magdal., 6. n. Wenzesl., 7. n. Mart., 8. Dienst. n. d. 2. Adventi., fällt d. Markt a. Maria Empf., s. d. vorherg. Werktag. Jeden Dienst. Wochenm. auf Getr., Nahrungsmittel und Rohprodukte.

Eisenstadtl, Städtch., Bez. und Kr. Jitschin; Jahr- und Viehm. an den Mittwoch.: 1. vor Ostern, 2. vor Pfingsten, 3. nach dem Schutzengelf., 4. vor Weihnachten. Wochenm. Mittw.

Eisenstein. Markt, B. Hartmanitz, Pisek. Kr.; Jahr-, Vieh- u. Getreidem.: 1. am Osterdienst., 2. an Wendel. (Fällt Wendel. auf ein. Samst. oder Sonnt., so ist der Markt am folg. Mont.) Jahresviehm. am 4. März, 24. Juni, 6. Aug., 3. September und 20. Oktober.

Elbekosteletz, St., Bez. Brandeis, Prag. Kr.; Jahr-, Roß- u. Rinderm. a. d. Dienstagen: 1. vor Mathias, 2. vor Kreuzerfindung, 3. vor Veit, 4. vor Jakobi, 5. vor Kreuzerhöhung, 6. vor Simon und Juda. Wochenmarkt Samst.

Elbekosteletz, k. Kameralst. B. Kolin, Czasl. Kr.; 1. Montag n. hl. 3 Königen, 2. Dienstag n. dem Quasimodonntag, 3. Montag n. Palmsonnt., 4. Dienst. v. Pfingsten, 5. Montag n. Joh. d. Täuf., 6. Dienst. vor Barthol., 7. Mont. n. Wenzeslai, 8. Dienst. n. Martini B.

Elbogen, St., B. Elbogen, Eger. Kr.; 1. Dienst. v. Pfingst., 2. a. 1. Mittw. im Sept. 3. a. Martini, Brotm.: 1. a. Gründonn., 2. Donn. d. Weihn. Wochenm. Mittw Viehm. a. 1. Mont j. Monats.

Elhenitz, Markt, Bez. Neutitschein, Pisek. Kr.; 1. an Fabian u. Sebastian, 2. an Eg di. Garnm. an Leonhard. Wochenmarkt alle Mittwoch.

Engelshaus, Städtch., B. Karlsbad, Eger. Kr. Jahr- und Viehm.: 1. Montag nach Lätare 2. Mont. nach hl. Dreifalt., 3. Mont. n. dem Schutzengelfeste, 4. am 1. Mont. im Advent.

Esau, B. Teschen, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Joh. v. Nep., 2. a. 1. Mont. n. Galli.

Eule, k. Goldbergst., Bez. Eule, Prag. Kr.; 1. Mont. n. hl. 3 Königen, 2. Mont. n. Maria Verkünd., 3. letzten Mittw. im Mai, 4. an Laurenzi, 5. den 1. Mont. im Okt., 6. Mont. vor Katharina. Wochenmarkt an Thomas.

Falkenau, St., B. Falkenau, Egerer Kr.; 1. Mont. v. Pfingst., 2. Mont. n. Jakobi d. Gr., 3. an Michael. Viehm. a. 3. Mont. in j. Monat. Wochen- u. Getreidem.: Mont., Mittw. u. Freit.

Fischern, St. Bez. Karlsbad, Kr. Eger. Pferdemärkte: am dritt. Mont. i. März, April, Juni, Sept., Okt. Falls Feiert. tags vorher Wochenmärkte: Dienstag, Donnerst. und Samstag.

Fleißen, M., B. Wildstein, Eger. Kr.; 1. Mont. v. Christi Hmlf., 2. am 2. Mont. n. Michaeli.

Flöhau, St., B. Podersam, Saaz. Kr.; Jahr-, R. & n. Rinderm.: 1. am 1. Mont. in d. Fasten 2. Mittw. n Dreif 3. Mont. n. Hieron 4. Mont. nach Mar. Empf. Viehm.: Mittw. n. 7. Brüd.

Forbes, Markt, Bez. Schweinitz, Budw. Kr.; 1. Montag nach Chr. Himmelf., 2. an Lukas.

Frauenberg, Stadt, B. Frauenberg, Budweis. Kr.; 1. Dienst. n. Palmsonnt., 2. Dienst. n. Dreifalt., 3. Dienst. v. Bartholomäi, 4. Dienst. vor Galli. Bei einfall. Feiertag Tags vorher.

Frauenthal, Bez. Deutschbrod, Czaslauer Kr.; an den Donnerstagen: 1. vor Josefi, 2. nach Pfingsten, 3. vor Wenzeslai, 4. nach Lucia.

Freiheit, St., B. Marschendorf, Jitschin. Kr.; an d. Dienst: 1 n Uebertragung des hl. Wenzel, 2. nach Frohnleichnam, 3. nach Maria Geburt, 4. am 20. Okt., den 1. Dienstag im Advent.

Friedberg, Markt, B. Hohe., Bw. K.; Jahrm.: 1. Osterdienst., 2. Pfingstdienst., 3. Anna. Viehm.: j. Dienst. v. Ostern b. 1. Noo. Wochenm. Dienst.

Friedland, St., Bez. Friedland, Jung-Bunzl Kr.; a. d. Mont. 1. n. Rogate, 2. n. Frohnleichn., 3. nach Bartholomäi, 4. nach Simon und Juda.

Frühauf, Bergstadt, B. Neudek, Egerer Kr.; 1. am Faschingmont., 2. am ersten Mont. im Mai, 3. Mont. n. Barthol., 4. erst. Mont. i. Nov.

Fürstenbruck, Markt, Bez. Münchengrätz, Jungbunzl. Kr.; Jahr-, Roß- u. Rinderm.: 1. den 2. Mont. n. Fabian u. Seb., 2. am 4. Montag in der Fasten, 3. Mont. n. Ostern, 4. Mont. Maria Heims., 5. Mont. v. Mar. Himlf., 6. Mont. n. Namen Mariä, 7. Mont. n. Gallus.

Gabel, Städtch., B. Senftenberg Königgr. Kr.; a. d. Donnerst.: 1. am Gründ., 2. vor Pfingst., 3. v. Barthol., 4. v. Kaiserkirchw 5. v. hl. Abend.

Gabel, Munizipalstadt, Bez. Gabel, J.-Bunzl. Kr.; an den Mont.: 1. n. Mariä Lichtm., 2. 4 Wochen n. Ostern, 3. n. Joh. d. Täuf., 4. n. Nam. Mariä, 5. n. Kathar. Wollmarkt: 1. am 8. Mai, 2. am 4. Okt. Viehm. jeden Jahrm. u. am Mont. n. d. Totenf. Getr. u. Wochenm. Mont. u. Freitag, bei einfall. Feiert. nächstf. Werktag.

Gablonz a. d. Neisse, St., Bez. Gablonz, Jung-Bunz. Kr.; Jahr- u. Viehm. a. d. Mont.: 1. v. Ostern, 2. v. Pfingsten, 3. Montag nach Annaf rchi., 4. d. 1. Mont. im Okt., 5. Mont. v. Elisab. Wochenm a Getreide, Garn, Flachs und andere Feilschaften Dienst. und Freit., bei einfallend. Feiertage am nächsten Wochentag.

Gang, k. St., Bez. Kuttenberg, Czaslauer Kr.; 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Dienstag vor Pfingsten, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Donnerstag nach Galli. Viehmarkt an den Donnerstagen: 1. vor Namen Jesu, 2. vor Margareth, 3. n. Mar. Geb., 4. n. Kathar.; für das Vieh wird kein Standgeld abgefordert.

Gastdorf, Städtch., Bez. Wegstädtl, Leitm. Kr.; an den Dienstagen: 1. nach Sexagesimä, 2. n. Cantate, 3. Pfingstdienst., 4. n. Maria Himmelf., 5. n. Nam. Maria, 6. vor Katharina.

Geiersberg, St., Bez. Senftenberg, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm. (letztere Dornitt.), an den Mont.: 1. n. M. Lichtmeß, 2. n. d. Sonnt. 2. n. Ostern, 3. n. Margareth, 4. n. Matthäus,

* *

5. n. d. Kaiserkirchm., 6. nach Maria Opfer. Wochenm. auf Getreide und Flachs j. Mont.

Georgenthal Stt., St., Bez. Warnsd., Leitm. Kr.; 1. Mont. nach dem Sonnt. n. Georgi, 2. Dienst. n. Johann d. Täuf., 3. Montag n. d. Sonntag n. Maria Geb., 4. Montag nach d. Sonnt. n. Allerheil. Der 1. u. 4. dies. Märkte Vieh- und Roßmarkt. Wochenmarkt Freitag.

Georgenthal Unter-, Städtch., Bez. Brüx, Saazer Kr.; 1. an Adalbert, an den Mont.: 2. n. Frohnleichnam, 3. vor Matthäus, 4. am Tage des hl. Nikolaus. Der 1. u. 3. dauert 8 Tage.

Georgswalde, Städtch., Leitm. Kr.; 1. am Mont. nach Kreuzerfind., 2. am 2. Dienstag im Oktober. Wochenm. auf Garn Dienstag.

Gießhübel, Stadt, Bez. Neustadt, Königgr.-Kr.; an den Mont.: 1. vor Ostern, 2. vor Pfingsten, 3. n. Galli. Wochenm. auf Getreide, Garn, Leinwand und Krämerwaaren Donn.

Girsch, M., B. Weseritz, Egerer Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. den 2. Donn. v. Palmsonnt., 2. Dienst. nach Frohnleichnam, 3. Dienst. nach Schutzengelfest, 4. Donnerst. vor Martin.

Görkau, Stadt, B., Görkau, Saazer Kreis; Jahr- u. Viehmärkte: 1. Montag nach dem Sonntage Lätare, 2. Montag nach Barthol., 3. an Simon und Juda. Viehmärkte: 1. Montag v. Joh. d. T., 2. Mont. v. Adam u. Eva.

Gossengrün, Städtch., B. Falkenau, Egerer Kr.; 1. Mont. n. dem 5. Fastenf., 2. den 29. Juni, 3. den 2. Dienst g im Okt., 4. d. 3. Mont. im Advent. Viehm. a. j. 2. Mont. und am letzten Donnerstag eines jeden Monates.

Gottesgab, k. Bergst., B. Joachimsth., Eg. Kr.; an d. Mont.: 1. nach Anna, 2. vor Sim. u. Juda.

Graber, St., B. Auscha, Leitm. Kr.; 1. am Dienst. v. Palmsonnt., 2. an Veit. 3. an Mich., 4. an Allerf.; fällt einer der 3 ersten Jahrm. auf einen Sonn- oder Feiertag, so am folgenden Tage.

Gradlitz a. d. Elbe, M., B. Königinh., Königgr. Kr; an d. Mittw.: 1. n. Egydi, 2. n. Allerhl.

Grafenried, Gem., B. Ronsperg, Pilf. Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. Montag nach Frohnleichnam, 2. Montag v. Maria Geburt.

Graslitz, St., B. Graslitz, Eger. Kr.; 1. Mont. n. Joh. d. T., 2. den 2. Mont. n. Michaeli. Viehm. am 1. Mont. jeden Monats.

Gratzen, Stadt, B. Gratzen, Budw. Kr.; 1. Mont. nach Lät., 2. am 13. Juni und falls dieser auf den Mont. n. dem Dreifaltigkeitssonnt. fallen sollte, am 14. Juni. 3. an Matth., 4. Mont. n. d. 1. Adventsonnt., Wochenm. auf Getreide, Vieh und sonstige Artikel Dienstag.

Graupen, St., B. Teplitz, Leitm. Kr.; 1. Mont. n. d. Palmf., 2. Mont. v. Pfingst., 3. Mont. v. Mich., 4. Mont. v. Mart. Fällt auf diese Tage ein Feiertag, so wird er d. folgend. Tag abgeh.

Grottau, St., B. Kratzau, J.-Bunzl. Kr.; 1. am dritten Mont. n. Ostern, 2. den 1. Dienstag n. Pfingsten. 3. Montag n. Bartholomäus, 4. Montag vor Martin. Wochenmarkt Freitag.

Grulich, St., B. Grul., Königgr. Kr.; an den Donn.: 1. v. Lichtmeß, 2. den 2. n. Ostern, 3. n. Anna, 4. n. Luk. Roß- u. Viehm. a. d. Mont. 1. am 1. im Apr., 2. v. Joh. d. T., 3. am 1. im Okt. Wochenm. j. Mont. auf Getrd., Flachs u. Leinsamen, fällt da ein Feiertag, also Dienst.

Habern, Städtchen, Bez. Habern, Czasl. Kr.; Jahrm.: An d. Mittw.: 1. n. Nam. Jesu, 2. a. Aschermw. 3. vor Mar. Verk., 4. vor Ostern, 5. v. Pfingst., 6. n Joh. d. T., 7. nach Jakob, 8. vor Mar Himls., 9. vor Kreuzerhöh., 10. nach Lukas, 11. nach Felix, 12. vor Weihnacht.

Habstein, Markt, Bez. Böhm.-Leipa, Leitm. Kr.; Jahr. u. Viehm.: 1. am 2. Montag im Feber, 2. Montag v. Joseph, 3. Montag v. Joh. v. N., 4. Mont. vor Barthol., 5. am 2. Mont. i. September, 6. am 2. Mont. im Novemb., Falls an diesem Tage ein Feiert. eintreffen sollte a. nächstfolg. Werktage

Haid, St., B. Pfraumberg, Egerer Kr.; an den Dienst.: 1. n. Oculi, 2. v. Pfingst., 3. n. Michaeli, 4. n. Nik. Roß- u. Viehm. von Georgi bis Galli j. Dienst. Getreidem. jeden Dienst.

Hainspach, M., B. Hainspach, Leitm. Kr.; 1. a. Faschingmont., 2. a. 1. Mont. im Mai, 3. Mont. n. Mar. Heimf., 4. Mont. n. Sim. u. Juda.

Harimanitz, M., Pis. Kr.; 1. Donn. n. Vitalis (28. April), 2. Donn. n. Jakob (25. Juli), 3. Dienst. v. Wenz., 4. Donn. v. Katharinasonnt.

Haßlau, Markt, B. Asch, Eger. Kr., 1. Mont. n. Georg, 2. Mont. n. d. 18. Juli, 3. Mont. n. dem 3. Sonnt. im Okt. Viehm. j. 2. Donn. im März, April, Mai, Juni, Juli und Oktober.

Haida, Stadt, B. Haida, Leitm. Kr.; an den Montagen: 1. nach Georg, 2. nach Veit, 3. nach Maria Himmelfahrt, 4. nach Wenzeslai.

Heinrichsgrün, St., B. Graslitz, Eger. Kr.; an den Montagen; 1. vor Joh. d. T., 2. n. Galli. Viehm. am 4. Mont. in jedem Monate.

Heraletz, M., B. Deutschbr., Ez. Kr.; 1. an Eleon. 2. an Ant. v. P., 3. a. Thekla. Jed. 1. Donn. i. Monat Markt auf Vieh, Wolle, Garn u. Flachs.

Hermannseifen, St., B. u. Kr. Chrud. Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Nam. Jesu, 2. Donn. n. Matthias, 3. Mont. n. 1. Sonnt. n. Ostern, 4. Mont. n. Medardus, 5. Mont. n. Barthol., 6. den Tag n. Allerhl., 7. d. Mont. v. Thomas

Herrndorf, Gem., Bez. Nakonitz. Jahr- und Viehm.: 1. Mont. v. d. Faschingf., 2. Dienst. nach d. Pfingstf. Viehm.: 1. Mont. n. Pauli Bekehr., 2. Dienst. vor Laurenz.

Hirschberg, St., J.-Bunzl. Kr.; 1. am 1. Mittw. im März, 2. am 2. Mittwoch nach Maria Verkündig. (nur Viehmarkt), 3. an Philipp u. Jak., 4. am 2. Mont. n. Mar. Heimf. (nur Viehm.), 5. am 2. Mittw. nach Namen Maria, 6. am Mont. nach Mariä Opf.

Hirschenstand, Gem., B. Graslitz Jahrm. 1. am Mont. n. Ant. v. P., 2. am Landkirchweihmont.

Hlinsko, St., Chrud. Kr.; a. d. Mittw: 1. n. Apoll., 2. v. Palmsonnt. 3. n. Veit, 4. n. Barth., 5. n. Lucas, 6. n. Elig. Fällt d. Jahrm. a. Maria Empf., so Dienst. vorher. Viehm. n. Roßm. den Tag vor j Jahrmarkt. Wochenm. Samst.

Hochpetsch, Gem., B. Brüx, Jahresviehm.: 1. am 14. Febr., 2. am 15. Mai, 3. am 14. Aug., 4. am 14. Nov. Fällt Feiert. so nächst. Werktag.

Hochstadt a. Jser. St., Bez. Hochstadt, Kr. Jičin. Jahrm. a. d. Mont.: 1. erst. n. Ostern, 2. fünft. n. Ostern, 3. nach Prokopi, 4. n. Mar. Himlf., 5. n. Mar. Geburt, 6. n. Simon u. Jud. 7. n. Barbara. Falls auf ein. d. Tage Feiert. fällt, so darauff. Dienst. Wochenm. Dienst. u. Samst.

Hochwessely a. d. Cidl., Städtch., B. Neubidsch., Jitsch. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 24. Feb., 2. am 24. April, 3. am 24. Juni, 4. Dienst. n. Laurenzi, 5. a. 29. Sept., 6. a. 11. Nov., 7. a. 21. Dez. Viehm.: 1. a. 24. März, 2. a. 25. Mai.

Hohenbruck, St., B. u. Kr. Königgr.; Jahr- u. Viehm. (letzt. Vorm.): 1. Mittw. n. Pauli Bek., 2. Dienst. n. Ost., 3. Donn. n. Frohnleich., 4. an Berkl. Christi, 5. an Cosmas u. Damian, 6. an Katharina. Wochenm. jeden Donnerst

Hohenfurth, St., B. Hohenfurth, Budw. Kr.; Freim. an Barthol.; Brotm.: 1. an Math., 2. an Jos., 3. an Gründ., 4. Mont. n. Dreif., 5. an Magd., 6. a. S. u. Juda, 7. an Thom. Wochenm. Mont. Viehm. alle Mont. in den Sommermon.

Hohenmauth, k. Leibgt., B. Hohenmauth. Chrud. Kr.; Jahrm.: 1. d. 1. Donn. i. d. Fasten, 2. Dienst. v. Phil. u. Jak., 3. Dienst. n. Pet. u. P., 4. Dienst. nach Maria Himmelf., 5. Dienst. v. Franz Ser., 6. Dienst. v. Lazarus. Fällt Mont. oder Dienst. ein Feiertag so wird der Jahrm. Mittw. abgeh. Viehm. finden am Tage vor jedem Jahrm. und am Mont. n. Palmsonnt. statt. Fällt Feiert. so ist der Viehm. nächst. Wochentag. Wochenm. auf Getr., Schmalz etc. a. Samst. Kl. Wochenm. alle Mittw. Falls Feiertag Ta s vorher.

Holitz, Städtch., B Holitz, Chrudimer Kr.; Jahr-, Roß- u. Viehm. an den Mont.: 1. n. Namen Jesu, 2. n. d. 1. Sonnt. n. Ostern, 3. vor Maria Heimsuch., 4. n. Kreuzerhöh., 5. n. Nikolai. Jeden Donnerst. Wochenmarkt.

Horaždowitz, St. B. Horazd., Pis. Kr.; 1. Dienst. d. Septuag., 2. Dienst. v. Palmsonnt. 3. Donn. vor Petri u. Pauli, 4. Dienst. n. Portiunkula, 5. Dienst. vor Galli, 6. Dienst. nach Barbara. Jeden Mittw. Getreide-, Viktualien- u. Viehm.

Höritz, M., Bez. Krumau, Budw. Kr.; 1. an Barthol., 2. an Martin B. Brotm.: 1. den Tag vor Christi Himmelf., 2. den 23. Dez. Viehwochenm. von Georgi bis Galli Dienst.

Horepnik, St., B. Patzau, Taborer Kr.; 1. an Blasius, 2. an Michael, 3. an Martin B.

Hořitz, St., B. Horitz, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm. (letzt. Tags vorh.) an d. Donn.: 1. n. hl. 3 König., 2. v. d. Palmf., 3. v. Rogate, 4. n. Prokopi, 5. v. Barthol., 6. vor Benzelslai, 7. v. Martini. Vieh- u. Pferdem.: 1. Mittw. n. d. 1. Adventi., 2. am Aschermw. Getreidem. Donn.

Horowitz, St., B. Horowitz. Jahr- u. Viehm.: 1. d. 11. Febr., 2. Samst. v. Palmf., 3. Dienst. v. Christi Himlft, 4. an Jak. Ap. m. 8täg. Freiung, 5. an Kreuzerh. 6. d. 29. Nov., 7. Sam t. vor Weihn. Falls ein Sonn- oder Feiert. wird d. Markt a nächst Werkt abg. Wochm. Samst

Hostau, Municipalst., B. Hostau, Pilf. Kr.; 1. Mittw. v. d. Fasn., 2. Mittw. v. Ostern, 3. an Joh. d. T., 4. an Jakobi, 5. an Simon u. Juda, 6. Mittw. v. Weihn., Wochenm. auf Getreide- u. Vieh Mittw. Roßm. Mittw. u. Invocavit bis zum Frohnl. Viehm. Mittw. v. Joh. v. Nep., am 3. Mittw. im Sept.

Hostaun, Städtchen, B. Unhoscht, Prag. Kr.; 1. Mittwoch vor der Fastnacht, 2. an Jakobi, 3. an Simon u. Juda. Wochenm. Mittw

Hostomitz, St., B. Horowitz, Prag Kr.; 1. Mont. n. hl. 3 König, 2. an Mathias, 3. an Georgi (Wollm.), 4. Montn. Prokop, 5. Mittw. Mar. Geb., 6. Mittw. n. Wenzel Märktea. Krämerw u. Vieh a d. Mittw.: 1. n. Josefi, 2. n. Pfingst. 3. v. Petri u. Pauli, 4. n. Mar. Himlf., 5. n. Martini, 6. v. Weihn. Wochenm. j. Mittw.

Hrochowteinitz, Stdtch., B. u. Kr. Chrudim; a. den Dienst.: 1. n. Mathias, 2. vor Gregor (Mai), 3. vor Joh. d. T., 4. vor Matthäus, 5. nach Albin.

Hronow, St., B. Nachod, Königgr. Kr.; an den Dienst.: 1. n. hl. 3 Königen, 2. n. Joseſi, 3. in d. Kreuzw., 4. n. Barthol., 5. v. Allerh., fällt Joseſi oder Bartholom. auf Dienstag, so werden d. Märkte a. d. Heiligent. selbst abgeh.

Hühnerwasser, Municipalst., Bez. Niemes, Jungbunzl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. v. Ostern, 2. Mont. v. Pfingst., 3. an Joh. d. T., 4. Mont. v. Mar. Himmelf., 5. Mont. n. Galli, 6. Dienst. v. Thomas. Wochenm. j. Mittwoch.

Humpoletz, St., B. Humpoletz, Czasl. Kr.; 1. am 1. Mittw. n. Phil. u. Jak., 2. d. 2. Mittw. n. Adolf, 3. Mittw. n. Kreuzerh., 4. a. Mittw. n. Clemens. Wochenm. auf Vieh, Viktualien, Flachs und Garn, Mittw. Hauptwochenm. Mittwoch vor Thomas. Pferdem. 1. d. l. Faschingmittw., 2. Mittw. n. Ostern, 3. Mitt. v. Prokop, 4. Mittw. v. Chr. Berkl., 5. Mittw. nach Martin.

Hustinetz, St., B. Prachatitz, 1 a. Phil. u. Jak., 2. a. Ant. 3. Mont. v. Mar. Geb., 4. a. Luk., 5. a. Kath. Falls selbe auf einen Samst. oder Sonnt. fall., so werd. sie nächst. Mont. abgeh.; 6. d. 22. Dez. Falls Samst. so am Freitag vorher, wenn Sonnt., so folg. Werkt.] Wochenm. auf Getr. u. Vieh jeden Samst., unter dies n 3 Haupthandelsm. 1. am Faschingsamst. 2. Samst. vor Palmsonnt., 3. Samst. n. Frohnleichnam.

Jankau, M., B. Wotitz, Tab. Kr.; 1. an Gregor, 2. den Tag n. Joh. v. N., 3. d. Tag n. Petri u. Paul., 4. an Barth., 5. an Mart. B.

Janowitz, M., B. Wotitz, Tab. Kr.; 1. d. 14. Febr., 2. d. 31. Mai, 3. d. 14. Sept., 4. den 13. Dez.

Janowitz, Roth-, M., B. Kuttenberg., Cz. Kr.; an den Dienst.: 1. n. d. 4. Fastensonnt., 2. v. Joh. d. T., 3. n. Namen Mar., 4. vor Martin.

Janowitz, Kohl-, Städtch., B. Janowitz Kohl-Czasl. Kr.; 1. Mont. n. Pauli Bek., 2. Mont. n. d. 3. Fastensonnt., 3. Dienst. n. Ostern, 4. Mont. n. Michael Ersch., 5. a. Tage Sct. Veit, 6. Mont. v. Magdal. 7. Mont. n. Mar. Himlf., 8. Mont. n. d. Schutzengelf., 9. Mont. n. Galli. 10. Mont. vor Kathar. Wochenm. Dienstag.

Janowitz, St., B. Klattau, Pilf. Kr.; 1. a. Joseſi, 2. Donn. nach Kreuzauff. 3. a. Joh. d. Täuf., 4. Donn. n. Egydi, 5. a. Simon und Juda.

Jaromeř, k. Leibgedingst., B. Jaromeř, Königgr. Kr.; 1. Dienst. n. hl. 3 Königen, 2. Mittw. n. Pfingsten, 3. Dienst. v. Barthol., 4. den Tag nach Galli, Wochenm. Freitag.

Jechnitz, Stadt, Saaz Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. v. Ost., 2. Mittw. v. Pfingst., 3. den 11. September, 4. Mont. n. S. u. Juda, 5. Mont. v. Weihn.; Wochenm. jeden Mittwoch; fällt einer dies. Jahrm. oder Wochenm. auf einen Feiert. so wird er den darauffolg. Wochentag abgeh.

Jenikau Holisch-, Stadt, B. Habern, Czasl. Kr.; an den Mittw.: 1. n. Mar. Lichtm., 2. a. ersten im März, 3. n. Maria Verkünd., 4. vor Joh. v. Nep., 5. vor Frohnl., 6. nach Maria Heimf., 7. n. Marg., 8. n. Jak., 9. n. Maria Himmelf., 10. n. Maria Geb., 11. n. Wenzl, 12. letzten im Okt., 13. am 21. Nov., (Mar. Opf.) 14. n. Mar. Empf., fällt Sonn- o. Feiert., so a. folg. Wochent. Wochenm. Mittw. u. Freit.

Jenikau Windig-, M. B. Humpoletz, Czasl. Kr.; 1. den 7. Januar, 2. den 27. März, 3. den 25. Mai, 4. den 25. Juli, 5. d. 16. Sept., 6. d. 11. Nov. Fällt Sonn- o. Feiert. so d. nächst. Werkt.

Zinec, bei Přibram, Jahrm.: 1. a. 22. Jan. 2. a. 13. März, 3. am 4. Juni, 4. am 22. Sept. Fällt Sonn- od. Feiert. d. nächstfolg. Wochent.

Zistebnitz, Stadt. Tabor. Kr.; 1. Mont. nach hl. 3 Kön., 2. Dienst. n. Lichtm., 3. an Mathias, 4. Mont. n. dem Palmf., 5. Mont. n. Ostern

6. Mont. v. Pfingst. 7. Dienst. v. Jak. Täuf., 8. an Maria Magd., 9. an Barthol. (Pferde- u. Viehm. durch 8 Tage), 10. Mont, n. Matth., 11. Mont. n. Allerh., 12. an Barb., 13. Mont. v. Weihn. Wochenm. Dienst. Viehm. v. hl. 3 Kön., bis Mont. n. Chr. Himl. j. Mont.

Jitschin, St., gleichn. B. u. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont.: 1. n. Mar. Lichtmeß, 2. nach Jubilate, 3. n. Jakob Ap., 4. v. Galli. Viehm.: 1. am Mont. n. Neujahr, 2. am Mont. v. Josef, 3. Mont. n. Dreif., 4. Mont. n. Peter und Paul, 5. Mont. n. N. Märia, 6. Mont. v. Elisab. 7. am 1. Mont. im Advent. Getreidewochenm. Mont.

Joachimsthal, k. Bergst., B. Joachimsthal. Eger. Kr.; an den Mont. 1. n. Lichtm., 2. a. 3. im April, 3. n. Marg., 4. am 4. im Sept., 5. am 21. Dez. Viehm. a. 1. Mittw. eines jed. Mon. Fällt Feiert. so a. folg. Wochent. Wochenm. Mittw. u. Samst.

Joseffstadt, k. Freist. u. Fest., B. Jaromer, Königgr. Kr.; Viehm.: an d. Montagen 1. Sonnt. nach Sezag., 2. n. Bened., 3. n. Palmf., 4. n. Dreif., 5. n. Margar. 6. n. Barthol., 7. n. Schutzengf. 8. n. Wenzel, 9. n. Allerh., 10. n. Mar. Empf., nur. v. 7. b. 12. U. Vorm. Falls Feiert. Mont. nächst. Wod e. Jahrm. a. d. Dienst.: 1. n. Mar. Vert. 2. n. Margar., 3. n. Wenzl, 4. n. Mar. Emp

Jung-Woschitz, St., gleichn. B., Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Dienst.: 1. n. Pauli B., 2. n. Math.,. 3. n. M. Verk., 4. n. Ch. Himlf., 5. n. M. Magd., 6. n. M. Himlf., 7. n. Matth., 8. n. Galli, 9. n. Leonhard, 10. n. Mar. Empfäng.

Kaaden, St., B. Kaaden, Saaz. Kr.; Jahr-, Roß- u. Hornviehm. an den Mont.: 1. nach Judica, 2. n. Joh. d. Täuf., 3. n. Kreuzerh., 4. n. Barb., jed d 3 Tage. Vieh- u Pferdem. a 1. Donnst. j. Monats. Borstviehm j Donnst.

Kalsching, M., B. Kalsching, Budw. K.; 1. am 24. Feb., 2. a. 4. Mai, 3. a. 10. Aug., 4. a. 28. Okt., Viehm. jed. 1. Dienst. im März bis Juni, im Juli u. Aug. d. 1. u. 3. Dienst. Wochm. Dienst

Kamaik, M., B. Seidan, Tabor. Kr.; 1. an Alois, 2. an Jakob, 3. an Franz Seraph.

Kamberg, M., B. J.-Woschitz, Taborer Kr. 1. an Georg, 2. an Kreuzerfindung.

Kamenitz, M., B. Nassaberg, Chrud. Kr., Jahr-, Vieh-, Flachs- u. Garnm. a. d. Donn.: 1. n. hl. 3 Kön., 2. a. 3. in d. Fast., 3. a. 5. in d. Fast., 4. am Gründ., 5. n. Chr. Himlf., 6. n. Prok., 7. n. Mar. Geb., 8. n. Allerhl., 9. n. Mariä Empfäng.

Flachs- u. Garnm. Donnerst. nach Martha.

Kamenitz, St., B. Kamenitz, Tab. Kr., 1. d. 1. Freit. in d. Fasten, 2. am Osterdienst., 3. Donn. n. Chr. Himlf., 4. am 22. Juli, 5. den Tag n. Wenzel, 6. Mont. n. Allerh. Wochenm. auf Pferde, Rindv., Getr. u. versch. Marktw. Mont.

Kaplitz, M., B. Kaplitz, Budw. Kr.; 1. am Faschingsmontage, 2. am Prokopitage, 3. an Simon und Juda. Wochenmarkt Samstag.

Karbitz, Stadt, Bez. Karbitz, Leitm. Kreis; Jahr- und Viehm.: 1. Mont. n. d. 4. Fastensonnt., 2. Mont. n. d. 3. Sonnt. n. Ostern, 3. am Donn. vor Mar. Himlf., 4. am Donn. d. Kath. jed. dauert 3 Tage Wochenm. Mittw.

Kardaschkreischitz, Stadt, B. Wessely, Tab. Kr.; an den Dienst.: 1. n. hl. 3 Könige, 2. an Mathias, 3. n. Josef, 4. n. Ostern, 5. n. Joh. v. Nep., 6. n. Pfingst., 7. n. Laurenz, 8. n. Matth., 9. n Martin. Der 2. 4. u. 6. Jahrmarkt ist auch Viehmarkt.

Karolinenthal, Gem., Bez. Karolinenthal, Prager Kr.; Viehwochenmarkt Dienstag.

Kassejowitz, St., Pis. Kr.; Jahr-, Hornvieh- u. Pferdem.: 1. d. Tag n. 3 König., 2 Dienst. n. Quasim., 3. Donn. d. Pfingst., 4. an Jak., 5. d. Tag n. Eghdi, 6. an Urjula. Wochenm. auf Vieh jeden Quatemberfreitag, Mittw. d. Gründonn., dann jeden Freit. von Ostern bis Allerheiligen.

Katharinaberg, Bergst., Bez. Katharinaberg, Saaz. Kr.; 1. den 2. Mont. v. Pfingsten, 2. am 2. Juli, 3. Mont. v. Gallus. Beim Eintreten eines Sonn- od. Feiertags a. nächst. Wochentag.

Kattowitz, M., B. Strakonitz, Piseker Kr.; 1. St. Georg 24 Apr., 2. St. Laurent. 10 Aug. 3. St. Ludmilla 16. Sept., 4. Cäcilia 22. Nov Fällt Sonn- o. Frt. i d. M. a. zweit. Tage darn

Katzow, Städtch., B. Kohljanowitz Czasl. Kr.; 1. d. Tag n. Lichtmeß, 2. a. Mathias, 3. Freit. v. Palmf., 4. a Kreuzerf., 5. d. Tag n. P. u. Paul, 6. d. T. n. Anna, 7. d. Tag n. Mar. Geb., 8. a. Michael, 9. a. Mart., 10. Freit. v. d. 4. Adventf., zugleich auch Vieh- u. Pferdem., sollte ein Markt mit dem Markte in Beneschau zusammentreffen, so wird er am nächsten Tage abgehalten

Kaurim, St., Czasl. Kr.; Jahr-, Roß- u. Rinderm.: 1. Mont. n. Neuj., 2. Donn. n. Lichtm., 3. Mont. n. Palmf., 4. Mont. v. Pfingst., 5. a. Magdal., 6. Mont. n. Mar. Geb., 7. Donn v. Galli, 8. Mont. n. Kathar. Nur Viehm. 1. an Georg, 2. am 18. Juni, 3. am 11. Aug., 4. am 21. Dez. Im Falle ein Feiert., der Viehmarkt am nächsten Tag. Wochenmarkt Donnerstag.

Kirchenbirk, B. Falkenau, Eg. Kr.; 4. Mont. im März u. Okt., Viehm. am 4. Mont. jed. Monats.

Kladno, St., B. Unhošcht, Prg. Kr.; an der Mont.: 1. n. hl. 3. Kön., 2. den 5. Mont. in d. Fast., fällt dies. Jahrm. mit d. Unhošcht. zus., so wird er hier den 4. Fastenm. abgeh., 3. n. Frohnl., 4. n. Wenzeslai, 5. an Franz Xav.

Kladrau, St., Bez. Mies, Pilf. Kr.; 1. Mittw. v. Palmsonnt., 2. Mont. n. Frohnl., 3. a. Jakobi, 4. a. Matthäi. Viehm.: a. 1. Mont. im März, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt. u. Nov.

Klattau, St., Pilf. Kr.; Jahr- u. Viehm. An den Dienst. 1. nach Namen Jesu, 2. n. Oculi, 3. n. Cant., 4. den 2. n. Kilian, 5. n. Eghdi, 6. n. Elisab.

Klentsch, v. d. Walde. Städtchen, Bez. Taus, Pilf. Kr.; 1. an Mathias, 2. Dienst. n. hl. Dreifalt., 3. an Lucia. Wochenviehm. Dienst. vor der Fasten an bis Dienst. nach Martini.

Klinghart, Gem., B. Wildstein, Egerer Kr.; 1. an Josefi, 2. Mont. n. d. Schutzengelfeste.

Klomin, Markt, B. Melnik, Prager Kreis; 1. Mont. n. Lichtm., 2. am 3. Mont. im Mai, 3. Mont. n. Mar. Schnee, 4. Mont. n. Allerh. Hauptviehm. an den Mont.: 1. n. Palmsonnt., 2. vor Joh. d. T., 3. n. Wenzeslai, 4. Mont. vor dem hl. Abend. Wochenmarkt, Montag.

Klösterle, Städ., B. Kaaden, Saaz. Kr.; Jahr- u. Viehm. 1. a. 22. März an d. Montagen: 2. v Johanna Kön., 3. v. Barth., 4. v. Mart., fällt auf dies. Mont. ein Feiert., so wird d. Markt am vorherg. Mont. abgeh. Wochenm. Mittwoch.

Klostergrab, Bergstadt, Bez. Dux, Saaz. Kr.; 1. a. Phil. u. Jak., 2. a. Prokop, 3. a. Matth. Ev., 4. an Andreas. Fällt ein Markt auf einen Sonn- oder Feiert., so wird er den nächst. Wochent. abgehalten. Wochenmarkt Samstag.

Kolaunschen, Städtch., B. Neugedein, Pilsner Kr.; 1. am Osterdienstag, 2. an Joh. d. T., 3. Montag vor Galli. Wochenm.: 1. zweiten Mont. n Ostern, 2. zweiten Mont. n. Martini.

Kolleschowitz, Gem., B. Jechnitz, Saazer Kr., Jahr- u. Viehm.: 1. Dienstag nach Josefi, 2. Donnerstag n. Anton v. P., 3. Donnerst. n. Matth, 4. Mittw. n. Martini. Viehm.: 1. Mittw. n. Lichtmeß, 2. den 2. Mittw. n. Anna.

Kolin Alt, Gem. B. Kolin, Jahr- und Viehm.: 1. Mont. n. d. zweiten Fasten., 2. a. 24. Juni, 3. am Donn. nach d. Schutzengelf., 4. am 19. Nov. Fällt Sonn- oder Feiert., so am folgenden Mont ag, Wochenm. jed. Mont. u. Donn.

Kolin Neu-, k. St., B. Kolin Neu-, Czasl. Kr.; 1. Donn. n. hl. 3 Königen, 2. am letzten Mont. im Fasching, 3. Mont. nach Heiligthum durch 8 Tage, 4. an Anton v. P., 5. Mont. n. Barthol., dauert 4 Tage, 6. an Franz Ser., 7. Mont. n. Andreas. Wochenm. auf Getreide, Holz, Eßwaaren u. Geflügel Mittw u. Freit., Viehmarkt Montag nach Judika, an Sofie, Donnerstag v. Maria Magdalena, u. v. Allerh.

Kolinetz, Jahrm. in politisch. Bezirk Klattau; 1. am Donn. vor d. Aschermittw., 2. a. 1. Mai, 3. am 27. Juni, 4. am 10. August, 5. am 6. Okt., 6. am 1. Dez. Im Falle auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fällt, wird der Markt am nächstfolgenden Wochentage abgehalten.

Komotau, St., B. Komotau, Saazer Kr.; an den Mont.: 1. n. Remin., 2. nach Philippi u. Jak., 3. n. Mar. Heimf., wenn dieser Tag mit dem Mont. n. Peter u. Paul zusammenträfe, am Montag darauf, 4. n. Michaeli, 5. n. Martin Bischof. Viehm. den letzten Freit. j. Monats

Königgrätz, St., gleichn. B. u. Kr.; 1. am Mittw. n. hei. 3. Könige, 2. am Mittw. nach Remin., 3. am Mittw. n. Frohnl., 4. am Mittw. n. Maria Geb. Viehm.: 1. Mont. n. Fab. u. Sebast., 2. Dienst. nach Rem., 3. Dienst. in der Charw., 4. am 26. Apr., 5. Mont. n. Dreifal., 6. am 20. Juni, 7. am 4. August, 8. Montag v. Mar. Geburt, 9. am 5. Okt., 10. am 4. Nov., 11. am 11. Dez. Fällt ein groß. Viehm. auf Samst., Sonnt. oder Feiert., so nächsten Wochentag.

Königinhof a. d. Elbe, St., B. Königinhof, Königgr. Kr.; an den Dienst.: 1. vor Lichtm., 2. v. dem Palmsonnt., 3. v. Pfingst., 4. v. Marg., 5. v. Matth., 6. v. Allerhl., 7. vor Thom.; alle mit abzuhalt. Vieh- u. Roßm., am vorherg. Mont. Wochenm. alle Dienst. u. Samstag auf Getreide und Garn.

Königsberg, Städtchen, B. Falkenau, Egerer Kr.; 1. Mont. n. dem 3. Fastensonnt., 2. an Veit, 3. Dienst. n. der Landkirchweihe, 4. am 2. Mont. im Advent. Viehm. am 1. Dienst. n. j. 3. Mittw. j. Mon. Wochenm. alle Freit.

Königseck, Städtch., B. Neuh., Budw. Kr.; 1. Mont. n. Lichtm., 2. Mont. n. Misser., 3. Mont. n. Matth., 4. den 2. Nov. Vieh- u. Wochenm. j. Donn. Pferdem. am 1. Donn. n. dem 15. eines jed. Mon. vom März bis Nov.

Königsaal, Städtchen, B. Königsaal, Prager Kr.; 1. Mittwoch nach Lichtmeß, 2. Montag nach Josef Pflegevater, 3. Montag n. Johann von Nep., 4. Mont. n. Jakob Ap., 5. Mont. nach Namen Maria, 6. Mont. n. Raphael.

Königstadtl, St., B. z. Königstadtl, Jitsch. Kr.; 1. Mont n hl. 3 Königen, 2. am letzten Mittw im Fasching, 3. Mont. n. d. Sonnt. Quasimodog, 4. Mont. n. dem Frohnl., 5. an Bartholomäi, 6. Mittw nach Franz Ser., 7. Mittw n. Cäcilia. Getreide- und Wochenmarkt jeden Freitag.

Königswald b. Aussig, Gem., B. Tetschen, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm. an d. Mont.: 1. d. Markus 2. vor Johann der Täuf., 3. n. Maria Geb.

Königswart, Stadt, B. Königswart, Eger. Kr.; Jahr-, Vieh- u. Roßm.: 1. an Josefi, 2. Mont. n. Margareth, 3. Mont. n. Allerh. Brotm. a. 2. Mont n. Ostern. Getreidem. j Donnerst.

Kopidlno, Stadt, Bez. Liban, Jitsch. Kr.; 1. Mittw. v. Palmf., 2. Freit. v. Pfingsten, 3. a Prokop, 4. Mittw. v. Mar. Geb. 5. Donnst. n Galli, 6. Mittw. v. Mar. Empf. Wchm. j. Mittw

Kornhaus, M., B. Neustraschitz, Prager Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. den 2. Dienst. in d. Fasten, 2. Dienst. v. Pfingst., 3. Dienst. n. Schutzengel.

Kosmanos, Städtch., Bunzl. B. u. Kreis; 1. Mont. n. Kreuzauff., 2. Mont. n. Franz Ser., 3. n. Stefan Mart. Wochenm jeden Samstag.

Kosteletz, am Adlerfluß, Stadt, B. Kosteletz, Königgr., Kr.; 1. an Dorothea, 2. am Donn. v. dem Palmf., 3. Mont. n. Christi Himmelf., 4. am 17. Juli, 5. an Barthol., 6. an Karl Borrom., fällt dieser Tag an einen Sonn- oder Feiert., so wird der Markt den nächst. Wochent abgehalten. Roß- und Viehm. an den Jahrmarktstagen Vormittags. Wochenm. Montag.

Kosteletz a. H., b. Nachod, St., B. Nachod, Königgr. Kr.; 1. Donn. n. Nam. Jesu, 2. Donn. nach Judika, 3. Donn. n. Matth., 4. Mont. nach Maria Empf. Wochenm. auf Getreide Garn, Leinw., Flachs und Viktual. Mittw.

Kosten, Gem., B. Teplitz; Wochenm. j. Montag, fällt Feiertag, so nächst. Wochentag.

Koslan, Städtch., B. Kralowitz, Pilsner Kr.; 1. Donn. n. Ostern, 2. Donn. n. Pfingsten, 3. an Laurenzi, 4. an Matthäus, auf Vieh- u. Waarenm. 8-täg. Freiung. Wochenm. Dienst.

Kralowitz, St., B. Kralowitz, Pilsner Kr.; 1. Donn. vor Maria Verk., 2. Montag vor Petri u Pauli, 3. Donn. n. Bernardi, 4. Donn. v Galli, 5. Donn. n. Maria Empf. Viehm.: 1. Mon n. d. Ostermont., 2. Donn. v Pfingst., 3. Donn. vor Anna, 4. Donn. vor Ludmilla, 5. Donn. n. Leonhardi. Wochenm. Donnerst

Kralup Deutsch, St., B. Komotau, Saazer Kr.; 1. den Dienstag n. Ostern, 2. Mittwoch nach dem Mont. vor Mar. Geb., 3. am 2. Mont. nach der Kaiserkirchweih. Wochenmarkt Dienstag.

Kralup a. d. Mold, Jahrm.: 1. Mittw n. Josef, 2. Mittw. n. Marga, 3. Mittw n. Ludmilla, 4. Mittw n Mar Empf Wochm Mittw u Samst.

Kratzau, Municipalst., B. Kratzau, J.-Bunzl. Kr.; an den Mont.: 1. vor der Fastnacht, 2. v. Joh. d. T., 3. v. Laurenzi, 4. vor Galli, 5. nach dem 2. Adventsonnt. Wochenm. Samst.

Kreibitz, St., Bez. Rumburg, Leitm. Kr.; 1. Mont. 3 Woch. v. Pfingst., fällt aber d. Teschner Pfingstm. auf denselben Tag also den Mont. 4 Wochen v. Pfingsten, 2. Mont. n. Michaeli. 3. den 1. Mont. im Advent. Wochenm. Mittw.

Krems, Gem. B. Krumau, Budw. Kr.; Jahrm. 1. a. schwarz. Sonnt., 2. an Christi Himlf., 3. a. Sonnt. n. Michael. Viehm. a. Dienst.: 1. a. 4. i. März, 2. a. 4. im April, 3. a. 3. i. Mai, 4. a. 3. i. Juni, 5. a. 2. im Aug., 5. a. 4. i. Sept., falls Feiert. tags nach

Kreuzberg, M., B. Chotebor, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm. mit stägiger Freiung: 1. Mont. vor Lichtmeß, 2. Mont. v. Palmf., 3. Mont. n. Chr. Himmelf., 4 an Laurenzi, 5. Mont. n. Wenzeslai, 6. an Katharina. Wochenmarkt Donnerst.

Kriegern, Municipst., B. Poderjam, Saaz. Kr. Jahr- u Viehm: 1. Mittw. n. Lätare, 2. Donn. n. Cantate, 3. Donnst n Kreuzerh., 4. a. Gottfr.

Krombach, B. Gabel, Jungbl. Kr.; 1. den 4. Mont. n. Pfingst., 2. den 29. Sept. Der 1. wird in Krombach, der 2. in Juliusthal abgehalten.

Kronstadt, Gem., B. Rokitnitz, Königgr. Kr.; Jahrm.: 1. den letzten Mont. im Apr., 2. .. rsten Mont im Au .., 3. den ez en M nt. im Oktob.

Krouna, Gem., B. Skuc, Chrud. Kr ; 1. am 2. Donn. nach h.. 3 Königen, 2 Donn. nach Christi Himmelf., 3. Donn. n. Verkl. Christi, 4. ersten Mont. n. Allerheiligen. Mittw. Wochenm.

Krumau, Böhm., Stadt, B. Krumau, Budw. Kr.; 1. Donn in der Mittfaste, 2. Mittw. v. Pfingstsonnt., 3 Mont. v. Galli. 4. an Kath. (25. Nov.) Wochenm. jeden Mittw. u. Samst. Bei Eintreten eines Feiertages findet der Wochenm. am vorhergeh., die Jahrm. am nachfolg Wochent. statt. Pferde- u. Hauptviehm. a. letzt Mittw. im Febr., a. 2. Mittw. im Juni, u. a. 3. Mittw. i. Okt. b. Eintr. eines Feiert. Tags vorh. Viehm. v. 20. Febr. b. 31. Okt. jed. Mittw.

Kfinetz. Stch., B. Nimburg, Czasl. Kr.; an den Donn.: 1. am fetten, 2. n. Pfingst., 3. nach Barthol., 4. nach Katharina.

Kriwsaudow, Stch., B. Unterkralowitz, Czasl. Kr.; an den Mont.: 1. nach Georgi. 2. nach Egydi. Wochenmarkt Montag.

Kročehlav b. Kladno, Wochenm. j. Mittw. u. Freit.

Kuklena, M., Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm. letztere Vorm 1. am 3. Jän., 2. am 1. Dienst. im März, fällt d. Markt m. d. in Neubydzow zus.. so wird er am nächst. Wochent. geh., 3. den 3. Apr., 4. am Mont. n. Medard., 5. am Mont. n. Anna, 6. Dienst. v. Wenzel, 7. am 29. Okt., 8. am 1. Mont. im Dez., fällt dies. Markt mit dem in Holitz am Mont. n. Nikol. abzuhal. Viehm. zusammen, so wird er Donnerst. in derselben Woche abgehalten.

Kunersdorf. M.. B. Gabel; Jahr- u. Viehm am 2. Mont. i. März, 2. ... ehm. .. m 2. Mont. i J . . 3. Jahr- u. Viehm. Mont n d Kaiserkirchw

Kupferberg, Bergst., B. Preßnitz, Saazer Kr.; 1. Mont. nach Veit, 2. Mont. nach Matth.

Kuschwarda, M., B. Winterberg, Pil. Kr.; 1. am 1. Mont. in der Fast., 2. an Georgi, 3. an Michael, 4. a. 15. Dez. Fällt ein Markt auf einen Samst. oder Sonnt., so find. er am folgenden Montag statt. Viehm : Am 1 M t . e. Monats vom März bis Sept Wochenm. Dienst.

Kuttenberg, k. Bergstadt, B. Kuttenberg, Czasl. Kr.; Jahr-, Roß- u. Rindviehm.: 1. am 1. Mont. in d. Fast., 2. Mont. n. Cantate, 3. d. Tag n. Frohnl., 4. Mont. n. Ign. Loyola, 5. Mont. n. Matth., 6. Mont. n. Martini.

Kuttenplan, M., B. Plan, Eg. Kr.; 1. am letzt. Mittw. im März, 2. a. letzt. Mittw. im Okt., 3. a. Mittw. n. Mar. Empf. Viehm. a. 1. Mittw. im Feb. Apr., Mai, Juni, Juli, Aug. u. Sept. Beim Eintr. eines Feiert. am folg. Tage.

Landskron, St., B. Landskron, Chrud. Kr.; 1. Dienst. n. hl. 3 Kön., 2. Dienst. n. Judica, 3. Dienst. n. Pfingst., 4. an Magd., 5. Dienst. n. Matth. Roß- u. Viehm. den Tag vor jed. Jahrm. Wochenm. jeden Samstag.

Langenau bei Leipa; Jahr- u. Viehm.: 1. am letzten Mont. im März, 2. am erst. Mont. n. Kreuzauff., 3. am 1. Mont. n. St. Anna, 4. am 1. Mont. im Nov., falls Feiert. nächst. Wochent.

Laun, St B. Laun, Saaz. Kr.; Jahrm.: 1. Mittw. v. d. 5. Fastensonnt., 2. Mont. v. Ch.. Himelf., 3. Mittw. n. Mariä Geb., 4. Mittw. n. Sim. u. Juda. Beim Eintr. eines Feiert. werden die Jahrm. den folgenden Wochentag abgehalten. Außerd. Viehm. a. 2. Donn. eines j. Monats.

Launowitz, M., B. Schwarzkostelеtz, Prager Kr.; 1. Donn. n. hl. 3 Kön., 2. Donn. v. Gregor, 3. Donn. v. Adalb., 4. an Veit, 5. an Magdal., 6. Donn. v. Barthol., 7. Don. vor Wenzeslai, 8. an Lukas, 9. an Barbara.

Lauterbach, Bergst., B. Elbogen, Eger. Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. an Joh. der Täufer, 2. Montag nach dem Rosenkranzfeste.

Ledenitz, M.. B. Lischau, Budw. Kr.; an d. Mont. 1. n. Mark. Ev., 2. n. Mich., 3. n. Maria Empf., Wochenm. Mont. v. Matth. u. v. Galli.

Ledetsch, St., B. Ledetsch, Czasl. Kr.; 1. Dienst. nach dem Sonnt. Septuag., 2. den Tag vor Chr. Himmelf., 3. den Tag v. Mar. Magd., 4. Dienst. nach Egydi, 5. Donn. vor Galli.

Leipa, Böhmisch-, St., B. Leipa, Leitm. Kr.; 1. am Donn. nach dem 2. Sonnt. im März, 2. am 3. Donnerst g im S ember, beide dauern 2 Tage, Viehm. an den Mittw.: 1. n. Mittf., 2. n. Frohnl., 3. n. Barthol., 4. n. Martini, j. dauert 2 Tage. Wochenm. Donn.

Leitmeritz, Stadt., gleichn. Bez. und Kr.; Jahr- u Viehm.: 1. Montag n. Exaug., 2. Montag n. Candate, 3. Mont. nach Maria Himmelf., 4. Mont v. Kathar. Fällt ein Feiertag, so ist der Markt d. folgenden Werktag. Viehm. am 1. Samst. im Jan., Apr., Julin. Okt. Fällt ein Feiert., so ist d. Viehm. ... vorh. Wochenm. Dienst. Samst.

Leitomischl, Stadt, gleichn. Bez., Chrud. Kr.; Jahrmärkte: 1. a. letzt. Dienstag i. Jänner, 2 Dienst. nach Filip u. Jak., 3. Dienst. vor Schutzengelf., 4. dritt. Dienst. i. November. Rindv.- u. Pferdem.: 1. Dienst. nach Mitfast. 2. Dienst. n. Mar. Heims. Die übr gen 4 Rind- u. Pferdem. w. i. d. Montag v. Jahrm. abgeh.

Leskau, Stadtch. B. Weseritz, Eger. Kr.; 1. am 19. März, 2. am 4. Juli, 3. am 2. Don. vor der Landkirchweih, 4. am 1. Mont. im Adv. Viehm. an jed. 3. Mittw. im März ... Okt.

Le..kersdorf, G B. Aussig, Leitm. Kr.; a. d Mont 1. d. letzten im Mai, 2. n Galli, 3. v Nikola .

Lewin, St , B. Auscha, Leitm. Kr.; an Matth.

Liban, Stadt, B. Liban, Jiciner Kr.; an den Dienst.: 1. n. Math., 2. vor Georg, 3. nach hl. Dreifalt., 4. n. Barthol., 5. n. Wenzel, 6. nach Sim. und Juda. Wochenm. Dienstag.

Libčan. Gem., B. Nechanitz, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 9. Jän., 2. am 21. Apr., 3. am 22. Juni, 4. am 6. Sept., 5. am 16. Nov. Fällt Feiertag o. .. nächst folgenden Wochentag Fällt zugleich Markt in K.n ggrätz od r Kuklena so ist der Markt in Libčan nächst Tag

Libitz, M., B. Chotebor, Czasl. Kr.; 1. Mont. n. Namen Jesu, 2. am Ascherm., 3. Mont. n. Joh. v. Nep , 4. Mont. n. Prokopi, 5. Mont. nach Maria Himmelf., 6. an Galli, fällt Galli auf Sonnt. den Mont. darauf.

Libšin, Gem., B. Kralowitz, Pils. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont.: 1. n. Lät., 2. n. Phil. u. Jak., 3. v. Frohnl., 4. n. Egydi, 5. v. Mart.

Liboch, Dorf, Bez. Dauba. Jahrm. : Pfingstm.

Libochowitz, St., B. Libochowitz, Leitm. Kr.; 1. in der Mittf., 2. den Tag vor Chr. Himmelf., 3. an Barthol., 4. Mittw. n. Wenzesl., 5. Mittw. nach Martin. Wochenm. Mittw.

Liboritz, Gem., Bez. Poderiam, Saazer Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. Donnerst. vor Palmsonntag, 2. Donnerst. nach Maria Heims., 3. Mont. v. Wenzesl., 4. Mont. vor Martin.

Liebenau, Stadt, B. Reichenberg, J.-Bunzl. Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. Dienst. n. Lätare, 2. am 1. Mai, 3. Mont. n. Prok., 4. Mont. n. Laurenzi, 5. Mont. n. Matth., 6. an Mart., 7. am 2. Adventdienst. Wochenm. Donnerst.

Liebenstein, G., Eger Kr.; an den Mont.: 1. am 2. n. Frohnleichn. vor dem 1. Adventsonntage.

Liebenthal. Markt, B. Wildenschwert, Chrud. Kr.; 1. Mittw. nach Joseph, 2. Mittw. nach Pfingsten, 3. Mittwoch nach Wenzesl.

Libeschitz, G., B. Auscha, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 1. Dienst. n. Palmi.. 2. am Dienst. n. Wenzesl., sollte an dies. Tagen ein Sonn oder Feiertag fallen, so wird der Markt den darauffolgenden Wochentag abgeh.

Lichtenstadt, Stadt, B. Karlsbad, Eger. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont.: 1. n. dem 1. Mai, 2. n. Nam. Mar., 3. am 2. Mont. im Adv. Viehm. jeden 4. Mont. jeden Monats.

Lipnitz, Stadt, B. Deutschb., Czasl. Kr.; Jahr-, Pferde- u. Rindviehm. an den Mont.: 1. n. hl. 3 Kön., 2. n. Judika, 3. n. Petri u. Pauli, 4. vor Galli, 5. Mittw. n. Mart., 6. Mont v. Weihn. Wollm.: 1. an Florian, 2. Mont. n. Galli. Viehm. jeden Mont. vom 8. Jän. bis 9. Nov. Wochenm. an jedem Freitag.

Lischau, St., B. Lischau, Budw. Kr.; 1. am Dienst. n. Ostern, 2. Dienst. n. Pfingsten, 3. an Barthol., 4. an Andreas. Wochenm jeden Freitag von Mathias bis Andreas.

Lissa a. d. Elbe, St., B. Neu-Benatek, J.-Bunzl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Montag n. 3 Könige, 2. zweiten Mont. n. Maria Lichtmeß, 3. Mont. n. d. erst. Fastens. 4. Dienst. n. Ostern, 5. Mont. in der Bittw., 6. Donn. n. Joh. d. T. F. Feiert., Dienst. vorh.; 7. Mont. n. Margar. 8. Mont. n. Mar. Himlf. 9. Mont. n. Mar. Nam. 10. Mont. v. Allerheil., 11. Mont. nach Elisab. 12. Mont. n. Mar. Empf. Wochenm. Samstag.

Litten, M., B. Beraun, Prag. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. den 4. Mont. nach Neujahr, 2. Mittw. v. Pfingsten. 3. an Maria Magdal., 4. Mittw. vor Wenzeslai, 5. an Elisabeth.

Lobositz. Stadt, B. Lobositz, Leitm. Kr.; Jahr- und Viehm. an den Mont.: 1. n. Lätare, 2. nach hl. Dreifalt., 3. nach Maria Geb., 4. n. Barbara. Fällt am Mont. nach Barbara ein Feiertag, so wird der Markt Dienstag abgeh. Vieh- und Wochenmarkt an jedem Freitage.

Lochowice, Städtchen, B. Horowitz, Prager Kr.; 1. an Gregor, 2. Montag vor Johann d. Täufer, 3. an Matthäus, 4. an Leopold

Lodenitz, B. Braun werden 4 Jahrm. auf Vieh, Pferde etc. abgehalten. 1. Dienst. n. Maria Lichtmeß, 2. Dienst. n. Joh. v. Nep., 3. Dienst. n. Mar. Geburt, 4. den letzten Dienst. im Nov.

Lomnitz, Munizipalst., B. Lomn., Budw. Kr.; 1. a. Georgi, 2. an Joh. d. T., 3. an Michaeli, 4. Dienst nach St. Lucia. Wochenm. Dienst.

Lomnitz, Stch., Jitsch. Kr.; an d. Donn.: 1. a. 2. in der Fast., 2. vor Magdal., 3. vor Simon u. Juda. Viehm.: an den Donn. 1. v. Namen Jesu, 2. in den 2. Fastenw. 3 Mittw. v. Ostern, 4. vor Pfingsten, 5. vor Magdal., 6. vor Namen Maria, 7. v. Sim. u. J. 8 v. Chr Geburt.

Lossenitz Groß-, Gem., B. Pribislau, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm. an d. Mont.: 1. v Josefi, 2. v. Joh. d. T., 3. a. 25. Juli (Jakob). 4. Mont. v. Galli, 6. v. Neuj. Fällt der letzte Markt auf einen Weihnachtsfeiert. so ist der Markt am 27. Dez.

Lubenz, M., B. Luditz, Egerer Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. am 2. Mont. n. Lichtm., 2. Mittw. vor Wenzeslai. Wochenm. Dienst. und Freit.

Luck, Gem.; B. Buchau, Eg. Kr.; Jahr- u. Viehm.; 1. Mittw. n. Jos 2. Mont. n Frohnl. 3. Dienst. v. Laurenz, 4 Dienst. v. Galli, 5. an Lazarus.

Luditz, St. B. Luditz, Eg Kr.; 1. Donn. v Palmsonnt, 2. Mitt v Christi Himmelf., 3. Mittw. v. Maria Geb., 4. an Simon u Juda, 5. a n 2. Donnerst im Advent. Viehm an jed. 1. Mittw. des Monats Wochenm auf Getreide Mittw.

Lukawec, G., B. Patzau, Tab. Kr. 1. a. 19. März, a den Mittw. 2. n. Adalbert, 3. n. Wenzel. 4. n. Andr. Wochenm. auf Getr. u. Vieh jed. Mittw.

Lukawitz ..t Gem., B. Prestitz, Pilsner Kr. Mittwoch nach Georgi, Wochenm. Mittwoch.

Lusche, Städtch., B. Hohenmauth, Chrud. Kr.; Jahr- u Viehm.: 1. Mittw. vor Nam. Je u, 2. Mittw n dem 3. Fastensonnt., 3. Mittw v. Kreuzerfind., 4. an Anton, 5. Mittw v. Kreuzerhöhung, 6. an Allerseelen. Wochenm. Samst.

Machau. M., B. Politz, Königgr. Kr.; 1. am 1. Mont. im Februar, 2. im Mai, 3. im August, 4. Mont. nach Kaiserkirchweih.

Maleschau, Städtchen, B. Kuttenberg, Czasl. Kr.; an den Dienst.: 1. in der Mittfasten, 2. vor Christi Himmelfahrt, 3. v. Maria Magd., 4. vor Maria Geburt, 5. vor Martini.

Malschitz, Gem., B. und Kr. Tabor; 1. am 1. Dienst. im März, 2. im Juni, 3. im Sept., 4. an Lucia. Wochenmarkt Montag.

Manetin, Städtch., B. Manetin, Pilsn. Kr.; Jahr , Vieh u. Pferdm. 1. Mont. n. Serage.., 2. d. ... eit. Mont. n. Ostern, 3. an Veit, 4. an Matthäi 5. a. Barb. Dienst. Wochm. a. Schwein.

Maria-Kulm Mkt. Wallfartso. Bez. Falkenau Jahrm.: 1. a. Mar. Verk., 2. Pfingstsonn- u. Mont., 3. a. Mar. Himlf., 4. a. Mar. Geb., 5. a. Mar. Nam. Viehm.: a. 3. Dienst. im Monat von März b. Dez. Wochenm. Sonn- u. Feiertag vom 25. März bis 31. Oktober.

Mariaschein M. (Wallfo.) B. Aussig. Jahrm.: 1. Pfingstsonnt. 2. a. Maria Geburt, 3. a. Wenzel. Wochemarkt Samstag.

Marschendorf, M., B. Marschendorf, Jitsch. Kr.; 1. am Donn. vor Josefi, 2. am Tage vor Mar. Himmelf., 3. am Donn. vor Wenzel, 4. am Donn. vor Elisabeth. Falls Josefi und Elisabeth auf Donnerstag fällt, an diesem Tage, bei Eintreten eines Feiertages wird der Markt den Tag vorher abgehalten.

Marschowitz, Städtch., B. Neweklau, Tabor. Kr.; 1. den 14. Februar, 2. Dienstag n. dem Todtensonntag, 3. an Lukas, 4. Dienstag vor Weihn.; die 3 ersten dauern 8 Tage, der letzte blos einen Tag. Wochenmarkt jeden Dienstag. Fällt der Jahrmarkt an Sonn- oder Feiert., so wird er am darauffolg. Tage abgehalten.

Maschau, Stadt, B. Poderiam, Saazer Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am Faschingsm., 2. a. 1. Mai, 3. d. Tag n. Mar. Geb., 4. a. Allers., Fällt ein Markt auf einen Sonn- od. Feiert., so wird er den nächst. Werkt. abgeh. Wochenm. Freit.

Mauth, k. Kameralst., B. Zbirow, Prager Kr.; an den Dienst.: 1. n. d. weiß. Sonnt., 2. n. hl. Dreifalt , 3. n. Laurenz, 4. nach Wenzesl.

Melnik, k. Leibgedingst., Prg. Kr.; Jahr-, Roß- u. Viehm.: 1. Donn. n. hl 3 König, 2. Mont. n. 6. Febr 3. am 2 Donn. im März, 4. Samst. n. 4. April, 5. Mont. n. Phil. und Jak. durch

8 Tage, 6. Mont. nach Peter u. Paul, 7. Donn. n. Mariä Himmelf., 8. Donn. vor 20. Sept., 9. Donn. n. Galli. . am 1 . Nov., 11. den 1. Donn. im Dez., durch 8 Tage. Wenn Sonn- oder Feiertag, wird der Markt den nächsten Tag abgehalten. Wochenmarkt Dienstag.

Mergenthal Groß-, Gemeinde, B. Zwickau, Jungbunzl. Kr.; am 3. Montag nach Ostern.

Merklin, M , B. Prestitz, Pilsner Kr.; 1. Mont. n Palmsonnt , 2. Mont. n hl. Dreifalt., 3. am 2. Mont nach Barthol , 4. Montag vor Martin.

Mezimosti, M., B. Wesseli, Budw. Kr.; 1 an Dorothea, 2. an Florian, 3. an Nikolaus.

Michelup, M., B. und Kr. Saaz; Wochenm. jed. Freit. Im Falle eines Feiert. Tags vorher.

Miedschin, Städtch., B. Nepomuk, Pils. Kr.; an den Mont. 1. nach Josefi, 2. n. Margareth 3. nach Simon u Juda, 4. nach Nikolaus. Von Josefi bis Galli an jedem Montag Wochenmarkt.

Mies k. St , Pils. Kr.; Jahr- u. Viehm. : an den Montagen 1. n. hl. 3 König., 2. am 3. n. Ostern, 3. n. Laurenzi, 4. den ersten Mont. nach Gallus.

Mileschau Stadt, B. Lobositz, Leitmer. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. den Tag v. Erz. Gabriel 2. Mont. n. Anton v. P. 3. Mont n. Kreuzerhöh., 4. Mont. v. Christi Geb. Die Samstagsmärkte werden auf den nächsten Montag verlegt.

Miletin. St., B. Horitz, Königgr. Kr.; an den Mittw.: 1. n. Mathias, 2. n. Georgi, 3. n. Jakob, 4. . Lukas. Wochenm. auf Getreide Dienst.

Milin. St , B. Přibr., Pr. Kr ; 1 am Faschingsm 2. am 28. Juli, 3. an Lambert, 4. an Andreas.

Militschin, Städtch., B. Jung-Woschitz, Tab. Kr.; 1 an Stanislaus, 2. an Joh. d. T., 3. am 15. Juli, 4. an Mar. Geb., 5. am Tage Allers.

Mirotitz, Stadt, B. Mirowitz, Pisek Kr.; 1. Mont n. Seragei., 2. a Phil u. Jak 3. Mont v Peter u Paul, 4. Mont n Egydi, 5. Okt , 6 Mont v Martin, . Dienst. n. d. 3. Advents f. Fei rt , o n d Wochent Woch nm. a. d Dienst.: v Ostern 2 v Weihn., sonst j Mittw.

Mirowitz. St., B. Mirowitz, Pisek Kr.; 1. an Pauli Bek , 2. Mont. n. Lät , 3. an Adalb., 4. Mittw. v. Fronl. 5. a. Prokopi, 6 a. Mar. Schnee, 7. den Tag n. Mar. Geb. 8. Mont v. Galli, 9. a. Mar. Opf. F Feier. j. nächst Wocht.

Miröschau. Markt, B. Rokitzan, Pilsner Kr.; Jahrmärkte an den Dienst.: 1. nach Philipp u. Jakob, 2. nach Mar. Geb., 3. nach Allerh.

Mlatowitz, Städtch., B. Horitz, Königgr. Kr.; 1. Mittw. n. Nam. Jes., 2. Dienst. n. d. Osters., 3 Dienst. nach Veit, 4. Dienst. n. Katharina.

Mnichowitz, St., B. Rzitschan, Pr. Kr.; an den Mittw.: 1. n. Chr. Himls., 2. vor Frohnl., 3. v. Mar. Geb., 4. an Martin B Hauptm. auf Vieh, Getreide u allerlei Sachen: 1. am fetten Donn., 2. am Gründonn., 3. an Jakobi Ap., 4. Donn. n. Wenzeslai, 5. an Franz X., 6 d. Tag vor Adam und Eva. Wochenmarkt Donn.

Mnischek, Städtch., B. Königssaal, Prag. Kr.; 1. a. Fab u Sebast 2. an Josefi, 3. an Philip u Jakob, 4. a 2 Aug. 5. a 24. Aug 6. a 4. Okt.

Morchenstern, St., B. Tannwald, J.-Bunzl. Kr.; an den Montagen: 1. vor Josefi, 2. nach Markus, 3 nach Margareth, 4 nach Allerh., 5 in der 3. Adventw. Wochenm. Mittwoch.

Mscheno, St., B. Melnik, Prag. Kr.; an den Mittw.: 1. nach Nam Jesu, 2. n Philippi u. Jakobi, 3. vor Wenzeslai, 4. nach Martini. Hauptwochenm auf Pferde u Rindvieh, dann auf and. Sach.: 1 Mittw. n. Josefi, 2. Mittw. n. Maria Heims., Wochenm. auf Getr. Mont.

Mühlhausen, Stadt, Bez. Mühlhausen, Tab. Kr ; 1 Donn. v. Maria Lichtm., 2. an Josefi, 3. Mont. n. Cantate, 4. Mont. nach Dreifalt., 5. an Margareth, 6. Donn. v. M. Himmelf., 7. Mont n M Namen 8 an Ursula, 9. Donn. n. Mart., 10. Donn. zwischen den 14.—18. Dez. Wochenmarkt auf Vieh, Getreide und Viktualien Donn.

Münchengrätz, St., Jungbunzl. Kr.; Jahr- u. Pferdem.: 1. am fetten Donn., 2. Mittw. in der Charwoche, 3. d. Donn. n. Sonnt Jubil., a. d. Donn. 4 n. Frohnl., 5. n. Verkl. Christi 6. n. Wenzeslai, 7 v. Martini, 8. v. Weihn. Jahrm. ausschließlich auf Pferde Donnerst. n. zweit Fastensonnt. und am letzten Donnerst. im November. Tags vorher Rindviehm. Wochenmärkte jeden Donnerstag. Falls Feiertag, tags vorher.

Munzifay, Stadt, Prager Kr.; 1. nach dem Tage Adalbert, 2. an Michael.

Muttersdorf, M., B. Hostau, Pilsner Kreis; 24. August. Wochenm. jeden Donnerstag.

Nachod, St., B. Nachod, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm., letzt. Vorm.: 1 d. letzt. Donn. v. d. Fast., 2. a. Veit, 3. a. Martin B. Wochenm. Donn.

Nadejkau, M., B. Sedletz, Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Dienst. n Rudolf, 2. a. Stephan A., 3. Mont v. Theresia, 4. Montag n. Kathar.

Nassaberg, M , B. Nassaberg, Chrud. Kr.; Jahr- u. Viehm : an den Donn.: 1 n. Namen Jesu, 2. den 2. in der Fast., 3. n. Jubilate, 4. n. Joh. d. Täuf., 5. nach Bartholomäi, 6. nach Galli.

Naischeradetz. St., B. Wlaschim, Tabor. Kr.; Jahr- u Viehm.: 1. am 1. Faschingdienst., 2. Dienst. n Palms., 3. Dienst. n. Pfingsten, 4. Mittwoch n. Jakobi, 5. Mittwoch nach Namen Maria, 6. an Theresia, 7. Dienst. v Weihn. Die Feiertagsmärkte am Werktage vorher.

Nechanitz, Städtch., B. Nechanitz, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. v. Mathias, 2. Mont. v. Pfingsten, 3. Donn. v. Mar. Himmelf., 4. Mont. n. Wenzeslai, 5. Mont. v. d. 1. Advents. Wochenm. auf Getreide u. an d. Waren Dienst.

Nehwizd Groß-, M., B. Brandeis, Prager Kr.; Jahr-, Pferde-, Rinder- und Wollm.: 1. Donnerst. n. Kreuzerfind., 2. den 1. Donnerst. nach Kreuzerhöhung, beide dauern 8 Tage.

Nepomuk, St., B. Nep., Pils. Kr.; a. d. Mittw.: 1. n. Lichtm., 2. n. Jubil. 3. n. Joh. d. T., 4. v. Matth.. 5. n. Barb. Wochenm. Mittw. v Lichtm. bis Joh. d. T. Jahresviehm.: 1. Donn in d. 1. Fastenw., 2. Dienst. v. Gründonn., 3. Mittw. vor d. Gallikirchw., 4. Donnerstag v. Weihn.

Netschetin. Städtch., B. Manetin, Pilsn. Kr.; Jahr-, Pferde- u. Rinderm.: 1 den Montag vor Palmsonnt., 2. Mont. vor Christi Himmelf., 3. an Jakobi (25. Juli), 4. Montag nach Michael, 5. Montag nach Allerheiligen.

Netolitz, St., B. Netolitz, Pisek. Kr., 1. Jahr- Roß-, u. Vieh-Märkte: 1. an d. Mont. n. Mar. Rein., 2. an d. Mont. n. Mathias, 3. a. Osterdienst.. 4. a. Pfingstdienst., 5. a. erst. Mont. n. Johann d. Täuf., 6. a. erst. Mont. n. Jakob. 7. a. zweit. Mont. n. Mar. Himlf., 8. a. erst. Mont. n. Wenzeslaus. 9. a. letzt. Mont. i. Oktober. 10. a. erst. Mont. n. Gregor, 11. a. erst. Mont. vor Lazar. 12. a. erst. Mont. n. Weihnacht. Der 3., 4., 5 , 6., 7., 8., 9. Markt s. große Roß M. Wenn Mont. Feiert. w. M. nächst. Wochentag abgeh.

Netwokitz, Städtch., B. Neweklau, Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. d. 4. März, 2. d. 17. Mai, 3. d. 1. Juli, 4. d. 27. Aug., 5. d. 16. Okt., 6. d. 9. Dez. Falls a. Samst. o. Sonnt. so den nächsten Mont.

Neubenatek, St., Bunzl. Kr.; an den Mont.: 1. n. Lichtm., 2. n Okuli, 3. vor Ostern, 4. v. Pfingsten, 5. n. Frohnleichn.. 6. n. Magdal., 7. vor Mar. Geb., 8. n. Martin, 9. v. Weihn. Wochenm jeden Donnerst. fällt Feiertag, f tags vorher.

Neubistritz, St., B. Neubistr., Budw. Kr.; 1. Mittw. n. Lätare, 2. Mittw. n. Miser. (u. wenn auf d Tage ein Feiert fällt, am darauff Tage), 3. Mont n. Peter u. P., 4. Donn. v. Barth., 5. Mont. n Michael 6. an Kathar., 7. an Thomas. Fällt einer der letzt. 2 Märkte a. einen Sonnt , so wird er am folgenden Mont. abgeh. Viehm.; 1 Mont n. Peter u. Paul, 2. am 2. Dienst. jed. Monats durch d. ganze Jahr. Wochenm. Dienst., wenn auf d. Tag ein Feiert. fällt. Tags darauf.

Neudek, St., B. Neudek, Eger Kr.; an den Mont.: 1. vor Palms., 2 n. Michaeli, 3 vor Allerheil. Viehm jeden 2. Montag im Monate. Wochenm. Freitag. Fällt auf einen Feiertag ein Markt, so wird er den nächsten Werktag abgeh.

Neuern, St., B. Neuern, Pilsn. Kr.; 1. Mont. in d. 3. Fastenw., 2. Dienst. n. Pfingst., 3. Mont n Jak., 4. d. 3. Mont n d. Schutzengelf., 5. am 21 ez., Vieh- u. Getreidem j. 1. Mittw. im Mon.

Neugedein, St., B. Neugedein, Pils. Kr ; 1. Mont. n. hl. 3. Kön., 2. d. 1 Mont n Ostern, 3 Mont. n. Medard, 4. an Barthol., 5. an Andreas. Vieh- und Wochenm. jeden Freitag.

Neuhaus, St., Budw Kr.; 1. am 1. Mont. in d Fasten, 2. Dienst. n. Exaudi, 3 Mont. n. Mar. Hmlft., 4. Mont. n. Galli. Vieh- u. Pferdem.: am 1. Mittw. eines jed. Monats falls ein Feiertag eintritt, so wird der Markt den Tag vorher abgeh. Wochenm. jeden Mittwoch u. Samst., beim Eintreten eines Feiertages Tags vorher.

Neuhof, Städtch , Czasl. Kr.; 1. an Pauli B., 2 Donn vor Judika, 3. Mont. n. Ostern, 4. Donn. v. Pfingsten, 5. an. Anna. 6. Mont v. Matth., 7. an Simon u Juda, 8. Mont. v. Thomas Ap Jahr-, Vieh- und Pferdemarkt.

Neuhradek, Städtch . B. Neust., Königgrätzer Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Donn. v. Palms., 2. Mittw. v. Chr. Himlf., 3. Mont. n. M. Himlf., 4. Mont. n. d. 1. Sonnt. n. Wenzeslai, 5. am Tage der Weisheit. Getreidem. jeden Mont.

Neukirchen, bei Eger, Gem., B. Wildstein, Eger. Kr.; 1. den 2. Mont. n. Ostern, 2. den Mont. n. Kreuzerh., 3 am 1. Mont. n. Martini. Viehm. immer am letzten Mittw. in den Monaten Febr., März, April, Mai, Juni u. Juli.

Neuknin, k. Goldbergst., B. Dobřisch, Prag Kr.; 1. am letzt. Faschingdonnst., 2. am Mont. n. Palms., 3. am 9. Mai, 4. an Veit, 5. am Donn. n. Laurenzi, 6. an Ludmilla, 7. am Mont. v. d. Gallikirchweih, 8. an Barbara. Wenn Sonn- oder Feiert. eintritt, so den nächsten Werktag. Viehm.: 1. am Donn. n. 3 Kön., 2. am 3. Donn. in d. Fasten, 3. am 1. Donnerst. nach hl. Marketa, 4. am 1. Donnerstag nach Martin

Neuköniggrätz, St. Königgr. Kr; 1. a. erst. Mont. in d. Fast. 2. Dienst. n. Cantate, 3. Mont. n. Laurenz, 4. Mont. n. Martin, B. Wochenm. Dienst.

Neumark, St., Pils. Kr.; an d Donn : 1. n Cantate, 2. n Frohnl Wochenmärkte j. Mittw.

Neumarkt, St., B. Weseritz, Egerer Kr.; 1. Dienst. v. dem Palmsonnt., 2. Donnerst. vor Pfingsten, 3. an Joh. d. T., 4. Donn. vor dem Kirchweihf., 5. Samst. vor Adam u. Eva.

Neu-Ossegg, M., B. Dux, Leitmeritzer Kr.; 1. Mittwoch nach dem 4. Fastensonnt., 2. am 4. September, 3. am Donnerst. vor Martini.

Neupaka, Munizipalst., Jitschiner Kr.; an den Dienst.: 1. n. Nam. Jesu, 2. n. Rog., 3. nach Frohnleichn., 4. an Laur., 5. nach Matthäus. Getreidem. jed. Dienst., Wochenm. Samstag.

Neureichenau, Städtch., Tab. Kr.; Jahr- und Viehm.: an d. Mont.: 1. n. Lichtm., 2. n. Phil. u. Jak., 3. vor Mar. Himmelf., 4. n. Martin. Wochm. a. Leinw., Gespinnst u. Vikt. Mont.

Neuschloß, Gem., Chrud. Kr.; Viehmärkte an d. Mont.: 1. v Palms., 2. n. Alois, 3. n. Ludm., 4. v. Nikol. Falls Feiertag, Tags nachher. Auf Getr. Donn., falls Feiert., Tags vorher.

Neustadt a. d. Mettau, St., Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm., letzt Vorm.: 1 a. Agn., 2. a. Georg, 3. an Joh u. Paul, 4. an Kreuzerh., 5. a. Karl Borr. Wchm. a Getr. u. Garn Mittw. u. Samst.

Neustadt a. d. Tafelf. Friedl.-Bgst., J.-Bunzl. Kr.; a d. Mont.: 1. n hl 3 Kön., 2. n Josef, 3. 14 Tage n. Pfingst., 4. n. Nam. Maria, 5. n. Martin. Fällt Martin a. Mont., so dens. Tag.

Neustadtl, Stdtch., B. Tachau, Eg. Kr.; 1. am 4. Mont. n. Ost., 2. Mont. v. Joh. d. T., 3. Mont. v. d. Schutzeng., 4. an Kath., 5. an Lucia (Viehmarkt). Jeden Dienstag Wochenmarkt.

Neustadtel bei Leipa. Roß- u Viehm.: 1. an 1. Mittw. im März, 2. am 1. Montag im Okt.

Neustrakonitz, Gem., B. Strak.; 1. Mont. n. d. 2. Ostersonnt., 2. Donn. v. Galli. Wochenm. auf Vikt., Vieh- u. Vorstenv. jeden Dienstag.

Neustraschitz, St., Prag. Kr.; 1. Mont. v. d. fetten Donn., 2. Donn. v. Palms., 3. Dienst. v. Chr. Himmelf., 4. Donn. v. Maria Heims., 5. Mont. vor dem Schutzengelfeste, 6. Mont. v. Galli, 7. an Barbara. Wochenm. Donnerst.

Neustupow, Städtch., B. Wotitz, Tabor. Kr.; 1. den Tag n. hl. 3 Königen, 2. den Tag n. Lichtm., 3. an Markus Ev., 4. Mont. n. Frohnl. Wochenmarkt alle Donnerstage in der Fasten.

Neweklau, Städtch., B. Neweklau, Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm : 1. a. 3. Feb., 2. Mittw. v. Palms. 3. a. Pfingstdienst., 4. d. 4. Aug., 5. d. 29. Sept., 6. an Barbara. Wochen- u Getreidem. Mont.

Nieder-Lichtenwalde, Gem., J.- u. Viehm.: 1. auf Chr. Hmlf., 2. am 2. Mont. nach Kirch v.

Niemes, Städtch., Leitm. Kr.; 1. den 1. Freit. in der Fasten, 2. Mont. n. hl. Dreifalt., 3. Mont. n. Matthäus, 4. Mont. n. Simon u. Juda.

Niklasberg, Bergst., Leitm. Kr.; Mont. n. Veit.

Nimburg, k. St., Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: an den Mittwochen: 1. n. Vinzenzi, 2. am 2. n. Lichtmeß, 3. in der Mittf., 4. am 2. n. Ostern, nur Vieh- u. Pferdemarkt. 5. v. Chr. Himlf., 6. am 2. n. Pfingsten, nur Vieh- u. Pferdem., 7. n. Joh. d. T., 8. n. Laurenzi, 9. n. Kreuzerh., 10. v. Galli, nur Pferde- u. Viehm., 11. Dienst. n. Simon u. Juda, 12. Mittw. in der letzt. Woche v. Weihn. Fällt Feiertag, wird der Markt am selben Tage nächste Woche abgehalten.

Nürschan, St., B. Stab, Pilsner Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Donn.: 1. nach Pauli Bek., 2. n. Philippi u. Jakobi. beim Eintreten eines Feiert.. am Mittw. n. Philippi u. Jakobi, 3. nach Maria Himlf., 4. nach Simon u. Juda

Oberhaid, M., B. Hohenfurt, Budw. K.; 1. an Josefi, 2. am Pfingstdienst., 3. an

Michaeli, 4. an Johann Ev. Wochenm. vom 1. Mai bis letzten September jeden Mittwoch.

Oberzeleny, M., B. Hohenmauth, Chr. Kr.; 1. am 7. Feb., 2. an Jos., 3. Dienst. v. Pfingst., 4. an Jakobi, 5. am 22. Sept., fallser mit dem Markt in Holitz zusammenträfe, am Dienst. n. Kreuzerhöhung, 6. Dienst. v. Martin, 7. Mont. v. Adam u. Eva. Wochenm. auf Getreidej. Dienst.

Oberleutensdorf, St., B. Brüx, Saazer Kr.; 1. Mittwoch vor Palmsf., 2. an Magdalena, 3. an Michaeli, 4. Montag nach Allerheiligen.

Oberplan, M., B. Krumau. Jahrm.: 1. an Matthias, 2. a. Freit. v. Palmsf. 3. a. 1. Mai, 4. a. Margareta, 5. a. Michael, 6. a. Thomas, Biehm. a. 2., 3., 4., u. 5. Jahrm. ferner a. d. Samst. vor Joh. d. Täufer und vor Barthol. Falls Feiert. tags nachh., Biehm. tags vorh.

Ondrejow, Städtch., B. Schwarzkostelez, Prag. Kr.; 1. an Blasius, 2. an Adalbert, 3. an Petronilla, 4. an Kreuzerhöh., 5. an Franz S., 6. an Simon u. Juda. Fällt einer dieser Jahrm. auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird er den vorhergeh. Mittw. abgehalten.

Opotschno, St., B. Opotschno, Königgr. Kr.; 1. am 25. Jänn., 2. den 12. März, 3. an Markus, 4. am 30. Juni, 5. an Portiunkula und Tags vorher, 6. an Joh. Enthaupt., 7. den 20. Oktober, 8. an Nikolai, fällt aber ein Feiertag ein, so den nächsten Tag, bei einem eintreffenden Samst. oder Sonnt. den nächsten Montag. Wochenmarkt an Getreide Mont.

Osek: Städtchen, Bez. Böhm.-Aicha, Jungbunzl. Kr.; Jahr- und Viehmärkte an den Mont.: 1. nach Lätare, 2. nach Veit, 3. am 2. Mont. n. Mar. Geb., 4. n. d. 4. Sonnt. im Okt., 5. d. Thom. Apostel. Wochenm. Samst.

Owal, Gem., B. Böhm.-Brod, Prager Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. Mittw. vor Ostern, 2. Mittw. v. Nam. Mar., 3. Mittw. v. d. 2. Adventsonnt. Fällt ein Feiert. ein, so Dienst. vorh.

Pardubitz, Stadt, B. Pardubitz, Chrud. Kr.; Jhm. 1. Mittw. n. Mar. Lichtm., 2. Mont. i. d. Kreuzw., 3. a. Viktorin, 4. Dienst. n. Mar. Empf. Viehm.: 1. Mont. v. letzt. Faschingt. 2. zweit. Mont. i. Fast., 3. 2. Mont. (14. Tag.) n. Ostern, 4. Mont. n. Dreiff., 5. Mont. v. Jak. bi, 6. Mont. n. Galli, 7. a. 2. Mont. i. Dez. Wochm. Dienst. u. Freit. letzt. Getrm. F. Sonn- o. Frt. tags vorh.

Patzau, St., Bez. Patzau, Taborer Kr. ; Jahr-, Pferde- und Rinderm.: an den Mont.: 1. n. Neuj., 2. v. Math., 3. n. Cantate, 4. n. Frohnl., 5. an Anna, 6. Mittw. n. Matthäus, 7. v. Galli, 8. nach Martin, 9. an Barbara. Wochenm. v. Mittfasten bis Advent am Mittw. auf Pferde und Hornvieh, Getr., Wolle, Brot u. Gemüse.

Peterswalde, Gem., B. Karbitz, Leitm. Kr.; an den Montagen: 1. v. Joh. v. Nepomuk, 2. vierzehn Tage vor der Landkirchweihe.

Petrowitz, Gem. B. Selčan, Tab. Kr. Jahr- u. Viehm.: 1. a. 15. Feber, 2. a. 16. April, 3. a. 4. Juni, 4. a. 17. Juli, 5. a. 20. Aug., 6. a. 25. Sept., 7. a. 8. Nov. Falls Feiert. n. Werkt.

Petschau, St., Bez. Petschau, Eg. Kr.; d. Mont. 1 v. Ostern 2. v. Pfingst. 3 n Galli, 4. v. Weihn.

Petschkau, M., B. Kolin, Czasl. Kr.; 1. Mont. n. Namen Jesu, 2. an Joh. v. Nepomuk, 3. an Laurenzi, 4. Montag vor Martini.

Petschek, Gem., B. Poděbrad, Czaslauer Kr.; Jahrm. an den Donnerst.: 1. n. Mathias, 2. vor Pfingsten, 3. vor Barth., 4. n. Mart.

Petzka auch **Petzkau**, Markt, Bez. Neupaka, Jitsch. Kr.; an den Mont.: 1. n. hl. 3 Königen. 2. n. Pfingst., auf Pferde, Rindvieh, Getreide, Wolle, Kaufmann- und Krämerw. Wochenm. auf Getreide und Krämerw. jeden Mittwoch.

Pfraumberg, St., B. Pfraumberg, Eger. Kr.; 1. Sonnt. n. d. 24. April, insofern der 24. April nicht selbst ein Sonntag ist. 2. am 15. Juni, 3. am 10. Aug.; sollte einer dieser Tage an einen Sonnt. fallen, so ist der Jahrm. den folg. Mont. darauf, 4. Mont. nach dem 2. Sonnt. im Okt.

Pilgram, St., B. Pilgram, Tabor. Kr.; Jahr-, Pferde- u. Viehm. a. d. Dienst.: 1. n. Neujahr, 2. n. Mittfasten, 3. n. Frohnleich., 4. nach Barthol., 5. n. Sim. u. Juda. Viehm. j. Samst. v. Aschermittw. b. Allerheil. fällt auf Samst. ein Feiert., so Tags vorher, auch b. d. Wochenm. Wochenm. j. Mittw. u. Samst. auch Viehm.

Pilnikau, Städtch., B. Trautenau, Jitsch. Kr.; 1. a. Charfreit., 2. a. Veit, 3. a. Sim. u. Juda.

Pilsen, St., gleichn. B. u. Kr.; Jahr-, Roß- u. Viehm. an den Mont.: 1. n. Reminisc., 2. n. Peter u. Paul, nur Viehm. 3. n. Bart., 4. nach Martin. Vieh- u. Roßm.: 1. Mont. n. Namen Jesu, 2. Mont. n. Georg, 3. Mont. n. Wenzel-Wollm. Mont. n. Peter und Paul, dauert 8 Tage, Wochenmarkt Mittw. u. Samst.

Pischely, M., B. Eule, Prager Kr.; an den Mont.: 1. am 1. Mont. in der Fasten, 2. nach Maria Himlf., 3. n. Kreuzerh., 4. n. Allerh.

Pisek, St., gleichn. B. u. Kr.; Jahr-, Roß-, Rind- u. Borstendviehm.: 1. Donnst. n. hl. 3 Kön., 2. d. 5. Donn. in d. Fasten, 3. Dienst. v. Frohnl., 4. an Magd., 5. an Kreuzerh., 6. an Elis. Am Aschermittwoch Rindviehm. Wochenm. auf Rind- u. Borstend. Dienst., auf Getreide Mittw. u. Samst.

Plan, St., B. Plan, Eger. Kr.; 1. Dienst. n. Palmsf., 2. Mont. n. Christi Himlf., 3. Dienst. vor Kirchw. 4. an Thomas Ap., Wochenm. a. Vieh a. 2. Mittw. j. Monats, a. Getr. Samst.

Plana, Markt., B. u. Kr. Tabor; Jahrmärkte: 1. Dienst. Joh. von N., 2. Mittw. n. Allerheiligen. Jeden Dienst. Wochenm. für Lebensmittel, Naturprodukte u. Borstenvieh.

Planian, M., B. Kaurim, Czasl. Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. Mont. n. Fabian u. Seb., 2. Dienst v. Pfingst., 3. Dienst. n. Maria Heimf., 4. Dienst. nach dem Schutzengelf. Wochenm. auf Holz u. Viktualien Mittwoch u. Freitag.

Plánitz, St., B. Plánitz, Pilf. Kr.; Jahr- u. Viehm. an d. Donn.: 1. n. hl. 3 Kön., 2. vor Jos. Pfl., 3. n. Quasim., 4. am letzten Donn im Mai, 5. n. Apostelth eil., 6. n. Mar. Geb., 7. Donn., v. Galli-Kirchw. (Kaiserk rchw.) Viehm. j. Mittw. v. Jos. bis Galli. Wochenm. j. Mont. Gr. Wochenm. am Charfr. u. Sct. Thomas.

Platten, k. Bergst., B. Platten, Egerer Kr.; an den Mont.: 1. vor Pfingsten, 2. nach Laurenz, 3. nach der Kaiserkirchweihe.

Platz, Städt., B. Neuhaus, Budw. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Lichtm., 2. Mont. nach Do enfonntag, 3. Donn. nach Frohnl., 4. an Barthol., 5. Mont. v. Galli, 6. an Lucia. Viehm. an Markts. Wochenmarkt Montag.

Podëbrad, St., B Podëbrad, Czasl. Kreis; Roß- u. Viehm.: 1. Dienst. n. h. 3. Kön. 2. zweit. Dienst. n. Lichtm. 3. Mont. n. Jos., 4. a. 2. Freit. n. Ostern. 5. Freit. n. Christ. Himlf. 6. Dienst. n. Anton v. Pad. 7. Mont. v. Marg. 8. Freit. u. Barthol., 9. Mont. n. Kreuzerh., 10. a. Galli, 11. a. Kathar., Woch. u. Getrm. Mittw

Podersam, St., B. Podersam, Saazer Kr.; Jahr- u. Viehm. a. d. Mittw.: 1. v. Ost., 2. vor Peter und Paul, 3. vor Kirchw., 4. vor Weihnachten. Wochenmarkt Mont. u. Freitag.

Podol Weiß-, Städt., Czasl. Kr., 1. d. Tag n. Lichtm., 2. an Phil. u. Jak., 3. an M. Magd., 4. den Tag n. Wenzel, 5. Donn. v. Martin

Politschan, Gem., B. Horitz, Königgr. Kr. 1. Mont. n. hl. 3 Kön., 2. den 3. Freitag in der Fasten, 3. Mont. n. Philipp u. Jak., 4. an Joh. der Täufer, 5. an Bartholomäi, 6. an Simon u. Juda. Wochenm. Donnerstag.

Politschka, St., B. Politschka, Chrud. Kr.; 1. Donnerstag nach hl. 3 Königen, 2. den 3. Fastendonnerst., 3 Donnerst. n. Georg, 4. Donn. n. J. d. T., 5. Donn. n. Barthol., 6. Donn. n. Sim. u. Juda. Biehm. Tags vorh.

Politz an der Mettau, Städtchen, Bez. Politz, Königgr. Kr.; 1. Montag n. Namen Jesu, 2. Mont. n. Cantate, 3. an Prokop, 4. an Leonhard mit stägigem freien Verkaufe von Krämerwaaren, Pferden u. Rindvieh. Fallen die beiden letzten auf Samst., Sonn- o. Feiertag, so werden sie Mont. darauf abgehalten. Wochenm. auf Leinw., Garn., Getr. Mittw.

Pollersdorf-Kirchen, M., B. Deutschbrod, Czasl. Kr.; 1. am 3. Febr., 2. am 22. Juli, 3. am 28. Okt. Vieh- und Getreidem. jeden Mont.

Polkin oder **Polen**, M., B. Klattau, Pilsner Kr.; 1. an Margaretha, 2. an Allerseelen.

Polna, St., B. Polna, Czasl. Kr.; Jahrm.: an d. Mittw., 1. v. Mathias, 2. n. Phil. u. Jak., 3. vor Veit, 4. nach Wenzel. Im Falle eines Feiert. Tags vorher. Viehm.: 1. Mittw. n. Nam. Jesu, 2. Mittw. v. Jos., 3. Mittw. n. Binz., 4. Mittwoch vor Anna, 5. Mittw. v. Barthol., 6. Mittw. n. Gallus, 7. Mittw. nach Martin, 8. Mittwoch nach Lucia.

Pomeisl, Munizipalstädtchen, B. Podersam, Saazer Kr.; 1. Mont. n. Reminiscere, 2. an Veit, 3. am Kirchweihmont., 4. an Nikol.

Popowitz, Gem., B. Beneschau, Tab. Kreis; 1. am 7. März, 2. an Oliva, 3. an Kosmas und Damian, 4. am 18. November.

Postelberg, St., B. Postelb., Saazer Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Palm Sonnt., 2. Mont. n. Pfingsten, 3. Monta n. Maria Himmelf., 4. am Andreastage (wenn Feiert., den nächsten Werktag). Viehm.: 1. am vorletzt. Montag im Febr., 2. am Mont. d. Wenzel Wochenm. Dienst.

Postupitz, M., B. Beneschau, Tabor. Kr.; 1. Mont. n. Nam. Jesu, 2. Donn. n. Ascherm., 3. Dienst. n. Palmsf., 4. d Mont. n. Dreif. 5. d. Tag v. Laur., 6. d Tag v. Mar. Geb., 7. 16. Okt. 8. 10. Nov. F. Feiert. tags darauf.

Pottenstein, Gem., Kön. Kr.; Jahr- u. Viehm. 1. an Markus, 2. an Laurenz, 3. an Cäcilia.

Potschatek, St., Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont.: 1. nach Namen Jesu, 2. nach Todtenf., 3. nach Chr. Himlf., 4. n. Franz Ser., 5. nach Maria Empf. Viehm. Dienst.

Prachatitz, St., Piseker Kr.; an den Donn.: 1. n. hl. 3 König, 2. nach Mathias, 3. n. Adalbert, 4. nach Jakob, 5. nach Matthäus, 6. nach Martini. Wochenm. auf Getreide, Viktual., Viehm. Donn. Fälltauf diesen Tag ein Feiert. am vorherg. Tag. Der letztere Fall gilt auch bei einem Wochenm.

Prag, k. Landeshauptst., Jahrm. für Handelswaaren mit Ausschluß von Vieh, Wolle, Leder und Getreide: 1. an Jos., 2. an Joh. v. Nep., 3. an Veit, 4. an Wenzel, 5. an Nikol. (dauern 14 Tage nebst 3 Aus- und 3 Einpacktagen), Wochenm. auf Getreide, Grieslerw. ꝛc. Dienst. u. Samst. am Roßm., Donn. am Kleinl. Ringe, am Weitontägl., Hornviehm. j. Dienst. u. Freit. v. 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachm.; beim Eintr. ei. Feiert. wird d. Wochenm. am Tage nachh. abgeh. Stechv.- u. kleine Viktualienm. j. Wochentag. Pferdem. am Markt platz im Bubentsch. Baumg.: 1. Mont. nach d. weißen Sonntag, 2. Montag n. Maria Geburt; am Karlshof Samstag.

Preßnitz, k. Bergst., B. Preßnitz, Saaz. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am Charfreitag, 2. Mont. v. Chr. Himlf., 3. Mont. n. Barthol., 4. Donn. v. d. Kirchw., 5. a. 21. Dez. Wochenmarkt Samst.

Priesen, St., B. Komotau, Saazer Kr.; an den Mont.: 1. nach Gregor, 2. nach Maria Himmelf., 3. nach Michael. Wochenm. Dienst.

Priethal, M., B. Krumau, Budweiser Kr.; 1. Sonntag nach Georg, 2. an Laurenz. Wochen- und Viehmarkt jeden Mittwoch.

Prosetsch, Städt., B. Stuč, Chrud. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Lichtm., 2. Donn. nach Gregor Naz., 3. Mont. v. Mar. Magd., 4. Mont. v. Theresia, 5. Mont. v. Kath. Wochm. Mittw.

Protiwin, St., B. Wodnian, Piseker Kr.; Am d. Mittw.: 1. v. Mathias, 2. v. Adalbert, 3. v. Prokop, 4. v. Schutzengelf., 5. v. Gallus, 6. v. Martin. Alle Montage Schweinemarkt. Alle Donnerstage Getreide- und Wochenmarkt.

Pritschitz, Städt., Tab. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. a. Faschingm., 2. Mont. n. Mittf., 3. Donn. n. Flor., 4. Mont. n. Veit, 5. Mont. n. Mar. Hmlf., 6. an Sim. u. Juda, 7. Mont. n. Mar. Empf.

Prelautsch, St., Chr. Kr.; 1. Dienst. n. Judika, 2. Mittw. n. Jubil., 3. d. Tag n. Mar. Heiml., 4. an Chr. Werkl., 5. Mittw. vor Matth., 6. an Kathar., 7. Mittw. vor Thom. Ap. Viehm.: 1. Mittw. nach Nam. Jesu. 2. Donn. n. Ascherm., 3. am 6. Juni, 4. am 30. Okt. Fälltein d. letzt. 2. M. a. Feiert., Tags vorh. Wochm. j. Mittw.

Prestitz, St., B. Prestitz, Pilf. Kr.; Jahrm. a. d. Mont.: 1. n. Chr. Himlf., 2. n. Frohnl., 3. n. Laurenz, 4. v. Krispin. Märkte auf Lebensm. a. Gründonn. u. an Thomas. Märkte a. Vieh u. Pferde- a. d. Jahr- u. a. d. 2 Lebensmittelm. Wochm. a. Vieh v. Donn. n. Reminisc. b. Mart. j. Donn. Wochm. a. Getr. u. Lebensm. j. Donn.

Pribislau, St., B. Pribislau, Czasl. Kr.; 1. Mont. n. Nam. Jesu. 2. am 1. Fastensamst., 3. am 3. Fastensamst., 4. am 5. Fastensamst., 5. den 3. Mont. nach Ostern, 6. Mont. n. Joh. d. T., 7. Mont. n. Marg., 8. Mont. n. Mar. Geb., 9. a. 2. Mont. n. Galli, 10. Mont. n. Andr. Wchm. Mittw.

Pribram, k. Silberbergst., B. Pribram, Prag. Kr.; 1. Mont. n. Lichtm., 2. Mont. n. Ostern, 3. an Joh. d. Täuf., 4. d. Tag n. Egydi, 5. den Tag nach Leonhard. Den 1. Dienstag jeden Monats Biehm. Wochenm. j. Dienst. u. Samst.

Pribram, Markts., B. Chotěbor, Czasl. Kr.; 1. d. 23. Apr., 2. Mont. n. Michael. Biehm.: 1. Donn. ind. 1. Fastenw., 2. Mont. ind. er 3. Fastw., 3. Donn. in der 5. Fastenw., 4. an Joh. d. T.

Priesansruh (Přichowitz) Markt, B. Tannwald, an den Mont.: 1. n. Jubil., 2. nach Petri Kettenf., 3. vor Galli. Wochenm. jed. Donn.

Puschwitz, Stadt, B. Podersam, Saaze Kr. Jahr- und Viehm.: 1. Dienst. vor Pfingsten; 2. Dienst. n. Nam. Mar., 3. Donn. v. Kathar.

Putzeried, Gem., B. Neugedein, Pilsner Kr.; an d. Donn.: 1. n. Ostern, 2. n. d. Schutzengelf.,

3. n. Maria Empf. Wenn ein Feiertag einfällt, so wird der Markt künftigen Donn. abgehal.

Habenstein, Städtch. Pils. Kr.; 1. am 2. Mittw. n. Georg, 2. am Donn. v. Wenzel.

Haby, Stdtch., B. Horazdvic, Pis. Kr.; 1. Mittw. n. Joh., 2. an d. l. Dreifal. (8 Tage), 3. a. Barth. 4. Donn. n. Martin (8 Tage), Wochenm. Mittw.

Hadnitz, St., B. Nokitzan, Pilsner Kr.; an d. n Mont.: 1. n. Judika, 2. n. Chr. Hmlf., 3. vor Anna, 4. n. Mar. Geb., 5. n. Lukas. Besondere Märkte: 1. am Gründonn., 2. an Thom. Ap. Markt auf Vieh und Getreide jeden Donn.

Hadomischl, Markt, B. Strakonitz, Pisecer Kr., 1. an Adalbert, 2. an Matthäus.

Hadonitz, St., B. Kaaden, Saaz. Kr.; Jahr-, Pferde- u. Rindvm.: 1. Mont. n. Lätare. 2. an Barth., 3. Mont. n. Kath. Beim Eintr. ein. Feiert. werden die Jahrm. am folg. Dienst. abgeh.

Hakonitz, St., Prag. Kr.; Jahr-, Pferde- u. Rindviehm.: 1. Donn nach Reminiscere, 2. Mittw. n. Cantate, 3. an Apostelteil., 4. an Ludm., 5. an Leonh., 6. am Freit. v. Thom. Ap. Viehm.: a. 1. Dienst. ind. 2. Hälfte d. Mon. Jänn., Feb., Apr., Juni, Aug. und Okt.

Hanna, M., B. Hlinsko, Chrud. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. a. letzt. Donn. im Fasching, 2. Freit. n. Chr. Himmelf., 3. Donn. v. Barth., 4. Donn. v. Michael Erzengel, 5. Donn. v. Allerheiligen.

Hatian, Städtch., B. Kobljanowitz, Czasl. Kr.; 1 am Quat. v. Matth., 2. Mont. v. Chr. Geburt.

Haudnitz, Stadt., B. Raudnitz, Leitm. Kr. Jahr- Vieh- u. Pferdem.: jed. 1. Mittw. i. Monat, falls Feiert. nächst Mittw., im Dez. a. 21. falls Sonnt., a. 22. Wochenm.: Dienst. Getr.- u. Schweinm. Freit. Hopfm. v. 1. Sept. j. Dienst.

Heichen, Gem., B. Benjen, Leitm. Kr.; 1. an Bartholomäi, 2. an Michaeli.

Heichenau, St., B. Reichenau, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm., letzt. Vorm., 1. den 1. Mittw. im März, 2. d. 3. Mai, 3. an Prokop, 4. an Matthäus, 5. an Lucia. Fällt ein Markt auf einen Sonn- oder Feiert., so wird er folgenden Montag abgehalten. Wochenmarkt Mittwoch.

Heichenaua. d. Maltich, M. B. Kaplitz, Budw. K.; 1. Mont. n. Fronl., 2. a. Andr. Wochm. Mont.

Heichenau, Markt, B. Gablonz, Jung-Bunzl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. v. Palmf., 2. Dienst. v. Christ. Himlf., 3. Mont v. Jakob, 4. Mont. n. d. 1 Adventf. F. Feiert., tags vorh.

Heichenberg, St., gleichn. B. u. Kreis; 1. Mont. n dem weißen Sonnt., 2. Mont. vor Veit, durch 8 Tage, 3. Mont. n. Mar. Geb. durch 8 Tage, 4. Mont. u. Dienst. n. dem 3. Sonnt. im Okt., 5. Mont. u. Dienst. vor dem 1. Adventsonn. Wollm.: 1. Dienst. u. Mittw. nach Pfingsten, 2. Dienst. u. Mittw. n. Michaeli. Viehm.: 1. Samst. v. dem weißen Sonnt., 2. Samst. 8 Tage v. dem 1. Adventf. Wochenm. alle Mont. n. Donn.

Heichstadt, Marktgem., B. Niemes, Leitm. Kr.; a. d. Dienst.: 1. n. Lätare, 2. n. Joh. v. Nep., 3. n. Joh. Enth., 4. n. Crispinus. Wochenm. Mittw.

Heischdorf, Bez. Preßnitz, Jahrm.: 1. Donnerst. vor Pfingsten, 2. Donn. nach Maria Geburt

Hichenburg, M., B. Skuč, Chrud. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Donnerstag nach Frohnl., 2. Donn. n. Barth., 3. Montag v. Wenzeslai.

Hochlitz, Gem., Bez. Hochlitz, Jitschiner Kr.; an den Mont.: 1. den 2. n. Ostern, 2. den 2. n. Prokopi, 3. den 2. n. Mar. Himmelf., 4. den 2. n. d. Kaiserkirchweihe. Wochenm. Donnerstag.

Hokitnitz, St., Bezirkshauptm. Senftenberg, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Dienst.: 1. n. Maria Lichtm., 2. n. Egydi, 3. n. Allerl. Wallfahrtsm.: 1. an Josefi, 2. in der Frohnleichnamsokt. Wochenmarkt Dienst. Wenn ein Feiertag fällt, am nächstfolgenden Dienstag.

Hokitzan, k. Freist., B. Nokitzan, Pilsn. Kr.; 1. Mont. nach Faust, 2. den 1. Freitag im April, 3. Mont. n. Torpes, 4. am 1. Freitag im Juli, 5. Mont. nach Stefan P.; 6. am 1. Freitag im Sept., 7. Mont. n. Franz S., 8. Mont. n. d. 1. Adventi. Wochenm. jeden Montag und Freit.

Honow a d. Daubrawa, M., B. u. Kr. Czasl.; a. d. Donn.: 1. den 2. nach Mar. Lichtm., 2. v. Ostern, 3. v. Pfingsten, 4. n. Margar 5. n. Kreuzerh., 6. den 2. n. Allerl., 7. v. Weihn., und fällt auf dief. Donn. d. hl. Abend, so wird d. Jahrm. den vorhergeh. Donnerst. abgehalt.

Honsperg, St., B. Honsperg, Pilsn. Kr.; 1. an Josef, 2. an Philipp und Jakob, 3. Mont. nach Peter und Paul, 4. Montag nach Maria Namen, durch 8 Tage, 5. an Nikolai, durch 8 Tage. Feiertagsm. findet Tags vorher statt.

Hosenberg, St., B. Hohenfurth, Budw. Kr.; 1. an Fab. u. Seb., 2. an Adalbert, 3. an Mar. Namen, 4. an Nikolai. Wochenmarkt Samst.

Hosenthal, M., B. Kaplitz, Budw. Kr.; 1. am 1. Mai, 2. an Jak. (25. Juli). Wochenm. Mittw

Hotzbach, Gem., B. Asch, Eger. Kr.; Jahrm.: 1. am 4. Mont. im Juni, 2. am 4. Mont. im Sept. Viehm am 1. Mont. in den Monaten Febr., März, April, Mai, Juni, Juli bis Oktober.

Hothreitschitz, Städtch., B Pilgram, Taborer Kr.; 1. Dienst. n. Namen Jesu, 2. Dienst. n. dem Todten, 3. Dienst nach Christi Himlf., 4. Dienst. n. Anton v. P., 5. an Maria Magd., 6. an Barthol., 7. Dienst. nach Wenzel 8. an Sim u. Juda, 9. a Kathar. Wochviehm Dienst

Hothwasser, Gem., B. Landskron, Chrudim Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Donn. i. d. 3. Fastenw. 2. Donn. v. Peter u. P., 3. Donn. vor Allerh.

Hoischow Ober-, M., B. Laun, Saaz. Kr.; 1. Mont. n. Mar. Verk., 2. Mont. n. Mar. Heimf., 3. Dienst. v. Galli, 4. Mittw. n. Maria Empf

Howensko, St., B. Turnau, Jung-Bunzl. Kr.; an den Dienstagen: 1. den 2. n. Namen Jesu, 2. an Josefi, 3. nach Adalbert, 4. den 2. n. Peti, 5. nach Nam. Maria, 6. an Martini, 7. vor Weihn. Wochenmarkt auf Getreide und andere Waaren Dienstag und Freitag.

Hozdialowitz, St. B. Liban, Jitsch. Kr.; Jahr-, Roß- u. Viehm.: 1. Donn. n. dem 3. Sonnt. n. hl. 3 Kön., 2. Donn. in d. Charw. 3. Dienst. vor Christi Himmelf., 4. Donn. n. Marg., 5. Donn. n. Laurenz, 6. Donnerst. nach Galli, 7. Donnerstag nach Martini, 8. Donnerst. v. Weihnachten. Wochenm. Donn.

Hozmital, Stadt, Bez. Brezniz, Pisecer Kr.; Jahr- n. Pferdem.: 1. Mittw. n. Namen Jesu, 2. Mont. n. Judika, 3. an Phil. u. Jak., 4. Mont. nach Frohnl., 5. an Laurenz, 6. Montag vor Wenzeslai, 7. am 19. Okt. falls Feiert. od. Sonnt. so nächsten Tag, 8. a. Kathar. Wochenm. Donn.

Hudig, St., B. Podersam, Saazer Kr.; Jahr- u. Viehm.. 1. Mittw. vor d. Palmf 2. am 2. Dienst i Juni, 3. Dienst v Wenzel, 4. Dienst n Mar Empfängn. Getreidewochm Dienst.

Humburg, St., B. Rumburg, Leitmer. Kr.; 1. den 2. Mittw. vor Ostern, 2. Mittw vor Pfingsten, 3. Mont vor Barthol, 4. Mont n. Galli, 5. a 2. Mittw v Weihn Wochm Freit.

Hewnitz, Marktgem., B. Königsaal, Prager Kr.; 1. Montag nach Mathias, 2. Mittwoch nach Frohnleichnam, 3. Mittwoch vor Galli.

Hitschan, Städtch., Prager Kr.; 1. Donnerstag nach Mathias, 2. an Sigismund, 3. Donn. nach Prok., 4. Donn. nach Barthol., 5. Mont. nach Wenzel, 6. Donn. nach Martin, 7. Mont. v. d. hl. Abend. Viehm. 1. Frett. v. Lichtm. 2. a. 2. April, 3. a. 2. Juni. 4. a. Galli. Wochm. Samst.

Haar Gem. B. Duppau, Saaz. Kr.; 1. Mittw. n. Neujahr, 2. an Mittf., 3. an hl. Dreifalt.

Haaz, St., gleichn. B. u. Kr.; 1. Monntag vor Pauli Bek., 2. Donn. n. Okuli, auch Viehm., 3. Mont. v. Pfingsten, 4. Mont. vor Maria Geb., 5. Mont. vor Katharina. Hopfenmarkt: vom 5. bis 30. September jeden Donn., vom 1. bis 30. Okt. jed. Wochent., vom 30. Okt. bis 31. Dez. jed. Donn. Fällt auf den Donn. ein Feiert., findet d Markt vorhergeh Werkt. statt. Jahresviehm. a. 2. Mittw jener Monate, in welchen kein Jahr- od. Viehm. abgeh wird. Falls Mittw Feiert. einfällt, Dienst vorher.

Hablat, Gem., B. Prachatitz, Pis. Kr.; 1. an Florian, 2. an Joh. Enth., 3. an Andreas. Jahresviehm. 1. am Faschingdienst., 2. am 4 Mai, 3. am 29. Aug., 4. am 30. Nov. Wochenviehm. an jeden Mont. v. 1. Mai bis 30. Okt. fällt Sonn- oder Feiertag so nächsten Mont.

Hadska, St., B. Podebrad, Czail. Kr.; an den Mont.: 1. n. Namen Jesu, 2. n. Joh. d. Täuf., 3. nach Barth., 4. n. Galli. Wochenm. Mont.

Handau, Städtch. B. Königswart, Eger. Kr.; an d. Mont.: 1. n. d. Jahrm. zu Eger n. Lätare, 2. n. d. Jahrm. zu Eger n. Pfingsten, 3. den 1. Mont. nach Michaeli, 4. den 2. Mont. im Adv. Viehm. monatl. jed letzt Donn. v. Febr. b. Ende Nov. b Eintr e Feiert nächst Samst. Wochenm. auf Getreide und Viktualien Mont.

Handau, St., B. Böhm.-Leipa, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Namen Jesu, 2. den 3. Mont. in der Fasten, 3. Mont. v. Anton, 4. Montag vor Wenzeslai. Wochenm. auf Getreide und Viktualien Samstag.

Hangersberg, Stadt., B. Petschau, Eger. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. a Samstag v. d. Palmf. 2. am 1. Donn. im Juni, 3. Donn. v. Landkirchweihe, 4. am Samstag v or dem hl. Abend.

Hauberitz, Markt, B. Aussig, Leitm. Kr.; 1. an Maria Magdalena, 2. an Katharina.

Hajau, Städtch., B. Kobljanowitz, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Dienst.: 1. v. Josef. 2. vor Anton v. P., 3. nach Mar. Himmelf.

Hchamers, Markt, Viehm.: 1. Montag nach dem weiß. Sonnt., 2. Mont. n. Laurenz, 3. Mont. n. Egydi, falls Feiert. nächst. Werktag.

Hchatzlar, Städtch., Bezirk. Schatzlar, Jitsch. Kr.; 1. Dienstag nach Lichtmeß, 2. am Charfr., 3. Dienst. n. Mar. Himmelf., 4 an Mart. Wenn am 1., 3. u. 4. ein Feiert. fällt, so wird der Jahrm. nächstfolg. Werktag abgehalten. Wochenm. jed. Dienstag u. Samstag.

Hcheles, Städtch., B. Jechnitz, Saaz. Kr.; an den Dienst.: 1. n. Georgi, 2. n. 16. Juli, 3. n. Wenzl, 4. nach Martini. Wochenmarkt jeden Dienstag.

Hchlackenwerth, Städtch., B. Karlsbad, Egerer Kr.; an den Mont.: 1. vor Joh. d. T., 2. v. Galli, 3. v. Adam u. Eva. Fällt St. Thom. am Mont., so wird dieser Weihnachtsm. am Dienst. abgehalten. Viehm. am 2. Mont. in jed. Monate, m. Ausnahm. Juni und Okt. Wochenm. Mont. u jeden Mittw. Getreidem.

Hchlaggenwald, Bergst., B. Elbogen, Eger. Kr.; 1. den 1. Mont. n. Septuag., 2. Mont. n. Nam. Mar. Viehm. am 2. Mont. jed. Monats.

Hchlan, Stadt, Bezirk. Schlan, Prager Kreis; Jahr- u. Viehm: 1. an (3. Februar), 2. an (1. Mai), 3. an (13. Juli), 4. an (21. Sept.), 5. an (6. Dez.). Viehm.: 17. März, 7. April, 21. Juni, 18. August, 30. Oktober, 17. November.

Hchluckenau, St., B. Schluckenau, Leitmer. Kr.; 1. Mont. v. Palmf., 2. Mont. n. Christi Himlf., 3. Mont. vor Kaiserkirchw., 4. a. zweit. Mont. im Advent. Die erst. 3 Jahrm. sind zugl. Roß- u. Viehm. Fällt a. ein. dief. Mont. ein Feiert., so findet der Jahrm. am folgend. Werkt. statt

Hchlüsselburg, D. B., Blatna. Jahrm. a. Dreif.

Hchmiedeberg, G., B. Preßnitz, Saaz Kr; Jahr- u Viehm: 1. letzt Mont. i Apr, 2. Mont v Laur.

Hchönau, Gem., B. Hainspach, Leitm. Kr.; 1. letzten Dienstag im April, 2. Dienstag vor Joh. der T., 3 Montag vor Christi Geb.

Hchönau, Dorf, B. Grasliz. Jahrm.: a. 25. falls Sonnt. am 26. Juli u. folgend. Sonnt.

Hchönbach, St., B. Wildst., Eger. Kr.; 1. Mont. n. Cant., 2. Mont. n. d. 3. Sonnt. im Okt. Viehm. j. ersten Donn. im Monate.

Hchönbach, Gem., B. Gabel, Jungbunzl. Kr.; 1. Mont. nach dem weiß. Sonnt., 2. Dienst. vor Johann der Täufer, 3. Mont. n. Namen Maria, 4. Dienstag nach Allerheiligen.

Hchönberg, Städtch., B. Selčschan, Tabor. Kr.; 1. den 1. Mont. in d. Fasten, 2. d. Dienst vor Ostern, 3. d. Tag n. Joh. v. Nep., 4. Donn. n. Fronl., 5. den Tag nach Mar Himlf., 6. Dienst. n. Nam Mar 7. Mittw. n. Wenzel, 8. a Kathar. 9. Dienst. v Weihn. Sollte ein Jahrm. a Samst. Sonn- oder Feiert. fallen, so nächst Wochent.

Hchönfeld, k. Bergst., B. Elbe, Eger Kr.; 1. Mont. vor Barth., 2. Mont. n. Martin. Jed. 2. Donn. im Monate Roß- und Viehmarkt.

Hchönhof, Gem., B. Podersam. Wochenm. jed. Donn., fällt auf d. Tag ein Feiert. Tags vorh.

Hchönlind, M., B., Neudek, Eg. Kr., 1. d. 2. Mont. v. J. d. Täuf., 2. Mont. v. d. 1. Advf.

Hchönlinde, M., B. Rumburg, Leitm. Kr.; 1. 14 Täge nach Ostern, 2. um 1. Montag nach Frohnleichnam, 3. am Mont. n. Bartholomäus, 4. am Mont. n. Martini, der 1. und 4. Markt zugleich Viehm. Wochenm. Montag.

Hchönthal, Städtchen, Bez. Petschau, Egerer Kr.; Donn. vor Wenzeslai. Wochenm. Samst.

Hchönwald, G. B. Joachimstal, Eg. K.; Jahrm. 1. a. Mittw. vor Palmi., 2. letzt Mittw i Nov.

Hchurz, Städtch., B. Königinhof, Königgr. Kr.; an d. Dienst.: 1. v. Phil. u. Jak., 2. n. Barthol.

Hchüttenhofen, k. St., B. Schüttenhof., Pis. Kr.; 1. Mont. n. hl. 3 König., 2. Donn. n. Remin., 3. Mont. v. Pfingsten. 4. an Rochus, 5. an Franz S. Viehm.: am 27. November Viehm., Getreidem. alle Montag u. Freitag.

Hchwaderbach, Markt, B. Graslitz. Jahrm.: 1. a. letzten Mont. im Mai falls Pfingstmont., am 1. Mont. im Juni, 2. am 15. August.

Hchwarzenthal, St., B. Hogenelbe. Jitsch. Kr.; Jahr-, Roß- u. Hornviehm.: 1. Mont. n. Nam. Jes., 2. d. 8. Mai (bei einf. Feiert. a. Dienst. u. fällt d. Maia Mont. d. künft. Mont.), 3. Mont. u. Barth., f. Barth. a. Mont., f. d. künft. Mont.

Schwarzkosteletz, oder den schwarz. Wäldern, Munizipalst., B. Schwarzkosteletz, Prag. Kr.; 1. Dienst. v. d. fetten Donn., 2. am Charfr., 3. Mont. in d. Kreuzw., 4. an J. d. Täufer., 5. Donn. v. d. Schutzengelf., 6. a. Michael Erz., 7. Donn. v. Allerhl., 8. Mont. v. Maria Empf.

Schweinitz, M., B. Schweinitz, Budw. Kr.; 3 Viehm. und 3 Wallfm.; Viehm.: 1. Mittw. n. Lichtm., 2. Mittw. vor Ostern, 3. Mittw. nach Franz Ser.; Wallfm.: 1. an Dreifalt., 2. an Mar. Himlf., 3. an Barbara. Viehm. jed. Mittw

Schwihau, St., B. Klattau, Pilf. Kr.; 1. am 1. Mont. n. Lichtmeß. 2. Mont. n. Lätare, 3. Mont. nach Veit, 4. Mont. vor Wenzesl., 5. Mont. nach Lucia. Wochenmarkt Mittwoch.

Sebastiansberg, k. Bergst., B. Sebastiansberg Saazer Kr.; 1. Mittw. vor Christi Himmelf., 2. am ersten Mont. nach dem Sonnt. n. Galli

Sedletz, Städtch., B. Sedletz, Tabor. Kr.: 1. Mont. n. Nam. Jesu, 2. Donn. n. Gregor, 3. an Georg. 4. Pfingstdienst., 5. an Pius P., 6. Donnerstag nach St. Anna, 7. an Egydi, Wenn einer der sieben Märkte auf einen Samst. oder Sonnt. fällt, so wird der Markt den nächst. Mont. abgehalten Ohne Vieh sin. Märkte: 1. am Charfr., 2. am heil. Abend

Sedlitz St., B. Blatna, Pil. Kr.; 1. Mittw n. d. 4 Fastensonnt. 2 Mont. n hl Dreifalt. 3 Mittw. n. Maria Heimsuch, 4. an Barth., 5, an Mich 6. an Martini Wochenmarkt jeden Montag

Seestadtl, St., B. Görkau, Saaz. Kr.; Jahr- u. Vieh.: 1. Mont. n. d. weiß. Sonnt., 2 an Barthol., 3. an Barbara. Wochenm. Donn

Sebuschitz, Markt Bez. u. Kr Czaslau: Jahr u Viehm a Donnst 1. v. Markus 2 v Mar Geb

Selischan, St., gleichn B. . Mittw. n Nam. Jesu, 2. an Mittf., auch Pferde, 3. Mittw v. Ostern, 4. Mont. n. d. 3. Sonnt. n. Ostern, 5. Mittw. v. Pfingst, 6. d. Tag n Peter u Paul, auch Pferde 7 Mittw. n. Anna, 8. an Egydi auch Pferde, 9 Mittw. v. Galli, auch Pferde, 10. an Mart. auch Pferde. 11. Mittw. v Weihn. W. ein Markt a. Sonn- o. Feiert., s. nächst. Wocht. Wochm. Mittw. u. Samst., f. Feiert., tags vorh.

Semil, Städtch., gl. B. Jitsch Kr; a d. Mon: 1. a. 2. n Nam. Jesu, 2. n d 4 Fastensonnt., 3. n. d. 4. Sonnt n. Ostern, 4. v. Joh. d. T., 5. n. Egydi, 6. n. Galli, 7. an Andr. Flachsm.: 1. Juni, 2. Nov. 1 Dez., jedesm 3 Tage Wochenm. Freit

Senftenberg, Städtch., B. Senftenb., Königgr Kr.; Jahr- u. Viehmärkte an den Mont.: 1. vor Maria Lichtm., 2. vor Ostern, 3. vor Pfingsten, 4. vor Maria Schnee, 5. v. Galli, 6. v. Weihn. Wochm. jed. Mont. F. ein Jahr- o. Wochm. auf ein. Feiert., so am nächstfolg. Werktoge.

Senožat, M., B. Humpoletz, Czasl. Kr.; 1. an Agatha, 2 an Adalb, 3. an Matth., 4. an Leop., 5. an Joh. Ev. Wochen- u. Viehm jeden Freit. Fällt ein M. auf einen Samst., Sonn- od. Feiertag, so den Wochentag nachher.

Sepekau b Mühlh., Gem. B Mühlh., Tab. Kr.; 1. Donn. n. Mar.-Verk., 2. Dienst. v Theresia.

Serowitz, Städtchen, B. Počatek, Tab Kr.; Jahr- u Viehm. an d. Mont.: 1. nach hl. 3 Königen, 2. nach Phil. u. Jakob, 3. nach Egydi. Viehm. alle 14 Tage vom 2. Dienst. nach Matthäus an bis Galli.

Seisch, M., B. Naffaberg, Chrud Kr.; Jahr-, Pferde- u. Rindviehm. Vorm., 1. d. 1. Dienst. in der Faste, 2. Dienst. n. Judika, 3 Dienst. nach Philip u. Jakob, 4. Donn. nach Veit, 5. Montag n. Egydi, 6. Dienstag n. Martin B.

Sezemitz, St., Bez. Pardubitz, Chrud. Kr; Jahrm. und Viehmarkt: 1. Donnerstag nach Namen Jesu, 2. Mittwoch vor dem Palmsonnt., 3 Mittwoch v. Pfingst., 4. an Bartholomäus, 5. an Simon u Juda Wochenm. Donnst.

Silberberg, St., Bez. Planitz, Pils. Kr.; 1. den 3. Donn. n. Ostern, 2 Mont. n. Prok., 3 den Tag n. Wenzel, 4. Mont. vor Lucia.

Skalitz, Böhm- od. Groß-, St., Bez. Nachod, Königgr. Kr.; Jahrm. an den Mittw.; 1. vor Mar. Lichtm., 2. n. Phil. u. Jak., 3 n. Laur., 4. vor Allerh. Viehm d. Tag v. j. Jahrm. Wochenm alle Dienst. auf Getreide, Garn ꝛc.

Skalitz, Städtch., B Schwarzkosteletz, Prag. Kr.; 1. an Mathias, 2. an Joh. von Nep., 3. an Laurenz, 4. Montag vor Katharina.

Skutsch. St., gl. B Chrud Kr; 1. d. 1. Dienst. in d. Fast 2 Dienst v Pfingsten 3. an Kreuzerh., 4 an Lucia Roß u. Viehm: 1. a. Karl d G., 2 am erst Dienst in der Fasten 3 Freit v d Palms, 4 an Verkl Christi, 5. Martin B., 6. a Lucia.

Skworetz, M., B. Böhm.-Brod, Prag. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Dienstagen: 1. v Ostern, 2. vor Galli, 3. vor Weihnachten.

Slawietin, Städtch, Bez. Laun, Saaz-Kr.; 1. Dienst. v. d. Palms 2. Mittw. vor Ignaz, 3. Mittw. v. Wenzel, 4. Mittw. v. Mar. Opf

Smichow b. Prag. B Smich., Prag. Kr; Viktm. an jed. Wochent. in d. Hauptstr., Pils. Str. u am ober. Theil. in d. Haßstr. Wochenm für Get. jed. Mont. u. Freit. am Kirchenpl. Viehm. jed. Mittw. in d. Umz b. d. Hauptstr.

Smidar. Städtchen, B. Neu-Bidschow, Jitsch. Kr.; 1. Dienstag vor Maria Verk., 2. Mont. nach Stanislaus, 3. Dienst. n. Margareth, 4. Dienstag n. Mar. Geburt, 5 Dienstag nach Allerhl., Getreidem. jeden Dienstag.

Smiritz, Städtch., B. Jaromeř, Königgr. Kr.; an d. Mittw.: 1 n. Lichtm., 2. vor Georg 3. nach Maria Heimsuch., 4. nach Matthäus Ev., 5. vor dem 1 Adventsonnt., Viehm. Tags vorher. Wochenmarkt Mittwoch.

Smečno, St. [illegible] r. Kr. 1. n. [illegible] 2 an Michael.

Soběslau, St. B. Soběslau, Tab. Kr.; Jahr- u. Rindviehm., 1. am Mont. v. Pfingst., 2. am Mont. n. Kreuzerh., 3. am Mont. v. Kathar Rindviehm.: 1. Mont. v. Lichtme., 2 Mont n Josef. 3 Mont. n. Prok. 4. Mont n. Laurenz, 5. Mont. vor Gallus. Alle Donn. Schweinem. Falls an einem dieser Tage ein Feiertag fällt, wird d. Markt am nächstfolgenden Tage abgeh.

Sobotka. St., B. Sobotka, Jitsch. Kr.; 1. Donn. nach heil. 3 Königen, 2. den Tag nach heil. Josef, 3. den 1. Freitag im Mai, 4. den 2. Freitag im Juni, 5. an Maria Magd., 6. an Barthol., 7. den Tag nach Wenzel, 8. an Kathar. Fällt ein Markt auf Sonn- oder Feiertag, so wird er nächsten Werktag abgehalten. 3. u. 4. Markt ist nur Viehm. Wochenm. Samst.

Sollmus, Gem., Bez. Buchau Egerer Kr., Jahr- u. Viehm: 1. am 2. Dienst im Apr. 2. Mont. nach Morg., 3 Montag n. Kreuzerhöhung, 4 Montag vor Katharina.

Solnitz. St., B. Reichenau, Königgr. Kr.; Jahr- und Viehm.: 1. am Faschingmont., 2. Donnerst n. Ostern., 3. a. Joh. d. Täuf., 4. an Egydi, 5. an Sim. n. Juda. 6. am 7. Dez. Fällt Sonn- oder Feiertag, so den nächsten Werktag. Wochenmarkt Montag.

Sonnenberg, k. Bergst., B. Sebastiansberg, Saaz. Kr.; 1. am 1. Mai, 2. an Mich.

Sowinka, Städtch., B u Kr. J.-Bunzlau; 1. Dienst. v. Lichtm.: 2. Dienst. v. Wenzl. Wochenm. auf Getreide u. Viehm. Donnst.

Staab, St., B. Staab, Pils. Kr.; 1. Donnst. n Lichtm., 2. a Georg, 3 Mittw. n. Michaeli. 4. Dienst. v dem Piliner Martinim, Fällt d Georgim a. ein. Sonnt. so am Dienst. darauf.

Stachau Gem., B. Bergreichenst., Pis. Kr.; 1. an Math, 2. an Laur., 3. am 24. Sep., 4. Kathr.

Stadler Anteil I. Teil b. Rehb., Jahr u. Viehm.: a. 2. Juni u. 2. Sept. F. Sonn- o. Frt. nächst. Mont.

Stahletz, Gem., B. u. Kr. Tab.: an den Donn.: 1. n. Greg., 2. n. Joh. v. Nep., 3 n. Prok. 4. n. Namen Maria, 5 Dienst. u. Maria Empf.

Stankau M, B Bischof-Teinitz, Pils.-Kr., an d. Dienst.: 1 n. Neuj., 2. v. Pfingst., 3. n. Frz. S. 4 a. 2 n. Martin, Wochenm. a Vieh- u. Get. j. Mont.

Starkenbach, St., Bez Starkenb., Jitsch Kr.; an d. Mont 1. n. Nam. Jesu, 2. v Ost., 3. v. Pfingst, 4. v. Jakob, 5 n. Barthol. 6. v. Dionys, dauert 8 Tage, 7. v. Weihn. Wochm a. Get. u. Vikt Garn u. Leinw. Mittw.

Starkstadt, Städtch., B. Politz, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm. an d. Mont.: 1. v Pfingst., 2. nach Mar. Himlf., 3. nach Ursula. fällt Ursula auf ein Mont. so w. d. Jahrm. an Ursula, der Viehm. am folg. Tage abgeh. Große Wochenm: 1 Mont. v. Ostern, 2 Mont. v Weihnachten. Jeden Freit Wochm. auf Garn und Leinwand.

Steken, M., Bez Polna, Czasl. Kr.; an den Donn. 1. n. Lichtm., 2. n. Josefi, 3. n. Veit, 4. n. Laur., 5. n. Allers., 6. n. M. Empf.

Steinschönau, Gem., Bez Leitmer. Kr.; 1. den letzt Mont. i. April, 2. d 1. Mont i Okt.

Steingrub Gemeinde, Bez. u. Kr; Eger, Am 3. Sonnt. nach Pfingsten Kirch. a smarkt.

Stekna. M., B Strakonitz, Pis. Kr.; 1. Dienst. n. d. 1. Mont. in d. Fast., 2 Donn. n. d. 1. Sonnt. im Mai, 3. Dienst. v. Egydi, 4. an Thekla, 5. Donnerstag nach Allerheiligen.

Stepanow, M., B Wlaschim, Tab. Kr.; 1. Mittw. v. Ost., 2. Mittw. v. Pfingst 3. an Barthol., 4. Dienst. v. Galli, 5. Mittw. v. Weihn. Viehm. d. die ganze Fastz. j. Mittw.

Strahlhostitz, Gem., B. Horaždowitz, Pls. Kr.; 1. am 1. Donn im März, 2. am 12. Mai, 3. am 26. Sept., 4. Mont. v. Martin, falls Martin auf Montag fällt, so den 12. November.

Strakonitz St., Pisek. Kr.; 1 am 3 Jän., 2. am 1. Donn. n. Mittfasten, 3. Dienst. v. Chr. Himelf., 4. Dienst v Mar. Magd., fällt der Markt mit d. Wodnianer zusammen, Donn. v Mar. Magdal., 5. Dienst. vor Maria Geb, 6. an Sim. u. Juda. F t Feiert., so tags nachher. Viehm. jeden Mittw. Getreide- u. Viktualienmarkt jeden Donnerstag und Samstag.

Straschitz, M., B. Zbirow, Prag. Kr.; 1. Dienst. n. Palmsonnt. 2. Dienst. v Mar Magd., 3. am 23. Sept. (wenn ein Feiert eintr, d 25.), 4. am 4. Nov.

Straschow, Gem., Bez. Chlumetz, Jitsch. Kr.; 1. an Egydi, 2. an Martin.

Strobnitz, M., Bez. Gratzen, Budw. Kr.; 1. am 2. Feb., 2. a. Christi Hmlf. 3. a Leonardi, fällt letzter Markt auf einen Sonnt. so d. nächst Mont. Vom 1. März bis Ende Okt jed Dienst Viehm.

Strunkowitz, M., Wodnian, Pisek. Kr; 1. Montag n. heil. Dreifaltigkeit, 2. an Laur., 3. an Franz Ser Wochenmarkt Dienstag.

Stubenbach u. Groß-Haid, Jahr- und Viehm. 1. am 17. Mai, 2. am 16. Oktober. Fällt Feiertag, so tags vorher.

[illegible] ha, Wallfahrtm. a. M. Lichtm., Palmsonnt., Joh. v. N., 1. Sonnt. im Aug., Wenzel, Allerheiligen, Nikolaus. Wochenm. j. 1. Dienst im Monate von März bis November.

Suchdol, Städtch., B. Kuttenb., Czasl. Kr.; an d. Dienst.: 1. v. Galli, 2. v. Thom Ap.

Swietla, Stadt, Bez. Ledec, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Dienst.: 1. nach hl 3 Königen, (nur Jahrmarkt). 2. vor Adalbert, 3. vor Christi Himmelf., 4. vor Bartholom., 5. vor Gallus, 6. vor Kathar. (25. Nov.). Viehm. finden ausgenommen im Dez., Jänner und Feber an jedem 1. Mont. des Monats statt, falls auf diesen Tag kein Feiertag fällt.

S[illegible]o, Markt, B Policka, Chrud. Kr.; Jahr- u. Viehm., letzt Vorm.: 1. Dienstag v. d. Palms., 2 Mont. vor Chr. Himmelf. 3. an Mar. Magd, 4. Dienst v Allerheil., 5. Dienst. n. d. 3. Adventsonnt. Fällt ein Feiert. ein, so wird der Markt d nächst Werkt. abgeh.

Swratka, Städtchen, B Hlinsko, Chrud. Kr.; 1. Mont n. Fabian u. Sebastian, 2. Mont. n. Ostern, 3. an Prok., wenn dies auf Samst. od. Sonnt. fällt, d nächst Mont., 4. Dienst. vor Matthäus, 5. Mittw. vor Martini

Tabor, St., gl B. u Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. an Greg., 2. Urban 3. Mittw. v. Barthol., 4. an Galli, 5. Mittw. v. Andreas Ap. Viehm.: 1. Dienst. n. Namen Jesu, 2. Dienst. n. Valentin, 3. Dienst. vor Adalb., 4. Donnerst. vor Veit, 5. Dienst. n. Margar., 6. Dienst. v. Matthäus, 7. Dienst. n. Allerheil., 8. Dienst. vor Thom. Fällt ein Jahr- od. Viehm. auf Samst., Sonnt. od. Feiert. so den nächsten Wochentag.

Tachau, St, Eger Kr.: an Mont.: 1. n. Namen Jesu 2. n Palms., 3. n. Frohnl 4. Mittwoch n. Mich. Vieh- u. Getreidem. jeden Mittwoch

Taus, St, B. Taus, Pils. Kr; an den Donnst.: 1. n. Doroth., 2. n. Anton, 3 n. d. Schutzengel, 4. d. 2. Donn. n. Martin, 5. an Thomas. Wochen- u Viehm. j. Donn. Fällt d. Wochen- u. Jahrm a. ein Feiert., so w. er Tags vorh. abgeh.

Tepl, St. Eger. Kr., Jahrm.: an d Mittw. 1 v Lichtm., 2. v Ostern, 3. den 3. Mittw im Mai, 4. den 3. Mittw. im Juli, 5. an Egydi 6 Mittw. v d Landeskirchw., 7 Mittw vor Ad. u. Eva. Roß- u. Viehm. am letzten Dienst. im April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept. und Okt der Getreidem. jeden Mittwoch.

Teplitz, Stadt, Bezirk. Teplitz, Leitmeritz Kreis; 1. am 2. Montag im Mai, 2. Montag vor Galli Viehm jeden ersten Dienst. im Monate. Wochenmarkt Dienst. Fällt Sonn oder Feiertag, [illegible] Märkte nächsten Werktag.

Tetschen, St, B. Tetschen, Leitm. Kr; Jahrm. u. Viehm an d. Mont.: 1 n. Neuj., 2 n. Phil. u Jak., 3. n. M. Himlf., 4. am letzt. Mont. im Okt, jeder dauert 2 Tage. Wochenm. auf Garn, Getr. u. Viktualien Mont u. Mittw.

Teyn, Moldau-, Budw Kr; an d Donn.: 1. v. Nam. Jesu 2 n Jos., 3. n. Stanisl 4. n. Veit, 5. n. Jak., 6. n. Matth. 7. n. Kathar, wenn Feiert. Mittw. vorh. Viehm. a. d. Donnerstagen: 1. am 1. im Febr., 2. am 2. im April, 3. am 3. im Aug., 4. v. Kirchweihf., 5. am 3. im Dez. Wallfahrtsm.: 1. am 19. März, 2 am 15. Juni Wochenm. auf Getr. u. Viktual. Mittw. u Samst.

Teynitz, Bischof-, St., B. Bischof-Teynitz, Pils. Kr.; a. d. Dienst: 1. v Lichtm., 2. d Oster-feier, 3. v Pet. u. Paul, 4. n Kreuzerhöh. 5. Dienst. vor Weihn Viehm jed Samst falls Feiert am Freit. vorh. Getreidem jed Samst.

Teynitz, Jungfer-, Städtch., B. Laun. Saaz. Kr.; Jahr- u. Viehm: 1. Mont. v. Mar. Rein. 2 Mont. n. Georg, 3. Dienst. v M Geb 4. Dienst. n Mart. Wenn ein Markt auf Feiert. fällt so tags vorh

Theresienstadt, k. Freist., B. u. Kr Leitm.; 1. Donn. v Nam Jesu, 2. Mont. n. Ostern, 3. Donn. n. Pet u. P., 4. Montag nach Wenzel. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Theusing, St., B. Petschau, Eger Kr; 1 am Gründonn. 2. Mittw. v. Pfingsten., a. d. Donn. 3 v Jakob, 4. n. Mar. Geb., 5. n Mart., 6. v. Weihn.; mit dem 2. 3. und 4. Markt sind zugleich Viehm. verbunden. Wochenm. Donnerst.

Tinischt, St., B Kosteletz, Königgr. Kr.; Jahr- u. Viehm letzt Vormitt.: 1. Mont n hl. Dreifalt., 2. an Laur, 3. an Luk, 4. an Thom. Gr. Wochenm am Mont., n. d Palmf. Wochenm. jeden Freit.

Trautenau, k. Leibgedingst., B Traut, Jitsch. Kr.; 1. Mont nach Pauli Bek, 2. Mont nach Josefi mit Roß- u Viehm., 3 Donnerst v. Pfingst., 4. Mont. nach Jak., 5. Mont. nach Mich., 6. Mont. n. Elisabeth mit Roß- und Viehm. Fällt Pauli Bek., Jos., Jak., Mich., Elis a. Mont., so finden diese Märkte a. dies. Festtag statt; fällt d. Jos. Roßm. mit d. Chrud. zusam., so ist d. Traut. Mont. zuvor. Wochenm. Donn.

Trebaul, Gem., B. Kaurim, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Josefi, 2. Dienst. vor Barthol., 3. Dienstag nach Galli.

Trebeschitz, M., B. Wlaschim, Tab. Kr.; 1. Samst. n. Mitfast., 2. i O Pet u Paul, 3. a Franz Ser.

Trebnitz, St., B. Lobositz, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. den Tag n. Lichtm., 2. an Georgi, 3. am Mont. n. Schutzengel, 4. an Allerseelen. Bei Einf. eines Freit. o. Samst nächst. Mont.

Tremies, Städtch., B. Neuhaus, Budw. Kr.: 1. d. Tag n. Neujahr, 2. den 2. Mont. in der Fasten, 3. den 4. Mont. n. Ostern, 4. Mont. n. Frohnl., 5. an Egydi, 6. an Galli, 7. den Tag nach Andreas. Viehm. vom 1. Mai bis 31. Okt. jed. Mont. Wochenm. jed. Mittw.

Trübau, Böhm.-, Stadt, B. Wildenschwert, Chrud. Kr.; 1. an Math., 2. Dienst. n. Chr. Himlf., 3. an Laur., 4. an Matthäus; vor d. Jahrm. sind Viehm. Getreidem. alle Donn.

Tschernoschin, Städtch., B. Mies; 1. Mon. n Lichtm., 2. an Georg, 3. Mittw. n. Mari Heims., 4. an Mich., 5. Donn. v. Thom. ..p. Viehm. j. 1. Mittw. in d. Mon. Feb. bis Nov.

Tschistay, Markt B. Kralowitz, Pils. Kr., 1. Dienst. in der Charwoche, 2. an Veit, 3. an Anna, 4. an Kathar. Wochenm Montag.

Türmitz, Städtch., B. Aussig, Leitm. Kr; 1. Dienst. n. Ostern, 2. Mont. n. Donat, 3. Mont. n. Mich., 4. Mont. n. Maria Empf.

Turnau, St., J.-Bunzl. Kr. an d. Mitt. 1. d 2. n. hl. 3 Kön., 2. nach d. Mittfasten, 3. n. Heiligtb., 4. v. Joh. d. T., 5. v. Verklär. Chr. 6. n. Egydi, 7. v. Allerh., 8. a 2. Mw. i Adv.

Tuschkau, St., B. Tuschkau, Pilsn. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. d. 2. Donn. n. Mar. Lichtm. 2. d. 2. Donn. n. Ostern, 3. d. 1. Donn. n. Frohnl., 4. d. 2. Donn. v. Mar. Himmelf. 5. den 1. Donn. n. Franz Ser., 6. Mont n. Maria Empfängniß.

Tutschap, Städtch., B. Sobieslau, Tab. Kr; 1. Mittw. n. hl. 3 Kön., 2. am 27. Mai, 3 am 30 Sept., 4. Mittw. n. Mart. Wochm. j. Freitag.

Uhersko, Gem., B. Hohenmauth; Viehm.: 1. Mont. vor Gregor. 2 Mont. vor Anton, 3. Mont. v. Kreuzerhöh., 4. Mont n. Allerh.

Uittwa, M., B. Petschau, Eger, Kr.; an den Mont.: 1. nach Veit, 2. nach Michaeli

Unhoscht, St., B. Unhoscht, Prag. Kr: 1. den Tag n. Neuj., 2. an Josefi, 3. Mittw. nach Georg, 4. den Tag n. Peter u. P., 5. Mittw. n. Franz Ser., 6. Mont n. Mart. Bei Eintr. eines Feiert. den Tag zuvor. Wochenm. Freitag.

Unterhaid, M., B. Kaplitz, Budw. Kr.: 1. am Pfingstdienstag 2. an Michaeli.

Unterkralowitz, Gem., B. Unterkralowitz, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mittw. v. Adalb. 2. a Joh. d. T., 3. Mittw. v Maria Schn., 4. Mittw. v. Wenzel. Wochenm. Mittwoch.

Unterreichenstein, k. freie Bergst., B. Bergreichenstein, Piseker Kr.; 1. a Sebast., 2. an Adalb., 3. Dienst. v. Barth., 4. a. Leonh., fällt Samst., Sonnt. o. Feiert. s. d. nächst. Werktag.

Unter-Ujezd, bei Leitomischl, Viehm.: 1. am zweit Mont. i. März, 2. Mont. n. Urban, 3. zweit. Mont. n. Kirchwf., 4. Mont. v. hl. Abend.

Unterwuldau, Städtch., B. Oberplan, Budw. Kr.; 1. an Pauli Bekehr., 2. Sonnt. n. Joh. der Täufer. Wochenmarkt Donnerstag.

Wallern, St., B Wallern, Pis. Kr.; Jahrm. 1. den 2. Mont. nach Lichtm., 2. Donn. vor Palms., 3. den 1. Mont. n. Kirchw., 4. a. Nikol. Hauptviehm. 1. Mittw. n. hl. 3 Kön., 2. am 1. Mittw. im März, 3. Mittw. n. Maria Nam., 4. Mittw. nach Leonhard. Wochenm. Mittw. Bei Eintr eines Sonn- o. Feiert. Tags vorh.

Wällischbirken, St., B. Prachatitz, Pis. Kr.; 1. den 2. Mittw. in d. Fasten, 2. Mittw. nach Apollinar, 3. Mittw. n. Ludm., 4. Mittw. n. Nikol. jedesm. mitstäg. Freiung. Gr. Wochenm. Mittw. v. Ostern, Pfingst. u. Weihnachten. Bei Eintr. eines Feiert. sind J.- u. Wochenm. T. vorh.

Waltsch, Städtch., B. Buchau, Eg. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. Mittw. n. 3 Kön., 2. Dienst. v. Georg, 3. Mittw. n. Ant. v. P., 4. Mittw. n. Wenz.

Wamberg, Stadt, B. Reichenau, Königgr. Kr.; 1. a. 5. Donn. i. d. Fasten, 2. am 20. Juni, 3. an Franz Ser., 4. an Barb. Wochenm. Dienst.

Warnsdorf, St., B. Rumburg, Leitm. Kr.; 1. am Mont. 14 Tage vor Pfingst., fällt dieser Markt mit jen. in Georgswalde zusammen, am nächstfolg. Dienst., 2. am 1. Mont. im August, 3. Mont. v. d. 1. Adventf. Wochenm. Freitag.

Wartenberg, St., B. Niemes, Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm. a d. Mont. 1. Mont. 14 Tagen. Ostern, 2. n. d. Aposteltheil., 3. vor Galli, 4. n. Martini. Wochenm. Mittw v Ostern u. v Weihnachten.

Wčelakow, M., B. Nassaberg, Chrud. Kr.; 1. Mont. n. d. 4. Fastens., 2. Mont. n. 7 Brüder, 3. Montag nach Namen Maria.

Wegstädtl, St., B. Wegstädtl, J.-Bunzl. Kr.: Jahr-, u. Viehm. a. d. Donn.: 1. d. 2. n. Ostern, 2. d. 2. n. Mar. Himlf., 3. v. Galli, 4. n. Mar. Empf. Viehm. a. d. Donn.: nach Maria Lichtmeß, v. Josef, v. Joh. v. Nep., n. Frohnl.

Weinberge, k. Stadt, Wochenmarkt Mittwoch und Samstag. Viehm. Samstag.

Weipert, St., B. Preßnitz, Saaz. Kr., 1. am Mont. n. Frohnl. 2. Mont. n. d. 16. Juli, 3 Mont. n. Mar. Geb. Wchm. j. Mittw. Viehm.: a. d. Donn n. d. 1. Freit. i. April, Juli u. Sept.

Weißensulz, M., B. Hostau, Pils. Kr.; an den Mont.: 1. nach Oculi, 2. vor Pfingsten. 3. vor Maria Himmelf., 4. den 1. im Advent.

Weißwasser, Munizipalst B., Weißwasser, J. Bunzl. Kr.; 1. den 2. Mont. in der Fasten, 2. Mont. v. Chr. Himlf. 3. Mittw. v. Jak., 4. Mont. n. Kreuzerhöhung, 5. Mittw. vor Kathar. 6. an Thomas. Wochenm. Mittw.

Weitentrebetitsch, Wm. Mittw. F. F. Tags vor.

Weckelsdorf, Ober- u. Unter-, M., B. Polic, an den Dienst.: 1. n. Nam. Jesu, 2. n. Chr. Himlf., 3. n. Maria Himlf., 4. n. Allerheil. Wochenm. auf Leinw., Garn u. Flachs Dienst.

Welechin, M., Bez. Kr man; 1. an Josefi, 2. am Pfingstdienst., 3. Mont. nach Galli.

Welhartitz, Städtch., B. Schüttenhofen; 1. Mittw. n. Lichtm, 2. Dienst. v. Gründ, 3 Mittw. v. Chr Himlf., 4 an Maria Magd., 5. d. Tag n. Allers. Viehm. Mittw. v Frohnl.

Weschau, B Karlsbad; Jahrm.: 1. Montag v. Ost., 2. Mont v. Anna, 3 am 2 Mont. im Nov., 4. a. 15. Dez.; fällt ein Sonn- oder Feiertag so wird der Markt am nächste Tag abgehalten.

Welwarn, k. St B. Welwarn, Prag. Kr.; 1. d. 1. Dienst. i. d. Fasten, 2. Mont n. Mich. Erz., 3. Mittw. n. Peter u P., 4. Mittw. n B..th., 5. an Simon u. Juda, 6. a Kath. Wochenm Donn., b i Eintreten eines Feiertages, Tags vorher.

Wernstadt, St., Leitm. Kr.; Jahr- u. Viehm. 1. am 23. April, a. d. Montag. 2. v. Mar. Geb., 3. vor Galli, 4 an Andr. Wochenm. Dienst

Wessely a. d. Luzn., St., B Wes.; 1. Mittw. n. Mar. Lichtm., 2 in d. Mittf, 3 Gründon., 4 Mittw v. Chr Himlf., 5. auf Prok., 6. Donn. v. Schutzeng, 7. Mittw. n. Frz. Se., 8 Mittw. n. Allerseelen 9. Mittw. n. Lucia. Wochenm. Dienstag Fällt ein Feiert g. nächsten Werktag.

Weseritz, Städtch., B Weseritz, Egerer Kr: 1. Mont. v Lichtm, 2. am 4. Mai, 3. am 2. Mont. im Juli. 4. Mont. v. Wenzl, 5. Mont. n. Mar. Empf., der 2. 3 u. 4. Markt sind Viehm.

Wichstadtl, M., B. Grulich, an d. Dienst.: 1. n Nam. Jesu. 2. am 2. nach Ost., 3 v. J. d. Täuf., 4. n. Elis. Viehm.: 1. am letzt Mont. im März. 2. am 1. Mont. im Juli, 3. am 4. Mont. i. Okt.

Wiesenthal, Eger. Kr.; Jahrm am 16. u. 17. Mai und am 28 u 29. September.

Wiesenthal, Gem., B Gablonz; 1 a 3. Sont. i. Apr., 2. a. 3. Mont. i. Sept. Mar. Heims. Festm.

Wildenschwert, St. gleichn B., Chrud. Kr; 1. Dienst. n. Mittf., 2. a. Veit, 3. a. Jak. 4. Dienst. n. Mar Geb., 5. a. Mart., 6. a. 30. Dez. Roß- u. Viehm. a d. Tag v j Jahrm. Wochm. a. Flachs, Garn, Leinen u. Wolle all Donn.

Wildstein, St., B. Wildstein, Eger. Kr an d. Mont.: 1. n Joh d. T., 2. n. Mich. Viehm: an jed 1. Mittw. der M na e März bis Oktob.

Wilimow, Städtch., B. Habern, Czasl. Kr.; 1 am 1. Donn. in d. Fasten, 2. Donn. n d. Pfingstfeiert., 3. a. Laur., 4. Donn n. Mart.

Wikowitz, Stch., Saaz. Kr.; Jahr- u. Viehm. an den Mont.: 1. nach Georgi. 2. vor Galli.

Winterberg, St, Pis. Kr; Jahr- und Hornviehm.; 1. am 19. März. 2. a. Mittw. v. dem Gründonn., 3. am Dienst. v. J. v. Nep., 4. a. Prok., 5 an Barthol., 6. a. Mart (dauert 2 T). 7 an Thom. Ap. Jed. auf Samst fall. Jahrm. wird folg Montag abgeh. Wochenm. Dienst. u. Freitag Gr. Viehm.: 1. am Dienst. vor Pauli Bek. 2. am Dienst. vor Adalb., 3. am Dienst. n. Stepl an Apostel, 4. am Dienstag nach Michael.

Wittingau, St., B. Wittingau, Budw Kr.; 1 a Matthias 2 an Phil u Jak., 3. a Egydi, 4. a. Thom. A. Fällt ein Feiert., so d. folg. Tag. Viehmarkt am 1. Donnerstag jeden Monats. Fällt Feiertag so nächsten Donnerstag.

Wlaschim, St., Tab. Kr.; 1. Faschingm., 2. Mont. v. Ostern, 3. Dienst. v. Chr. Himlf., 4 Dienst. v. Joh. d. T., 5. a. Egydi, 6. Mittw. v. Wenzl, 7. a. Allers., 8. d. 2. Mont. v. Weihn. Wochm. Mittw. Fällt ein Jahrm. a. Sonn. o. Feiert., so folg. Mont. Wochm. ab. Tags vrh.

Wodnian, St., Pis. Kr.; Jahrm. an den Dienst., 1. am 2. n. Namen Jesu, 2. am 3. in d. Fasten, 3. am 2. n. Ostern, 4. n. Joh. v. Nep., 5. am 15. Juli, 6. am Donn. v. Mar. Geb., 7. am Dienst. v Galli, 8. a 4. Dez. Wenn Sonn- o. Feiert., s. a. nächst. Wochent. Wochenm. Getreide- u. Schweinem. j. Dienst. u. a Thom. Grünzeugm. Dienst. u. Sam . v. 1. Juli - 31. Dez. u an Thomas. Fischm. an Thomas. Große Vieh-, Roß u. Wochenm.: 1. d. 2 Dienst. n. Nam. Jesu 2. d. 2. Dienst. n. Ostern, 3. Dienst. v. Gallus.

Wojnow-Miestetz, M., B. Pribislau, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm.: 1. am 2. Mittw. nach hl. 3 Kön., 2. am Mittw. n. Judika, 3. Mittw. vor Bartholomäi, 4. an Simon und Juda.

Wolin, St, B. Wolin, Pis. Kr.; an den Mont.: 1. nach Pauli Bek., fällt Pauli Bek. auf Mont., an dies. Tage selbst, 2. n. Chr. Himlf., 3. n. Mar. Himlf. 4 n Allerh. Die beiden ersten dauern 9, d. dritte 8, d. vierte 3 T. Hauptviehm. für Rinder: Am 2. Freit. in der Fasten, 3. Freit. im Juni, letzten Freitag im September.

Wotitz, St. B. Wotitz Tab. Kr.; 1. am 6. Febr., 2. Donn. v d Palms. 3. Mittw. in der Kreuzw., 4 am Juli. 5. an Laur., 6. am September, 7 an Franz Ser., 8. an Peter Alk., 9. an Leopold, 10. an Thom. Ap. Fällt ein Markt auf einen Sonn- oder Feiertag so wird er nächsten Mont. abgeh. Wochm. j. Freitag.

Wranna, Städtchen, B. Schlan, Prager Kr.; Hauptm. 1. am 21. März, 2. an Joh. d. T., 3. den 2. Tag nach Matthäus. Kleine M.: 1. Donn. n. Phil u Jak., 2. d. Tag n. Barthol. 3. Donn. vor Lukas, 4. Donn. nach Barbara.

Wscheran St., B. Tuschkau, Pils. Kr.; 1. an Blasius, 8 Tage, 2. an Phil. u. Jak., 8 T., 3. an Margar., 4. an Michaeli, 8 T., 5. an Nik.

Zabradka trhová, Städtch., B. Ledeč, Czasl. Kr., 1. am 3. Dienst. in d. Fasten, 2. Dienst. n. Veit. 3. Dienst. v. Barth., 4. Dienst. vor Galli, 5. Dienst. v. Andr. Jed. Dienst. Wochm.

Zalužan, Gem. B. Mirowitz, Pis. Kr.; an den Donnerst.: 1. nach hl. 3 König, 2. nach Ostern. 3. nach Margar., 4. n. d. Landkirchw.

Zasmuk, St. B Kaurim, Czasl. Kr.; Jahr- u. Viehm; 1. Mont. n. Mar. Lichtm., 2. Mont. n. Phil. u. Jak., 3. Mittw. n. Prok., 4. Mont. nach Mar. Hmlf., 5. Mittw. n. Wenzeslai, 6. Mittw. nach Allerhl. Wochenm. Mittw.,

Zbirow, Stdt., Bez. Zbirow, Prag. Kr.; 1. am 2 . März, 2. am 18. Juni, 3. a. 24. Sept., 4. an Katharina. Fällt ein Markt auf Samst., Sonn- ode Feiert., so den nächsten Wochentag,

Zbraslawitz, St., B. Kuttenberg, Czasl Kr; a d. Dienst. 1. n. Lichtm., 2. n. Jud. dauert 8 Tage. 3. n. Georg, 4. n. hl Dreif., 5. n M. Heims., 6. Mont. n. Laur., 7. Dienst n Wenzeslai, 8. am 2. Dienst. n. Galli, 9. an Kathar., dauert 8 Tage, 10. a. Thom. Ap. Wochen- u. Viehm. jed. Dienst.

Zdic, Markt, B. Horowitz, Prag. Kr.; an der

Mont.: 1. nach Joseff, 2. v. Joh. d. Täufer, 3. vor Wenzeslai, 4. vor Katharina.

Zdislawitz, Städtch., B. Wlaschim, Tab. Kr.; an den Donn.: 1. vor Maria Rein., 2. in der Hälfte d. Fasten, 3. nach Kreuzerf., 4. d. Tag vor Frohnl., 5. nach Margar., 6. nach Kreuzerhöhung, 7. den Tag n. Barbara.

Zedlisch Alt-, Markt, B. Tachau, Eger. Kr.; an den Mont.: 1. n. d. 4. Sonnt. in der Fast., 2. n. dem 4. Sonnt. n. Ostern, 3. nach dem 1. Sonnt. im Okth., 4. nach dem 2. Sonnt. im Advent. Kirchtagsm.: am Sonnt. n. Prokopi, falls Prokop auf Sonnt. fällt, so denf. Tag an Martini, fällt Feiert., so folgenden Werktage.

Zerhenitz, M., B. Kaurim, Cz. Kr.; 1. a. Math., 2. Adalb., 3. a. Veit, 4. a. Wenzl. Wochenm. Mittw.

Zerhowitz, k. Kameralschuzst., B. Zbirow, Pr. Kr.; 1. am 2. Donn. in der Fasten, 2. am 4, Donn. n. Ostern, 3. Donn. v. Petri u. Pauli. 4. **Donn.** nach Wenzeslai. Viehm.: am Donn.

Jahr-, Vieh- und Wochenmärkte in der Markgrafschaft Mähren.

Altstein, 1. Mont. n. Phil. und Jakob, 2. am Montag nach Allerheiligen.

Altstadt, 1. am Faschingm., 2. Mont. n. Georg, 3. Mont. n. Anna, 4. an Kath. Wochenm. Dienst.

Altstitschein, an den Mont.: 1. nach Lätare, 2. nach Phil. u. Jak., 3. n. Peter u. P., 4. v. Wenz., 5. n. Allerhl., 6. vor Barb., zugleich Roß- u. Viehm.

Archlebau, Dienst. v. Phil. u. Jakob., 2. Dienst. vor Rochus, 3. Dienst. n. d. Kirchweihfeste, 4. Dienst. n. Mar. Empf. Viehm. am Mont. v. d. Jahrm. Wenn der Viehm. auf ein. Feiert. fällt, wird er a. Dienst. vorm. gleichz. mit d. Jahrm. abgeh. Wenn der Jahrm. auf einen Feiert. fällt, werden beide Märkte um ein Woche spät. abgeh.

Auerschitz, 1. Montag nach heil. 3 König, 2. Mont. nach hl. Dreifalt., 3. Mont. n. Franz Ser.

Aujezd Groß-, b. Olmütz; Jahrm. a. d. Dienst.: 1. am 2. nach Maria Verk., 2. nach Jakob Ap., 3. nach Wenzel, 4. nach Maria Empfängniß.

Auspitz, Jahrm.: 1. n. Donnv. Prokopi, 2. Donn. v. Nikod., 3. Donn. v. Kaiserlw. Große Wochm.: 1. Donn. v. Mar. Lichtm., 2. Donn. v. d. Charw., 3. Donn. v. Pfingsten, 4. Donn. v. heil. Abend. Viehmarkt jeden Mittwoch, Donnerstag und Freit. Wochenm. jeden Montag und Donn.

Aussee, an den Donn.: 1. am 1. Donnerstag im Mai, 2. am 1. Donn. im September, 3. am 1. Donn. im Dez. Fällt ein Feiertag, Tags darauf. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Austerlitz, 1. Mont. nach Pauli Bek., 2. Mont. nach Misericordia, 3. am 2. Mont. n. Jakob maj., 4. Mont. nach Matthäi, 5. Mont. nach Elisab. Viehmarkt auf den auf jeden Jahrmarktstag folgenden Dienstag. Jeder Jahrm. dauert 4 T. Wochenm. alle Dienst. und Freit.

Bärn, 1. Mont. nach Pauli Bek., 2. Mont. n. Cant., 3. Mont. n. Anna, 4. Mont. n. Leop.

Banow, 1. Mont. nach Mittfasten, 2. Mont. nach Peter u. Pauli, 3. Mont. n. Kreuzerh., 4. Mont. n. Lucia. Viehm. a. j. Jahrmarktst.

Battelau, 1. am 1. Mont. in der Fasten, 2. Montag nach Johann der Täufer, 3. Mont. nach Maria Himmelfahrt, 4. an Barbara.

Bautsch, 1. am Palmsamst., 2. Dienst. v. Chr. Himlf., 3. Dienst. n. Cyrill u. Meth. (5. Juli), 4. Mont. n. Mar. Geb., 5. an Andr., 6. an Thom. Ap. Viehm. an den Jahrmarktstagen.

Beczwa, Ober-, 1. Dienst. n. Phil. u. Jak., 2. Dienst. n. Mar. Geb. Viehm. an denf. Tagen.

Bergstadt, 1. am Aschermw., 2. Montag nach Rog., 3. an Mar. Magd., 4. Mont. n. Mar. Opfer. Roß- u. Viehm. an den Jahrmarktstagen, Wochen- u. Garnmarkt alle Mittwoch.

Bilowitz, Jahr- u. Viehm.: 1. am Mont. n. dem 3. Fasten., 2. Montag nach Joh. Enth., 3. Montag nach Simon und Juda.

Bisenz, 1. Dienst. n. d. Oktav d. hl. 3 Kön., 2. den 3. Dienst. in der Fasten, 3. Dienst. v. Philipp u. Jak., 4. Dienst. n. Joh. d. Täuf., 5. Dienst. n. Wenzeslai, 6. am 2. Dienst. n. Martin, dann Roß- u. Viehm. den Tag vor dies. Märkten. Wochenm. alle Mont. u. Donn.

Bisknpitz, 1. an Mathias, 2. nach Peter und Paul, 3. Dienst. n. Barth., 4. Dienst. n. Galli.

Bistritz ob Pernstein, Zglau Kr.; 1. Dienst. n. Dorothea, 2. Dienst. n. Georgi, 3. Dienst. n. Jak., 4. Dienst. nach Ludm., 5. Mittw. n. Galli. Roß- u. Viehm. den Tag vor jedem Jahrm. und Hornviehm. am ersten Dienst. eines jeden Monates. Wochenmarkt jeden Dienstag.

Bistritz am Hostein, Hrad. Kr.; 1. den letzten Faschingdienst., 2. Dienst. nach Georgi, 3. den zweiten Dienst. nach Laurenz, 4. Dienst. nach Gallus. Roß- u. Viehm. den Tag vor jedem der genannten 4 Jahrm. Wochenm. j. Dienst.

Bittesch, Gr.-, Zgl. Kr.; an den Dienst.: 1. n. Mar. Lichtm., 2. in der Charw., 3. n. Chr. Himlf., 4. n. Mar. Himlf., 5. n. Franz Ser., 6. d. Thom. Viehm. v. j. Jahrm. u. am 1. Donn. jener Monate, in welchen kein Jahrm. stattfindet. Wochenmarkt alle Donnerstag.

Bitischka Eichhorn-, 1. Mont. n. Apollonia, 2. Mont. n. Joh. v. Nep., 3. Mont. n. Barthol., 4. Mont. vor Simon u. Juda. Kleinere Märkte: Dienstag vor Ostern, Mont. v. Peter u. Paul, Montag nach Nikolaus. Wochenm. Samstag.

Bitischka, Djowa- Dienst 1. v. Anna, 2. v. Allerh.

Blansko, an den Mont.: 1. n. Thom. v. Aqu., 2. n. Chr. Himlf., 3. n. Mar. Geb., 4. v. Mart. Viehm. a. denf. T. Vorm. Wochenm. j. Dienst.

Blatnitz-Groß, Viehm.: Mont. 1. v. Anton v. Pad., 2. v. Wenzl. Jahrm. Dienst. n. d. Viehm.

Bobrau Ober-, 1. Mittw. nach hl. 3 König, 2. Mittw. n. Veit, 3. Mittw. n. Mart. Viehm.: Dienst. v. j. Jahrm. Wochenm. j. 2ten Mittw.

Bobrau Unter-, a. d. Mittw. 1. v. Gregor, 2. v. Georg, 3. v. Barth., 4. v. Allerh., 5 Dienst. v. Thom. Viehm. a. d. Dienst.: 1. v. Gregor, 2. v. Georg, 3 v. Barth., 4. v. Allerheiligen.

Bochdalau, a. d. Donn. 1. n. 3 König, 2. n. Georg. 3. n. Allerh. Viehm. a. d. Donn. 1. n. 3 König., 2. d. letzten im Mai, fällt ein Feiertag, so wird er um eine Woche später abgeh. 3. n. Allerheil.

Bodenstadt, 1. Mittw. n. Lät., 2. am Pfingstdienst., 3. am 2ten Donn. nach Barthol., 4. Donn. v. Kathar. Viehm. an jeden Jahrmarktstag Vormitt.; außerd sind noch Viehm.: 1. am 2. Mittw. n. Mar. Lichtm., 2. Mittw. nach Ostern, 3. den 3. Mai, 4. a. a. 2. Mittw. nach Peter u. Paul, 5. Mont. vor Maria Himmelfahrt, 6. Dienstag nach dem Rosenkranzfeste. Wochenm. jeden Donk.

Bojkowitz, 1. Dienstag vor dem Faschingf., 2. Dienst. vor Corporis Chr., 3. Donn. n. Laurenz, 4. Dienst. nach Dionys. Viehm. vor jedem Jahrm. und an den Donn. in der Fasten. Große Wochenm.: 1. Donn. v. Ostern, 2. Donn. v. Weihn. Wochenm. alle Montage.

Boschowitz, Mont. 1. v. Chr. Himlf., 2. v. Martin.

Boskowitz, an den Mont.: 1. n. Sexagef., 2. n. Veit, 3. v. Wenzel, 4. n. Kath. Viehm. an denselben Tagen. Vorm. Wochenm. Donn.

Brankowitz, 1. Mont. im Mai, 1. Mont. im Okt.

Branowitz, an d. Mont. 1. n. Mar. Verk., 2. n. Anna, 3. n. Wenzel, 4. n. Maria Empfängniß.

Braunsberg, 1. Dienstag vor Pfingsten, 2. am ersten Dienst. im Sept., 3. Dienstag nach Kathar., Viehm. an denselben Tagen.

Braunseifen, 1. am Osterdienst., 2. Mittw v. Chr. Himlf., 3. Mont. n. August., 4. Mont. n. Dionys, 5. Mont. n. Mar. Empf. Viehm.: 1. am Osterdienst., 2. Dienst. n. Pfingst., 3. Mont. n. Augustin, 4. Montag n. Dionys, Wochenmarkt alle Mittwoch und Samstag.

Brodek Deutsch-, 1. Dienst. v. d. Palmsonnt., 2. Mittw. n. Barthol., 3. Dienst. v. Allerh. Viehmarkt an den Jahrmarktst. Vormittags.

Brod Ung., Jahrm.: Dienst. nach hl. 3 Kön., 2. Donnst. v. Passionsw., 3. Dienst. v. Pfingsten, 4. Dienst. n. Verk. Jesu, 5. Donnst. n. Mar. Geb., 6. Dienst. n. Simon u. Juda. Am Tage vor d. Jahrm immer Vieh. u. Getrm. Ferner nur Jahrviehm. 7. Mont. n. Lichtmessen, 8. Donnst. v. Pet. u. Paul. 9. Mont. n. Rosenkrz.

Brünn, Große Roßm.: am 4. Mont. im Febr., 3. Mont. im Mai, 2. Mont. im Sept., 2. Mont. im Dez. Jeden Mittw. kleine Roßm., Viehm. jeden Donn., Fleischm. jeden Freitag. Wochen u. Getreidem. jeden Mittw. u. Freitag. Fällt Mittw. Feiertag, so ist der Markt tags vorher. Fällt Freit. Feiert. so ist der Markt tags darauf.

Brumow, an den Mittw.: 1. am 2. im Febr., 2. d. Ostern, 3. d. Joh. d. Täuf., 4. am 2. n. Maria Himlf., 5. n. Wenzel, 6. n. Nikol. Fällt der Markt auf einen Sonn- o. Feiert., so wird derselbe am nächstfolg. Werkt. abgeh. Die Viehm. werden am Tage der Jahrm. abgehalt.

Brüsau, 1. Mont. v. Pauli Bek., 2. Mittw. nach Kreuzerf., 3. Mont. n Margar. 4. Montag n Kreuzerhöh., 5. Mont n Lucia. Große Wochm.: 1. Mittw. v. d Palmf., 2. Samst. v Christi Geb Woll- u. Roßm., a Dienst. v j. Jahrm.

Buchlowitz, an den Dienst.: 1. n. Neuj., 2. n. Christi u. Meth., 3. n. Miseric., 4. n. Kaiserkirchweih. Viehm. Tagsvorh. Wochenm. Mont

Budischau, Jahr- u. Viehm.: an den Donn.: 1. v. Judika, 2. v. Mar. Himlf., 3. v. Andr. A.

Budischkowitz, Mähr.-, 1. Dienst. n. Anna, 2. Dienst. nach Andr. Viehm. vor jed. Jahrm.

Budwitz Mähr., a. d. Montag. 1. n. h. 3 Kön.*, 2. v. Lichtm.**, 3. n. Lichtm., 4. n. Josef, 5. v. Markus, 6. v. Christ. Himlf.*, 7. v. Joh. Täuf.*, 8. n. Anna, 9. v. Mar. Himlf., 10. n. Egydi*, 11. dritt. Mittw. i. Sept.**, 12. Mont. n. Galli*, 13. Mont. v. Martin, 14. Mont. n. Andreas. Tags n. d. m. * bez. Viehm. Jahrm., ** bed. Füllenm. Wachm. f. Getr., Schweine, Gefl. u. Nährm. jed. Donnst. Falls Donnst. Feiert. tags vorh.

Busau, 1. Mont. v. Fab u. Seb, 2 d 3. Mont n. Ostern, 3. Mont v Magdal 4. Mont. v Simon u Juda, alle Mittw. Flachs- und Garnmarkt.

Butschowitz, 1. Mont. v. Faschingf., 2. Mont. v. Pfingst., 3. Mont. v. Barthol., 4. Mont. n. Sim. u. Juda. Viehm. j. Jahrm. Wochenm. jed. Donn.

Cassawitz, Jahr- u. Viehm.: 1. Dienst. nach Maria Verk., 2. Dienst. nach Namen Maria.

Czejkowitz, 1. Mont. vor Fabian und Seb., 2. Mont. n. Markus, 3. Mont. nach Nam. Mar., 4. Mont. vor Mart., Roß- u. Viehm. an den Jahrmarktst. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Czejtsch, 1. Mittw. nach dem 3. Fastensonnt., 2. Mittw. nach Wenzeslai. Viehm. denselben Tag Vormittag. Wochenm. jeden Mittwoch.

Czernahora, 1. Dienst. vor Fab. und Seb., 2. Dienst. v. Joseph, 3. Dienst. v. Laur., 4. Dienst. v. Gallus. Viehm. an den Jahrmarktst. u. am Dienst. vor Ostern, Pfingsten u. Wei nacht.

Chropin, 1. am 2. Mont. n. Ostern, am 1. Mont. n. d. 1. Sept., 3. Mont. n. d. Kaiserkirchw.

Dalleschitz, 1. an Paulus Gedächtniß, 2. an Leopold. Wochenmarkt jeden Mittwoch.

Damboritz, an den Mittw.: 1. am 2. v. Aschermw., 2. am 2. v. Pfingst., 3. v. Egydi, 4. am 2. v. Martini. Viehm. a. Tage v. d. Jahrm. Hauptwochenm. am 2. Mittw. v. Ostern u. am 2. Mittw. v. Weihn. Wochenm. jeden Mittwoch.

Dannowitz Ober-, 1. a. Mark. Ev., 2. a. Kreuzerh.

Datschitz, 1. Donn. n. Reminisc., 2. Dienst. vor Christi Himlf., 3. Dienst. nach Laurenz, 4. Dienst. n. Franz Ser., 5. Dienst. n. Nikolai. Große Viehm. d. Tag v. j. Jahrm., f. Feiert., so d. Wocht. v. Jahrm. Viehm. jed. 1. Mittw. i. Monat. Wochm. Samst., f. Feiert. tagsvorh.

Daubrawitz, 1. Mont. n. Fab., 2. am Pfingstdienst., 3. Mont. nach Barthol., 4. Dienst. vor Allerheil. Roß- und Viehm. an jeden Jahrmarktstage. Wochenm. jeden Mittwoch.

Daubrawitz, 1. Mont. vor Fab. u. Seb., 2. Mont. v. Joh. d. T., 3. Mont. v. Kreuzerh.,

4. Dienst. vor Andr. Roßm. Dienstag vor Christi Himlf. Wochenm. jeden Mittw.

Deblin, a. d. Mont.: 1. a. 3. i. d. Fasten, 2. n. M. Heimf., 3. n. Mich., 4. n. unsch. Kindlein.

Deditz, Wochenm. am Mont. in jeder Woche.

Deutschhause, 1. Mont. in der Charwoche, 2 Mont. nach Joh. d. T., 3. Mont. n. Mich., 4. Mont. nach Lucia. Wochenm. alle Samst.

Dobromelitz, 1. Dienstag nach Georg, 2. den 1. Dienst. im Sept., 3. Dienst n. Andr.

Domamühl, Gem., Bez. M.-Budw. Jahrm. a. d. Samst.: 1. v. Namen Jesu, 2. n. Kunigunde, fällt er auf einen Samstag, denselben Tag, 3. n. Prokopi, fällt er auf Sonnt. den Tag vorh. fällt er auf Samst. denselb. Tag. 4. n Allerh. Wiehm.: a. d. Samst. 1. n. Kunigunde, 2. n. Allerh.

Domstadtl, 1. den 1. Mont. in der Fasten, 2. am 16. Mai, 3. am 1. Mont. n. Maria Heimsuch., 4. den 28. Okt. Wochenm. jeden Samstag.

Draßotausch, 1. a. Valent., 2. d. 25. April, 3. an Laurenz, 4. d. 21. Dez. Wochenm. jed. Dienst.

Drewohostitz, 1. Dienst nach Josephi, 2. Dienst. n. Phil. u. Jakob, 3. Dienst. vor Mar. Geb., 4. den 2. Dienst. n. Allerh. Wiehm. immer den Tag vor dem 4 Jahrm. u. am 2. Mont. n. Maria Verkündigung. Wochenm. jed. Donn.

Duka, a. d. March, 1. Mittw. n. Fab. u. S., 2. Mittw. n. Jos., 3. Mittw. n. Joh. d. T., 4. Mittw. n. Mart.

Dürnholz, Znaim. Kr.; 1. Mont. nach heil. 3 Könige, 2. Mont. n. Oculi, 3. Mont. n. Jubil., 4. Mont. nach Barthol., 5. Mont. v. Brigitta. Roß- u Viehm. an den Dienst. n. den Jahrm.

Eibenschitz, 1. Mont. in d. letzt. Faschingw., 2. Mont. v. Urban, 3. Mont. v. Mar. Himlf., 4. Donn. n. d. Rosenkranzf., 5. am 1. Mont. im Advent. Roß- u. Viehm. am 1. Donn. eines jed. Monats. Wochenm. jeden Dienst. u. Freitag.

Eisenberg, Böhm.-, an d. Dienst.: 1. v. Josef, 2. v. Pfingst., 3. n. Wenzel, 4. n. Maria Empf.

Eisgrub, 1. Mont. n. hl. 3 König, 2. Mont. n. Cantate, 3. Mont. n. Egydi, 4. Mont. n. dem ersten Adventsonnt. Wochenm. jeden Freitag.

Erdberg, 1. Dienstag vor Joseph, 2. Dienstag nach Jakob dem Aelteren.

Eulenberg, 1. Mont. vor Mathias, 2. Mittwoch nach Pfingsten, 3. Dienst. v. Andreas.

Eywanowitz, 1. Mittw. nach dem Todtensonntag, 2. am Pfingstdienst., 3. Mittw. n. Mar. Geb., 4. Dienst. v. Nikolai. Roß- u. Viehm. an dem auf j. Jahrm. folg. Mittw. Wochenm. Mittw.

Frain, Znaim. Kr.; 1. am 1. Donn. im März, 2. am 1. Donn. im Mai, 3. am 1. Donn. im Aug., 4. am 1. Donn. im Okt., 5. am 1. Donn. im Nov. Viehm. d. Tag v. j. Jahrm. Fällt ein Jahrm. a. ein. Feiert., so v. d. Viehm. a. Tage v., d. Jahrm. am Tage n. d. Feiert. abgeh. Fällt d. Viehm. a. ein. Feiert., werd. Jahr- u. Viehmärkte an dem, dem Feiert. folg. Werkt. abgeh.

Frankstadt, an den Dienst.: 1. n. Neujahr, 2. am zweiten nach Ostern, 3. n. Joh. d. T., 4. n. Wenzel, 5. n. Martin; Vieh- u. Roßm. an d. Mont.: 1. v. Neujahr, 2. vor Palmf., 3. n. Joh. d. T., 4. n. Wenzel. 5. Dienst. n. Anna,

Fratting, 1. a. Fab. u. Seb., 2. Dienst. n. Mar. Verk., 3. Dienst. n. Marg., 4. Dienst. n. Egydi, 5. Dienst. n. Kath. Roß- u. Viehm. d. Tag v. jed. Jahrm. außerd. a. Mont. vor Pfingsten, Fällt Mar. Verk. a. ein. Dienst., so i d. Viehm. Tags vorh., d. Jahrm. Tags darn. Fällt Marg. Egydi o. Kath. auf ein. Dienst., so ist der Jahrm. an diesem, der Viehm. Tags vorher. Wochenmarkt Mittwoch, falls Feiert. so nächst. Tag.

Freiberg, an d. Mont.: 1. v. Lichtm., 2. nach Judica, 3. v. Phil. u. Jak., 4. n. Veit, 5. v. Jak. maj., 6. n. Mar. Geb., 7. v. Hedwig, 8. nach Martin. Wochenm. jeden Samstag.

Freistadtl, an den Mont.: 1. den 2. Mont. n. Nam. Jesu, 2. n. dem Palmf., 3. n. Christi Himmelf., 4. n. Pet. u. Paul, 5. n. Egydi, 6. n. Wenzel, 7. n. Nikol. Fällt Egydi od. Nikol. a. Mont., so am selb. Tage. Wochenm. Mont.

Friedland, Olm. Kr.; 1. an Joseph, 2. am Pfingstdienst., 3. Mont. vor Matthäus, 4. an Thomas, Wochenmarkt alle Samstag.

Friedland, Neutisch. Kr.; 1. an Georg, 2. Mont. n. Pet. u. Paul, 3. Mont. n. Matthäus. Viehm. an jed. Jahrm. Wochenm. Mittw.

Fulnek, Jahrm. u. Viehm.: 1. Dienst. v. d. Palmf., an den Mont. 2. n. Cantate, 3. n. Mar. Heimf., 4. n. Franz Ser., 5. n. Barb. Wochenm. Samst.

Gaya, 1. Dienst. n. Mar. Lichtm., 2. Dienst. v. d. Palmf., 3. Dienst. v. Joh. d. T., 4. Dienst. n. Schutzengel, 5. den 1. Dienst. im Adv. Roß- u. Viehm.: den Tag v. j. Jahrm. u. am 1. Dienst. jener Monate, in welchen kein Jahrm. fällt. Wochenm. j. Dienst. u. Freit.

Gewitsch, an den Mont.: 1. n. Septuag., 2. n. Cantate, 3. n. Barthol., 4. v. Kathar. Roßm. an den Dienst. v. d. Jahrm. Flachs-, Garn- und Viehm. alle Dienstag und Freitag.

Giebau, 1. Donn. vor d. Palmsonnt., 2. Mittw. v. Christi Himmelf., 3. Donn. vor Gallus, 4. Donn. n. Mar. Empf. Wochenm. alle Mont.

Gnadlersdorf, jeden Samstag. Wochenmarkt auf allerlei Getreide und Feilschaften.

Göding, An den Dienst. 1. den 1. in d. Fast., 2. n. Rog., 3. n. Frohn., 4. i. d. Woche d. Laurenzif., 5. v. Simon u. Juda, 6. v. Weihn. Viehm. den Tag v. jed. Jahrm. Wochenm. Mittwoch.

Goldenstein, 1. Mont. n. Judika, 2. an Willibald (7. Juli), 3. den Tag n. Leonhard (7. Nov). Wochenm. alle Montag u. Freitag.

Grumberg, 1. am Osterdienst., 2. an Maria Magdalena, 3. Mont. v. Elisabeth. Roß- u. Viehmarkt an denselben Tagen.

Grusbach od. Kruschbach, an den Donn.: 1. am 1. nach Neujahr, 2. am 1. im Mai, 3. n. Laur., 4. n. Martin. Fällt Laur. od. Martin auf Donn. so selben Tag. Schweine- u. Wochenm. Dienst.

Guntersdorf, 1. Mont. n. Oculi, mit einem Pferdem., 2. Mont. v. Barth., m. ein. Faßm.

Gurein, (Kurim.) 1. Mont. n. Neujahr, 2. Donn. n. Lichtmeß, 3. Mont. n. Palmf. 4. Mont. vor Pfingst., 5. an Magdal., 6. Mont. n. Mar. Geb., 7. Donn. vor Gallus, 8. Mont. n. Kathar.

Huk, Viehm. Mittw., Jahrm. Donn.: 1. Mittw. u. Donn. n. Mathias, 2. Mittw. u. Donn. n. Pfingst., 3. Mittw. u. Donn. n. Matthäus, 4. Mittw. u. Donn. n. Katharina.

Hof, 1. Dienst. in der 4. Fastenwoche, 2. Mont. n. hl. Dreifaltigkeit, 3. an Matthäus Ev., 4. Mittw. v. Lucia. Wochenm. jed. Donn.

Hösein, Wochenmarkt jeden Donnerstag.

Hohenstadt, 1. Mont. n. Neujahr, 2. Mont. n. Lätare, 3. Mont. n. Frohnleichnam, 4. Mont. n. Bartholom., 5. Mont. n. Ursula.

Holleschau, 1. Donn. v. Mittf., 2. Donn. n. Fronl., 3. Donn. n. Laurenz, 4. Donn. n. Kirchweihfon., 5. Donn. n. Lucia. Viehm.: 1. Donn. v. Maria Lichtm., 2 Donn v Mittf., 3. Donn. n. Ostern 4. Dienst. v. Frohnl., a. d. Donn.: 5. v Laur., 6. n. Mar. Geb. 7. v. Kirchw., 8. v. Eli. Aufero Donn. v. j. Jahrm. Wochenm Mittw. u Freit.

Hosterlitz, 1. Dienst. n. Sexag., 2. Dienst. n. Rogate, 3. Dienst. v. Maria Himmelf., 4. Dienst. n. Nam. Maria, 5. Dienst. vor Katharina. Viehm. Tags darauf. Wochenm. Mittw.

Hösting, 1. Mont. n. hl. 3 König, 2. Mont. n. Judika 3. Montag n. Phil. u. Jakob, 4. Mont. n. Michael. Flachs-, Garn-, Woll-, Roß- u. Viehm. den Samst. v. jed. Jahrm.

Howiezy, an den Dienst. 1. nach Georg, 2. vor Peter und Paul, 3. nach Anna, 4. nach Franz Seraph. Viehmärkte a. d. Jahrmärkten.

Hradisch Ung-, 1. den 2. Dienst. vor dem Faschingsonnt., 2. Dienst. n. Jubil., 3. Dienst. n. Margar., 4. d. 2. Dienst. n. Mar. Himlf., 5. Dienstag nach Mart. Viehmärkte Tags vorher. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Freitag.

Hrottowitz, Jahrm.: a. d. Mittw. 1. n. Josef, 2. n. Phil. N., 3. n. Helena, 4. n. Franz Xav. Viehm. Dienst. vor jedem Jahrm. Fällt ein Jahrm. auf Feiert., so wird er den nächsten Werktag abgeh. Fällt auf Dienst. ein Feiert. so wird der Viehm. mit d. Jahrm. abgeh. Fällt d. genannte Hl. auf Mittw., so der Jahrm. nächst. Mittw. Fällt der gen. Hl. auf Dienst., so ist der Viehm. dems. Tag.

Hrosenkau Neu-, 1. Dienst. n. Franziska R. (9. März), 2. Dienst. nach Urban, 3. Dienst. n. Maria Himmelf., 4. Mittw. n. dem letzten Sonnt. n. Pfingsten. Wochenm. jeden Dienst.

Hrozna-Lhota, 1. am 4. Dienst. in der Fasten, 2. am 5. Dienst. n. Ostern, 3. am 2. Dienst. n. Mar. Geburt, 4. a. 1. Dienst. i. Advent. Viehm. am Mont. vor den Jahrm. Wochenm. Dienst.

Hussein, 1. Dienst. v. Fab. u. Seb., 2. Mont. nach hl. Dreifalt., 3. Mont. nach Barthol., 4. Dienst. nach Gallus. Viehmarkt an den Jahrmarktst. Getreidewochenm. jed. Donnerstag.

Hustopetsch, an den Dienst.: 1. nach Maria Lichtm., 2. nach Philipp und Jakob, 3. vor Maria Geburt, 4. nach Allerheiligen.

Iwiezdlitz Neu-, a. d. Mont: 1. n. Nam Jesu, 2. d. n. hl. Dreifalt, 3. n. d. Schutzengelf., 4 n. Martin.

Ingrowitz, Jahr- u. Viehm.: 1. Mont. n. Judika, 2. Mont. n. Christi Himmelf., 3. Mont nach Matthäus, 4. Montag n. Maria Empfängniß.

Irritz, 1. Dienst. n. Judika, 2. Dienst. n. Laur., 3. Dienst. n. d. 24. Okt. Jeden Mont. Wochenm.

Jaispitz, Jahrm: 1. Dienst. n. Mathias, 2. den 2. Mont. n. Jakob, 3. d. 2. Mont. n. Mar. Geb., 4. den 1. Adventm. Viehm. a. d. Jahrmarktst. u, falls dieser ein Feiert wäre, a. darauffolg. Tage.

Jamnitz, 1. an Apoll., 2. Mont. n. Jubil., 3. Mont. n. Frohnl., 4. an Jak., 5. an Mich., 6. Mont. n. Andr. Roß- u. Viehm. a. d. Werkt. v. j. Jahrm.

Janowitz, Olm. Kr.: Wochenm. jeden Freitag.

Jaromieritz, a. d. Nordwestbahn b. Znaim. Die Märkte werden regelmäßig a. Montagen, falls Feiertag um einen Tag später abgehalten. Viehmärkte: 1. nach Maria Vermähl., 2. nach Valentin, (den zweit. Tag Auslagemarkt), 3. nach Kunigunde, 4. nach Isidor, 5. nach Filip u. Jakob. 6. nach Angelo Merici, 7. n. Marketa, 8. nach Bartholomäus, 9. n. Matthäus, (d. zweit. Tag Auslagemarkt.), 10. n. Franz Seraph., 11. n. Martini. 12. n. Stephani. Getreide- u. Schweinemärkte jed. Samstag, falls Feiertag tags zuvor.

Jedownitz, a. d. Mont.: 1. n. Maria Lichtm., 2. n. Ostern, 3. n. hl. Dreifalt., 4. n. Wenzel. Roß- und Viehm. an jed. Jahrm. Wochenm. Mont.

Joslowitz, an den Mont.: 1. am 1. im April, 2. n. Laur., 3. v. Michael. Wochenm. jed. Dienstag.

Kamenitz, a. d. Donn.: 1. n. Mar. Lichtm., 2. v. Joseph, 3. v. Joh. v. Nep., 4. v. Jakob Ap., 5. n. Wenzel. Viehmarkt an den Jahrmarktst.

Kanitz Ober-, 1. Mittw. vor Ostern, 2. Mont. n. Mar. Geb., 3. Dienst. n. Martin. 4. Mittw. v. Weihn. Viehm.: 1. Dienst. v. Ostern, 2. Montag nach Martin; fällt jedoch an diesen Tagen ein Feiertag, so am nächstfolg. Werkt.

Kanitz Unter-, 1. am 20. Jän., 2. am 19. März, 3. am 4. Mai, 4. am 24. Juni, 5. Mont. n. dem 30. Aug., 6. Dienst. v. Kath. Fällt einer der Märkte auf Freit., Samst. o. Sonnt., so d. nächst. Mont.

Karlowitz, Groß- u. Klein-, Jahr- u. Viehm.: 1. Dienst. nach Joh. v. Nep., 2. Mittwoch nach Maria Schnee, 3. Dienst. nach Brigitta (8. Okt).

Keltsch, an d. Dienst. 1. v. Joseph, 2. am 2. n. Philipp u. Jak., 3. n. Maria Heimf., 4. nach Kreuzerh., 5. n. Elisabeth. Vorm. mit Vieh, Flachs, Garn, Leinwand u. Getreide a. d. Mont. vor den Jahrm., dann am 2. Mont. n. Lichtmeß, und am 2. Mont. n. Wenzel. Wochenm. Donn.

Kiritein, 1. am 19. März, 2. Samst. n. Christi Himmelf., 3. an Mar. Heimf., 4. am 2. Nov.

Klobauk, Brünn. Kr.; Jahrm.: 1. d. 2. Mont. in der Faste, 2. Mont. n. Dreifalt., 3. Mont. n. Laurenz, 4. Mont. n. Wenzel, 5. Mont. n. Barbara. An den Dienst. nach d. Jahrm. sind Pferde- u. Viehm., außerdem noch 1. am Dienst. nach Namen Jesu, 2. Dienstag nach Ostern, 3. Dienstag vor Margaretha (in Juli). Montag Wochenm., falls Feiert., so am nächsten Tage.

Klobauk, Hr. Kr.; An den Dienst. 1. n. Pauli Bek., 2. n. Jub., 3. a. 5. n. Ostern, 4. a. 2. n. Marg., 5. n. Egydi, 6. v. d. Adv. Gr. Wochenm. Mont. vor Weihn. Viehm. d. Tag v. jed. Auslegem., dann Mittw. n. d. Kirchweihf., u. jed. Mont. i. d. Fast. Gew. Wochenm. jed. Mittw.

Knihnitz, 1. am letzten Montag vor Pfingsten, 2. Mont. n. Margareth, 3. Mont. nach Franz Ser., 4. Viehm. u. Jahrm. Mont. n. Nikolai.

Knieschitz, Iglauer B. 1. am 2. Dienst. im Febr. 2. am 4. Donn. im Juni. Viehm. a. d. Jahrm.

Königsfeld bei Brünn, Jahr- u. Viehm.: 1 Dienst. n. d. Brünner Roßm. im Febr., 2 Mont. n. hl. Dreifalt., 3. Mont. nach Wenzeslai, 4. Dienst n. d. Br. Roßm. im Dezbr.

Kojetein, 1. Dienst. n. Fab. u. Seb., 2. Dienst. nach Mifericz., 3. Dienst. nach Kreuzerh., 4. am 2. Dienst. n. Martin. Viehm. am Mont. d. j. Jahrm. vorangeh. Woche. Wochenm j. Mittw.

Kokor, 1. am 2. Mittw. n. hl. 3 Kön., 2. Mittw. n Mifer., 3. Mittw. n. Pet. u. Paul, 4. Mittw nach Franz Ser. Viehm. an eben diesen Tagen.

Konitz, 1. Montag vor Ostern, 2. Dienstag vor Pfingsten, 3. Dienstag nach Mar. Geb., 4. Montag n. St. Martin, 5. Montag vor dem hl. Abend. Viehm. am Tag v. j. Jahrm

Koritschan, 1. Dienst. n. Quasim., 2. Dienst. nach hl. Dreifalt., 3. Dienstag nach Laurenz, 4. am 3. Montag im Advent. Viehm. Mont. vor jedem Jahrm. Wochenm. jeden Mittw.

Kostel, an den Dienst.: 1. n. Mar. Lichtm. 2. vor Georgi, 3. vor Pet. u. Paul, 4. vor Chr. Verkl., 5. vor Michaelis, 6. vor Katharina. Viehm an jed. Jahrmarktst. Wochenm. Dienst.

Kosteletz i. d. Hanna, 1. Dienst n. Mifer., 2. Dienst. n. Christi Himlf., 3. a. 5. Sept. Getrm j. Dienst.

Krakitz, Olm. Kr.; 1. Montag nach Quasimodogeniti, 2. Montag nach Egydi.
Krasna, a d. 2 et chwa, a d Mont.: 1. n. Valent 2. n Georg, 3. n. Laurenz, 4. n. Franz Borg. (Oktober). Viehmärkte an den Jahrmärkten.
Kremsier, an den Dienstagen: 1. zweiten in der Fasten, 2. nach Cant., 3. nach Matthäus, 4. nach Lucia. Roß= u. Viehm. d. 4. Dienst. eines jeden Monats. Wochenm. jeden Dienstag und Freitag, wie auch Flachs= und Garnmarkt an letzterem. Die auf einen Feiertag fallenden Wochenm. werden am Tage zuvor abgehalten.
Krönau. 1. Mont. nach Lätare, 2. Mont. vor Joh. u. Paul, 3. Mont. nach Simon u. Juda.
Križanau, an den Dienst.: 1. vor Fabian, 2. vor Joseph, 3. vor Pet. u. Paul, 4. vor Kath. Viehm. an jed. Jahrm. Wochenmarkt Samstag.
Kromau Mähr.=, 1. Mont. n. Mar. Lichtm., 2. Mo t. n Phil. . Jak. 3. Mont. n. Portiunk, 4. Montag n. Martini. Wochenm. jed. Mittw.
Kunowitz, 1. Donn. nach Maria Lichtm., 2. Donn. n. Quasimod., 3. Donn. vor Maria Geburt, 4. am 3. Donn. im Adv. Viehm. an den Jahrmarktstagen. Wochenmarkt Montag.
Kunstadt, 1. Mittw. n. Neuj., 2. Mittw. vor Palmj., 3. a. 7. Mai, 4. Dienst. n. Joh. d. T., 5. Mittw. n. Wenzel, 6. am 2. Mittw. n. d. allg. Kirchweihf., Viehm. a. d. Jahrmarktst.
Kwasitz, an den Mont.: 1. vor Lichtm., 2. am 2. nach Ostern, 3. nach Laurenz, 4. vor dem 1. Adventsonntag. Viehmarkt an jedem Jahrmarktstage. Wochenmarkt jeden Mittwoch.
Landshut, 1. Dienst. n. Christi Himlf., 2. Dienstag nach Barthol., 3. Dienstag nach Allerheil. Viehmarkt an den Jahrmärkten.
Langendorf Unter=, 1. Mittw. vor Ostern, 2. Mont. nach dem Dreifaltigkeitssonnt., 3. Mont. nach Barthol., 4. Mont. vor Nikolai.
Lautschitz, 1. am Pfingstdienstag, 2. Donn. nach Wenzeslai, 3. Dienstag nach Nikolaus.
Leipnik, 1. Dienstag nach Pauli Bekehr., 2. Donn. vor Lätare, 3. Donn. nach Frohnleichnam, 4. den 2. Dienst. nach Jakob, Dienst. v. Allerhl. Vormarkt den Tag v. jed. Jahrm. auf Flachs, Garn, Wolle und Vieh. Wochenmarkt jeden Montag u. Donnerstag.
Lettowitz, 1. Mont. nach Oculi, 2. Mont. n. Peter u. Paul, 3. Mont. n. Egydi, 4. Mont. n. Martin; nur Viehm., 5. Mittw. v. Ostern, 6. Mittwoch vor Pfingsten, 7. Mittwoch vor Weihnachten. Wochenmarkt jeden Mittwoch.
Liebau, 1. Mont. nach Nam. Jesu, 2. Mont. nach Jos., 3. Mont. nach Exaudi, 4. Mont. vor Jakob maj., 5. Mont. vor Martin. Vieh=, Woll=, Garn= und Flachsm. am Vormittage dieser Jahrm. Wochenm. jeden Donnerstag.
Liebau Deutsch=, 1. Mont. n. Valent. im Feb., 2. am Mont. v. Rogate, 3. Mont. n. Maria Himlf., 4. Mont. v. Allerh. Vieh= u. Roßm.: 1. Samstag vor dem Valentinim., 2. am 2. Nov., wenn aber auf diesen Tag ein Sonnt. eintrifft, am letzt. Oktbr. Wochenm. Donnerst.
Lippau, 1. am 2. Dienst. n. Ostern, 2. Dienst. n. Allerh. Viehm. Mont. vor diesen Jahrm.
Lipthal, 1. am Dienstag nach Neujahr, 2. an Georg, 3. Dienstag nach Peter u. Paul, 4. Dienstag nach Wenzel. Viehm. am Tage vor den Jahrmärkten. Wochenmarkt jeden Donn.
Lispitz, 1. Dienst. nach Gregor, 2. Mont. nach Chr. Himlf., 3. an Laur., 4. den 2. Montag nach Mich., 5. an Lucia. Wochenm. Dienst.
Lißitz, 1. Dienst. nach Lichtm., 2. d. 1. Dienst. nach Georg, 3. den 1. Dienst. nach Barthol., 4. den 1. Dienst. nach dem letzten Sonntage nach Pfingsten. Roß= und Viehmarkt an den Jahrmarkstagen. Wochenm. jeden Samstag.
Littau, an den Dienst.: 1. nach Pauli Bek., 2. nach Judika, 3. vor Johann d. Täufer, 4. vor Michael, 5. v. Nikolai; sollte jedoch Nikolai an einen Dienstag fallen, so wird der Markt am selben Tage abgehalten. Flachs= und Garnmarkt an den gewöhnlichen Jahr= und Wochenm. Roß= und Viehmärkte immer 8 Tage vor jedem Jahrm. Wochenm. Freitag.
Litenschitz, 1. a. 4. Mont. i. d Fasten, 2. Mont n Peter u. P 3. Mont v Matth 4. Mont. v. Lucia
Lösch, 1. Mont. n. Fab. u. Seb., 2. Montag n. Christi Himlf., 3. Mont. nach Egydi, 4. Montag nach Martin. Wochenm. alle Mont.
Lomnitz, 1. Mont. n. hl. 3 Kön., 2. Mont. n. Lät., 3. Mont. n. Innoc., 4. Mont. n. Galli. Viehm. an j. Jahrmarktst. Wochenm. Donn.
Loschitz 1. Dienst. n. hl. 3 König, 2. Mont. nach Judika, 3. Dienst. n. Peter u. Paul, 4. Dienstag vor Allerhl. Wochenm. alle Donn.

Lubatschowitz, 1. Montag n. Maria Verk., 2 Dienst. n. Kreuzauffind, 3. Dienst n Frohnl., 4 Mont n. Maria Himmelfahrt, 5. Dienst v. Kaiser=Kirchweih, 6. Dienst. nach Allerheilig.
Lundenburg, 1. am Dienstage der letzten Faschingswoche, 2. am Dienst. nach Geo g, 3. am Dienstag n. Mar. Geb., 4. am Dienstag nach Martini. Wollm.: 1. den 5. Juni, 2. den 23. September. Viehmarkt an jedem Jahrmarktstage. Wochenmarkt alle Donnerstag.
Malenowitz, Jahr= u. Viehm. 1. dritt. Mont i. Feb er, 2. letzt. Mittw. i. April, 3 viert Mont. i. Juni, 4. letzt. Mont. i. September, 5. letzt. Mittw. i. November.
Meedl, 1. am Tage vor Peter u. P., 2. am Kirchweihm. Viehm. am Mont. v. j. Jahrm.
Medlau, 1. a. 2. Juli, 2. d. 21. Sept, 3. 2. . De.
Meseritsch Groß=, 1. am 1. Dienst. im Jän., 2. am 1. Dienst im April., 3. am 1. Dienst. im Juli, 4. am 1. Dienst. im Okt. Viehm.: am 1. Mont. eines jed. Monats. Falls ein Feiertag nächst Mont. Fällt auf den im Jänn. u. Juli festgesetzten Jahrm. ein Feiert., so werden Vieh= u. Jahrm. in der nächsten Woche an denselben Tagen abgehalten Wochenm. Mittw. u. Freit.
Meseritsch Wallachisch=, an den Dienstag.: 1. nach hl. 3 Kön., 2. v. d. Palmsonnt. 3. n. Dreifalt., 4. nach Barthol., 5. nach Martin. Viehm. den Tag vor jed. Jahrm., dann Mont. nach dem Ascherm., Mont. nach Cyr. u. Meth., Mont. n. Wenzl u. Mont. n. Nikolaus. Wochenmarkt alle Montag.
Mierau, 1. Mont. n. Quasim., 2. Mont. n. Portiuncula, 3. Mont. n. Simon u. Juda.
Missiboritz, 1. Montag nach Kreuzerfindung, 2. Dienstag nach Egydi.
Mistek, ahr= u. Viehm. am 1. Donn.: im Febr., April, Juni, Aug., Okt. u. Dez. Viehm. jeden 1. Donn. im Monat. Fällt Feiert. so ist Jahr= oder Viehmarkt nächstfolgenden Donn. Jeden Donnerstag Wochen= u. Schweinemarkt.
Mißlitz, an den Dienst.: 1. nach Kunigunde, 2. nach Florian, 3. nach Egydi, 4. nach Allerheiligen. Roß= und Viehmarkt am Tage vor jedem Jahrmarkte und am Mont. nach Peter und Paul. Wochenmarkt jeden Donnerstag.
Mödritz, 1. den 2. Mont. im Jänner, 2. am 2. Mont. im Apr., 3. am 2. Mont. i. Aug., 4. am 1. Mont. im Okt. Bei zufäll. Feiert. werden die Märkte an den 2 nächstfolgenden Tag. abgehalten. Viehm. am Tage nach jed. Jahrm.
Monitz, 1. Dienst. vor Mar. Verk., 2. Dienst. vor Peter u. Paul, 3. Dienst. nach Kreuzerhöhung. Viehm. an denselben Tagen.
Mohelno, 1. a Pfingstd. 2. Mont. n. Matth. Ev.
Morkowitz. 1. Mont. v. Ostern, 2. Mont. v. Joh. d. T., 3. Mont. n. Mar. G., 4. Mont. v. hl. Abend.
Mrakotin, 1. am Faschingdienst., 2. an Phil. und Jakob, 3. am Tage der hl. Anna, 4. an Wenzel. Viehm. an den Mont. nach Judika, nach Veit, Bartholomäus und Allerheiligen.
Müglitz, 1. Mont. nach Exaug., 2. Montag nach Rogate, 3. Dienst. nach Mar. Geb., 4. Montag nach Martin. Wochenmarkt jeden Samstag. Viehm. Donn. vor jedem Jahrm.
Mutěnitz, 1. Dienst. n. dem 3. Sonnt. nach Ostern, 2. Dienst. in d. Bartholomäuswoche.
Namiescht, Olm. Kr.; 1. Mont. n. Inv., 2. Donn. v. Joh. d. Täuf., 3. Mittw. nach Barthol., 4. Mittw. v. Martini; fällt Mart. auf Mittwoch, so denselben Tag. Viehmärkte Dienstag vor dem Jahrmarktstage.
Namiescht a. d. Osl., Znaim. Kr.; a. . Dienst.: 1. n. Neujahr. 2. n. Miseric., 3. n. d. 14. Sonnt. n. hl. Dreif., 4. n dem 1. Sonnt. n Martin. Roß= u. Viehm. jed. Jahrm. Wochenm. Samstag.
Napagedl. 1. Mont. n. Lichtm., 2. Mont. n. Joh. v. Nep., 3. eiten ien . n. Barth., 4. Mont. n. Allerhl., Viehm. am Mont. n. den 2. u. 6. Sonnt. in der Faste und Dienst. nach jedem Jahrm. Flachs=, Garn= und Wochenmarkt Dienstag.
Nedweditz, Jahr= u. Viehm. a. d. Dienst.: 1. nach d. weiß. Sonnt., 2. n. Margar., 3. n. Egydi, 4. Donn. n. Mar. Empf., Wochenm. jed. Samst.
Německy, Kreis Neustadtl i. Mähr. Viehmärkte: 1. Mont. v. Ostern, 2. e st. Mont. i. Juni. 3. ersten Montag im Oktober, 4. ersten Montag i. Dezember. Jahrmärkte, an denselben Tagen nachmittags.
Niemtschitz Groß=, Brünner Kr.; 1. Dienstag vor Johann v. Nep., 2. Dienst. nach Wenzel.
Niemtschitz. Olm. Kr.; 1. Dienst. nach Judika, 2. Dienst. n. Barth., Viehm. Tags vorher dann an den Mont. v. Joh. d. T. u. n. Allerh.
Neudorf, 1. Dienstag n. Franz de Paula, 2. Dienst. n. Mar. Himlf., 3. Dienst. n. Nikolai. dann jedesmal den Tag zuvor Roß= u. Viehm
Neustedl, Wochenmarkt jeden Dienstag.
Neustadt Mährisch=, 1. Dienst. n. Nam. Jesu, 2. den 2. Dienst. im März, 3. den 2. Dienst. im Mai, 4. den 2. Dienst. n. Peter u. P., 5. den 1. Dienst. im Septbr., 6. Dienst. n. Martini, und 8 Tage vor diesen Jahrmärkten Roß= u. Viehm. Wochenmarkt Dienstag und Freitag.
Neustadtl, 1. Mittw. n. Mar. Lichtm., 2. Mittw. v. Pfingsten, 3. Mittw. v. Jakob, 4. Mittw. n. Franz Ser., 5. Donn. n. Andr. Flachsm.: 1. am 1. Dienst. im Juni, 2. am 1. Dienst. im Novbr. Roß= u. Viehm. den Tag vor jed. Jahrm., u. am letzten Samst. im März und August. Große Wochenm. am Gründonn. u. Samst. v. Weihn.
Neutitschein, a. d. Mittw. 1. v. Pauli Bek., 2. v. Georg, 3. n. Laurenz, 4. v. Simon u. Juda. Wollm.: 1. am 1. Mont. im Juni, 2. am 2. Mont. im Okt. Roß= u. Viehm. an den Jahrmarktst. u. jeden Donn. Wochenm. Samstag.
Nezamislitz, 1. Dienst. vor Joh. v Nepomuk, 2. Dienstag vor Wenzel.
Niklowitz, 1. Mont. nach hl. 3 König, 2. an Jakob, 3. an Martin. Wochenm. jeden Donn.
Nikolsburg, 1. Dienstag nach Maria Lichtm., 2. Dienstag n. Judika, 3. Dienstag n. Christi Himlf., 4. Dienst. n. Ignaz, 5. Dienst. nach Kreuzerh., 6. Dienst. n. Allerhl., 7. Dienst. nach Judith. Viehm. an den Tagen v. dem 2. 5. und 7. Jahrm. Sollte auf einen Viehm. ein Feiertag fallen, so ist derselbe nächsten Mittw. Wochenmarkt jeden Dienstag und Freitag.
Niwnitz, Hr. Kr.; 1. am 2. Montag nach der Fastnacht, 2. am 2. Montag nach Corporis Christi, 3. am 1. Mont. nach Maria Geb., 4. am 2. Montag nach Martin. Wochenm. Mittw.
Nußlau, 1. Dienst. n. Georg, 2. Dienst. n. Mart.
Oels, 1. Dienst. v. Fab. u. Seb., 2. den 2. Dienst. in d. Fasten, 3. Dienst. v. Pfingst., 4. an Laur., 5. Dienst. n. Wenzel, 6. Dienst vor Martin. Viehm. den Tag v. j. Jahrm., außer d. Laurenzim., wo d. Viehm. m. d. Jahrm. zugl. ist, dann am 1. Mittw. in d. Monaten Juli u. Sept., Wollm. v. Laur. u. Dienst. v. Martin. Getreide= und Flachsmarkt jeden Mittwoch.
Olschna, Jahrmarkt den 29. Juli.
Olkowitz Groß=. 1. Mont. vor Maria Heimsuchung, 2. Montag nach Rochus.
Olmütz, 1. Mont. nach hl. 3 Kön., 2. Mont. n. Georg, 3. am 3. Mont. nach Joh. der Täuf., 4. am 3. Mont. im Okt. Roß= u. Viehm. 8 Tage v. jedem Jahrm., dann am Mont. in der letzten Woche des Feb. u. Mai u. am Mont. n. Allerseel. Wochenm. Mittwoch und Samstag.
Olschan, 1. Dienst. nach dem 2. Fastensonnt., 2. Dienst. n. Pfingsten, 3. Dienst. nach Mar. Geb., 4. Dienst. nach dem 2. Adventsonntag. Viehmärkte an denselben Tagen Vormittags.
Oppatau, 1. am 1. Dienst. n. Maria Verk., 2. Dienst. nach Joh. d. Täuf., 3. Dienst. nach Barthol., 4. Dienst. nach Barbara. Viehmarkt an jedem dieser Jahrmärkte.
Orechau, Gr.=, 1. am 2. Mont. n. hl. 3 Kön., 2. am Osterdienst., 3. Montag nach Jakob, 4. Mittw. n. Kirchweihf. Viehm. an dens. Tagen.
Oßlawan, 1. Montag in der Charwoche, 2. Montag v. Joh. d. T., 3. Montag vor Galli.
Ostra Ung.=, Hr. Kr.; 1. Dienst. vor dem Fastnachtssonnt., 2. den 2. Dienst. nach Ostern, 3. den 9. Dienst. n. Pfingsten, 4. Dienst. vor dem Kirchweihfest. Wochenmarkt jed. Freitag, dann den Tag vor jed. Jahrmarkt Roß= u. Viehm.
Ostra b. Zďár. Vieh= u. Jahrmärkte: 1. ersten Donnerst. im April, 2. ersten Donnerst. im Novembe . Falls ein Feiert. eine Woche später.
Ostrau Mähr=, an den Donn.: 1. am 4. im Febr., 2. v. Pfingst., 3. am 4. im Sept., 4. am 2. im Nov. Wochenm. alle Mittw. Schlachtviehm. jeden Mittw. u. Samst. Roßm. an den Jahrmärkten. Große Wochenmärkte: 1. Donn. v. Gründonnerst., 2. Donn. vor Chr. Geburt.
Oswietiman. 1. Dienst. v. Ant. v. P., 2. Dienst. n. Matth. Viehm. den Tag vor diesen Jahrm.
Ottawitz, 1. Dienst. vor Mathias, 2. Dienst. vor Michael, 3. Dienstag vor Lucia. Viehm. am Montag vor jedem Jahrmarkt.
Paikau, 1. an Georg, 2. Dienst. v. Maria Geburt, 3. Mont. nach Lukas Ev. Flachs=, Garn=, Woll=, Roß u. Viehm. jed. Jahrm.
Paulowitz Groß=, Jahr= u. Viehm.: 1. Mont. vor Richard, 2. am 2. Mont. im Oktober.
Pausram, 1. Mont. nach Maria Lichtm., 2. Mont. n. Cant., 3. Mont. vor Peter u. Paul 4. Mont. vor Egydi. Wochenm. Mittwoch.

Fiessling, Jahr- und Viehm.: 1. Donn. nach Pauli Bek., 2. Donn. nach Georg, 3. Donn. n. Cyrill u. Methud, 4. Donn. n. Franz Ser.
Pirnitz, 1. Mont. n. Neujahr, 2. am 1. Mont. im März, 3. am 1. Mont. im Mai, 4. Mont. nach Veit, 5. Mont. nach dem Schutzengelfeste. 6. Mont. n. Allerh. Roß- und Viehm. an den Jahrmarktst. u. am 3. Donn. in den Monaten Februar, April, Juli, Septbr. und Dezbr.
Plumenau, an den Dienst.: 1. vor dem Palmsonntag, 2. am 1. im Juni, 3. am 1. im September, 4. am 1. im Dezember.
Pohrlitz, 1. Dienst. n. Mathias, 2. Dienst. n. Kreuzerf., 3. Dienst. n. Mar. Schn., 4. Dienst. n. Franz S., 5. Dienst. n. Andr. Roß u. Viehm. am Mittw. n. j. Jahrm. Wochenm. j. Dienst.
Polehraditz, 1. Mont. nach Johann der Täufer, 2. Montag nach Martin.
Poleschowitz, a. d. Dienst.: 1. d. 2. n. Oktav d. hl. 3 Könige, 2. v. Joh. d. T., 3. d. 2. n Wenzeslai. Viehm. sind ags v. er W o nenm. ienstag
Possowitz, 1. Mont. n. d. 4. Fastensonntag, 2. Montag n. Peter und Paul, 3. Mont. n. Maria Geb., 4. Montag n. dem 3. Adventsonntag. Viehm. an eben diesen Tagen.
Posoritz, 1. Montag v. Fab. u. Seb., 2. am Pfingstdienstag, 3. am Dienstag nach der Kaiserkirchweihe, 4. Montag nach Andreas.
Prazlitz, 1. Montag vor Pfingsten, 2. Mont. vor Laurenz, 3. Montag nach Martin.
Prerau, an den Mont.: 1. nach Judica, 2. nach Christi Himmelf., 3. den letzten im August, 4 nach Allerheil. Dauert jeder 3 Tage. Viehm. jeden 3. Freitag im Monate. Wochenm. Dienst und Freitag falls Feiertag, so Tags vorher
Proding, Trebitsch. Bez., Ja r- u. Viehmärkte 1. am 2. Mittwoch im März, 2. Mittw. n. Cyrill u. Me hod
Prödlitz, 1. Dienst. v. Mar Lichtm, 2. Dienst. nach Maria Geb., 3. Dienst. nach Elisabeth.
Proßmeritz, 1. Montag in der Charwoche, 2. Montag nach Egydi, 3. an Thomas Ap.
Proßnitz, 1. Dienst. n Mittf., 2. Dienst. v. Christi Himmelf., 3. den Dienst. n. Maria Himmelf., 4. den 2. Dienst. n Allerhl Vormarkt den Tag v. jedem Jahrm. Viehm.: am 2. Dienst. ein s je en M a . Wochenm. Mont. u. Donn.
Protiwanow, 1. Dienst. v. Judika 2. Dienst v. Joh. d. T., 3. Dienst. n. d. Kaiserkirchw.
Radostin, 1 Mont. n. Valentin, 2. Mont. n Stanislaus, 3. Mont. n. Franz S., 4. Mont. n. Maria Empf. Wochenm jeden Samstag.
Raigern, 1. am 2 Mont. v. Benedikt, 2. am 2. Mont. n. Laur., 3. Mont. v. Thomas Ap. Viehm. den Tag nach jedem Jahrmarkte.
Raischitz, 1. am Osterdienst., 2. d. Tag n. Mart.
Rauchowan, 1. Mittw. v Ostern, 2. Mittw. n. Veit, 3. Mittw. n. Egydi, 4. Mittw. vor Weihnachten. Roß- u. Viehm. den Tag vor jedem Jahrm. Wochenm. jeden Dienstag.
Rausenbruck, 1. Mont. v. d. Palms., 2. a. Barth.
Raußnitz, 1 Mont. n. Jos. 2. Mont n. Dreif., 3. Mont. n. Barth., 4. Mont. n. Franz S., 5. Mont. n. Mar. Empf. Tags darauf jedesm. Vieh- u. Roßm. Wochenm. Dienst. u. Donn. Wollmarkt am 14. Mai u. 20. September.
Reusch Alt-, Jahr- u. Vhm.: 19. März, 15. Juni, 16. Okt. Nur Viehmärkt: 30. April, 30 Juli.
Reusch Neu-. 1. Dienst. v. Mathias, 2. den 2. Donn. n. Ostern, 3. Dienst. n. Peter u. Paul, 4. Dienst. n. Kreuzerhöh., 5. Dienst. n. Ursula. 6. Dienst. in d. 3. Adventw., Viehm. am Tage vor dem 1., 2., 3., 4. und 5. Jahrm., dann am Tage des 6. Jahrm., und am Mont. nach Mar. Himmelf. Wochenm. jeden Montag
Römerstadt, an den Mont.: 1. den 1. nach Lichtmeß, 2. den 2. n. dem weißen Sonnt., 3. v. Peter u. Paul 4. v. Michael, 5. v. Martin. Viehm.: 1. Mont. v. Georgi, 2. am 2. Mont. im Juni, 3. am 1. Mont. im Sept., 4. am Kaiserkirchweihm. Wochenm. j. Samst.
Rossitz, 1. Mittw. n. hl. 3 Kön., 2. Mittw. n. Georg, 3. Mittw. n. Anna, 4. Mont. n. Gallus. Viehm. ohne Pferde sind an den Tagen der 4. Jahrm Wochenm. jeden Mittwoch.
Rothmühl, nächst Zwittau; 1. am 25. Juli, 2. Mittwoch vor der Kaiserkirchweihe.
Rothwasser, 1. am Mont. v. Fabian u. Sebast., 2. am 1. Dienst. i. Mai 3. Dienst. v. Aposteltheil., 4 Mont v. d. Kaiserkirchw. Wochenm. j. Mittw.
Rožnau, 1. Mittw. vor Maria Lichtmeß. 2. Mittw v Joh. d. T., 3. Mittw. v. Anna, 4. Mittw. v. Allerhl. Viehm den Tag vor jedem Jahrm. Wochenmarkt jeden Samstag.

Saar, an d. Mont.: 1. n. Neujahr, 2. v. Mittf., 3. n. hl. Dreifalt., 4. n. Barthol, 5. v. Martin, dann Vieh- u. Pferdem.: 6. Dienst n. Ostern, 7. Mont. v. Wenzel. Vieh- u. Pferdem.: Mont. vor jed. Jahrm. Wochenm. jed. Mont.
Schaffa, 1. Dienst. n. Franziska R. (9. März), 2. an Veit. 3. an Barth., 4 an Gallus. Viehm. am 1. Freit j. Monats. Wochenm. j. Freit.
Scharaitz, 1. a 1. Mont i d Fast, 2. a letzt Mont im Aug. Viehm den Tag n. jede Jahrmarkt.
Schattau, 1. an Fabian und Sebastian, trifft dieser aber auf einen Samst. od Mont., so ist der Jahrm. den darauffolg. Dienst. abzuh. 2. am Pfingstdienst., 3. an Matth., 4. Dienst. nach Martin. Wochenm. jeden Montag.
Schelletau, 1. Donn. v. Mathias, 2. Donn. v. Dreifaltigkeit, 3. Donnerstag n. Wenzel, 4. Donnerstag vor Thomas Ap. Viehm. den Tag vor jedem Jahrm. Viehm an . Donn. im Apr . m 1. Donn. n Aug. Wochenm. j. Mittw.
Schildberg, 1. am Faschingm. 2. am 4. Mont. n. d. Ostermont., 3. Mont. n. Prokop, 4. Mont. n. Nam Maria, 5. Mont. n. Elisabeth. Große Wochenmärkte: 1 Mittwoch v. Ostern, 2. Mittwoch vor Weihnachten
Schiltern, 1. Donn. v. d. letzten Faschings., 2. Dienst nach Christi Himmelf., 3. Dienst. n. Mar. Himmelf., 4. Dienst. v. Mar. Empf. Roß- und Viehm. vor jedem Jahrmarkte.
Schlappanitz. 1. Mont. n. Mar. Lichtm., 2. am 3. Mont. n. Ost., 3. Mont. n Mar. Himmelf. Roß- u. Viehm. d. T. n. jedem Jahrm.
Schönberg, 1. an Pauli Bek., 2. Mont. n. d. Palms., 3. Donn. n. Frohnl., 4. am 4. Aug., 5. an Galli. Roß- u. Viehm. am 12. März u 5. Nov. Wochenm. alle Mittw und Samstag.
Schwabenitz, 1. am Faschingmont., 2. am 4. Mont. n. Pfingst., 3 Mont. n. Michael.
Schwarzkirchen, 1. Mont. nach Maurus, 2. Mont. n. Frohnl., 3. Mont. n Mar. Geb., 4. am 1. Mont. im Adv. Viehm an dens. Tag.
Seelowitz Gr., an den Dienst.: 1. n. Pauli Bek. 2. n. Ostern, 3. n. Veit, 4. n. Laurenz 5. an Simon und Juda. Wochenmarkt Samstag.
Slaup, B. Blansko, 1. Mittw. n Frohnl., 2. Mittw. n. Egydi, 3. am 2. Mittw. n. Allerhl.
Slawitschin, 1. Mont. v. Pauli B., 2. Mont. n Adalb., 3. Mont. v. Pet. u. Paul, 4. am 1. Mittw. im Aug, 5. Mont. v. Wenzel, 6. Mont. v. Mart, 7. am 1. Mont. im Advent. Viehm. an j. Jahrmarktst. u an j. Mittw. in der Fast. Wollm.: 1. an Adalb. 2. am 23 Nov.
Sluschowitz, 1. Mitt . nach dem Todensonnt. 2. Dienst. n. Peter u. Paul, 3 Mont. n. d Kirchweihf., 4. Mittw. nach dem 1 Adventsonnt.
Sponau. 1. Mont. n Georg, 2. Mont Sim. u. Juda, zugleich Viehm. an jed Jahrmarktstage.
Stannern Jahr- u Viehm.: 1 Mont n. Mar. Lichtm., 2. a. 1. Mont. i Apr., 3. Mont. n. Pet. u. P., 4. a. 23. Aug. 5. Mont. n. Wenzel, Mont. n. Mar. Empf. Wochm. jed. Samstag.
Sta tsch, 1. Dienst. n. Mar. Lichtmeß, 2. an Kunigunde, 3. an Georg, 4. an Jakob Ap., 5. am 9. Septemb., 6. am 4. November.
Steinitz, 1. Mont. v. Chr Hmlf 2 Mont. n Barth
Stiepanau, an den Mittwochen: 1. nach hl. 3. Kön., 2. n. Med, 3. n. Maria Himlf., 4. n. Allerhl. Viehm. jedesm. Mont. vorh.
Sternberg, 1. Dienst. n. Lichtm., 2. am 1. Dienst. i. Mai, 3. Dienst. v. Laur, 4. Dienst. n. Galli, Roß- u. Viehm. 8 Tage u. zw. Dienst, v. dies. Märkten. Wochenm. Mont. u. Freit.
Stramberg, 1. Mittw. n d. 3 Fastensonnt., 2. Mittw. n. Frohnl., 3. Mittw. n. Bartholomäus, 4. Mittwoch nach Martini.
Straschkau, Jahrm.: 1. d. Tag v Mar. Verk., 2. d Tag v. Mar. Himlf., 3 d. 2. Mittwoch im Okt., 4. den Ta v. M. Empf., Viehm.: 1. 2 Tage v. Mar. Verk., 2. Dienst. v. Veit, 3. 2 Tage vor Mar. Himmelf., 4. den 2. Dienst im Oktober.
Strany, Jahr- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Aschermittw., 2 Dienst. v. d. Schutzengelf. Viehm. am Dienst. v d. Bitt. Tag. am 2. Dienst n. d. Advs. Vikt.- u. Getr.-Wochm. j. Dienstag.
Straßnitz, an den Donn.: 1 v. Ascherm., 2. n. Mar. Verk., 3. v. Pfingst., 4. v. Mar. Himlf., 5. n. Kreuzerh., 6. n. Kath Viehm. d. Tag v. j. Jahrm. Wochenm. jed. Mittw. Am Charfr. u. hl. Abend werden große Wochenm abgeh.
Strilek, 1. Mont. v. d. Ascherm., 2. Mont. in d. Charw. 3. Mont. n. Barth., 4 Mont. n. d. Kaiserkirchw. Viehm. an jed. Jahrm.
Strutz, Viehm.: 1. am 1. Mont. im Apr. 2. Mont. n. J. d. Täuf., 3. Mont. n. Mart.

Studein, 1. an Joh. v. Nep., 2. am 21. Sept. Gr. Wochenm.: 1. Mont. i. d. Charw., 2. a. Mont. v. Weihnacht. Viehm an d. Jahrm.
Switawka, 1. Mont. n. Neujahr, 2. Montag nach Georg, 3. Mont. n. Laur., 4. Mont. nach Gallus, Viehm. d. Tag n. jed. Jahrm.
Taja Gr., 1. an Sebastian, 2. an Michael.
Tannowitz Unter-, 1. Montag nach Egydi, 2. Montag nach Lucia.
Teltsch, 1. Dienstag n. Pauli B., 2. Dienstag n Lät., 3. Dienst. v. Pfingst., 4. Dienst. n. dem Schutzenglf., 5. Dienst. n. Mart Wollm.: 1. Dienst. n. Phil. u. Jak., 2. Dienst. n. Galli. Gr. Wochenm. am Gründonn., Viehm. am 1. Dienst. jed. Monats, u. im Falle eines eintretenden Feiert. den darauff. Mittw. u. am Mont. v. Pfingst., Wochenm. jeden Dienst.
Tirnau, 1. d. 1. Mont. in d. Fast, 2. an Georg, 3. an Jak., 4. Mont. n Mar. Geb., 5. an Nikol.
Tirnitz, 1. Mont. n. Lätare, 2. am 21. Sept.
Tischnowitz, 1. Mont. v. Mar. Lichtm., 2. Mont. n. Phil. u. Jak., 3 a. 1. Mont. im Juli, 4. Mont. n. Mar. Himlf., 5. Mont. v. Wenzel, 6. Mont. v. Clem. Viehm. am Tage n. d. Jahrm Gr. Wochenm. mit Viehm. verbunden an den Mont. v. Ostern, Pfingst. u. Weihn.
Tischtin, 1. Dienst. n. Joseph, 2. Dienstag n. Joh. der Täuf., 3. am 4. Mont im Oktob.
Tlumatschau, 1. Mont. n. hl. 3 K., 2. am 3. Mont. n. Ostern, 3. a. 1. Mont. im Sept., 4. am 3. Mont. im Okt. Viehm. dens. Tag Vorm.
Tobitschau, 1. Dienst nach Neujahr, 2. am Osterdienst., 3. a. Pfingstdienst., 4. Dienst. n. Wenzl. Wochenm. jeden Dienst. u. Freitag.
Tracht, Jahr-, Roß- u. Viehm.: 1. Mittw. v. Jos., 2. Mittw. v. J. d Täuf., 3. Mittw. v. Bartholomäus, 4. Mittw. v. Elisabeth, Wochenm. Mittw. Sollte ein Feiertag fallen, so wird der Markt tags vorher abgehalten.
Trebitsch, Haupt-, Pferde- u. Viehm.: Am Mont. u. Dienst n. d. 3. Sonnt. im März, Juni, Aug. u Nov. Pferde- u. Viehm. am Mont. n. d. 3 Sonnt. im Jän., Febr., Apr., Mai, Juli, Sept., Okt. u Dez. Fällt ein Feiert., so den nächst. Wochent., fällt d Markt in d. Charw., so eine Woche früher.
Treskowitz, 1. Montag nach Cantate, 2. Montag nach Maria Himmelfahrt.
Trübau, Mähr.-, an d. Mont. 1. n. Reminisc., 2. nach Rochus, 3 nach Franz Ser., Roß- u. Viehm. Donnerst. vor dem 1. und 3 Jahrm Wochenm jed. Freitag.
Trieb ndorf, 1. Mont. n. d. Schutzfeste d. hl. Josef d. i. der 3. Montag n d. Ostersonntag, 2. am 2. Montag nach Allerheiligen.
Triesch, 1. d. 3 Mont. i. d. Fast., 2. Mont. n. Prok., 3 Mont. n. Franz Ser., 4. Mont. v. Weihn. Viehm. a. d. Jahrm. Wochenm. j. Mittw.
Trschitz 1 Dienstag nach dem Namen Jesus, 2. Mittw. n. Johann v Nep., 3. Mittw. nach Maria Geb., 4. Mittw. nach Martin.
Wöttau 1. Dienst. n. Joh. v. N, 2. Dienst. n. Nam. Mar. Viehm den Tag v. j. Jahrm.
Wejwitzlitz, 1. Donn. v. Palms., 2. Dienst. n. Mar. Himlf., 3. den Tag vor Thomas.
Weißkirchen, 1. Dienst. n. Math., 2 Dienst. n. J. d Täuf, 3. Dienst v. Nikod., 4. Dienst. v. M. Empf., Viehm 1. Mont n. Mathias, 2. Mont. n. J. d. Täuf 3 Mont. n. M. Geburt, 4. den 2. Mittw. im Oktober, 5. Mont. nach Nikolaus. Wochenm. jeden Dienst u. Freitag.
Welka 1. Dienst n. Mar. Lichtm., 2. am 3. Mont. nach Ostern, 3 Dienst. n. Magdal., 4. Dienst n Simon und Juda. Viehm. an den Jahrmarktst. Wochenm. jeden Montag.
Wesseli Alt-, 1. Dienst. v. dem Ascherm., 2. Dienst n. Palms., 3. Dienst. n. Dreif., 4. Dienst n. M. Himlf., 5. Dienst. n. d Kirchweihf., 6. d. 2. Dienstag im Advent. Viehm. v. j. Jahrm. Wochenm. jeden Montag.
Wesseli Neu-, Jahrm.: 1 Dienst. v. d. Palms., 2. Dienst. vor Margar., 3. am Tage des hl. Wenzel. 4. Dienst. n. Leop. Viehm.: 1. Dienst. v. Palmsonnt., 2. Dienst. v. Margar., 3. am Tage des hl. Wenzel, 4 Dienst. nach Leopold.
Weseli a/M., St., Viehm. am Montag nach Neujahr, tags darauf Auslegemarkt.
Wiese, a. d. Iglawa, 1. Mont n Pauli B., 2. Mont. 3. n Josef, Mont. n Exaudi, 4. Mont. n Nam. Mariafest, 5 Mont. n. Martin.
Wischau, 1 Dienst. n. hl. 3 Kön, 2. am dritten Mont. Dienst. Mittw im Monate Febr. 3 Dienst n 9. März, 4. Dienst. n. Phil. u Jak., 5. Dienst. n. Margar., 6. am 1. Mont., Dienst.,

Mittw. im Sept., 7. Dienst. nach Kreuzerh., 8. Dienst. n. Allerhl., Viehm. den letzten Montag eines j. Monats. Wochm. jed. Dienst. u. Samst.

Wisowitz, den zweiten Dienstag im Monate: Jänner März, Mai, Juli, Aug., Okt., Nov.

Wisternitz Groß-, 1. Donn. n. Matthias, 2. Montag nach Philipp und Jakob, 3. Donn nach Barth., 4. Donnerstag nach Andreas.

Wisternitz Unt.-, An d. Mont.: 1. n. hl. 3 Kön. 2. n. Jos., 3. n. Phil. u. Jak., 4. n. Jak. 5. n. Matth. 6. n. Andreas. Wochenm. Mont.

Wlachowitz, an den Donn.: 1. n. Lichtm., 2. n. Phil. u. Jak., 3. n. Pet. u. P., 4. n. M. Himlf., 5. n. Matth., 6. n. Galli. Viehm. a. T. d. Jahrm. Falls Feiert., tags vorh. Wochenm. j. Samst.

Wladislau, an d. Donn.: 1. v. d. Palmj., 2. vor der Kreuzwoche, 3. v. Matthäus, 4. vor Thomas. Viehmärkte an den Jahrmärkten.

Wolframitz, 1. Mittw. v. Palmj., 2. Mittw. v. Michaeli, 3. am vorletzt. Mittw. v. Weihn. Viehm. am Tage vor jedem Jahrmarkte.

Wolframitzkirchen, 1. den Tag nach Maria Verkündigung, 2. an Bernhard.

Wollein, 1. a. 24. Febr., 2. a. 23. Okt., falls Sonntag, so nächsten Wochentag, ferner an den Dienstagen: 3. vor Ostern, 4. vor Pfingsten, 5. vor Maria Geburt. Wochenmarkt Samstag.

Wostitz, **1. Montag nach Frohnl.**, 2. Montag vor Matthäus, 3. Montag vor Allerheiligen.

Wratzow, 1. Mittw. n. Ostern., 2. Dienst. i. d. W. v. Prot., 3. Dienst. n. Allerh., 4. Dienst. n. Weihn. Viehm. dens. Tag. Wochenm. jed. Mittw.

Wselin Ober-, 1. Dienst. n. Lichtm., 2. a. Gründ., 3. Dienst. n. Phil. u. Jak., 4. d. T. n. Berkl. Chr., 5. Mont. v. Wenzl. 6. a. Luk., 7. a. Thom. Ap. Viehm. bei dem 1., 3., 4. u. 6. Jahrm. den Tag vorher, bei den 2. 5. u. 7. Jahrmärkten denselben Tag, 8. Montag n. Beit. Wochenmarkt Samst.

Wselin Unter-, 1. Donn. n. Math., 2. Mittw. v. Pfingst., 3. Dienst. n. Mar. Geb. Viehm. j. Jahrm. tags vorher, u. i. d. Fasten j. Wochenm. Am Mont. n. Martin. Fällt Feiertag so ist der Markt folgenden Tag. Wochenm. Mittwoch.

Wauchl, Viehmärkte: 1. Dienstag vor Ostern, 2. Mittwoch vor der Kaiserkirchweihe.

Wauneck, 1. Donn. n. Judika, 2. Donn. n. Chr. Himlf., 3. Donn. n. Bartholo., 4. Donn. n. Martin. Viehm. den Tag vor jed. Jahrm.

Werawitz, 1. Dienstag n. d. 2. Sonnt. n. Ostern, 2. Mittw. n. d. hl. Geisttage, 3. Dienstag n. Anna, 4. Dienstag n. Maria Geburt. Viehmarkt d. Tag vor jed. Jahrm. Wochenm. jed. Mittw.

Wiaroschitz, an den Dienst.: 1. nach heil. 3 König, 2. am 2. im März, 3. nach Anton von Padua, 4. n. Nam. Mar. Viehm. den Tag vor jedem Jahrmarkt. Wochenmarkt jeden Donnerstag.

Wlasings, 1. Montag nach hl. 3 König, 2. Montag nach Judika, 3. Montag nach Johann der Täufer, 4. Montag nach Matthäus, 5. Montag nach Elisabeth. Wollmarkt: 1. Montag vor Peter und Paul, 2. Montag nach Wenzeslai. Große Wochenmärkte: 1. am Gründonnerst., 2. Montag vor Pfingsten, 3. an Thomas Ap. Viehm. Samstag vor jedem Jahrmarkt, und jährlich vom Anfange der erst. Fastenw. b. zum Martinst. u. b. 14 zu 14 Tag. immer a. jed. Mont. Wochenm. jed. Mont.

Wlin, 1. Dienstag nach Mathias, 2. Dienstag nach Quasimodogeniti, 3. Mittw. nach Pfingsten, 4. Donnerstag nach Margaretha, 5. Donnerst. nach Maria Geburt, 6. Dienst. n. d. 1. Sonnt. i. Advent, Viehm. d. Tag v. jed. Jahrm., sowie jed. Samst. i. d. Fasten, u. a. 2. Mont. n. d. 2. Kirchweihf. Wochenm. j. Samst.

Wnaim, 1. Dienst. nach Georg, 2. Dienst. nach Maria Geburt, 3. Dienstag nach Simon und Juda, 4. Dienstag nach Maria **Empfängniß**. Fällt Jahrm. auf **einen Feiertag**, oder ist Feiertag tags vorher, so wird er folgenden Donnerstag abgehalten. Vieh- und Roßmarkt jeden 3. Montag im Monat, fällt, Feiertag so nächsten Dienstag. Wochenm. Getr.- und Schweinem. jed. Samst., f. Feiert Tags vorh.

Wnorow. Markt, Jahrm.: Dienst. 1. a. dritt. n hl. 3 Kön., 2. a. viert. n. Ostern, 3. a. 1. n. Chr. u. Meth., 4. v. Kirchw. Viehm. j. Mont. v. Jahrm.

Wuls, 1. Mont. i. d. Bittw., 2. Mont. n. Maria. Geb.

Zwittau, 1. Mittw. n. Maria Lichtm., 2. Mittw. n. Maria Heimf., 3. Mittwoch vor Egydi, 4. Mittw. nach Martini. Große Wochenm.: 1. Mont. n. Georg, 2. Mont. n. Gallus. Flachs- und Garnm. jeden Mont. Wollm.: 1. Donn. nach Kreuzerfind, und nach zwei gleich darauff. Donnerstagen, 2. Donn. n. Egydi, und wieder nach drei darauffolg. Donnerst. Roß- u. Viehmärkte: 1. Dienst. n. Maria Lichtm., 2. Dienst. nach Maria Heimf., 3. Dienst. nach Egydi, 4. Dienst. nach Martini. Wochenm. jeden Mont.

Jahr-, Vieh- und Wochenmärkte im Herzogtume Schlesien.

Althammer, Jahr u. Vhm.: Mont. 1. a. 4. i. Mai., 2. a. 2. i. Sept. Vhm. Mont. 2. i. Juli, 2. w. i. Okt.

Benisch, 1. Mittwoch nach Oculi, 2. Mittw. nach Cantate, 3. Dienst. nach Kreuzerhöh., 4. Dienst. nach Katharina. Viehmärkte am 1. u. 2. Jahrmarktstage. Wochenm. jed. Mittw.

Ellgoth, (Cameral), Viehm.: 1. Mont. nach Georg, 2. Montag vor Hedwig.

Engelsberg, 1. Mont. v. Pauli Bek. 2. Mont. v. Georg, 3. Mont. n Anna, 4. Mont. n Allerh.

Freistadt (Teschn. Bez.), 1. an Pauli Bek., 2. Mittw. vor dem Palmsonntage, 3. Dienstag nach Exaudi, 4. am 4. Dienst. im August, 5. an Simon und Juda. Fällt der 1. und 5. Markt auf einen Sonnt., so wird er nächsten Dienst. abgehalten. Viehm. vor jedem Jahrmarkt. Wochenmarkt jeden Dienstag.

Freiwaldau, i Neusf., Wochm. j. Mittw u. Samst

Freudenthal, 1. Montag nach Neujahr, 2. Mont. nach Remin., 3. Montag nach Georg, 4. Montag nach Margareth, 5. Montag nach Martin. Flachsmarkt am 2. Dienst. im Dezbr., ist ein Feiertag, so am darauffolgenden Werkt. Viehm.: 1. am letzten Dienst. im April, 2. am letzten Dienst. im Okt. Wochenm. jed. Dienst.

Friedeberg, St., 1. a. Faschingm., 2. a. Osterdienst 3. an Maria Heimf., 4. Montag nach Hedwig.

Friedek, 1. Montag nach heiligen 3 König, 2. Montag vor Joseph, 3. Montag nach Philipp und Jakob, 4. Montag vor Joh. d. Täufer, 5. an Anna, 6. Mont. nach Michael, 7. Montag vor Kathar. Viehmärkte an den Jahrm. und jed. Mittw. Wochenm. jed. Mittw. u. Freit.

Grätz, in Oberschlesien, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am letzten Mont. vor Ostern, 2. Mont. nach Frohnleichnam, 3. an Jak., 4. Mont. nach Michael, 5. Donn. nach dem 3. Adventsonnt.

Hr. Herrlitz. Vieh- u. Krammärkte: Am 1. Mont. im Mai und a. Kaiserkirchweihmontag.

Hotzenplotz, 1. Montag nach Pauli Bekehr., 2. Mont. nach Lätare, 3. Mont. v. Joh. der Täuf., 4. Mont. vor Mar. Geburt, 5. Mont. nach Nikolai. Fällt auf einem dieser Tage ein Feiert., so ist der Markt den nächst. Montag. Flachs-, Garn- und Wochenm. jeden Donn. Roß- und Viehmarkt an den Jahrmarktstagen.

Krabin, 1. an Maria Vermählung, 2. den 19. März, 3. den 16. Mai, 4. den 2. Juli, 5. am zweit. Dienst. i. Sept., 6. a. letzt Mont. i. Okt.

Jablunkau, Jahr- und Viehmärkte an den Montagen: 1. am 1. im Mai, 2. am 1. im Okt.

Jägerndorf, an den Mont. 1. n. Oculi, 2. nach Exaudi, 3. n. Maria Geb., 4. n. Maria Opfer. Roß- u. Viehm. am Tage des 2. u. 4. Jahrm.

Jauernig, 1. Mont. n. Pauli Bek., 2. a. Phil. u. Jakob., 3. d. 2. Montag n. Hedwig. Roß- u. allerlei Viehmarkt an den vier Jahrmärkten. Wochenm. a. Getreide, Viktualien, Stroh, Holz, Holzwaren u. Handelseffekten jeden Dienst.

Johannesthal, 1. Donn. n. Lätare, 2. Donn. n. Kreuzerhöh., 3. Donn. n. ach Nikolaus. Groß. Wochenm. Mont. n. dem Dreifaltigkeitssonnt.

Kathrein, nächst Troppau, Viehmärkte: 1. Dienst. vor dem schwarzen Sonnt., 2. Dienst. vor Michaeli. Wochenm. an jedem Dienstag.

Königsberg im Fürstentume Troppau: 1. Mittw. n. hl. 3 Könige, 2. Mont. nach Lätare, 3. am 1. Mai, 4. Mont. nach Dreifaltigkeit, 5. an Laurenz, 6. am 28. Sept., 7. an Katharina. Viehm. a. d. Markttagen. Wochenm. Dienst.

Leitersdorf, Jahr- und Viehm.: 1. Mittw. nach Christi Himlf., 2. Mittw. nach Hedwig. Außerdem ein 3. Viehm. am Montag nach Mathias und ein 4. an Bartholomäus.

Niklasdorf, Markt. Jhrm.: 1. a. 19. März, 2. a. 29. Sept. Fällt Sonn. o. Feirt. f. n. Werkt.

Oderberg, 1. an Adelgunde, 2. Montag nach Miseric., 3. an Mar. Heimsuchung, 4. an Michael, 5. Mittw. v. Ostern, 6. Mittw. vor Pfingst., 7. Mittw. v. Weihn. Roß- u. Viehm. bei den erst. 4 vor, bei d. letzt. 3 an den Jahrm.

Odrau, 1. Mont. v. hl. 3 König, 2. Mont. n. Quasimodogeniti, 3. Mont. v. Joh. Bapt., 4. Mont. nach Kreuzerhöh. Viehmärkte an den Jahrmarktstagen. Wochenm. jeden Mont.

Olbersdorf, 1. Mont. n. hl. 3 König, 2. Dienst. n. d. weißen Sonnt., 3. Montag nach Maria Himmelfahrt, 4. Montag nach Hedwig. Roß- und Viehm. an den Jahrmarktstagen Vormittag. Wochenmarkt jeden Mittwoch. Trifft an einem dieser Tage ein Feiertag ein, so wird der Markt den nächsten Tag abgehalten.

Oppeln, **Groß-**, 1. Dienstag vor Georg, 2. Montag vor Hedwig.

Roßwald, 1. am 19. März, 2. am Mont. nach Cantate, 3. am Mont. vor Jakobi, 4. am Dienstag vor Simon und Juda.

Schwarzwasser, Jahr- u. Viehm. 1. Dienst. n. Neujahr, 2. an Georg, 3. Dienst. n. Jakob, 4. an Michael. Fällt Sonn- oder Feiertag, so nächst. Werkt. Große Wochen- u. Viehm.: 1. Freit. n. Aschermittw., 2. Freitag vor Dreifalt., 3. Freitag n. Barth., 4. Freitag n. Barbara. Fällt aber auf d. Freit. ein Feiert., so am vorvorgehenden Dienst. Wochenm. jeden Freit.

Skotschau (Skočov), 1. am 16. März, 2. am 22. Juni, 3. am 21. Sept., 4. am 11. Nov.

Strzebowitz, 1. am 1. Dienstag im Jänner, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Joh. der Täufer, 4. Dienstag vor Hedwig.

Teschen, 1. den 1. Montag im März, 2. am 2. Montag im September. Jeder Jahrmarkt dauert 2 Tage. Viehmarkt am 1. Tage der Jahrmärkte, dann am 1. Montag eines jeden Monats. Wochenm. jeden Mittw. und Samst. Fällt der Montag des Hauptjahrmarktes oder der darauff. Dienstag als 2. Jahrmarktstag auf einen Feiertag, so wird der Hauptmarkt am nächsten Mittwoch abgehalten.

Troppau, Hauptmarkttage: am 1. Dienst. im Februar, Mai, August und November. Jeder Jahrmarkt beginnt Freitag vor und endet Samstag nach den Hauptmarkttagen. Viehm. an den Hauptmarkttagen u. dem darauffolg. Tage, dann am Osterdienstag. Wochenmarkt jeden Mittwoch und Samstag.

Troppkowitz, 1. Dienstag vor dem Palmsonnt., 2. Dienst. nach Frohnl., 3. Dienst. n. Michael.

Ustron, 1. am 12. März, 2. am 26. Juni, 3. Mont. vor Michael. Wochenm. jed. Mont.

Wagstadt, Kram- u. Viehm.: 1. am 2. Donn. in der Fasten, 2. am Gründonn. 3. Donn. v. Christi Himmelf., 4. Donn. n. Frohnl. 5. an Egydi (1. Sept.), 6. am Donn. vor dem 15. Okt., 7. an Nikolai (6. Dez.). Fällt auf einen der genannten Täge ein Sonn- od. Feiert., dann ist der Markt am nächst. darauffolg. Wochent. An allen 7 Markttägen ist auch Viehmarkt.

Weichsel, Viehm.: 1. **Mittw. nach d. 2a. April**, 2. am 1. Mittw. im Juni, 3. Mittw. n d. 15. Okt.

Weidenau, 1. Mont n hl. 3 König, 2. Mont. n. Rogate, 3. Montag nach Laurenz, 4. Mont. n. Franz Seraph. Wochenm. jeden Montag.

Weikwasser, Troppauer Kr.; 1. Mont. nach Judika, 2. den 4. Montag nach Ostern, 3. Montag n. Matth., 4. Mont. n. Allerheil. Wochenmarkt jeden Donnerstag.

Wigstadtl, 1. Donnerst. v. Maria Lichtmeß, 2. Dienst. n. Josefi, 3. Mont. nach Jubilate, 4. Dienst. n. Vitus, 5. Dienst. n. Apostelth., 6. Mont. n. Maria Himmelf., 7. Mittw. v. Galli, 8. Mont. n. Lucia. Fällt ein Feiert. ein, so wird der 1. und 7. Jahrm. am vorhergeh., die übrigen am nächstfolg. Tage abgehalten. Roß- und allerlei Viehm. an den betreffenden Jahrmärkten. Wochenmarkt jed. Donnerst.; fällt auf diesen Tag ein Feiertag, so wird derselbe Tags zuvor abgehalten.

Würbenthal, 1. Mont. vor Maria Lichtmeß, 2. am Montag nach dem weißen Sonntag, 3. Montag nach Johann d. T., 4. Montag nach Michael. Wochenmarkt jeden Montag.

Zabreg, Wochenmarkt an jedem Dienstag.

Zuckmantel, 1. Mont. v. Mathias, 2. Mont. nach Cantate, 3. Montag vor Matthäus, 4. Montag nach Andreas. Wochenmarkt jeden Montag und Samstag.

Um amtliche Jahrmarktsberichtigungen ersucht höflichst der Herausgeber und Verleger.

Unsere vier Feinde,

die unsere **Arbeit** und **Lebensfreude**, unseren **Erwerb** und unsere **Gesundheit** beständig bedrohen und häufig stören und die wir deshalb bekämpfen müssen, sind:

Müdigkeit, Zugluft, Erkältung und Feuchtigkeit.

Wo wir uns aufhalten, **am Felde, in der Stube, im Hofe** oder an einer **Arbeitsstätte,** überall kann es uns geschehen, daß eines dieser vier Übel uns plötzlich in unserer Arbeit und Gesundheit stört.

Ein kräftiger Mensch wird oft von ihnen heimgesucht, weil er im Vertrauen auf seine Kraft und Gesundheit unachtsam ist und eine Erkältung, Überanstrengung, oder eine Erschöpfung erst beachtet, bis es zu spät ist.

Ein schwacher Mensch ist überhaupt für Erkältungen, Zugluft, Feuchtigkeit und Überanstrengungen besonders empfindlich und alle Vorsicht kann ihn oft vor diesen Übeln nicht schützen.

Ein kluger Mensch weiß sich gegen die üblen Folgen einer Erkältung, Zugluft, Feuchtigkeit und Überanstreugung zu schützen und sich vor **Erkrankungen, Verdienstentgang** und **Arbeitsstörung** zu bewahren, denn er hat das seit Jahrzehnten millionenfach bewährte Vorbeugemittel

Dr. Vértes' Franzbranntwein

immer im Hause!

Schutzmarke.

Bei **Müdigkeit,** bei Schmerzen durch **Zugluft, Erkältung** oder **Feuchtigkeit** genügt **eine Einreibung** mit Dr. Vértes' Franzbranntwein, **um die Schmerzen zu beheben** und wieder **frisch, gesund** und **arbeitsfähig** zu sein! Man achte auf die **„Bauern**schutzmarke" wie hier abgebildet und auf den Namen **Dr. Vértes'** Franzbranntwein.

Kein Balsam, kein Fluid, kein anderes Einreibemittel kann Dr. Vértes' Franzbranntwein ersetzen. Er ist **doppelt** so ausgiebig als Nachahmungen und daher **der billigste,** weil **einige Tropfen** zur Einreibung genügen. Er ist unentbehrlich bei

Rheuma, Gicht, Schmerzen

aller Art, **Kopfweh, Zahnweh, Hexenschuß, Seitenstechen, Reißen** ꝛc., wo er auch bei veralteten Leiden **sofort schmerzstillend** wirkt. Wegen seiner belebenden Eigenschaften ist er ausgezeichnet gegen **Fuß-** und **Körperschweiß,** und ein vorzügliches **Haar-** und **Mundwasser** u. **Desinfektionsmittel.**

Warten Sie nicht, bis sich bei Ihnen die Folgen einer Erkältung oder Erschöpfung zeigen, sondern bestellen Sie

1 Familien-, 3 doppelte, 6 einfache oder 20 Probeflaschen für 7 K 20 h franko.
2 „ 6 „ 12 „ „ 40 „ „ 12 K — h „

L. Vértes, Adler-Apotheke, Lugos 34, Banat.

Wer nur einmal aus der Apotheke L. Vértes, Lugos 34, Banat, bestellt hat, sagt mit vollster Überzeugung: Etwas besseres gibt's nicht und bleibt anhängliche Kunde derselben.

Allgem. Anz.

1

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld schnell abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Verschlossene Herzen,

verschlossene Türen und verschlossene Geldbörsen

findet ein Mensch überall, wenn er es nicht versteht, schon durch sein Äußeres die Menschen, deren Hilfe oder Freundschaft er sucht, für sich zu gewinnen. Für Männer und Frauen, beim Verdienst, in der Freundschaft und in der Ehe ist

der Schlüssel zum Erfolg und zum Glück:

Ein schönes Gesicht.

Ist Ihnen wirklich daran gelegen, ein schönes und frisches Gesicht zu haben und vollkommen reine, weiße, feine Gesichtshaut und Hände zu bekommen, so bestellen Sie sofort die einzig echte Vértes' Lugoser Gesichtspomade. ½ Dose franko 2 K 65 h, 1 ganze Dose franko 4 K 65 h, 3 große oder 6 halbe Dosen 12 K franko.

Ein schöner Bart.

Zögern Sie keine Sekunde lang, wenn Sie einen schönen, kräftigen Schnurrbart und stattlichen Vollbart in kürzester Zeit erreichen wollen, sondern schreiben Sie um die allein echte Vértes' Bartwuchspomade. Sie erhalten franko ½ Dose um 3 K 15 h, 1 ganze Dose franko 4 K 65 h, 3 ganze oder 5 halbe Dosen 12 K franko.

Täglich kommen neue Anerkennungen von Damen aus Stadt und Land.

L. Vértes Adler-Apotheke, Lugos 34, Banat.

HAARE IM GESICHT.

An solchen Stellen, wo sie unliebsam, entfernt Haare rasch und sicher das völlig unschädliche Vértes'sche Enthaarungsmittel. 1 Dose franko 4 K, 3 Dosen „ 10 K.

GRAUEN HAARE.

Graues Haar erhält die ursprüngliche Farbe wieder ohne Schaden für Haar oder Kopfhaut durch ges. gesch. Lotos Haarerneuerer. 1 Dose franko 5 K, 3 Dos. franko 12 K.

MAGERE GESTALT.

Magere, schwache Frauen erhalten volle Körperformen durch das unschädlich kräftigende, diätetische gesetzl. geschützte Mittel: Robose. 1 Dose frko. K 6·65 2 Dos. franko 12 K.

KAHLEN KÖPFE.

Schuppenbildung wird verhindert und kräftiger, üppiger Haarwuchs erzeugt von Dr. Heuffel's Haargeist und Haarnährfett. Je 1 Stück frko. 4 K, 4 St. frko. 12 K.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben liegen vor! Adressieren Sie genau an:

L. Vértes Adler-Apotheke, Lugos 34, Banat.

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld separat abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Von dieser Firma erhalten auch alle geehrten Leser dieses Kalenders eine jedermann interessierende Broschüre: **„Ratgeber für Haus u. Familie, für Jung u. Alt, für Gesunde u. Leidende"** auf Wunsch gratis und franko.

LANGES LEBEN

die Hoffnung der Kranken.

Brustkranken
Lungenkranken
Schwindsüchtigen
Skrofulösen

Bleichsüchtigen
Blutarmen
Asthmatischen
und allen Leidenden

verleiht **neue Lebenskräfte** und **Widerstandsfähigkeit**, bewirkt die Heilung in zuverlässiger Weise:

der berühmte Apotheker Vértes' Kalkeisensirup.

Dieses Mittel ist von überraschender Wirkung, besonders bei allen Krankheiten der Atmungsorgane, und hat sogar in den vernachlässigtsten Fällen die wunderbarsten Erfolge erzielt. Apoth. Vértes' Kalkeisensirup steigert die gesamte Lebenstätigkeit, kräftigt den Organismus, bewirkt den Aufbau kräftiger Knochen. Die Kranken bekommen guten Appetit, ruhigen Schlaf, der Husten lindert, der Schleim löst sich, die Auswürfe bleiben aus, es schwinden die nächtlichen Schweiße, die allgemeine Mattigkeit, die Kranken fühlen sich lebensfroher, kräftiger und erhalten ein frisches Aussehen. Magere gewinnen an Körpergewicht. Arbeitsunfähige erhalten ihre alte Kraft zurück.

Einer besorgten Mutter

sollte man es sagen, daß Apoth. Vértes' Kalkeisensirup auch bei Kindern, die skrophulös, im Wachstum zurückgeblieben, schwächlich, blutarm sind, eingebogene Füße haben, kränkeln, eine rasche Besserung und Genesung bewirkt, die Kinder werden kräftig, munter und bekommen runde, rosige Wangen. Ebenso bei jungen **Mädchen sowie Frauen** in ihren verschiedenen Leiden. 1 Flasche Apoth. Vértes, Kalkeisensirup für Erwachsene sowie Kinder kostet 3 K 50 h franko. 4 Flaschen, für eine Kur gewöhnlich nötig, 10 K franko.

Schutzmarke.

Zu gleichen Preisen ist dieser Sirup auch in angenehmer Tablettenform (=Zuckerlform) vorrätig. Auch ist es empfehlenswert täglich öfters eine Tasse Banater Kräutertee zu trinken, welcher als bestbewährtes Hausmittel bei allen katarrhalischen Zuständen, insbesonders zur Unterstützung des Apoth. Vértes' Kalkeisensirups, die besten Dienste leistet und zugleich magenstärkend und appetitbefördernd ist. 6 Kartone Banater Kräutertee kosten 6 K franko. 1 Karton als Beipackung 1 Krone.

L. VÉRTES ADLER-APOTHEKE LUGOS 34 BANAT.

Wollen Sie Ihre Bestellungen postwendend, billigst und sorgfältigst ausgeführt haben, wenden Sie sich an die weltberühmte, seit 1789 bestehende Apotheke Vértes. Ratschläge unentgeltlich.

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld separat abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Wir brauchen Kraft,

um unserem Erwerb und unserer Arbeit mit Erfolg und Glück nachgehen zu können, wir brauchen Kraft, um Krankheiten und Leiden vorbeugen oder sie überwinden zu können, um uns auch für unser Alter gesund und lebensfroh zu erhalten. Wir wissen:

Alle Lebenskraft kommt vom Magen!

Darum essen wir täglich einigemale und wenn wir gut verdaut haben, dann sind wir wieder lebensfroh, frisch und kräftig. Wer an Stuhlverstopfung, Hartleibigkeit leidet, verdaut schlecht, hat

keine Lust zu essen,

In diesem Falle nehme man sofort Apoth. Vértes' vegetabil. Abführpillen, zu bestellen bei L. Vértes, Adler-Apotheke in Lugos Nr. 34, Banat, 1 große Dose ca 200 Stück enthaltend franko K 2·40, 6 Dosen franko um **nur K 9.—**. Diese bewährten Abführpillen helfen über Nacht und der geregelte Stuhlgang, die Lust zu essen, stellen sich wieder ein.

Wenn die Speisen schwer im Magen liegen

bleiben und **Magendrücken, -Schmerzen, -Krämpfe, Sodbrennen, Verdauungsbeschwerden, Brechreiz, Ekelgefühl, Appetitlosigkeit** ꝛc. verursachen, dann müssen wir die Verdauung fördern und den Magen kräftigen, indem wir **Apoth. Vértes' Magenessenz nehmen.** Man bestelle 1 Normalflasche à 4 K, oder 1 Literflasche à 8·50 K franko, oder 5 Normalflaschen oder 2 Literflaschen franko um nur 15 K bei **L. Vértes, Adler-Apotheke, Lugos 34, Banat.** — Bei hartnäckigem Leiden empfiehlt es sich, nebst der Magenessenz, eine Messerspitze voll Apoth. **Vértes Speisepulver** nach jeder Mahlzeit zu nehmen. — 1 große Dose Speisepulver 2 K. — Magenessenz und Abführpillen **sollen stets im Hause sein!** Manchesmal ist die Ursache unserer Übelkeiten ein Bandwurm.

Woran erkennen wir den Bandwurm?

Daran, daß er seinem Träger mannigfache Beschwerden verursacht, wie: Kolik und Magenkrämpfe, Erbrechen, Gefühl von Beengungen im Leibe, sowie als ob ein Knäuel bis zum Halse aufsteigen würde. Winden und Saugen im Unterleib, Ohnmachts- und Schwindelanfälle, Blutarmut, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Mattigkeit und Arbeitsunlust, starke Speichelabsonderung, saures Aufstoßen, Kollern im Leibe, Verdauungsschwäche, Trübsinn ꝛc.; als äußere Kennzeichen sind noch zu erwähnen: Blaue Augenringe, eigentümliche Weiße der Hornhaut, blasses Gesicht, belegte Zunge, Abmagerung, aufgedunsener Leib. Jeder Bandwurm wird ohne Beschwerden **rasch** und **sicher** entfernt durch Apoth. **Vértes CuO-Pillen.** Bereits in unzähligen Fällen erprobt, von **vollständig sicherer** Wirkung, besitzt nebstdem allen anderen Bandwurmmitteln gegenüber noch den Vorteil, daß der Patient nicht im mindesten gequält und geschwächt noch ihm der Magen ruiniert wird, wie dies fast alle Bandwurmmittel tun, sondern dasselbe stärkt im Gegenteil die Verdauung und kann auch von Kindern ohne jegliche Beschwerde genommen werden, da es leicht und angenehm zu nehmen. Es schadet auch dann nicht, wenn der Bandwurm nicht vorhanden. Der Bandwurm geht **samt Kopf** in verwestem Zustand ab, daher ein Nachwachsen nicht möglich — Bei Bestellung wird um Angabe des Alters ersucht. 1 Dose **CuO-Pillen** K 7.65 franko zu bez. bei **L. Vértes**, Adler-Apoth., **Lugos** Nr. 34, **Banat.**

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld separat abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Wer nur einmal aus der Apotheke L. Vértes, Lugos 34, Banat, bestellt hat, sagt mit vollster Überzeugung: Etwas besseres gibt's nicht und bleibt anhängliche Kunde derselben.

Die Kunst einer Frau,

den Männern zu gefallen, einen Mann zu heiraten und ihn dauernd an sich zu fesseln, verleiht einer Frau ungeheuere Macht über den Mann. Diese Kunst beruht hauptsächlich auf dem Besitze eines schönen Gesichtes. Wie man schön wird, verrät uns eine Dame in der nachfolgenden interessanten Erzählung: „Sonst von nicht unangenehmer Gestalt, war mein Gesicht Jahre hindurch von Teintunreinheiten derart entstellt, daß es fast abstoßend wirkte. Ich versuchte es mit den verschiedensten Mitteln. Die meisten halfen gar nichts. Manche bleichten die Hautunreinheiten wohl ein wenig — ohne sie ganz zu vertreiben — dagegen wurde mir die ganze Gesichtshaut fahl und mißfärbig, die Zähne gelb und locker, und ich litt an Kopfweh, Ohrensausen und anderen Übelkeiten. — Natürlich hörte ich bald mit dem Gebrauch dieser Mittel auf, es verschwanden dann auch die Übelkeiten, dagegen kehrten auch die mein Gesicht verunstaltenden Hautunreinheiten wieder in alter Stärke zurück. Ich war schon der Verzweiflung nahe! Da machte ich gelegentlich eines Ausfluges in die Hauptstadt die Bekanntschaft einer älteren englischen Dame, die mir durch ihren selten reinen, zarten Teint auffiel. Auf meine Frage, wodurch sie einen so wundervollen Teint erlangt habe, antwortete sie: Nur durch das ganz unschuldige, gesetzlich geschützte Mittel „Helin". Diese wohlduftende, nicht fettende Creme lernte ich in Indien kennen, wo ich mit meinem Manne, der dort englischer Beamter war, einige Jahre zubrachte. Aus ganz unschädlichen, jedoch höchst wirksamen indischen Pflanzen nach besonderer, bewährter Methode bereitet, ist dieses Schönheitsmittel in Indien überall im Gebrauch und hat infolge seiner wunderbaren Wirkung in den letzten Jahren in England, Amerika, Frankreich und anderen Ländern in allen Gesellschaftskreisen, den vornehmsten sowohl wie den niedersten, rasch die größte Verbreitung gefunden. Ich dankte der englischen Dame für ihre liebenswürdige Auskunft, ließ mir sofort vier Dosen „Helin" kommen und wandte es nach Vorschrift an. Schon nach einigen Tagen bemerkte ich, daß die mein Gesicht verunstaltenden Unreinheiten auffallend zurückgingen, nach wenigen Wochen schwanden sie gänzlich, mein Gesicht war geschmeidig, rein und glatt, mein Teint anmutig zart und rosig, meine Hände gewannen aristokratische Weiße und Feinheit, und Bekannte, die mich längere Zeit nicht gesehen hatten, konnten mich kaum wieder erkennen. So sehr ich früher zurückgesetzt wurde, ward ich jetzt der verhätschelte Liebling aller, ich galt bald als die Schönste weit und breit und nicht lange währte es, so konnte ich dem Manne meiner Wahl zum Traualtare folgen. Mitschwestern, welche das wunderbare Mittel noch nicht versucht haben, kann ich nur wärmstens anempfehlen, wenn sie etwaige Hautunreinheiten vertreiben und einen schönen Teint erlangen und bewahren wollen, sich einige Dosen „Helin" vom **Generaldepot des „Helin": Pértes & Cie., Lugos Nr. 34,** kommen zu lassen. Selbes versendet zumindest 4 Dosen „Helin" oder 2 Dosen „extrastarkes Helin" samt Gebrauchsanweisung, Verpackung und postportofrei um 6 K. Weniger als um 6 Kronen wird nicht versendet, da die Post- und Verpackungsspesen viel zu hoch sind. Ein Stück Helin-Seife 1 K; 1 Dose Helin-Puder 1 K 40 h. Zwei vollständige Garnituren (nämlich je 2 Stücke Helin-Creme, -Seife und -Puder) 7 K 80 h franko

„Wie ich schön wurde!"

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld separat abgeschickt ist, ferner ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Frauen befreiten ihre Männer und Söhne von der Trunksucht

durch das seit lange erprobte, **nach spezieller ärztlicher Vorschrift bereitete Mittel der Adler-Apotheke in Lugos, welches selbst Personen, die seit Jahren an übermäßigen Genuß geistiger Getränke gewöhnt waren, von dieser bösen Leidenschaft völlig befreit hat.** — Unzählige Dankschreiben Geheilter. Kann, da geruch- und geschmacklos, auch ohne Vorwissen des Betreffenden angewandt werden. — 1 Dose 6 Kronen, 1 Doppeldosis, bei hartnäckigem Leiden erforderlich, 8 Kronen 80 Heller. Erhältlich von der **Adler-Apotheke, Lugos Nr. 34, Banat.**

Ich ersuche Sie höfl., mir abermals eine Dose Ihres **Trunksuchtsmittel** per Nachnahme zu senden, dieses Mittel ist ein **wirklicher Gottesengel.** Achtungsvoll
Simon Michlak, Bros

Ihr **Trunksuchtsmittel** habe erhalten und teile Ihnen mit, daß selbes **außerordentlich gut** gewirkt hat und drücke Ihnen die vollste Anerkennung aus.
H. K. Kunstitscher, Postfrau, Unterstele mark.

Die Dose Ihres **Trunksuchtsmittels** hat mir **geholfen,** meinen besten Dank hiefür.
J. Kaiser, Schmöllnitz.

Ihr an Frau Fichtel übersandtes **Trunksuchtsmittel** hat schon eine **gute Wirkung** erzielt.
J. Schmidt, Freilassing.

Nachdem ich mit der ersten Dose Ihres **Trunksuchtsmittels guten Erfolg** erzielte, bitte ich noch eine Dose zu senden. Georg Pelzer, Berm.-Ing. Rotberg b. He mannstadt.

Von dieser Firma erhalten auch alle geehrten Leser dieses Kalenders eine jedermann interessierende Broschüre: **„Ratgeber für Haus u. Familie, für Jung u. Alt, für Gesunde u. Leidende"** auf Wunsch gratis und franko.

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld sofort abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Bestbewährte, stets frisch nach ärztlicher Vorschrift bereitete Mittel:

Augen- wasser, **Baron Bruckenthal's.** Von äußerst wohltätiger Wirkung zur Erhaltung, Stärkung und Wiederherstellung der Sehkraft. 1 Flasche 3 Kronen franko.

Epilepsie- Mittel, gegen **Epilepsie** (hinfallende Krankheit), **Veitstanz, Fallsucht,** Nieren- u. Mutterkrämpfe, Schlaflosigkeit u. s. w. mit vorzüglichstem Erfolge angewendet. — Eine Dose 6 Kronen, 1 Doppeldose 10 Kronen franko.

Flechten- Salbe; Flechten, sowohl juckender, nässender, als auch trockener Art, hartnäckige **Hautausschläge,** wenn auch noch so veraltet, werden durch den Gebrauch dieser vorzüglich wirkenden **Flechtensalbe** rasch und sicher beseitigt. 1 Dose 4 Kr. 60 Heller franko.

Gehör- Öl, heilt **rasch** und **sicher** rheumatisches und nervöses **Ohrensausen, Ohrenfluß** und andere Ohrenleiden. Eine Flasche 4 Kronen franko.

Herkulesbader Gichtgeist, beste, schmerzstillende Einreibung bei **Rheumatismus, Gicht, Erkältungen, Lähmungen, Verrenkungen** u. s. w. 1 Flasche franko 3 und 5 Kronen.

Husten, **Heiserkeit, Brust- u. Halsschmerzen, Schnupfen, Influenza, Keuchhusten, Katarrhe** der **Athmungsorgane,** beseitigt **rasch** und **sicher Banater Kräutersaft.** Dieser aus den heilsamsten aromatischen Kräutern der südungarischen Alp mit Bedacht bereitete Saft ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen alle Entzündungen der Schleimhaut, und wird seines angenehmen Geschmacks wegen auch von Kindern gerne genommen. Eine Flasche 3 Kronen 40 Heller, für Kinder unter 10 Jahren 2 Kronen 40 Heller franko. Zur Unterstützung der Kur bei hartnäckigen, länger andauernden Leiden leistet vorzügliche Dienste der Banater **Kräutertee.** 1 Dose als Beipackung 1 Krone.

Sassaparilla- **Extrakt.** Vorzügl. blutreinigendes Mittel bei **skrophulösen** und **gichtischen** Zuständen, bei **Kropf,** veralteten hartnäckigen **Hautübeln,** überhaupt in den meisten chronischen, auf Blutverderbnis beruhenden Krankheiten. 1 Flasche 3 und 5 Kronen franko.

Schwäche jeder Art, als: **Bleichsucht, Blutarmut, Entkräftung, hysterische Krämpfe, Nervenschwäche,** beseitigt am wirksamsten **Dr. Hill's Kraftpulver.** 1 Dose 6 Kronen, 1 Doppeldose 10 Kronen franko.

Schweiß- und Juck- **Mittel, Dr. Scott's.** Sicher wirkend bei Schweiß an Füßen, Händen, Achselhöhlen, bei sogenanntem Wolf, sowie bei Jucken jeder Art. Eine Dose 4 Kronen franko.

Vértes' Balsam, seit langen beliebtes und bewährtes Volksheilmittel, welches bei Übelkeiten verschiedenster Art, sowohl innerlich als äußerlich, benützt wird. 12 einfache oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen franko. 1 Liter 5 Kronen, 2 Liter franko 10 Kronen

Wunden, **Entzündungen, Geschwüre,** werden am raschesten geheilt durch die **Lugoser Hausalbe** welche ein zuverlässiges Heilmittel gegen Wunden und Schäden der mannigfachsten Art ist. 1 Dose 1 Krone. 6 Dosen 6 Kronen franko.

L. Vértes, Adler-Apotheke, Lugos, Nr. 34, Banat.

Billigste, vorzügliche Getränke

erhält man auf kaltem Wege, in kürzester Zeit, mit

Apoth. Vértes' bestbewährten, unschädlichen, gesetzlich geschützten Likolen

(nach eigener Methode bereiteten, verstärkten, aromatischen Essenzen),

mit welchen **Rum, Slivowitz, Cognac, Treber, Lagerbranntwein, Curacao, Maraschino, Kümmel, Ananas, Altvater, Kaiserbirn-, Vanille-, Magen-** sowie alle anderen **Liköre, Magenbitter, Essig** etc. rasch und billig auf kaltem Wege in feinster Qualität, bereitet werden können.

1 Dose Likol, genügend zur Bereitung von 5 Liter Getränk, 1 Krone 65 Heller; 4 Dosen, auch für 4 verschiedene Getränke, 6 Kronen, bei Vorhereinsendung des Betrages franko zugesandt.

Anerkennungsschreiben gratis und franko zu Diensten, ebenso **Preislisten** und **Bereitungsvorschriften.** Wiederverkäufer, Rum-, Liköre, Branntweinerzeuger und dgl. erhalten auf Wunsch billigste Spezial-Offerte von

L. Vértes, Adler-Apotheke, Lugos, Nr. 34, Banat.

Gesandte **Likole** haben sich als ausgezeichnet bewährt, weshalb ich Ihnen meinen Dank ausspreche.
Karl Szakits, Sugatag.

Für die von Ihnen bezogenen **Essenzen** spreche ich meinen innigsten Dank aus und werde ich demnächst wieder bestellen.
Franz Horvát, Krumbach.

Ich muß Ihnen gestehen, **daß Ihre Likole** sehr gut sind, und ersuche ich noch zu senden: 1 Ko. Rumessenz, 1 Ko. Essigessenz, ¼ Ko. Borovicskaessenz und ¼ Ko. Veilchenblütengeistessenz.
Joh. Schön, Mitterkirchen, Ob.-Öster.

Ich bin mit Ihrem **Kornbranntwein-, Cognac-, Rum-**Likol etc. sehr zufrieden, das Getränk, welches ich nach Vorschrift erzeugte, ist dem Leibe sehr wohltuend und kräftigend und der Natur unschädlich, wie kein zweites Getränk zu nennen ist.
Jos. Kraschitsch, Kötsch b. Marburg.

Wollen Sie Ihre Bestellungen postwendend, billigst und sorgfältigst ausgeführt haben, wenden Sie sich an die weltberühmte, seit 1789 bestehende Apotheke Vértes. Ratschläge unentgeltlich.

Erstes, einzig christliches Versandhaus in Deschenitz,

anerkannt beste Bezugsquelle

für

Bettfedern u. Daunen

1 Kilo **graue** geschlissene K 2·—, bessere K 2·40, **halbweiße** K 2·80, **weiße** K 4·—, bessere K 6.—, hochprima **Herrschaftsschleiß** schneeweiß K 8.—. **Angeschlissene,** (Rupf) weiße flaumige K 4·40, prima K 5·20, **hochprima** K 6, graue K 3·60, **Halbdaunen** sehr füllkräftig K 4·50, **Daunen grau** K 6, hochprima K 7, allerfeinst K 8, **Daunen weiß** K 10, **Brustflaum** K 12, **Kaiserflaum** K 14, von 5 **Kilo an franko.**

(2)

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem, gelbem oder weißem Ranking (Inlett) 1 **Tuchent** ca 180 cm lang, 120 cm breit, samt 2 **Kopfpolster,** diese ca 80 cm lang, 60 cm breit, genügend gefüllt mit neuen, weichen, dauerhaften, **grauen Bettfedern** K 16·—, **Halbdaunen** K 20·—, **Daunen** K 24·—. **Tuchent** allein K 12·—, 14·— u. 16·—. **Kopfpolster allein** K 3·—, K 3·50 u. K 4·—. **Zweispännige Tuchente** ca 180 cm lang, 140 cm breit K 15·—, 18·— u. 20·—. 1 **Kopfpolster** hiezu ca 90 cm lang, 70 cm breit K 4·50, 5·— u. 5·50. **Untertuchent,** aus rot-blau gestreiftem prima Bettgradl, 180 cm lang, 116 cm breit K 13·—, 15·— u. 18·—. **Kinderbetten** laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von **10 K an franko**

JOSEF BLAHUT in Deschenitz Nr. 246 (Böhmerwald).

Strapaz-Bettüberzug, vollständig gebrauchsfertig genäht, für Tuchent und 2 Kopfpolster, blau- oder rotgestreift, waschecht K 7·50, **Überzug** (Tuchent u. 2 Kopfpolster) **aus feinem, weißen Damastgradl** mit **Knöpfen** und **Stickereieinsätzen** K 8·—, **Leintuch** ohne Naht K 2·—, 2·40 u. 3·—, **Militärleintücher:** Mannschaftsqualität K 2·75, Offiziersqualität K 3·—. **Flanellleintuch** K 2·10, **Strohsack,** gestreift K 2·50 und 2·80, **Matrazen,** 3teilig für jedes Bett passend, K 18·—, 20·— und K 22·—. **Flanell-Schlaf- und Paradedecke,** Marke **Sultan,** geschmackvolle Muster, hochelegant, unübertroffen K 3·50, hochfein K 4·20, **Tigerdecke** K 2·40, extrastarke Winterqualität K 2·80, **Steppdecke,** K 4·70, 6·70 u. 8·70 sowie alle anderen Bettwaren billigst; **Handtücher** K —·60, —·80 u. —·90, **Tischtücher** K 3·20.

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück.

Täglich Dankschreiben und Nachbestellungen!

Verlangen Sie meine ausführliche illustrierte 24 Seiten starke Preisliste gratis u. franko.

Konkurrenz-Wecker-Uhr.

Nur K 2.90.

Verlangen Sie Katalog gratis und franko.

Verkauf jährlich 50.000 Stück.

In diensttauglicher **Ia Qualität,** in poliertem Nickelgehäuse, 18 cm hoch, **in jeder Lage gehend, mit dreijähriger, schriftlicher Garantie** für guten und richtigen Gang, **genauest reguliert und repassiert** per Stück **K 2.90.**

3 Stück **K 8.—.**

Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt **K 3.30.**

3 Stück **K 9.—.**

Nr. 4342. Mit 7 regiuriert. „Adler-Rosskopf"-Werk **K 4.20.**

3 Stück **K 11.80.**

Nr. 4343. Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt **K 4.60.**

3 St. **K 13.—.**

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma **Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad,** K. u. K. Hoflieferant in **Brüx III/1** (Böhmen). **Hauptkatalog** mit 4000 Abbildungen gratis und franko.

Epilepsie!

(Hinfallende Krankheit, Fallsucht)

ferner **Hysterie** und alle sonstigen **Erkrankungen** des **Nervensystems** werden nach einer neuen, bereits seit Jahren erprobten Methode mit **Erfolg** behandelt.

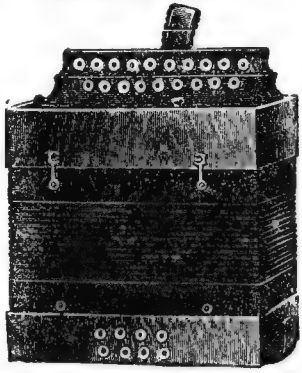
Viele Tausende Dank- und Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen.

Anfragen und Bestellungen sind zu richten an **Dr. Heinrich Berdach,** Spezialist, **Lugos,** Bahnhofgasse **4,** Banat.

(6) **Gegründet 18[illegible]**

Weltberühmt!

Von Jedermann als die besten und schönsten anerkannt sind die geschmackvoll ausgeführten



Handharmonikas

von Joh. N. Trimmel, Wien, VII/3. Breigasse 123.

Meine Orchester-Harmonikas mit Stahlstimmen, Bombardonbässen und herrlichem Ton sind unübertroffen. — Es wird jede Harmonika auch nach Angabe und Wunsch des Bestellers ausgeführt.

Reichhaltige Kataloge gratis und franko.

Was der Herr Stapplhuber für ein Glück ansieht.

„Alles wird teurer, alles wird teurer! Und am meisten steigen halt die Fleischpreise! Fix Element bin ich froh, daß ich meinen Bauch schon hab'; wenn ich ihn jetzt erst aufüttern müßt', da käm' 's erst teuer, bei die jetzigen Fleischpreise!"

(4)

Alle Leser

dieses Kalenders

sollen das von zahlreichen Ärzten und Professoren empfohlene „**Bengueliment**“ im Hause haben. „**Bengueliment**“ ist das weitaus beste

schmerzstillende

Präparat

„**Bengueliment**“ ist unentbehrlich bei

Rheumatismus, Neuralgien, Kopf-, Gesichts- und Lendenschmerzen, Hexenschuß etc. Bestes Mittel gegen Insektenstiche.

Gicht, Zahnschmerzen, Reißen, Stechen etc.

Bengueliment beseitigt Schnupfen, Frostbeulen, Bartflechten etc.

Man achte stets auf den Namen und verlange nur

Dr. Bengué's

„Bengueliment“

Erhältlich in Metalltuben zu **K 2.40** in allen Apotheken. — Wo nicht, wende man sich unbedingt an die Zentrale

Apotheke „Zum heiligen Geist“

Wien, I. Operngasse 16, Depot 186.

Geringster Postversand: 1 Tube zu K 2.60. Gegen Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung franko.

2 Tuben K 5.—, 3 Tuben K 7.50.

Achtung auf den BARBER Namen BARBER!

Das ideale Abführmittel

Achtung auf den BARBER Namen BARBER!

Sagrada Barber

ohne schädliche Nebenwirkungen, ein seit mehr als 20 Jahren klinisch erprobtes, mildes, rein pflanzliches, natürliches **mit k. k. Staatspreis** ausgezeichnetes Produkt, aus der

Apotheke „Zum hl. Geist“

(4)

hilft sicher

bei Stuhlverstopfung, Hartleibigkeit, Darmträgheit, Fettansatz etc.

Seit mehr als 20 Jahren wird „**SAGRADA BARBER**“ von Professoren, Ärzten und Publikum zur Regelung der Verdauung mit bestem Erfolge angewendet, da es im Gegensatze zu allen anderen Abführmitteln den Magen stärkt, den Darm kräftigt und mit der Zeit den Gebrauch von Abführmitteln gänzlich überflüssig macht.

Man achte jedoch auf den Namen **BARBER** da dieser das Zeichen der Echtheit ist. — Schachteln à K 2.40 und Probeschachteln à K —.70 in den meisten Apotheken erhältlich, wo nicht, wende man sich unbedingt an den einzigen Erzeugungsort:

Apotheke „Zum heiligen Geist“

Wien, I. Operngasse 16, Depot 186.

Achtung auf den BARBER Namen BARBER!

Geringster Postversand 1 Orig.-Schachtel K 2.60, oder 4 Probe-Schachteln K 3.—; gegen Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung franko.

Achtung auf den BARBER Namen BARBER!

(11)

Wir

zeigen hier das ausgezeichnete Feller's Pflanzen-Essenzen-Fluid m. d. M. Elsafluid", welches, wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, erfrischend, die Muskulatur u. Sehnen kräftigend, Gliederschwäche behebend, entzündungswidrig wirkt! Es stillt gichtische, rheumatische, nervöse Schmerzen, Seitenstechen, Kopf-, Zahn-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Müdigkeit, Augenschwäche, Migräne, wirkt belebend, und macht widerstandsfähig, sehr vielen Krankheiten vorbeugend, welche wie z. B. Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogen werden! Echt nur, wenn jede Flasche den Namen „Feller" trägt. — Zu beziehen vom Erzeuger Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Nr. 5 (Kroatien). — 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen. 24 kleine oder 12 Doppelflaschen oder 4 Spezialflaschen ö K 60 h und 48 kleine oder 24 Doppelflaschen oder 8 Spezialflaschen 16 Kronen franko.

Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magendrücken, Brechreiz, Übelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung und gegen allerlei Verdauungsstörungen und nervöse, fieberhafte Zustände mit besonderem Erfolge benützten Feller's abführende Rhabarberm. d. M. „Elsapillen". — 6 Schachteln 4 Kronen franko und 12 Schachteln 7 K 60 h.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressiere deutlich an

E. V. FELLER, Hofapotheker in STUBICA Nr. 5 (Kroatien).

Moderne Herrenuhrketten

in Gold, Silber, amerik. Golddoublé u. Nicke

Echte Silber Panzer-Uhrketten vom k. k. Münzamte punziert.

15 Gramm	K	2·60
20	„	3·20
30	„	4·50
40	„	5·80
50	„	7·—
60	„	8·80
70	„	10·—
80	„	11·—
100	„	14·—

Nr. 5071. Kavalier Flachpanzer-Doppelkette in echt Silber punziert, 20 gr schwer K 4·70, 30 gr schwer K 6·—
Nr. 5072
Im 14kar. Gold, 30 gr schwer K 88.—. Nr. 4984. In amerik. Gold Doublé K 9·30. Nr. 4746. In echt Nickel samt Kompassanhängsel K 3.20.

Echt 14kar. Goldketten je nach Gewicht K 36·—, 44·—, 52·—, 70·— und höher.

Nickel-Uhrketten in den modernsten Mustern zu K —·65, —·95, 1·10, 1·90, 2·80, 3·—, 3·50, K 4·—, 4.80.

Reichste Auswahl im Hauptkatalog.

Nr. 4923. Kavalierkette verg ldet, versilbertem, dieriertem Anhänger 42 cm lang K 2. Nr. 4928. Elektrotiert K 4.70. Nr. 4 In amerik. Gold Doublé mit Gedenkanhänger K 1 Nr. 4982. In Gold K 2.80. Nr. 4 In 14kar. Gold, Anhänger zu K 70.—, 80.—. Nr. In echt Nickel K 1

Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/4 (Böhm

Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen wird auf Verlangen an jedermann umsonst u. portofrei versandt

Für **Lungenleidende** ärztlich empfohlen:

Spitzwegerichextrakt

mit Lungenkrautsirup.

Dieser auf das gewissenhafteste mit Zuhilfenahme der besten Rohprodukte bereitete, stets mit gutem Erfolg angewendete Brustsirup wirkt schleimlösend, hustenstillend, anfeuchtend, schweißvermindernd und auf die Lunge wohltuend. Derselbe wirkt auch anregend auf den Appetit, die Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend.

Erhältlich um den Preis von K 2.—.

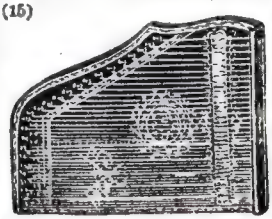
Krebs-Apotheke S. Mittelbach, Wien

I. Hoher Markt 8 (Palais Sina).

Gegründet vor dem Jahre 1548. — Interurban Telephon 20348.

Ohne Notenkenntnisse spielen S

(15)



auf der patent. deutsch-amerikani

Guitarre-Zithe

Diese Zither ist 40 cm lang, 41 Saiten, 5 Akkordgruppen. 1 Stunde kann jedermann vo kommenster Weise spielen, in die Noten unter die Saiten gesc werden. Kann auch nach vorlieg Noten wie jede Zither gespielt den. Dieses Aufsehen erreg Guitarre-Zither samt Schule Zubehör und 6 Stück Notenblätter, als: „Donauwinzerlied", „Die Witwe", „Über den Wellen", „Am Eisenbahndamm", „Kußwalz „Walzertraum", „Geh' mach' das Fensterl auf" 2c., 2c. kostet K 10 — Weitere Noten à 20 Heller per Stück. Notenverzeichnis umsonst und portofrei. Für Verpackungskiste wird 50 Heller berech

J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindengasse 2 (Postka

Hauptkatalog mit 3000 Abbildungen umsonst und portofrei

Von tausenden Leuten hören wir fortwährend Feller's Elsafluid u. Elsapillen loben! Wer einmal versucht hat, ist davon entzückt!

Billige Bettfedern u. Daunen!

1 Kilo **graue,** geschlissene K 2·—, bessere K 2·40, halbweisse K 2·80, **weisse** K 4·—, prima daunenweiche K 6·—, allerfeinster silberweisser Schleiss K 8.—, **ungeschlissene** weisse, flaumige K 4·40, prima K 5·20, hochprima K 6·—, **graue prima** K 3·60, Halbdaunen K 4·50, **Daunen** graue K 6·—, hochprima K 7·—, **weisse** K 10·—, allerfeinster Brustflaum K 12·—, **von 5 Kilogramm an franko.**

Fertig gefüllte Betten

aus prima dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Inlettstoff (Nanking) **1 Tuchent** ca 180×120 cm gross, mitsamt **2 Kopfpolstern**, jeder ca 80×60 cm gross, genügend gefüllt mit neuen, gereinigten, flaumigen, grauen **Bettfedern K 16·—, Halbdaunen K 20·—, Daunenfedern K 24·—, Tuchent allein** ca 180×120 cm gross K 10·—, K 12·—, K 14·—, K 16·—. **Kopfpolster allein** ca 80×60 cm gross K 3·—, K 3·50, K 4·—. **Zweispännige Betten: Tuchent allein** 200×140 cm gross K 13.—, K 15·—, K 18·—, K 20·—. **Kopfpolster allein** 90×70 cm gross, K 4·50, K 5·—, K 5·50, **Untertuchent** aus rot-blau gestreiftem Bettgradl, 180×116 cm gross K 13·—, K 15·—. Verpackung gratis, **von 10 Kronen an franko.**

Fertige Bettüberzüge, Flanell-Bett- u. Steppdecken.

1 Bett-Überzug, passend genäht zum Knöpfen aus prima, starken, färbig-gestreiftem oder kariertem Kanevas, sowie aus weissen gestreiftem oder weiss- und färbig geblumten prima Damast **für 1 Tuchent** 180×120 cm gross zu K 4·80, 200×120 cm K 5·50, 200×140 cm K 7·50, **für 1 Kopfpolster** 80×60 cm K 1·30, 90×70 cm K 2·—; **1 Steppdecke,** Rouge mit Türkenfutter, Grösse in cm 160×100 = K 4·80, 170×110 = K 5·75, 180×120 = K 6·80, 190×130 = K 8·25. Cloth mit Cöperfutter 170×110 = K 9·50, 180×120 = K 10·50, 190×130 = K 11·50. **1 Flanelldecke** ca 190×140 cm, karriert K 2·90, geblumt K 3·60, **1 Lamadecke** schneeweiss, mit Bordüre 200×126 K 3·20. **1 Tigerdecke** mit Bordüre 200×125 cm K 2·40. **1 Bettdecke** mit Fransen, waschbar, ca 200×150 cm, weisse K 2·80, K 3·25, färbige K 2.50, K 3·05, K 3·30, **von 12 K an franko,** Verpackung gratis.

Bett-, Hand- und Wischtücher.

1 Leintuch, Leinen, gesäumt, ohne Naht, mit oder ohne Kante, ca 200×140 cm K 2·—, K 2·20, K 2·40, **1 Militär-Leintuch,** mit Stempel Heeres-Ausrüstung. unverwüstlich K 2·75, **1 Flanell-Leintuch,** färbig gestreift oder mit Bordüre K 2·10, **1 Handtuch,** beste Qualität, Leinen, roh-weiss 100×50 cm gross 65 h, Halbleinen 98×47 cm gross 60 h, **1 Glas- und Wischtuch** Qualitätssorte Leinen, 70×70 cm gross, roh-weiss gestreift 55 h, Halbleinen roh-weiss mit rotem Karro # 50 h, von **12 Kronen an franko,** Verpackung gratis.

Strohsäcke und Matratzen.

1 Strohsack aus gestreifter Jute, fertig genäht, zum Füllen, ca 190×112 cm K 2·25, prima K 2·80, **1 Matratze,** 3teilig, aus bestem **Zwillichüberzug,** jeder Teil ca 65 cm lang, 95 cm breit, alle 3 Teile für 1 Bett gehörend zu K 18·—, K 20·—, K 22·50; **von 12 Kronen franko.** Verpackung gratis, versendet nur gegen **Nachnahme** oder **Voreinsendung** des Betrages.

Max Berger in Deschenitz Nr. 14, b Böhmerwald.

Reichhaltigste Auswahl in **Bettfedern, Daunen,** fertig gefüllten **Betten** sowie allen übrigen Bettwaren in allen Qualitäten und Grössen laut meiner illustrierten Preisliste, die ich auf Wunsch gratis zusende.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld zurückgegeben! (8)

Ein Geständnis.

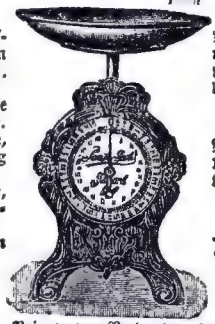
Je mehr wir von anderen Präparaten versuchen, kehren wir doch wieder zu **Fellers** Fluid m. d. Marke **„Elsafluid"** zurück und überzeugen uns immer aufs neue, dass **Fellers** Fluid unübertroffen ist. Daher raten wir rheumatische gichtische Schmerzen, Hexenschuss, Kopfschmerzen, Seitenstechen, Husten, Hals-, Brustschmerzen, Schnupfen, Ohrensausen, Augenschwäche, Körperzittern und andere fieberhafte, nervöse Zustände nicht zu vernachlässigen. Wir verwenden mit bestem Erfolg das schmerzstillende schleimlösende, reinigende, desinfizierende, belebend wirkende echte Fellers Pflanzenfluid m. d. M. **„Elsafluid"** gegen verschiedene durch Luftzug, Verkühlung, Feuchtigkeit zugezogene Schmerzen. Wir haben keine Zahnschmerzen, haben starke Nerven und Muskeln, gesunden Schlaf. Wir raten Fellers echtes Fluid m. d. M. **„ELSA" direkte** zu beziehen vom Erzeuger E. V. Feller in Stubica Nr. 5 (Kroatien) 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kr. 24 kleine oder 12 Doppelflaschen oder 4 Spezialflaschen 8 K 60 h, 60 kleine oder 30 Doppelflaschen oder 10 Spezialflaschen 20 Kronen.

Die wirksamen Bestandteile der Rhabarberwurzel, welche den Stoffwechsel befördert, daher blutverbessernd, reinigend wirkt, enthalten richtig zusammengesetzt die schmerzstillenden, appetitbefördernden, Übelkeiten, Brechreiz, Krampf lindernden, abführenden, echten Rhabarberpillen m. d. M. **„Elsapillen"**. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Adressiert deutlich an **E. V. Feller, Hofapotheker in Stubica Nr. 5 (Kroatien).**

Haushaltungsgegenstände in bester Qualität.

Nr. 9474½. **Universal-Mühle**, zermahlt Zucker, Kaffee, Mohn, Gewürze etc. kann beliebig enger oder weiter gestellt werden. K 4.60.

Nr. 9474. **Universal-Hackmaschine**, zum Zerkleinern von Fleisch, Brot, Kartoffeln, Früchte und Gemüse aller Art, fein verarbeitet. 4½ mm Lochscheibe, in der Minute ½ kg schneidend K 5.20. Nr. 9475. Dieselbe, p. Minute 1 kg schneidend K 8.50.



Nr. 9471. **Wirtschaftswage**, 10 kg genau wiegend, lackiert und bronziert, weißes Zifferblatt, Regulierschraube K 5.10.

Nr. 9472. Dieselbe bis 1 kg mit 10 g Einteilung, in sehr guter Qualität K 7.50.

Große Auswahl in Haushaltungsgegenständen in meinem Hauptkatalog.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand direkt an Private per Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

K. u. k. Hoflieferant **Hanns Konrad**, Versandhaus in Brüx Nr. III/48 (Böhmen). **Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis u. franko.**

(9)

- Rum-Komposition. -

Das Bestreben, vorzüglichen Rum zu bekommen, hat in vielen Kreisen die Selbsterzeugung desselben hervorgerufen. Doch ist bei den hiezu nötigen Essenzen erst recht Vorsicht notwendig, um eine gute und reine Komposition zu erhalten. Diese Rum-Komposition entspricht allen Anforderungen nach jed. Richtung hin.

Preis per Fläschchen, genügend für 1 Liter guten Rum, 80 Heller. Bei Voreinsendung von K 1 Frankozusendung.

Krebs-Apotheke S. Mittelbach, Wien

I. Hoher Markt 8 (Palais Sina).

Gegründet vor dem Jahre 1548. – Interurban Telephon 20348

„TROMPETER VON SÄCKINGEN",

„Die lustige Witwe", „Walzertraum", „Dollarprinzessin", „Radetzkymarsch", „Die Post im Walde", „Stille Nacht, heilige Nacht", „Donauwellen-Walzer", „Im Böhmerwald", „Das ist das süße Mädel", und noch ca 800 weitere Musikstücke bläst **sofort** jedermann **ohne Studium, ohne Notenkenntnisse**, auf unserer **neuverbesserten** 18tönigen elegant ausgeführten Trompete: **„Das Trombino"** durch bloßes Einfügen der dazu passenden Notenstreifen. Das überall Sensation erregende Trombino, **neuestes Modell**, kostet mit leichtfaßlicher Anleitung und reichhaltigem Liederverzeichnis

(15)

I. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen **K 4.80**,
II. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen **K 9.60**.

Notenstreifen für die I. Sorte **40 h**, für die II. Sorte **70 h**.

Versand gegen Nachnahme durch

J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

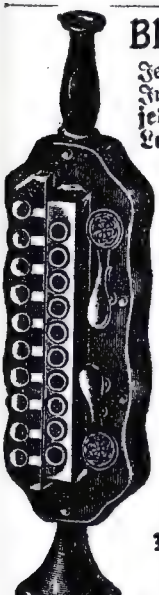
Weswegen es so artig sitzt.

Tante: „Aber, die Trudi ist heute artig, die sitzt ja schon eine halbe Stunde ganz ruhig auf dem Sessel. Komm doch her zu mir!"

Trudi: „Ich mag nicht!"

Tante: „Was? Du magst nicht zur Tante?"

Trudi: „Nein, ich mag nicht. Ich muß auf dem zerrissenen Sessel sitzen, in welchen der Vater gestern das Loch gestoßen hat, als er vom Wirtshaus heimgekommen ist, und bis Du fort bist, bekomme ich dafür ein Butterbrot!"



Blasakkordeons.

Jedermann kann auf diesen Instrumenten sofort, **ohne jede Notenkenntnis, ohne Lehrer und ohne Unterricht** Lieder, Tänze und Märsche spielen, für Hochzeits- und Gelegenheits-Unterhaltungen, Ausflüge 2c. bestens zu empfehlen. Jedem Instrumente wird eine **Selbsterlernschule** mit leichtfaßlicher Anleitung gratis beigegeben.

Versand per Nachnahme durch

k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad,

Musikwaren-Versandhaus

in Brüx, Nro. III/11

(Böhmen).

Nr. 366. **Blasakkordeon** mit 10 Tasten, mit Perlmutterscheibchen, 20 Stimmen, 2 Bässen mit Nickelklappen, mahagonifa. hochpoliertes Gehäuse, 36 cm lang K 2·50,

3 Stück K 7·—.

Nr. 2087. **Flötofon** mit 10 Tasten, mit Perlmutterscheibchen, 20 Stimmen, 2 Bässen, offener Klaviatur, mahagonifarbig poliertes Gehäuse, vernickelte Bass- u. Begleitklappen, vorzüglicher Ton, 38 cm lang K 4.—,

3 Stück K 11·—.

Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

So machen es wir!

(11)

Auch wir versuchten einmal das, einmal was anderes, schliesslich machen es alle Leute so, bis sie Erfahrung sammeln! Aber jetzt lassen wir das Versuchen ein für allemal! Denn was nützt es? Wir haben uns doch immer aufs neue überzeugt, dass Fellers Elsa-Präparate unübertrefflich sind und halten jetzt nur diese im Hause und wir haben guten Appetit, gesunden Magen, wir kennen keine Krämpfe, Übelkeiten, Brechreiz, Sodbrennen, keine nervöse, fieberhafte Schmerzen, wir sind nicht müde, nicht erschöpft, seit wir die vorzüglich kräftigend, Ernährung befördernd, reinigend wirkenden echten Fellers abführenden Rhabarber-Pillen m. d. Marke „ELSAPILLEN" benützen. 6 Schachteln franko 4 Kronen, 12 Schachteln 7 Kr. 60 Heller.

Wir wollen nicht verschnupft, heiser, verschleimt sein, wir husten nicht, wir schlafen und atmen gut, wir haben gesunde Muskeln und Sehnen, aber wir benützen immer Fellers Pflanzen-Fluid m. d. Marke „ELSAFLUID". 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 2 Spezialflaschen franko 5 K, 36 kleine oder 18 Doppelflaschen oder 6 Spezialflaschen 12 K 40 h, 48 kleine oder 24 Doppelflaschen oder 8 Spezialflaschen 16 K. Wir hüten uns vor Nachahmungen und bestellen alle echten Präparate bei Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Nr. 5 (Kroatien).

Es ist wirklich wahr! Jedermann lobt, alle danken uns dafür, dass wir immer wieder die Firma Feller empfehlen!

Interessantes Allerlei.

Wir sagen

Ihnen, daß wir jetzt wirklich sehr zufrieden sind, weil wir nicht mehr husten, nicht heiser, nicht verschnupft sind, nicht Atemnot, keine Brustschmerzen, keine Seitenstechen plagen uns, seit wir den schleimlösenden, schmerzbeseitigend und entzündungswidrig wirkenden echten **Zagorianer Brust- und Hustensaft** (Syrupus pectoralis) benützen. — Er wirkt wohltuend und anregend auf unsere Lunge und auf unseren ganzen Körper, befördert die Verdauung u. Ernährung, stärkt und kräftigt uns so, daß wir uns seit dem Gebrauche dieses erprobten angenehm schmeckenden Sirups allgemein wohl befinden. — 2 Flaschen franko um 5 K bestelle man echt nur bei **E. V. FELLER**, Hofapotheker in **STUBICA** Nr. 5 (Kroatien).

Wir fühlen

uns wohl, sind frisch und munter, wir vernachlässigen aber auch nicht Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Krämpfe, Stuhlverstopfung, Blähung n, fieberhafte, nervöse Zustände, Appetitlosigkeit ꝛc., sondern vermeiden solche Schmerzen, indem wir die **Starke schwedische Tinktur** (Tinctura svedica), auch **Lebensessenz u. Balsam** genannt, gebrauchen. — Diese schwedische Tinktur stärkt den Magen und zufolge der anregenden, reinigenden, schmerzstillenden und kräftigenden Wirkung beugt sie vielen Krankheiten vor. — Wir bestellen die Schwedische Tinktur immer bei **E. V. FELLER**, Hofapotheker in **STUBICA** Nr. 5 (Kroatien), u. zw. 3 sehr große Flaschen franko um 5 K, 12 kleine Flaschen franko um 3 Kronen.

Wer weiß etwas

Gutes, soll es auch seinen Mitmenschen sagen. — Wir haben einen klaren Kopf, starke Nerven, gesunden Schlaf und keine Schmerzen. Wir benützen Fellers Fluid m. d. M. **„Elsafluid"**, welches Schmerzen stillt, Nerven belebt, Schwäche behebt, erfrischt und anregt. Probedutzend 5 Kronen franko. Gegen Magenbeschwerden, Verstopfung, gestörte Verdauung, benütze man Fellers abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Elsa-Pillen" 6 Schachteln franko 4 K. Zu beziehen von Hofapotheker **E. V. FELLER** in **STUBICA** Nr. 5 (Kroatien).

Dap

(9)

Bitterer Magenwein.

Die Bitterstoffe, welche in diesem Weine durch geeignete Maschinen extrahiert werden, sind ihrer therapeutischen Wirkung wegen sehr geschätzt, da sie eine magenstarkende, appetitanregende, den Organismus belebende Wirkung haben. Zur Bekämpfung der Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, der Blutarmut, sowie zur Hebung einer allgemeinen Schwäche des Organismus leistet dieser Wein hervorragendes. Er bildet die Grundlage einer jeden starkenden und belebenden Kur und ist deswegen für Rekonvaleszenten unentbehrlich, um in kurzer Zeit die Kräfte wieder zu gewinnen, die durch die Krankheit erschöpft wurden. — **Preis K 3.50.**

Krebs-Apotheke S. Mittelbach, Wien
I. Hoher Markt 8 (Palais Sina).
Gegründet vor dem Jahre 1548. — Interurban Telephon 20348

Im Leben nie wieder

(15)

trifft sich die seltene Gelegenheit, für

nur 7.– Kronen

folgende prachtvolle Waren-Kollektion zu erhalten:

30 Stück

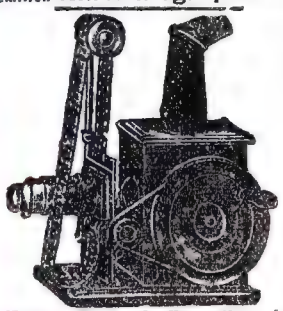
7.– Kronen.

1 Reform-Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie; 1 Panzerkette aus amerikanisch m Gold-Doublee; 1 Schlüsselchen für die Uhr; 2 Ringe aus amerik. Gold-Doublee; 2 Manschettenknöpfe, Gold-Doublee mit Mechanik; 3 Westenknöpfe (Chemisets), Gold-Doublee; 3 Patent-Umlegkragenknöpfe, 1 Krawattennadel aus amerik. Gold-Doublee; 1 Krawattenhalter aus Nickel, sehr praktisch; 1 Patentier pas, auch als Anhänger an die Uhrkette zu verwenden; 1 Taschenspiegel in Etui, sehr elegant; 1 Taschenkamm; 1 Bleistiftnadel, moderne Fassion; 1 Brosche, emailliert; 1 Nickel-Federhalter, zweiseitig, mit 1 Bleistift; 1 Radiergummi; 1 Notizbuch, elegant; 1 Etui Zigarren- oder Zigarettenspitze; 1 Aschenschale; 1 Geldbörse für Kronen und Banknoten; 3 Stück wohlriechende Blumenveilchenseifen. Alle diese **30 Schmuckgegenstände mit der Anker Remontoir Uhr kosten nur K 7.–.** Dieselben 30 Gegenstände, jedoch anstatt mit Reform-Anker-Uhr mit Elektro-Gold-Remontoir-Uhr, welche eine echte Gold-Uhr vollständig ersetzt (genau laut Zeichnung), die Goldfarbe nie verändernd, feines Präzisionswerk mit 3jähr. Garantie für richtigen Gang, nur K 13.–. Nichtkonvenierendes wird umgetauscht, jedes Risiko ausgeschlossen.

Zu beziehen gegen vorherige Kassa oder Nachnahme von der

k. k. handelsg. priv. Firma **J. H. Rabinowicz, Wien, VII.,**
Lindengasse 2 (Posthaus).

Familien-Kinematograph gleichzeitig auch **Laterna magica.**



33cm hoch, mit 5farbigen Bilderstreifen (Films) und 6 **Laterna magica-Glasbildern**, 8½ cm breit, Petroleumlampe, Reflektor und Gebrauchsanweisung komplett im Karton

K 14.–.

Mit diesem Kinematographen können die von jung und alt gern gesehenen **lebenden** Bilder an die Wand gezaubert werden. Der Mechanismus ist sehr genau und einfach, so daß er von jedem Kinde mit Leichtigkeit vorgeführt werden kann. Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in **Brüx** Nr. III 14 (Böhm.).
Reichillustrierter **Hauptkatalog** mit 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

Nur echt mit dieser behördl. protok. Schutzmarke.

Sehr wichtig für Magenleidende!

Für alle, welche an **Magenbeschwerden**, wie **Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkrämpfe, Blähungen, Übelkeiten, Verdauungsstörungen**, sowie an **hartnäckigen Verstopfungen** und deren **Folgezuständen** leiden, ist

Moro's

Magenstärkender Balsam

(vormals J. Kriegler Balsam)

aufs beste zu empfehlen.

Dieses erprobte und über hundert Jahre **vorzüglich bewährte Volks-Heilmittel** ist **appetitanregend, stärkt den Magen** und wirkt **mild abführend**, soll daher in keiner Familie fehlen.

Zu beziehen durch den alleinigen Erzeuger

Franz Moro, Stadtapotheker in Rottenmann (Steiermark).

Hauptdepot für Wien: Apotheke „Zur Mariahilf", VI. Bez., Mariahilferstrasse 55.

Dieser Balsam ist **nur echt**, wenn jedes Fläschchen wie neben abgebildet mit der **altbekannten, gesetzlich geschützten Engel-Schutzmarke** versehen, welche die **älteste** Balsam-Marke ist. — Man verlange daher ausdrücklich **Moro's magenstärkenden Balsam** mit der **Engel-Schutzmarke** und hüte sich vor Nachahmungen. — Viele hunderte Anerkennungs- und Dankschreiben über den **günstigen** Heilerfolg des Balsams liegen zur Einsicht auf. — Preis per Fläschchen 36 Heller. — 1 Dutzend unfrankiert und ohne Packung 2 K 80 h. Mit Packung und frankiert K 3·92. — Bei Abnahme von 5 Dutzend auf einmal franko 14 K 12 h. — Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages. (10)

(15)

5 Kilo graue, gute, geschlissene, staubfreie K 9.60, 5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weisse, daunenweiche, geschlissene K 18·—, 24·—, 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche, geschlissene K 30·—, 36·—, 5 Kilo Halbdaunen K 12·—, 14·40, 18·—, Daunen (Flaum), graue, per halbes Kilo K 3·60, weisse K 5·40, schneeweisse K 6·—, 6·60.

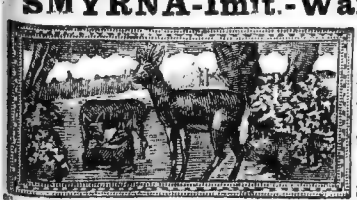
Fertiggefüllte Betten

aus rotem Bettinlet, gut gefüllt, 1 Tuchent oder 1 Untertuchent 180 cm lang, 116 cm breit K 10·—, 12·—, 15·—, und K 18·—, 2 Meter lang, 140 cm breit K 13·—, 15·—, 18·—, 21·—, 1 Kopfkissen 80 cm lang, 58 cm breit K 3·—, 3·50 u. K 4·—, 90 cm lang, 70 cm breit K 4·50 und K 5·50. Versand franko per Nachnahme von K 9.— aufwärts.

● Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld zurückgegeben. ●
Ausführlicher Preiskatalog überallhin gratis und franko.

Josef Trauer, Pilsen Nr. 301 (Böhmen).

SMYRNA-Imit.-Wandteppich.



Nr. 2097. In Ia Qualität, auf beiden Seiten ganz gleich, in verschiedenen Dessins, wie: Rehfamilie, Tiger, Fuchs, Schwan, Gnom, Hund, 2 Papageien, in schönen Farben ausgeführt, ca 100 cm breit, ca 200 cm lang, p. Stück nur K 5.60.

Nr. 2098. Derselbe mit Dessins wie: Reh, Hirsch, Löwe, Hund, ca 90 cm breit, ca 180 cm lang nur K 4.80. Reichte Auswahl in Tisch- und Bettgarnituren, Flanell-Schlafdecken, Steppdecken 2c.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

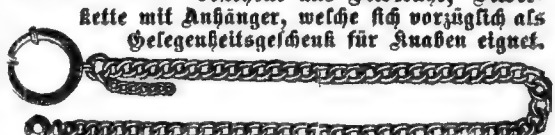
Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant HANNS KONRAD, Versandhaus in Brüx Nr. III/46 (Böhmen).

Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

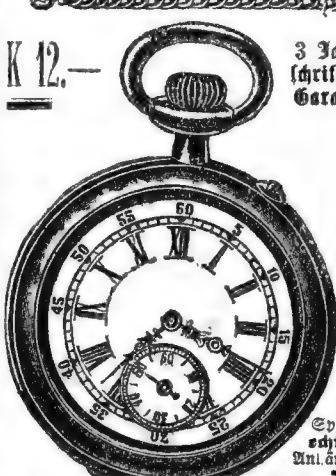
K 12.—

kostet meine Zusammenstellung, bestehend aus Silberuhr, Silberkette mit Anhänger, welche sich vorzüglich als Gelegenheitsgeschenk für Knaben eignet.



K 12.—

3 Jahre schriftliche Garantie.



Nr. 98. Echte Silber-Remontoir-Uhr,

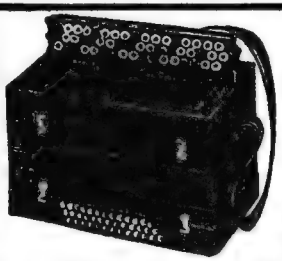
vom k. k. Münzamte punz., mit weissem oder farbigem Zifferblatt, Sekundenzeiger, solid Gehäuse mit Schrauber, genau regul. „Gloria"-Werk, mit 3jähr. schriftlicher Garantie, mit dazu passender, **echt Silber-Panzerkette**, 30 cm lang, mit Springring und Karabiner und **echt silbernem Kompass** als Anhängerl zur Kette, komplett

nur K 12.— nur

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.
Versand per Nachnahme direkt an Private durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma **Erste Uhrenfabrik in Brüx**

HANNS KONRAD,
k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/38 (Böhmen.)

Reichillustrierter Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei



Wer eine **Harmonika** zu kaufen versteht, kauft dieselbe nur beim

Erzeuger **Franz Hochholzer, Wien, XVI.,**
verlängerte Degengasse 116 (Ecke Kollburggasse).

Eigene Erzeugung von Orchester-Harmonikas mit den stärksten Helikonbässen. Alle Systeme chromatisch gestimmter Harmonikas

NB. Ich gebe jedermann **sein Geld retour,** welcher von meiner Harmonika nicht befriedigt ist.

Vorzügliche Unterrichtsschulen K 1.50.

- - - Reichillustrierte Preiskourante umsonst. - - -

Allen jenen, die an **Magenbeschwerden, schlechter Verdauung, Kollik** und sonstigen **Störungen des Organismus,** die mit der Ernährung im Zusammenhange stehen, leiden, sind die rühmlichst bekannten

Magentropfen

(Schutzmarke: „Roter Krebs")

bestens empfohlen, welche nach einem uralten Rezepte aus den besten und bewährtesten Kräutern und sonstigen Naturprodukten hergestellt werden.

Preis per Flasche K 2.—.

Krebs-Apotheke S. Mittelbach, Wien

I. Hoher Markt 8 (Palais Sina).

Gegründet vor dem Jahre 1548. — Interurban Telephon 20348.

(9)

Tabak-Pfeifen.

Nur Prima Qualität.

Nr. 8008. **Feine Hornpfeife,** mit braun gemasertem Holzkopf, Einsteckende mit Metall beschlagen, Hornrohr, lange Hornspitze, Hornabguß und Schlauch, 24 cm lang **K 1.90.**

Nr. 3035. **Braungebeizter Ahornholzkopf und Tragus, fein geschnitzt, feines Ahornholzrohr, Kopf inwendig mit Porzellaneinsatz, 28 cm lang, K 2.50.**

Nr. 8086. **Feinster Kunstmeerschaumkopf** mit Neusilberdeckel, Weichselrohr mit Hornspitze, 34½ cm lang **K 4.10.**

Kein Risiko! Umtausch gestattet od. Geld retour.

Nr. 8083. **Feinster Ia Kunstmeerschaumkopf** mit Bratenverzierung, vergoldeter Neusilberdeckel und Weichselrohr mit Hornspitze 31½ cm lang **K 3.20.**

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

HANNS KONRAD, k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/31 (Böhmen).

Reichillustrierter Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis u. franko.

Schüler- u. Konzert-Violinen,

:: nur beste inländische Erzeugnisse ::

und gibt es darauf keine Zollspesen.

K 5.80.

Nr. 112½. **Schulvioline** ⁴/₄ groß, mit geflammten, polierten Boden, solide Qualität K 5.80. Nr. 113½. **Schulvioline,** ⁴/₄ groß, schön geflammter, polierter Boden, bessere Qualität K 6.50. Nr. 114½. **Schulvioline,** ⁴/₄ groß geflammter, polurter Boden, schön gearbeitet, in guter Qualität K 7.—. Nr. 116½. **Schulvioline,** ⁴/₄ groß, eingelegt, schön geflammter Boden mit Ebenholzgarnitur K 8.40. Nr. 117½. **Schulvioline,** ⁴/₄ groß, eingelegt, schön geflammter Boden mit Ebenholzgarnitur, gut im Ton und Ausarbeitung K 9.—. Nr. 120½. **Schulvioline,** ⁴/₄ groß, eingelegt, geflammter Boden, mit Ebenholzgarnitur, besser im Ton, feinst ausgearbeit. K 10.80. Nr. 212½. **Orchester-Geige** mit Ebenholzgarnitur sehr gut im Ton, solides Instrument K 16.80. Nr. 214. Dieselbe mit feiner Ebenholzgarnitur, besser im Ton K 20.50. **Feinere Orchester- und Konzert-Geigen** zu K 25.—, 28.—, 32.—, 36.—, 42.—, 48.—, 50.—, 58.—. **Violin-Bogen** aus Ahornholz mit Beinschraube zu K —.90, 1.10. **Violin-Bogen** aus Brasilholz (Pferdeholz) mit Beinschraube zu K 1.50, 2.—, 2.20, 2.80, 3.20.

Violin-Etuis von Holz, schwarz lackiert zu K 3.50, 4.20, 4.80, 5.40, 5.60 u. höher. Große Auswahl in **Violas, Cellos, Kontrabässe** etc. finden Sie in meinem **Hauptkatalog.**

Kein Risiko! Amtausch gestattet oder Geld retour.

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung des Betrages durch

k. u. k. Hoflieferant **Haus Konrad,** Musikwaren-Versandhaus in **Brüx Nr. III/2 (Böhmen).**

Reichillustrierter Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

---

(10)

Nähmaschinen auf Raten!

Sichern Sie sich Ihren Vorteil durch direkte Bestellung ohne Agenten.

nur beste Qualität!

Singer neu . . . 60 K
Ringschiff, neu 120 K
Zentral-Bobbin, neu . . . 130 K

Garantie 5 Jahre.

Gebrauchte, garantiert gutnähende Singer K 20.— bar.

Reparaturen u. Bestandteile :: billigst. ::

Viele täglich unaufgefordert einlaufende Anerkennungsschreiben sind deutliche Beweise solider Bedienung.

Prospekte gratis und franko. Versendung prompt u. gewissenhaft.

St. Rotter, Wien VII., Neustiftgasse 125.

Fertig gefüllte Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem, weißem oder gelbem Nanking (Inlettstoff), **1 Tuchent** 180 cm lang, 120 cm breit, **mitsamt 2 Kopfkissen,** jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern** 16 K, **Halbdaunen** 20 K, **Daunen** 24 K. **Einzelne Tuchente** 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. **Einzelne Kopfkissen** 3 K, 3 K 50, 4 K. **Zweispännige Tuchente** 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Zweispännige **Kopfkissen** 90 cm lang, 70 cm breit 4 K 50, 5 K 20 u. 5 K 70. **Untertuchente** aus schön gestreiftem Bettgradl 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. **Bettüberzüge,** fertig genäht, vollständig zum Gebrauche hergerichtet, aus starkem, echtfärbigem, rot- oder blaugestreiftem Kanevas oder weißem Damastgradl, für ein gewöhnliches großes Tuchent 5 K; für ein Kopfkissen 1 K 25 h; **Überzüge** für zweischläfige Tuchente 6 K 20 h, für Kopfkissen 1 K 70 h.

Bettleintücher, fertig gesäumt, ohne Naht, starke Qualität, 200×140 cm groß, 2 K, 2 K 40 h, 3 K.
Strohsäcke, fertig genäht, aus gestreifter Jute, 192×115 cm groß, 2 K 50 h, 3 K.
Flanellschlafdecken in haltbarer Qualität, 200×140 cm groß, 2 K 90 h, 3 K 50 h.
Versand mit Nachnahme von **12 Kronen** an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes zahle den Betrag retour. Verpackung gratis.

S. BENISCH'S Bettfedern-Versand in Deschenitz Nr. 301, Böhmerwald.

Preisliste über Bettfedern, Daunen, fertig gefüllten Betten, Bettüberzüge, Inlette, Steppdecken und Matratzen gratis und franko.

(35)

Früher hat sie ihn selber geklopft ...

Hausherr: „Hat die Witwe Klampfner Besuch, oder sonst einen Herrn im Quartier?"

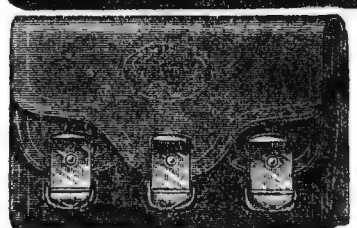
Frau Nigerl: „O nein, das ist nur das G'wand von ihrem seligen Mann; weil er selber nimmer ist, so klopft sie halt wenigstens dann und wann sein G'wand aus!"

Allgem. Anz.

Moderne Damentaschen und Herren-Portemonnaies.

Nr. 7521. **Moderne Handtasche,** aus schwarzem grobgekörntem Ledertuch, vom echten Leder kaum zu unterscheiden, innen gefüttert, mit vergold. durchbrochenem Bügel, zwei Außentaschen, mit Ledertraghenkel. Größe 24×18 cm **K 2.80.** Nr. 7517. Dieselbe aus braunem krokodilartig gepreßtem Ledertuch ohne Außentasche **K 2.10.**

Bessere Handtaschen in den modernsten Ausführungen zu K 3.30, 4.20, 4.50, 6.50 u. höher in meinem Hauptkatalog. Nr. 7202. **Billiges, gutes Portemonnaie** aus einem Stück **starken, glatten Leder gefaltet,** mit 4 Fächer, Billettasche und 3 Schlössern, 9 cm lang, 6 cm breit **K 1.20.**



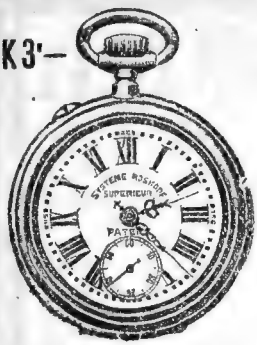
Bessere Portemonnaies, K 1.80, 2.—, 2.50 und höher auf Lager. Reichste Auswahl in allen Arten Lederwaren in meinem Hauptkatalog.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. — Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung des Betrages durch **k. u. k. Hoflieferant**

HANNS KONRAD, Versandhaus in Brüx Nr. III/26 (Böhmen).

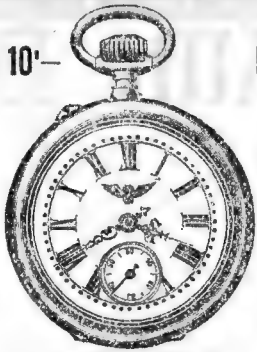
(5) **Hauptkatalog gratis und franko.**

K 3'—



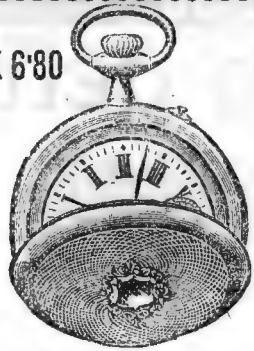
Nr. 108. **Nickel-Anker-Remontoir-Uhr,** bestes Schweizer Roskopfwerk, sehr genau gehend, in starkem, gut schliessendem Nickelgehäuse K 6'—
Nr. 105. Genau dieselbe Uhr, nur ohne Sekundenzeiger K 5'50
Nr. 101. Dieselbe in billigerer Qualität . . . . K 4'50
Nr. 102. In ganz billiger Ausführung . . . . K 3'—

K 10'—



Nr. 107. „Flügelrad"-Anker-Remontoir-Uhr, genauest gehende Dienstuhr, für Eisenbahner, Militär, Gendarmerie etc., feines, starkes Werk und solides Reinnickel-Gehäuse . K 10.— **Spezialität, von keiner Konkurrenz erreicht!**

K 6'80



Nr. 9. **Flache-Kavalier-Anker-Remontoir-Uhr,** in elegantem Nickelgehäuse, K 6'80
Nr. 10. Dieselbe Uhr in schön versilbertem Weissmetallgehäuse mit vergoldeten Rändern . . . . . K 7'30

K 11'60

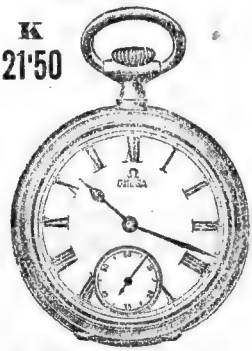
Nr. 139. **Echt silberne Zylinder-Remontoir-Uhr** in schönem Phantasiegehäuse, mit sehr gutem Werk und farbig verziertem Zifferblatt, K 11'60
Nr. 140. Dieselbe Uhr mit Goldrändern . . K 12'60

K 12.—

Nr. 152. **Echt silberne Zylinder-Remontoir-Uhr,** Doppelmantel, schön graviert, feines Werk . . K 13'50
Nr. 153. Dieselbe in billigerer Ausführung . . K 12'—

Nr. 1388. **Kreolen-Ohrgehänge,** pr. Paar in echt Silber . . . . . K 1'10
Nr. 1389. Gold-Doublé, K 2'—
Nr. 1261. Echt 14kar. Gold, feinste Ausführung K 6'—

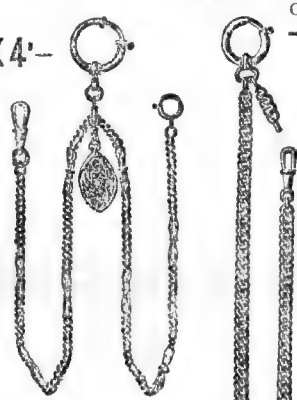
K 21'50



Nr. 201. „Omega" Präzisions-Uhr, weltberühmte, beste Qualität, auf die Sekunde genau reguliert, Reinnickel-Gehäuse . . . K 21'50
Nr. 202. In echt Silber K 30'—
Nr. 204. Doppelmantel, echt Silber . . . . K 35'—

Nr. 1357. **Herzel-Ohrgehänge,** echt Silber, mit Steinen und graviertem Rand . . . . . K 1'—
Nr. 1358. In Gold-Doublé, punziert K 2'40
Nr. 1219. In echt 14kar. Gold, K 6'30

K 4'—



Nr. 783. **Prachtvolle Goldinkette,** gut vergoldet, mit schönem Anhänger . . K 4'—
Nr. 80. In echt Silber, K 8'—
Nr. 546. In feinstem Gold-Doublé . . . K 9'80
Nr. 545. Echt 14kar. Gold, K 52'—

Nr. 703. Nickel-Panzerkette, schön ausgeführt . . . K —'90
Nr. 701. In echt Silber, 30 gr. schwer, K 4'40
Nr. 502. In amerik. Doublé, K 8'50
Nr. 501. Echt 14kar. Gold, 13 gr. schwer, K 37'—

Nr. 1531. **Echt 14kar. gold. Ring** mit feurig. Phönix-Brillant oder Kaprubin . K 10'80
Nr. 1532. In Neugold, K 5'40
Nr. 1606. In Ia amerik. Gold-Doublé . . . K 3'—

Die Zeichnungen der Uhren und Ketten sind Raumersparnis halber verkleinert hergestellt; die Lieferung erfolgt jedoch in der für Herrenuhren und Ketten üblichen Normalgrösse.

Meyer's Uhren,

Gold- und Silberwaren

- - sind die besten! - -

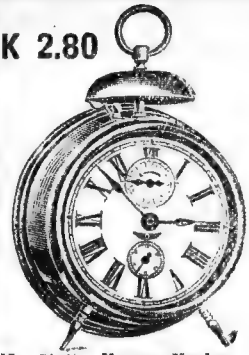
Beweis: Tausende Belobungen aus allen Ländern!

Verlangen Sie gratis und franko den illustrierten Katalog von

Carl Meyer, Uhren-Export, Aussig Nr. 3. (Böhmen).

Von meiner seit 50 Jahren bestehenden Firma gelangen nur gute, diensttaugliche und genau regulierte Uhren mit dreijähriger Garantie zum Versand. **Meine Gold- und Silberwaren sind durch ihre Solidität, Schönheit und Preiswürdigkeit** weit und breit bekannt geworden und wer einmal bei mir gekauft hat, bleibt mein dauernder Kunde.

K 2.80

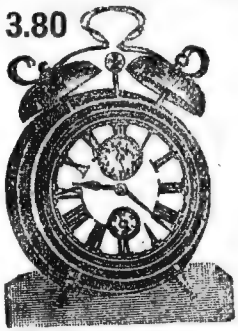


Nr. 301¼. **Meyers Konkurrenz-Wecker,** billig und gut, 18½ cm hoch, . . **K 2·80**
Nr. 301½. Derselbe Nachtleuchtend . . . **K 3·20.**
Nr. 302. **Meyers Präzisions-Wecker,** 18½ cm **beste aller Marken** . . . . **K 3·60.**
Nr. 304. Derselbe Nachtleuchtend . . . **K 3·90.**

K 4.80

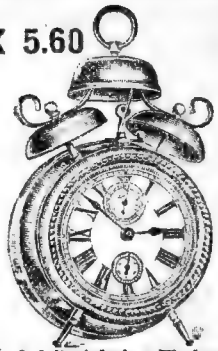
Nr. 308. **Carmen-Wecker,** 18½ cm, feines Werk, schön verziertes Gehäuse **K 4·80**
Nr. 309. Derselbe Nachtleuchtend . . . **K 5·10**

K 3.80



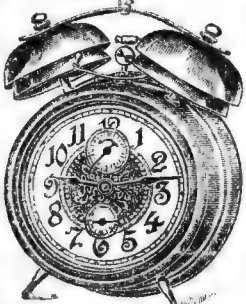
Nr. 312. **Doppelglocken-Wecker,** 18½ cm, laut weckend . . . . **K 3·80**
Nr. 313. Derselbe Nachtleuchtend . . . **K 4·20**

K 5.60



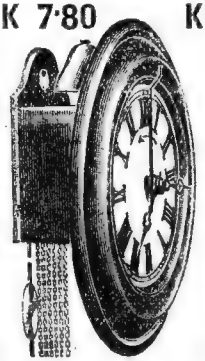
Nr. 316. **Dreiglocken-Wecker,** 21 cm, schöner Glockenton . . . . . **K 5·60**
Nr. 317. Derselbe Nachtleuchtend . . . **K 6·—**

K 6·20



Nr. 37. **Vierglocken-Wecker,** 20 cm, mit harmonisch gestimmten Glocken **K 6·20**
Nr. 38. Derselbe mit nachtleuchtendem Zifferbl. **K 6·60**

K 7·80



Nr. 348½. **Turmglocken-Wandwecker,** 30 cm, mit Schlagwerk **und Wecker,** 3 Gewichte **K 7·80**
Nr. 349½. Derselbe mit nachtleuchtendem Zifferblatt . . **K 8·40**

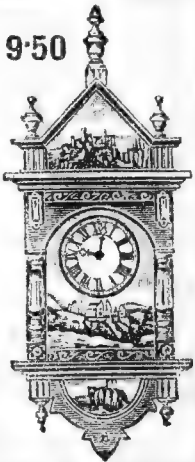
K 12·40

Nr. 350½. **Kreuzwecker** mit Schlagwerk und Wecker, 70 cm, 3 Gewichte, mit schöner religiöser Malerei **K 12·40**
Nr. 351. **Derselbe** mit nachtleuchtendem Blatt . . . **K 13·—**

K 8·—

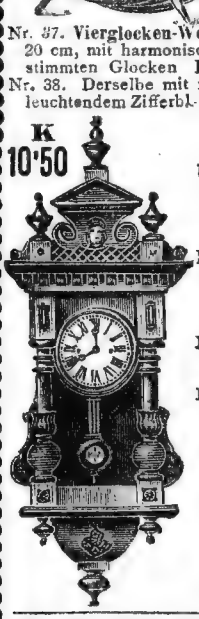
Nr. 377. **Kuckuck-Uhr,** 35 cm, Einhalb- und Stundenruf . **K 8·—**
Nr. 378. Dieselbe im Schweizerhaus-Stil, 36 cm . . **K 9·—**

K 9·50



Nr. 386. **Stilschild-Wanduhr,** 60 cm, Einhalb- und Stundenschlag, 2 Gewichte **K 9·50**

K 10·50



Nr. 42½. **Pendeluhr,** in schön ausgeführtem, matten Nussbaumkasten, 74 cm lang, mit 14tägigem gutem Werk, halbe und ganze Stunden mit schönem Turmglockenton schlagend . . . **K 14·—.**
Nr. 40½. Dieselbe Uhr, mit Musik-Wecker, 32 Stunden gehend, spielt zur bestimmten Stunde, auf welche die Weckerscheibe eingestellt wird, mehrmals ein schönes Musikstück **K 14·—**
Nr. 43½. Dieselbe Uhr, mit 32stündigem Werk, halbe und ganze Stunden schlagend . . . . . **K 10·50**
Nr. 41. Dieselbe Uhr, mit 32stündigem Werk, ohne Wecker, spielt jede Stunde ein schönes Musikstück . . **K 13·—**

Die Zeichnungen der Uhren sind Raumersparnis halber verkleinert hergestellt; die Lieferung erfolgt jedoch in der üblichen Normalgrösse.

MEYER'S UHREN,

Gold- und Silberwaren

-- sind die besten! --

Beweis: Tausende Belobungen aus allen Ländern!

— Verlangen Sie gratis und franko den illustrierten Katalog von —

Carl Meyer, Uhren-Export Aussig Nr. 3, (Böhmen).

Von meiner seit 50 Jahren bestehenden Firma gelangen nur gute, diensttaugliche und genau regulierte Uhren mit dreijähriger Garantie zum Versand. **Meine Gold- und Silberwaren sind durch ihre Solidität, Schönheit und Preiswürdigkeit** weit und breit bekannt geworden und wer einmal bei mir gekauft hat, bleibt mein dauernder Kunde.

Vorzügliche Glasschneide-Diamanten

in nur bester, rein Brasilianer Qualität, mit Garantie für tadellosen Schneiden für Glaser und Hausgebrauch.

Nr. 3183. Mit **Ebenholzheft**, für gewöhnliches Fensterglas 13 cm lang K 2.40

Nr. 3184. Mit **Beinheft**, für gewöhnliches Fensterglas, Brabanter Form, 13 cm lang K 2.80.

Nr. 3186. Mit **vernickeltem Heft**, Brabanter Form, mit **Glasbrecher** für gewöhnliches und belgisches Glas, 10 cm lang K 4.—.

Nr. 3187. Mit **Bein-, Ebenholz- oder Schlangenholzheft** für gewöhnliches und belgisches Glas, 12 cm lang K 5.—.

Die Diamanten schneiden leicht in gerader Haltung und braucht der Schnitt nicht erst lange gesucht werden.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

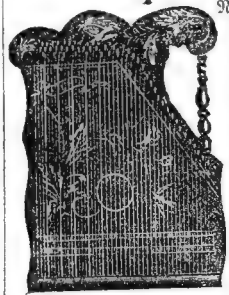
Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung direkt an Private durch

k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/60 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann umsonst u. portofrei.

Neueste Konzert-„Harfen"-Quitarr-Zither,



Nr. 50 von jedermann sofort nach unterlegbaren Notenblättern oder nach Notenalbum mit Ziffern zu spielen, imitiertes Ebenholzgehäuse, fein poliert und elegant verziert, 57 cm lang, 6 Akkordgruppen, 49 Saiten K 17.50. Nr. 50½. **Konzert-Mandolinen-Harfen-Quitarrzither**, mit 6 Akkordgruppen, 74 Saiten, die Melodie-Saiten liegen doppelt wie auf einer Mandoline K 19.50. Jede „Harfen"-Quitarr-Zither wird mit Selbsterlernschule, Stimmschlüssel, Zitherring, Notenhalter und 12 Notenblätter geliefert. Weitere Notenblätter hiezu extra per Stück 12 Heller. **Kein Risiko! Umtausch gestattet od. Geld retour.** Versand per Nachnahme durch

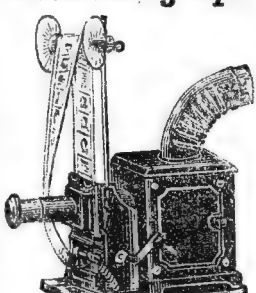
k. u. k. Hoflieferant (5)

Hanns Konrad in Brüx Nr. III/53 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Kinematograph.

Große **Theater-Vorstellung** im Hause, auch **„Laterna magica"**

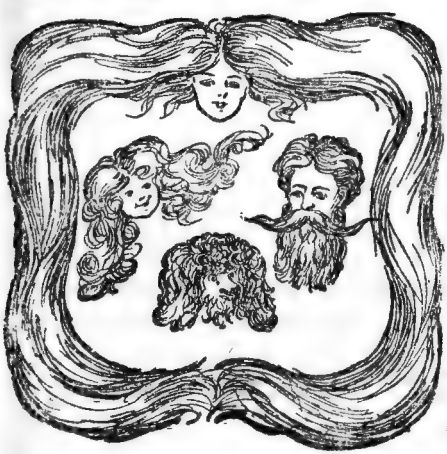


30cm hoch mit 6 Bilderstreifen (Films) und 6 Glasplatten mit zirka 30 verschiedenen Bildern, Petroleumlampe, Reflektor und Gebrauchsanweisung komplett **K 7.50.** Mit diesem im Karton Kinematographen können die von jung und alt gern gesehenen **lebenden** Bilder an die Wand gezaubert werden. Der Mechanismus ist sehr genau und einfach, so daß er von jedem Kinde mit Leichtigkeit vorgeführt werden kann. Größerer Apparat mit 1a achromatischen Gläsern, 3färbigen Films und 12 Glasbildern anstatt K 25.— nur (15) K **14.50.**

Versand gegen Nachnahme durch:

J. H. RABINOWICZ, WIEN VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

1000 Kronen Belohnung



für Kahlköpfige und Bartlose.

Ein eleganter Bart- und Haarwuchs kann durch Gebrauch von Cara Haarbalsam im Laufe von 8 Tagen hervorgerufen werden, dieser Balsam bringt Haar und Bart aller kahlköpfigen und dünn behaarten Personen zum Wachstum.

Cara ist das beste Erzeugnis der modernen Wissenschaft auf diesem Gebiete und als der einzige Balsam anerkannt, der wirklich Haar und Bart — eben auch bei Greisen — erzeugen kann.

Cara Haarbalsam wird daher auch von allen jungen und alten Herren und Damen in der ganzen Welt gebraucht.

Cara bringt die abgestorbenen Haarpapillen wieder zum Wachstum und zwar nach Gebrauch weniger Tage und man wird daher im Laufe nach kurzer Zeit einen sehr kräftigen Haarwuchs haben können. Unschädlichkeit wird garantiert!

Wenn dies nicht wahr ist, zahlen wir

1000 Kronen netto

an alle kahlköpfigen, bartlosen und dünn behaarten Personen, die Cara Balsam 4 Wochen ohne Erfolg gebraucht haben.

Wir sind die einzige Firma, die der Kundschaft eine derartige Garantie leisten könnnen.

Obs. Diskrete Verpackung.

Cara Haus, Kopenhagen.

Für das mir gesandte Paket Cara danke ich herzlichst. Ich gebrauche nun Ihr Haarmittel seit 1½ Tagen und zwar mit einem guten Erfolg; mein Haar fällt nicht mehr aus, sondern scheint eher schwerer und dicker zu werden, es ist auch nicht so wenig gewachsen, seitdem dass ich Ihren Haarbalsam zu gebrauchen anfing. Auch mein Bartwuchs wird ohne Zweifel viel kräftiger als vormals werden. Ich habe eine Menge Haarmittel versucht, jedoch ohne Erfolg und danke Ihnen daher von ganzem Herzen für Ihr glänzendes Haarmittel; ich werde es für die Folge stets an alle empfehlen, die Gebrauch dafür haben können. Mit bestem Dauk verbleibe ich Ihr O. V. M. Kopenhagen.

Cara gibt dem Haare und Bart ein glänzendes und wellendes Aussehen sowie einen schönen weichen Fall und wird gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme über die ganze Welt versandt, wenn man an das grösste Spezialgeschäft schreibt.

1 Paket Cara kostet 6 Kronen, zwei Pakets 10 Kronen.

Cara Haus, Kopenhagen K. 68, Dänemark.

(37) (Briefe sind mit 25 Hellern, Postkarten mit 10 Hellern zu frankieren.)

Karl Tiesel,
durch die eigene Erfindung vom Leiden befreit.

Wer hat das beste

Bruchband

der Welt?

Goldene Medaillen, Ehrendiplome, viele Anerkennungen von Befreiten ihres Leidens. — Erhielten **100 K** Belohnung von weil. Karl Costenoble, Stadt- und Gemeinderat, für gänzliche Befreiung von seinem veralteten Bruche durch unser Band. Die von Karl Tiesel erfundenen, k. k. patent. Bruchbänder wurden zweimal zum Wohle der Bruchleidenden verbessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben ohne Federn, mit elastischen Pelotten und nach dem Körper verstellbar sind. Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen. Spezialität: **Leibbinden.**

Prospekt über obenerwähntes Bruchband versenden gratis und franko

Tiesel, Salomon & Comp.

Christliche, k. k. handelsger. prot. Firma.

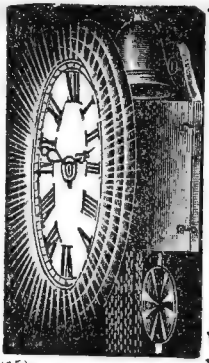
Wien, VI., Mariahilferstr. Nr. 105, letzter Hof, Mezzanin.

(52) Gegründet 1897.

Man muß sich zu helfen wissen.

Polizist: „Was treiben denn Sie da am Straßenpflaster, mit Pinsel und Farb'?"

Herr Schlipfinger: „Ja, das ist so, Herr Wachmann: Ich bin noch fremd in der großen Stadt da. Gestern auf d' Nacht war ich im Wirtshaus und da hab' ich mich am Heimweg total vergangen. Daß mir das nimmer passiert, zeichne ich mir halt den Weg an . . ."



(15)

Turmglocken-Weckeruhr.

I. Qualität, 30stündig, Halb- und Stundenschlag, Wecker mit **lauttönender Glocke,** 3 goldbronzierten Gewichten, 30 cm Durchmesser, glatt poliert, Rundrahmen, Zifferblatt mit Glaseinlage, 3jährige schriftliche Garantie **nur K 6.50.** Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt und neuester Zeigerstellung, mittelst welcher das Weckerwerk auf die Minute gestellt und abgestellt werden kann, **nur K 6·90. Kein Risiko! Umtausch gestattet!** Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages durch das älteste Uhrenversandhaus

J. H. RABINOWICZ,
Wien, VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

(33)

PATENTE

aller Länder erwirkt

Ingenieur **M. Gelbhaus**

beeideter Patentanwalt

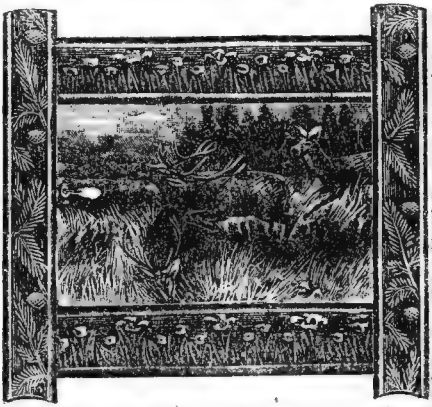
WIEN VI., Mariahilferstr. 37.

FASTNACHTARTIKEL
PREISLISTE UMSONST
FRANZ SCHUSTER BRÜX

(26)

Wandbilder

in hübschen, geschmackvollen **Holzrahmen.**

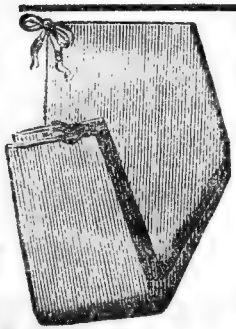


Nr. 1193. Farbendruckbild „Jagdstück" in goldbronziertem Holzrahmen mit erhaben ausgeführten Verzierungen, ca 46 cm hoch, 51 cm breit **K 2.40.** Nr. 1193½. Dazupassendes Gegenstück **K 2.40.** Nr. 1189. Mit hübscher Landschaft, ca 28×36 cm groß **K 1.70.** Nr. 1189½. Dazu passendes Gegenstück **K 1.70.** **Glasemailbilder** in verschiedenen Ausführungen wie: Landschaften, Jagdstücke, verschied. Heil'ge 2c. in größter Auswahl in meinem Hauptkatalog. **Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!** Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad Versandhaus in **Brüx Nr. III/62 (Böhmen).**

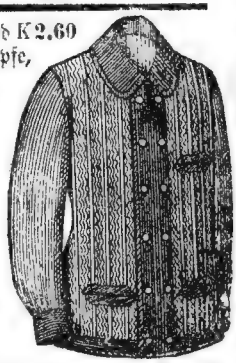
Reichillustrierter Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Günstiger Einkauf! — Nur gute Waren!



Große **Männerhemden**, weiß und färbig, 1 Stück K 1.40
Blaue **Schlosserhemden**, 1 Stück . . . „ 1.50
Blaue **Schlosserblusen** und Hosen, 1 Stück „ 1.60
Große **Touristenhemden** mit schöner Quaste, 1 Stück . . „ 1.40
Große Unterhosen, blau u. weiß, 1 Paar „ 1.10
Warme **Unterhosen**, innen pelzartig, 1 Paar „ 1.20
Winter-**Trikothemden** mit Doppelbrust, 1 Stück „ 1.—
Gestrickte **Männerwesten**, grau, mit grünem Besatz, 1 Stück . . . . . „ 2.60
Gestrickte **Knabenwesten**, grau mit grün besetzt, 1 Stück . . . . . „ 1.90
Große **Frauenhemden** aus weißer Webe, 1 Stück „ 1.—
Warme **Flanellfrauenhemden**, recht groß, 1 Stück . . . . . „ 1.—

Starke Männersocken, Dutzend K 2.60
Echtfärbige Frauenstrümpfe, 1 Dutzend . . K 4.80
Gute **Leinenhandtücher**, 1 Dutzend K 2.90
Weiße **Linnentaschentücher**, 1 Dutzd. K 1.60
Echtfärb. **Männertüchel**, 1 Dutzend K 1.50
Gute, **große Tischtücher**, 1 Stück . . . K 1.30
Echtfärb. Krisett-**Frauenröcke**, 1 Stück K 1.80
Große **Frauen-Flanellröcke**, 1 Stück K 1.80



Feine **Seidenglanz-Klotschürzen**, 1 St. K 1.20
Große **Reformschürzen**, 1 Stück . . . K 1.60
Klöppelspitzen, weiß, neueste Muster, 50 Meter um . . . . . K 3.—

Große Auswahl für Händler und Hausierer.

Adolf Zucker in Pilsen Nr. 399/III, Wäsche-Erzeugung.

(32) Versand nur gegen Nachnahme. — Für Nichtpassendes gebe Geld zurück.

Große Preislisten gratis und franko.

(51) ## Billige böhmische Bettfedern!

5 Kilo neue, gute, geschlissene staubfreie Kronen 9·60, 5 Kilo bessere K 12·—, 5 Kilo weisse, daunenweiche, geschlissene K 18.—, 24·—; 5 Kilo schneeweisse, daunenweiche, geschlissene K 30.—, K 36·—, 5 Kilo Halbdaunen K 12·—, K 14·40, K 18·—. Daunen (Flaum) graue à K 3·60, weisse à K 5·40·—, schneeweisse à K 6·—, K 6·60 per halbes Kilo.

Fertiggefüllte Betten

aus rotem Bettinlett, gut gefüllt, 1 Tuchent oder 1 Unterbett 180 cm lang, 116 cm breit K 10·—, K 12·—, K 15·— u. K 18·—, 2 Meter lang, 140 cm breit K 13·—, 15·—, 18·—, K 21·—, 1 Kopfkissen 80 cm lang, 58 cm breit K 3·—, K 3·50 u. K 4·—, 90 cm lang, 70 cm breit K 4·50 u. K 5·50. Anfertigung auch nach jeder beliebigen Massangabe, 3teilige Haar-Matratzen auf 1 Bett à K 27·—, bessere K 33·—.

Versand franko per Nachnahme von K 9·— aufwärts.

Bettwaren von 15 K an franko, Verpackung gratis.

1 Flanelldecke ca 190×140 cm, karriert K 2·90, geblumt K 3·60, **1 Tigerdecke** ca 200×125 cm K 2·40, **1 Bettdecke mit Fransen**, waschbar, ca 200×150 cm, weisse K 2·80, K 3·25, färbige K 2·50, K 3·05, K 3·30, **1 Leintuch ohne Naht**, Leinen, ca 200×140 cm K 2·20, K 2·40, **1 Flanell-Leintuch, färbig**, K 2·10, **1 Militär-Leintuch**, unverwüstlich, rein Leinen m. d. Stempel ca 200×140 cm K 2·75, leere Inlette genäht, sowie Steppdecken laut Preisliste.

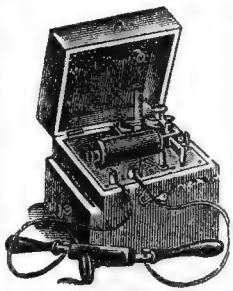
Heeres-Ausrüstung.

Nichtpassendes wird umgetauscht od. Geld zurückgegeben!

Ausführlicher Preiskatalog überallhin gratis und franko.

Arthur Wollner, Lobes, Nr. 463 bei Pilsen (Böhmen).

(15) ## ! Elektrisiere Dich selbst!



Nr. 170. **Dr. Spamer's Induktions-Apparat**, in politiertem Nußbaumkasten, für Primär- u. Sekundärstrom (schwach und stark) mit 2 Handhaben, 2 Anschlußspiralen, 2 Leitungsdrähten und bestem Element, **Preis komplett K 14.—**,

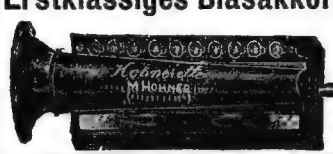
Nr. 169. Derselbe Apparat auf feinem, schwarz poliertem Mahagonibrett inklusive Element und allem Zubehör **K 10.—**. Diese Apparate sind für Kranke, welche an **Asthma, Gicht, Rheuma, Schwäche, Kopfweh etc.** leiden, unentbehrlich.

Elektrische Taschenlampe zum Aufhängen mit kolossalem Lichtreflektor nur K 4.—. Gewöhnliche Lampe, ohne Anhänger K 2.80. Ersatzbatterie hiezu K 1.—.

Zu beziehen per Nachnahme durch

J. H. RABINOWICZ, Wien, VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

Erstklassiges Blasakkordeon „Hohnerette"



von jedermann sofort ohne Lehrer, ohne Notenkenntnis laut der beiliegenden leichtfaßlichen Selbsterlernschule zu spielen. Nr. 2B mit 10 Tasten, 20 Ia Stahl-Bronze-Stimmen, 2 Bässe, Trompeten-Mundstück und abnehmbaren Schallhorn zur Verstärkung und Veredlung des Tones, mit hochfeinem palisanderpoliertem Schallkasten, ganze Länge 29 cm, beste Präzisionsarbeit, in solidem Karton verpackt **K 8.20.** Nr. 3B. Dasselbe mit 5getrennten Schallbechern zur Verstärkung des Tones, 10½ cm breit, 25½ cm lang **K 9.80.**

Leichtfaßliche Selbsterlernschule lege ich jed Hohnerette umsonst bei.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand gegen Nachnahme durch **k. u. k. Hoflieferant**

(5) **HANNS KONRAD, Versandhaus in BRÜX Nr. III/18 (Böhmen).**

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis u. franko.

Sie werfen Geld hinaus, wenn Sie fertigen Rum kaufen, nachdem Sie mit unserer **Wirtschafts-Rum-Essenz** ohne jede Mühe einen vorzüglichen **Tee-Rum** für das halbe Geld bereiten können. — **Eine Flasche Wirtschafts-Rum-Essenz,** für 5 Liter Rum genügend, samt genauer Gebrauchsanweisung **K 1·45** franko jeder Poststation. 1 Flasche **Altvater-Liqueur-Essenz** zur mühelosen Erzeugung von ca 3 Liter feinstem **Altvater-Liqueur** (von den besten Marken nicht zu unterscheiden!) **K 1·45. 1 Flasche Allasch-Kümmel-Essenz** für 3 Liter feinst. **Allasch-Kümmel-Liqueur K 1·45.** Alle 3 Flaschen zusammen franko jeder Poststation **K 3·40.** Einzelne Flaschen nur gegen Vorhereinsendung des Betrages, von 3 Flaschen an auch per Nachnahme.

Breth & Ko.,

Droguerie zum „schwarzen Hund" Iglau, Schillergasse (Mähren).

(57)

Prämiiert 1892, 1902. 1907 m. Ehrendiplom z. Ehrenkreuz und goldener Medaille.

Wilhelm Lubich

Harmonika-Erzeuger

(61)

in Mährisch-Rothwasser

empfiehlt seine **vorzüglichsten Harmonikas.**

Preisbuch gratis und franko

Besonders mache aufmerksam auf meine prachtvollen **Orchester-Harmonikas** mit Stahlstimmen und Helikonbässen. Für Schrammel-Kapellen u. Quartetts empfehle meine ausgezeichneten **chromatischen Harmonikas** mit 12 bis 48 Bässen. Alle Harmonika-Schulen ob chromatisch oder diatonisch sind bei mir zu haben. Schulen für 1-, 2- oder 3reihige Harmonikas à K 1.—.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf.

Jedes Rasiermesser wird im Etui geliefert.

Prima Solinger Rasiermesser aus bestem englischen Silberstahl geschmiedet, **mit der Hand geschliffen,** haarscharf abgezogen, fertig zum sofortigen Gebrauch.

Nr. 8701.

Bestes Rasiermesser „Graziosa",

den Herren Rasierern besonders zu empfehlen! Registrierte Marke! Nur von meiner Firma erhältlich!

Nr. 8701.	Schwarz poliertes Heft,			¼	hohl geschl.,	⅝	breit	K 1.70
„ 8702.	„	„	„	½	„ „	⅝	„	„ 2.20
„ 8703.	„	„	„	¾	„ „	⅝	„	„ 2.50
„ 8704.	„	„	„	1	„ „	⅝	„	„ 3.—

Nr. 22.	Schwarz poliertes Heft,			Klinge	⅝	breit,	¼	hohl geschliffen K 2.—
„ 26.	„	„	„	„	⅝	„	½	„ „ „ 2.90

Garantiert echt englische Rasiermesser.

Nr. 8733.	Schwarz pol. Heft,			½	hohl,	⅝	breit,	Marke „Wolf-Krone" K 4.20
„ 8734.	„	„	„	½	„	⅝	„	„ „Pfeife" . . „ 4.40
„ 8735.	„	„	„	½	„	⅝	„	„ „Bengal-Kranz" „ 5.20

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

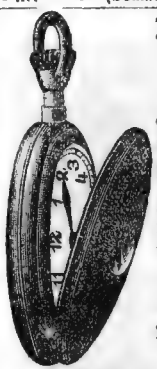
Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant HANNS KONRAD, Versandhaus in Brüx Nr. III 43 (Böhmen). Hauptkatalog gratis und franko.

Schlagfertige Bedienung!

Käuferin: „Ach, der Stoff ist aber schmal!"

Verkäufer: „Das ist wahr, breit ist er nicht; aber lang, so lang wie Sie wünschen!"



Extraflach! : : Hochelegant!

Kavalier-Gold-Doublé-Uhr

prämiierter Marke nur K 4.70.

Dieselbe besitzt ein gut gehendes 36stündiges Ankerwerk und ist auf elektrischem Wege mit **echtem 14kar. Golde** überzogen. Garantie für präzisen Gang 4 Jahre.

1 Stück K 4.70, 2 Stück K 9.—.

In jeder Herrenuhr wird eine Golddoublékette umsonst beigelegt.

Gold-Doublé-Damenuhr in eleganter Ausführung **K 5.80.**

Versand per Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages durch

J. H. RABINOWICZ, Wien VII., Lindengasse 2, Posthaus.

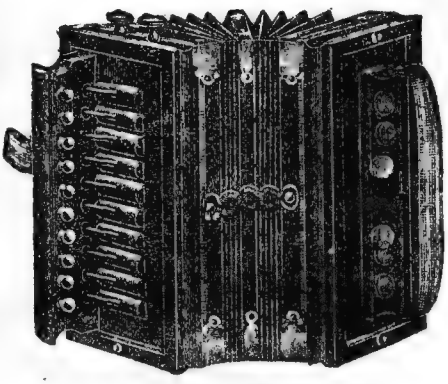
Steckenpferd-Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Tetschen a. Elbe**

bleibt nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommersprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungsschreiben unwiderleglich bestätigt wird. à 80 h vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften ꝛc. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme „Manera" wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tuben à 70 h überall erhältlich. (48)

Garantiert gute Harmonikas K 5.—.

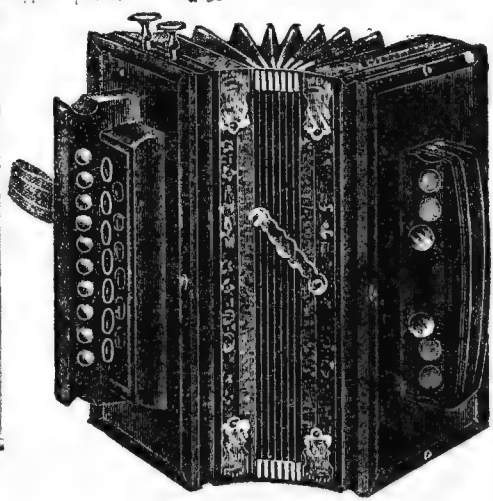
☞ Auf meine Harmonikas gibt es keine Zollspesen, weil sämtliche inländische Erzeugnisse sind! ☜



Nr. 305¾.

Nr. 305¾.	Mit 10	Tast.,	2	Reg.,	28	Stimm.	Größe 24×12 cm	K 5.—
„ 305¾.	„ 10	„	2	„	50	„	„ 26×14 „	„ 6.40
„ 311.	„ 10	„	2	„	50	„	„ 26×14 „	„ 7.—
„ 316.	„ 10	„	2	„	50	„	„ 28×15½ „	„ 7.60
„ 306¼.	„ 10	„	2	„	50	„	„ 31×15½ „	„ 8.60
„ 314.	„ 10	„	2	„	50	„	„ 32×16 „	„ 8.65

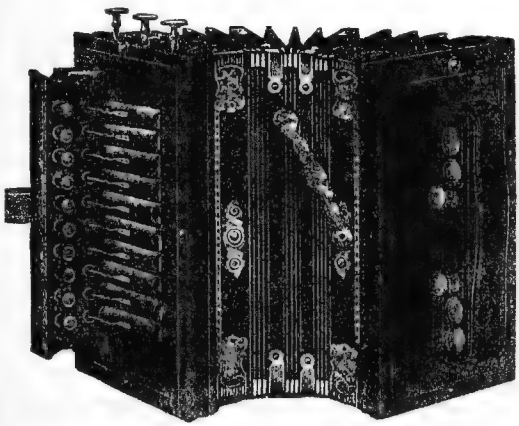
Selbsterlernschule wird zu jeder Harmonika gratis beigegeben!



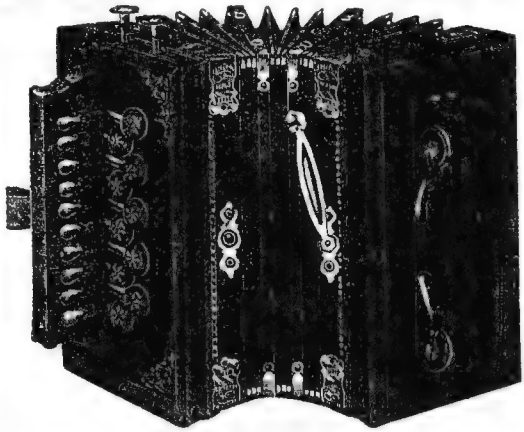
Nr. 658¼.

Nr. 654¾.	8	Tasten	1	Register,	24	St'mmen,	Größe 28×14 cm	K 5.40
„ 656¾.	10	„	2	„	28	„	„ 30×15 „	„ 5.80
„ 658¼.	10	„	2	„	50	„	„ 30½×15½ „	„ 7.20
„ 665½.	10	„	2	„	50	„	„ 33×16½ „	„ 9.—

Nr. 325. **NEUHEIT! Aluminium-Harmonika,** 10 Tasten, 2 Register, 50 Messingstimmen, Aluminiumdeckel mit hübschen Gravierungen und bunten Blumen verziert, 26½×14½ cm groß K 10.—.



Nr. 317.



Nr. 685/2.

Nr. 317.	10	Tasten,	3	Reg.,	70	Messingst.	Größe 28×15½ cm	K 9.—
„ 307¼.	10	„	3	„	70	„	„ 31×15½ „	„ 9.60
„ 312.	10	„	3	„	70	„	„ 26×14 „	„ 9.50
„ 462¾/III	10	„	3	„	70	Ajarstimmt.	„ 33×16½ „	„ 11.—
„ 462¾/III/S.	Dieselbe wie 462¾/III mit Ia Uhrfederstahlstim.							„ 12.80
„ 326. **Aluminium-Harmonika** mit 10 Tasten, 3 Register, 70 Messingstimmen, Größe 26½×14½ cm								„ 12.60

Nr. 685/2. Mit 10 Tasten, 2 Register, doppeltönig, 50 Messingstimmen, 2 Bässen, Mahagonifassonleiste, schwarze, ebenholzpolierte Füllung mit Silbereckenprägung, runde aus einem Stück geschlagene Nickelstahlklappen, 11faltiger, 3teiliger Doppelbalg mit 2 Mittelrahmen, Balghalter mit Metallschutzecken (Eckenschoner) Größe 28×16 cm **K 9.50.**

Nr. 685/2S. Dieselbe mit Ia Uhrfederstahlstimmen **K 10.80.**

Nr. 685/3. Mit 10 Tasten, 3 Register (3chör.), 70 Messingstimmen, 2 Bässe. Größe 28×16 cm **K 11.20.**

Nr. 685/3/S. Dieselbe mit Ia Uhrfederstahlstimmen **K 13.20.**

◆ **Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.** ◆ Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung direkt an Private durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma **K. u. k. Hoflieferant**

Hanns Konrad, Musikwaren-Versandhaus in **Brüx** Nr. III/10 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis u. franko.

Nicht heiraten!

vor Ankauf der Ausstattung. Meine Weberei liefert direkt an Private **um die Hälfte billiger. :: Herrliche :: Tischwäsche! :: Ewig haltbare Leinwande!**

Rumburger Leinwand-Reste

8—14 Meter lang, nur allerfeinste Sorten für vornehme Wäsche, sammeln sich an und verkaufe sie in Probepack 30 Meter **1 Meter nur 58 h.** Beim Komplettieren der Dutzende überzählige einzelne Stücke (doch auch 3 Stück von 1 Muster) **fast umsonst** u. zw.:

Handtücher, schwere, weisse, reinleinen Sorte, bei Abnahme von 12 Stück, **1 Stück 56 h. Damast-Tischtücher u. Servietten,** ganzleinen, modern bemustert, bei Abnahme von 3 Tischtücher **1 Stück nur K 2.90,** bei Abnahme von 12 Servietten **1 Stück nur 56 h. Leintücher** aus bestem Leinengarn, gebleicht, 215×150 cm, bei Abnahme v. 6 Stück, **1 Stück K 2.80. Reste** in Ballen à 30 bis 40 Meter nur **K 15.40.** Diese Reste sind nur beste Sorten, solide Muster, fehlerfrei, 3 bis 8 Meter lang; jeder Ballen wird nach Ihrem Wunsche sortiert und zwar aus Zephir, Barchent, Flanell für Hemden, Blusen oder Kleider, Schürzen-Kreton, Oxford, Bettzeug u.s.w. **Meine Reste sind die allerbesten!** Versand per Nachnahme. Für Nichtpassendes Geld retour. Muster von allen Erzeugnissen auf Wunsch. — Schöne **Barchente, Hemden- u. Blusen-Flanelle u. Zephire.**

Leinenfabrik Rudolf Prochaska, Königgrätz, Nr. 50, Böhmen.

(62)

Die beste Sense der Welt ist meine

Silberstahl-Sense, mit dem k. u. k. Adler als Schutzmarke. Dieselbe ist federleicht, dünn im Blatt, die Schneide elastisch und stramm gespannt, sehr andauernd, man braucht nicht alle Tage zu dengeln, einige Striche mit dem Wetzsteine genügen, um zirka 150 Schritte zu mähen. Preise:

Länge:	60 cm	65 cm	70 cm	75 cm	80 cm	85 cm	90 cm	95 cm
Kronen:	1·45	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.—	2.10

Dazu passende **Wetzsteine** zu 30 und 50 h per Stück. **Dengelzeuge** Stahlhammer und Stock 1.70 K. **Universal-Sensenringe** 26 h per Stück. Bei Bestellung von 5 Sensen gebe ich 1 Wetzstein, bei 10 Sensen 1 Sense gratis. Versand gegen Nachnahme durch (15)

J. H. Rabinowicz, Wien VII., Lindengasse 2, Posthaus.

Nichtkonvenierende Stücke werden bereitwilligst umgetauscht.

Echte Silber- und 14kar. Gold-Ohrgehänge.

Nr. 6500. 14kar. Gold-Ohrgehänge ohne Steine K 3.—.
Nr. 6501. Etwas größer K 3.50.
Nr. 6502. Echt Silber 50 h.
Nr. 6503. Etwas größer 60 h.

Nr. 6650. 14kar. Gold-Kreolen, solide Qual. K 6.20.
Nr. 6651. Kleiner K 5.50.
Nr. 6652. Kleinste Sorte K 4.80. Nr. 6653. Gold-Doublé punziert K 2.—.
Nr. 6653½. In echt Silber K 1.30.

(5)
Nr. 6565. 14kar. Gold . . . K 6.50
Nr. 6566. Kleiner K 5.50
Nr. 6567. Gold-Doublé punziert . K 3.—
Nr. 6568. Silber K 1.10

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!
Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch
k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad, Brüx, Nr. III/21 (Böhmen).
Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis u. franko.

30 Tage zur Probe versende Rasiermesser

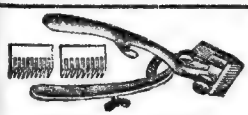
aus denkbar bestem Silberstahl (eig. seit 16 Jahren anerk. Fabrikat) fertig zum Gebrauch abgezogen und für jeden Bart passend.

(76)

Rasiermesser allein, mit Etuis
No. 27, fein hohl p. St. K 1.75
No. 29, sehr hohl p. St. K 2.35
No. 33, extra hohl ff. p. St. K 2.95
Sicherheitsmesser, Verletzung unmöglich . . p. St. K 2.95

Kompl. Rasier-Einrichtung

No. 13, in poliertem Holzkasten mit Spiegel, Rasiermesser No. 27, Streichriemen, Pasta, Rasiernapf, Rasierpinsel und Seife nur K 4.70
No. 14, genau wie No. 13, aber in billiger **Konkurrenz-Qualität,** per Stück komplett nur K 3.50



Haarschneide-Maschine
No. 111, fein vernickelt, die Haare 3, 7 und 10 mm schneidend p. St. K 5.—
No. 110, dieselbe in leichter, billiger Ausführung . . . . K 4.20

Damenschere
fein poliert, 15½ cm lang, per Stück K 0.85, 0.95, 1.40.

Hauptkatalog über Stahlwaren, Waffen, Gold, Silber- u. Lederwaren, Uhren, Haushaltgeräte Musikinstrumente, Weihnachtsgeschenke usw. umsonst und franko an jedermann.

Versand per Nachnahme oder vorherige Einsendung. Garantie: Umtausch oder Betrag retour.

Emil Jansen, Stahlwarenfabrik u. Versandhaus **Wald No. 722, bei Solingen,** Deutschland.

Nähmaschinen.

Neue Singer .... von K 50 an.
Neue Ringschiff . von K 80 an.
Neue Zentral-Bobbin v. K 90 an.
Gebrauchte Nähmaschinen von K 20·— an.
Fahrräder und Bestandteile zu Fabrikspreisen.

V. Traunfellner, Mechaniker,
(41) **Wien, VII/3, Lerchenfelderstraße 71.**
Reelle Garantie! :: :: Preislisten gratis!

Neuheit!

Lourdes-Grotte

(5)

Nr. 1092 aus Holz, mit dicker, heller Rinde bekleidet, auch mit Laub, Strauchwerk und Blumen verziert, die innere Rückwand hübsch mit Flimmer bestreut, mit Standbild der heiligen Maria aus Porzellan, sehr effektvoll ausgestattet, 23½ cm hoch pr. St K 3·25. Nr. 1092½/M. Dieselbe mit Musikwerk, 2 Stück spielend K 7.—.

Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch
k. u. k. Hoflieferant
- Hanns Konrad, Versandhaus - in Brüx Nr. III/80 (Böhmen).
Verlangen Sie mittelst Korrespondenzkarte meinen reichillustrierten **Hauptkatalog** mit über 4000 Abbildungen, der sofort gratis und franko versandt wird.

Eure Buben brauchen

nicht mehr die Hälfte Hosen und Kleider, wenn Ihr Euch von der christlichen Handweberei **Franz Stonjek, Neustadt** an der Mettau Nr. 60 im Adlergebirge, Böhmen, äußerst dauerhafte, fast

eisenfeste Hosen-

samte sowie **Patent-Hosenzeuge** bestellt. Verlanget sofort kostenlose Muster, sowie Muster von **Barchenten, Flanellen, Leinenwaren, Bettzeugen, Bettfuchsleinen, Inlete, Matratzen, Oxforden, Zefieren, Blaudruck Kleider-** und **Blusenstoffen.** Bestellen Sie zur Probe portofrei mit Nachnahme: **23 m gebleichte Hausleinwand, 6 Leinenhandtücher, 6 Leinen-Gläsertücher, 12 Batisttücher gesäumt portofrei, nur 20 K 50 h.** Die Firma kann wegen Ihrer bekannten Solidität den christlichen Familien bestens empfohlen werden.

Gute Ware! ::: Billige Preise!

(63)

Das ist halt schwer.

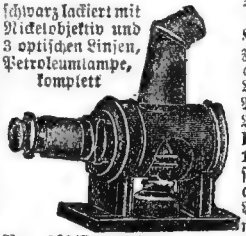
Herr: „Das ist aber eine nette Wirtschaft! Nun hab' ich meinen lichten Überzieher ganz dunkel gestreift . . ."

Parkwächter: „Hm — das ist halt schwer; die Überzieher sind heuer sehr verschieden, da kann man die passende Farb' nicht immer erraten . . ."

Passende Geschenkartikel

für Knaben in solider Ausführung.

Laterna magica, Billige Dampfmaschine,



schwarz lackiert mit Nickelobjektiv und 3 optischen Linsen, Petroleumlampe, komplett

Nr. 130/11 mit stehend angeordnetem poliertem Kessel, oszilliert. Messingzylinder, Sicherheitsventil, auf solidem lackiertem Blechfuß montiert, mit Pfeife, 20 cm hoch **K 2.30.** Bessere Dampfmaschinen zu **K 3.50, 4.20, 5.20, 11.—, 13.50, 15.50,** u. höher, sowie Spielwaren aller Art in großer Auswahl in meinem Hauptkatalog.

Nr. 199/P— 6 Bilder 3 cm breit K 3.80,
„ 1700/P—12 „ 3½ „ „ „ 5·—,
„ 1700/1—12 „ 4 „ „ „ 7·—,
„ 1700/3—12 „ 5 „ „ „ 11·—,
„ 1700/5—12 „ 7 „ „ „ 18.—.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. (5)

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in **Brüx Nr. III/15** (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

K.k. priv. Patent-Bruchband

ohne Leibfeder mit drehbarer Pelotenfeder.

Diese ganz neue Konstruktion kann ich mit Beruhigung **jedem** Bruchleidenden, der auch mit dem größten und ältesten Leiden behaftet und mit schwerer Arbeit beschäftigt ist, bestens empfehlen, indem **dieses Bruchband ohne Beschwerlichkeit Tag** und **Nacht** getragen werden kann und den sichersten Erfolg bietet. Lobende schriftliche Anerkennungen von ärztlichen Autoritäten liegen jedermann zur Einsicht vor.

Maßangabe: 1. Umfang in cm, um den Körper in der Richtung der Bruchstelle gemessen. 2. Auf welcher Seite der Bruch ist, ob rechts, links oder beiderseitig. 3. Die beiläufige Größe des Bruches, z. B. Hühnerei, Gänseei, oder Faustgroß 2c. **Einseitig pr. Stück 11 Kronen — Doppelseitig per Stück 20 Kronen.** Illustrierte Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis. **O. Neupert Nachf.,**

Bandagenfabrik, Wien, VIII. Bennoplatz 8.

(46) **Versand prompt per Nachnahme.**

Billige und gute Damenuhren

in **Stahl, Silber** und **Gold**

mit dreijähriger schriftl. Garantie.

Nr. 4271. **Damen-Remontoiruhr** in schwarzem **Stahlgehäuse** K 7.50. Nr. 4274. In damasziertem Stahlgehäuse mit gut reguliertem Werk K 8.50. Nr. 4273. In blauem Stahlgeh. K 10.50. Nr. 4276. In **Silbergehäuse** halbgedeckt mit gutem Gloriawerk K 10.50. Nr. 4282. In echtem Silbergehäuse mit Doppelmantel K 12.50. Nr. 4283. Dieselbe Uhr mit Goldrändern K 14.50. Nr. 4301. **Damen-Remontoiruhr** in 14kar. **Goldgehäuse** K 24.50. Nr. 4302. Dieselbe in stärkerer Qualität K 28.—. Nr. 4308. Mit Doppelmantel K 32.—. Nr. 4309. Dieselbe stärker im Gehäuse K 42.— Große Auswahl in modernen Damen-Schmucksachen in meinem Hauptkatalog.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand gegen Nachnahme des Betrages durch die

Erste Uhrenfabrik HANNS KONRAD, k. u. k. Hoflieferant in BRÜX Nr. III/93 (Böhmen).

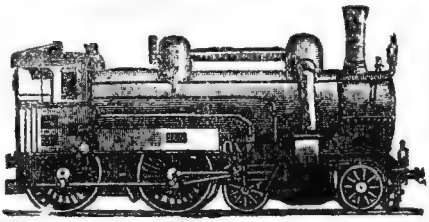
Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis u. franko.

✪ Spezialist besserer Uhren, ✪

Gold- & Silberwaren.

Lieferant der

Eisenbahn-Uhren.



::: Im eigenen Gebäude. :::

Verlangen Sie meinen

Pracht-Preiskurant

über **1000** Zeichnungen folgt kostenlos und franko.

Silber-Uhren	K	6.50
Mit 3 Silbermänteln . . .	„	9.50
Echt Tula-Doppelmantel .	„	13.—
Flache Stahluhren	„	6.—
Amerikanische Golddoublé	„	10.—
Goldin-Roskopf-Uhren . .	„	4.—
Nickel-Roskopf-Uhren . .	„	3.—
Echte Eisenbahn-Roskopf-Patent-Uhren, alles in Steine laufend, echtes Nickelgehäuse, auf die Minute gehend . . .	„	5.—
14karät. Gold-Damenuhren	„	19.—
14kar. Gold-Herren-Uhren	„	40.—
Silber-Panzer-Ketten . . .	„	2.—
14karät. Goldketten . . .	„	20.—
14karät. Goldringe	„	4.—
Pendel-Uhren . . . . . von	„	10.80
Küchen-Uhren	„	2.40
Wecker-Uhren	„	2.40
Wecker, Nachts leuchtend	„	3.—
Mit Doppelglocken	„	3.50

Garantie 3 Jahre!

Für Nichtpassendes Geld zurück!

A. Kiffmann,

Uhrmacher

in Marburg, Nr. 301, Steiermark.

●●●●●●●●● Grösste Schweizer ●●●●●●●●●

Uhren-Fabrik-

Niederlage, Lager von Gold- u. Silberwaren.
Export nach allen Ländern.

●●●●●●●●● Christliche Firma. ●●●●●●●●●

Waffen-, Munition- und Jagdutensilien.

Sämtliche Waffen sind sorgfältig eingeschossen und mit österreichischem Beschuß-Stempel versehen. Nur beste Qualität und sauber gearbeitete Ware. Mit Garantie für tadellose Funktion.

Nr. 100.
Lefaucheux-Revolver,
Kaliber 7 mm, 6schüssig, (für Patronen mit Stiftzündung, Nr. 507, 508, 511 passend), blankpoliert mit glattem Nußholzgriff, Abzug zum Umklappen, per Stück K 6.80. Derselbe, Kaliber 9 mm, (für Patronen Nr. 509, 510, 512 passend) K 8.80.
Nr. 101. Kaliber 7 mm, jedoch fein vernickelt, (hiezu Patronen Nr. 507, 508, 511 passend) K 7.80. Kaliber 9 mm, fein vernickelt, (hiezu Patronen Nr. 509, 510, 512 passend) K 9.80.

Nr. 102.
Radfahrer-Bulldogg-Revolver,
Zentralfeuer, Kaliber 7 mm für 6 Schüsse, fein schwarz brüniert Nußholzgriff, Abzug zum Umlegen, (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505 passend) per Stück K 9.50.
Derselbe 9 mm, mit Bügel über dem Abzug, (hiezu Patronen Nr. 503, 504, 506 passend) K 10.50.
Nr. 103. Kaliber 7 mm, hochfein vernickelt und graviert mit schön verziertem Kautschukgriff, Abzug zum Umlegen (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505 passend) K 11.—
Derselbe 9 mm mit Abzug zum Umlegen (hiezu Patronen Nr. 503, 504, 506 passend K 12.—.
Nr. 103½. Kaliber 7 mm, fein schwarz brüniert, Kautschukgriff, mit Sicherung am Griff, Abzug zum Umlegen (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505) K 11.50. Derselbe 9 mm (hiezu Patronen Nr. 503, 504, 506 passend) K 12.50.

Nr. 104.
Zentralfeuer Revolver,
Kaliber 7 mm, 6schüssig, fein schwarz brüniert, mit glattem Nußholzgriff, Abzug zum Umlegen (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505 passend) K 9.50. Derselbe 9 mm mit Bügel über dem Abzug (hiezu Patronen Nr. 503, 504, 506 passend) K 11.50.
Nr. 105. Kaliber 7 mm, fein vernickelt, Nußholzschaft, Abzug zum Umlegen (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505 passend) K 10.80. Derselbe 9 mm mit Bügel über dem Abzug (für Patronen Nr. 503, 504, 506) K 12.—.
Nr. 106. Kaliber 7 mm, 6schüssig, hochfein vernickelt und graviert mit schön verziertem Kautschukgriff (hiezu Patronen Nr. 501, 502, 505 passend) K 12.50. Derselbe 9 mm, mit Bügel über dem Abzug (passend für Patronen Nr. 503, 504, 506) K 14.50.

Nr. 135. **Einläufiges Vorderlader-Terzerol,**
mit starkem Stahllauf, ganze Länge 20—22 cm, polierter Holzgriff per Stück K 3.20.
Nr. 136. Dasselbe mit Ladestock per Stück K 4.—;
Nr. 137. **Doppelläufiges Vorderlader-Terzerol,** sonst genau wie Nr. 135, per Stück K 5.40.
Nr. 138. Dasselbe mit Ladestock, genau wie Nr. 137, per Stück K 6.50. Hiezu 100 Stück Vorderlader-Zündhütchen K —.40.
Nr. 139. **Vorderlader Traiber- u. Weinbergpistole,** 30 cm lang K 7.80. Nr. 140½. Dieselbe, doppelläufig, K 10.85.

Revolver-Patronen.

Nr. 507.	**Lefaucheux**	7 mm	Kugelladung	per 25 Stück	K 1.—	Nr. 509.	9 mm	K 1.20
„ 508	„	7 „	Schrotladung	„ 25	„ „ 1.40	„ 510.	9 „	„ 1.60
„ 511.	„	7 „	Platzpatronen	„ 25	„ „ —.90	„ 512.	9 „	„ 1.15
„ 501.	**Zentralfeuer**	7 „	Kugelladung	„ 25	„ „ 1.10	„ 503.	9 „	„ 1.50
„ 502.	„	7 „	Schrotladung	„ 25	„ „ 1.60	„ 504.	9 „	„ 2.—
„ 505.	„	7 „	Platzpatronen	„ 25	„ „ 1.—	„ 506.	9 „	„ 1.50

Nr. 132.
Flobert-Taschen-Pistole,
18½ cm lang, Kaliber 6 mm, vernickelt, mit Patronenauswerfer, Nußbaumschaft K 3.50.

Nr. 630.
Neueste automatische Repetier-Pistole „Modell 1913"
in gesetzlich vorgeschriebener Länge, Kaliber 6·35 mm 6schüssig, beste Verteidigungswaffe der Gegenwart, mit Sicherung, schwarz brüniert mit Kautschukschaft K 38.—.

Nr. 122. **Browning-Pistole,** kleines Modell, Kaliber 6·35 mm in gesetzlich vorgeschriebener Länge, 6schüssig, mit automatischer Sicherung, gewährt die größte Sicherheit beim Schießen, matt schwarz brüniert, Hartgummi-Griffschalen per Stück K 45.—.
Nr. 514. **Browning-Patronen,** Kaliber 6·35 mm auch zu Pistole Nr. 630 passend, per 50 Stück K 6.—.

Nr. 142. **Flobert-Tesching,**
kantiger Lauf zum Aufklappen, Nußbaumschaft mit Backe, Patronenauswerfer, Sicherheitsverschluß, glatter Lauf, zirka 50 cm lang, 6 mm K 15.50.
Nr. 143. Dasselbe, 9 mm K 15.50.

Nr. 142.

Nr. 157. **Flobert-Tesching,**
Kaliber 6 mm für Kugel und Schrotschuß mit feststehendem 40 cm langem Lauf, Sicherheitsverschluß, Patronenauswerfer, hübschem Nußholzschaft mit Vorderschaft mit feinem Visier und Korn K 11.20.

Munition zu Flobert-Teschings und Taschen-Pistolen Nr. 132, 142, 143.

Nr. 400.	100 Stück	Floberikugel-Patronen,	Kaliber	6 mm	K 1.50,	Nr. 405.	9 mm	K 4.30,
„ 401.	100 „	mit spitzer Kugel,	„	6 „	„ 2.—,	„ 406.	9 „	„ 4.85,
„ 403.	100 Stück	„ Schrotladung,	„	6 „	„ 3.20,	„ 407.	9 „	„ 5.30,
„ 404.	100 „	mit doppelter Schrotladung	„	6 „	„ 4.20.	„ 408.	9 „	„ 6.—.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand per Nachnahme direkt an Private durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

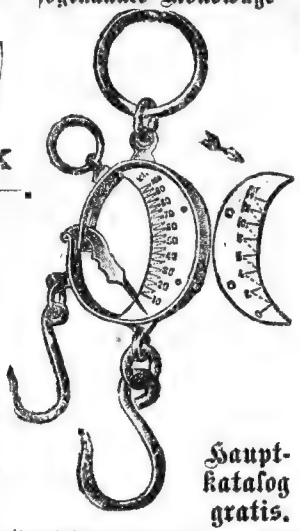
k. u. k. Hoflieferant Hanns ✵ Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/66 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Unentbehrlich für jeden Haushalt und jedes Geschäft.

Universal-Instrument „Hammerzange"

Doppelte Nationswage sogenannte Mondwage



welche 10 der notwendigsten Werkzeuge in einem Stück vereinigt und zwar: Beil, Drahtabschneider, Hammer, Nagelheber, Schraubenzieher, Zange, Schraubenschlüssel, Gasrohrzange, Nußbrecher und Stemmeisen. Dieses Instrument ist aus Stahl gefertigt, feinst vernickelt, sehr solid und dauerhaft und kostet per Stück

11 cm lang nur K 2.—
16 „ „ „ „ 2.80
19 „ „ „ „ 4.—

mit zweiseitigem Zifferblatt, großem Ring und Haken für schwere, kleiner Ring und Haken für leichtere Sachen

Nr. 9484 bis 100 kg. wiegend K 2.—
„ 9485 „ 150 „ „ „ 2.20
„ 9486 „ 200 „ „ „ 2.40

Hauptkatalog gratis.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

(5) Versand per Nachnahme durch **K. u. k. Hoflieferant**

Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/16 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbild. auf Verl. gratis u. franko.

Gegründet im Jahre 1884.

Bestes billigste und direkte Bezugsquelle von

Violinen,

Zithern, Klarinetten, Flöten und allen Blasinstrumenten, sowie meine weltberühmten

Harmonika's

mit Orchester-Stimmung und Bombardonbässen. Alle mechanischen Musikwerke liefert unter Garantie die

Instrumenten- und Harmonika-Erzeugung

O. Lederhofer, Troppau.

Lieferant für k. u. k. Militär, des k. u. k. Staatsbeamten-Verbandes, Berg- und Hütten-Kapellen, Institute u. s. w. (59)

Preislisten gratis. Versand nach allen Weltgegenden.

Reparaturen gut und billig.

Prämiiert auf vielen Ausstellungen.

Bitte schicken Sie mir doch wieder von Ihrer berühmten Salbe, die ich nur jedem aufs Beste empfehlen kann. Sch., den 6./II 06. Ges. C. F.

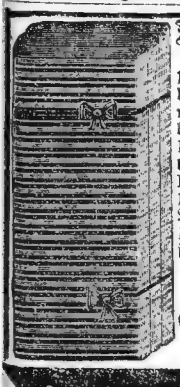
Bei rheumatischen Schmerzen, äusserlichen Schäden

schafft Linderung, Heilung die altbewährte und bekannte

Braune Kampfer-Salbe.

Zu haben in Rollen zu 20, 40, 80 Heller in den Apotheken und beim Erzeuger:

Apotheker **L. Eiselt, Grottau** i. B.



Bettzeuge & Leinwande zu Fabrikspreisen.

1 Stück Garnbettzeug, 23 m lang, 78 cm breit, solide echtfärbige Strapaz-Qualität, rot, blau oder lila **K 11.—.** Dasselbe aus bestem Material, von Handwebern erzeugt **K 16.—.** 1 St. gute **Haus-Wirtschaftsleinen,** 23 m lang, 70 cm breit, starkfädig **K 12.—.** Dieselbe 80 cm breit **K 16.—.** 1 St. **Rumburger Webe,** feinfädig, für feine Wäsche gut geeignet, 23 m lang, 78 cm breit **K 12.50. Taschentücher,** weiß oder farbig, gut waschbar, ½ Dutzend **K 1.—.**

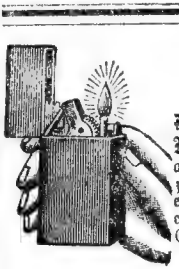
Nichtpassendes nehme ich zurück und sende Geld retour.

Versand per Nachnahme durch

Erstes Mähr.-Österr. Versand-Warenhaus

Konrad Wild, Wolkersdorf.

Katalog gratis und franko. (21)



Zündhölzchen unnötig!

Ein Druck und — Feuer.

Das beste aller existierenden automatischen Feuerzeuge! Nicht mit minderwertiger Nachahmung zu verwechseln. **Taschenfeuerzeug, zugleich Taschenlampe,** feinst vernickelt, höchst elegant und praktisch. Einfachste Handhabung mit einer Hand. Kein Versagen — jahrelange Dauer. Genaue Beschreibung mit jedem Stück. Preis per Stück K 1.40, 3 Stück K 4.—.

Reserve-Zündsteine per Stück 7 Heller, zwölf Stück 70 Heller.

Zu beziehen gegen Vorausendung oder Nachnahme des Betrages von

J. H. Rabinowicz in Wien,

(15) **VII., Lindengasse 2 (Posthaus).**

Musikalien-

Kataloge für **Klavier,** Harmonium, **Violine,** Cello, **Zither,** Kammermusik, **Orchester,** Guitarre, Laute, **Lieder,** Humoristika, **Chöre,** Duette, Terzette, **Studienwerke** usw. versende

:: kostenlos ::

und portofrei

Musikverlag **OTTO MAASS** Sortiment

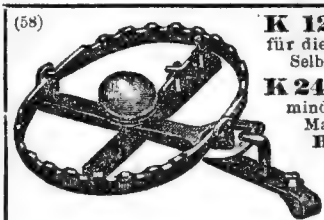
WIEN, VI., Mariahilferstrasse Nr. 91.

:: Telephon Nr. 6264. ::

(67)

---

(58)



K 12.— zahlen Sie für dieses vorzügliche Marder-Selbstabzugseisen Nr. 12

K 24.— erhalten Sie mindestens für einen guten Marder-Winterbalg.

Bestes Fuchseisen Nr. II b mit Ankerkette K 7.65.

Grell's Original-Fuchswitterung in Dosen zu K 2.50 u. K 5.—.

Jeder Interessent verlange unseren illustr. Katalog Nr. 52 k mit leichtesten Fanglehren für alles Raubzeug gratis.

Haynauer Raubtierfallen-Fabrik

E. Grell & Co., Haynau in Schlesien.

Hoflieferanten.

Höfers Hautpulver.

Dieses mit Borsäure imprägnierte Pulver, dessen vorzügliche Wirkung allbekannt ist, wird in drei Stärkegraden angefertigt.

Nr. I. **Als Einstreupulver** für Kinder à 80 h.

Nr. II. **Als Toilettepuder,** weiß, crême, rosa à 1 K.

Nr. III. **Als Einstreupulver** für Erwachsene á 1 K.

Nur echt, wenn Schachtelrücken und Deckel mit dem Namenszug versehen.

Höfers „Babysoap" (Kinderseife) Höfers

Höfers Toiletteseife à 70 h,

vollkommene neutrale, daher sicher unschädliche Seifen, zu beziehen durch alle Apotheken des In- und Auslandes, wo nicht erhältlich, durch das

(60) **Zentralversendungsdepot:**

Höfer's Apotheke, Wien, III. Ungargasse Nr. 14.

(5)

KRUZIFIXE und LEUCHTER

aus Metallkomposition und aus Holz zum Stellen und Hängen.

Hauptkatalog gratis.

Nur haltbare Ia Ware.

Leuchter, fein vernickelt, in reichster Auswahl.
Nr 9690.
14 cm hoch K —·85.
Nr. 9691.
18 cm hoch K 1.10
Nr. 9692.
24 cm hoch K 1·50
Nr. 9695.
24 cm hoch, fein verziert K 2.30.
Nr. 9703. 24 cm hoch, fein verziert K 3.—.
Nr. 9696 Zweiarmig, feinst verziert, 24½ cm hoch K 4.20.
Nr. 9694. 3armig, ohne Verzierungen, 26 cm hoch K 4.—.

Nr. 9716. **Glattes schwarzes Holzkreuz** mit bemaltem, Holzkorpus, 28 cm lang K 1.—, 37 cm lang K 1.80. 49 cm lang K 2.60.

Nr. 9717. Dasselbe zum Stellen eingerichtet, mit Sockel, 28 cm lang K 1.20. 31 cm lang K 1.40. 46 cm lang K 2.60.

Nr. 9718. **Braun gemasertes Holzkreuz mit künstlerisch ausgeführtem und fein bemaltem Holzkorpus** 37 cm lang K 3.80, 49 cm lang K 5.40
Nr. 9719. Dasselbe zum Stellen, Sockel mit **Totenkopf und Schlange** verziert, 39 cm lang K 5.20, 45 cm lang K 7.20.

Nr. 9704. **Stehkreuz,** fein vernickelt und verziert, 32 cm hoch K 3.50.
Nr. 9702. Dasselbe 42 cm hoch K 7.50.
Nr. 9705. **Geschnitztes, mattschwarzes Holzkreuz** mit Nickel-Korpus, 34 cm hoch K 4.60.
Nr. 9711. **Feinstes, schwarzes Holzkreuz,** mit mattschwarzer Schnitzerei mit Nickel-Korpus, 46 cm hoch K 8.20.

Nr. 1094. **Stehkreuz** auf mit grünem Plüsch überzogenem Holzbrett, Sockel aus heller, dicker Rinde ausgeführt, **mit Moos u. Strauchwerk hübsch verziert,** Kreuz aus Baumzweigen mit **grünem Laub berankt,** mit weißem Porzellankorpus 22 cm hoch, per Stück K 2.—, 28 cm hoch K 3.20, 32 cm hoch K 4.50.

Nr. 9706. **Weihwasser-Becken** mit Kreuz u. Christuskörper aus Metall, feinst vernickelt, 15 cm hoch K 1.20.
Nr. 9709. **Kleines Hängekreuz** ohne Weihwasserbecken 16 cm hoch K —·85.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant **HANNS KONRAD, Versandhaus in Brüx Nr. III/36 (Böhmen).**

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

- Billige -
böhmische Bettfedern!

5 Kilo neue, gute, geschlissene, staubfreie K 9·60, 5 Kilo bessere K 12·—, 5 Kilo weiße, daunenweiche, geschlissene K 18·—; 24·—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche, geschlissene K 30·—, K 36·—, 5 Kilo Halbdaunen K 12·—, K 14·40, K 18·—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche, ungeschlissene K 24·—, 30·—, Daunen (Flaum) graue à K 3·60, weiße à K 5·40, schneeweiße à K 6·—, K 6·60 per halbes Kilo.

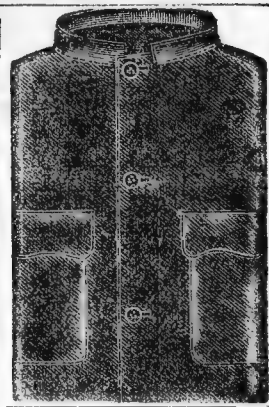
- Fertige Betten -

aus rotem Bettinlet, gut gefüllt, 1 Tuchent oder 1 Unterbett 180 cm lang, 116 cm breit K 10·—, K 12·—, K 15·— u. K 18·—. 2 Meter lang, 140 cm breit K 13·—, K 15·—, K 18·—, K 21·—; 1 Kopfkissen 80 cm lang, 58 cm breit K 3·—, K 3·50 u. K 4·—; 90 cm lang, 70 cm breit K 4·50 u. K 5·50. Anfertigung auch nach jeder beliebigen Massangabe, 3teilige Haar-Matratzen auf 1 Bett à K 27·—, bessere K 33·—.

Versand franko per Nachnahme von K 10·— aufwärts. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobes,
Nr. 465 bei Pilsen, Böhmen.

(51)



Arbeiter-Anzüge

für Werkmeister, Maschinisten, Lokomotivführer, Monteure, Schlosser, Schmiede, Heizer etc. aus waschechter, indigoblauer, strapazierfähiger, starkfädiger Köperleinwand.

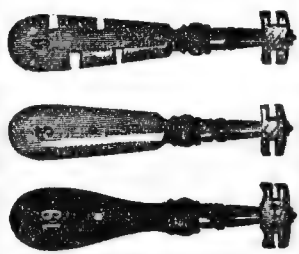
Blusen:
Nr. 268. 48 cm Rückenbreite K 3.20,

- Hosen: -
Nr. 264. 104 cm lang . . K 3.20,
Nr. 432. **Strapazstoff-Oberhose,** 104 cm lang K 4.10.
In stärkerer Qualität K 5.10.

Versand gegen Nachnahme durch
k. u. k. Hoflieferant **HANNS KONRAD,**
Versandhaus in **Brüx Nr. III/24**
(Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Glasschneide-Diamanten,



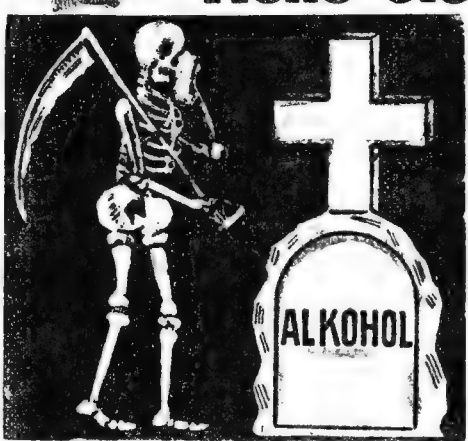
Jeder Diamant wird ausprobiert.

Sorte 1 für Fensterglas **K 2.30**
Sorte 3 für gewöhnliches und stärkeres Glas . . . **K 3.50**
Sorte 6 für gewöhnliches und belgisches Glas . . . **K 5.30**
Sorte 19, schneidet einfaches, belgisches u. Gußglas **K 7.80**
Nr. 20, größte Sorte, **K 14.80**

Zu beziehen gegen Vorhereinsendung oder Nachnahme durch:

J. H. Rabinowicz, Wien,
VII., Lindengasse 2 (Posthaus). (15)

Heile die Trunksucht,



Vor Fälschungen wird gewarnt.

ehe der Trunksüchtige das Gesetz verletzt.

Rette ihn, ehe der Alkohol seine Gesundheit, Arbeitslust und Vermögen zerstört hat oder ehe der Tod die Rettung unmöglich gemacht hat.

Coom ist ein Surrogat für Alkohol und bewirkt, dass der Trunksüchtige geistige Getränke verabscheuen wird.

Coom ist vollkommen **unschädlich** und wirkt so intensiv, dass auch stark trunksüchtige Personen einen Rückfall niemals bekommen.

Coom ist das Neueste, was die Wissenschaft in dieser Beziehung hervorgebracht hat und hat derselbe bereits tausende von Menschen aus der Not, dem Elend und Ruin errettet.

Coom ist ein leicht lösliches Präparat, das z. B. die Hausfrau ihrem Gatten im Morgengetränk geben kann, ohne dass er das Geringste davon merkt. In den meisten Fällen versteht der Betreffende gar nicht, weshalb er plötzlich Spiritus nicht vertragen kann, sondern glaubt, dass der übertriebene Genuss davon der Grund dazu sein wird, wie man oft eine gewisse Speise verabscheuen kann, wenn man dieselbe zu oft genossen hat.

Coom sollte jeder Vater seinem Sohne, dem Studenten geben, ehe er beim Examen durchfällt, wenn er dem Trunke auch nicht besonders ergeben ist, so schwächt der Alkohol dennoch sein Gehirn. Überhaupt sollte ein jeder, der nicht willenskräftig genug ist, sich dem Genuss geistiger Getränke zu enthalten, eine Dose **„Coom"** einnehmen. Selbiges ist völlig unschädlich. Der Betreffende konserviert dadurch seine Gesundheit, und erspart sehr viel Geld, das sonst zu Wein, Bier, Branntwein oder Likör verwendet worden wäre.

Herr R. F. schreibt: Coom-Institut, Kopenhagen, Dänemark!

Ich bitte so gütig zu sein, eine Schachtel Coom zu senden mit Postnachnahme à 10 Kr. Ich habe einen Freund, der sich sehr stark dem Trunke ergeben hat und möchte ihn gern abgewöhnen. Mit dem bis jetzt gesandten Coom habe ich schon drei Personen abgewöhnt und sind jetzt ganz tüchtige Männer, nur wollen sich die Menschen bei uns nicht anreden lassen. Vielmal dankend, verbleiben wir Sie ehrend R. F. Diösgyör gyartelep 1910 XI/28 Ungarn.

Das Coom-Präparat kostet 10 K und wird versandt gegen Vorauszahlung oder gegen Nachnahme nur durch:

(38) **Coom-Institut, Copenhagen Nr. 501, Dänemark.**

Briefe sind mit 25 Heller, Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.

Riesen der Tierwelt.

Jagdabenteuer u. Lebensbilder von **Dr. Th. Zell.** Den Riesen der Tierwelt, ihrer Beobachtung in der Freiheit und in der Gefangenschaft, ihrem Verhältnis zum Menschengeschlecht und der Erforschung ihres geheimnisvollen Seelenlebens ist dieses Buch gewidmet. Ernste Forscher und kühne Jäger, die mit photographischer Kamera und mit Büchse Urwälder und Steppen durchstreift haben, schildern hier ihre mannigfaltigen Begegnungen mit wilden Tieren aller Art. 426 Seiten stark, mit vielen hundert Abbildungen. In Leinen gebunden. Kann nur als Postpaket verschickt werden. Preis mit Porto **K 4.75.**

Ein selten interessantes Buch **für Jung u. Alt.**

:: Jedermann wird das Werk mit vielem :: :: :: :: :: Genuß lesen! :: :: :: :: :

26098 das ist Ihre Losnummer

nicht, sondern die Anzahl der bisher verkauften Exemplare unseres

(54) **„Liebesbriefstellers"**

für beide Geschlechter.

Nichts bringt die Herzen zweier Liebenden näher wie ein zu Herzen gehender Liebesbrief.

Preis **K 2.—.**

Werden Sie Redner

Lernen Sie groß und frei reden, dann steigen Sie in jedermanns Achtung. Es wird Ihnen alles gelingen! Sie können leicht zu Ansehen und Stellung

Ein gründliches Lehrbuch, leicht verständlich und erschöpfend, **zu einem Preis den jeder zahlen kann** (kein Phantasiepreis) hat soeben **Dr. H. Wahlberg** erscheinen lassen. Das Buch garantiert eine gründliche Ausbildung zum freien Redner. Die Methode ist verblüffend einfach, aber sicher und wenig zeitraubend.

Das Buch kostet nur K 3.—.

Außer der eigentlichen Lehrmethode sind noch eine Anzahl Beispiele für alle erdenklichen Fälle gegeben, wie sie treffender und geistreicher nicht gedacht werden können. — Der fabelhaft billige Preis ist nur durch die hohe Auflage die das Buch hat, ermöglicht.

Das Buch ist wirklich ein Schatz für jeden, der gelegentlich in die Lage kommt, sprechen zu wollen - - - - oder zu müssen. - - - -

- 650 -

der schönsten Schnadahüpfeln.

Preis 50 Heller.

Der fidele Feuerwehrmann.

38 wirksame Vorträge, Solo- u. Duo-Szenen, Gesänge, Deklamationen, Toaste und heitere Aufführungen für Feuerwehren. Preis 1 K mit Porto.

Ich gratuliere!

Eine Auswahl von Gedichten, Briefen und Reden zu Gratulationen bei Geburts- und Namenstagen, bei Neujahrs-, Verlobungs-, Hochzeits-, Tauf- und Jubelfeiern, sowie bei anderen festlichen Gelegenheiten zur Erhöhung der Feierlichkeiten bei Familienfesten. Nebst

Nachrufen an Dahingeschiedene.

Von **D. Held.** Preis K 1.30.

Wer noch nicht tanzen kann

bestelle sich unser **„Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht".** Leichtfassl. Methode f. Damen sowohl als Herren. Sie brauchen keinen kostspiel. Tanzkursus zu nehmen, sond. erlernen d. uns. Buch in wenigen Stunden sämtl. modernen Rund-, und Gruppentänze, wie Walzer, Polka, Rheinländ., Contre usw., sodass Sie, ob Dame oder Herr, sich auf jed. Vergnügen zwanglos bewegen können.

Jeder Tanzschritt ist abgebildet und genau beschrieben.

mit vielen Illustrationen Preis K 2.25. Erfolg garantiert!

Viele Dankschreiben!

Herr **Karl S. . . .** schreibt:

Das von Ihnen gekaufte Tanzlehrbuch hat vorzügliche Leistungen gemacht. In **zwei** Stunden lernte ich völlig tanzen. Meinen herzl. Dank.

Postkarten-Reime.

Original-Dichtungen von E. von Salburg.

Teils **scherzhaft** gehalten, teils von **gemütvoller Innigkeit und heiterer Lebensweisheit** erfüllt, bieten diese Reime für Jedermann, in jeder Lage, Stimmung und Umgebung den rechten, passenden Ton für die abzusendende Karte. 6. Auflage.

Preis 75 Heller.

Neueste Auslese frappanter Scherzfragen.

Was für ein Unterschied? Vierfragen, Zungen Exerzitien, Küchenlatein, Klassifer-Konfusionen. Von **J. A. Bisari.** Preis K 1.—.

Ratgeber für das Vereinsleben.

Dieses Buch befähigt Sie, einen Verein tadellos zu leiten, Ansprachen zu halten, Feste zu arrangieren, u. s. w.

Preis K 1.30 samt Porto.

Sie können sich totlachen!

Lesen Sie das köstliche Buch: **„Sprühregen des Humors".** Dasselbe ist eins der besten Witzbücher und bietet wundervolle neue Sachen in lustigen Vorträgen und Couplets. Lassen Sie sich diese günstige Gelegenheit, ein selten gutes Buch zu erwerben, nicht entgehen. Der **„Sprühregen des Humors"** schafft ihnen viele Stunden der Lust und Laune und verscheucht die größten Sorgen. Sie können damit eine ganze Gesellschaft auf das prächtigste unterhalten und werden als ein ganz verflixter Kerl gelten.

Sie können in jeder Gesellschaft tosende Lachsalven hervorrufen!

Dieses Buch enthält auch sehr viele der feinsten Damenwitze. Alle Damen lieben Heiterkeit, Frohsinn, Witz und Humor und schwärmen für lustige Vorträge und Couplets. Preis K 2.—.

Der Wiener Gesangshumorist.

Eine Sammlung von echt wienerischen, komischen Vorträgen, Couplets, Liedern und Deklamationen der neuesten Zeit. Von **Josef Modl.** Preis K 1.30.

Boskos Zauberkünste.

Eine Auswahl seiner besten Kunststücke.

Ohne Geister, ohne Hexerei wird hier gezaubert, lediglich die Geschicklichkeit ist es, die verblüfft. Ungeheure Spannung und ebensolche Heiterkeit können Sie mit den Zauberkunststücken erregen. Stundenlang können Sie Ihre Gesellschaft unterhalten mit harmlosen, aber verblüffenden Zaubereien. Taschenspielerkünste — Tafelkünste — Kartenkunststücke — Kunststücke mit Hilfe der Chemie, des Magnetismus und der Optik. Rechenkunststücke. Großartig. Wunderbar. Preis nur K 2.—.

Hochinteressante und reich illustrierte Bücher- und Scherzartikel-Kataloge vollständig gratis.

Wer zwei oder mehr Bücher bestellt, erhält **als Geschenk** ein schönes Geschichtenbuch beigefügt. Man bestelle beim

Kongress-Verlag, Abt. 401, Dresden-A. 1, Marschallstrasse 27.

Köstlich unterhalten Sie

e Gesellschaft, wenn Sie das hochinteressante Werk gelesen haben:

„Der interessante Plauderer",

„die Kunst originell und amüsant zu unterhalten und Schlagfertigkeit in Rede und Antwort sich anzueignen.

In einigen Stunden beherrschen Sie jede Unterhaltung und sind um Gesprächsstoff nie verlegen. Spielend leicht erlernen Sie die Kunst, mit jungen Damen Gespräche anzuknüpfen, sie auf unterhaltende Weise zu fesseln **und zarte Schmeicheleien zu sagen.** Preis **K 2.60.**

Die Bekämpfung :: der :: Schüchternheit.

Ein Meisterschaftssystem, alle Formen der Schüchternheit zu heilen. Nichts ist der Carriere eines jungen, vorwärtsstrebenden Menschen schädlicher als das Auftreten gewisser Zustände, die sich gewöhnlich im ungeeignetsten Augenblick einstellen. Unsere Methode ist absolut sicher wirkend bei Lampenfieber, Prüfungsangst, Furcht vor Höherstehenden, im Verkehr mit dem anderen Geschlecht u.s.w. Preis Kr. 2.60.

Anstand und Benehmen

sind nicht jedem Menschen angeboren oder in seiner Jugend gelehrt worden. Ungeschickte und linkische Menschen fühlen sich in besserer Gesellschaft kreuzunglücklich und könnten doch so leicht erlernen, sich vornehm zu bewegen, durch **„Die Schule der feinen Umgangsformen"** von Fr. v. Raben, ein Buch der feinsten Anstandslehre. K 2.—,

Kaiserin Elisabeth auf Cap Martin.

Eine Lebensgeschichte der unglücklichen Kaiserin. Hochinteressant. Mit vielen Bildern auf Kunstdruckpapier. Preis 1 Krone.

Dschiu-Dschitschu.

Das berühmte japanische System der Selbstverteidigung des unbewaffneten Mannes bei tätlichen Angriffen. In diese schlimme Lage kann jederzeinmal kommen; die Japaner lehren uns nun, wie selbst der Schwächste durch bestimmte Handkantenschläge und Tricks den allerstärksten Gegner wehrlos machen kann. Mit 40 Abbild. Preis Kr. 2.50.

Die 120 besten humoristischen Vorträge für fröhliche Kreise.

190 Seiten starkes Buch. Preis **K 1.60.**

Neuer Wiener Deklamator.

Eine Sammlung ausgewählter Vorträge in österreichischer Mundart für heitere und gesellige Kreise. Preis **K 1.30.**

Sind Sie vergeßlich?

treut, behalten Sie Namen und Zahlen schwer? — Ihnen ist zu helfen!! — stellen Sie sich noch heute, ehe Sie es wieder vergessen, das vortreffliche Werk

Die Gedächtniskunst."

Eine großartig fein durchdachte Anleitung sein Gedächtnis mit ganz fabelhafter Schnelligkeit zu trainieren, sodaß Sie in kurzer Zeit befähigt sind, einen großen Vortrag in einer Nacht auswendig zu lernen. Preis Kr. 2.60.

Wie erhöhe ich meine Körpergröße?

Kraft und Gesundheit kann jedermann in wenigen Wochen durch das neue Körperbildungssystem erhalten. Spezial-Methode, um den Wuchs kleiner Personen um ca 10 Zentimeter zu erhöhen. Preis Kr. 2.—.

Trunksucht heilbar

durch Autosuggestion. Keine teuren Medikamente, Entziehungskuren in Anstalten mehr. Lesen Sie das Buch: **Selbsterziehung durch Autosuggestion!** Selbstbefreiung vom Übel! Von O. Siemens. Preis Kr. 1.50.

Inhalt: Selbstbeseitigung der Schlaflosigkeit, Müdigkeit beim Aufstehen, der Trunksucht, des Rauchens, starken Kaffeetrinkens u. s. w., Klatschsucht, schlechte Laune, Mißstimmung, Jähzorn, Erzeugung von Willens- u. Tatkraft, schwere Träume, Alpdrücken, Bettnässen etc.

Ein Blick, und von nun an durchschaue ich jeden!

Lehrbuch der praktischen Menschenkenntnis! Von O. Siemens. Preis Kr. 1.50. —

Inhalt: Welchen Charakter besitzt mein Mitmensch, welche Neigungen, Talente u. Fähigkeiten? Wie denkt der andere über eine Sache, über mich; wie muß ich meinen Freund, meine Braut behandeln, damit die Freundschaft nicht in die Brüche geht? Wie begegne ich meinem Feinde? Wie werde ich erfolgreich im Geschäft, in der Liebe, Ehe, Pädagogik, Gesellschaft? Welchen Charakter, welche Veranlagung habe ich selbst? etc. — Dies alles lehrt die meisterhaft gefaßte Broschüre.

Öde und langweilig

mutet jede Gesellschaft an, in der nicht Frohsinn und Heiterkeit herrscht. Bleiern schleicht die Zeit dahin, bis schließlich jeder froh ist, wenn die Geschichte aus ist. Wie anders weiß ein flotter, junger Mann eine Gesellschaft zu unterhalten, wenn er die Tausend gelungenen Unterhaltungskünste, Schnurrpfeifereien u. kleine Salon-Geheimnisse beherrscht, die in dem einzigartigen Buche gezeigt werden. Dieses Werk enthält unter anderem auch die schönsten Gesellschafts-Rätsel- und Ratespiele. Preis **K 2.60.** **„Der flotte Gesellschafter"**

Fideler Stammtisch-Ulk.

Ein grösserer Kohl war noch nicht da! Die ganze Stammtischrunde platzt vor Lachen, wenn Sie die komischen und gepfefferten Witze und Anekdoten dieser Sammlung zum besten geben. Der Spaß ist gar nicht teuer, das Buch kostet nur **K 1.70.**

999 Geistesblitze

von Jocosus ist das idealste Buch für jeden, der, **ohne sich besonders anzustrengen, geistreich sein will.** Alles nur erdenkliche an interessanten **Gesprächsstoffen, witzigen Redewendungen und humoristischen Schlagern, Wortspielen** und anderen starkwirkenden, launigen Einfällen ist hier geboten. Jeder, der nur hin und wieder einige Stellen liest, wird stets in der Lage sein, **unterhaltend, originell und witzig zu erscheinen.** Man hat die Gewißheit, daß man jederzeit die Lacher auf seiner Seite hat. Bis jetzt sind 3 Bände erschienen, jeder Band kostet K 1.20, zus. K 3.—.

(54)

Hochinteressante und reich illustrierte Bücher- und Scherzartikel-Kataloge vollständig gratis.

Wer zwei oder mehr Bücher bestellt, erhält **als Geschenk** ein schönes Geschichtenbuch beigefügt. Man bestelle beim

Kongress-Verlag, Abt. 401, Dresden-A. 1, Marschallstrasse 27.

Alles dreht sich!

Alles dreht sich!

Oho — was ist denn das? Ein Wunder kasten aus Holzklötzen u. Rädern, (124)

Ihr Erfinder ist ein Ingenieur **Preis samt Porto 1 K** wird für 10 Zehnhellermarken überallhin portofrei versendet. Man baut nach 45 großen Vorlagen **alle hier abgebildeten** Gegenstände und noch 32 andere, oder **verlange** mit Postkarte vom **Matadorhaus Wien I., Graben 1126 kostenlose** Zusendung eines Gratisbüchels.

Größere Matadore kosten K 2, 4, 6, 7·50, 12 und mehr portofrei und verzollt. Wer schöne neue Vorlagen erfindet, bekommt überdies einen **Motor umsonst. Matadorhaus Wien I., Graben 1126.**

Meinel & Herold

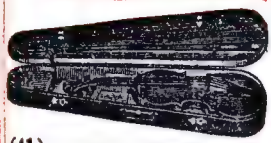
Musikinstrumenten-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) Nr. 357

empfehlen ihre vorzüglichen

:: **Schüler-Geigen** ::

mit verschließbarem Holzkasten, gutem Bogen, Reservesaiten und Steg, Stimmpfeife und Kolophon per Stück nur K 12.—, 14.—, 17.70, 24.—, 29.50.



Orchester-Violinen K 18.85,

(41) 21.20, 29.40, 36.—, 47.—. (Verpackung 70 Heller.)

Ferner: Guitarren, Mandolinen, Konzert- u. Primzithern, Klarinetten, Mundharmonikas, Ocarinas, Guitarrzithern 2c. Garantie, Zurücknahme u. Geld retour. Über 3000 amtlich beglaubigte Dankschreiben. Aufträge von **K 12.—** an liefern wir innerhalb Österr.-Ungarn **portofrei. - Direkter Bezug,** da in hiesiger Gegend über 7000 Arbeiter in dieser Branche beschäftigt sind. Grosses Preisbuch mit vielen Abbildungen an jedermann gratis u. franko.

Grösste Erfindung der Neuzeit!

ist die Herren-Taschenuhr „Konkurrenz" mit echtem Schweizer Rosskopfwerk, 30 Stunden gehend, Emailzifferblatt, schön graviertes Gehäuse, mit 10jähriger Garantie K 3.90, 3 Stück nur K 10.50. Wenn nicht passt, Geld retour.

Auf Verlangen sende gratis und franko illustr. Katalog mit 3000 Abbildungen über Uhren, Gold, Silber, Uhrenbestandteile, aller Art Werkzeuge, Musik- u. Galanteriewaren

F. PAMM, Krakau,

(99) **II. Zielonagasse 3 (Österreich).**

(110)

500 Kronen in Gold!

wenn **Crême Grolich** mit der dazugehörigen Seife nicht alle **Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Gesichtsröte** 2c, entfernt u. die Haut jugendlichfrisch u. zart erhält. Preis K 2.75 samt Porto. 3 Portionen kosten K 7·—, 6 Portionen kosten K 13·—. Alles ohne weitere Unkosten. Bestelladresse:

Johann Grolich, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 1 (Mähren).

Aufrichtig gesagt . . .

Nichte, zu Besuch: „Nun, Onkel, sag mir einmal aufrichtig, wie gefällt Dir mein Bräutigam?"

Onkel: „Hm — aufrichtig gesagt — der Zylinder ist fein, nagelneu und die Lackstiefeletten sind hochelegant . . . aber was dazwischen ist, ist mir scheint nicht viel wert!"

Kaufet Damen-Wäsche

:-: **Bekannt haltbarer Güte, nur beim Erzeuger.** :-:

(32)

Nr. 19. Schönes **Damenhemd** aus mittelstarker Webe, mit Stickerei und Spitzen schön verziert, in voller Weite . . . . . Stück K 1·50.

Nr. 73. **Frauenflanellhemd,** färbig gestreift, recht warm u. anschmiegend in voller Weite Stück K 1·40.

Nr. 28. **Morgenjacken,** mit Säumchen und Stickerei, schön modern und gut ausgearbeitet, weiß und färbig . . . . Stück K 2·40.

Nr. 77. **Flanell-Unterröcke,** verbürgt waschecht, recht warm und angenehm, Stück K 1·80.

Nr. 63. **Färbige Grisett-Unterröcke,** ganz fest und haltbar, waschecht, recht groß mit schönem Volant . . . . . Stück K 2·80.

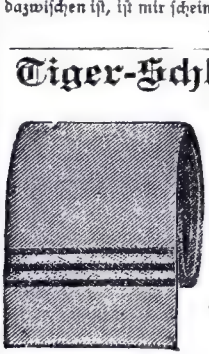
Adolf Zucker in Pilsen, Nr. 399/12.

Wäscheerzeugung und Nähwerkstätte.

Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes nehme zurück. Preislisten gratis und franko.

Tiger-Schlafdecken

in guter, haltbarer Qualität.



Nr. 2050. Äusserst billige Schlafdecke, drappgrau, mit bunter Bordüre, 175×100 cm groß, K 1.70.

Nr. 2051. Okkasions-Flanelldecke, dicke Qualität, drappgrau, weiß meliert, mit gestreift. Bordüre, 175×100 cm groß K 2.20.

Nr. 2051½. Dieselbe 190×124 cm groß K 2.80.

Nr. 2051½. Dieselbe 200×124 cm groß K 3 —.

Nr. 2055½. **Reise-Flanelldecke,** in schmiegsamer Qualität, klein kariert, mit glatter Streifenkante, grau oder drapp, ca 120/195 cm groß K 4.—.

Grösste Auswahl in meinem Hauptkatalog.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch k. u k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in **Brüx** Nr. III, 72 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen

(5) an jedermann gratis u. franko.

Vom Kopf bis zu den Füssen

wenn Sie was schmerzt, benützen Sie

Fellers wohlriechendes Pflanzen-Fluid und Pillen m. d. M.

„Elsa-Fluid“ und „Elsa-Pillen“

Es ist überflüssig, die schmerzstillenden, heilbringenden, wohltuenden Eigenschaften dieser echten Fellers Elsa-Präparate erst aufzuzählen, denn so, wie wir selbst, haben sich seit vielen Jahren tausende unserer Leser überzeugt, daß es kaum noch ein besseres Volks- und Hausmittel geben kann und gar keines der vielen Nachahmungen und – wie man schon sagt – «ähnlicher Mittel», hat vermocht diese reellen bewährten Präparate zu übertreffen, aber **echt** muß es sein, und solche bekommen Sie bei:

E. V. FELLER, Apotheker in Stubica Nr. 5 (Kroatien)

und zwar vom echten Fellers Fluid 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko um 5 Kronen und von Fellers abführenden Pillen 6 Schachteln franko um 4 Kronen.

9R* (130)

(13)

Grammephone von 12 K aufwärts.

Wollen Sie wirklich **gute** und **billige** Musik-Instrumente **Wiener-Erzeugung** kaufen, so verlangen Sie Preisliste gratis und franko von **Gustav Stiasny, Wien, XVII. Kalvarienberggasse Nr. 34.**

- Tisch- und Bettgarnituren -

in den solidesten und modernsten Ausführungen.

Nr. 2081. Bourette-Garnitur (2 Bettdecken), ca 140/190 cm und 1 Tischdecke, ca 138/138 cm mit schöner, eingewebter Blumenkante auf bordeauxrotem oder oliv Fond, wohlfeile Konkurrenz-Qualität K 12·80. Einzelne Bettdecke K 4·65. Einzelne Tischdecke K 3·50.

Nr. 2082½. Dieselbe in besserer Qualität K 15·20. Einzelne Bettdecke K 5·50. Einzelne Tischdecke K 4·20. In Ia Qualität in reichster Auswahl zu K 16·—, K 17·50, K 21·—, 24.— und höher in meinem Hauptkatalog.

—— Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. ——

Versand gegen Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma **Hanns Konrad,** k. u. k. Hoflieferant in **Brüx,** Nr. III/70 (Böhmen). — Verlangen Sie meinen Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis und franko. (5)

Erprobt haltbar

sind meine

Leintücher ohne Naht.

Leintuch aus kernigem Kronen-Molino . . . . . **K 1.60.**

Leintuch aus bester Alpenwebe, blendend weiß, 2 m lang . . . . . **K 1.90.**

Dasselbe 2.25 Meter lang . . . . **K 2.20.**

Eiderwoll-Schlafdecke. Schön gemustert, plüschartig . . . . . **K 2.—.**

Steppdecke. Schön abgesteppte Muster, vollkommen groß, . . **K 5.75.**

Bettüberzüge. Eine Garnitur sind 3 Polster und 1 Tuchent. Aus waschechtem Kanafas-Bettzeug . **K 5.60.**

Adolf Zucker in Pilsen,

Nr. 399/9.

Wäscheerzeugung, eigene Nähwerkstätten. Versand gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franko.

(32)

Josef Schneider's Apotheke in Reschitza,

Hauptplatz Nr. 970 (Südungarn).

Mehr als eine Million Mädchen und Frauen verdanken es ausschließlich der Schneider'schen Gesichtspomade und Seife, daß die gelb-roten Flecken der Sommersprossen, Furchen, Runzeln, sonnverbrannte Hautsprünge, braune Farbe, Mitesser, Leberflecken, Sprünge, runzlige Sprünge, Rotlauf, Hautabschälung, rote Nase und jede Art Hautunreinlichkeit vom Gesicht, den Händen, Hals und jeden Körperteil verschwand.

Postbestellungen werden umgehend, direkt und bei Geheimhaltung von der Fabrik versendet.

Der nur einmal die Schneider'sche Gesichtspomade benützte, der überzeugt sich schon nach kurzen paar Tagen von dessen :: :: staunenswerter, verschönender Wirkung. Es stehen dem Erzeuger zahlreiche Dankschreiben zur Verfügung. :: ::

Vollkommen unschädlich und weil fettlos, macht dieselbe das Gesicht nicht glänzend wie andere Pomaden. (125)

Vollkommen unschädlich.

Beglaubigte Kopie von Originalschreiben:

Die Gattin eines Grundbesitzers aus Prag schreibt: Seitdem ich und meine Tochter die Schneider'sche Gesichtspomade und Seifen benützen, seither bin ich und meine Tochter Ihnen zum größten Danke verpflichtet. Bitte mir sofort noch 12 kleine Tiegel zu senden, damit ich von denselben auch meinen übrigen Bekannten geben kann.

Preis der Schneider'schen Gesichtspomade und Seife:

1 kleiner Tiegel	1 Krone	1 großer Tiegel	2 Kronen
6 kleine „	5 Kronen	6 große „	10 „
12 „ „	10 „	12 „ „	20 „

1 Stück Seife kostet 1 Krone. 1 Schachtel Veilchenpuder kostet 2 Kronen.

Bei Bestellung mehrerer Dutzend größerer Preisnachlaß.

Die Bewunderung u. Staunen erregende Schneider'sche Gesichtspomade ist einzig und allein erhältlich bei **Josef Schneider, Apotheke in Reschitza,** Hauptplatz Nr. 970 (Südungarn).

Ihre Handschrift

ist der Zauberspiegel, in welchem sich Ihr Charakter und Lebensschicksal abspiegelt. Interessante Probedeutung gegen Einsendung von Schriftprobe (c. 10 Linien, Alter und Beruf) nebst 90 Heller in Marken an:

(101)

Die Schriftdeutungs-Anstalt
Kopenhagen B 2.
Briefe sind mit 25 Heller zu frankieren.

Wozu die großen Muffs gut sind.

Stadtdame, ärgerlich zu ihrem weinenden Kleinen: „Wenn Du immer weinst, weil es ein bißchen kalt ist, so mußt Du ein andersmal zu Hause bleiben!"

Der kleine Fritz: „Wozu hast Du so einen großen Muff? Laß mich ein bißchen hineinschlüpfen, dann friert mich sicher nicht!"

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um meine vorzügliche neueste Goldhartgußwalze überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, **2500 Phonographen zu verschenken.** Verlangen Sie gegen Einsendung von 10 Heller (in Briefmarken) Prospekt und Sie können einen **prachtvollen Konzert-Phonographen gratis und zollfrei erhalten.**

(82)

Zentral-Export **„Löwin"**, Wien.
XIV., Reindorfgasse 34, Finkhof.
Außerdem erhalten Sie einen großen illustr. Hauptkatalog.

Wichtig

für Landwirte, Jäger, Sportsleute, für's Militär, die Finanzwache etc. die

(90)

Eno, beste Lederschmiere.

Eno ist aus den besten Fett-Rohmaterialien hergestellt und macht das Leder, wenn es noch so hart und alt ist, weich, geschmeidig und wasserdicht.

Eno ist in jedem besseren Geschäft auf Lager; wenn es im Ort nicht erhältlich wäre, sendet die Fabrik direkt eine Probedose à 1 kg Brutto für Netto, zum Preise von K 2.— Nachnahme. Bei 3 Dosen portofrei.

ARMADA
FEINSTE
SCHUHCRÊME

Chem. Fabrik
J. Pollatschek, Münchengrätz, Böhmen.
Gegründet 1858.

Nur 3 K. Unübertroffen!!

Echt amerikanische Goldplaquè Doppel-Uhrkette, neueste Goldfasson, mit **feinem Anhänger, per Stück K 3·—.**

Einziger Ersatz für echt 14kar. Gold.

Für die **Dauerhaftigkeit** des Goldglanzes leiste ich eine **10jährige schriftliche Garantie.**

Kein Risiko! — Umtausch gestattet!

Versand per Nachnahme durch die **Uhrenfirma Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 10/S.**

Reichillustrierter Preiskurant auf Verlangen **gratis und franko.** (126)

Nur K 4·—.

Echt 14kar. Gold-Kavaliersring für Herren u. Damen, mit feinst geschliffenem Austriabrillant (Naturfeuer) jedes Stück k. k. amtlich punz. p. Stück nur **K 4.—,** in echt amerikan. Goldplaquè **K 3·—.**

Als Massangabe genügt Papierstreifen. Die **Austria-Brillanten** sind der beste Ersatz für echte Brillanten.

(15)

Waffenpass unnötig zu meinem

Neuesten Berliner Polizeirevolver

mit elektrischer Lampe.

Gefahrlos, bestes Schutz-, Alarm- und Schreckmittel!

Stets **schußbereit.** Sehr **lauter Knall.** Ersetzt eine teuere und gefährliche Schußwaffe. **Unentbehrlich für Radfahrer, Touristen, Autler, Spaziergänger, Gärtner** etc. Bestes Schreck- und Verteidigungsmittel gegen Überfälle und Hunde.

Preis einer Pistole aus Metall sauber ausgeführt, mit 50 Ladungen **K 4.—.** Weitere Munition für diese Pistole: 100 Ladungen **K 2.—,** 200 Ladungen **K 3.—.** Verpackungskiste für jede Sendung 20 h. Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch

J. H. RABINOWICZ, Wien, VII., Lindengasse 2 (Posthaus),

Schneidig Stolzer **Schnurrbart** Streng reell. Volles Üppiges **Haupthaar.**

„HARASIN“ unterstützt Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich **rasch üppiges Wachstum**, was durch Hunderte von glänzenden **Dankschreiben nachgewiesen ist.**

Preis: Stärke I K 2.50
Stärke II K 4.—
Stärke III K 5.—

PRÄMIIERT:

Goldene Medaille Marseille 1899.

Ärztlich **begutachtete Wirkung.**

HARASIN

ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, Ärzten und Chemikern geprüft; warne deshalb vor wertlosen Nachahmungen.

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Vom kaiserlichen Patentamte geschütztes Warenzeichen.

PRÄMIIERT:

Grosser Ehrenpreis Rom 1899.

Postversand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch **Ferd. Kögler, Wien V.,** Margaretenstrasse 82, Abteil. 501.

Herrliche Locken

sowie schön gewelltes und gekräuseltes Haar kann man sich leicht und schnell durch das **echte Wiener**

Lockenwasser „Wellin“

herstellen, alle damit erzeugten Locken sind **sehr dauerhaft**, so daß selbst bei feuchtem Wetter das Haar lange Zeit seine Lockenform behält.

Einfache, bequeme Anwendung.
Reizend wellig, krauses Haar.

(86)

„Wellin“ ist ebenso praktisch für Damen als auch Herren.

Große Flasche mit Gebrauchsanweisung **2.80** Kronen. Postversand per Nachnahme oder Voreinsendung nur durch

Ferdinand Kögler, Wien V.
Margaretenstrasse, 82 Abteil. 505.

Tausendfach erprobt.

Zartes, reines Gesicht erzielt man rasch u. sicher durch Köglers „Report-Cream“

Unerreicht und einzig dastehendes Präparat, **beseitigt** wunderbar leicht rauhe, rissige Haut, Pickel, Mitesser, Sommersprossen, braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten.

Garantie:

Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Streng reelle, wissenschaftliche Grundlage nach dem Rp. von Prof. Dr. Hirzel.

Frappante Wirkung.

Überraschender Erfolg.

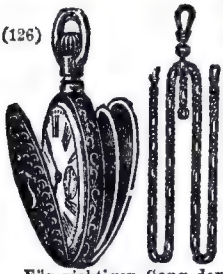
Preis K 2.50 pro Dose.

Postversand nur durch

Ferdinand Kögler, Wien V.
Margaretenstrasse 82, Abteil. 502.

Sensation macht meine neue berühmte **Uhren- und Schmuck-Kollektion,** welche ich zu dem fabelhaft billigen Preise von nur K 7·— an jedermann versende.

(126)



15 Stück nur K 7·—.

1 echte Golddoublé-Anker-Remontoir-Uhr, 1 Herren-Uhrkette, eine Damen-Uhrkette, 2 Ringe mit Austria-Brillanten, 1 Damen-Brosche, 1 Blusennadel, 1 Krawattennadel, 1 Paar Manchettenknöpfe, 1 Garnitur Brustknöpfe (4 Stück), 1 Toilette-Spiegel samt Etui, 1 Lederfutteral für die Uhr.

Alle diese **15 prachtvollen Schmuckgegenstände in echt amerik. Golddoublé samt der Golddoublé-Anker-Remontoir-Uhr** kosten **nur K 7·—.**

Für richtigen Gang der Uhr 3jährige schriftliche Garantie.
Kein Risiko! Umtausch gestattet.
Versand per **Nachnahme** durch die Uhrenfirma
Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 10 8.
Reichillustrierte Preiskourante auf Verlangen gratis und franko.

41) **Von jedermann sofort zu spielen!**

- Nur 7 Kronen -

kostet eine feine Guitarrzither 50 cm lang, 5 Akkorde, 41 Saiten; nach unterlegbaren Noten spielbar. Dieselbe Zither aber mit 6 Akkorden u. 49 Saiten kostet nur K 10.85.

Guitarr-Harfenzither mit Säule und Harfenkopf, wie Abbildung
5 Akkord., 41 Sait., 53 cm lang K 10.30
6 „ 49 „ 53 „ „ „ 11.50
Guitarr-Harfenzithern wie Abbildung mit verstärkten Akkorden
5 Akkorde, 56 Saiten nur K 13.20
6 „ 67 „ „ „ 14.—

Verpackung wird nicht berechnet.

Meinel & Herold,
Musikinstrumentenfabrik
Klingenthal (Sachs.) Nr. 357.

Andere Musikwaren sehr billig.
Garantie: Zurücknahme. - Hauptkatalog an Jedermann frei.
Aufträge v. K 12.— an führen wir innerhalb Österr.-Ung. portofrei aus.

Meine Restenkupons

erfreuen sich wegen ihrer staunenswerten Billigkeit und vorzüglichen Qualität ganz besonderer Beliebtheit.

Kupon I	40 Meter Zephir-Reste echtfärbig	K 15·—
Kupon II	30 Meter weisse Leinwand-Reste 6 bis 15 Meter lang	K 16·50
Kupon III	40 Meter Reste sortiert in Zephir, Oxford, Kanevas, Blaudruck, Flanell, Barchent und Blusenstoffe, echtfärbig	K 18·—
Kupon IV	25 Meter Damenkleiderstoffe, 110 cm breit, auf 5 komplette Kleider, echtfärbig	K 20·—
Kupon V	35 Meter Barchent-Reste, sortiert, echtfärbig	K 20·—
Kupon VI	40 Meter Blaudruck-Reste, sortiert für Schürzen, Blusen, Kleider, echtfärbig	K 16·50

Von allen anderen Leinen- und Webwaren Preislisten und Muster gratis und franko. — Kein Rest unter 3 Meter. Alles garantiert waschecht. Versand p. Nachn. Für Nichtpassendes Geld retour.

Leinenweberei Hugo Bernard, Nachod 300, Böhmen.
(115) Reste werden nicht bemustert.

Eine frohe Botschaft für jeden, der sich selbst rasiert!

Ich versende einen Apparat, womit man jedes Rasiermesser stets haarscharf erhält und niemals eines Schleifers bedarf. Preis **K 5·—.** Ich liefere auch: Feinste **Rasiermesser,** tadellose Qualität, zu K 3·— und K 5·—, **Rasierpinsel** K 1·—, **Rasierschale** aus Nickel K 1·—, **Rasierseife,** 1 großes Stück 40 h. Mit Nachnahme 35 Heller mehr. Bestelladresse: **Johann Grolich,**
(110) **Engel-Drogerie, Brünn Nr. 1 (Mähren).**

Hat der ein Kreuz!

Der Kratzelbacher Wastl: „Fix Laudon, is dös a Gfrett, wenn ma alt wird! Marschieren kann i nimmer, saufen kann i nimmer, raufen kann i nimmer, wenn i nur wüßt, was i die ganze Zeit über alleweil toan tat!" —

Filzschuhe

in allen Größen, vorzüglich ausgearbeitet zum Knöpfen und auch niedrige Formen.

(32) **Alle Arten Schuhwaren** werden zu billigsten Fabrikspreisen berechnet.

Adolf Zucker in Pilsen,

(Böhmen), Nr. 399/31 Schuhwarenabteilung.
Große Preisliste wird gratis und franko zugesandt.

Kochet Euer Bier zu Hause!

nach erprobtem Rezepte. Bestandteile für 25 Liter Bier samt 50 Korkstöpseln **K 2.—.** Postporto 84 h. Auf 5 solche Portionen wird 1 Portion gratis gegeben u. portofrei expediert. - Bestellet daher für mehrere Kollegen.

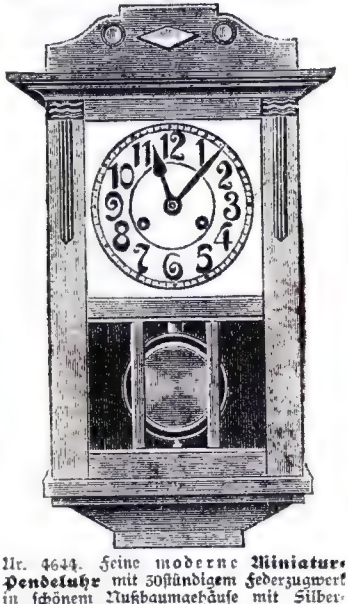
Johann Grolich, Engel-Drogerie, Brünn
(110) **Nr. 1 (Mähren).**

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad,

k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/55 (Böhmen).

Moderne Wecker- u. Wanduhren.

Nr. 4598. **Miniatur-Kuckuckuhr,** schön geschnitztes Schild, Beinzahlen und Beinzeigern, Stunden- und Halbstundenruf, 32 cm hoch, komplett mit 2 goldbronzierten Tannenzapfengewichten, genau reguliert K **7.50.**



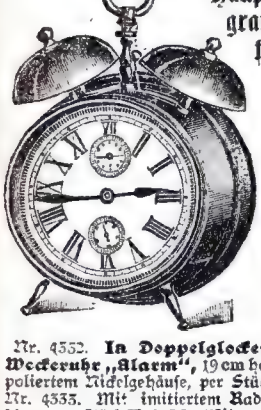
Nr. 4644. Feine moderne **Miniatur-Pendeluhr** mit 30stündigem Federzugwerk in schönem Nußbaumgehäuse mit Silberzifferblatt, 52 cm lang K **15.50.** Dieselbe halbe und ganze Stunden schlagend K **14.50,** mit Turmglockenton **15.50.**

Nr. 4441½. Moderne, 8 Tage gehende Federzug-Pendeluhr, halbe und ganze Stunden schlagend, in dunklem 75 cm langen Nußbaumgehäuse K **32.—.**

Nr. 4442½. Mit amerik. 14Tag-Rechenschlagwerk K **35.50,** mit Kristall-Facettegläsern K **39.50.** In feinerer und eleganterer Ausstattung K 55.—, 60.—, 67.— und höher.

Nr. 4458. **Kuckuck-Uhr** mit 30stündigem Halb- und Stundenschlagwerk und Kuckuckruf, schön geschnitzt, Schweizerhaus, Beinzeiger und Beinzahlen, komplett mit zwei goldbronz. Tannenzapfen-Gewichten, 48 cm hoch K **13.50.**

Hauptkatalog gratis und franko.



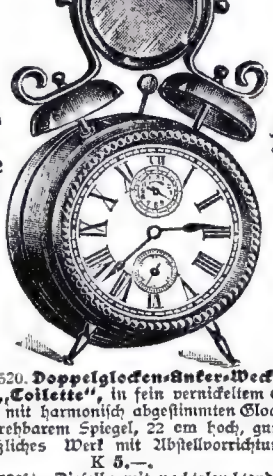
Nr. 4552. **Ia Doppelglocken-Anker-Weckeruhr „Alarm",** 19 cm hoch, in schön poliertem Nickelgehäuse, per Stück K **3.80.**
Nr. 4333. Mit imitiertem Radium-Leuchtblatt per Stück K **4.20.** Mit 4 Glocken und imitiertem Radium-Leuchtblatt K **5.80.**

Hauptkatalog gratis und franko.

Nr. 4370. **Ia Baby-Anker-Repetier-Wecker-Uhr „Störenfried"** in feinem Nickelgehäuse, in extra prima Qualität, läutet sehr laut, innerhalb 5 Minuten fünf bis sechsmal. Verschlafen ausgeschlossen, per Stück K **4.80.**

Nr. 4558. **Doppelglocken-Anker-Weckeruhr „Lorbeer",** in vernickeltem oder verkupfertem Gehäuse mit goldfarbigem Kunstgußaufsatz, 20 cm hoch, mit harmonisch abgestimmten Glocken, Ankergang, gutes, verläßliches Werk, mit Abstellvorrichtung, massivem Stahlanker, genau reguliert K **5.40.**
Nr. 4558½. Dieselbe mit nachtsleuchtendem Zifferblatt K **5.80.**

Für jede Uhr wird 3jährige schriftliche Garantie geleistet.



Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Nr. 4520. **Doppelglocken-Anker-Weckeruhr „Toilette",** in fein vernickeltem Gehäuse mit harmonisch abgestimmten Glocken mit drehbarem Spiegel, 22 cm hoch, gutes, verläßliches Werk mit Abstellvorrichtung, K **5.—.**
Nr. 4520½. Dieselbe mit nachtsleuchtendem Zifferblatt K **5.40.**

Nr. 4559. **Anker-Wecker-Uhr „Dreiklang",** in schön poliertem Nickelgehäuse mit Perlrand, 21½ cm hoch, gutes verläßliches Werk, mit Patent-Weckerzeigerstellung und Abstellvorrichtung, harmonisch abgestimmten Glocken K **5.60.**
Nr. 4559½. Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt K **6.—.**

Versand direkt an Private per Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Hauptkatalog gratis u. franko.

Für nur 8 Kronen

versendet portofrei überallhin einen Kupon guten Loden 3·20 Meter lang, 135 Zentimeter breit, genügend für

einen großen Anzug

in jeder gewünschten Farbe als: schwarz, grau, braun u. s. w. — Bei Abnahme von wenigstens 2 Kupons auf einmal, noch 5 Prozent Nachlaß. Um 30 Prozent besser und billiger wie überall.

Friedrich Kühnel,

Tuch- und Loden-Fabrikslager

Altenbuch, 14 (Böhmen).

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes. (78)

Bewährt bei Kopfschmerz, Übelkeit, Magen- und Nervenleiden!

Die Krone aller Hausmittel

und millionenfach bewährt ist

Lichtenheldts echte

Hingfong Essenz.

Man achte genau auf die Schutzmarke

„Licht",

denn nur diese bietet Garantie für Echtheit und Wirksamkeit. — Per 12 St. K 5·—, bei 30 St. frei und einschließl. Packung zu beziehen aus

Lichtenheldts Laboratorium

Meuselbach Nr. 134 (Thüring. Wald).

(96)

Da käme sie wenigstens zu einem Mann!

Gerichtsvollzieher (Junggeselle): „Da schaut's schlecht aus bei Ihnen. Haben Sie denn gar nichts Pfändbares mehr?"

Fräulein Susanna (Schauspielerin): „Ach Gott, was soll ich denn noch haben, Sie Böser, der mir ohnehin schon alles von Wert fortgetragen hat!" ... Plötzlich verschämt lächelnd: „Aber wissen Sie was? — Nehmen Sie mich!"

(110) **100 Liter gesunden Haustrunk**

erfrischend, köstlich und durststillend kann Jedermann mit geringen Kosten selbst erzeugen. Vorrätig sind: **Ananas, Apfel, Grenadine, Himbeer, Muskatbirne, Pfefferminze, Pomeranzen, Waldmeister, Weichsel.** Mißlingen ausgeschlossen. Die Substanzen samt genauer Vorschrift kosten **K 4.50.** franko Nachnahme. Auf 5 solche Portionen gebe ich 1 gratis.

Joh. Grolich, Engel-Drogerie in **Brünn,** Nr. 1, Mähren.

Neuheit!

Blasakkordeon „Fluta",

auf welchem sofort von jedermann ohne Notenkenntnisse, ohne Lehrer, ohne Unterricht die schönsten Lieder, Tänze und Märsche gespielt werden können.

Nr. 36/10. Aus Holz gefertigt, mit schwarzem Lederpapier überzogen, mit Nickeltrichter, Nickelmundstück, 10 Nickelklappen und Nickelklaviatur, 28½cm lang, samt Anleitung **K 3.20.**

3 Stück K 8.50.

Nr. 37/10/2. Mit Baßbegleitung, 34 cm lang **K 3.80.**

Versand gegen Nachnahme durch

k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad in Brüx Nr. III/83 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis u. franko.

Meine Politur erzeugt dauernden, sofort trocknenden Hochglanz. Für harte oder weiche, politierte oder gestrichene Einrichtungsstücke geeignet. Eine Flasche, ohne weitere Unkosten K 1·90. Vierfache Flaschen K 5.—. Achtfache Flaschen K 8.—. Für die Herren Tischler kosten 3 Kilogramm K 16·— ohne weitere Kosten.

Bestelladresse: **Johann Grolich, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 1 (Mähren).**

(110)

Trunksüchtige können gerettet werden!

Ein Wort an Euch!

Wenn ein Mitglied Euerer Familie trunksüchtig ist, so wisset Ihr, daß all Euer Bitten, Euer Tränen und Ermahnungen an ihn, mit dem Trinken aufzuhören, vergeblich sind. Frau, Kinder, Heimat und Freunde vergißt er gänzlich bei seinem Bestreben, sich das flüssige Gift zu verschaffen. Das Geld, welches für Haus und Kinder verwendet werden sollte, wird in den Wirtshäusern verschwendet, und zwar in schlechter Gesellschaft, und Ihr werdet sehen müssen, daß der, den Ihr liebet, langsam in eine Ruine reduziert wird.

Von Trunksucht gerettet! — Warum er trinkt? — Weil er muss!!

Haben Sie einen Mann, Sohn, Bruder oder einen andern Verwandten, den Sie lieb haben, und den Sie von dem den Körper zerrüttenden und die Gesellschaft zerstörenden Leiden zu erretten wünschen, so schieben Sie nicht bis morgen auf, was noch heute gemacht werden kann.

Das Zeugnis einer Frau.

Ihr Mann war nach mehrjährigen Genuß des Alkohols auf Geist und Körper reduziert worden; er versuchte viele verschiedene Mittel, aber vergeblich; als fast keine Hoffnung mehr vorhanden war, schrieb sie an uns, und bat uns, Ihr unser Präparat „**Anti-Alkol**" zu schicken, nach dem Gebrauch schrieb sie uns folgende Danksagung:

Geehrter Herr!

Dankenswert ist es, daß ich Sie durch eine Annonze gefunden habe. Jetzt ist er schon ein ganz anderer Mensch geworden, und hat sich durch das „**Anti-Alkol**" dem Trunke schon ganz abgewöhnt, er weiß aber gar nichts davon. Vielmal dankend verbleibe ich Sie ehrend **Frau Rosa Bächle**, Oberalpfen.

Da Ihr „**Anti-Alkol**" nur zu empfehlen ist, bin ich von einer bekannten Dame gebeten, auch Ihr „**Anti-Alkol**" zu besorgen (Bestellung von zwei Schachtel.) Bei uns hat es ja geholfen und hoffentlich kommt kein Rückfall.

Dr. med. Michaelsen prakt. Arzt, Farmen.

(102)

Eine Dosis „**Anti-Alkol**" kostet K 10·— und gegen Nachnahme versandt K 11·65, alsdann kann sich jedermann selbige leicht verschaffen. Eine Kur gegen Trunksucht wurde vor kurzem mit 800 bis 1000 K bezahlt. Jetzt, wo der Preis auf „**Anti-Alkol**" nur wenige Kronen beträgt, sollten alle, die der Hilfe bedürftig sind, gleich dafür sorgen, in Betrachtung zu kommen.

„**Anti-Alkol**" kann dem Trinker ohne sein Wissen eingegeben werden, und zwar durch Einmischung von 1 à 2 Kapseln in seinen Kaffee oder Tee oder in sein Mittagsessen. **Schreiben Sie, bitte, heute; morgen ist es vielleicht zu spät,** und bestellen Sie eine Dosis „**Anti-Alkol**" zu K 10·— gegen Nachnahme K 11·65. Diskrete Verpackung.

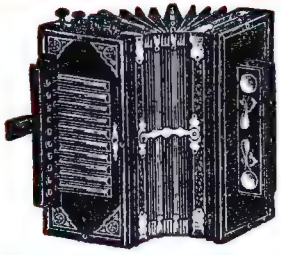
„Anti-Alkol" Laboratoriet, Kopenhagen B. 101.

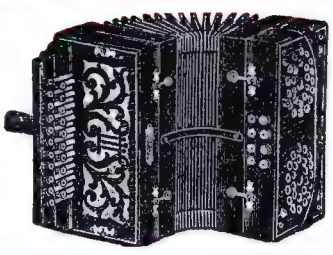
Briefe sind mit 25 h zu frankieren.

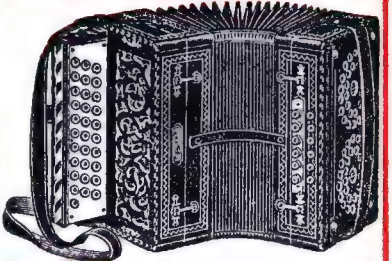
Meinel & Herold, Klingenthal (Sachsen) Nr. 357

Harmonika-Fabrik — Musikinstrumenten-Versand.

Beste u. billigste Bezugsquelle. Gegründet 1893. Direkter Versand an die Spieler.







- Beste Konzert-Zugharmonikas -							
10 Tast.	2	chör.	50	Stimm.	K	5.30	7.—
10 „	3	„	70	„	K	7.—	9.40
10 „	4	„	90	„	K	8.50	10.60
10 „	6	„	130	„	K	17.65	23.55
21 „	2	„	108	„	K	13.—	16.—
21 „	6	„	158	„	K	29.—	32.—

Feine Wiener Harmonikas genau wie Abbildung						Ajax-töne	Stahl-töne
10 Tast.	2	chör.	4	Bässe	K	14.—	16.50
21 „	2	„	4	„	K	17.65	21.20
21 „	2	„	6	„	K	18.85	22.95
21 „	2	„	8	„	K	20.30	24.45
31 „	2	„	12	„	K	44.70	50.60

Bezner-Modelle, in überaus solid. preiswerter Ausführung, m. auf Leder liegen- Ajax- Stahl- den Platten, extra soliden Bälgen töne töne

31 Tast.	2	chör.	12	Bässe. Zinkpl.	K	49.40	55.30
21 „	2	„	12	„ Mess.-Pl.	K	—	58.25
31 „	2	„	12	„ Zinkpl.	K	73.—	80.—
31 „	2	„	12	„ Mess.-Pl.	K	—	84.75

Verpackung u. Selbsterlernschule zu jeder Harmonika umsonst. - Garantie: Zurücknahme und Geld retour.

Überzeugen Sie sich. dass unsere Harmonikas die denkbar besten und anerkannt billigsten sind.

Direkter Bezug! In hiesiger Gegend sind über 7000 Arbeiter in dieser Branche beschäftigt.

Grossart. Auswahl! Harmonikas: 2-, 3-, 4-, 6-, Schörig, mit 1, 2, 3, 4 Reih a. chromat. gestimmte.

Bandonions, Mundharmonikas, Musikwerke, Guitarren, Guitarrzithern, Mandolinen, Violinen, Zithern, Okarinas, Drehorgeln, Flöten, Trommeln, Klarinetten, Metallblasinstrumente, Sprechapparate.

Alle Aufträge v. K 12.— an führen wir innerhalb Österr.-Ungarns portofrei aus.

(41) Vor anderweitigem Einkauf bitten unseren Haupt-Katalog umsonst u. portofrei zu verlangen.

Über 8000 amtlich beglaubigte Dankschreiben.

Preiswerte Gelegenheits-Geschenke.

Kaffee-Service für 6 Personen, mit hübschen Mustern aus feinem Porzellan **nur K 6.80**

Speise-Service für 6 Personen, aus feinem Porzellan, bestehend aus 26 Stück in feinster Ausführung **Okkasionspreis K 18.80.**

Elegante Wein-Service mit hübschen Blumen-Dessin, für 6 Personen **nur K 6.—.**

Bier-Service mit modernen Mustern, aus fein geschliffenem Glas, für 6 Personen **nur K 3.80.**

(21) Versand per Nachnahme durch

Erstes Niederösterr. Versand-Warenhaus

Konrad Wild, Wolkersdorf.

Hauptkatalog gratis und franko.

Erstes und größtes Uhren-Versandhaus Alfred Fischer.

Nur 8 K **Nur 8 K** kostet meine neueste, hochelegante **Goldplaqué-Anker-Remontoir-Uhr** mit feinem Präzisions-Ankerwerk und 3 Goldplaqué-Mänteln, genau reguliert. Die feinst gravierten Goldplaqué-Mäntel bleiben absolut unverändert und sind daher der **beste Ersatz** für **echte 14kar. Golduhren.** Für genauen Gang der Uhr wird eine 3jährige schriftliche Garantie geleistet. Preis per Stück **nur K 8.—.**

(126)

Echt amerik. Goldplaqué-Damen-Remontoir-Uhr K 8·50. — Zu jeder Uhr eine hochelegante **Goldplaqué-Kavaliers-Uhrkette** und Lederfutteral **gratis.**

Nur K 3·—. ! Besonderer Gelegenheitskauf !

Echt amerik. Goldplaqué-Alianz-Ring mit färbigem Mittelstein und 2 Austria-Brillanten per Stück **nur K 3·—.** 10-jährige Garantie für Haltbarkeit in **echt 14-kar. Gold, k. k. punziert nur K 7·80.** — Als Maßangabe genügt ein Papierstreifen. —

Versand per Nachnahme oder Vorhereinsendung des Geldbetrages durch die Uhrenfirma

Alfred Fischer, Wien I., Adlergasse 10/S.

Reichillustrierte Preiskurante auf Verlangen gratis und franko.

Erfolg unfehlbar! Garantiert unschädlich!

Erstaunend rasch wirkt Schneiders

Amerikanischer Haargeist

welcher das beste und sicherste Haarwuchsmittel der Welt ist. Jedem, der seine Haare gerne behält und jedem, der sie verloren hat, kann der Rat gegeben werden,

Schneiders amerikanischen Haargeist

zu gebrauchen. — Langjährige Versuche mit Leuten von **jedem Alter** und **beider Geschlechter** haben ganz erstaunliche Erfolge ergeben. Die antiseptische Wirkung jenes Mittels vernichtet alle Schmarotzer der Haarwurzel. Wo nicht die Haarkeime zerstört, wird nach kurzem Gebrauch **kräftiger Haarwuchs** eintreten, beseitigt die Schuppen und schützt vor **frühzeitigem Ergrauen** der Haare oft bis ins hohe Alter.

Bart und Haar

tatsächlich in 14 Tagen durch den **Schneiderschen Amerikanischen Haargeist** hervorgerufen.

:: Alt und jung, Herren und Damen ::

gebrauchen den amerikanischen Haargeist zur Erzeugung von **Bart, Augenbrauen** und **Kopfhaar,** denn es ist bewiesen, daß der **Schneiderschen Amerikanische Haargeist** das einzige Mittel der Neuzeit ist, welches während 14 Tagen durch die Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflußt, daß die Haare gleich zu wachsen anfangen. — Der Amerikanische Haargeist wird nur in Flaschen à K 3·— und K 5·— gegen Voreinsendung oder gegen Nachnahme direkt vom Erzeuger versendet. Bestellungen von 10·— Kronen aufwärts portofrei.

(125)

Allein zu beziehen durch die Apotheke

Josef Schneider, Apotheker in Reschitza, Hauptplatz Nr. 970 (Südungarn).

Bücher umsonst!

Um für mein Geschäft Freunde zu werben und Weiterempfehlung an Bekannte zu sichern, gebe ich von nachstehenden fünf

ein Buch umsonst u. franko!

Bei Bestellung 10-Hellermarke für Porto erwünscht, aber nicht Bedingung. Mehr als ein Buch kann nicht umsonst gegeben werden.

2 Bücher kosten **50 Heller** franko
Alle **4 Bücher** „ **80** „ „

Scherzartikel

Scherzbierteller mit Riesenschlange Sobald Ihr Nachbar das Glas erhebt, zieht er die lange, breite Papierschlange in die Höhe, weil der Bierteller am Glase klebt 4 Stück **60** Heller.

Tellerwackler, mit dem Bierkrüge und Teller auf unerklärliche Weise auf Kommando hin- und herspringen. Größter Spaß! **90** Heller.

Negerkappe. Wird einfach über den Kopf gezogen. Sie sind in ½ Minute ein Neger, niemand kennt Sie wieder. **75** Heller.

Vollständige Negerausrüstung
1 Paar Zelluloidaugen, 1 Zelluloidgebiß u. 1 Panamahut zus. mit vorgenannter **Negerkappe K. 1,75.**

Scherz-Zigarrenspitze, ruft Papa u. Mama! Oho! 3 Stck. **50** Heller.

Bestes Niespulver. 1 Messerspitze voll in die Stube geblasen, bringt alles zum Niesen. 3 Schachteln **60** Heller.

Juckpulver. 3 Schachteln **30** Heller.

Der musikalische Stuhlsitz Wird unbemerkt auf den Stuhl gelegt und quietscht laut, wenn sich jemand setzt. Großer Spaß! **60** Heller.

Bei Scherzartikeln sind stets 20 Heller für Porto extra zu rechnen.

Alle vorgenannten Artikel nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten K. **5,—** portofrei, Nachnahme K. **5,30.**

Spaß aus der unerschöpflichen Westentasche!!

Lachpillen in der Westentasche **50** ₰ fco.
Streichholzscherze i. d. Westentasche **50** ₰ fco.
300 Scherzfragen i. d. Westentasche **50** ₰ fco.
300 neueste Scherzfragen in der Westentasche **50** ₰ fco.
Der Kartenkünstler i. d. Westentasche **50** ₰ fco.
Alle 5 Westentaschenbüchlein zusammen K. **2,—** portofrei, Nachnahme K. **2,30.**

Der patriotische Festredner K. 1,50 portofrei.
Der vollkommene Festredner im Gesangverein K. 1,50 franko.
Reden zu Jubiläen im Amt und Beruf, bei Jubelhochzeiten. K. **1.20** portofrei.
Der fidele Radfahrer. Lebende Bilder, Korsofahren, Radreigen, Couplets usw. im Radfahrerein. K. **1,—** portofrei.

Der erfahrene Sportsmann!

Erfolgreiches Training für Athleten, Ringkämpfer, Radfahrer, Fußballspieler, Ruderer usw. Tricks bedeutender Meister. Muskelausbildung, herrlich. Körperbau, Lieblinge der Damenwelt. Fingerzeige für Amateure und Berufssportleute, bekannt und berühmt zu werden. Preis: **Umsonst!**

Wegweiser für Vereinsvorstände.

Leitung von Vereinsvergnügen, Sitzungen und Versammlungen. Die Kunst, begeisternd und überzeugend zu reden. Wie veranstaltet man unvergeßlich schöne Stiftungsfeste, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Theaterabende, Herrenabende, Fastnachtsvergnügen usw. Kniffe, neue Mitglieder heranzuziehen u. vieles mehr. Preis: **Umsonst.**

Ein toller Stammtischabend!

Die ulkigste Erzählung, welche Sie je gelesen haben. Wer gern lacht, lebt am längsten. Sie werden sich ausschütten vor Lachen und Ihre Freunde, denen Sie die Geschichte erzählen, werden diesen köstlichen Humor zu schätzen wissen. Preis: **Umsonst.**

Der moderne Zauberkünstler

Der Weg zu staunenswerter Gewandtheit. Zauberkunststücke mit Ringen, Eiern, Hüten, Spazierstöcken, Wassergläsern, Spielkarten usw. machen beliebt und bekannt. Viele Anfänger brachten es zu Berühmtheit, großem Verdienst und Vermögen. Versuchen Sie es, ich schicke das Büchlein **umsonst.**

Schönschreib-Schule für Selbstunterricht.

Das Werk enth. eine ausführliche Anleitung, wie man schön u. schnell schreiben lernen kann u. zwar: 1. Deutsche Schrift; 2. Lateinische Schrift; 3. Rundschrift; 4. Stenographie. Von W. Koppeheel. Preis geb. K. **4.50** fco.

Garantieschein!

Ich verpflichte mich, die Bücher sofort zurückzunehmen und den

= vollen Betrag zu vergüten, =

wenn die Angaben dieser Annonce nicht wahr sind. Ich verkaufe nur gute und echte Bücher und verspreche nicht mehr, als ich halten kann.

Können Sie tanzen?

Der Tanz. Leichtverständl. Anleitung zum schnellen Erlernen aller vorkommenden Rund- und Gruppentänze. **Selbstunterricht.** Das beste Buch mit **über 100 Abbildungen** Dies ist das Buch, welch. Ihnen die Kosten eines Tanzlehr. erspart. Sie können unbeobachtet die leichtverständlichen Uebungen machen, und schon nach der ersten Stunde wissen Sie, worauf es ankommt. Allerlei Tanzspiele, hübsche Polonaisen, Arrangieren von Tanzfestlichkeiten. Mit einem Anhang: **„Die Tanzkommandos für Contre u. Quadrille."** Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Die Kunst der Unterhaltung.

Wie man geschickt plaudert, sich interessant macht, reizende Gespräche anknüpft und sich gewählt ausdrückt. Wie man Schüchternheit u. Befangenheit ablegt, feine Schmeicheleien sagt u. die Herzen der Damen sicher gewinnt. Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Neuer vollständiger Liebesbriefsteller.

Ein treuer Führer in allen Herzensangelegenheiten. Mit einem Anhange von Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen, Anreden bei der Brautwerbung usw. Preis K. **1,75** portofrei.

Obige **3 Bücher** nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 6.—** bei Voreinsendung, Nachnahme K. **6,30.**

Spieler-Geheimnisse

od. die Kunst, stets mit Vorteil zu spielen u. dadurch zu gewinnen.

Das Werk enthält die Erklärungen d. Falschspieler u. Spielhöllen, die vielgestaltig. Tricks u. Kniffe, um in den meisten Spielen, wie: Skat, Schafkopf, Doppelkopf, Sechsundsechzig, Whist, Tarock, Pharao, Piquet, Trictrac, l'Hombré, Boston, Préférence usw., stets zu gewinnen. Preis **nur K. 1,75** portofrei.

Der amüsante Gesellschafter.

Von Dr. Franz v. Lambert. Wie man eine gute Gesellschaft auf feine Weise amüsant unterhält. Schöne Gesellschaftsspiele, Scherzfragen und Scherzrätsel, humoristische Gedichte, z. Vortrag geeignet, Anekdoten zum Wiedererzählen, Kartenkunststücke, zu denen keine Vorkenntnisse gehören, und andere Kunststücke. Das Buch ist hochoriginell. Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Keine Schüchternheit mehr.

Lampenfieber, Befangenheit, Verlegenheit, Furcht vor Höherstehenden und dem anderen Geschlecht und ihre sofortige Beseitigung. Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Obige **2 Bücher** zusammen nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch kosten nur K. 4.75** bei Voreinsendung, Nachnahme K. **5,05.**

Wer 3 oder mehr Bücher auf einmal bestellt, erhält ein ca. **200 Seiten starkes Buch umsonst,** mit vielen Geschichten, Abenteuern, Bildern und nützlichen Ratschlägen.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. — Postlagernd sende ich nur bei Voreinsendung des Geldes. — Nachnahme 30 ₰ mehr.

Richard Rudolph, Buchhandlung, Dresden-A. 252, Kaulbachstr. 19.

Meine reichhaltigen Bücherkataloge versende ich an jedermann vollständig gratis und lege sie auch jeder Bestellung gratis bei. Alle von anderen Buchhandlungen angebotenen Bücher liefere ich auch.

Hochinteressante Bücher!

Die Humorkiste

oder: **„Das große Buch zum Totlachen".** Eine Sammlung der neuesten, besten und originellsten Witze u. Anekdoten, Couplets und Soloscenen nach überall bekannten Melodien, viele Originalsachen des bekannten Humoristen Richard Merker, Vortragsstücke zum Mitsingen. Gesammelt, gestammelt, gesichtet u. gedichtet von Fidelius Witzikus. **Jedermann sofort beliebt! K. 2,—** fco.

Komisch, heiter und so weiter!

Eine reiche Auswahl humoristischer Vorträge für fröhliche Kreise. Der Liebling der Damenwelt wird in diesem Buche einen treuen Helfer finden, sich weiter überall mit Witz u. Geist einzuschmeicheln. Preis **nur K. 1,50** portofrei.

Der Witzbold!

Ein Buch zum Tränen lachen. Neueste Anekdoten, Couplets, Gedichte und humoristische Vorträge, Erzählungen, Scherzfragen usw. Gesammelt vom Wiener Komiker J. Janosch. Preis **nur K. 2,—** portofrei.

Stammtisch-Ulk!

Eine Sammlung launiger Scherze und leicht zu erzählender Schnurren, die Sie am Stammtisch, im Verein und bei allen Bekannten zum größten Spaßvogel machen, der immer wieder mit seinen Neuigkeiten „den Vogel abschießt". Preis **nur K. 1,75** portofrei.

Obige **4 Bücher** zusammen nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 6,—** bei Voreinsendung, Nachnahme **K. 6,30.**

Der urdrastische Vereinskomiker!

50 humoristische Prosavorträge, ulkige Soloscenen, zündende Couplets und heitere Deklamationen für die Vereinsbühne. Preis **K. 1,50** portofrei.

Der Komiker

und Coupletsänger. Sammlung der besten und beliebtesten Vorträge und Kalauer. Preis **nur K. 1,50** portofrei.

Der gewandte Zauberkünstler

und Hexenmeister in Familien- und Gesellschaftskreisen. Natürliche Magie mit Bildern. Inhalt: Kunststücke mit Ringen, Karten, Geldstücken, Eiern, Getränken, Blumen, Würfeln, Tinten, Feuer, Licht usw. **K. 1,75** portofrei.

Das große Kalauer Witz- u. Humorbuch

2000 der drolligsten, tollsten Späße, gute und schlechte Witze für Liebhaber eines prickelnden Humors. Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Obige **4 Bücher** zusammen mit dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 6,—** bei Voreinsendung, Nachnahme **K. 6,30.**

Für Polterabend und Hochzeitsfeiern!

Kranz- und Schleiergedichte. Poetische Glückwünsche, Gedichte zur Ueberreichung von Geschenken. Prologe, Toaste und Ansprachen. Geeignete Vorträge für einzelne und mehrere Damen oder Herren, oder Damen und Herren zusammen. Preis **K. 2,—** portofrei.

Zu Verlobung, Polterabend u. Hochzeit!

Eine reichhaltige Sammlung von Vorträgen, Aufführungen, Toasten und Liedern für Verlobung, Polterabend, grüne, silberne, goldene und diamantene Hochzeiten nebst Anleitung zur Zusammenstellung von Hochzeitszeitungen. Preis **K. 3,30** portofrei.

Die fidele Couplettante!

Erfolgsichere Couplets u. Soloscenen mit und ohne Gesang für eine Dame. **K. 1,—** portofrei.

Aufführungsscherze

und heitere Scenen für zwei und mehr Damen. 112 Seiten stark für **nur K. 1,—** portofrei.

Obige **4 Bücher** zusammen nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 6,50** bei Voreinsendung, Nachnahme **K. 7,—.**

Das neue Kraftsystem

von Dr. Henry Waldow. **Mit über 200 ganz neuen, hochinteressanten Abbildungen.** Dies Buch verschafft Ihnen Muskelkraft, gewandt. Auftreten, Geschicklichkeit und neuen Lebensmut, wenn Sie die darin angegebenen Lehren befolgen. Wer sich **Jugendkraft** und Frische erhalten will, wer ein **hohes Alter** in Gesundheit erreichen will, der lasse sich obiges Buch sofort schicken. Preis **nur K. 2,50** portofrei.

? Wie erhöhe ich meine Körpergröße ?

Kraft u. Gesundheit kann jedermann durch das neue Körperbildungssystem von Dr. Henry Waldow: **„Wie werde ich größer?"** erlangen. Nichts ist erniedrigender, als wenn der Mensch klein ist und wegen seiner Kleinheit noch verspottet wird. Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß durch gewisse Uebungen die Größe eines Menschen ohne Apparate erhöht werden kann. Lassen Sie sich sofort das berühmte Buch schicken. Preis mit vielen Abbildungen **nur K. 2,50** portofrei.

Die Kunst der Selbstverteidigung

bei tätlichen Angriffen nach dem japanischen Dschiu-Dschitsu!

Mit einem interessanten Anhang: **„Die Angriffsweisen moderner Gauner und Verbrecher und wie man sich mit Hilfe des Dschiu-Dschitsu dagegen wehren kann."** Preis **nur K. 2,50** portofrei.

Obige **3 Bücher** zusammen nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 6,—** bei Voreinsend., Nachn. **K. 6,30.**

Der Soldatenkomiker

35 militärisch erprobte ulkige Couplets, Deklamationen, Soloscenen, Duette, Terzette und Theateraufführungen. Preis **K. 1,50** portofrei.

O, welche Lust, Soldat zu sein!

30 auserlesene, erfolgreiche, heitere Soldaten-Couplets, Rekrutenscenen, Duetts und Terzetts. Preis **nur 80** Heller portofrei.

Der fidele

Coupletonkel!

Die besten Vorträge für lustige Kreise. Preis **nur K. 1,—** portofrei.

Aufführungsscherze

und heitere Scenen für zwei und mehr Herren. Das Beste, was existiert; 112 Seiten stark, alles neueste Sachen! Preis **nur K. 1,—** fco.

Obige **4 Bücher** zusammen nebst dem **großen, wertvollen Gratisbuch** kosten **nur K. 4,—** bei Voreinsendung, Nachnahme **K. 4,30.**

Der gewandte Festredner

Der beste Helfer für solche, die nicht täglich vor Gesellschaften reden. Jeder findet etwas Passendes an neuen und originellen Reden für alle Gelegenheiten, Ansprachen und Gedichte für alle Feste u. Fälle. **K. 1,50** portofrei.

Der perfekte Bauchredner!

Diese leichte Kunstfertigkeit macht viel Spaß in allen Gesellschaften. **K. 2,—** portofrei.

Der Hochzeits-Schwerenöter

Sammlung lustiger Vorträge, zündender Toaste, Prologe und Ansprachen, wirksamer Couplets und Duette, heiterer Gedichte, Tafellieder, witziger Beiträge für die Hochzeitszeitung und Aufführungen für Polterabend und Hochzeit. Preis **K. 1,—** portofrei.

Fröhliches Schlachtfest!

Allerlei komische Vorträge, lust. Deklamationen, ulkige Anekdoten und Humoresken, gelungene Witze, fröhliche Lieder, humoristische Reden u. dgl. für fröhliche Schlachtfeste. Preis **K. 1,—** portofrei.

Wer 3 oder mehr Bücher auf einmal bestellt, erhält ein ca. **200 Seiten starkes Buch umsonst,** mit vielen Geschichten, Abenteuern, Bildern und nützlichen Ratschlägen.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. — Postlagernd sende ich nur bei Voreinsendung des Geldes. — Nachnahme 30 ₰ mehr.

Richard Rudolph, Buchhandlung, Dresden-A. 252, Kaulbachstr. 19.

Meine reichhaltigen Bücherkataloge versende ich an jedermann vollständig gratis und lege sie auch jeder Bestellung gratis bei. Alle von anderen Buchhandlungen angebotenen Bücher liefere ich auch.

Wer an Rheumatismus,

Gicht, Ischias, Erschlaffen und Ermatten der Glieder, Überanstrengung, Verkühlung, Kopf- und Zahnschmerzen leidet, versäume nicht, sich das vielfach bewährte, von zahlreichen Ärzten und Professoren anempfohlene schmerzstillende

: :: Hausmittel :: :

SALVIOL

:: zu kaufen. ::

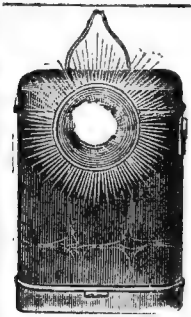
(131)

Preis einer grossen Flasche 2 K 50 h.
Preis einer kleinen Flasche 1 K 25 h.

:: Zu haben in den meisten Apotheken, wo nicht ::

zu beziehen aus der „Apotheke zum guten Hirten"

Ph. Otto Schiedeck in Littau, Mähren.



Reklamehalber

liefere ich nebenstehend abgebildete **elektrische Taschenlampe zum Aufhängen** mit **ganz großer Linse, kolossalem Lichtreflektor,** mit **Dauerkontakt und Ia Dauerbatterie für nur K 4.—.**

Ersatz-Dauerbatterie hiezu **K 1.—**
Gewöhnliche Lampe, ohne Anhänger K 2.—.
Ersatzbatterie hiezu **80** Heller.
Zu beziehen gegen Nachnahme:

J. H. RABINOWICZ, Wien VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

Hauptkatalog mit 5000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Die allerbeste handgeschmiedete Sense ist die

Silber-Stahl-Kronen-Sense

aus feinstem Spezialstahl, sorgfältig gehärtet, federleicht, dünn im Blatt, vorgedengelt, **Garantie-Schneide,** in härtester Arbeit ausdauernd.

Länge	61	66	71	76	81	86	91 cm
mittelbreit	1.50	1.60	1.70	1.80	1.90	2.10	2.30 K

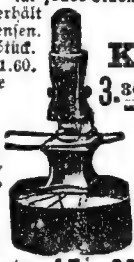
Garantie für jedes Stück!

In jeder Landesform. Garantie für jedes Stück.

1 Sense gratis und Zusendung portofrei erhält jeder Käufer von 10 Stück Sensen.

Prima Wetzsteine, 9 Zoll 25 h, feinst 40 h p. Stück.
Verbesserte Sensenringe 20 h, 10 Stück K 1.60.
Beste **Silber-Stahl-Sicheln** mit Heft und Zwinge

30 cm	35 cm	40 cm	45 cm Schneidelänge
55	60	65	70 Heller per Stück



K 3.30

Neuester Schnell-Dengel-Apparat,
dengelt in wenigen Minuten jede Sense bestens aus,
1 Stück K 3.30, 6 Stück K 16.—, 12 Stück K 30.—.
Allein-Versand per Nachnahme durch den

Zentral-Versand der Silber-Stahl-Kronen-Sensen-Werke

FEKETE, Wien 54, Schönbrunnerstr. 17—33.

(100) **Zur Probe versende ich ausnahmsweise franko:**
Für 6 Kronen: 1 **mittelbreite** Kronen-Sense, beliebig lang, 1 Sensen-Ring, 1 feinen Wetzstein, 1 Schnell-Dengel-Apparat.
Garantie: Umtausch gestattet, oder Geld retour.
Illustrierte Preisliste Nr. 23 gratis.

Klarinetten und Flöten, nur beste Fabrikate.

Nr. 11. Klarinette aus Ahornholz (gelb oder schwarz) mit 5 Messingklappen und Messinggarnitur mit Blattschraube, Stimmung in Es, D oder C K 10.—, Nr. 14. Dieselbe mit Neusilbergarnitur (gelb oder schwarz) K 11.—. Nr. 15. Aus Buxbaumholz m. Messing-Walzenklappen, Stimmung in D oder Es (G. F.) mit 5 6 8 10 Klappen

(5) per Stück K 12.— 13.— 16.— 19.—
Dieselbe in C „ „ „ 12.50. 14.— 17.— 19.50.
Die selbe in B oder A „ „ „ 13.—. 15.—. 18.—. 20.—.
Nr. 11. Flöten aus Ahornholz mit Messinggarnitur 1 Klappe K 1.70.
Nr. 14. Flöten aus Buxbaumholz, mit Messinggarnitur, 1 Klappe K 4.—.
Pikkolos in großer Auswahl zu K 1.—, 2.40, 4.40 und höher.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch **k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad, in Brüx Nr. III/54** (Böhmen).

Hauptkatalog m 4000 Abbildungen an jedermann umsonst u. portofrei.

Herren-Anzüge

Solide Näharbeit.

Herren-Anzug Nr. 162 bestehend aus Rock, Hose und Weste aus schönem Brünner Tuchstoff alle Größen und Farben.
Ein Anzug kostet K **22·—**
Moderner **Mode-Anzug** Nr. 163 aus neuesten Wollcheviot geschmackvolle Ausführung alle Größen u. Farben.
Ein Anzug kostet K **24·—**

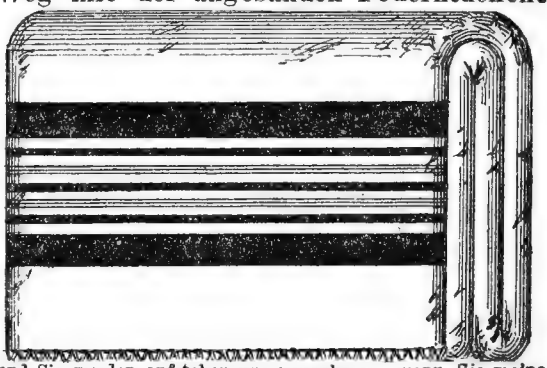
Knaben-Anzüge Nr. 164 aus vorzüglichem Brünner Tuchstoff

für 10—12 Jahre	für 14—18 Jahre
K **14·—**	K **17·50**

Adolf Zucker in Pilsen, Böhmen Nr. 399/34.

Versandt p. Nachnahme, Stoffe werden nicht bemustert, doch nehme Nichtpassendes retour. Als Maß für Anzüge genügt Brustumfang, Bauchumfang, Ärmellänge und Hosenlänge.
(32)

Weg mit der ungesunden Federntuchent

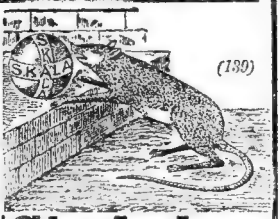


und Sie werden aufstehen wie neugeboren, wenn Sie meine echte **Jäger-Hermelindecke** benützen. Nur diese ermöglicht gesunden erquickenden Schlaf. 6 Waggons **Jäger-Hermelin-Schlafdecken** à K 3·50 für Albanien bestimmt, wegen des Krieges aber hier behalten, aus echter Hermelinwolle, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, zirka 200 cm lang, 130 cm breit, in prachtvoller Kameelhaarfarbe mit reizenden Jaquardbordüren, werden um den halben Erzeugungspreis von nur K 3·50 per Stück verkauft. Diese konkurrenzlose Jäger-Hermelindecke, die in ganz Österreich-Ungarn nur durch mich zu beziehen ist, wird zu dem Sensationspreise von K 3·50 versendet. Hoteliers, Gastwirte, Spitäler, Klöster, Sanatorien, Konsumvereine und jeder Private lasse diese einzig dastehende Gelegenheit nicht vorübergehen. Jeder Besteller wird erstaunt sein über die herrliche Schlafdecke und über den billigen Preis. Eine ähnliche Schlafdecke kostet in jedem Laden K 7·— bis K 8·—. **Bettvorleger** aus echter Plüsch-Chenille 58/118 cm gross, Okkasionspreis nur K 1·80 per Stück. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour. 3 **Leintücher ohne Naht** aus allerbestem Garn, 235 cm lang, 150 cm breit, nur K **8.60. 30 Meter Prima-Flanelle,** gar. waschecht, 75 cm breit, zu allen Wäschearten zu gebrauchen, in den schönsten Mustern, ganzes Originalpaket nur K 11.40.

Erstes grösstes mährisches Waren-Versandhaus Julius Hoitasch, Göding. N. 455 (Mähren.)
(132)

Ausgezeichnet mit dem Staatspreis!

Klagen :: Sie nicht



(139)

über **Schmerzen** bei Rheuma, Gicht etc., sondern reiben Sie die Stellen mit dem ärztlich empfohlenen

Menthocapsol „Skala"

ein. In vielen tausend Fällen bewährt. Wirkt schmerzstillend durch Lösung der Krankheitsstoffe. Ein Tiegel **1 K** in Apotheken oder direkt von

Mr. Emil Skala, Apotheker, Gross-Seelowitz Nr. 63x (Mähren).

Trübenz, 6., III. 1913.

Euer Wohlgeboren!

Ersuche freundlichst mir gegen Nachnahme 2 Tiegel »Menthocapsol« übersenden zu wollen Ich habe es bei mir selbst und auch bei meinen Patienten versucht und war mit der Wirkung sehr zufrieden.

Hochachtungsvoll

Dr. Eduard Frieb,
prakt. Arzt
in Trübenz, Post Schönwald, Mähren.

Sie haben Ratten :-:

Das tausendfach bewährte (anderen Tieren unschädliche) Rattenvertilgungsmittel

Mr. E. Skalas Rattenmord ges. gesch. „Virusyl"

lockt und tötet :: jede Ratte! ::

1 Schachtel in Kartonpackung zum sofortigen Gebrauch K 1·70
10 Schachteln, franko K 16·—
1 Schachtel in Blechexportpackung, sterilisiert, unbegrenzt haltbar K 2·20
10 Schachteln K 20·—.

Alleiniger Erzeuger:

Mr. Emil Skala,
Apotheker,
Gross-Seelowitz, Nr 63x,
(Mähren).

Sie werfen Geld hinaus,

wenn Sie für **feine Liköre** teure Preise bezahlen, da Sie die feinsten Sorten leicht mit meinen

Extrakten selbst herstellen können. 1 Flasche Extrakt samt Gebrauchsanweisung zur Herstellung von 5 Liter feinsten Rum oder Altvater, Benediktiner, Kaiserbirn, Kümmel, Mogador, Kirsch, Maraskino, Ananas, Vanille, Punsch, Pfeffermünz, Englischbitter, Kaffee, Cacao, Chartreuse, Waldmeister, Weichsel, Teufellikör, Allasch, Wacholder, Jerzabinka, Sliwowitz, Kognak, Treber K 1·90, 3 Flaschen K 4·50, 6 Flasch. K 7·50, 12 Flasch. K 13.50 franko Nachnahme. Kein Misslingen. Nur echt von

Johann Grolich, Engeldrogerie
in Brünn, Nr. 1, Mähren. (110)

30 Tage zur Probe! 5 Jahre Garantie!

Jedes Stück handgeschliffen u. fertig zum Gebrauch abgezogen. :: :: Umtausch gestattet oder Geld retour. :: ::

Nr. 100. Genau laut Abbildung, 3/4 hohl geschliffen K 2.80
Nr. 101. „ „ „ ganz „ „ K 3.30
Nr. 200. Mit glatt poliertem Heft, hohl geschliffen, 4/5 breit K 2.—
Nr. 300. „ „ „ „ 3/4 „ „ 4/5 „ K 2.50

Zu jedem Rasiermesser ein Etui gratis. Versand per Nachnahme oder Voreinsendung des Geldes durch:

(15) **J. H. Rabinowicz in Wien, Lindengasse 2 (Posthaus).**

Asthma und Lungenleiden.

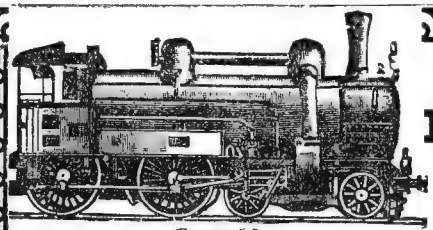
(137) **Joh. Anzengruber,** Obermüller in **Bad Ischl** schreibt:

„Ich litt mehrere Jahre an **Asthma u. Bronchialkatarrh** mit schrecklichen Husten und Verschleimung. Trotz ärztl. Behandlung wurde mein Zustand immer schlimmer. Nachts im Bett bekam ich Erstickungsanfälle. Die Atmungsbeschwerden wurden so gross, dass ich kaum noch gehen konnte. Die Ärzte hatten mich bereits aufgegeben. Was ich in dieser Zeit gelitten ist unbeschreiblich. — Wie durch Gottes Fügung las ich da in der Zeitung von Ihren Erfolgen, und wie sich der Ertrinkende an einen Strohhalm klammert, so wandte ich mich mit meiner letzten Hoffnung an Sie. Ich begann Ihre Kur und schon nach kurzer Zeit wurde es besser und heute bin ich von meinem schweren, langwierigen Leiden vollständig geheilt, was ich einzig und allein nur Ihnen zu danken habe. Um einen kleinen Teil meiner grossen Dankesschuld abzutragen, sende ich Ihnen dies vom Gemeindeamt beglaubigte Zeugnis mit meiner Photographie, wovon Sie gern öffentlichen Gebrauch machen können" etc.

Frau **A. Mauser** (Bezirksfeldwebel) **Marburg** schreibt: Ihre Kur hat mir sehr gut getan. Ich bin von meinem **Lungenleiden** vollständig wieder geheilt. Zivil- und Militärärzte, die mich vorher ohne Erfolg behandelten und nachdem wieder untersuchten, haben sich bewundernd über die Kur ausgesprochen. Ich empfehle Sie" etc. etc.

Derartige Resultate werden täglich gemeldet.

Leiden Sie an Husten, Atemnot, Auswurf zähen Schleimes, Stechen auf Brust und Rücken, Nachtschweiß, kalten Händen und Füßen, Blutspucken, pfeifenden und schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmässigen Herzschlag, starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Verdauung etc., so verlangen Sie sofort unsere neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene Broschüre. Sie wird Ihnen **volständig gratis** gegen Einsendung des Portos zugesandt von **Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschenbroda i. Sa. Nr. 200/201.**

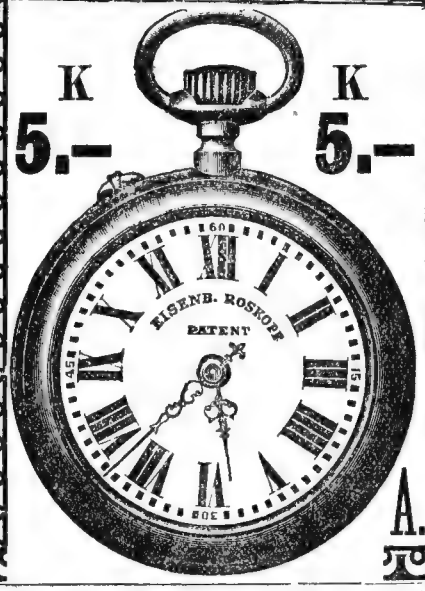


Alleinvertretung & Hauptniederlage für Österr.-Ungarn der Original-

Eisenbahn-Roskopf K 5.–

Garantie 3 Jahre. - Nach 14 Tage Probe kann jede Uhr wieder gegen vollen Betrag zurückgeschickt werden, daher kein Risiko, sondern nur Selbstüberzeugung.

Vorteile dieser Uhren. (39)



Die echte Eisenbahn-Roskopf wurde vor nicht gar langer Zeit eigenst für den Eisenbahn- und Strapazdienste mit der neuen, verbesserten Konstruktion, Präzissionsgang, eigens stärker gebauten Achsen, Lagern, alles in Steinen laufend, gebaut. Gangzeit 32 Stunden, im liegen, hängen oder tragen auf eine halbe Minute genau gehend, mit Patent gegen Federüberziehung, das Gehäuse garantiert echt Nickel mit einem zweiten Staubmantel, alles auf Charnier, luftdicht schließend. Nach Überprüfung wurden diese Uhren infolge des billigen Preises und doch guten Ganges dann offiziell bei verschiedenen Bahnen eingeführt, ich bitte diese Uhren daher nicht mit den gewöhnlichen in Handel gebrachten Uhren zu verwechseln, **sondern sich ohne Risiko darüber selbst zu überzeugen.**

Grosses **Preisbuch** auf Wunsch kostenlos.

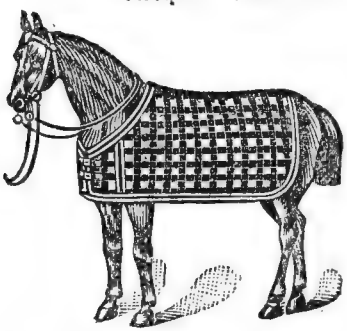
Größte Uhrenfabrik-

Niederlage, Spezialist nur besserer Uhren

A. Kiffmann, Marburg a. d. Drau Nr. 301.

Wasserdichte Pferdedecke

Nr. 142 aus kräftigem **imprägnierten Segeltuch** mit Kumetriemen, Schwanzriemen und vier Ösen schwarz oder braun, 130 cm lang und 150 cm breit, per Stück K **7.50.**



Nr. 367. Ganz schwere **Wollodenkotze** mit schöner Streifkante, 140 cm breit, 2 m lang p. Stück K **6.50.**

Nr. 143. **Bauernkotze** recht wollig und warm, für Pferde und Bett verwendbar, glatt, mit schöner Bordüre, 140/170 cm groß, per Stück K **5.50.**

Nr. 144. Allerfeinste **Pferdedecke**, gelb mit roten oder blauen Streifen, mit feinstem Tuch gefaßt und gesteppt, 1 Paar 140 cm breit, 3½ m lang K **12.—.**

(32)

Adolf Zucker in Pilsen

Nr. 399/30 (Böhmen), Deckenabteilung.

Versand geg. Nachnahme. Nichtpassendes nehme zurück.

Große Preisliste gratis und franko.

Ein Mißverständnis.

Die neue Gutsfrau — eine sehr vornehme Dame — geht ins Dorf spazieren, um ein bißchen die Leute kennen zu lernen. Dabei wird sie besonders von Buben und Mädeln stark begafft, und ein Range in sonst guter Kleidung glänzt darunter durch seine besonders feuchte Nase. „Wem gehörst Du denn?" fragt ihn die Dame.

„'n Ochsenwirt" — sagt er keck.

„Na also, da wirst Du wohl ein Sacktuch haben?"

„Das hab' i schon" — sagt er — „aber i leih's net her!"

Bei Nervenschwäche, Mattigkeit, Blutarmut bestes Mittel

„NERVOVITIN"

(gesetzl. geschützt). (136)

Ärztlich empfohlen. 1 Flakon K 2·70.

Wohlschmeckende Lebertran-Emulsion.

Ein ideales Mittel bei Schwäche, Katarrhen der Atmungsorgane. Besonders anzuempfehlen bei schwächlichen Kindern. 1 Flasche K 1·80.

Kataloge gratis.

Stadt-Apotheke zum hl. Othmar, chem.-pharm. Laboratorium R. M. Schönbach, Mödling, Elisabethstr. Nr. 17/1.

Bleichsucht

der Mädchen und Frauen wird seit Jahrzehnte mit sicherem Erfolge durch **Dr. Stusko's Bleichsuchtmittel** geheilt, was viele Hunderte von Dankschreiben beweisen, die unaufgefordert eingingen und die jederzeit zur Einsicht zur Verfügung stehen. Preis 1 Portion Kr. 3·60 (reicht für eine Kur auf 14 Tage), samt Porto Kr. 4·20.

Adler-Apotheke, k. k. Hoflieferant,
Komotau XIII/8 (Böhmen). **Prospekte gratis.**

Durch Ihre Kur und den Gebrauch Ihres Bleichsuchtmittels, Kräutertee und Pillen **war ich in wenigen Tagen wieder hergestellt, ich fühle nicht mehr die Atemnot** und auch nicht die Schmerzen im Magen, der Appetit stellte sich auch ein, auch die **Blässe des Gesichtes verlor sich, ich habe wieder rote Wangen.** Ich kann Ihnen nicht genug danken, Gott vergelte es Ihnen!
(138) *Ida H . . . . Bresewitz.*

Alles unterhält sich

mit meinem neuverbesserten **kreuzfidelen**

Dudelsack

von jedem sofort zu spielen.

Für humoristische Aufführungen, Hochzeiten, Unterhaltungen, Familienfestlichkeiten, Silvester- und Faschings-Scherze, überhaupt, wo man herzlich lachen will.

(15) Größe b mit 2 Flöten, Brummer und Baß K 2.—.
Größe c mit 4 Flöten, Brummer und Baß K 4.—. — Versand gegen Nachnahme des Betrages durch **J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindeng. 2** (Posthaus).

(82) **Musikinstrumente** jeder Art und deren Bestandteile in jeder Preislage. **Auch Reparaturen**
SPEZIALITÄT: Violinen und Wiener Harmonikas in jeder Ausführung.
Ausrüstung ganzer Musikorchester.
Jedes existierende Instrument erhalten Sie nur im größten Spezialhaus der Monarchie.
Musik-Union, Hugo A. Loewin,
Wien XIV., Reindorfgasse 34.
Katalog gratis.

Wer Volks- und Jugend-schriften

bestellen will, der **verlange** vorerst von der **Verlagsanstalt J. Steinbrener in Winterberg** (Böhmerwald) **den vollständigen Katalog.** Dieser Katalog wird auf Verlangen jedermann **franko** und **kostenlos** zugesandt.

In diesem Kataloge sind in großer Anzahl und Auswahl mit genauer Angabe des Inhaltes und Preises angeführt: Auskunftsbücher über Berufswahl, Bilderbücher, Briefsteller, Deklamations- u. Toastbücher, Gemeinnützige Bücher, Geschäftsbücher, Gesetz- u. Rechtsbücher, Gesundheitsbücher, Hausbücher religiösen Inhaltes, Jugendschriften, Kalender, Kaufmännische Hilfsbücher, Kneippschriften, Kochbücher, Landwirtschaftliche Bücher, Liederbücher, Märchenbücher, Miniaturbibliothek, Sprachlehr- u. Fremdwörterbücher, sowie gemeinnützige Bücher aller Art.

Günstige

Geschäftsgründung

ohne Befähigungsnachweis. (32)

Alle Sorten

Schnittwaren, Arbeiterwäsche, Frauenhemden, Tücher, Trikotwäsche und Strumpfwaren

offeriert zu Fabrikspreisen

Adolf Zucker

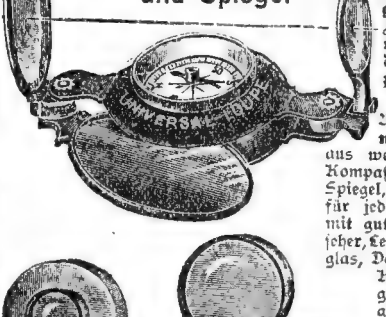
in Pilsen (Böhmen), Nr. 399/28
Wäsche und Webwarenindustrie.

Anmeldungsformulare und Engros-Preisliste gratis und franko.

Billigster Lieferant für Kaufleute, Händler und Marktfahrer.

NEUHEIT! Taschenfernseher.

Nr. 3200½ mit Kompass und Spiegel



zum Zusammenklappen mit großer Fernsicht, auch als **Vergrößerungsglas, Brennglas** und **Augenspiegel** zu verwenden. Bequem in der Tasche zu tragen, per Stück **nur K 1.50, 3 Stück K 4.—.**

Nr. 3220. **Vollständig neuer Fernseher,** aus weißem Zelluloid mit Kompaß, Thermometer und Spiegel, zusammenlegbar und für jedes Auge einstellbar, mit guter Optik, als Fernseher, Lese- od. Vergrößerungsglas, Doppellupe, Mikroskop, Kompaß, Taschenspiegel, Thermometer, Augen-, Kehlkopf- und Nasenspiegel, und Stereoskop für Ansichtskarten und Photographien, gut verwendbar. per Stück **K 2.—.**

Nr. 3220.

Große Auswahl in optischen Waren als: Zwicker, Brillen, Schutzbrillen, Stereoskope, Lupen, Thermometer etc. in meinem Hauptkatalog.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad, Versandhaus in **Brüx** Nr. **III/73** (Böhmen). **Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis u. franko.**

Zu beziehen von der Firma J. Steinbrener in Winterberg (Böhmerwald) gegen Voreinsendung des Betrages.

Empfehlenswerte Hausbücher.

Haltung und Pflege der Haustiere in gesunden und kranken Tagen.

Illustriertes Tierarzneibuch der landwirtschaftlichen Nutzsäugetiere. Eine gründliche Unterweisung über die Haltung und Pflege der Haussäugetiere in gesunden und kranken Tagen, über die inneren und äußeren Krankheiten unter besonderer Berücksichtigung ihrer Ursachen und ihrer Verhütung, die Geburtshilfe, den Hufbeschlag, über die gerichtliche Tierheilkunde und die Seuchengesetzgebung. Ein Handbuch für Landwirte und Hufschmiede, sowie ein Lehrbuch zum Gebrauch an landwirtschaftlichen Schulen. Gemeinverständlich bearbeitet von **Eugen Vaß**, Tierarzt. Mit über 300 Abbildungen. In dauerhaftem Leinenband mit färbiger Deckenverzierung. Preis 6 Kronen.

Neues Kochbuch für den bürgerlichen Haushalt und wohlbestellten Gasthof.

Gründliche Anleitung zur Bereitung schmackhafter Speisen u. Getränke. Mit einem Anhang: **Der Gemüsegarten.** Preis gebunden 2 Kronen 20 Heller.

Der praktische Vogelfreund

oder nützliche Anleitung, wie man 94 der beliebtesten Sing- und Stubenvögel, besonders Kanarienvögel, Lerchen, Nachtigallen in und außer der Hecke ziehen, warten und pflegen muß. Auch wie man sie am leichtesten fängt, sprechen lehrt und ausstopft. Preis 2 Kronen.

Kaufmännisches Rechnen.

Erklärung u. Beispiele aus dem Gesamten der kaufmännischen Praxis. Preis 70 Heller.

Einfache Buchführung.

Zum Selbstunterricht für Lernende und zur Benützung für Lehrende in neuer, populärer Weise dargestellt. Preis 70 Heller.

Doppelte Buchführung.

Zum Selbstunterricht in vollständiger und klarer Weise dargestellt und durch zahlreiche Beispiele erläutert. Preis 70 Heller.

Der praktische Obstgärtner.

Eine populäre Anleitung zu rationellem Obstbau, in Anlage und im Betrieb der Baumschule, im Baumsatz und in der Baumpflege, in der Wahl der Obstsorten, in Heilung der Krankheiten der Obstbäume und deren Schutz vor Feinden und in Behandlung nach Verletzungen. Von J. Fritzgärtner. Preis 1 Krone.

Der illustrierte Haustierarzt

für Landwirte und Haustierbesitzer. Eine Darstellung der Gesundheitspflege der Haustiere, sowie eine Belehrung über das Äußere, Geburtshilfe, Hufbeschlag etc. und über die Krankheiten sämtlicher Haustiere nebst deren Behandlung. Zugleich ein Handbuch für Tierärzte und Hufschmiede. Von Wilhelm Zipperlein, Professor. Mit 400 Holzschnitten und Farbendrucktafeln. Gebunden in Leinenband mit färbiger Deckenverzierung. 880 Seiten. Preis 9 Kronen 50 Heller.

Der Haustierarzt

in praktischer Behandlung der Krankheiten des Rindviehes, der Pferde, Schafe, Schweine, Ziegen u. s. w. Eine ausführliche Belehrung für jeden Landwirt u. Viehbesitzer, nebst einem Anhange über die gesetzlichen Hausmängel. Herausgegeben vom Tierarzt Dr. Lang. Preis 60 Heller.

Das Ausstopfen und Konservieren der Vögel und Säugetiere.

Eine Anleitung, das Ausstopfen der Vögel und Säugetiere durch Selbstunterricht zu erlernen. Preis 2 Kronen 20 Heller.

Wandtafel der ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Unfällen der landwirtschaftlichen Haustiere.

Praktisch zusammengestellt und mit vielen Bildern versehen. Preis 50 Heller.

Wandtafel der wichtigsten Heilkräuter für die landwirtschaftliche Tierheilkunde.

Praktisch zusammengestellt mit Auskünften über Vorkommen, Behandlung und Anwendung der bei uns vorkommenden Heilkräuter. Mit vielen schönen Bildern in Farbendruck. Preis 50 Heller.

Der praktische Blumengärtner.

Goldene Regeln für Blumenfreunde. Eine leichtfaßliche Anleitung zur einfachen und künstlichen Zucht der schönsten und beliebtesten Pflanzen für Zimmer- und Blumengärten. Mit Anhang über Topfobstorangerien, die Herstellung von Gartenrasen und die Einfassung von Blumenbeeten und Rabatten von Kunstgärtner J. Bauer. Preis 1 Krone.

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtnis zu erlangen.

Eine praktische Anleitung zur Erlangung und Erhaltung eines guten Gedächtnisses. Von Dr. Ewald Hartenbach. 19. verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 Krone 30 Heller.

Neuestes Fremdwörterbüchlein

zum Gebrauche für Zeitungsleser, Gewerbetreibende ꝛc. Preis 50 Heller.

Kochbücher für österreichische Küche. ::

Band I. Österreichische Mehlspeisenküche für 2—3 Personen. 400 Rezepte. Von Josefine Huber. Fest gebunden. Preis 1 Krone 40 Heller.

Band II. Feinste österr. Mehlspeisenküche für 2—3 Personen. 400 Rezepte. Von Josefine Huber. Fest gebunden. Preis 1 Krone 40 Heller.

Band III. Österr. Fastenküche für 2—3 Personen. 500 Rezepte. Von Josefine Huber. Fest gebunden. Preis 1 Krone 40 H.

Band IV. Konditorei, Weihnachts- und Teegebäcke, belegte Brote zur Ausstattung von Tee- und Frühstückstischen, einfacher und besserer Art. Über 750 Rezepte. Von Josefine Huber. Fest gebunden. Preis 2 Kronen.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei unter einfachem Kreuzband. Es empfiehlt sich jedoch rekommandierte Zusendung zu verlangen und ist in diesem Falle die Rekommandationsgebühr von 25 Hellern mehr einzusenden.

Ältere Jahrgänge vom

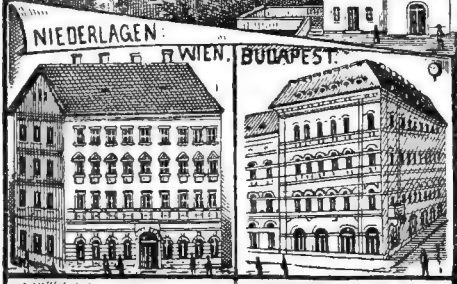
Universal-Kalender und Feierabend-Kalender

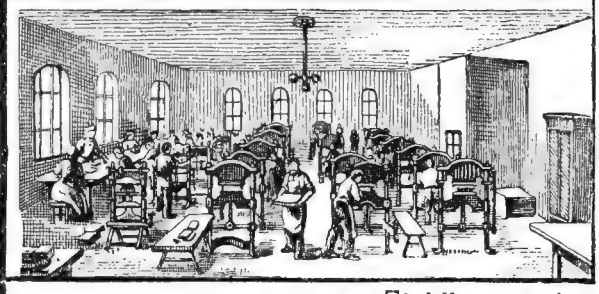
(Große Ausgabe)

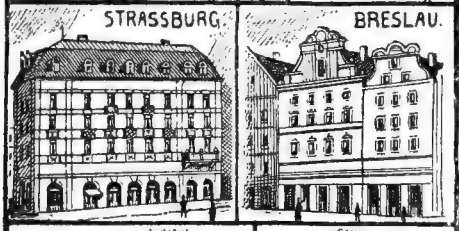
werden, insolange der Vorrat reicht, zum ermäßigten Preise von **1 Krone per Band** abgegeben. Erhältlich sind noch: Vom Jahrgang 1912 I. und II. Band; vom Großen Feierabend-Kalender der Jahrgang 1912. Gegen vorherige Einsendung von 1 Krone 20 Heller (mit Postanweisung oder in Briefmarken) erfolgt die Zusendung portofrei. Wird rekommandierte Zusendung verlangt, so ist die Rekommandationsgebühr von 25 Hellern miteinzusenden. Bestellungen sind zu richten an:

J. Steinbrener's Verlagsanstalt in Winterberg (Böhmen).

2*C





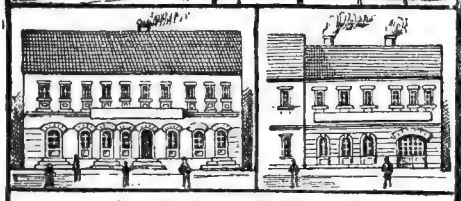


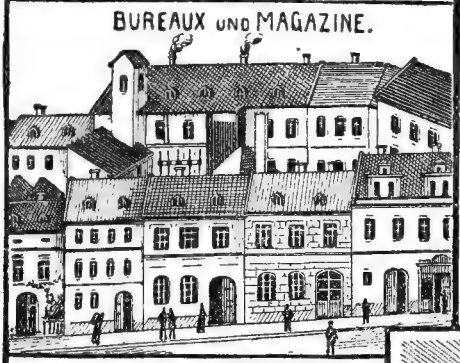
Etablissements

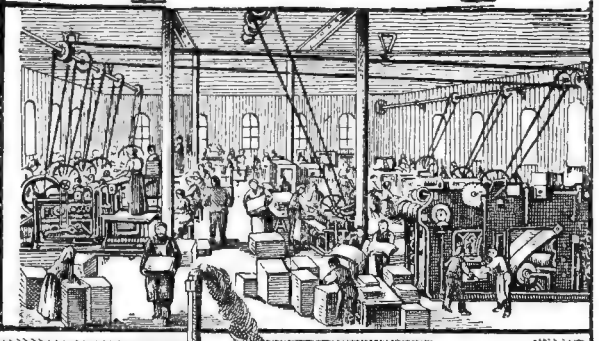
J. STEINBRENER

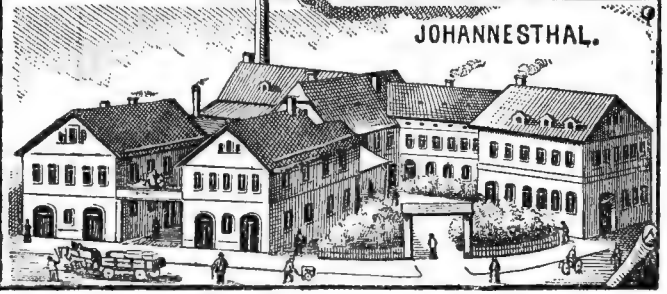
- - - Zweige des Etablissements: - - -

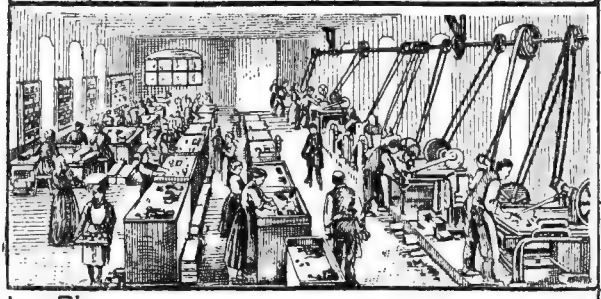
Verlagsanstalt mit 500 Verlagswerken in verschiedenen Sprachen. - Buchhandlung. - K. u. k. Hof-Buchdruckerei. - K. k. priv. Buchbinderwaren-Fabrik. - K. k. priv. Bronzewaren-Fabrik. - Photozinkographisches Atelier. - Galvanoplastische Anstalt. - Zelluloid-Prägeanstalt. - Zelluloid- u. Perlmutterschleifwerk. - Atelier für Bein- und Elfenbeinarbeiten. - Malerei- und Dekorations-Atelier. - Goldschlägerei.

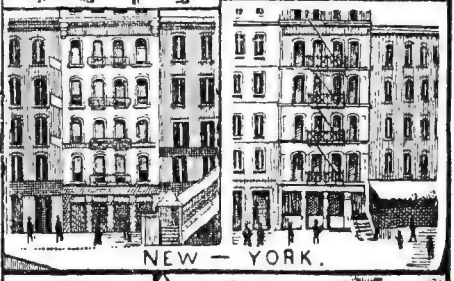












der Firma

in WINTERBERG.

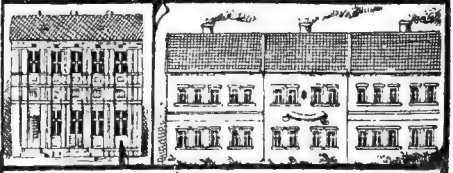
Größte Verlagsanstalt des Kontinentes für Kalender.

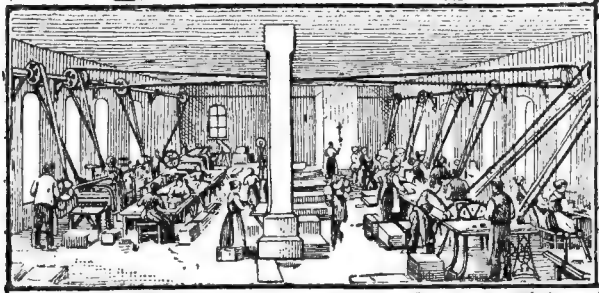
– Größte Verlagsanstalt des Kontinentes für Gebetbücher –

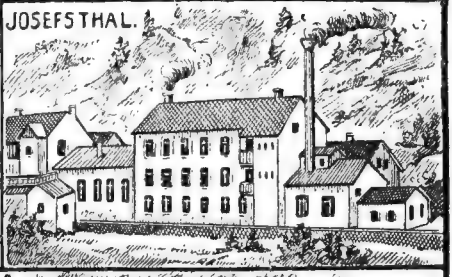
in deutscher, ungarischer, böhmischer, slovakischer, slovenischer, kroatischer, rumänischer, polnischer, lithauischer, italienischer, ruthenischer, französischer, englischer, holländischer, spanischer und portugiesischer Sprache.

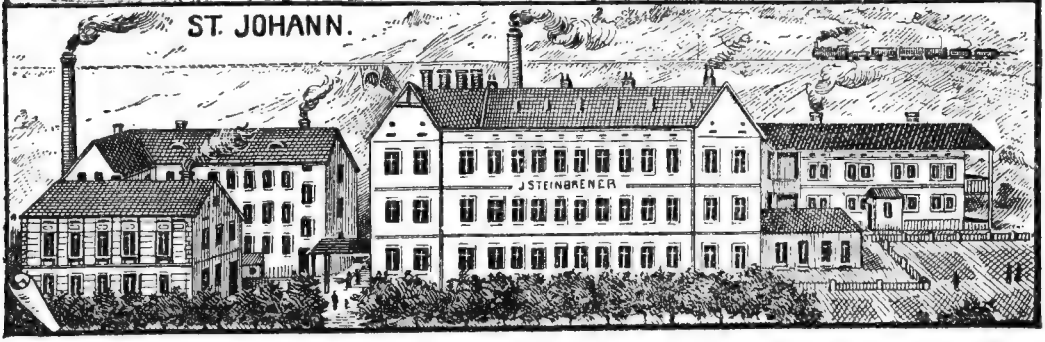
In Einbänden stets das Neueste und Geschmackvollste.

Preise in ihrer Billigkeit unerreicht.









Zu beziehen durch die Firma J. Steinbrener in Winterberg, Böhmerwald, gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Für Haus und Familie empfehlenswerte Volksbücher,

in denen jedermann Brauchbares und Nützliches finden wird.

Neuester Universal-Briefsteller. Eine gründliche Anleitung zur Abfassung aller in gewöhnlichen Verhältnissen, sowie im Geschäftsleben vorkommenden Briefe, Aufsätze, Verträge 2c. Ein Ratgeber für jedermann. Preis 1 Kr. 40 Heller.

Der unternehmende Geschäftsmann oder der Weg zum Reichtum. Eine Fundgrube vieler ausgezeichneter, bisher geheim gehaltener Rezepte zur gewinnbringenden Erzeugung von Essig, Spiritus, Branntwein, Hefe, aller Arten Liquere, moussierender Getränke, Essenzen, Senfe, Kitte, Klebemittel, der Butter, Schmiermittel, Fußbodenlacke, Flaschen- und Siegellacke, der Schuhwichse, Tinten, Toilette- und Geheimmittel, sowie Angabe anderer lohnender Nebenerwerbe. Von **Regnari.** Preis 1 Krone 50 Heller.

Der praktische Hausadvokat. Leichtfaßliche Anleitung zur Selbstvertretung in allen Zivilrechtsstreitigkeiten und zur Selbstverfassung aller Gattungen Klagen, Exekutionsgesuche und sonstiger gerichtlicher Eingaben, als Gesuche, Rekurse, Appelationen u. s. w. Mit zahlreichen Formularen. Von **R. Steidl.** Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage von Dr. **v. Pleschner.** Preis gebunden 3 Kronen 30 Heller.

Neueste Glückwünsche und Festgedichte für alle Verhältnisse. Eine Auswahl der vorzüglichsten Wünsche und Gedichte zu Namens- und Geburtstagen, zu Weihnachts-, Silvester-, Neujahrs-, Verlobungs-, Polterabend, zu grüner, silberner, goldener und diamantener Hochzeitsfeier, Abschied, Wiederkehr, zur Genesung, Beförderung, zu Jubiläen von **L. Mitis.** Preis 1 Kr.

Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel, wie auch der **Nachtigallen, Rotkelchen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Amseln, Stare, Lerchen** und **Zaunkönige.** Mit einer Anweisung, Vögel zu fangen, zu zähmen und zu unterrichten, sowie auch einer Anleitung zum Abbalgen und Ausstopfen derselben. Mit vielen Abbildungen. Preis 1 Krone 30 Heller.

Die vollständige Angelfischerei in ihrer praktischen und allseitigen Anwendung für jeden Angler oder leichtfaßliche Anleitung, wie man die Fischerei mit der Angel und anderen Gerätschaften im Kleinen und Großen, sowohl die Teich-, als wilde Fischerei mit gutem Erfolge betreiben soll, auch wie man die Fische vermittelst Lockspeisen herbeilockt und wie man sie am leichtesten fängt. Nebst Belehrung über künstliche Fischzucht und die verschiedenartigen Fische, deren Kennzeichen, Fütterung und Fortpflanzung, nebst einem Fisch- und Krebs-Kalender und allen Fisch- und Krebsfang-Geheimnissen und Angabe der besten Lockspeisen. Preis 2 Kronen.

Großes illustriertes Kräuterbuch. Eine ausführliche Beschreibung aller für die Arzneikunde, Handel und Industrie wichtigsten Pflanzen und Mineralien. Mit mehreren hundert farbigen Abbildungen. Von Dr. **Ferd. Höchstetter.** Preis 8 Kronen 80 Heller.

Neuester Holzrechner nach Metermaß. Inhalts- und Preistabellen für runde, vierkantige und flachgeschnittene Hölzer, nebst Tabellen zur Verwandlung alten Landesmaßes in neues und umgekehrt. Von **M. Grüninger.** Preis 1 Kr. 20 Heller.

Sammlung der wichtigsten Geheimnisse der Lack- und Firnisfabrikation, Beizkunst, der feinsten Polituren, Ölfarbanstriche 2c. Preis 60 Heller.

Der gewandte Festredner. Unentbehrlich bei Vereins- und Familienfesten, sowie öffentlichen und Gesellschaftsfesten jeder Art. Eine Sammlung neuester und origineller Gelegenheitsreden und Gedichte für alle Feste und Fälle, von **Egmont Fehleisen.** Preis 90 Heller.

Wie benehme ich mich? Der gute Ton daheim und draußen. Allgemein giltige Regeln zu einem gesitteten und gefälligen Betragen. Preis 70 Heller.

Das häusliche Glück. Ein Ratgeber für Haushalt und Küche. Preis 60 Heller.

Rechne richtig! Rechnen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Zum Selbstunterricht von Dr. **W. Schyerning.** Preis 70 Heller.

Wie schreibe ich meine Briefe? Für Handwerker, Gewerbetreibende und Stellensuchende. Preis 70 Heller.

650 der schönsten Schnadahüpfeln. Preis 50 H.

Wie verbessere ich meine Handschrift? Anleitung zur Erlangung einer schönen Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift in 12 Unterrichtsstunden. Zum Selbstunterricht. Preis 70 Heller.

Der kaufmännische Briefwechsel auf zeitgemäßer Grundlage. Vollständiger Lehrgang für das gesamte Gebiet des Handelsgewerbes nebst ausführl. Beispielsammlung. Preis 70 Hell.

Taschenliederbuch. 512 Lieder für sangeskundige frohe Kreise. Unter besonderer Berücksichtigung von Volks- und Kommersliedern. Mit Angabe der passendsten Tonart und des Anfanges der Melodie in Tonbuchstaben. Von R. Wörz. Schön gebunden in Leinwand mit färbiger Deckenpressung. 352 Seiten stark. Preis 1 Krone 50 Heller.

Das Buch des feinen Anstandes und guten Tones. Eine Anleitung, sich in Gesellschaft einzuführen und beliebt zu machen. Preis 1 Krone.

Das wahre und echte egyptische Traumbuch oder die Kunst, jeden Traum richtig zu deuten. Preis 60 Heller.

Neuer allgemeiner Briefsteller. Ein treuer Ratgeber in allen schriftlichen Angelegenheiten, zur Abfassung aller im gewöhnl. Geschäftsverkehr vorkommenden Aufsätze. Preis 80 Hell.

Der bequemste und neueste Schnellrechner. Ein sicherer Führer für den allgemeinen Geschäftsverkehr in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Von **C. Schumacher,** Oberamtsgeometer. Enthaltend: Stückrechnungen, Umrechnungen aus einer Währung in eine andere, Preisberechnungen, Zinsrechnungen, Maße und Gewichte, Kubikinhalt der Hölzer, das große Einmal Eins. Gebunden mit Leinwandrücken. Preis 1 Krone 10 Heller.

Der goldene Hausschatz für Haus- und Landwirtschaft. Mit den erprobtesten Mitteln und Rezepten über Feld-, Gemüse-, Obst- und Weinbau, vorteilhafte Viehzucht, Krankheiten der Menschen und Tiere, Gebäude, Wohnungen, Geräte, Kleidungsstücke, Nahrungsmittel, gegen Ungeziefer und schädliche Tiere, für vorteilhafteste Bereitung schmackhafter Speisen und Getränke 2c. Preis 70 Heller.

Neues, vollständiges Fremdwörterbuch, für Gewerbe, Handel und Zeitungsleser; Alphabetisches Verzeichnis der in Sprache und Schrift vorkommenden fremden Ausdrücke mit Bezeichnung der Aussprache, Betonung und Abstammung. Unentbehrliches Nachschlagebuch für jedermann. Von **O. Berger.** Preis 2 Kronen 60 Heller.

Praktische Tabelle zur Bestimmung des Kubik-Inhaltes runder Holzstämme von 1 bis 30 Meter Länge und 10—100 Zentimeter mittlerem Durchmesser und von vierkantigem Holz, von 10/10—30/30 bis zu 25 Meter Länge. Mit besonderer Berücksichtigung des Klotzholzes. Zum Gebrauch für Forstleute, Holzhändler, Waldbesitzer, Handwerker 2c. Preis in handlichem Taschenformat 60 Heller.

Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Von **Henriette Davidis.** Zuverlässige und selbstgeprüfte Rezepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, kalter und warmer Getränke, Gelées von Gefrorenem, Backwerk, sowie zum Einmachen und Trocknen von Früchten. — Preis gebunden 2 Kronen 40 Heller.

Neuester Liederstrauß mit Noten. — Eine Sammlung der beliebtesten Lieder in ein- und mehrstimmigem Satz für sängerlustige Kreise, jugendliche Chorvereine und Turnvereine. Preis 80 Heller.

So singt man in Wien. Sammlung der besten Wiener Lieder. — Preis 70 Heller.

Zu fröhlicher Hochzeitsfeier! Neueste und beste Vorträge und Gedichte zu Hochzeitsfeiern. Preis 1 Krone.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei unter Kreuzband, der Betrag ist im Vorhinein bar einzusenden. Wird rekommandierte Sendung gewünscht, so ist die Rekommandationsgebühr von 25 Heller mit einzusenden.

Zu beziehen durch die Firma J. Steinbrener in Winterberg (Böhmerwald), gegen Voreinsendung des Betrages.

Empfehlenswerte Volksbücher.

Zur Belehrung und Unterhaltung für Alt und Jung, Groß und Klein.

Komische Vorträge, Kuplets und Szenen, gesammelt von Herbert Biedermann. Mit Buntumschlag, 128 Seiten. Preis 1 Krone 20 Heller.

Der gute Ton in allen Lebenslagen und allen Verhältnissen. Verfaßt von Hermine von Alden. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.

Ein größerer Kohl war noch nicht da! Eine Sammlung unglaublicher Begebenheiten und toller Späße als Atzung für Leute, die auch einen schlechten Spaß verstehen. Gesammelt von Oskar Hoffmann. Preis 1 Krone 20 Heller.

Der russisch-japanische Krieg bis zum Falle Port Arthurs. Von H. Lange. 231 Seiten Inhalt. Preis broschiert 2 Kronen 40 Heller.

Heldentaten der Buren. Erzählung von Paul Krüger. Mit Buntumschlag. Preis 1 Kr. 20 H.

Lustige Kurzweil. 1000 originelle, neue Scherzfragen nebst Antworten zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt. Preis 1 Krone.

Rechenkünste und Zahlenspiele zum Vortrage im Salon. Eine Sammlung von Kunststücken und Unterhaltungen aus der Zahlenwelt, verbunden mit Gedächtniskunst. Von Otto Neuhaus. Inhalt: 1) Gedächtniswunder, 2) Rechenwunder, 3) Magische Quadrate. Preis 1 Krone 30 Heller.

Die Elektrizität. Eine kurze und verständliche Darstellung der Grundgesetze, sowie der Anwendung der Elektrizität zur Kraftübertragung, Beleuchtung, Elektrometallurgie, Galvanoplastik, Telegraphie, Telephonie und im Signalwesen. 6. Auflage, vollständig neu bearbeitet von Dr. A. Ritter von Urbanitzky. Mit 163 Abbildungen, gebunden. Preis 1 Krone 80 H.

Der Galanthome, oder: **Neuestes Komplimentierbuch.** Leichtfaßliche Anleitung, sich bei jedermann beliebt zu machen, und die Gunst der Damenwelt zu gewinnen. Preis 60 Heller.

Vollständiger Liebesbriefsteller. Ein treuer Ratgeber in allen Herzensangelegenheiten für alle Stände und Verhältnisse. Mit einem Anhange von Anreden auf Bällen, bei Brautwerbung 2c. Preis 80 Heller.

Amor's Liebesbote. Ausführlicher Liebesbriefsteller für alle Verhältnisse aus dem Liebesleben. Mit einem Anhange von Verlobungsanzeigen, amtlichen Schriftstücken in Heirotsangelegenheiten, Verhaltungsmaßregeln im geselligen Verkehr, Anreden auf Bällen, Liebesliedern 2c. Preis 1 Krone 60 Heller.

Der junge Mann im Umgange mit dem weiblichen Geschlechte oder die Kunst, jungen Damen zu gefallen und auf diese Weise recht bald eine mit den besten Eigenschaften versehene Braut zu bekommen. Von Liebesheim. Preis 50 Heller.

Soldaten-Liederbuch für das k. u. k. Heer. Enthält 107 ausgewählte, alte und neue Soldaten-Lieder, als: Volks-Hymne, Marschlieder, Kriegs- und Kampflieder, Truppenlieder (für Artillerie, Dragoner, Flotte, Husaren, Jäger, Infanterie, Pioniere, Ulanen), Lager- und Gesellschaftslieder, Gebete und Feiergesänge. Es sind von diesem prächtigen Büchlein zwei Ausgaben erhältlich und zwar:
Ausgabe I. ohne Noten, Preis 60 Heller.
Ausgabe II. mit Noten, und mit Bezeichnungen für Zither- und Guitarre-Begleitung. Preis gebunden 1 Krone 30 Heller.

Das Buch zum Totlachen. Eine Sammlung der neuesten und älteren Anekdoten für alle Altersklassen. Zwei Bändchen, ein jedes davon 30 Heller.

Witz über Witz! oder **Na, da lacht zu!** Lustiges Durcheinander von Anekdoten und Schwänken in Wort und Bild. Preis 70 Heller.

Der Anekdotenjäger. Ein Buch zum Totlachen und zur Erheiterung in geselligen Kreisen. Preis 50 Heller.

Kleines neuestes Rätselbuch. Eine Sammlung der schönsten Rätsel, Charaden, Logogryphen, kurzweiligen Fragen und Antworten, Rätselrechnungen 2c. Zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Preis 25 Heller.

Die rationelle Wurstfabrikation. Gründliche Anweisung zur Bereitung aller vorkommenden Wurstwaren, ähnlicher Fabrikate und Delikatessen, nebst Anleitung zum Pökeln und Räuchern verschiedener Fleischarten. Von Rasser. Preis 80 Heller.

Singvögel. Mit 97 färbigen Abbildungen nach Original-Aquarellen und beschreibendem Text. Preis 90 Heller.

Der Körper des Menschen. (Anatomie), Preis 1 K. 10 H.

Stenographie Gabelsberger für den Selbstunterricht, von Professor Schiff. Preis 65 Heller.

Gabelsberger Wortkürzungslehre von Professor Schiff. Preis 90 Heller.

Großes illustriertes Persisch-Egyptisches Traumbuch, mit 90 Illustrationen, bestehend in 540 Traumbildern. Preis 1 Krone 10 Heller.

Knallerbsen, oder: Du sollst und mußt lachen. Eine Sammlung von Anekdoten und Schwänken. Zur Unterhaltung auf Reisen, bei Tafel und in geselligen Kreisen nebst einer Auswahl von komischen Vorträgen. Von Fr. Rabener. Preis 1 Krone 30 Heller.

Bosko, der kleine Hexenmeister. Eine Auswahl der neuesten, interessantesten und unterhaltendsten Kunststücke, welche ohne große Vorbereitung leicht ausgeführt werden können. Preis 50 Heller.

Das Zauberkabinet, oder: **Der vollkommene Hexenmeister.** Von Pietro Bellachini. Eine reichhaltige Sammlung leicht ausführbarer, überraschender und höchst interessanter Karten- und Taschenspieler-Künste, Belustigungen auf dem Gebiete der natürlichen Magie und Rechenkunst 2c. Preis 70 Heller.

Bosko, Zauberkarten. Ein untrüglicher Wahrsager, jede gedachte Zahl zu erraten, jeder Person zu sagen, wie viel sie Geld in der Tasche hat, wie alt sie ist 2c. Preis 50 Heller.

Der gewandte Zauberkünstler und Hexenmeister. In Darstellung der lehrreichsten und unterhaltendsten Kunststücke auf dem Gebiete der natürlichen Magie, der Taschenspielkunst 2c. Preis 1 Krone 20 Heller.

Schnurr-Pfeifereien. Vexier-, Kunst- und Zauberstückchen Scherze, Spiele, Foppereien, Aufgaben, Karten- und Zahlenkunststücke 2c. zur Erheiterung, Unterhaltung und Belehrung in Familien- und Gesellschaftskreisen. Preis 1 Krone 5 Heller.

Neues, bewährtes Kochbuch von **Anna Halm.** **Für gewöhnliche und feinere Küche.** Bewährte und vollständige Anweisung zur schmackhaften Bereitung der verschiedenartigsten Speisen, Backwerke, Getränke u. s. w. Es ist dies nicht eine gewöhnliche Sammlung von Rezepten, sondern ein wirklich praktisches, von einer erfahrenen Köchin mit Verständnis und Gewissenhaftigkeit zusammengestelltes Buch, das seinem Zwecke vollkommen entspricht, für die Küche jeden Standes paßt und für jedermann leicht verständlich ist. — Preis, dauerhaft gebunden in elegantem Leinwandband 1 Krone 80 Heller.

Bewährte und vorteilhafte Anleitung zum Einmachen der Früchte und Gemüse, und zur Bereitung von Fruchtsäften, Getränken und Likören. Eine Sammlung erprobter Rezepte für den Hausgebrauch und für Erwerbszwecke. Von Hegber. Preis 70 Heller.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei unter einfachem Kreuzband. Es empfiehlt sich jedoch rekommandierte Zusendung zu verlangen und sind in diesem Falle 25 Heller mehr einzusenden.

Zu beziehen durch die Firma J. Steinbrener in Winterberg (Böhmerwald) gegen Voreinsendung des Betrages.

Neuer Volks-Advokat.

Praktischer Ratgeber in allen bürgerlichen und öffentlichen Rechtssachen sowohl, als auch im Privat- und im Geschäftsverkehr. Von Dr. Willibald Müller.

Nach den neuesten Gesetzen umgearbeitet von Dr. Heinrich Arthold und Dr. Ferdinand Böhm, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien.

I. Band. Das Rechtsbuch.

Populäre Erklärung der Gesetze. Ersatz für alle Gesetzessammlungen. **Inhalt:** Politische Angelegenheiten, Gewerbesachen, Steuerwesen, Stempel- und Gebührensachen, Zollwesen, Verträge (Kontrakte), Handels- und Wechselsachen, Testamente, Kodizille und Erbrecht, Abhandlung der Verlassenschaften, Vormundschafts- u. Kuratelwesen. Sonstige gerichtliche Geschäfte, Grundbuchssachen, das Gerichtsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Strafgerichtsverfahren u. s. w. Preis in elegantem Leinwandband Kronen 12.60.

II. Band. Das Geschäftsbuch

enthält: Privataufsätze und Korrespondenz, Handels- und Geschäfts-Korrespondenz, Kaufmännische Buchführung, die allgemeinen Verkehrsmittel, Münzen, Maße und Gewichte, Zinsenberechnungen und Rechnungstabellen aller Art, Formulare und Muster u. s. w.

Preis: in elegantem Leinwandband 8 Kronen.

Dieses sind die besten, verläßlichsten, leicht verständlichsten und praktischesten Gesetzbücher; die soeben neu erschienene Auflage ist auf Grund der neuen Gesetze bearbeitet.

Wer eine fremde Sprache erlernen will, der wähle eines von diesen Büchern:

Französischer Sprachquetscher, oder die Kunst, die französische Sprache in 12 eingeteilten Lektionen ohne Lehrer sich eigen zu machen. Preis 1 Krone 50 Heller.

Böhmisch leichtfaßlich und gründlich. Theoretisch-praktische Anleitung zur leichten und gründlichen Erlernung der böhmischen Sprache für Deutsche. Schön gebunden in Leinwand. Preis 3 Kronen 20 Heller.

Neuer englischer Dolmetscher. Einfache u. praktische Anleitung, in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig englisch sprechen zu lernen. Preis 1 Krone 50 Heller.

Italienischer Dolmetscher, oder der beredte Italiener. Einfache Methode in kurzer Frist das Italienische geläufig sprechen zu lernen von **Pietro Petroni.** Preis 1 Krone 50 Heller.

Praktisches ungarisches Sprachbuch. (Giakorlati magyar nyelv könyv) von Lád. Preis 1 Krone 30 Heller.

-- Märchenbücher: --

Andersen's schönste Kindermärchen. Mit zahlreichen Bildern, 160 Seiten stark. Schöner Leinwandband mit färbiger Deckenpressung K 1·70.

Allerlei Geschichten für kleine Leser. Von Stenglin. Mit Buntbildern. 160 Seiten. Moderner Leinenband mit färbiger Figurenpressung auf der Decke K 1·70.

Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer. Für die Jugend herausgegeben von Münchgesang. Reichillustrierte Volksausgabe. 192 Seiten. Effektvoller Leinwandband mit färbiger Figurenpressung auf der Decke K 3·—.

Brüder Grimm Kinder- und Hausmärchen. Mit über 50 Bildern, 240 Seiten u. Farbendruckbild auf der Decke. **Prachtvolles Geschenk. Effektvolle Ausstattung.** K 4·—.

Eine ganze Bibliothek von 60 Bändchen um 7 Kronen 20 Heller.

Gegen Einsendung von 7 Kronen 20 Heller erhält jeder Leser die nachfolgend angeführten 60 Bändchen portofrei zugestellt:

Maß- und Gewichtskunde aller Staaten der Erde.
Allgem. Gesundheitspflege.
Vollständiges Kochbuch. In 3 Banden.
Das Münzsystem all. Länder und Völker der Erde.
Der Arzt im Hause.
Schlaf, Schlaflosigkeit und Schlafmittel.
Die Bienenzucht.
Wetterkunde. 2 Bändchen.
Praktische Pflanzenkunde mit 100 hochkünstlerisch färb. Abbildungen. In 5 Bändchen.
Die gesamte Geographie in 6 Bänden.
Bd. 1. Gebirge.
Bd. 2. Ozeane.
Bd. 3. Die Flüsse der Erde.
Bd. 4. Deutschland.
Bd. 5. Politische Geographie von Europa.
Bd. 6. Politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien.
Die Regentenfamilien der ganzen Welt. In 3 Bänden.
Die Vorteile beim Schnellrechnen. In 3 Bänden.
Pflanzen- oder Fleischkost.
Über Luft-, Licht- und Sonnenbäder.
Die Prozentrechnung des Kaufmannes.
Die Haustelegraphie. 2 Bände.
Die Pflege der Haut.
Die doppelte Buchführung in wesentlicher Vereinfachung. In 3 Bänden.
Vollständiger Lehrgang der vereinfacht. Stenographie.
Schreibübungen zum Lehrgang der Steno-Tachygraphie.
Elektrizität. In 2 Bänden.
Geometrie. In 3 Bänden.
Zahn-Hygiene.
Die Chemie. In 2 Bänden.
Der Helfer in der Not.
Physik. In 2 Bänden.
Die menschliche Stimme.
Rat und Hilfe in Krankheitsfällen. In 3 Bändch.
Praktische Vogelkunde und Vogelpflege mit 32 farb. Abbildungen in 5 Bändchen.

Gesundheitsbücher:

Der kranke Magen und die schlechte Verdauung als die Grundursachen vieler Krankheiten, wie Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Magenkrampf, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden u. s. w., deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung durch ein einfaches, naturgemäßes Heilverfahren. Von J. H. Francke. Herausgegeben von Gustav Voigt. Preis 1 Krone 10 Heller.

Der vollständige Hausdoktor oder das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 600 der bewährtesten Hausarzneimittel gegen fast alle vorkommenden Krankheiten des Menschen. Von Dr. Pruhuz. Preis 70 Heller.

Verhütung und Heilung der Lungenschwindsucht, sowie Angabe der Mittel gegen Asthma, Blutarmut, Bleichsucht, Abmagerung, Rheumatismus und sonstige Beschwerden. Zuverlässiger Ratgeber nach den Regeln der naturmäßigen Lebens- und Heilweise. Von Dr. W. Sandersohn. Preis 1 Krone 50 Heller.

Die Ausschläge oder die Krankheiten der Haut, besonders die Krätze, Hautfinnen, Mitesser, Kupferausschläge, die Ausschläge des Kopfes, die bösartigen Flechte-Ausschläge und ferner die chronischen oder langwierigen Ausschläge einfach und sicher zu heilen. Von Dr. med. Albrecht. Preis 1 Krone.

Interessante und billige Volkserzählungen.

Zu 20 Heller.

Der Kanarienvogel.
Die Feuersbrunst.
Das hölzerne Kreuz.
Old Tex der Trapper.
Verirrt am Apure.
Die Llaneros.

Zu 25 Heller.

Heinrich von Eichenfels.
Die zwei Brüder.
Ma-sish, der Soshonenhäuptling.
Der gesteckte Mustang.
In der Wassermühle und andere Erzählungen.
Liebe üben.

Kartoniert:

Ziegenhansel.
Gottes Führungen.

Zu 30 Heller.

Die Beatushöhle.
Der gute Fridolin und der böse Dietrich.
Meister Martin und seine Gesellen.
Ida von Toggenburg.
Die heilige Genovefa.
Andreas Hofer.
Wilhelm Tell.
Kaiser Josef II.
Die Müh e im Böhmerwald.
Die Schatzgräber.
Aurora, die weiße Sklavin.
Christoph Kolumbus.
Unter schwarzer Flagge.
Der rote Seeräuber.
Der Hexenturm von Seeburg.
Lenatewa.

Zu 40 Heller.

Kartoniert:

Der Klausner.
Im Grafenschloß.

Zu 50 Heller.

Feurige Kohlen.
Die erste Reise.
Der Rosenstock.
Eine Weihnachtsreise.
Das Findelkind.
Die zwei Brüder.

Zu 65 Heller.

Rosen am Strauch.
Märchenquell.
Das Waldröslein.
Lehrreiche Geschichten für Kinder.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei gegen Voreinsendung des Betrages. Es empfiehlt sich aber rekommandierte Zusendung zu verlangen und ist in diesem Falle die Rekommandationsgebühr von 25 Hellern bei der Bestellung mit einzusenden.

Die 2 Spezialitäten

der

Imperial-Feigenkaffee-Fabrik

(vorm. Adolf Tschepper)

Karl Kuhlemann, Wien X.

1. Imperial-Feigenkaffee mit der Krone.

Die Würze des weltberühmten Wiener Kaffee's

2. Karona Kaffee-Ersatz.

Bester coffeinfreier Familien-Kaffee!

Meyer's Konversationslexikon
ſchreibt wörtlich:

Feigenkaffee dem echten Kaffee in mäſſiger Doſis beigemiſcht, verleiht dieſem eine ſchöne Farbe und einen vielfach beliebten Geſchmack. Der Wiener Kaffee ſoll ſeinen Ruhm dieſer Beimiſchung verdanken.

Imperial Feigenkaffee mit der Krone ist heute die Würze des weltberühmten Wiener Kaffees. Die mit Geſchmack und Sparſamkeitsſinn ausgeſtattete Wiener Hausfrau erkannte ſofort ſeine Vorzüge und erkor ihn zum alleinigen Aufbeſſerungsmittel ihres guten Kaffees. Es hängt ſomit die Berühmtheit des Wiener Kaffees mit der Güte des **Imperial Feigenkaffee mit der Krone** zusammen.

———ooo———

„Korona-Kaffee-Ersatz"

iſt nur aus Früchten, ohne Rüben- oder Wurzelzusatz erzeugt. Er iſt nervenſchonend, dient ſehr der Verdauung und iſt dabei kräftig, wohlſchmeckend und billig.

Korona-Kaffee-Ersatz iſt allen jenen, die aus Geſundheits- oder Sparſamkeitsrückſichten den Bohnenkaffee meiden, ſowie Kindern und ſchwächlichen Perſonen als beſter, geeignetſter und billigſter Kaffee-Erſatz zu verordnen und zu empfehlen.

(70)

Für jede Familie empfehlenswert!

Wert behaltende Lose gegen Monatszahlungen.

Wir offerieren Ihnen nachfolgende **3 Lose** und zwar:

Los-Gruppe A Monatszahlung 3 K 50 h
1 Dombaulos, 1 Gutes Herzlos und **1 k. k. priv. österr. Bodenkreditlos-gewinnstschein** vom J. 1880.

Diese **3** Lose spielen in **8** Ziehungen jedes Jahr im ganzen noch auf **68** Treffer, jeder zu **90.000** Kronen, **23** Treffer zu **30.000** K, 58 Treffer zu **20.000** Kronen, **35** zu **12.000** K und viele andere Treffer. Obige drei Lose der Gruppe **A** verkaufen wir alle **3** zusammen gegen

Monatszahlungen zu 3 K 50 h.

Bei Bestellung erste Monatszahlung mit Postanweisung einzusenden.

Bank- und Grosshandlungshaus L. Herber,
Brünn, Grosser Platz 3, im eigenen Hause.

Wir offerieren Ihnen nachfolgende **4 Lose** und zwar:

Losgruppe B Monatszahlung 9 K 80 h
Ein 3% k. k. priv. Bodenkreditlos v. J. 1889, **1 italien. rotes Kreuzlos, 1 ungar. Hypotheken-los-Gewinnstschein** vom J. 1884, **1 Josziv-Los.**

Diese **4** Lose spielen in **11** Ziehungen jedes Jahr im ganzen noch auf **15** Treffer zu **100.000** Kronen, **40 à 60.000** K, **56** zu **40.000** K, **46** zu **30.000** Lire, **35** zu **20.000** K, **47** zu **15.000** Lire, **25** zu **12.000** K und viele andere Treffer.

Obige drei Lose der Gruppe **B** verkaufen wir alle **4** zusammen gegen

Monatszahlungen zu 9 K 80 h.

Bei Bestellung erste Monatszahlung mit Postanweisung einzusenden.

Bank und Grosshandlungshaus L. Herber,
Brünn, Grosser Platz 3, im eig. Hause.

Wir offerieren Ihnen nachfolgende **4 Lose** und zwar:

Los-Gruppe C Monatszahlung 5 K 60 h
1 österreichisches rotes Kreuzlos, 1 ungarisches rotes Kreuzlos, 1 Dombau Basilika-Los, 1 italienisches rotes Kreuzlos.

Diese **4** Lose spielen in **10** Ziehungen jedes Jahr im ganzen noch auf **20** Treffer jeder zu **60.000** K, **63** Treffer zu **30.000** K, **46** zu **30.000** Lire, **55** Treffer zu **20.000** K, **47** Treffer zu **15.000** Lire und viele andere Treffer.

Obige **4** Lose der Gruppe **C** verkaufen wir alle **4** zusammen gegen

Monatszahlungen zu 5 K 80 h.

Bei Bestellung erste Monatszahlung mit Postanweisung einzusenden.

Bank- und Grosshandlungshaus L. Herber,
Brünn, Gr. Platz 3, im eigenen Hause.

(71)

Geld-Darlehen auf Lose

und kursmässige

Wertpapiere

und auch auf bereits anderweitig verpfändete Lose gegen monatliche Rückzahlungen gewährt kulantest gegen Einsendung der bereits voll ausgezahlten Lose oder der Pfandscheine das

Bank- und Grosshandlungshaus L. Herber,
Brünn, Grosser Platz 3, im eigenen Hause.

Losbesitzer

abonnieren die

Kleine Ausgabe der Ziehungslisten ganzes Jahr 2 Kronen,

Pfandbrief und Aktienbesitzer

abonnieren die

Grosse Ausgabe für Kapitalisten ganzes Jahr 4 Kronen.

Abonnements zu senden an das

Bank- und Grosshandlungshaus L. Herber,
Brünn, Mähren, Österreich.

Depositenversicherung **6 Mill. Kronen.**
(Bestand der Wechselstube seit 1839.)

Österreichische Klassenlotterie.

Ganze Lose, 5 Klassen, jede zu 40 K,
Halbe Lose, 5 Klassen, jede zu 20 K,
Viertel-Lose, 5 Klassen, jede zu 10 K.

Verlosungspläne und Auskünfte bereitwilligst.

Bei Bestellung ist der Betrag für erste Klasse einzusenden.

Welches sind die besten, wertbehaltenden Lose?

3% k. k. priv. österr. Boden-Credit-Lose vom Jahre 1889.
Monatliche Zahlung 8 K für 1 Los. Haupttreffer 100.000 K, 60.000 K, 40.000 K. Jedes Jahr drei Ziehungen. — Jedes Los muss gewinnen.

3% k. k. priv. österr. Boden-Credit-Lose vom Jahre 1880.
Monatliche Zahlung 9 K für 1 Los. Jedes Los muss gewinnen. Jedes Jahr vier Ziehungen und vier Haupttreffer zu 90.000 Kronen.

4% ungar. Hypotheken-Lose vom Jahre 1884.
Monatliche Zahlung 8 K für 1 Los. Jedes Los muss gewinnen. Jedes Jahr zwei Ziehungen und 2 Haupttreffer zu 40.000 Kronen.

Türkische 400-Franks-Staatslose vom Jahre 1870.
Monatliche Zahlung 8 K für 1 Los. Jedes Los muss gewinnen. Jedes Jahr 6 Ziehungen mit 6 Haupttreffern von 400.000 und 200.000 Franks.

Ungarische Staats-Prämien-Lose vom Jahre 1870.
Monatliche Zahlung für ganze Lose 18 K, für halbe 9 K. — Jedes Los muss gewinnen. Jedes Jahr zwei Ziehungen und Haupttreffer von 240.000 und 200.000 Kronen.

2% serb. Staats-100-Franks-Lose.
Monatliche Zahlung 4 K für 1 Los. Jedes Los muss gewinnen. Zwei Ziehungen jedes Jahr mit zwei Treffern zu 65.000 Franks.

Wir ersuchen, uns die erste Monatszahlung mit Postanweisung einzusenden. **Stabile Agenten werden überall angestellt.** Billige Preise, gute Provision.

Zirka 5 Prozent Zinsen

tragen bei dem jetzigen billigen Kurse die

4% österreichische Kronenrente,
4²/₁₀% österr. Noten- oder Silberrente,
4% ungarische Rente,
4% Mähr. Hypothekenbank-Pfandbriefe,
4% Mährische Sparkassa-Pfandbriefe,
4½% ungar. Hypotheken-Pfandbriefe,
4½% mährische Pfandbriefe,
4½% galizische Hypotheken-Pfandbriefe,

und empfehlen wir alle **4- und 4½prozentigen Werte** bei dem jetzigen niedrigen Kurse zum Ankaufe **als vorteilhaft.** Geldbeträge zum Ankauf sind uns per Post unter voller Wertangabe einzusenden, die gekauften Renten senden wir **postwendend.**

Bank- und Grosshandlungshaus
- - L. Herber, Brünn, - -
Grosser Platz 3, im eigenen Hause.

Bitte, hier abzuschneiden.

Bestellschein!

An die Wechselstube des Bank- und Grosshandlungshauses
L. Herber in Brünn, Mähren, Österreich
Ich bestelle bei Ihnen auf Grund Ihrer Kalender-Annonce

Los .....

Losgruppe .....

sende gleichzeitig die erste Rate per K ..... durch Postanweisung, wogegen ich die gesetzgemäss ausgestellte Verkaufsurkunde mit Serie und Nummer der Lose erwarte.

Name: .....

Adresse: .....

Erstlingswäsche

in schöner Ausführung.

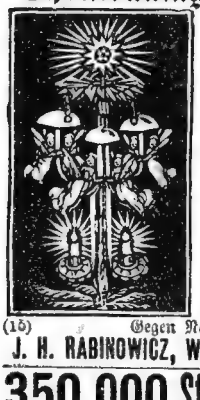
Hemdchen, Leibchen, Häubchen, Windeln, Gummieinlagen, Wickelpölster, hübsche Taufzeuge bestehend aus Taufpolster und aufgeputzten Leibchen mit Häubchen, erprobt haltbarer Güte.

Konkurrenzlose Preise.

Adolf Zucker, Pilsen Nr. 399/10.

Wäsche-Erzeugung. Eigene Nähwerkstätte. Illustrierte Preislisten gratis und franko. (32)

Christbaumgeläute nicht kaufen,



ich gebe bei Einkauf von Christbaumschmuck ein komplettes Geläute als Draufgabe. **Christbaumschmuck,** komplette Ausstattung für mittleren Baum, bestehend aus **152 Stücke:** Phönixglas, Eisguirlanden, Kerzen 2c. **nur K 2.60. Sortiment, 189 Stücke: Phantasiefrüchten, Kugeln,** Reflexe, **Trompeten, Weihnachtsglöckchen,** Kerzen, Kerzenhalter **nur K 4.50. 236 Stücke: Phantasiefrüchte, Kugeln, Eisballen, Guirlanden,** Sterne, **Feuerkerzen, Christkindelhaar, Iristerzen, Kerzenhalter nur K 5.90. Riesen-Prachtsortiment, nur** Glasschmuck, enthaltend 200 **Phönixglas-Kugeln und Reflexe, Phantasiefrüchte, Ballons** 4–8 cm groß, herrliche Ausführung, **nur K 10.—.** Jeder Bestellung, die **K 8.—** ausmacht, wird ein Christbaumgeläute umsonst beigepackt.

(16) Gegen Nachnahme zu beziehen durch:

J. H. RABINOWICZ, Wien, VII., Lindengasse Nr. 2 (Posthaus).

Bauern aufgepaßt!!!

Milch-Entrahmungs-Apparate

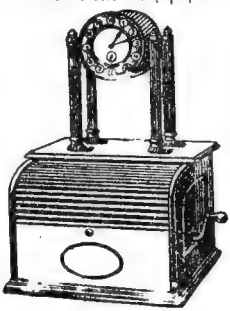
leisten bessere Dienste als teure Zentrifugen. Größter Nutzen, schärfste Entrahmung und arbeiten ganz allein. Der Preis ist aber trotzdem sehr billig. Ein Stück K 5.—, 7.— und 9.—.

Genaue Beschreibung umsonst. Alleinverkauf nur bei

Rudolf Gegenbauer, Asperhofen, Post Neulengbach, Nieder-Österreich.

Vor Schwindelfirmen, welche meine Apparate nachahmen, wird gewarnt. (77)

Ich fürchte, ich werde verschlafen und den Zug versäumen.
Kaufe Dir, mein Kind, ein Uhrophon;
Dies weckt Dich sicher und mit dem schönsten Ton! (112)



Das Uhrophon

ist sowohl eine Uhr mit Wecker, sowie ein Grammophon. Elegant ausgestattet, passend für jeden Salon und übertrifft an Klangfülle und Tonreinheit alle bisher auf den Markt gebrachten Apparate. In allen Kulturstaaten patentiert. Vorführung ohne Kaufzwang, Kataloge gratis und franko. —

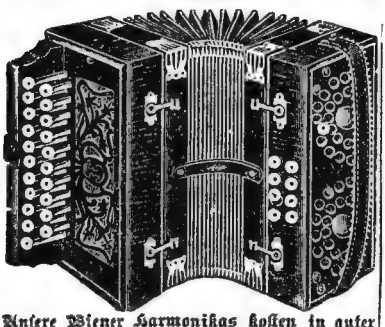
Phönixplatten 25 cm doppelseitig bespielt, nur Schlagerrepertoir. Preis K 1·50.

PRETTNER & CO.,
Wien VI., Mariahilferstraße 89 a.
(Kein Gassenladen.)

⟹ Verlangen Sie gefälligst Preisliste Nr. 20. ⟸

350.000 Stück Harmonikas,

Zithern und sonstige **Musikinstrumente** haben wir seit dem Bestehen unserer Firma versandt, es ist dieses wohl der **beste Beweis** für die **Reellität** und **Leistungsfähigkeit** derselben sowie für die **hervorragend gute Qualität und Billigkeit** unserer Instrumente.



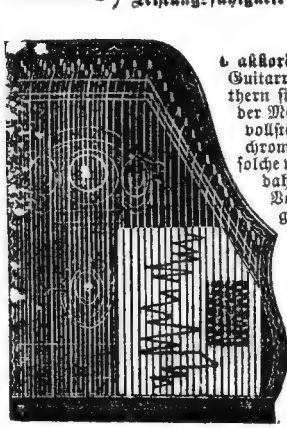
Unsere Wiener Harmonikas kosten in guter Qualität mit:

Tasten	Bässen	chörig	Netto-Preise	Stahl-Stimmen
10	2	2	K 6·—	K 7·—
10	4	2	„ 7·—	„ 8·—
10	4	3	„ 8·—	„ 9·—
21	4	2×2	„ 12·—	„ 14·—
21	6	2×2	„ 13·—	„ 15·—
21	8	2×2	„ 14·—	„ 16·—

Bessere Wiener- und sonstige Harmonikas in über 400 Sorten in den feinsten Ausführungen nach Katalog.

Achtung! Meine Wiener Harmonika, die Sie mir im Sommer gesandt haben, ist sehr gut ausgefallen. Auch die andere, die Sie mir vor 4 Jahren sandten, ist noch sehr gut. Wir spielen jetzt zusammen und da sollten Sie mal diese Musik hören! Die erste hat mindestens 4—500 Kronen verdient. **Hermann Lahrmann** in Wilsnak.

Wir verschenken keine Zither, legen aber nicht nur der **Gakkordigen,** sondern **auch den Gakkordigen Zithern 120 Notenblätter gratis bei.**



6 akkordige Guitarre-Zithern sind in der Melodie vollständig chromatisch, solche werden daher mit Vorliebe gekauft. (108)

Alle Guitarre- und Harfen-Zithern werden komplett mit Schule, Schlüssel und Ring geliefert und sind alle nach unterlegbaren Notenblättern sofort zu spielen.

Kaiser-Jubiläums-Guitarre-Zithern
mit 5 Akkorden, 41 Saiten Preis **7.50** Kronen.
„ 6 „ 49 „ „ **10·—** „

Guitarre-Zither, extra gute Qualität.
mit 5 Akkorden, 41 Saiten Preis **9.—** Kronen.
„ 6 „ 49 „ „ **10·50** „

Guitarre-Zithern, feinste Qualität mit **doppelten Melodiesaiten** und daher herrlichem **Mandolinenton**
mit 5 Akkorden, 62 Saiten Preis **10·—** Kronen.
„ 6 „ 74 „ **12·—** „

Dieselben **außerdem noch mit verstärkt. Akkorden** à 7 Saiten und daher sehr starkem Ton
in 5 akkordig mit 77 Saiten Preis **11·—** Kronen.
„ 6 „ 92 „ **13·—** „

Guitarre-Harfen-Zithern,
mit 5 Akkorden, 41 Saiten Preis **10·—** Kronen
„ 6 „ 49 „ **11·50** „
Mit **doppelten Melodiesaiten** und daher herrlichem **Mandolinenton**
mit 5 Akkorden, 62 Saiten Preis **11·—** Kronen.
„ 6 „ 74 „ **12·50** „
Mit **doppelten Melodiesaiten** und außerdem noch **mit verstärkten Akkorden** à 7 Saiten und deshalb sehr starkem Ton
mit 5 Akkorden, 77 Saiten Preis **12·50** Kronen
„ 6 „ 92 „ **14·—** „

Achtung! Mit der Zither bin ich sehr zufrieden, sie hat einen herrlichen Ton. Bei uns hat auch jemand eine Zither, wenn ich aber mit der meinigen spiele, dann hört man von der anderen nichts mehr.
Georg Wahl, Privatier, Untersachsenheim, Württbg.

Sie schaden sich selbst, wenn sie irgend ein Musikinstrument kaufen, ohne sich vorher gratis und franko unseren neuen **Haupt-Katalog** kommen zu lassen, der auch **Weihnachts-** und Gelegenheitsgeschenke enthält. Versand sämtlicher Instrumente nur gegen Nachnahme.

Herfeld & Compagnie in Neuenrade Nr. 105, Westfalen.

Schlesische Leinwand.

1	Stück	75 cm	breit,	20 m	lang,	Bauernleinwand . .	8·30 K
1	»	75 »	»	20 »	»	Kraftleinwand . . .	9·— »
1	»	72 »	»	20 »	»	Wassertuch	11.— »
1	»	75 »	»	23 »	»	Hausleinwand . . .	12.50 »
1	»	75 »	»	23 »	»	Flachsleinwand . . .	18.80 »
1	»	75 »	»	23 »	»	Bettzeug	12.60 »
1	»	145 »	»	10 »	»	Bett-Tücher	10.40 »

1 Ballen 38—40 m **Reste** weisse Leinwand 3—10 m lang, zu jeder Wäschesorte vorzüglich geeignet, franko 16.80 »

1 Ballen 38—40 m **Reste** Bettzeug, Oxford, Zephir, Blaudruck und Blousenstoffen sortiert, garantiert waschecht, franko . . . . . 21.— »

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Inlett, Bettgradl, Oxford.

(69)

Für gute Ware und richtiges Maß wird garantiert.

Versand gegen Nachnahme bei

Johann Stephan, Freudenthal VIII.

Ein Andenken.

Freund Mühlberger: „Ja was ist denn das mit Dir? Jetzt bist kaum acht Tage verheiratet und hast schon ein blaues Aug' und so weiter?!"

Freund Hascherl (gereizt): „Bitte sehr, das ist ein Andenken an meinen Brautstand, diese Schläge hab' ich noch außerehelich 'kriegt!"

Luser's Touristen-Pflaster.

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1.20,

das beste und sicherste Mittel gegen **Hühneraugen** und **Schwielen.**

Zu haben in allen Apotheken. **Hauptdepot:**

L. Schwenk's Apoth., Wien-Meidling.

Die zahlreichen Nachahmungen, die **Luser's** Originalmarke **nie erreichen,** beweisen die vorzügliche Qualität von **Luser's** Touristen-Pflaster. — **Achtung vor Imitationen.**

(85)

K 12.– Wetterkrägen K 16.–

für Herren, Damen u. Kinder.

Mit Kapuze, komplett lang und weit, beste u. praktischste Schutzkleidung bei schlechtem Wetter.

Ia Ausstattung! Erstklassige Schneiderarbeit, aus gutem, wetterfesten, glatten Lodenstoff für Sommer und Winter in den Farben grau oder olivbraun mit Sturmbändern und abknöpfbarer Kapuze.

Nr. 850. **Herrenkrägen,** komplett weit,	Länge	115	120	125 cm
per Stück K		16.—	17.—	18.—
Nr. 855. **Damenkrägen** komplett weit	Länge	115	120	125 cm
per Stück K		17.25	18.25	19.25.
Nr. 860. **Knabenkrägen,** komplett weit,	Länge	90	95	100	105 cm
per Stück K		12.—,	13.—,	14. ,	15.—.
Nr. 865. **Mädchenkrägen,** komplett weit,	Länge	90	95	100	105 cm
per Stück K		13.50,	14.50,	15.50,	16.50.

Herren- u. Damenschirme, in solider Qualität K 3.40, 4.50, 5.60 und höher.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand gegen Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

Hanns Konrad, k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/75 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen gratis und franko.

Statt K 60·— nur K 6·—

Gelegenheitskauf!

GEMSBART

(82)

garantiert echt

Wildhaar- seidenhaariger, schwarzbrauner voller Bart mit prachtvollem Reif, 16 cm Haarlänge, samt Altsilberhülse mit Hirschgrandl, Ring u. Schraube zusammen

nur K 6.—,

Haar wie Reif garantiert naturecht, seltene Gelegenheit, versendet per Nachnahme

Gemsbartbinder L. Fenichel, Wien IX.,

Nussdorferstrasse 68/11.

Wandbilder in hübschen geschmackvollen Holzrahmen.

Nr. 1206. Schönes **Farbendruckbild** mit heiliger Maria oder anderen Heiligen, in reichgeschnitztem, goldbronziertem, breiten Rahmen, 55 cm hoch, 44 cm breit **K 3.20.**

Nr. 1206½. Dazu passendes **Gegenstück,** Christus oder anderen Heiligenbildern **K 3.20.**

Nr. 1209. Hübsches **Farbendruckbild** mit heil. Abendmahl in reichgeschnitztem, goldbronziertem Rahmen 57×47 cm groß **K 3.—.**

Größte Auswahl in schönen Farbendruck- und Glasemailbildern in meinem Hauptkatalog. — **Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.** Versand per Nachnahme durch **k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad,** Versandhaus in **Brüx Nr. III/91 (Böhmen).**

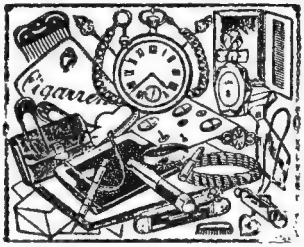
Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann umsonst und portofrei.

Sie gewinnen

die Überzeugung, dass meine Artikel solid u. billiger sind als überall, wenn Sie den illustr. Hauptkatalog mit über 2000 Abbild. verlangen.

50 Geschenke für Herren nur K 7.-.

1 Schweizer-Taschenuhr mit 5 Jahre Garantie, 1 Golddoublé-Panzerkette, 1 Anhängsel, 1 Golddoublé-Fingerring, 2 Golddoublé-Manschettenknöpfe, 3 Brustknöpfe, 3 Kragenknöpfe, 1 Nickel-Crayon, 1 Taschenmesser, 1 Geldbörse, 1 Taschentoilette, 1 Zigarrentasche, 1 Zigarrenspitze, 1 Notizbuch, 10 sortierte Ansichtskarten, 10 feine Briefpapiere, 10 Kouverts u. 1 **Blitzfeuerzeug** selbstzündend.



60 Geschenke für Damen nur K 8.-.

1 Schweizer-Damen-Nickeluhr mit 5 Jahre Garantie, 1 lange Golddoublékette, 1 Golddoublé Halskollier, 1 Amulett, 1 prachtvolles Armband aus Golddoublé, 1 Golddoublé-Damenring, 1 Damenbrosche, 1 Handtasche, 1 Geldbörse, 1 Flakon Parfum, 1 wohlriechende Seife, 2 Seitenkämme imit. Schildkrot, 12 Schmuckhaarnadeln, 5 Lockendreher, 10 sortierte Ansichtskarten, 10 feine Briefpapiere u. 10 Kouverts.

Neu verbesserte Buttermaschine

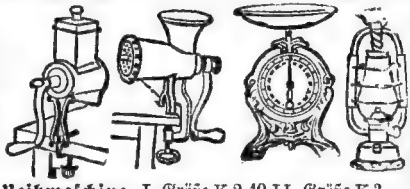
liefert in wenigen Minuten feinste Tafelbutter

1 l	2 l	3 l	4 l	3 Inhalt
K 3.—,	4.—,	5.—,	6.—.	

Reserveglas K 1.—, 1.20, 1.50, 2.—.

Mit Holzbehälter:

7 l	10 l	15 l	20 l	3 Inhalt
16.—,	19.—,	22.—,	26.—	



Reibmaschine, I. Größe K 2.40, II. Größe K 3.—.
Fleisch-Hackmaschine, komplett K 3.50, 5.—. 6.—
Wirtschaftswage für 10 kg K 3.50, für 15 kg K 5.40
Sturmlaterne, I. Größe K 1.50, II. Größe K 3.—

Bestteckkorb mit 30 Bestecken

aus Silbernickel, stets silberweiß bleibend: 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Eßlöffel, 6 Kaffeelöffel, 1 Küchenmesser, 1 Messerschärfer, 1 Zuckerstreuer, 1 Pfeffer- und Salzständer, 1 Korkzieher u. 1 Bestecklorb.

K 8.50

Balance-Wage

für 2, 3, 5, 10 kg
K 6.50, 7.50, 10.—, 12.—.
8 Gewichte dazu K 3.80.

Kaffeeschalen

mit Untertassen feinst bemaltes Porzellan.
3 Stück K 1.50.
6 Stück K 2.80.

Speise-Service, aus Porzellan 26-teilig, für 6 Personen **K 15.—.**

Kaffee-Service nur K 6.50

für 6 **Personen!**
1 Kaffeekanne,
1 Milchkanne,
1 Zuckerdose,
6 Kaffeeschalen,
6 Untertassen,
aus fein bemaltem Porzellan.

Universal-Stampiglie.

Enthält Feder und Stiel, Bleistift mit Siegelstöckel, Kautschukstempel mit beliebigen Namen, nebst Farbe und Polster, zusammenlegbar, in der Tasche zu tragen, nur **K 2.50.**

Schreckschußpistole

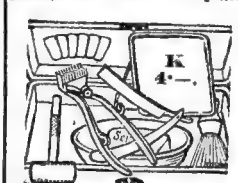
mit lautem Knall **K 2.—**

ersetzt teure und gefährliche Schußwaffen. Bestes Schreck- und Verteidigungsmittel gegen Überfälle. Preis einer Pistole mit 50 Ladungen K 2.—. Weitere Munition: 100 Ladungen K 2.25, 200 Ladungen K 4.—.

Schreckschußpistole mit elektrischer Taschenlampe Bei nächtlichen Überfällen gibt diese Pistole bei **heller Beleuchtung** einen stark knallenden Alarmschuß und wird jeder Gegner in die Flucht gejagt. Komplett mit 50 Ladungen **K 5.—.**

Porzellanpfeife u. Rohr K 1.80
Ahrenfeuerzeug . . . K 2.50
„Blitz"-Feuerzeug . . K 1.20
Zündsteine 6 Stück 30 Heller.

Elektrische Taschenlampe mit Trockenbatterie gibt sehr starkes Licht! Lampe zum Anhängen K 3.60.
Elektr. Taschenlampe ohne Anhänger K 2.50,
Billige elektr. Taschenlampe . . K 1.50.
Elektrische Hauslampe mit Trockenbatterie, fein oxydiertes Stahlgehäuse . . . **K 4.50.**
Ersatzbatterien, sehr lange Brenndauer 70 h u. K 1.-.
Acetylenlampen für Radfahrer, feinst vernickelt K 3.—, K 4.50, K 7.50.
Acetylen-Handlaterne K 4·50, K 7.—.
Karbid für Acetylenlampen per Kilo 80 h.



Rasier-Garnitur K 4.-.

Politierte Holzkassette, enthält: **Rasiermesser, Streichriemen,** Ölstein, Schärfmasse, Seife, **Rasierschale, Rasierpinsel** und Spiegel, alles komplett **K 4.—.**
Mit Rasierapparat und 3 Klingen **K 5.—. Mit Haarschneidemaschine K 8.—.**
Haarschneidemaschine K 4.50.
Rasiermesser K 1.-, 2.-, 3.-.
Rasierapparat mit 3 Klingen, 6 Schneiden **K 1.50.**

5 Jahre Garantie.

Ewig wie Gold bleibt die Elektro-Golduhr,

18kar. Gold-Doublé-Gehäuse, extraflache Ausführg. Dieselbe mit 3 starken Mänteln, extraflach . . . . . **K 7.—,**

Dieselbe flach	K 10.—
Phönix-Silber-Uhr .	K 4.—
Dieselbe flach	K 5.—
„ doppelt gedeckt .	K 6.—
Echte Silber-Uhr	K 9.—
Dieselbe doppelt gedeckt .	K 11.—
Damen-Phönix-Silb.-Uhr	K 6.—
Damen-Elektro-Gold-Uhr .	K 7.—
Dieselbe doppelt gedeckt .	K 9.—
Echte Damen-Silb.-Uhr	K 9.—
Dieselbe doppelt gedeckt .	K 11.—

Zu jeder Uhr eine Kette gratis.

Das Ewige Licht. Leuchtende Statuen.

K 4·25.

Herz Jesu, Herz Maria, Antonius, Barbara.

Jede Figur 35 cm hoch, Stück **K 4.25.** Dieselben Statuen, 2 Melodien spielend, **K 8.75.**

Der segnende Heiland. Eine herrliche Statue mit Musikwerk. Während die Melodie des Segenliedes feierlich erklingt, bewegt der Heiland segnend den rechten Arm. **K 11.50.**

Gratis zu jeder Statue 1 Carbona-Licht, brennt ohne Öl 2 Jahre. Reserve-Carbona separat, per Stück 60 h

(100)

Versand gegen Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld retour!

Julius Fekete, Wien 54,

Schönbrunnerstrasse 17—33.

Illustr. Hauptkatalog Nr. 31 mit über 2000 Abbildungen gratis und franko.

Theater- und Reise-Perspektive, Prismengläser und Fernrohre

in **ausgezeichneter Qualität zu billigsten Preisen.**

Nr. 7000. **Kleines, billiges Theater-Perspektiv,** Objektiv-Durchmesser 22 mm, 7 cm hoch, in feinem Plüschbeutel K 6.50.

Nr. 7008. Derselbe Objektiv-Durchmesser 42 mm, 11 cm hoch **K 12.50.**

Nr. 7011. Feines Perspektiv für Reise und Theater mit starker Vergrößerung, 15 cm hoch, Objektivdurchmesser 42 mm, 8 Gläser, in Lederetui mit Riemen K 16.50.

In extrafeiner Qualität **K 38.50.**

Jagd-Perspektiv für ein Auge. Prima Qualität, mit Messing poliert, in Etui K 5.60, 6.50, 7.50.

Feinste, achromatische Fernrohre für Landschaft mit 5 Auszügen, konvexen Okularen und Objekten samt Etui:
22 mm Objektivöffnung = 10malige Vergrös., Länge ca 38 cm K 10·—
29 „ „ = 14 „ „ „ „ 43 „ K 12.50

Nr. 7048. **Billiges Prismenglas,** Körper mit Chagrinleder überzogen, Fassung schwarz lackiert, ganze Höhe 11 cm, Objektivdurchmesser 28 mm, 5malige Vergrößerung in Lederetui K 45.—. **Prismen-Binokles,** in extra Primaqualität zu K 85.—, 105.—.

Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand per Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant
HANNS KONRAD,
Versandhaus in Brüx Nr. III/12 (Böhmen).

Hauptkatalog gratis und franko.

Musik-Instrumente

und deren Bestandteile kaufen Sie am billigsten und vorteilhaftesten von der direkten Bezugsquelle

A. Osmanek

Schönbach, Böhmen.

Spezialität:

Schüler-Violinen zu K 5·40, 8·—, 12·—
Konzert- und Orchester-Violinen K 16·—, 20·—, 24·—, K 30·—, 40·—, 50·—
Solo-Violinen K 70·—, 80·—, 100·—, 120·—, K 140·—, 200·—

Ferner: **Cellos, Bässe, Guitarren, Zithern mit reinem Griffbrett, tadellos rein stimmende Holz- u. Blechblasinstrumente.**

Preisliste gratis und franko.
Kein Risiko! Amtausch gestattet oder Geld retour. (119)

Webwaren Reste.

Ohne Konkurrenz. Vorzügliche Kaufgelegenheit für **Schnittwarenhändler** und **Hausierer.** Versand auch an Private.

40—45 Meter Reste um K 16.—.
40—45 Meter hochpr. Reste u. K 20.—.
Alles garantiert waschecht.

Dieselben bestehen aus Waschstoffen, Seidenglanzsatinen, feinen Blusenzefiren, breiten Kanafasbettzeugen und modernen Kleiderstoffen.

Taschentücher. 100 Stück um K 13.—.

In besonders dichter Webart, sind, weil nicht zu Dutzende paßten, in **Paketen à 100 Stück** adjustiert; darunter durchwegs solche, welche das Dreifache kosten.

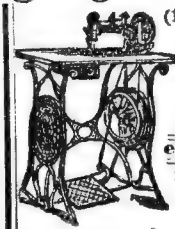
Sämtliche Webwaren werden auch bei kleiner Abnahme zu Fabrikspreisen berechnet.

Adolf Zucker in Pilsen 399/5.

(32) **Restenabteilung.**

Versand per Nachnahme. Nichtpassendes nehme zurück. Reste können nicht bemustert werden.

Original-Nähmaschinen



(122) **solid, dauerhaft, billig!!!** von 54 K an.

Gut reparierte Nähmaschinen v. 20 K an,
Singer, Ringschiff, Zentral-Bobbin, Greifer, Zylinder 2c.
elegant!! Fahrräder **stark!!**
mustergültig, von 100 K aufwärts.
Gebrauchte stets vorrätig.
Hauptlager der Maschinenfabrik
3000 Arbeiter **„Gritzner" Durlach** 3000 Arbeiter
Friedrich Schweichart, Fachmechaniker,
Wien, V., Margaretenstraße Nr. 124.
Vorzügl. Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen und Telephon: 320/IV. : **Fahrräder.** : Telephon 320/IV.

Mein kosmetisches Haarpetroleum!

Arbeiter in Naphtaquellengebieten und in Petroleumraffinerien werden nie kahlköpfig, dieselben besitzen durchwegs üppiges Haar. Ich habe das **reinste Petroleum** zu einem **Haarkosmetikum** verarbeitet und damit die **schönsten Erfolge** bei schütterem **Haarwuchs** und **Haarausfall** erzielt. Dasselbe ist nur in meiner Drogerie **„Zum weißen Engel" Johannisgasse in Brünn** zu haben.

Eine Flasche kostet K 1·—, 6 Flaschen K 5·50, 12 Flaschen K 10·—. Porto extra. Weniger als 2 Flaschen werden per Post nicht versendet.

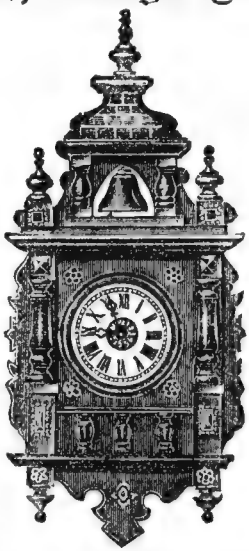
Joh. Grolich, Engeldrogerie in Brünn, Nr. 1, Mähren.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad,

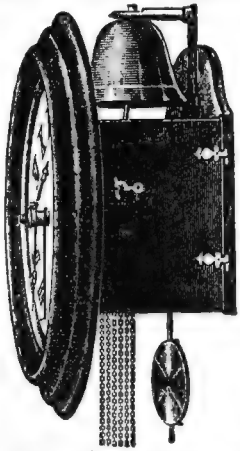
k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/5 (Böhmen).

Gute, billige Wecker und Wand-Uhren.

Nr. 4481. **Miniatur-Pendeluhr** mit 30-stündigem Federzugwerk in poliertem Nußbaumkasten, 71 cm lang, mit weißem Zifferblatt **K 9.—.**
Nr. 4482. Dieselbe mit Halb- und Stundenschlagwerk **K 11.40.**
Nr. 4496 mit massivem, 8 Tage gehendem Federzug-Pendelwerk, in feinem 90 cm langen Nußbaumkasten **K 21.50.**
Feinere Pendeluhren **K 26.50, 30.—, 36.40, 42.— u. höher.**



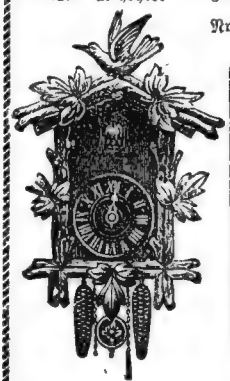
Nr. 4440. **Neueste Kirchturm-Glocken-Weckeruhr** mit 30-stündigem Halb- u. Stundenschlagwerk mit großem Weckerwerk mit Stellzeiger, mit lauttönender Glocke, schön geschnitztem Schild mit vergoldeten Metallverzierungen, komplett mit 3 goldbronzierten Gewichten **K 11.80.**
Nr. 4440½. Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt **K 12.40.**



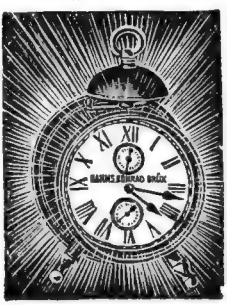
Nr. 4434. **Solide Wandwecker-Uhr** mit 30stündigem Halb- und Stunden-Schlagwerk und Wecker mit langem, massiven Stellzeiger, glatt polierter Rundrahmen, 30 cm Durchmesser, mit starktönender Glocke und 3 goldbronzierten Gewichten **K 7.80.**
Nr. 4434½. Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt **K 8.40.**

Nr. 4548. **Kreuzglocken-Weckeruhr** mit großen soliden 3-Lauf-Universal-Weckerwerk, halbe und ganze Stunden schlagend, Wecker mit Stellzeiger und schöngeschnitztem Gehäuse, schwarzen Säulen, buntem Glaszifferblatt, 71 cm hoch, mit tiefgestimmter Domglocke und 3 goldbronzierten Gewichten **K 12.—.**
Nr 4548½. Mit nachtsleuchtendem Zifferbl. **K 12.60.**

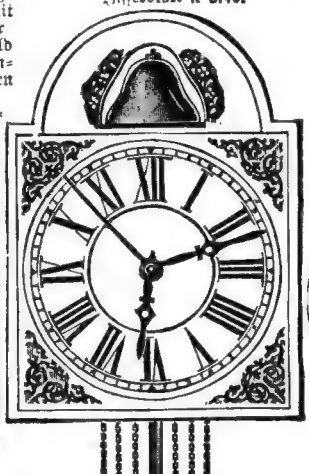
Nr. 4482/W. **Miniatur-Pendeluhr mit Wecker,** mit 30-stündigem Federzugwerk, halbe u. Stunden schlagend, 71 cm langem poliertem Nußbaumkasten, mit Weckerstellzeiger **K 13.—.**
Nr. 4485/w. Dieselbe in mattem Nußbaumkasten **K 14.—.**



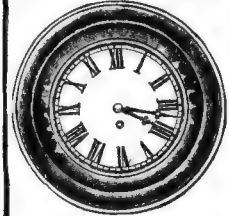
Nr. 4453. **Schön geschnitzte Kuckuckuhr,** m. Vogelaufsatz, Beinzahlen u. Zeigern, Stunden- u. Halbstundenruf, 34 cm hoch mit 2 goldbronzierten Gewichten nur **K 8.50.**
Mit reichgeschnitztem Schild, Hirschkopfaufsatz oder Eichhörnchen verziert K 10.—, 11.—, 13.—, 15.50.



Nr. 4342. **„Adler-Rosskopf-Alarm"-Anker-Weckeruhr,** 18 cm hoch, mit massivem Stahlanker, in schön poliertem Nickelgehäuse, Ia Werk **K 4.20.**
Nr. 4343. Mit nachtsleuchtendem Zifferblatt **K 4.60.**



Nr. 4546. **Schwarzwälder-Turmglocken-Wecker-Uhr** mit 30stündigem Halb- und Stundenschlagwerk u. Wecker mit Stellzeiger, 24½ cm hohem Holzschild und äußerst lauttönender Glocke, komplett, mit 3 goldbronzierten Gew. chten, genau regniert **K 7.20.**



Nr. 4404. **Billigste Küchenuhr „Emma",** mit 30-stündigem Federzug-Ankerwerk in Metallgehäuse mit braunem Holzrahmen, m. Glaszifferblatt, 16 cm Durchmesser, in jeder Lage gehend, genau reguliert, mit 3jähriger Garantie **K 3.20.** In feinerer Ausführung zu K 4.80, 7.50, 10.50 und höher. In Blechgehäuse K 6.80, 7.30, 8.50. In Porzellangehäuse K 5.40, 8.50.

Nr. 4437. **Miniatur-Schwarzwälderuhr,** schön geschnitzt, mit imitierten Beinzeigern und Zahlen, 18 cm hoch, mit goldbronziertem Gewicht **K 2.20.**
Mit reichgeschnitztem Gehäuse und Vogelaufsatz **K 2.50, 3.—, 3.50**

Für jede Uhr wird 3jährige schriftliche Garantie geleistet.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand direkt an Private gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.

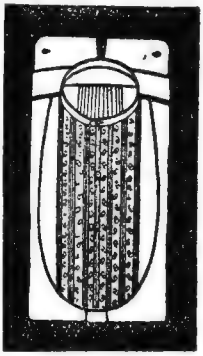
Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann umsonst und portofrei.

(5)

Letzte Zahlung für Plättwäsche, Waschfrau überflüssig, da nur noch kaltabwaschbare Orig.-Dauer-Leinenwäsche aus echtem Zephyrleinen von **M. Langhammer, Saaz,** Böhmen getragen wird.

Die Wäsche der Zukunft! **Die neue** (113)

Original-Dauer-Leinenwäsche



ist **unerreicht!** Bester Ersatz für Plättwäsche. — Kalt abwaschbar. — Stets sauber. — Kein Gummi. Nicht lackiert. — Elegant. — Praktisch. — Keine Masse, sondern wirkliche Leinenwäsche, durch dauerhaften Überzug wasserdicht gemacht.

Elegante färbige Hemden, modernste Dessins, echtfarbig von K 2·50 per Stück aufwärts. Winter-Qualität (Oxfordflanell) von K 3·— per Stück aufwärts. Feine **Herrenwäsche** vom Lager, auch nach Maß.

Original-Dauer-Leinenwäsche M. Langhammer, Saaz, Nr. 215, Böhmen.

Solide Qualität! Feinste Ausführung! Illustrierte Preislisten und Stoffmuster auf Verlangen gratis. Vertreter werden aufgenommen.

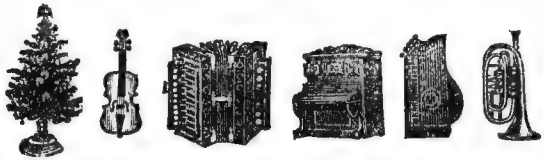
Auch ein praktischer Stiefelputzer.

Tourist: „He Wirt, bringen Sie mir einen Stiefelknecht!"

Wirt: „Stiefelknecht? Den brauchen wir nit! Da geh'n S' mit zum untern Stiegenstaffel, da geht's grad so gut wie mit ein' Stiefelknecht!"

• Gustav Friedl, Fleissen, Böhmen. •

Direkteste und billigste Bezugsquelle aller



Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten.

Man verlange die kostenlose Zusendung der neuerschienenen Preisliste. (80)

Ein wasserdichter Regenmantel in der Tasche zu tragen!!

Für Herren und Damen, nur in schwarzer Farbe, 1 Meter lang **K 8.—.** Derselbe 1 m 30 cm lang **K 10.50.**

Für Reise, Ausflüge, Jagd- und Sportzwecke 2c. **unentbehrlich!**

„Seidelin"

bester Ersatz für Gummi, bewährt sich besser wie Gummi und genau so geschmeidig, wasserdicht, haltbar, warm haltend, sehr elegant aussehend. Bei Bestellung bitte anzugeben, ob für Herrn oder Dame. Versand per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch (15)

J. H. Rabinowicz, Wien,
VII., Lindengasse Nr. 2 (Posthaus).

Prof. Girolamo Pagliano,

PAGLIANO-SYRUP

ist das beste Blutreinigungsmittel. (117)

In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt.

Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den Syrup von Prof. **Girolamo Pagliano** mit der blauen Schärpe, durchzogen von schwarzen

Unterschrift des Erfinders *Girolamo Pagliano* Man hüte vor Verfälschungen, weisse unwirksam sind.

Alle weiteren Auskünfte erteilt Firma

Prof. Girolamo Igliano

in Florenz I, Via Adolfini.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

Nimm und lies!

Gute Bücher sind Schätze für jedes Haus und für jede Familie. Ganz besonders gilt dies von guten Gebetbüchern.

Gute Gebetbücher sind aber auch Schätze, welche für jeden, selbst den Minderbemittelten, **leicht erreichbar** sind. Ein sich selbst versagtes weltliches Vergnügen, ein Glas Bier oder Wein weniger an Sonn- und Festtagen — und die so erübrigten Heller werden in kürzester Frist zum Ankaufe nicht nur eines, sondern wohl auch mehrerer Gebetbücher reichen.

Es gibt aber auch für's Leben kaum ein brauchbareres und besseres **Geschenk,** als ein gutes Gebetbuch, das wie ein Schutzgeist uns durch die Verhängnisse des Lebens begleitet.

Da wären vor Allem die von der katholischen Verlagsanstalt **J. Steinbrener in Winterberg** herausgegebenen **Gebet- und Andachtsbücher** zu empfehlen.

Eben diese Gebetbücher sind vermöge ihres durchaus gediegenen Inhaltes und ihrer prächtigen inneren und äußeren Ausstattung zu Geschenkzwecken ganz besonders geeignet; es gibt da in größerer Auswahl Gebetbücher für Kinder und junge Leute, Gebetbücher für Erwachsene, für Kranke, für alte Leute, kurzum Gebetbücher für alle Stände. Als Andenken an die erste heilige Kommunion, als Firmungsgeschenk, als Hochzeitsgeschenk ist kaum ein anderer Gegenstand zu finden, der so passend wäre, wie ein gutes Gebetbuch in schönem Einbande; desgleichen sind Gebetbücher auch zu Namenstags- und Christgeschenken vorzüglich geeignet.

Die Gebetbücher aus dem Verlage von **J. Steinbrener in Winterberg** können durch einen jeden Buchhändler bezogen werden, sie werden auch in den meisten Buchhandlungen immer auf Lager gehalten.

Skt. Josefs-Büchlein. Gebet- und Andachtsbuch für alle Verehrer des hl. Nährvaters u. Schutzpatrons Josef. Von **Alfred Hoppe**, Pfarrer.

Antonius-Büchlein. Gebet- und Andachtsbuch für alle katholischen Christen, insbesonders aber für jene, welche in ihren Anliegen und Nöten bei dem großen, heiligen Wundermanne Anton von Padua Schutz und Beistand suchen wollen. Von **Alfred Hoppe**, Pfarrer.

Theresien-Büchlein. Gebet- und Andachtsbuch für alle frommen Verehrer der heiligen Jungfrau Theresia. Von **Alfred Hoppe**, Pfarrer.

Katharina-Büchlein. Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen, insbesondere für alle Verehrer der gottseligen, frommen Jungfrau und Märtyrin Katharina von Alexandrien. Von **Alfred Hoppe**, Pfarrer.

Ein jedes dieser vorstehend angeführten vier Gebetbüchlein besteht aus zwei Teilen; der erste Teil enthält eine mit schönen Bildern geschmückte Lebensbeschreibung des betreffenden Heiligen, sowie Andachten zu seiner Verehrung, im zweiten Teil hingegen sind die allgemein gebräuchlichen Gebete und Andachten enthalten. — Format eines jeden Büchleins 117×73 mm. Preis gebunden in Leinwandband mit Rotschnitt 90 Heller.

Für Wallfahrer.

Der marianische Wallfahrer. Gebetbüchlein für katholische Christen, die im Geiste oder in Wirklichkeit, allein oder mit anderen eine Gnadenstätte der Mutter Gottes besuchen. Von P. **Ludolf Jos. Rudisch.** Preise: Gebunden in Halblederband mit Metall-Goldschnitt 1 Krone 60 Heller, mit dauerhaftem Chagrinlederband mit Feingoldschnitt 2 Kronen 80 Heller.

Für Soldaten.

Der gute Kamerad. Betrachtungs- und Gebetbuch, in Liebe und Verehrung gewidmet allen den Edlen und Tapferen der österreichisch-ungarischen Kriegsmacht, welche dem Soldateneide getreu mit Ehre zu leben und zu sterben bereit sind. Von Dr. **W. Cáva**, k. u. k. Militär-Kurat. Preis: Gebunden in gutem Leinwandband 1 Krone.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei gegen Voreinsendung des Betrages. Es empfiehlt sich aber rekommandierte Zusendung zu verlangen und ist in diesem Falle die Rekommandationsgebühr von 25 Hellern bei der Bestellung mit einzusenden.

Eine Freude der Frauen

sind meine **Kleider-Reste.**

Fehlerfrei und erstklassig.

Nr. 1940. **Rest** 5 Meter doppelbreiter **Woll-Kostümstoff** in braun, grün, schwarz und dunkelblau K **8.20.**

Nr. 1950. **Rest** 5 Meter ganz **feinen Cheviot,** doppelbreit, braun, schwarz, grün und dunkelblau K **9.—.**

Nr. 1955. **Rest** 5 Meter **Damen-Loden,** grau, drapp und grün melierte Farben, sehr geschmeidig und kleidsam . . . . . K **7.—.**

Nr. 1963. **Rest** 20 Meter hochfeine weiße **Weben** für Ausstattungen . . . . . K **11.—.**

Nr. 1970. **Rest** 10 Meter kräftige **Leintuchwebe** 145 cm breit . . . . . K **11.—.**

Nr. 1978. **Rest** 7 Meter breiter bunter **Kleiderbarchent,** äußerst haltbar und waschecht . . . . . K **5.20.**

Von Resten können keine Muster versendet werden.

(32)

Versand pr. Nachnahme. Nichtpassendes nehme zurück.

Adolf Zucker in Pilsen,

Nr. **399/7** Resten-Abteilung.

Niemand versäume die Gelegenheit!

und kaufe meine extraflache

Silber-Remont.-Präzisions-Uhr.

Doppelmantel, vorzügliches Präzisionswerk, in Steinen laufend, prachtvolles, schön graviertes Gehäuse mit

- echt silberner Panzer- oder Kavalierskette -

garantiert echtes Silber, k. k. amtlich punziert

- um den Spottpreis von nur -

:: 20 Kronen. ::

3 Jahre schriftliche Garantie!
Versand gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.

M. Werner, Wien XVII.

Kalvarienberggasse 51/St.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren-Fabriks-Niederlage.

Kaufen Sie nur bei Uhrmacher und nicht bei Händler.

(116)

Er kann's „umgekehrt" auch!

Der kleine Hampelmann mußte dem Herrn **Lehrer** das Einmaleins aufsagen.

„Gut gemacht!" sagt der Lehrer befriedigt. „Nun, noch einmal, aber umgekehrt!"

Da — dreht sich der brave Schüler um und beginnt so: „Einmal eins ist eins —" u.s.w.

(120) **Grammophone**

und Platten

sowie alle **Zugehöre**

billiger ! ! !

Nur prima Qualität, mit 3jährig schriftl. Garantie.

Pracht-Apparate von Kronen 24.—

Prima Schallplatten, 25 Ztm. groß, doppelseitig, unverwüstlich, haltbar, 1000mal zu spielen à **K 1·80.**

Verlangen Sie sofort in Ihrem eigensten Interesse illustrierte Kataloge gratis und franko.

Habe tausend Belobungsschreiben.

Mit jeder Ausstellung mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Grammophon-Zentrale

John St. K. Arlett

Wien, VII. Kirchengasse 15.

Leistungsfähigste Firma der Monarchie.

Großer Reklame-Verkauf.

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in Neunkirchen, Niederösterreich, Erfinder des

Wilhelm's Tee.

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungstee in meinem

schmerzlichen rheumatischen Leiden

leistete und sodann, um auch andere, die diesem grässlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Tee aufmerksam zu machen. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Tees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Tee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, dass Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Tee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung (114)

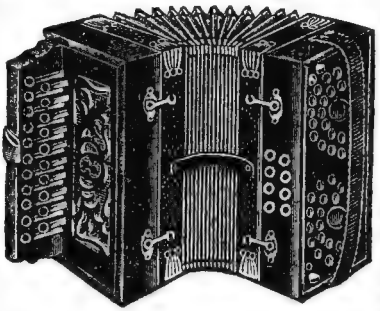
Gräfin Butschin-Streitfeld

Oberstleutnants-Gattin.

Preis per Paket K 2.—, 6 Pakete K 10.—.

Wo nicht in Apotheken oder Drogerien erhältlich, direkter Versand.

33 1/3 % Rabatt



nur noch **M. 9.—** statt Mk. 13·50 kostet meine zweireihige

Konzert-Ziehharmonika

mit 21 Tasten, 4 Baß, 110 Stimmen, extra starker Kölnkobalg mit Eckenschonern. Dieselbe mit 10 Tasten, 2 Baß und 50 Stimmen nur noch **M. 5.**

Verschenkt werden 10.000 Zithern,

wie Abbildung. Jeder, welcher 75 Noten im Werte von Mk. 7·50 bei mir bestellt, erhält eine Zither mit 5 Akkord., 41 Saiten und allen Zubehör gratis. Mit Säule und Harfenkopf Mk. 1·50 mehr.

Versand per Nachnahme Porto und Verz. Mk. 0·90. Katalog gratis von (107)

Robert Husberg,

Neuenrade i. W. Nr. 83.

(103)

Echte Leinen-Waren

unter **Garantie** für **Dauerhaftigkeit** und **Echtfärbigkeit** kauft man nur bei der seit 35 Jahren renommierten Leinen-Weberei

Max Pick, Nachod, Riesengebirge.

Ganz besonderer Gelegenheitskauf

gegen Nachnahme

40 m	Reste 6—8 Meter lang von Oxford, Kanafas, Zephir, Flanell und Leinwand	für	K 15·—
45 m	Reste von Zephir, Delen, Barchent, Flanell, Kanafas und Leinwand	für	K 20·—
45 m	Reste von Mode-Zephir, Satin, Velour, Gradl und Leinwand	für	K 24·—
45 m	allerfeinste Reste von Kleidern und Bettbezügen	für	K 30·—
40 m	weiße Leinwandreste, schwere vorzügliche Qualität	für	K 18·—
40 m	weiße Leinwandreste allerbeste Sorten.	für	K 24·—

Für Nichtpassendes Geld retour! **Von Resten sende keine Muster, hingegen von allen anderen Fabrikaten auf Verlangen gratis u. franko.**

Steppdecken aus Ia Baumwollstoffen, Wollatlas. und Seidenatlas in reichster Auswahl.

Nr. 2070. **Gute Strapaz-Stepp-Decke** aus rotem Rouge, mit färbigem Futter und Baumwolle gefüllt, schön abgesteppte Muster, Maschinenstepperei, 155 cm lang, 95 cm breit, per Stück **K 5.—**.

Nr. 2073. Dieselbe mit türkischem Futter **K 5.50**.

Nr. 2075. Dieselbe 170×110 cm breit **K 7.—**.

Steppdecken in feinerer Ausführung aus Seidenglanzkloth, Halbwoll- u. Reinwollatlas, ferner hiezu passende Deckenkappen in reizender Ausstattung und größter Auswahl in meinem **Hauptkatalog**.

Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

HANNS KONRAD, k. u. k. Hoflieferant

in BRÜX Nr. III/47 (Böhmen). Reichillustrierter Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Vorzüglicher und - - - billiger - - - **TEE**

Allerfeinste **Kaiser-Melange**

¼ Kilo	½ Kilo	1 Kilo	Versand per
K 3·30	6·—	11·—	Nachnahme.

Tee wird nicht bemustert. Wenn der Tee nicht zusagt, nehme ihn zurück, auch wenn die Dose geöffnet und einiger Inhalt entnommen wurde. (32)

Adolf Zucker in Pilsen **Nummer 399/32.**

Teeimport.

Preisliste über Nahrungsmittel gratis und franko.

Ein schöner Vorsatz.

Mutter: „Warum weinst denn, Sepperl? Hat Dich der Herr Lehrer g'haut?"

Sepperl: „Ja. Aber bis i groß bin und Kirchtag is und der Herr Lehrer a hinkommt — nachher soll er's probier'n und mit mir raufen!"

Festabzeichen

für jeden Verein und jedes Fest

in Email, Metall und Pappe zu konkurrenzlosen Preisen, ferner **Fahnennägel, Tisch-** und **Taschenfeuerzeuge, Türschilder, Marken** aller Art u. s. w. liefert billigst

Johann Weber, Schluckenau 107 in Böhmen.

(111) :: :: **An ernste Käufer illustrierte Preisliste.** :: ::

Jedermann seine eigene Druckerei!

(„TYPOGRAPH")

Sie können alle Ihre Drucksorten mit meinem neuerfundenen Typograph ohne Vorkenntnisse selbst herstellen. Derselbe ist das einzige System, welches das Zusammendrucken beliebiger Schriftgrößen gestattet. „Typograph" enthaltend 3 große und 5 kleine Alphabete (Buchstaben, die mehr gebraucht werden, enthält der Kasten mehr) im ganzen über 240 Typen, 1 dreireihigen Typenhalter, fein vernickelt, 1 gutes Farbekissen und 1 Pincette, 1 Gebrauchsanweisung nur **4 K 50 h.** „Typograph" mit 6 großen und 10 kleinen Alphabeten, im ganzen über 475 Typen, 1 4reihigen Metall-Typenhalter, 1 Farbekissen, 1 Pincette, 1 Gebrauchsanweisung, höchst elegant, **7 K 50 h.** (15)

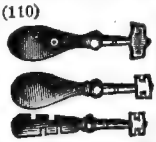
Alleinversand gegen vorherige Kassa oder Nachnahme durch:

J. H. Rabinowicz, Wien, VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

Glasschneide-Diamanten

für Glaser und für Hausgebrauch.

(110)



Nr. 1 für Fensterglas . . . K 2·40
Nr. 2 für gewöhnl. u. stärkeres Glas K 3·60
Nr. 3 für alle Sorten Tafelglas . K 5·50
Nr. 4 für stärkeres Tafelglas, Roh- und Spiegelglas . . . K 8·—

Nachnahme 35 h mehr. Für reelle und solide Ware bürgt **Johann Grolich, Engel-Drogerie, Brünn Nr. 1 (Mähren).**

Platten-Sprechapparate (Grammophone)

geben Musikstücke, Vorträge in naturgetreuer Weise wieder.

K 26.—.

Nr. 500. Gehäuse mahagoni oder nußbaumfarbig poliert, 29×29×15 cm groß, mit schönem Blumentrichter, gutes Präzisionswerk, komplett mit 1 doppelseitigen Schallplatte und 200 Nadeln **K 26.—**. In besserer Ausführung K 30.—, 36.—, 42.—, 50.—, 80.— und höher. Doppelseitig spielbare Platten **K 2.50, 3.50. Automaten-Sprechapparate,** für Gastwirte besonders geeignet, mit Geldeinwurf-Vorrichtung, 52×45×25 cm groß, in sehr feiner Ausstattung K 95.—, 125.—. **Phonographen** mit 2 Walzen **K 8.50, 12.80, 16.50. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.** Versand per Nachnahme durch **k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad in Brüx Nr. III/74 (Böhmen). Hauptkatalog** mit über 4000 Abbild. gratis u. franko.

Mein Franzbranntwein ist weltberühmt. Derselbe ist ein wertvolles Mittel im Hause und ein vorbeugendes Mittel gegen **Rheuma, Gicht, Lähmungen, Nervenschmerzen, Kopfweh, Zahnschmerzen** etc. 1 große Flasche kostet K 2·70 samt Porto, 3 Flaschen kosten K 6·70, 6 Flaschen kosten K 12·—, 12 Flaschen kosten K 23·—. Alles ohne weiteren Unkosten. (110)

Bestelladresse: **JOHANN GROLICH, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 1 (Mähren).**

Jede Ansichtskarte und jedes Bildchen wird Ihnen und Ihren Kindern große Freude bereiten, wenn Sie sich von mir einen

Panoramaspiegel

bestellen. Jedes Bild wird dadurch groß und erhaben und bekommt förmlich Leben. Dieser **Panoramaspiegel** ist ein Familienstück und unverwüstlich. Preis samt Porto K 4·—, 3 Stück K 10·—, 6 Stück K 19·—, 12 Stück K 37·— ohne weitere Unkosten. Jedem Stück wird eine Anzahl schöner Ansichtskarten umsonst beigelegt. Bestelladresse:

Johann Grolich, Engel-Drogerie in Brünn Nr. 1 (Mähren).

---

(32)

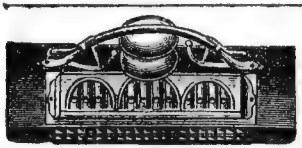
Schöne Kopftücher zu Fabrikspreisen.

Kreton, waschecht, 1 Paquet	= 10 Stück	K	3·60
Köper, schön gemustert . . .	10 „	K	4·20
Satin, seidenartig	10 „	K	4·80
Kloth und Kaschmir, schwarz und färbig . . .	10 „	K	9·—
Flanelltücher, sehr warm . .	10 „	K	5·—
Winter-Köper	10 „	K	4·—
Wolltuch, m. Seide stark durchzg.	1 „	K	1·50
Halbseide, schön geblumt . .	1 „	K	1·80
Seid. Tücher, ganz neue schöne Must.	1 St.	K	2·50
Seidene Tücher, mit lang. Fransen	1 „	K	3·80
Damenschals, aus Wolle, schön gemustert, sehr dauerhaft	1 Stück	K	2·60
Damenschals, aus Wolle m. seid. Schenillien, ganz stark durchzog., eleg. ausgef. .	1 Stück	K	3·60
Damenschals, ganz aus seidenen Schenillien, ganz neue prachtvolle Blumenmuster	1 Stück	K	6·—

Billigste Bezugsquelle für Händler!

Adolf Zucker in Pilsen, Nr. 399/II,
Tücher-Fabrik.

Preislisten umsonst u. franko. Nichtpassendes nehme zurück.

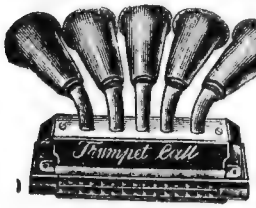


Ein ganzes Orchester

ersetzt meine **Mundharmonika** mit 32 Stimmen und fein abgestimmter **Silberglockenbegleitung.** Kann selbst ohne Musikkenntnisse sofort gespielt werden. Preis in feinem Karton **K 2.—.**

Bei Einsendung von K 2.50 (auch in Briefmarken) **portofreie Zusendung.**

Letzte Neuheit! Klangvolle Stimmung!



Trompeten-Mundharmonika

mit 5 langen Messingschalltrichtern, 20 Loch, 40 der dauerhaftesten Tonzungen, Messingplatten, sehr kräftiger Ton, 12 cm lang, in feinem Klappetui per Stück **K 4.50.**

Wenn nicht gefällt, Geld retour.

(15) Versand gegen Nachnahme durch:

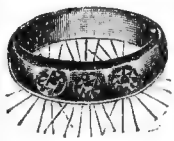
J. H. Rabinowicz, Wien VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

Letzte Neuheit! :: Wiener Harmonika! :: Letzte Neuheit!

Nur 5½ Mark kostet diese Wiener Harmonika mit 10 Tasten, 2 Bässen, 2 chör. Musik, Doppelbässen, 12falt. Balg mit Beschlag u. Zuhalter. Nur 10 Mark kostet diese Wiener Harmonika mit 19 Tasten, 4 Bässen, genau wie Abbildung. Versand per Nachnahme, Porto 1 Krone. Prachtvolle Orchester-Harmonikas m. Helikonbässen f. Schrammel-Kapellen u. Quartetts, sowie sämtliche Musikinstrumente und Geschenk-Artikel zu den billigsten Preisen nach Katalog, welcher jedermann gratis gesandt wird. Bestellen Sie bei

(106) **SEVERING & Cie, Neuenrade Nr. 500, Deutschland.**
Harmonikafabrik I. Ranges. Gegründet 1894.

Echter Brillantring



genau wie nebenstehende Abbildung, massiv, 14kar. Gold, k. k. amtlich punziert mit echten Steinen **als besonderer Gelegenheitskauf** anstatt K 45.—

nur Kronen 32.—.

Derselbe mit echtem Diamant nur K 26.—. Als Maß genügt ein Papierstreifen als Umfang des Fingers.

Madonnen-Hals-Anhänger

garantiert 14kar. Gold in Feuer-Email samt 14kar. Gold-Kette, k. k. amtlich punziert

nur Kronen 28.—

dasselbe in Gold-Double samt Kette

nur Kronen 10.—.

Versand per Nachnahme.

Umtausch gestattet.

(116)

Juwelen, Gold- und Silberwaren Fabriks-Niederlage

M. Werner, Wien XVII.,

Kalvarienberggasse 51/St.

Leinen- und Baumwollwaren

zu den billigsten Exportpreisen.

Nr. B 14. **Konrad-Webe**, starke, grobfädige Hausleinwand 74/76 cm breit, ½ Stück 11½ m lang **K 8.—.** Ganzes Stück 23 m lang **K 15.50.** Breitere Weben in besserer Qualität, per Stück 23 m lang **K 16.50, 17.50.** Nr. S 1. **Shirting**, mittelfädig, 84 cm breit per Stück 20 m lang **K 15.50.** Derselbe in besserer Qualität **K 20.50, 23.50.** Nr. C 5. **Chiffon**, mittelstark, 82 cm breit, 20 m lang per Stück **K 16.50** In feinerer Qual. **K 18.—**

Kein Risiko! Umtausch gestattet od. Geld retour.

Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/44 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko. (5)

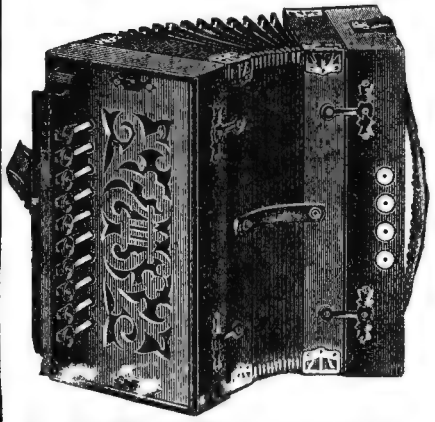
Verlangen Sie das große **Preisbuch** kostenlos und portofrei!

mit über 1000 Zeichnungen.

Porto und Packung frei.

(121) Für

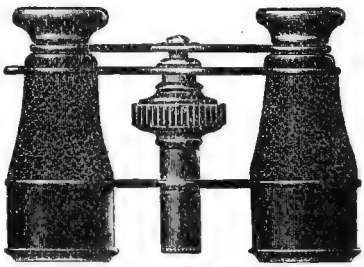
Nichtpassendes Geld zurück oder Umtausch.



Nr. 50. Echte Wiener Harmonikas nur in bester Ausführung, garantiert gut ausprobiert, empfehlenswertes Instrument. Für noch feinere und grössere verlangen Sie mein Preisbuch. Mit

8	Tasten,	1	Register,	24	Stimmen,	24×10 cm	K 3·20
10	»	2	»	28	»	24×12 »	K 5·40
10	»	2	»	50	»	24×12 »	K 7·20
10	»	3	»	70	»	30×15 »	K 10·80

Nr. 55. Berühmtes Alpenglas, feinste Sorte, rein achromatisch, sehr starke Vergrösserung u. Sehfeld, besonders empfehlend, schönes Lederetui und Riemen, angenehme Grösse, leicht zum mitnehmen, mit 8 Gläser, K 14·—. Dasselbe kleiner, für Theater K 10·50.

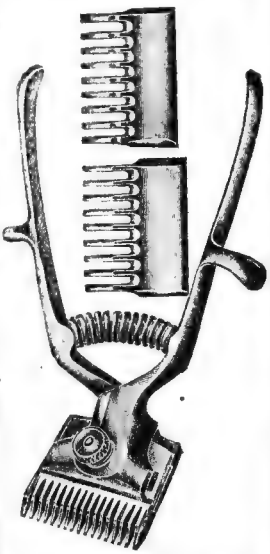


Nr. 54. Billigster Rasierapparat, gut vernickelt, mit doppelschneidiger Klinge, Verletzung ganz ausgeschlossen, mit einer Ersatzklinge, Stück K 1·75. Reserveklingen Stück K —·25.

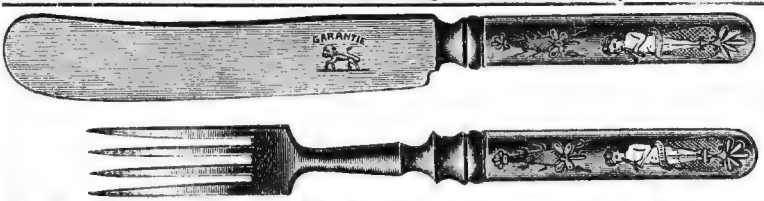
Nr. 51.

Feines, absolut verlässliches Rasiermesser, Solinger Fabrikat, halbbreit, halbhohlgeschliffen, K 1·20. Dasselbe noch feiner, schmal, ganz hohlgeschliffen K 3.—.

Nr. 56. Haarschneidemaschine, fein vernickelt, mit 2 Aufschiebkämmen, schneidet über 2 Zähne, vernickelte Griffe, Schnittlänge ohne Kamm 3 mm, mit dünnem Kamm 7 mm, mit dickem Kamm 10 mm, ganze Länge 15½ cm, 17 Zähne mit Reservefeder per Stück K 4·50. Dieselbe als Bartschneidemaschine in feinster Ausführung per Stück K 5·80.



Nr. 52. Esslöffel. Länge 21 cm, aus feinstem Brittaniametall, absolut immer silberweiss bleibend, durch und durch gleich feinst poliert, sehr leicht zu putzen, Stück K —·40. Derselbe, aus bestem reine Alpackametall, durch und durch gleich, Stück 1·20. Derselbe, aus bestem Ia. Chinasilber, durch und durch gleich, Stück K 1·80.



Nr. 53. Elegantes Essbesteck, aus einem Stück, aus bestem steirischem Stahl geschmiedet, die Klingen fein poliert, Griffe hochglanz vernickelt, schön graviert, Messerlänge 24 cm, Paar K —·80. Dasselbe, aus bestem reinem Alpackametall, durch und durch gleich, glatt, zu obigem Löffel passend, Paar K 2·50. Dasselbe, aus bestem Ia. Chinasilber, durch und durch gleich, glatt, zu obigem Löffel passend, Paar K 3·80.

E. LUNA in MARBURG a. D. Nr. 801.

Erstes Exporthaus in Galanterie-Wirkwaren, Wirtschaftsgeräten.

Preisbuch kostenlos! ▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪ Versand nach allen Ländern. ▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪▪ Preisbuch kostenlos!

Was empfiehlt uns dieser alte Weise?

Sanitäts-behördlich untersucht und für gut befunden.

Franz. Medaille. Franz. Medaille.

Anerkennungs-Diplom. Anerkennungs-Diplom.

Millionen ist die Zahl der Leidenden, welche sich mit größter Dankbarkeit und Anerkennung über diese Wunder wirkenden Hausmittel erinnern, welche ich allen Familien und Mitbürgern aufs gewissenhafteste wärmstens empfehle.

☛ Wenden wir uns nur an echte und radikal wirkende Medikamente.

NERVIN-ESSENZ. BALSAM. Ist ein sehr weltberühmtes äußeres Mittel, welches nach einmaliger Einreibung den Kranken ganz neu beschafft. Von dieser **Nervin-Essenz und Balsam** ist es schon vielfach bewiesen, daß es nicht nur bei neuen Übeln sofort hilft, sondern sogar bei 30-jähriger **Gicht und rheumatischen Krankheiten** gründlich heilt. Den schlechtesten Wetterwechsel empfindet der Kranke gar nicht. **Frau Bernhard R.** schreibt unter anderem aus Miskolcz am 20. Feber Folgendes: 30 Jahre hindurch ließ ich mich erfolglos behandeln, bis mich endlich die **Nervin-Essenz und Balsam** — nach Gnade Gottes — vollkommen ausgeheilt und von den größten Schmerzen vollkommen befreit hat. Ich bevollmächtige Sie, daß Sie dieses im Interesse der leidenden Menschheit veröffentlichen. Von der **Nervin-Essenz und Balsam** ist es bewiesen, daß es nach einmaliger Einreibung jederart **Beinreißen, Seitenstechen, Gliederreißen, Kreuzbein-** und **Rückenschmerzen** sofort behemmt. Madame **Soma Turczány de Turcsakó** schreibt aus Mohácz am 30. März: Ich gestehe Ihnen aufrichtig, daß ich bei meinen großen Schmerzen nicht viel gehofft habe von Ihrem Erzeugnisse. Doch Gott sei es gedankt, daß Ihre **Nervin-Essenz und Balsam** bei mir — nach Gott Wunder gewirkt haben. Ich, welche mit Krücken gegangen, meinen Arm aufgebunden trug und die entsetzlichsten Schmerzen ausstand, bin jetzt vollkommen genesen und sage Ihnen tausend Dank. — Die echte **Nervin-Essenz und Balsam** zerteilt nach mehrmaliger Einreibung jederlei **Magen-, Milz-** und **Lebergeschwülste**; beugt vor allen diesen Schmerzen, welche von alten **Erkühlungen, Überhebung** oder **Überanstrengung** herrühren. In einigen Minuten verteilt es sicher **rheumatische Gesichts-, Hals-** und **Zahnschmerzen.** Ist das Beste gegen **Drüsenleiden** und **krampfhafte Anfälle. — Ludwig Riz** aus **Czerpatony (Com. Háromszek)** schreibt vom 28. Jänner: Ihr **Nervin-Erzeugnis** hat die vierjährige **Magengeschwulst** meiner Frau vollkommen geheilt, und sind auch die krampfhaften Anfälle gänzlich geschwunden. Empfangen Sie für Ihre ausgezeichnete Erfindung unseren innigsten Dank. Die **Nervin-Essenz und Balsam** streckt **zusammengeschrumpfte Adern** und **Sehnen** aus und bewerkstelligt dessen **Beweglichkeit** und **Elastizität. N. Nagy Ferencz** aus **Torontál-Vásárhely** schreibt von Wort zu Wort am 12. Oktober Folgendes: Ihr **Nervin-Erzeugnis** hat bisher noch jeden, dem ich dasselbe zu den vorgeschriebenen Krankheiten empfohlen habe, geholfen. Diesmal lasse ich wiederholt 8 Dosen für Andere kommen und bitte, dieselben nur dringend zu senden. Alle Diejenigen, welche es bisher kommen ließen, segnen Sie und können Ihr Erzeugnis nicht genügend loben. Solche und ähnliche Briefe kommen in die Tausende an den Erzeuger, welche im Original Jedermann zur Verfügung stehen.

Eine Flasche **Nervin-Essenz** 2 Kronen. Ein Tiegel **Nervin-Balsam** 2 Kronen. Per Post werden nicht weniger als zwei Stück (eine Flasche und ein Tiegel) versendet. Gebrauchsanweisung ist zu jeder Nervin-Essenz und Bálsam beigepackt.

Dieses vorstehende ausgezeichnete Hausmittel wird erzeugt und versendet von:

ERÉNYI BÉLA, Apotheker, BUDAPEST,

Karlsring Nr. 5.

(78)

- - *Viele Originalschreiben können daselbst besichtigt werden.* - -

☛ Jede Bestellung wird gegen Nachnahme noch an demselben Tage für's ganze Land effektuiert. ☚

Für besten Erfolg und Echtheit dieses Mittels wird garantiert.

Universal-Fluid

Ist ein derart innerlich anwendbarer **Heilextrakt,** welcher aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen, sowie Kräuter, Schalen, Kerne, Obst, Holz und Blätter, resp. aus deren Extrakte erzeugt wird. (Aloe ist nicht darin.) Dieses berühmte **Universal-Fluid** ist kein Abführmittel, weshalb es auch selbst bei dem mit schwächlichen Naturen behafteten Mädchen, Jungen und Alten gebraucht werden kann, es verlängert deren Leben um viele Jahre, indem es jederlei innerliche Krankheiten mit vorzüglichem Erfolge heilt. Sogar 25—30jährige hartnäckige Leiden verschwinden dadurch, bei welchen sich alle anderen Heilmethoden als erfolglos bewiesen haben.

Takács Ferencz aus **Kaposmérö** (Com. Somogy) schreibt am 26. Jänner Folgendes: Viel habe ich ausgegeben, viel habe ich probiert, um meine alte Gesundheit wieder zu erlangen, doch alles vergebens. Jetzt aber staunt Jedermann, der mich sieht, trotzdem, daß ich mich nicht ärztlich behandeln lasse. Diese Gesundheit kann ich nur Ihrem **Universal-Fluid** verdanken. Das **Universal-Fluid** ist bei folgenden Krankheiten mit sicherem Erfolg zu gebrauchen: bei aller Art und Gattung **Magen-** und **Bauchleiden, Grimmen, Sodbrennen, Magenschmerzen, Gedärmleiden, Magen-** und **Bauchkrampf, Gallenreinlichkeit,** vom **Magen stammende Kopfschmerzen, Ekel, Brechreiz, Aufblähung, saurer** oder **bitterer Gaumen, Wechselfieber, Fieber,** innerliche **Magengeschwulst, Leber-** und **Milzgeschwulst, gestörte Blutzirkulation, Nervosität, Herzbeklemmung, Schrecken, Schwindel, Ohnmacht, Blutandrang, Kolik, Brustschmerzen, Lungenleiden, Husten, Heiserkeit, Ersticken, Schweratmen, Influenza** und bei allen solchen Leiden, welche von **schlechter Verdauung** und **Lungenentzündung** herrühren, und von diesen zurückgeblieben sind.

Bálint Sándor aus **Zám** schreibt vom 19. Feber: Alles was ich bisher von Ihnen bestellt, hat sich immer als sehr gutes und wirkendes Mittel bewiesen, weshalb ich Ihre Erzeugnisse Jedermann wärmstens empfehle.

Die in kolossaler Masse vorhandenen Dankschreiben über dieses **Universal-Fluid** können auf Wunsch Jedermann in Originalbriefen vorgezeigt werden.

Eine große Flasche Universal-Fluid 2 Kronen. — Per Post werden nicht weniger als 3 Flaschen versandt, gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigepackt.

Diese vorstehenden ausgezeichneten Hausmittel werden erzeugt und versendet von:

(72)

Erényi Béla, Apotheker,

Budapest, Karlsring Nr. 5.

Mehr als 1 Million Anerkennungsschreiben aus allen Teilen der Welt!

Jede Bestellung wird gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme noch an demselben Tage für's ganze Land effektuiert.

Feine Thüringer Wetterhäuschen

mit u. ohne Uhr,

ein reizender Schmuck für jedes Zimmer!

Zeigen jede Wetterveränderung 24—48 Stunden im Voraus an.

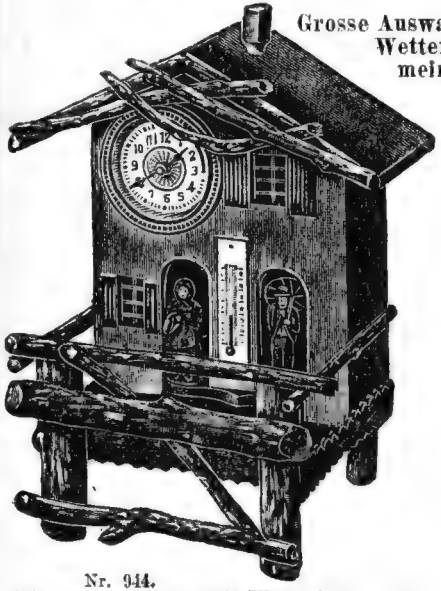
Jedem Wetterhäuschen wird eine Gebrauchsanweisung beigelegt.

Nr. 2/W.
Wetterhäuschen, schön ausgeführt, Dach mit Moos bedeckt, Starkästchen, Thermometer, die Wände mit Flimmer bestreut, mit 2 Figuren, 19 cm hoch, 14½ cm breit K **1.30.**
Nr. 3/M. Dasselbe mit Musikwerk, 1 Stück spielend K **5.20.**

Nr. 9455. **Billiges Wetterhäuschen,** Holz weiss lackiert u. bunt bemalt, mit 2 Fig. Sobald schlechtes Wetter sich einstellt, tritt der Mann heraus, bei schönem Wetter die Frau, 24 cm hoch, 14 cm breit **95 h.**

Nr. 1905. **Wetterhäuschen,** schön ausgeführt, Dach mit Steinen belegt, Starkästchen, Thermometer, Tannenzapfen, Hirschkopf und zwei Figuren. Kommt die Frau heraus, so gibt es schönes Wetter, kommt der Mann heraus, so gibt es schlechtes Wetter, 17 cm hoch, 14 cm breit K **2.—.**
Nr. 1905½/M. Dasselbe mit Musikwerk, 1 Stück spielend K **5.80.**

Grosse Auswahl in reizenden Wetterhäuschen in meinem Hauptkatalog.



Nr. 944.
Wetterhäuschen mit Uhr, elegant ausgestattet, Häuschen aus Eichenholz ausgeführt, Dach mit Moos bedeckt, Vorderseite mit Thermometer und Astverzierung, mit gutgehender Uhr mit Elfenbeinzifferblatt, mit 2 Figuren, 25 cm hoch, 19 cm breit, reizender Schmuck für jedes Zimmer K **7.20.**
Nr. 944½. Dasselbe mit Musikwerk, 1 Stück spielend K **11.50.**

Nr. 942.
Wetterhäuschen mit Uhr, eine Burg darstellend, in hochfeiner, geschmackvoller Ausführung, Dach mit Moos bedeckt, Vorderseite mit Hirschkopf, Ast- und Klötzchen-Verzierung, Turm aus Holz und mit Flimmer bestreut, sodass derselbe wie aus Sandstein gefertigt aussieht, mit starker, heller Rinde verziert, mit Thermometer aus Porzellan, mit gutgehend. Uhr mit Elfenbeinzifferblatt, ca 31 cm hoch, 25 cm breit K **10.80.**
Nr. 942½. Dasselbe mit Musikwerk, 1 Stück spielend K **14.80.**

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Aufträge unter K 2.— werden nur bei Vorausbezahlung von Betrag und Porto, Aufträge über K 2.— gegen Nachnahme effektuiert durch

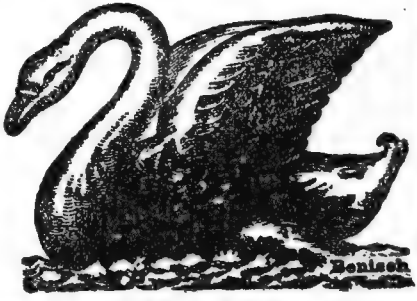
k. u. k. Hoflieferant HANNS KONRAD, Versandhaus in BRÜX Nr. III/88 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Beste Böhmische Bezugsquelle!

Billige Bettfedern und Daunen.

5 Kilo graue, gute, geschlissene **Bettfedern** 10 K, bessere 12 K, prima **halbweiße** 14 K, **weiße** 20 K, **weiße** flaumige 25 K 50; **5 Kilo schneeweiße,** allerfeinste, geschlissene **Herrschaftsfedern** 32 K und 40 K; **5 Kilo** weiße, ungeschlissene, flaumige **Rupffedern** 24 K, 26 K, Kaiserrupf 29 K; **1 Kilo graue Daunen** 6 K, 7 K, **schneeweiße** 10 K, allerfeinster **Brustflaum** 12 K.



- Bei Abnahme von 5 Kilo franko. -

Matratzen, 3teilige,

aus starkem, gestreiftem Zwillichüberzug, gut gefüllt, reine und schöne Ausführung, Größe: zirka 200 cm lang, 95 cm breit, 18 K, 20 K, 23 K. Versand franko gegen Nachnahme. — Verpackung gratis. — Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes zahle den Betrag retour.

S. BENISCH's Bettfedern-Versand in Deschenitz Nr. 301, Böhmerwald.

Preisliste über Bettfedern, Daunen, fertig gefüllten Betten, Bettüberzüge, Inlette, Steppdecken und Matratzen gratis und franko.

(33)

K 12.50

Schönes, billiges Weihnachts- oder Firmungs-Geschenk für Knaben!

Nr. 56.702. **Echte Silber-Remont.-Uhr,** vom k. k. Münzamte punziert, Sekundenzeiger, solides schön graviertes Gehäuse, genau reguliertes Werk, mit 5jähriger schriftlicher Garantie; dazu **echt silberne Panzerkette,** massiv, 30 cm lang und schönem, (36) **echt silbernen Steinanhänger,**

alle 3 Stücke zusammen nur K 12.50.

In Bezug auf Schönheit und Solidität von keiner Konkurrenz erreicht. Nr. 62, dieselbe Ausführung in Nickel, alle 3 Stücke zusammen nur **K 4.20.**

Carl Meyer, Uhren-Export,

Aussig Nr. 3, Böhmen.

:: Katalog gratis und franko. ::

Blaue Schlosser-Anzüge

aus starkfädigem, echt indigoblauem Köper.

Ein großer Anzug, Bluse und Hose . . . . K 3.80.

Derselbe aus ganz schwerem, unzerreißbarem Köper K 4.80.

Blusen und **Hosen** auch extra zu gleichen halben Preisen . . . K 1.90, 2.40.

Blaue Schlosserhemden aus guter, blauer Leinwand Stück . . . . . K 1.60,

aus bester, unzerreißbarer Webe, Stück . . . K 2.—,

blau-weiß gestreift, ganz kräftiges Herkules-Strapazhemd . . . . . K 2.20.

Es werden alle Größen und Schnitte genau nach Maß und Angabe ohne Preiserhöhung geliefert.

Touristenhemden aus feinem, blauen Satin mit Seidenglanz Stück . . . . . K 3.20.

Echtfärbige blaue Weben und Leinwanden auf Schlosseranzüge und Hemden per Meter . . . . . K —.50, —.60.

Adolf Zucker in Pilsen Nr. 399/1.

Arbeiterwäsche-Erzeugung. (32)

Versand per Nachnahme.

Zu beziehen durch die Firma J. Steinbrener in Winterberg (Böhmerwald) gegen Voreinsendung des Betrages.

Brauchbare und nützliche Hausbücher.

Neues Kochbuch für den bürgerlichen Haushalt und wohlbestellten Gasthof. Gründliche Anleitung zur Bereitung schmackhafter Speisen und Getränke. Mit einem Anhang: **Der Gemüsegarten.** Preis gebunden 2 Kronen 20 Heller.

Die rationelle Wurstfabrikation. Gründliche Anweisung zur Bereitung aller vorkommenden Wurstwaren, ähnlicher Fabrikate und Delikatessen, nebst Anleitung zum Pökeln und Räuchern verschiedener Fleischarten. Von Rasser. Preis 80 Hell.

Eßbare Pilze-Atlas. Preis 90 Heller.
Giftige Pilze-Atlas. Preis 90 Heller.
Fische-Atlas. Preis 1 Krone 10 Heller.
Der gute Ton. Preis 55 Heller.
Der Zauberkünstler. Preis 65 Heller.
Die Kunst des Kartenaufschlagens. Preis 55 Heller.
Käfer- und Insekten-Atlas. Preis 90 Heller.
Säugetiere-Atlas. Preis 90 Heller.
Die künstliche Brut. Preis 1 Krone 10 Heller.
Obstbau I/II. Preis 2 Kronen.

Kleine praktische Sprachbücher

zur Erlernung der folgenden fremden Sprachen:

Englisch, französisch, italienisch, kroatisch, polnisch, rumänisch, russisch, serbisch, slovakisch, ungarisch.

Jedes dieser Sprachbücher ist einzeln käuflich und kostet mit Frankozusendung 70 Heller.

Unterhaltungsbücher.

Komische Vorträge für Damen, für alle Gelegenheiten. Mit Buntumschlag. Preis 1 Kr. 20 Heller.
Das große Buch der komischen Vorträge. 256 Seiten Inhalt, elegant gebunden. Preis 2 Kronen.
Humoristische Vorträge und Kuplets. Gesammelt von H. Neuberg. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.
Der vollkommene Kartenkünstler mit einem Anhang: **Die Bauchrednerkunst,** von Professor Ernst Klosser. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.
Boscos Zauberkünste. Eine Auswahl seiner besten Kunststücke, von P. Malachini. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.
Der fidele Gesellschafter. Allerlei Kunstfertigkeiten und Geheimnisse, um sich in Freundeskreisen unentbehrlich zu machen. Gesammelt von Viktor Wohlgemuth. Mit Buntumschlag. Preis 1 Kr. 20 H.
Das Buch der Gesellschaftsspiele. Gesammelt von H. Weller. Mit Buntumschlag. Preis 1 Kr. 20 H.
Der Tanz. Beschreibung von Tänzen und Tanzgesellschaften, sowie Anleitung der gebräuchlichsten Tänze schnell zu erlernen und zu kommandieren. Bearbeitet von Hedwig Gerhardt. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.
Humor muß sein! Humoristische Vorträge und Kuplets. Gesammelt von Fritz Stern. Mit Buntumschlag. Preis 1 Krone 20 Heller.
Was sollen wir spielen? Eine Sammlung der schönsten und unterhaltendsten Spiele im Zimmer für Alt und Jung, zusammengestellt von Egmont Fehleisen. Preis 60 Heller.
Was fangen wir heute an? Das neueste und beste Unterhaltungsbuch von Hermann Keßler. In Leinwand gebunden. Preis 2 Kronen 20 Heller.
Das Buch der Spiele. Eine Sammlung der beliebtesten und unterhaltendsten Spiele im Freien für Jung und Alt. Zusammengestellt und mit Zeichnungen versehen von Alex. Ortleb. Preis 80 Heller.
Die Bauchrednerkunst. Von Professor Ernst Klosser. 32 Seiten stark, broschiert. Preis 50 Heller.
Streichhölzer. Ein Beitrag zur Unterhaltung für gesellige Kreise. Preis 50 Heller.
Für heitere Gesellschaften. Sammlung bester und gediegenster humoristischer Schwänke und Possen, kleinere Lustspiele, Soloszenen, Kuplets, Vorträge ꝛc. Von Braunsdorf. In Buntumschlag. Preis 90 h.
Bei guter Laune. Eine Sammlung von komischen und sehr unterhaltenden Vorträgen, Kuplets, Duetts und Deklamationen der neuesten Zeit. Das beste für Dilettanten und heitere Kreise. 3 Teile, jeder à 1 Krone 20 Heller. Ein jeder Band ist auch einzeln erhältlich.
Der Komiker und Kupletsänger. Eine Sammlung der besten und beliebtesten urkomischen Vorträge und Kuplets, herausgegeben von Hilarius Jokosus. Elegant zusammengebunden. Preis 90 Heller.
Für kreuzfidele Leute. Neueste Sammlung bester und gediegenster Anekdoten u. Schwänke. Preis 50 H.
In frohem Kreise. Eine Sammlung neuester Deklamationen und Kuplets. 96 Seiten, fein ausgestattet. Preis 60 Heller.
Der vollkommene Kartenkünstler und Rechenmeister. Eine Sammlung der vorzüglichsten und wirkungsvollsten Karten- und Rechenkunststücke zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Von C. Paoli. 64 Seiten, fein ausgestattet. Preis 70 Heller.
Humoristische Vorträge für heitere Kreise. Unter Mitwirkung bekannter Humoristen. 64 Seiten, fein ausgestattet. Preis 80 Heller.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei gegen Voreinsendung des Betrages. Es empfiehlt sich aber rekommandierte Zusendung zu verlangen und ist in diesem Falle die Rekommandationsgebühr von 25 Hellern bei der Bestellung mit einzusenden.

Zu beziehen von der Firma J. Steinbrener, Verlagsanstalt in Winterberg (Böhmerwald), gegen Voreinsendung des Betrages.

Unschätzbare Hausbücher,

die in keiner Familie fehlen sollten.

Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres.

Verfaßt von **P. Wilhelm Auer.**

Dieses vorzügliche Buch, welches 752 Seiten umfaßt, mit 365 Bildern geschmückt und in festem und dauerhaftem Halblederbande gebunden ist, und zu dem beispiellos billigen Preise von **2 Kronen** (mit Frankozusendung 2 Kronen 30 Heller) geboten wird, enthält die Lebensgeschichte aller Heiligen.

Die Legende der Heiligen wird gegen **vorherige** Einsendung von **2 Kronen 30 Heller** mit einfacher Briefpost **franko** zugesendet.

R. P. Leonard Goffine,

Unterrichts- und Erbauungsbuch

oder

katholische Handpostille.

Eine kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, Darlegung der Glaubens- und Sittenlehren, Unterricht auf die Feste der Heiligen, eine Erklärung der hl. Messe u. der wichtigsten Kirchengebräuche, viele Hausandachten und eine Beschreibung des hl. Landes. — Mit Titelbild in Farbendruck, Familien-Chronik und 8 Einschaltbildern.

Diese große vollständige Ausgabe dieser Postille ist im Formate von 24×18 cm, 6 cm stark mit 886 Seiten, in starkem Halblederband mit Goldtitel, Rotschnitt und Leinendecken und wird gegen vorherige Einsendung von 5 **Kronen** per Postpaket **franko** zugesendet.

Wer in der glücklichen Lage ist, für **ein gutes Haus- und Familienbuch** einige Kronen mehr auszulegen, der bestelle:

Die große Heiligen-Legende, „Der christliche Sternenhimmel".

Diese von dem bestbekannten katholischen Volksschriftsteller **Alban Stolz** verfaßte Heiligen-Legende ist die **schönste, reichhaltigste und beste aller bestehenden Heiligen-Legenden.**

Diese Legende ist ein Prachtwerk in Groß-Quartformat mit 932 Seiten und **vielen Illustrationen** und kostet in dauerhaftem Halblederband gebunden, mit Frankozusendung **17 Kronen.**

Betrachtungen über das Leiden Jesu Christi.

Inhalt 400 Seiten.

— In Halbleder band. Format 12×17 cm. —

Preis 1 Krone 40 Heller.

Die Zusendung der Bücher erfolgt portofrei unter einfachem **Kreuzband. Es empfiehlt sich jedoch, rekommandierte** Zusendung zu verlangen und ist in diesem Falle die **Rekommandationsgebühr von 25 Hellern** mit einzusenden.

Es ist heutzutage nicht leicht!

Der Kolatschenschuster Veitl: „Es ist heutzutag' nicht leicht, sich anständig durchzubringen, die Konkurrenz ist zu groß! Ich weiß heut' noch nicht, was für ein Krüppel ich morgen beim Fechten wieder sein soll!"

GRATIS

bekommen Sie Muster u. Preiskurant über **Leinen-, Woll-, Baumwoll- u. Damastwaren** bei streng christlicher

Weberei-Produktivgenossenschaft „WECHSELSEITIGKEIT"

in Hronov a/M., Regnergasse 102 (Böhmen).

Gelegenheitskauf!

40 Meter Reste verschiedener guter Stoffe, wie: Kanafasse, Zephiere, Schottische, Oxforde, Barchente, Flanelle, Trienen u. s. w., für jeden Haushalt sehr gut passend, nur für K 18.—.

(56)

Ganz neu! Nur K 7.50

Zauberflöte.

Nr. 3265 mit weichem, klangvollem Ton, welcher dem eines Harmoniums gleicht, mit Baßbegleitung, von jedermann ohne Vorübung, ohne Notenkenntnis nach Notenblättern **sofort** spielbar. Komplett mit ausführlicher Anleitung, Beschreibung und 4 Notenblättern **K 7.50.** Versand gegen Nachnahme durch

k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Musikwaren-Versandhaus in Brüx Nr. III/34 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

(5)

Vater, Mutter, Sohn und Tochter,
Danken ihrer Haare Pracht,
Nur **Harpol**, dem Haarwuchsmittel,
Das sie **lang** und **üppig** macht.

Das Geheimnis, volles, üppiges Haar

zu erlangen, ist gelöst und besteht lediglich in der Anwendung eines zuverlässigen und wirksamen Mittels. Verwenden Sie daher nur das antiseptische echte Wiener Haarnährpräparat Harpol, weil dasselbe die **Haarwurzeln stärkt** und dadurch das **Wachstum der Haare so außerordentlich fördert,** dass dieselben schon nach einiger Zeit **die doppelte Länge** erreichen und dabei **seidenweich, dicht** und **vollauftragend** werden. **Harpol** wirkt sowohl bei **jüngeren** als auch **älteren Damen, Herren** und **Kindern** in **überraschender Weise,** sodass die Haare **sofort zu wachsen** anfangen. Es ist ein unübertroffenes Spezialmittel gegen **Haarausfall, Schuppen** und **Schinnen,** über welches

Ärzte und Sachverständige
glänzende Gutachten

ausgefertigt haben.

Diese **wunderbare Wirkung** verdankt **Harpol** der **wissenschaftlichen Zusammensetzung,** welche in allen Fällen ein **großartig schnelles Wachstum** hervorruft, wie es bisher noch kein anderes **Mittel zu verzeichnen gehabt hat.**

Die erstaunlichen Erfolge haben dies bewiesen. Infolge seiner hervorragenden Eigenschaften verhindert es auch vorzeitiges Ergrauen, reinigt und stärkt den Haarboden und erfrischt die Kopfnerven, weshalb ihm zwei goldene Medaillen zuerkannt wurden.

Man warte deshalb nicht länger, sondern bestelle dieses erprobte Mittel sofort.

: Versand täglich per Nachnahme : oder Voreinsendung des Betrages.

Garantie: Geld zurück, : wenn erfolglos.

PREIS per Flasche 5·— K, bei **2 Flaschen** erfolgt **portofreie Zusendung.**

(87)

Warnung vor Nachahmungen,

ganz besonders aber vor solchen, welche vom Auslande in marktschreierender Weise angepriesen werden.

Harpol ist nur allein echt zu beziehen von der Firma

Fr. Kögler, Wien, V., Margarethenstraße 82, Abteil. 562.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad,

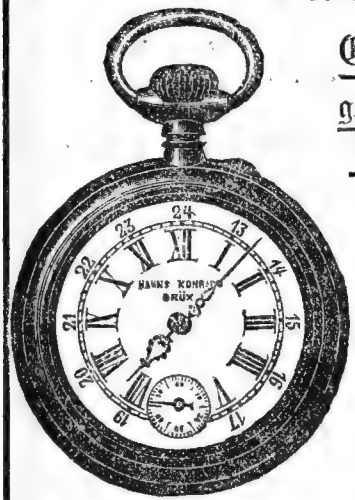
k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/3 (Böhmen).

Gute, billige Silberuhren,

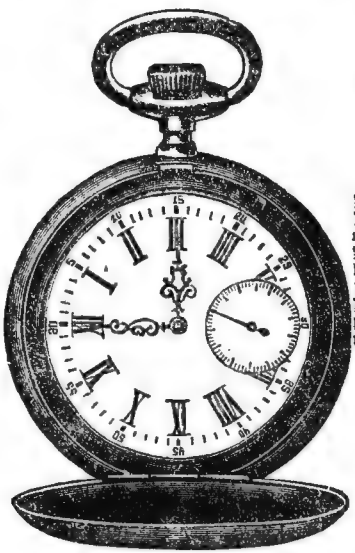
genau reguliert und repassiert mit

3jähriger schriftlicher Garantie.

Versand direkt an Private per Nachnahme oder Vorausbezahlung.



Nr. 4129. **Echte Silber-Zylinder-Knaben-Remontoir-Uhr** mit Email-Zifferblatt, gutem „Gloria"-Werk . . . . K **8.40.**
Nr. 4130. Dieselbe mit Scharnier in besserer Ausführung . . . . . K **9.50.**
Nr. 4131. Doppelt gedeckt . . K **12.50.**



Nr. 4181. **Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr,** doppelt gedeckt, schön graviertes Gehäuse, mit 3 echten Silbermänteln, gut reguliertes „Gloria"-Werk, 15 Rubinsteine. K **16.50.**
Nr. 4182. Dieselbe mit vergoldetem Rand, Bügel und Krone K **18.50.**
Nr. 4192. **Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr,** doppelt gedeckt, stärkeres Gehäuse, mit 8 echten Silbermänteln, Metallzifferblatt, Schutzreif gegen Staub, gutes, in 15 Rubinsteinen laufendes Ia feines „Olympia"-Werk K **20.50.**
Nr. 4185. **Moderne echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr** mit Sezessions-Gravierungen, doppelt gedeckt, mit 3 echten Silbermänteln, solides, starkes Gehäuse mit Staubreif, vorzüglich reguliertes, in 15 Rubinsteinen laufendes Ia „Olympia"-Werk K **24.50.**
Nr. 4185/A. Mit Ia „Gloria"-Werk und leichterem Gehäuse K **22.—.**

Nr. 4143. **Echte Silber-Knaben-Remontoir-Uhr,** Doppelmantel, mit Email-Zifferblatt und gut reguliertem „Luna"-Werk K **13.50.**
Nr. 4144. Dieselbe, mit Ia in Steinen laufendem „Gloria"-Werk . . K **15.50.**
Nr. 4189. **Echte Silber-Knaben-Anker-Remontoir-Uhr,** doppelt gedeckt, Ia „Olympia"-Werk, 15 Rubis, mit 3 starken Silbermänteln . . . . . K **20.—.**

Nr. 4147½. **Echte Silber-Zylinder-Remontoir-Uhr „Phantasie",** in solidem Gehäuse, mit beiderseitig verschraubtem Rundhügel, Email-Zifferblatt, in Steinen laufendem vergoldet. „Gloria"-Brückenwerk K **14.50.**
Nr. 4147²/₄. Mit vergoldetem Rand, Bügel und Krone . . . . . K **15.50.**

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Nr. 4177. **Extra flache Silber-Remontoir-Uhr** mit Metallzifferblatt, gut ausreguliertes Werk . . . . . K **14.—.**
Nr. 4178. Dieselbe Uhr mit Ankerwerk K **19.—.**
Nr. 4179. Mit extrafeinem Ia „Olympia"-Ankerwerk, 15 Rubinsteine, K **21.50.**
Nr. 4179½. Mit vergoldetem Rand, Bügel und Krone . . . . . K **24.—.**

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann umsonst und portofrei.

Die verwunschene Familie.

— Eine wahre Geschichte. —

In der ganzen Stadt wurden die Kökénderi's einfach **„die verwunschene Familie"** genannt. Ursache dessen lag in dem, daß der Körper, das Gesicht des Mannes, des Weibes und sämtlicher Kinder voll mit allerlei garstigen Ausschlägen war. Der eine war **grindig**, der andere hatte die **Hautflechten**, der dritte das **Jucken**, die anderen waren voll mit **Wunden, schweißwund, fußschweißig** 2c. Wahrlich, das waren ekelhafte Sachen, und die Bedauernswerten konnten lange keine Hilfe finden. Die Leute wandten sich förmlich mit Abscheu von ihnen. Obendrauf waren die Kökénderi's auch noch arm und so konnten sie auf die Hilfe eines berühmten Arztes gar nicht denken. Und da sich ihre Lage durchaus nicht besserte, begannen die abergläubischen Leute zu glauben, die arme Familie wäre verwunschen. Endlich kam die ersehnte Hilfe. Der größere Bursche bekam von einem seiner Schulfreunde eine Zeitung. In dieser Zeitung stand, daß das „Ichtyol-Salicyl" das sicherste Mittel gegen alle Hautausschläge ist. Der Vater nahm die letzten Heller, bestellte das „Ichtyol-Salicyl" und nach kurzer Zeit wurde die ganze Familie gesund; Zittereich, Grind, Hautflechten, Wunden und Jucken, **alles verschwand und mit diesem allmählig auch der Spottname „die verwunschene Familie".** Aber deshalb fehlt das „Ichtyol-Salicyl" nie im Hause der Kökénderi's, denn der Vater sagt: **„Dieses Mittel befreite uns von dem Fluch, an dem wir so viele Jahre gelitten haben!"**

Von dieser Salbe — die einzig dasteht — wird anerkannt, daß sie allerlei veraltetes **Körper- und Hautjucken** nach dem Gebrauch von einigen Wochen beseitigt, so, daß das Jucken oder **jedwede Flechte (feuchte, trockene, schuppige Flechte)** nie wieder sich erneuert. **Michael Spanik in Erlau** schreibt: „Mein 24-jähriges Jucken vertrieb Ihre ausgezeichnete „Ichtyol-Salicyl"-Salbe unter zwei Monaten derart, daß es sich nie wieder erneuerte. Dies sei allen jenen kundgegeben, die am Jucken leiden". Das echte **„Ichtyol-Salicyl"** beseitigt nach einigen Einreibungen allerlei **Grinde, Vierziger, Hautausschläge, Hautaufspringen, Hautabschälung, Körper-, Hand- und Fußschweiß.** Ist wegen seiner Geruchlosigkeit und Unschädlichkeit auf allen Teilen des Körpers und für das Gesicht verwendbar. Das echte „Ichtyol-Salicyl" heilt jederlei Wunden vollkommen und schmerzlos, beseitigt die hartnäckigsten **fließenden Wunden** und trocknet dieselben in kürzester Zeit. — **Preis eines großen Tiegels 3 Kronen per Post samt Gebrauchsanweisung.** Diese Salbe ist in jedem Hause unentbehrlich, nachdem sie auch für allerlei Schnittwunden und Blutungen verwendbar ist.

Alleiniger Erzeuger:

Béla Erényi, Apotheker, Budapest, Karlsring Nr. 5.

Diese Salbe versenden wir auch per Post in alle Teile der Welt.

TUCHE

wollene, sowie baumwollene **Herren- und Damen-Kleiderstoffe,** bezieht man am besten und billigsten aus dem erstklassigen Versandhaus

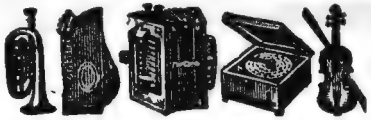
PROKOP SKORKOVSKÝ & SOHN

Böhmen. **HUMPOLETZ/3**

Muster unter Angabe der gewünschten Sorten an jedermann franko. — **Grosse Auswahl.**

(49) :: **Sendungen von K 20.— an franko.** ::

Auf Wunsch lassen wir auch Herrenkleider anfertigen.



Musikinstrumente jeder Art

alle Bestandteile, Schulen, ff Saiten. ::: Beste Qualität, größte Auswahl, billige Preise, volle Garantie. Grammophone-Schallplatten (schon zu K 1.60 per Stück.) Reparaturen schnell u. billig.

SPEZIALITÄT: Feinste Streich-, Blech- u. Holzblasinstrumente & feinste Ziehharmonika's, speziell nach Wiener-System, konkurrenzlos billig von garantirt unübertroffener Güte. Ausrüstung ganzer Musikorchester zu günstigsten Bedingungen. — Preiskataloge kostenfrei.

Johann Klier, Steingrub Nr. 44,

(53) **Post Fleissen, Böhmen.**

Anstatt des Weckers.

Herr Gangelmaier: „Fixstern noch einmal! Drei Portionen Gesälchtes mit Kraut und Knödel ißt Du jetzt, um dreiviertel zehn Uhr abends? Ja, kannst denn Du dann schlafen?"

Herr Randelberger: „Ich soll eben nicht viel schlafen. Ich muß unbedingt um halb drei mit dem Frühzug wegfahren; Wecker hab' ich keinen, na, so iß ich halt die drei Portionen, da bleib' ich sicher wach!"

Moderne Kavalier-Ketten

in Nickel, punz. Silber, amerik. Gold-Doublé und 14kar. Gold.

Nr. 5001.

Nr. 5001. **Silber-Durchzug-Kette,** sehr schönes Muster, 40 cm lang, K 3.—.

Nr. 4987. In amerik. Gold-Doublé K 6.80.

Nr. 4987½. In 14karat. Gold, je nach Gewicht, K 50.—, 60.—, 70.—.

Nr. 5001³/₄. In Nickel K 1.20.

Nr. 5009.

Nr. 5009. **Schöne Kavalier-Durchzugskette** in Ia amerik. Gold-Doublé, 36 cm lang K 4.80.

Nr. 5003. In Silber K 4.—.

Nr. 4988½. In 14kar. Gold, je nach Gewicht K 60.—, 70.—, 80.—.

Nr. 5003³/₄. In Nickel K 1.40.

Nr. 4926. **Kavalier-Doppelkette,** vergoldet, mit schönen Anhänger, ca 44 cm lang K 3.20.

Nr. 5012. In amerik. Gold-Doublé K 11.—.

Nr. 4982. In Goldin K 2.80.

Nr. 5007. In Silber K 5.40.

Nr. 4981½. In 14karat. Gold K 60.—, 70.—, 80.—.

Nr. 4734. In Nickel K 1.80.

Nr. 4926.

Nr. 5010. **Moderne Kavalier-Doppelkette,** in Ia amerik. Gold-Double, ca 44 cm lang K 6.80.

Nr. 5008. In Silber K 5.80.

Nr. 4920. Vergoldet mit Anhänger K 1.60.

Nr. 4981½. In 14karat. Gold K 60.—, 70.—, 80.—.

Nr. 4739. In Nickel K 2.40.

Nr. 5010.

Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad in Brüx Nr. III/92 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen, auf Verlangen an jedermann gratis u. franko.

(5)

:: Rasiergarnitur ::

in schön poliertem Holzkasten, 20 cm lang, 15½ cm breit, 6 cm hoch, verschließbar, mit verstellbarem **Rasierspiegel,** enthält sämtliche Rasierutensilien: 1. **Ein gutes Rasiermesser aus Ia Solinger Silberstahl,** fein hohl geschliffen, passend für jeden Bart und fertig zum Gebrauch.
2. **Einen guten Streichriemen.** (15)
3. **Eine Dose Schärfmasse.**
4. **Eine Dose antiseptische Rasierseife.**
5. **Einen vernickelten Rasiernapf.**
6. **Einen Rasierpinsel mit vernickeltem Griff,** komplett in Ia Qualität

nur K 4.80 nur

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages von **J. H. RABINOWICZ, WIEN, VII. Lindengasse 2, Posthaus.** Preiskurant mit 5000 Abbildungen gratis u. franko.

SOMMERFESTARTIKEL FESTZEICHEN U.S.W.
PREISLISTE UMSONST
FRANZ SCHUSTER BRÜX

Allen andern überlegen

(32) ist mein

Mode-Kammgarn. Für Sonntagsanzüge.
Für Herrenanzüge. 130 cm breit, solide und beliebte Muster, **1 Meter . . . K 2.60.**

Rest auf Herren-Anzug, Meter 3.20, kostet . . . . . K 8.30.

Schwarzer Kammgarn. Bestes Wollimitat, mittelstark m. Längsstreifen, bewährte Sorte, **1 Met. K 3.20.**

Rest auf Herren-Anzug, Met. 3.20, K 10.—.

Gute Brünner-Tuche. Aus bester Schafwolle, 130 cm breit, für elegante Anzüge, **1 Meter K 3.80.**

Rest auf Herren-Anzug, Met. 3.20, K 12.—.

Beste Kordsamte. Für Hosen und Anzüge, unzerreißbar, in allen beliebten Farben, **1 Meter . . . . K 1.80.**

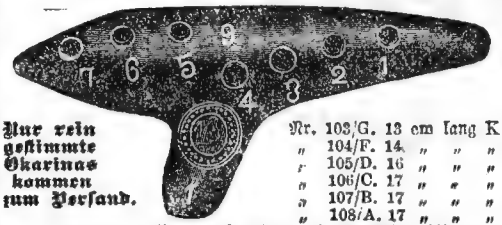
Von Resten können keine Muster abgegeben werden, Nichtpassendes nehme aber zurück.

Adolf Zucker, Pilsen Nr. 399/8.

Versand per Nachnahme.

Echte Wiener Okarinas

aus Ton (Terrakotta) gefertigt, schwarz lackiert, mit goldbronzierten Ziffern versehen. Zu jeder dieser Okarina wird eine Selbsterlernschule von Norini, Heft I mit 30 Liedern **gratis** beigegeben.



Nur rein gestimmte Okarinas kommen zum Versand.

Nr.	103/G.	13 cm lang	K	—.70
„	104/F.	14 „ „	„	—.80
„	105/D.	16 „ „	„	—.90
„	106/C.	17 „ „	„	1.—
„	107/B.	17 „ „	„	1.10
„	108/A.	17 „ „	„	1.20

Verbesserte Konzert-Okarinas mit Neusilber-Stimmzug.

Nr.	III/G.	12 cm lang	K 2.60	Nr.	VI/C.	17 cm lang	K 3.50
„	IV/F.	14 „ „	„ 2.90	„	VII/B.	17 „ „	„ 4.—
„	V/D.	16 „ „	„ 3.20				

Okarinas mit Neusilber-Stimmung und Neusilberklappen.

Nr.	203/G.	12 cm lang	K 7.50	Nr.	205/D.	17 cm lang	K 8.50
„	204/F.	14½ „ „	„ 8.—	„	206/C.	17 „ „	„ 9.50

Sämtliche Nummern sind auch mit Neusilbermundstück zu haben und ist das Stück um K 2.— teurer.

Größte Auswahl in Musikinstrumenten aller Art in meinem (5) **Hauptkatalog.**

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Aufträge unter 2 Kronen werden nur bei Vorausbezahlung von Betrag und Porto, Aufträge über K 2.— gegen Nachnahme effektuiert durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

k. u. k. Hoflieferant **Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/65 (Böhmen).**

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis u. franko.

Billige Bettfedern u. Daunen

1 Kilo graue, geschlissene K 2.— bis K 2.40, halbweiße K 2.80, weißer Gänseschleiß K 4.— bis K 6.—, sehr feiner Herrschaftsschleiß K 8.—, ungeschlissene Gänsefedern flaumig K 4.40, 5.20, feinste K 6.— bis K 8.—. Graue, füllkräftige Entenfedern K 3.60, Halbdaunen K 4.50, graue Daunen K 6.—, feine K 7.—, hochfeine K 8.—. Weiße Gänsedaunen (Flaum), K 10.—, Brustflaum K 12.—, hochfeiner Kaiserflaum, K 14. Bei Abnahme von 5 Kilogramm franko.

Fertige Betten

aus gutem, dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Nanking (Inlet). 1 Tuchent 180×116 cm und zwei Kopfpolster diese 80×58 cm, hinreichend gefüllt mit neuen, grauen, flaumigen Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—. Einzelne Tuchente K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—. Einzelne Kopfpolster K 3.—, 3.50, 4.—. Zweispännige Tuchente 180×140 cm K 15.—, 18.—, 20.—. Zweispännige Kopfkissen 90×70 cm K 4.50, 5.20, 5.70. **Untertuchente** aus gestreiftem Bettgradl 118×116 cm K 12.80, 14.80. Ferner liefern wir **Kinderbetten, 3teilige Matratzen, Sprungfeder-Matratzen, Keilpölster, Leintücher, Flanelldecken, Steppdecken, Strohsäcke, Bettüberzüge** 2c. **sowie komplette Hotel- & Spital-Einrichtungen und Brautausstattungen.** Fertige Betten werden auf Wunsch in jeder Größe und Füllung schnellstens und billigst angefertigt. **Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag postwendend zurück.**

Verlangen Sie unsere Preisliste umsonst und portofrei.

Westböhmischer Bettfedernversand

Janowitz & Co. Tlucna bei Pilsen, Post Weipernitz Nr. 191.

(65)

(66)

Gräßlich

hohe Preise bezahlen Sie oft für

Herren- und Damenstoffe,

wie auch für

schlesische Leinenwaren,

wenn Sie dieselben nicht direkt vom Fabriksplatze beziehen. Verlangen Sie daher mittels einer der beigehefteten Karten kostenlose Zusendung meiner reichhaltigen **Musterauswahl**, welche mir binnen 8 Tagen zu retournieren wäre. Gute nur erstklassige Erzeugnisse und aparte Saison-Neuheiten. **Reste** zu tief herabgesetzten Preisen stets am Lager.

Tuchversandhaus **Franz Schmidt, Jägerndorf** Nr. 92, Ö.-Schl.

JOHANN JORGO,

Uhrmacher, k. k. gerichtlich beeid. Schätzmeister
Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Export nach allen Ländern.

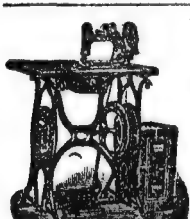
(98) **- : Wien, : -**

III. Rennweg Nr. 75.

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen Preiskurant über Präzisions-Uhren zu Fabrikspreisen, *Schaffhauser, Intakt, Zenith, Omega, Garantiert echt antimagnetische Anker-Uhren 15steinig* von K 9·— aufwärts. **Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen,** in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 h eingesetzt.

Nickel-Anker-Remontoir	K	2·80
Echt Roskopf-Patent	„	5.—
(Volksmund Gloria-Silber genannt) Metall-Anker-Remontoir in versilb. Gehäuse, 8 Mäntel	„	4.50
Extraflache Kavalier-Remont. in Stahl- oder **Nickelgehäuse** mit feinem Metallblatt	„	4.80
Dieselbe mit Ankerwerk und Metallblatt	„	5.60
Echte Silber-Zylinder-Remontoir	„	6.50
Echte Silber-Anker-Remontoir in Steinen laufend	„	7.60
Eisenbahn-Präzisions-Uhr in **Nickelgehäuse „Doxa"**	„	11.50
Echt Silb.-Kavalier-Anker-Rem. mit Metallblatt, 8 Mäntel	„	12.—
„Jorgo"-Präzisions-Uhr bester und solidester Ausführung, in 15 echten Rubinsteinen laufend, echtem Silbergehäuse	„	27.—
„Jorgo"-Präzisions-Uhr in **Nickelgehäuse**	„	19.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr	„	18.—
Echt 14kar. Gold-Herren-Kette, 10 Gramm schwer	„	26.—
Echt 14kar. Goldstöckel	„	5.60
Echt 14kar. Gold-Damenkette, 160 cm lang	„	36.—
Echt 14kar. Gold-Ohrgehänge	„	3.—
Echt 14kar. Gold-Ring mit beliebigem Stein	„	5.—
Echt Silber-Herren-Kette	„	2.—
8 Tage gehende Pendel-Schlag-Uhr, 130 cm lang	„	20.—
Gute Wecker-Uhr in **Nickelgehäuse**	„	2.20
Pendel-Schlag-Uhr, 100 cm lang	„	12.—
Scherzinger Bahnhäuschen-Uhr, mit schön geschnitztem Schild	„	1.80
Schotten-Uhr, Höhe 27 cm, mit Schlagwerk, beste Qualität, fassoniertem Holzschild	„	3.80

Eine Übervorteilung gänzlich ausgeschlossen. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng **reelle Garantie** geleistet.



Nähmaschinen

aller Systeme in allen Größen und Ausstattungen für Familien und Handwerkergebrauch zu **billigsten** Preisen offeriert die älteste

Export-Firma

M. Khek, Neuhaus, Böhmen.

Nur gutsituierte Personen können Nähmaschinen auch auf mäßige Ratenzahlungen erhalten.

Auf Verlangen werden illustrierte Preislisten bereitwilligst gratis und franko versendet. (123)

Garantol

hält die Eier über ein Jahr lang frisch, ohne sie zu verändern, so dass sie noch für alle Zwecke o o o der feinen Küche zu verwenden sind. o o o

Paket A	für	120 Eier	Paket E	für	1200 Eier
„ B	„	300 „	„ F	„	2400 „
„ C	„	400 „	„ G	„	4500 „
„ D	„	600 „	„ H	„	6500 „

Paket J für 10000 Eier.

In allen besseren Drogenhandlungen zu haben.

1000fach empfohlen!

Silberne Medaille Int. Kochkunst-Ausstellung Wien 1912. Ehrendiplom Antwerpen 1908. Goldene Med. St. Petersburg u. Odessa 1907.

Man achte stets auf nebenstehende Schutzmarke und weise Nachahmungen zurück.

„GARANTOL"

Wo nicht erhältlich, direkt von der

GARANTOL-Ges. m. b. H., Dresden-19.

(40) ooo Versand ab Bodenbach a./E. ooo

Baum- & Schafwoll-Strickgarne

für Hand- und Maschinenstrickerei

kauft man am besten und billigsten in der ersten Strickgarnfabrik

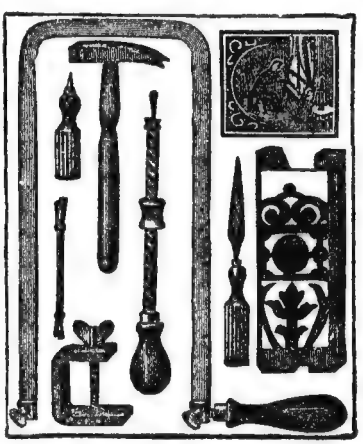
Brosche & Co.,

Reichenberg i./B.

Musterkarten und Preisblatt gratis.

(44)

Prima Laubsäge-Werkzeuge.



Nr. 9307. **Laubsäge-Garnitur** mit 8 prima Werkzeugen auf starkem Karton aufgemacht und Vorlage komplett K 3.—.

Nr. 9308. Dieselbe, mit 11 prima Werkzeugen und Vorlage K 4.40.

Reichhaltigere Laubsägegarnituren in bester Qualität K 7.20, 10.—.

Laubsägeholz: Ahorn, Birne, Silbergrau oder Nuß, je nach Größe, zu K —.25, —.40, —.50, —.85, 1.10 und höher.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Versand per Nachnahme durch **k. u. k. Hoflieferant**

HANNS KONRAD, Versandhaus in Brüx Nr. III/50 (Böhmen)

Hauptkatalog an jedermann umsonst und portofr.

Rettungs-Balsam.

Hier sehen wir, daß der Familienvater in den letzten Zügen liegt, seine Familie weint und hofft die letzte Hilfe von Gott. Da klopft Vetter Stefan an

Wir sehen, wie Vetter Stefan erzählt, daß der „Rettungs-Balsam" die einzige Hoffnung ist, denn er ist auch von diesem alt geworden, obwohl man schon dreimal auf seinen Tod wartete.

Man sieht, daß Vetter Stefan dem schreibekundigen Knaben diktiert: Senden Sie gefälligst 3 Flaschen echten „Rettungs-Balsam" postwendend per : Nachnahme. :

Diese Zeichnung zeigt, daß der „Rettungs-Balsam" angekommen ist; die Frau gibt dem Kranken einige Tropfen ein, während die Tochter die leidenden Körperteile einreibt. Der Kranke beginnt schon zu genesen.

Hier sehen wir, wie der gewesene Kranke sein 25jähriges Jubiläum feiert und in seiner Freude hierüber ladet er den Vetter Stefan zu sich, der ihm den „Rettungs-Balsam" empfohlen hat, von welchem er seit 25 Jahren täglich einige Tropfen einnimmt und von welchem er der gesündeste Mensch geworden ist.

Sein Name allein verrät schon, wozu der „Rettungs-Balsam" gut ist? Das Hauptziel des „Rettungs-Balsams" ist, daß er die leidende Menschheit dem Leben wiedergebe, ihr Leben aufrechterhalte, auf lange Zeit verlängere und von ihrer Pein vollständig befreie. Eben deshalb ist der „Rettungs-Balsam" derart zusammengestellt, daß nach seinem Gebrauch der an jedweder Krankheit Leidende — sei er nun jung oder alt, Mann, Weib oder Kind — Schutz finde. In den Bestandteilen des „Rettungs-Balsams" finden wir die von Gott erschaffenen und gegebenen tausenderlei Heilmittel, durch deren Gebrauch wir nicht nur den gefährlichsten Krankheiten vorbeugen, sondern er ist uns auch dort beihilflich, wo schon alle existierenden und teuersten Medikamente sich als unnütz und wirkungslos erwiesen haben, ja sogar bei 30—40-jährigen veralteten Leiden. Vielen bereits tot geglaubten und unheilbaren Jungen und Alten hat er Kraft und Gesundheit wiedergegeben bis zur äußersten Grenze des Alters. Die Wunderwirkung des „Rettungs-Balsams" stellen wir unseren geehrten Lesern hier in 5 Bildern vor, aus welchen ersichtlich ist, wie ein verloren geglaubtes Familienhaupt gesund wird durch den „Rettungs-Balsam" und wie er selbst nach 25 Jahren darauf der gesündeste Mensch geworden durch den Gebrauch des „Rettungs-Balsams". (Siehe die nebenstehenden 5 Bilder und Erklärung!) Den „Rettungs-Balsam" kann man gebrauchen gegen solche Leiden, die von schlechtem Blut herrühren und vernachlässigt geworden sind; weiter ist er von guter Wirkung bei Krankheiten, welche man sich durch Erkühlung oder Überanstrengung herbeigezogen, als: Gicht, Rheumatismus, Reißen, Knochenschmerzen, Stechen, Magengeschwulst, Milz- und Lebergeschwulst, Rückenschmerzen, Schmerzen im halben Gesicht, Zahnschmerzen, Nachen- und Mundkrankheiten, Nervenleiden, erstarrte Glieder, Heilung und Dehnung der Sehnen und Adern, Ohrenreißen, Stärkung der Augenlider. Den „Rettungs-Balsam" gebraucht man auch gegen Leiden, die vom Magen und von Bauchkrankheiten stammen: so gegen Magenkrampf, Kolik, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, üblen Mundgeschmack, Fieber, Hitzen, Blutandrang, Kopfschmerzen, Krampfanfälle, Gall- und Gedärmleiden, Bauchschmerzen, Bauchkrämpfe, dann gegen Herzklopfen, Herzbeklemmungen, Schrecken, Blutstörungen, Nervosität, Migräne, Kreuzschmerzen, Abzehrung, Husten, Stickanfälle, Atembeschwerden, Asthma, Lungenschwindsucht, Lungenentzündung, Schwindel und gegen Ohnmacht. Der „Rettungs-Balsam" ist auch von guter blutreinigender Wirkung, deshalb können ihn Schwache, alte und junge Leute gleichsam gebrauchen. Allgemein genommen ist der „Rettungs-Balsam" ein derartiges Hausmittel, das man gegen alle Krankheiten gebrauchen kann und kommt der Familie sofort zur Beihilfe. Man nehme gegen jedwede Krankheit einige Tropfen auf Zucker oder mit Wasser ein; äußerlich aber reibe man jedweden Teil des Körpers einfach ein und das Übel schwindet gänzlich. Mit einem Worte: der „Rettungs-Balsam" ist der Schutzengel jeder Familie, und deshalb sollte er bei jeder Familie in Vorrat sein, damit man ihn im Notfalle hervornehmen kann. — Preis einer Flasche echten „Rettungs-Balsam" 2 Kronen. Per Post werden mindestens 3 große Flaschen versendet um 6 Kronen — samt Gebrauchsanweisung. Der echte „Rettungs-Balsam" ist nirgends zu haben und kann nirgends bestellt werden, als nur im Haupt-Depot:

JOSEF v. TÖRÖK, Budapest, Königsgasse 12.

Jede Bestellung wird postwendend versendet per Nachnahme ins ganze Land.

10.000 Kronen Belohnung

für Bartlose und Kahlköpfige.

Bart und Haar tatsächlich in 8 Tagen durch **echt dänischen „Mos-Balsam"** hervorgerufen. Alt und Jung, Herren und Damen brauchen nur **„Mos-Balsam"** zur Erzeugung von Bart, Augenbrauen und Haar, denn es ist bewiesen worden, dass **„Mos-Balsam" das einzige Mittel der modernen Wissenschaft ist, welches während 8 bis 14 Tagen** durch Einwirkung auf die Haarpapillen dieselben derartig beeinflusst, dass die Haare **gleich** zu wachsen anfangen. Unschädlichkeit garantiert.

Ist dies nicht die Wahrheit, zahlen wir

10.000 Kronen bar

dem Bartlosen, Kahlköpfigen oder Dünnhaarigen, welcher „MOS-BALSAM" sechs Wochen ohne Erfolg benutzt hat.

Obs.: Wir sind die einzigste Firma, welche eine derartige Garantie leistet. Ärztliche Beschreibungen und Empfehlungen. Vor Nachahmungen wird **dringend** gewarnt.

Betreffend meine Versuche mit Ihrem „Mos-Balsam" kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem Balsam durchaus zufrieden bin. Schon nach acht Tagen erschien ein deutlicher Haarwuchs, und trotzdem die Haare hell und weich waren, waren sie doch sehr kräftig. Nach 2 Wochen nahm der Bart langsam seine natürliche Farbe an, und dann erst fiel die ausserordentlich günstige Wirkung Ihres Balsams recht in's Auge. Dankend verbleibe ich I. C., Dr. Tverg, Kopenhagen.

Ich Unterzeichnete, kann jedem den echten dänischen Mos-Balsam als ein unfehlbares Mittel zum Hervorrufen von neuem Haar empfehlen. Ich habe lange Zeit an starkem Haarausfall gelitten, dass sogar ganz nackte Flächen im Haare erscheinen. Nachdem ich aber Mos-Balsam während 3 Wochen benutzt habe, fing das Haar wieder zu wachsen an und wurde dicht und schwer. Frl. M. C. Andersen, Ny Vestergade. 5, Kopenhagen. 1 Paket „Mos" 10 Kronen.

Diskr. Verpackung. Durch Vorauszahlung oder Nachnahme zu erhalten. Man schreibe an das grösste Spezialgeschäft der Welt:

Mos-Magasinet, Copenhagen, A. 839, Dänemark.

(78) *(Postkarten sind mit 10 Heller-Marken und Briefe mit 25 Heller-Marken zu frankieren.)*

Fertige Männer-Strapaz- u. Stoffhosen.

Gut genäht mit starken Taschen.

Aus gezwirntem Strapaz-Stoff in schönen Mustern, per Stück, 106 cm lang . . . . . K 2.90

Aus dauerhaftem Lederstoff, Fustian . . . . . „ 3.30

Aus gestreiftem Kammgarn-Fustian . . . . . „ 3.80

Hübsche Sonntagshose aus Stück-Kammgarn . . . „ 4.80

Aus bestem, unzerreißbarem Samtkord, in allen beliebten Farben per Stück . . „ 5.—

Drappe Offiziershose aus gezwirntem Drell, sehr fest und dauerhaft „ 2.80

Knaben-Anzüge aus blau-weiß gestreiftem Köper, Moleskin ganz echtfärbig, sehr strapazfähig,

für 2—3	4—5	6—7	8—9 Jahre
Stück K 2·70	3·—	3·30	3·60

Aus **schön gemustertem Kammgarn**, gut kleidend und sehr dauerhaft

für 2—3	4—5	6—7	8—9 Jahre
Stück K 3·20	3·80	4·60	5·60

Adolf Zucker in Pilsen Nr. 399/2.

Versand nur gegen Nachnahme, für Nichtpassendes gebe Geld zurück. **Ausführliche Preislisten gratis und franko.**

(33)

DIPLOME

PREISLISTE UMSONST

FRANZ SCHUSTER BRÜX

Herren- und Damen-Touristen-Rucksäcke

in la Qualität und bester Ausführung.

Nr. 7575. **Guter Rucksack** aus steingrünem Jagdleinen, wasserdicht und imprägniert mit Leder, eingefaßter Regenlappe und Außentasche, gute Ledertragriemen 35×37 cm groß **K 2.40.**

Nr. 7571/61. Aus bestem, braunem Segeltuch, mit Leder eingefaßter Regenklappe, starke Ledertragriemen, 48×48 cm **K 4.20.**

Nr. 7571½/75. **Touristen-Rucksack,** aus Ia steingrünem Jagdleinen, wasserdicht und imprägniert, mit Leder eingefaßter Regenklappe, außen Faltentasche zum Knöpfen, mit kräftiger Schnur, Metallösen, starke Ledertragriemen **K 4.90.**

Reichste Auswahl in Touristen-Rucksäcken in meinem Hauptkatalog. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme durch **k. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad,** Versandhaus in **Brüx Nr. III/81** (Böhm.).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

Wir empfehlen

(91) **folgende zwei christlichen Webereien,**

Umsonst erhält jedermann einen wertvollen, nützlichen Gegenstand, der eine Sendung **der allerbesten Stoffe** für ganze Kleider von Delaine, Satin, Barchent, Oxford für Hemden, Zephire, Blaudrucke, Flanell u. s. w. bestellt.

40 Meter um Kronen 19·80.

Wer billigere Reste von Kanafas, Flanell, Oxford, Zephir, Blaudruck u. s. w. haben will, dem sende ich

40 Meter Reste um nur K 16·—

Sämtliche Reste sind garantiert echtfärbig und fehlerfrei, 6—12 Meter lang. Versand per Nachnahme.

Ignaz Brosch, Leinenweberei in Nachod 7.

Schreiben Sie, ob Winter- oder Sommerware gewünscht wird. Falls die Sendung nicht entspricht, sende ich das Geld zurück.

Josefine Taufmann Wtw. Weberei in Nachod Nr. 13

versendet bestens anerkannte Ware und zu niedrigsten Preisen.

Besten Bettkanafas 23 m K 10·—

Festen unzerreissbaren Hosenstoff 10 m um K 12·—

Reste halb umsonst von Kanafassen, Barchenten auf Blusen und auf Männer-Unterhosen, Flanelle, Oxforde auf Hemden, Zephire, Blaudruck, Kleiderstoffe

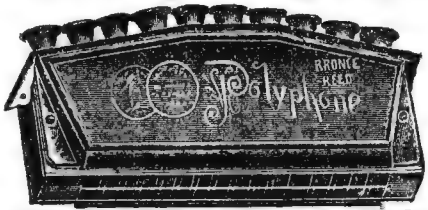
40—45 m Reste nur K 17·—

Die Reste sind 4—12 m lang, in jedem Haushalte gut verwendbar.

Bevor Sie anderswo bestellen, machen Sie bei mir eine Probe, denn mit gutem Gewissen kann ich Sie versichern, dass Sie vollkommen befriedigt sein werden.

Gute Mundharmonikas zu billigen Preisen in nur Ia Qualität und sorgfältigst durchgespielt

Nr. 728/28. **Feine Glocken-Tremolo-Harmonika** mit Schallröhren 28 Loch, 2 Glocken, 28 Stimmen, Messingplatten, starke Nickeldecken, 16 cm lang in Futteral K 1.50 Dieselbe 13½cm lang, 24 Stimmen, Zinkplatten, in Futteral K 1.—. Nr. 648/32. **Feinste Alpenglocken-Tremolo-Konzert-Harmonika** mit 4fachem Glockenspiel, Messingplatten, Nickelschalldecken, 32 Loch, 32 Stimmen, 17 cm lang, im Etui K 2.30.

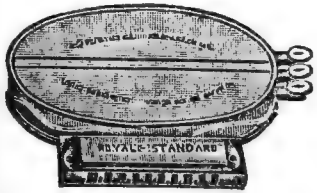


Nr. 760/16. **Polyphon-Mundharmonika,** 32 Loch, 16 prima Bronze-Stimmen, lange, imitierte Messingplatten, feine Nickeldecken mit Schallröhren, 12 cm lang, in Etui per Stück 90 h.

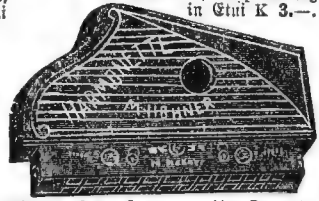
Nr. 176½. **Feine Tremolo-Konzert-Harmonika,** Wender, Messingplatten, 2×32 Loch, 64 Stimmen, auf 2 Seiten spielbar, 17½ cm lang, schön poliertes Holz im Etui K 2.50.

Nr. 177½. Dieselbe mit 2×40 Loch, 80 Stimmen, 19½ cm lang in Etui K 3.—.

(5)



Nr. 400/28. **Feine Schallröhren-Harmonika** mit Messing-Schallröhren und Platten 12 cm lang, 14 Loch, 28 Stimmen, in Futteral K 2.30.



Nr 2551/40. **Beste Harmonette,** Tremolo Stimmung, mahagonipolierter Holzkörper starke Messingplatten mit 40 Tönen, wundervolle Tonwirkung und Violin-Resonanz. Der wichtigste Teil der Geige, das Resonanzholz ist auf diese Harmonika übertragen. In feinem Etui mit Golddruck K 2.50.

Nr. 2271. **Mundharmonika mit perfekter Trommelbegleitung,** 10 Loch, 20 Stimmen, Messingplatte, mit Felltrommel, von jedermann sofort spielbar K 2.80.

Nr. 2272. Mit 16 Loch, 32 Stimm. K 8.—.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Nr. 3600. **Polyphon-Mundharmonika** mit großem Schallverstärker zirka 8 cm Durchmesser, 16 cm lang, mit Konzert-Doppelstimmung, Messingplatten, 20 Loch, 40 Stimmen in Futteral K 3.20.

Nr. 3800. Dieselbe 25 cm lang, 48 Loch, 48 Stimmen K 5.60.

Aufträge unter K 2.— werden nur bei Voranzahlung von Betrag und Porto, Aufträge über K 2.— gegen Nachnahme effektuiert durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma

Hanns Konrad, k. u. k. Hoflieferant in **Brüx** Nr. **III/9** (Böhmen). **Hauptkatalog mit 4000 Abbild. gratis u. franko.**

Gänzliche Ausrottung der Ratten

erzielt man gleich und sicher mit dem bewährten und in vielen Danksagungen empfohlenen Mittel, das **für Haustiere ganz unschädlich ist.**

— Nur Achtung auf die Kaninchen! —

1/2 Kilogramm **2 Kronen 20 Heller.**

Josef Neuwirth, Gärtner in Wildenschwert 56
(68) **(Böhmen).**

Ein ausgiebiges Geschenk.

Herr Schluckerl guckt manchmal zu tief ins Glas. Um seine strenge Ehehälfte dann milder zu stimmen, schickt er ihr gewöhnlich vor seiner Ankunft irgend einen guten Bissen ins Haus. So heute ein feines Stück Schinken.

Als er endlich selbst heimgehen will, versagen die Beine den Dienst und muß der Hausknecht vom „Bären" auch ihn selber heimtransportieren. Das ist ein Spaßvogel und sagt nun zu der öffnenden Frau Schluckerl: „Zuerst haben S' nur ein Stück Schinken 'kriegt, da haben S' jetzt die ganze — Sau!"

Heliophone verbesserte Grammophone sind die besten und neuesten Sprech- und Musikinstrumente.

Wenn Sie sich für die Familienunterhaltung, Konzerte und Tanzunterhaltungen ein gutes Musikinstrument, oder in das Gasthaus einen verlässlichen Grammophon-

Starkton-Automat

kaufen wollen, der Ihnen gut spielt und langjährige Dienste leistet, so kaufen Sie diesen aus erster Hand, direkt von der Fabrik, die anerkannt sehr leistungsfähige, protokollierte Christliche Weltfirma

Hauptkatalog über Sprechapparate und Grammophon-Platten gratis.

HELIOPHON-PUBAL,
Sprechmaschinenfabrik
in Wolin, Nr. 92, Böhmen.

Eigenes Fabriksgebäude, dynamoelektrische Vernicklungsanstalt, Metallschleiferei, Tischlerei. Fabrikation von Grammophon-Kästen, Laufwerken, Tonarmen, Schalldosen in bester Ausführung.

Grammophonplatten, Nadeln. — Ausfuhr in alle Länder.

☛ *Jeder Apparat wird mit 8jähr. Garantie und Belehrung geschickt.*

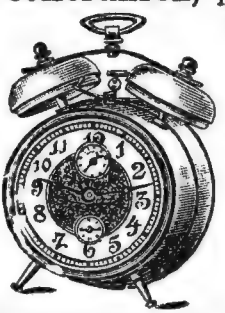
Konzert-Grammophone mit 5 Platten u. Nadeln **K 30.—.**
Konzertnadeln, 1000 St. K 2·—. Starktonnadeln, Nr. IV 1000 St. K 4·—

PLATTEN, 10 Stück, Doppelseitig, 25 cm gross K 20.—. Starkton reinspielend jede Nummer sofort lieferbar. — Jedes Monat Neuaufnahmen. **Verzeichnis gratis.**

Reparaturen auch fremder Apparate und Umtausch von alten solid und billig. Kein Ratengeschäft. Täglicher Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet. (74)

Weckeruhren,

in jeder Lage gehend, in nur Ia Qualität, mit dreijähriger schriftlicher Garantie.



Vierglocken-Wecker
: „Quartett" :

zirka 20 cm hoch, in schön poliertem Nickel- oder Kupfergehäuse, **garantiert gutes Werk,** mit harmonisch abgestimmten Glocken, welche sehr laut, jedoch angenehm läuten, sehr verläßlicher Wecker, in feinster Qualität, per Stück nur **K 4.50.**
Zwei Stück . **K 8·50.**
Versand per Nachnahme durch

J. H. RABINOWICZ,
Wien, VII.,
(15) **Lindengasse 2 (Posthaus).**

Hauptkatalog mit 5000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Die beste Sense der Welt!

(127) **„Sohr's St.-Antonius-**
Einziger und ausschließlicher
Josef Sohr in Somogy-

Die „St.-Antonius-Silberstahl-Sense" wird aus einem speziellen, mit edelstem Erze gemischtem Silberstahl verfertigt, dessen Erzeugung das Geheimnis der Fabrik ist.

500 Kronen zahle ich jenem, der von einer anderen Firma eine „St.-Antonius-Silberstahl-Sense" vorzeigen kann.

1000 Kronen zahle ich jenem, der von 100 „St.-Antonius-Silberstahl-Sensen" zwei schlechte vorweisen kann. — **Wer sich eine vollständig verläßliche, gute Sense verschaffen will,** der bestelle oder kaufe von niemandem eine Sense, bevor er nicht von der

Schutzmarke.

Silberstahl-Sense".
Versender und Verkäufer
Szill Nr. 149 (Ungarn),

obigen berühmten Firma einen illustrierten Preiskurant verlangte, welchen diese **gratis und franko zusendet.** — Jeder begehre denselben mittelst Postkarte. Die Wintermonate eignen sich am besten zum Sammeln der Besteller. Sammler erhalten Begünstigung! Vollste Garantie. — **Bei Bestellung von 10 Stück wird eine Sense gratis beigelegt.** Gewissenhafte Bedienung! Mehrere Tausend Anerkennungsbriefe und Nachbestellungen stehen zur eventuellen Einsicht.

Diamant-Stahl-Rasiermesser mit fünfjähriger Garantie K 3.—.

! Hundert Joch Acker um eine Pfeife Tabak !

— Eine sehr interessante Geschichte aus dem Leben, besonders Innere Kranken, Blutarmen und infolge der Blutarmut erkrankten Leuten zur besonderen Beachtung. —

An der Werkstätte des Schmiedemeisters in B.-Karancsi ging soeben Peter Köteles, der reiche, alte Landwirt vorbei, der mit seinem schneeweißen Haar und dem rosigen Gesichte einen überaus guten Eindruck macht. Ein Fremder, welcher hier just sein Pferd beschlagen ließ, konnte nicht unlassen zu fragen: wer dieser schöne alte Mann sei? Sofort erzählte der Schmied folgendes:

— Dieser Alte ist unser Weiser. Vor kaum 30 Jahren war er noch ein armer Mann und obendrauf sehr krank, er litt an der Heptik, aber außerdem hatte er ein Magen- und Leberleiden und überstand — nach eigener Angabe — die verschiedensten inneren Krankheiten. Auf einmal wurde er dann plötzlich gesund und nicht lange darauf auch wohlhabend und er erwarb sein großes Vermögen bloß um eine Pfeife Tabak. Die Sache geschah nämlich so, sagte der Schmied weiter, daß unser Grundherr ebenfalls sehr krank war; es behandelten ihn berühmte Ärzte, doch vergebens. Ein sehr altes Leiden quälte ihn, er hatte keinen Appetit, konnte nicht schlafen, hustete, spuckte Blut, die linke Seite war ihm geschwollen und von den ewigen Kopfschmerzen wurde er beinahe irrsinnig. Der Herrschaftsdiener ging einmal an Peter Köteles vorüber, der Alte fragt ihn: „Nun, wie geht's deinem Herrn?" „Sehr schlecht," erwiderte der Diener, „so sehr, daß es für ihn keine Hilfe mehr gibt;" — „Und doch gibt es eine," sagte unser Peter, „ich würde ihn schon kurieren, wenn er mir folgen würde!" Eine Stunde nach diesem Zwiegespräch berief man den Vetter Peter ins Kastell. Dem Grundherrn war die lange Krankheit und das plötzliche Genesen des Vetter Peter bekannt und darum fragte er, ob er ihm nicht auch ein Mittel wüßte gegen sein Leiden? „Freilich weiß ich eins!" erwiderte Vetter Peter, und mit dem griff er in die Rocktasche, zog eine Schachtel **Diana-Pillen** hervor und reichte sie dem Schwerkranken mit folgenden Worten: „Belieben Sie nur getrost diese einzunehmen laut beigelegter Gebrauchsanweisung. Morgen um diese Zeit komme ich wieder und bringe eine Pfeife Tabak dem gnädigen Herrn, denn ich weiß es bestimmt, daß Sie bis zu jener Zeit schon besser sein werden." — Den nächsten Tag wurde Vetter Peter schon am frühen Vormittag recht angenehm überrascht; der gnädige Herr besuchte ihn höchst persönlich, und fragte ihn, wo die gute Pfeife Tabak eigentlich wäre, denn er sehne sich schon sehr darnach. Dann erzählte er ihm **die wunderbare Wirkung der Diana-Pillen,** wonach sich er, der mit einem Fuße schon im Grabe war, nach der langen Krankheit seit gestern wieder recht wohl befinde. Vetter Peter eilte in seiner Freude um einen guten Hausschnaps, und hernach stopfte er die große Meerschaumpfeife des Grundherrn mit gutem Jungferntabak, und als der gnädige Herr die Pfeife ausrauchte, sprach er zum Peter:

— Für diese gute Pfeife Tabak lasse ich heute noch hundert Joch Acker auf Ihren Namen überschreiben!

Seit jener Zeit — schloß der Schmied seine Erzählung — wurden in unserem Dorfe, wie auch in der ganzen Umgebung mit den **Diana-Pillen** sehr viele Menschen kuriert von der Bleichsucht, Heptik, Lungenentzündung, vom Fieber, Magen- und Gedärmkatarrh, Husten, Stickanfällen, Blutspucken, Kopfschmerzen, infolge schlechter Krankheiten entstandene Blutstörungen, Abzehrung, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, bitterem Aufstoßen, kurz, von den verschiedensten inneren Krankheiten. Ich selbst halte sie stets im Hause und kuriere mit denselben klein und groß meiner Familie; aber es ist auch keiner unter uns bleich, weder blutarm, noch freudenlos. Dieses Mittel beseitigt besonders bei Kindern sämtliche Krankheiten und befördert ganz vorzüglich die lebensfähige Entwicklung der Jünglinge zwischen 10—20 Jahren, denn die meisten Leiden stammen von der Blutarmut her.

Preis der **Diana-Pillen:** eine große Schachtel (100 Stück) 3 Kronen.

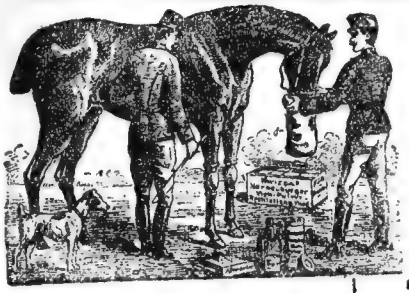
Dieses Mittel ist allein zu haben in der

Diana-Apotheke, Budapest, Trommelgasse Nr. 2.

Bestellungen können mittelst Korrespondenz-Karte gemacht werden. Per Post werden mindestens 2 Schachteln um 6 Kronen versendet.

(72)

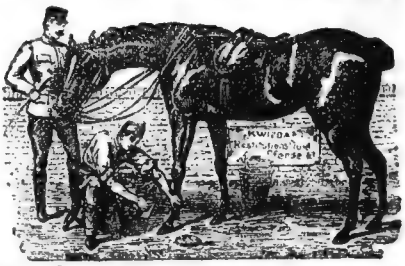
Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.



Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

12 goldene, 22 silberne Medaillen.

30 Ehren-Anerkennungs-Diplome.



Kwizdas Korneuburger Viehpulver

Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Preis: 1 Schachtel Kronen 1.40, ½ Schachtel 70 Heller.

Über 60 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch; bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Kwizdas Abführpillen für Pferde

(Physic), 1 Blechdose K 4.—.

Kwizdas Geflügelpulver

diätetisches Mittel für Gänse, Hühner, Perlhühner, etc. 1 Schachtel K 1.—.

Kwizdas Gelatine-Wurmkapseln

für Hunde, 1 Schachtel K 2.—.

Kwizdas Kraftfutter

für Pferde und Hornvieh.

1 Schachtel à 5 Rationen K —.60, Kistchen à 50 Rationen K 6.—.

Kwizdas Kolikpillen

für Pferde und Hornvieh.

1 Büchse K 3.20.

Kwizdas Schweinepulver,

diätetisches Mittel zur Beförderung der Mast. Kleine Schachtel K 1.20, grosse Schachtel K 2.40.

Kwizdas Wurmpillen für Pferde

1 Blechdose K 3.20.

KWIZDA'S FLUID.

Marke Schlange.

Touristen-Fluid.

Altbewährte aromatische **Einreibung zur Stärkung u. Kräftigung der Sehnen und Muskeln,** als Unterstützungsmittel bei Gicht, Rheuma und Hexenschuss etc. Von **Touristen** und **Jägern, Radfahrern** und **Reitern** mit Erfolg angewendet zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Touren.

Preis ¼ Flasche **K 2.—**
½ Flasche **K 1.20.**

Kwizdas Hundepillen

mit Gelatine-Überzug.

Abführpillen für Hunde.

Preis 1 Schachtel K 2.—.

Kwizdas Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde.

Preis: 1 Flasche K 2.80.

Über 60 Jahre in Hof-Marställen und Rennställen im Gebrauche zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Kwizdas Blister.

Graue, scharfe Einreibung.
1 Tiegel K 2.—.

Kwizdas Flechten- und Räudeöl

für Hunde, 1 Flasche K 3.—.

Kwizdas Hufkitt.

Künstliches Hufhorn.
1 Stange K 1.60.

Kwizdas Hufsalbe

zur Verhütung von spröden und brüchigen Hufen. 1 Büchse à 400 g K 2.50.

Kwizdas Kresolinsalbe

Hufkonservierungsmittel.

1 Büchse à ½ kg. K 2.20.

Kwizdas Maukensalbe

für Pferde und Rinder.

1 Tiegel K 2.—.

Kwizdas Ohrwurmöl für Hunde.

1 Flasche samt Pinsel K 3.—.

Kwizdas Resorbierende Salbe

(Drüsen- und Eutersalbe) 1 Tiegel K 2.—.

Kwizdas Waschseife für Hunde

und Haustiere. 1 Stück K —.80.

Illustrierte Preiskurante gratis und franko. (92)

Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depot

FRANZ JOH. KWIZDA

k. u. k. österr.-ungar., kön. rum. u. königl. bulgar. Hoflieferant,

Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Eigene Züchterei und Engros-Lager in Porič, Böhmen.

Gründungsjahr 1892.

Beste Bezugsquelle für doppelt gereinigte echt böhmische

Bettfedern

per ½ Kilogramm:

Graue Federn K —.90; **grauer Halbflaum** K 1.70, 2.— und K 2.50; **grauer Flaum** K 3.— und 3·50; **halbweiße Federn**, geschlissen K 2.—; weiße Federn geschlissen K 2.50 und 3.25; **weiße Federn**, Ia, geschlissen K 4.—, 4.50 und 5.50; **weißer Flaum** K 5.—; **Brustflaum** K 6.—; **Kaiserflaum** K 7.50; **Daunen** K 10.—.

Fertige Betten

Gefüllte Polster, 55/75 Ztm.	K	3·—
„ „ 65/85 Ztm.	K	5.—
„ „ 70/90 Ztm.	K	7.—
Gefüllte Tuchent, 118/170 Ztm., mit grauen Federn	K	9.—
„ „ 118/180 Ztm., mit grauem Halbflaum	K	12.—
„ „ 118/180 Ztm., mit grauem Flaum	K	14.—
„ „ 118/180 Ztm., mit weißem Halbflaum	K	18.40
„ „ 118/180 Ztm., mit weißem Flaum	K	20.—

Alles aus federdichtem Inlet und Nanking.

:: I. Wiener :: (88)

Bettausstattungshaus.

● Fertige Betten: ●

Tuchent 120×180 zum knöpfeln, färbig K 3.60, 4.50 und 5.—. **Polster** 60×80 K 1.10 bis 1.50; aus weißem Prima-Gradl, eine Tuchent 120×180 K 4.50 bis 6.—. **Polster** 60×80 K 1.30 bis 1.70; **Tuchent** aus guter Halbleinen 120×200, dazu 2 Stickerei-Rüschenpolster 70×90 und Caprice-Polster 45×60 zusammen K 13.50 bis 20.—. 1 gutes Leintuch ohne Naht 140×215 K 1.90 bis 2.30.

Leintücher 150×230 von K 2.60 bis 3.80.

Matratzen, dreiteilig, gute Ware . . K 9.—, 11.—, 15.—

Daarmatratzen aus Leinengradl, dreiteilig K 27.— bis 41.—

Flanelldecken, groß . . . . . K 1.80 bis 5.40

Schafwolldecken mit Bordüre . . . . . K 6.50

Kamelhaardecken . . . . . von K 4.40 aufwärts.

Rongodecken, groß, mit Watte gefüllt . . . . . K 4.50

Chlothdecken, Größe III . . . . . K 6.90

Seidencloth-Steppdecken, Ia 130×180 Ztm. . . K 9.60

Schafwollsatindecken, extrafeine Qualität . . . K 12.—

dazu passende Kappen, in bester Ausführung K 3.30 bis 4.50

Kastenbetts K 18.60, mit gutem Drahteinsatz . . K 28.40

Gitterbetten, braun, schön bemalt . . . . . K 25·—

Schöne, vollständig eingerichtete Gitterbetten mit Matratze, Leintuch, Federpolster, Halbflaumtuchent samt weißem Einsatzüberzug . . . . . K 40.20

Eisenbetten in allen Preislagen.

Fensterpolster K — 90 bis 2.90, aus Samt . . K 3.90

Geschäftsprinzip: Für wenig Geld gute Ware.

Alleinige Verkaufsstelle:

Josef Birkowitsch, Wien, XVI/2, Thaliastrasse 18/1.

Versand gegen Nachnahme von K 12.— franko.

Umtausch oder Rücknahme franko gestattet.

Verlangen Sie detaillierten Preiskourant.

Wissen Sie schon, daß Proprenters Rindslederschuhe mit **Holzsohlen**, mit prima Filzfutter, welche die Füße vor Nässe und Kälte schützen, die billigsten und besten Arbeitsschuhe der Gegenwart sind?

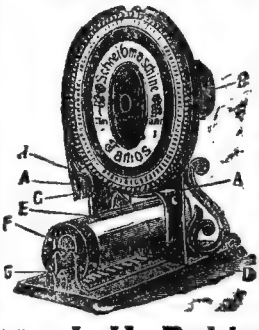
Preis per Paar laut Abbildung Frauengröße K 5.70, Herrengröße K 6.—. (97)

Proprenters-Jagdgamaschen aus besten Rindsleder mit **Federn**, passen auf jeden Fuß, schwarz, K 10.50, braun K 11.—. Für Knaben 15 Proz. billiger.

Maß: Bei Gamaschen Angabe der Höhe. Für Schuhe Fußlänge in Zentimetern. Versand per Nachnahme.

:: **Verlangen Sie heute noch Hauptkatalog gratis.** ::

Proprenters Gamaschen- & Schuhindustrie Deschenitz (Böhmen).



Ein Wunder der Stanztechnik!

Familien-Schreibmaschine „Famos"

D. R.-Patent Nr. 230.875.

Sie hat 84 grosse und kleine Buchstaben, Ziffern und Zeichen und schreibt in gleichmässiger Maschinenschrift. Das Einspannen von Papier und Karten auf die Walze, welche sich bei jedem Druck automatisch gleichmässig weiterschiebt, ist sehr einfach. **Unterricht überflüssig.** Preis samt Gebrauchsanweisung K 6.—.

Verkauf gegen Nachnahme durch

(15) **J. H. Rabinowicz, Wien,** VII., Lindengasse Nr. 2 (Posthaus).

Gegen Husten ist das beste Mittel der **steirische Kräutersaft** . K 1·60

Gegen Magenkrampf bewährt sich die **Eucalyptus-Essenz** . . K 1·20

Gegen Gicht hilft am besten **Dr. Wuchtas Salbe** . . . . . K 1·20

Jeder Kranke versuche dieses Mittel.

Prämiiert in Paris, London, Rom u. Brüssel.

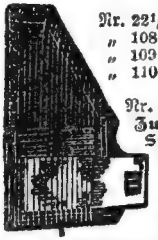
Hirschen-Apotheke in Graz,

(94) Sporgasse 10.

Täglicher Postversand. ::: Preiskurant gratis.

Akkordzither „Autoharp" K 4.80

ohne Notenkenntnisse mittelst patentierten unterlegbaren Notenblättern spielbar.



Nr. 22½,	mit 3	Manualen,	21	Saiten,	44 cm	lang	K 4.80
„ 108	„ 3	„	21	„	47 „	„	„ 6 50
„ 109	„ 3	„	21	„	50 „	„	„ 7.50
„ 110	„ 3	„	21	„	48 „	„	

palisander poliertes Gehäuse „ 7.80

Nr. 111 mit 4 Manualen, 23 Saiten, 48 cm lang „ 9.50

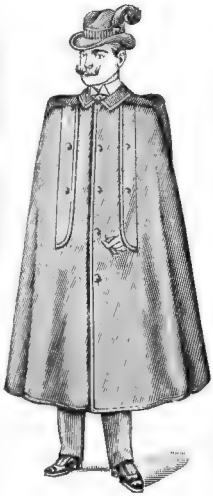
Zu jeder Zither wird eine Selbsterlernschule, Stimmpfeife, Stimmschlüssel, Zitherring, Notenhalter u. 6 Notenblätter mit 6 Spielstücken geliefert. Reichste Auswahl in Musikinstrumenten aller Art in meinem Hauptkatalog. **Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.** Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant **HANNS KONRAD Musikware Versandhaus in Brüx, Nr. III/87 (Böhme**

:: Hauptkatalog umsonst und portofrei. :

Korrespondenz-Karte.

5 Heller-Marke

wetterfest — federleicht



Wettermäntel!

Spezialität, aus einem Stück ohne Naht und wasserdichtem steirischen Schafwoll-Loden verfertigt, liefere ich bis zu einer Länge von 130 Zentimetern

mit 24 Kronen,

solche aus feinem Kameelhaar-Loden

mit 26 Kronen

franko per Nachnahme allerorts. Angabe der Maße und Farbe ist unbedingt erforderlich, zu welchem Zwecke der Prospekt abverlangt werden wolle.

An das

Tuchversandhaus

Franz Schmidt

Jägerndorf

(Oesterr.-Schlesien.)

Korrespondenz-Karte.

5 Heller-Marke

wetterfest — federleicht

Wettermäntel!

Spezialität, aus einem Stück ohne Naht und wasserdichtem steirischen Schafwoll-Loden verfertigt, liefere ich bis zu einer Länge von 130 Zentimetern

mit 24 Kronen,

solche aus feinem Kameelhaar-Loden

mit 26 Kronen

franko per Nachnahme allerorts. Angabe der Maße und Farbe ist unbedingt erforderlich, zu welchem Zwecke der Prospekt abverlangt werden wolle.

An das

Tuchversandhaus

Franz Schmidt

Jägerndorf

(Oesterr.-Schlesien.)

An das Tuchversandhaus

Franz Schmidt, Jägerndorf. St. B

Senden Sie mir Ihre vollständige

neueste Musterkollektion

von nachstehenden Artikeln, wie auch Muster Ihrer lagernden **Reste** zur Ansicht und ohne Kaufzwang kostenlos ein.

a) **Herrenstoffe:**

1. feinster Qualität
2. mittlerer Qualität
3. billiger Qualität
4. für Ueberzieher
5. für Salonanzüge
6. Loden- u. Trikotstoffe
7. Wettermantelstoffe
8. Hosenstoffe
9. Winterrockstoffe
10. Baumwoll-Hosenzeuge (Manchester, Fustian etc.)
11. engl. Reithosen-Struks.

b) **Modewestenstoffe.**

c) **Damenkleider- und Blusenstoffe.**

Sollten Sie für eine oder andere Warengattung keine Verwendung haben, bitte selbe durchzustreichen.

Recht deutliche Schrift erbeten.

Name: .....

Stand: .....

Wohnort: .....

Post: .....

Land: .....

Falls augenblicklich kein Bedarf vorhanden, bitte die Karte für spätere Musterbestellung aufzubewahren.

Bitte hier abtrennen.

An das Tuchversandhaus

Franz Schmidt, Jägerndorf. St. B.

Senden Sie mir Ihre vollständige

neueste Musterkollektion

von nachstehenden Artikeln, wie auch Muster Ihrer lagernden **Reste** zur Ansicht und ohne Kaufzwang kostenlos ein.

a) **Herrenstoffe:**

1. feinster Qualität
2. mittlerer Qualität
3. billiger Qualität
4. für Ueberzieher
5. für Salonanzüge
6. Loden- u. Trikotstoffe
7. Wettermantelstoffe
8. Hosenstoffe
9. Winterrockstoffe
10. Baumwoll-Hosenzeuge (Manchester, Fustian etc.)
11. engl. Reithosen-Struks.

b) **Modewestenstoffe.**

c) **Damenkleider- und Blusenstoffe.**

Sollten Sie für eine oder andere Warengattung keine Verwendung haben, bitte selbe durchzustreichen.

Recht deutliche Schrift erbeten.

Name: .....

Stand: .....

Wohnort: .....

Post: .....

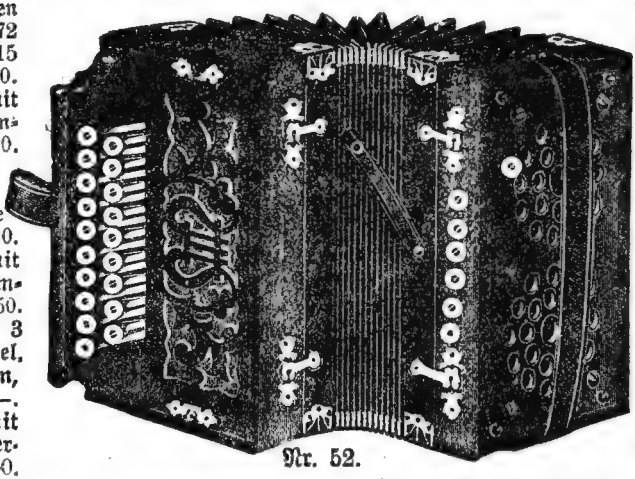
Land: .....

Falls augenblicklich kein Bedarf vorhanden, bitte die Karte für spätere Musterbestellung aufzubewahren.

Echte Wiener ein- und zweireihige Handharmonikas

in solidester, haltbarster Ausführung.

Nr. 58. 1reihig, 10 Tasten 2×2 chörig, 4 Bässe, 72 Stimmen, Größe 27×15 cm . . . . K 14.50.
Nr. 58½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . . . K 16.80.
Nr. 51. 1reihig, 10 Tasten, 2chörig, 2 Bässe, 50 Ajaxstimmen, Größe 29×16 cm . K 15.50.
Nr. 51½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . . . K 17.50.
Nr. 17/I. 10 Tasten, 3 Bässe, 9faltiger Doppelbalg, starke Stimmen, Größe 32×16 cm K 16.—.
Nr. 17/I/S. Dieselbe mit prima Stahlstimmen, vertiefte Klaviatur K 18.50.



Nr. 52.

Nr 110/III¼. 2reihig, 19 Tasten, 6 Bässe, starke Stimmen, Größe 7×16½ cm K 24.40.
Nr. 110/I¼. Dieselbe größ. 33×17 cm K 25.60.
Nr. 52. 2reihig, 19 Tast. 1chörig, 6 Bässe, 68 Ajaxstimmen, Größe 29×16 cm . . . K 26.—.
Nr. 52½. Dieselbe mit Stahlstimmen K 28.50.
Nr. 59. 2reihig, 21 Tasten, 2×2chörig, 8 Bässe 124 Stimmen, Größe 30×16 cm . K 33.60.
Nr. 59½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . K 38.40.

Jeder Ziehharmonika wird eine Selbsterlernschule umsonst beigelegt.

(5) **Kein Risiko! Umtausch gestattet, oder Geld retour.**

Versand per Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma K. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Musikwaren-Versandhaus in Brüx Nr. III/41 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

(27)

Kälbermehl,

bestes und billigstes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvieh.

Überraschende Erfolge! Für Züchter von jungen Kälbern, Schweinen und Fohlen.

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.

5 Kilo versenden franko jeder Poststation geg. Nachnahme von 3 Kronen. Bei Abnahme von mindestens 25 Kilo ab Bahn Neuern 40 Heller per Kilo.

Ferner **Barthel's Futterkalk** franko jeder Poststation 5 Kilo 2 Kr. 40 H. Von 25 Kilo aufwärts bedeutend billiger.

Fleischl's Melasse-Kraftfutter bietet ein billiges, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter für **Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine** und kosten **50 Kilo** ab **Bahn Neuern** inklusive Sack 8 Kronen.

Fleischl's Brotfutter anerkannt bestes **Mast- & Kraftfutter** für **Schweine** und **Rinder** zu Mastzwecken unentbehrlich, liefern 50 Kilogramm inklusive Sack ab Neuern um 12 Kronen. Erklärungen und Gebrauchsanweisungen franko und gratis. **Großartige Erfolge garantieren:**

B. Fleischl & Cie, Kraftfutter-Fabrik

Neuern, Nr. **1** (Böhmen).

Seit 1878! Überall bewährte und berühmte Hausmittel. Bei grösseren Aufträgen bedeutende Preisermässigungen.

Apotheker

A. Thierry's Balsam

ALLEIN ECHT mit der grünen Nonne als Schutzmarke. GESETZLICH GESCHÜTZT.

Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft. — Von unfehlbarer Wirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen und Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen etc.

12/2 oder 6/1 oder 1 grosse Spezialflasche K 5.60.

Apotheker A. THIERRY's

allein echte

CENTIFOLIENSALBE

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, Karbunkeln, bösen Fingern etc., entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhafte Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten K 3.50.

Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des ADOLF THIERRY in PREGRADA bei Rohitsch.

Echt englische Hautschutz-Pomade

enthält keinerlei schädliche oder verbotene Stoffe, wirkt sicher und zuverlässig gegen alle Hautkrankheiten. Beseitigt wunderbar alle Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut, als: **Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser** etc., Runzeln und Sprödigkeiten der Haut, macht rauhe und rote Hände zart und glatt und verleiht bei fortgesetztem Gebrauch dem Antlitz jugendliche Frischheit und Zartheit. Jeden Abend vor dem Schlafengehen reibe man das Antlitz und diejenigen Körperteile, welche man verjüngen und zart erhalten will, gelinde ein. Des Morgens wasche man mit frischem kaltem Wasser und mit meiner Boraxseife ab.

Ein Tiegel echt englische Hautschutzpomade und eine Boraxseife kosten 4 Kronen.

DIGESTIV.

Echt englisches Universal-Speise- und Verdauungspulver.

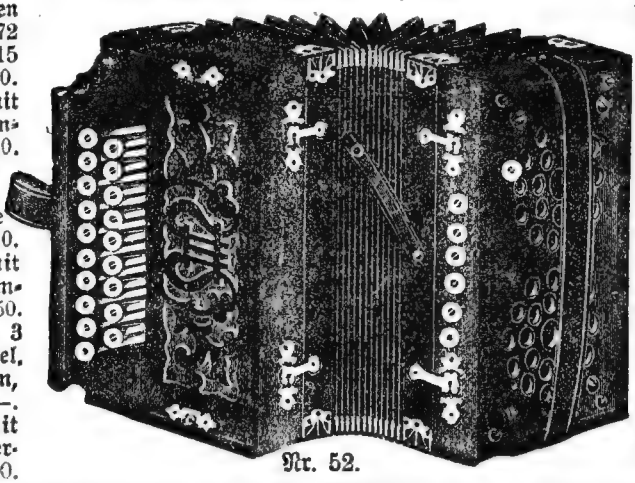
Unübertroffen und unerreicht als magenstärkendes, appetiterregendes, die Verdauung beförderndes, alle Verdauungsbeschwerden leicht behebendes Hausmittel, insbesondere anzuempfehlen nach dem Genusse von zu viel und zu derben, fetten, blähenden Speisen und zu viel Getränken. Gegen Aufstossen, Sodbrennen und Magensäure sicher wirkend! — Wirkt auch blutreinigend und verhindert das Entstehen und Fortschreiten, der meisten Krankheiten aller Verdauungsorgane. — Man nimmt von diesem Pulver einen bis zwei kleine Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach jeder Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder mit gutem Tischwein und trinkt hierauf noch ein Glas Wasser oder Wein. — **Eine Schachtel kostet 3 Kronen.** Man adressiere die Bestellung oder Geldanweisung an:

A. THIERRY, Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch (Austria).

Echte Wiener ein- und zweireihige Handharmonikas

in solidester, haltbarster Ausführung.

Nr. 58. 1reihig, 10 Tasten 2×2 chörig, 4 Bässe, 72 Stimmen, Größe 27×15 cm . . . . K 14.50.
Nr. 58½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . . . K 16.80.
Nr. 51. 1reihig, 10 Tasten, 2chörig, 2 Bässe, 50 Ajaxstimmen, Größe 29×16 cm . K 15.50.
Nr. 51½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . . . K 17.50.
Nr. 17/I. 10 Tasten, 3 Bässe, 9faltiger Doppelbalg, starke Stimmen, Größe 32×16 cm K 16.—.
Nr. 17/I/S. Dieselbe mit prima Stahlstimmen, vertiefte Klaviatur K 18.50.



Nr. 52.

Nr 110/III¼. 2reihig, 19 Tasten, 6 Bässe, starke Stimmen, Größe 7×16½ cm K 24.40.
Nr. 110/I¼. Dieselbe größ. 33×17 cm K 25.60.
Nr. 52. 2reihig, 19 Tast. 1chörig, 6 Bässe, 68 Ajaxstimmen, Größe 29×16 cm . . . K 26.—.
Nr. 52½. Dieselbe mit Stahlstimmen K 28.50.
Nr. 59. 2reihig, 21 Tasten, 2×2chörig, 8 Bässe 124 Stimmen, Größe 30×16 cm . K 33.60.
Nr. 59½. Dieselbe mit prima Uhrfederstahlstimmen . . K 38.40.

Jeder Ziehharmonika wird eine Selbsterlernschule umsonst beigelegt.

(6) **Kein Risiko! Umtausch gestattet, oder Geld retour.**

Versand per Nachnahme durch die anerkannt leistungsfähige Weltfirma K. u. k. Hoflieferant

Hanns Konrad, Musikwaren-Versandhaus in Brüx Nr. III/41 (Böhmen).

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.

(27)

Kälbermehl,

bestes und billigstes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvieh.

Überraschende Erfolge! Für Züchter von jungen Kälbern, Schweinen und Fohlen.

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.

5 Kilo versenden franko jeder Poststation geg. Nachnahme von 3 Kronen. Bei Abnahme von mindestens 25 Kilo ab Bahn Neuern 40 Heller per Kilo.

Ferner **Barthel's Futterkalk** franko jeder Poststation 5 Kilo 2 Kr. 40 H. Von 25 Kilo aufwärts bedeutend billiger.

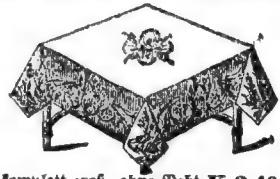
Fleischl's Melasse-Kraftfutter bietet ein billiges, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter für **Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine** und kosten **50 Kilo** ab **Bahn Neuern** inklusive Sack **8** Kronen.

Fleischl's Brotfutter anerkannt bestes **Mast- & Kraftfutter** für **Schweine** und **Rinder** zu Mastzwecken unentbehrlich, liefern 50 Kilogramm inklusive Sack ab Neuern um **12** Kronen. Erklärungen und Gebrauchsanweisungen franko und gratis. **Großartige Erfolge garantieren:**

B. Fleischl & Cie, Kraftfutter-Fabrik

Neuern, Nr. **1** (Böhmen).

Herrliche Bettgarnitur nur K 9.50.



Diese reizende Garnitur besteht aus **2 Bett-** und einer **Tischdecke**, ist komplett groß und kostet nur solange der Vorrat reicht **K 9.50** in rot und grün sage nd. **Teppichreste**, 5 Meter lang, doppelseitig gewebt **nur K 2.60.**

Strapaz-Leintücher, komplett groß, ohne Naht **K 2.40.**
Flanelldecken, reine Wolle, sehr warm zu **K 2.—, 3.—,** und **6.—**. Versand gegen Nachnahme durch

Erstes Nieder-Österr. Versand-Warenhaus
Konrad Wild, Wolkersdorf.
Hauptkatalog an jedermann gratis. (21)
Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Effektvolles Stehkreuz mit Sockel

auch zum Hängen eingerichtet) in schöner Goldbronze ausgeführt. Christus-Figur und die der hl. Maria und Magdalena sind aus Porzellan, samt Ampel aus farbigem Glas, zirka 58 cm hoch **nur K 7.20.**

Nr. 9713. Mit Musikwerk, 2 Stücke spielend **K 10.80.**
Nr. 9714. Mit 30stündigem Uhrwerk mit elfenbeinfarbigem Zifferblatt, genauest reguliert und revassiert, mit 3jähriger schriftlicher Garantie **K 11.40.**
Nr. 9715. Mit Musikwerk, 2 Stücke spielend und 30stündigem Uhrwerk mit elfenbeinfarbigem Zifferblatt, **K 14.—.**
(5)

Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.
Versand gegen Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant
Hanns Konrad, Versandhaus in Brüx Nr. III/58
(Böhmen). **Hauptkatalog** mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis u. franko.

Er soll keine nassen Füsse bekommen!

Herr Gockerl: „Marand Josef, was treibst denn Du? Ja, warum steckst denn Du die Füß' heraus?"

Herr Fackerl: „Ja mein, der Doktor hat mir streng' eingeschärft, ich soll nur ja keine nassen Füß' kriegen, na so muß ich s' halt beim Baden herausteh'n lassen!"

Nur bei Verwendung der seit 1896 glänzend bewährten, mit Marke

„Seehund" ges. gesch.

Gummitran-Lederschmiere

Schuhe

werden wirklich wasserdicht, bedeutend haltbarer, weich und bleiben dabei auch wichsfähig. Auch für Wagendecken, Pferdegeschirre, Treibriemen etc. vorzüglich. 1/1 Dose (ca 1 kg) K 1.60, bei 4 Dosen Packung und Frachtbrief gratis gegen Nachnahme; sonst überall in Dosen à 30 h u. grösser erhältl.

Alleinerzeuger: J. LORENZ & Co., Eger in Böhmen.
Zweigfabrik für Deutschland: Böhme & Lorenz, Chemnitz i. Sa.

Senden Sie uns 29/1 kg u. 2/2kg Dosen v. „Seehund". Der Umstand, dass wir uns auch heuer wieder mit einer grösseren Bestellung bei Ihnen einfinden, beweist wohl am besten, dass sich „Seehund" in Bezug auf Weichheit, Dauerhaftigkeit und absoluter Wasserdichte des Schuhzeuges bestens bewährt hat.
Fürstlich Salmsches Forstamt.
RAITZ (Mähren), am 7. Jänner 1911.

Senden Sie . . . Ich verwende „Seehund" schon seit mindestens 15 Jahre und bin sehr zufrieden damit.
TANNHAUSEN, 5. März 1911. (28)
Reichsfreiherr Gordian Sudenus.

Senden Sie wieder 5 kg „Seehund", dieser bewährt sich sehr gut für Pferdegeschirre und Beschuhung.
BRASSÓ FÖLDVÁR, 1. September 1905.
Fr. Tichý, Brauereibesitzer.

Statt Kronen 12.50 nur Kronen 5.50.

Nur 5.50 Kronen.

Prachtvolle **Remontoir-Imit.-Viktoria Silber-Herrenuhr** mit 3 starken, herrlich grav. Mänteln und Sprungdeckel, Ankerwerk, auf Steinen laufend, genau gehend, 3 Jahre Garantie. Gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages von **K 5.50.** (Nicht zu verwechseln mit sogenannten **Gloria-Silberuhren**, welche bei mir nur K 5.— kostet.) (15)

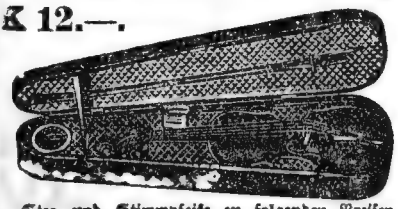
Zu beziehen durch die k. k. protokollierte Firma
J. H. RABINOWICZ, WIEN, VII., Lindengasse 2 (Posthaus).

Keinerlei Musikkenntnisse erforderlich!

Nr. 32. **„Columbia"-Quitarre-Zither** ohne Unterricht von jedermann sofort spielbar. Grösse 49×35 cm, 41 Saiten, 5 Akkordgruppen mit 12 unterlegbaren Notenblättern, Schule und sämtlichem Zubehör **K 10.80.** Nr. 33. Dieselbe mit 6 Akkordgruppen 49 Saiten 55×42 cm lang, komplett K 13.50. Nr. 32½. **Mandolinen-Quitarre-Zither** genau wie Nr. 32 jedoch mit 62 Saiten, die Melodiesaiten liegen doppelt wie auf einer Mandoline K 14.—. Unterlegbare Notenblätter per Stück 12 h. Notenblätter mit Text per Stück 30 h, 6 Stück K 1.65, 12 Stück K 3.10 und höher. Reichste Auswahl in Musikinstrumenten aller Art finden Sie in meinem Hauptkatalog. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant **Hanns Konrad in Brüx Nr. III/13 (Böhmen).** **Hauptkatalog** mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko.
(5)

Komplette Schüler- und Orchester-Violinen mit Bogen und Kasten

K 12.—.



Diese Violinen sind echt böhmisches Erzeugnis, erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität ganz besonderer Beliebtheit u. werden mit entsprechendem Bogen, Holzfutteral, Colophonium, Reservesaitenzug, Steg und Stimmpfeife zu folgenden Preisen geliefert:

Nr. 123. Gute spielbare ¹/₄ Violine für kleine Schüler, komplett in schwarzem Kasten . . . . . K 12.—.
Nr. 124½. Gute ¹/₄ Schülervioline komplett in schwarz. Kasten K 13.
Nr. 125. Bessere ¹/₄ Violine für kleine Schüler, komplett, in schwarzem Kasten . . . . . K 14.—
Nr. 126½. Bessere ¹/₄ Violine mit kräftig... Ton, ...plett, in schwarzem Kasten . . . . . K 15.—
Nr. 127. Feine ¹/₄ Violine mit Ebenholzgarnitur, komplett, in braunem Kasten . . . . . K 16.—
Nr. 128½. Feine ¹/₄ Violine mit Ebenholzgarnitur, ...hr gut im Ton, komplett, in braunem Kasten . . . K 17.—
Nr. 130. Sehr gut ausgearbeitete ¹/₄ Violine mit Ebenholzgarnitur stark und wohlklingend im Ton, sehr empfehlenswertes Instrument, komplett, in braunem Kasten K 20.—
Nr. 132. Feinere ¹/₄ Violine mit Ebenholzgarnitur, sehr gut im Ton für Musiker besonders zu empfehlen, komplett in braunem Kasten mit Springverschluß . . . . K 25.—.
Nr. 134. Feine Orchester Violine mit Ebenholzgarnitur, Bogen aus echtem Fernambukholz und feines Erlenholzfutteral, braun poliert K 32.—. — Solche Zusammenstellungen eignen sich besonders zu Geschenken für Anfänger und Schüler. Verpackung und Holzkisten K —.70. Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme durch k. u. k. Hoflieferant **HANNS KONRAD, Musikwaren-Versandhaus in BRÜX Nr. III/32 (Böhmen).**

Ganzer Katalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann gratis und franko. (5)

6 Monate zur Probe sende ich meine echte Solinger Haarschneidemaschine gegen Nachnahme von K 4.60 und lege jeder Maschine 3 Reservefedern gratis bei. Verpflichte mich innerhalb 6 Monaten dieselbe zurückzunehmen und den Betrag sof. zu retournieren. Die Haarschneidmaschine ist 16 cm lang, aus bestem Stahl, feinst vernickelt, mit 32 Zähnen. 3 Aufschiebekämmen, für 3 Schnittlängen, 3, 7 und 10 mm, mit Reservefeder, in feinem Karton samt Gebrauchsanweisung, so daß jeder sofort Haarschneiden kann. Komplett nur K 4.60, mit verdeckter Feder K 5. mit verschraubter Feder, für Friseure K 8·80. Rasiermesser K 2.— Rasierapparat mit 6 Reserveklingen K 6.—. Versand per Nachnahme durch:

J. L. Rabinowicz, Wien VII., Lindengasse 2 (Rathaus).

Katalog mit 5000 Abbildungen über Solinger Stahlwaren gratis u. franko.

Einmal hätt' 's doch sein müssen!

Richter: „Sichelbäuerin, Ihr seid angeklagt, Eurem Mann ein eisernes Kasserol am Kopfe zerschlagen zu haben. — Habt Ihr dafür einen Entschuldigungsgrund?"

Sichelbäuerin (lebhaft): „Net einen, Herr Richter, gleich drei! Erstens war dös Kasserol schon recht alt, zweitens hat's ein'n großen Sprung g'habt und drittens hätten wir's so wie so z'sammenhauen müssen!"

Gicht, Rheumatismus,

Asthma werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten Eucalyptus-Oles (australisches Naturprodukt). Preis per Originalflasche 1 K 50 h. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen u. sonstige Gesichtsunreinheiten pr. Stück 60 h.

Eucalyptusbonbons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc. pr. Karton 70 h.

E. H. Schutz-Marke.

Vor Nachahmung schütze man sich durch Beachtung der obenstehenden Schutzmarke

Ernst Hess,

Markhausen (Böhmen).

Zu haben:

Brünn: Apotheke „zum goldenen Adler", Karl Sontag.
Graz: Apoth. „zum schwarzen Bären", Heinrich Spurny, Herreng. 11.
Innsbruck: Kammer-Apotheke; F. Winklers Stadtapotheke; Apoth. zur hl. Anna, G. Ollacher; K. u. k. Hof- u. Stadtapoth. A. Schöpfer.
Klagenfurt: Engel-Apoth., Obelisk-Apoth., Apoth. am Neuen Platz.
Linz: Apotheke „zum weißen Adler".
Linz-Urfahr: Rudolfsplatz-Apotheke, F. Resch.
Komotau: „Kronen-Apotheke". Generaldepot für Böhmen.
Prag: „Einhorn-Apotheke", Freund & Kronbauer; Adam's Apotheke, Wenzelsplatz; Apotheke „zum goldenen Hirschen", Karl Hynek; „Löwen-Apotheke", E. Kediwy, Am Graben.
Salzburg: „Salvator-Apotheke", Westbahnstraße; Apotheke „zum goldenen Biber", G. Bernhold.
Troppau: „Mohren-Apotheke", Dr. Leo Brunner. (30)
Wien: „Krebs-Apotheke", S. Mittelbach, I. Bez., Hoher Markt Nr. 8; „Engel-Apotheke", C. Haubner, I. Bez., Bognergasse Nr. 9; „Mohren-Apotheke", Maximilian Korwill, I. Bez., Wipplingerstr. Nr. 12; Alte k. k. Feldapotheke, I. Bez., Stephansplatz Nr. 8; K. k. Hofapotheke, I. Bez., Habsburgerg.; Apoth. „zur Mariahilf", VI. Bez., Mariahilferstraße Nr. 55; „Löwen-Drogerie", Josef Schawerda VII. Bez., Mariahilferstr. Nr. 144; Apoth. „z. König v. Ungarn", C. Brady, I. Fleischm.

Herren-Ärmelwesten aus Baumwolle.

Nr. 400. Schöne, gestrickte **Herren-Ärmelweste** aus Ia grauer Baumwolle, sehr haltbar, mit Umlegekragen, grüne Aufschläge und schön gemusterte Brust, zweireihig, mit drei Taschen,

4. Größe, Brustweite 42 cm K 6.—,
5. „ „ 45 „ K 6.60,
6. „ „ 48 „ K 7.20.

Ohne Umlegekragen, einreihig mit 2 Taschen je nach Größe K 2.80, 3.20, 3.50, 4.10.

Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand direkt an Private gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung durch

k. u. k. Hoflieferant **HANNS KONRAD, Versandhaus in BRÜX Nr. III/57 (Böhmen).**

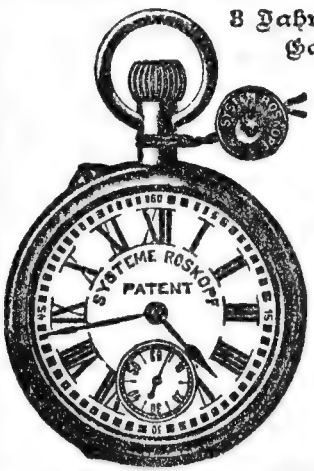
Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen gratis und franko.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad

k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/6 (Böhmen).

Gute, billige Uhren. **Gute, billige Uhren.**

3 Jahre schriftliche Garantie. **Genau reguliert und repassiert.**

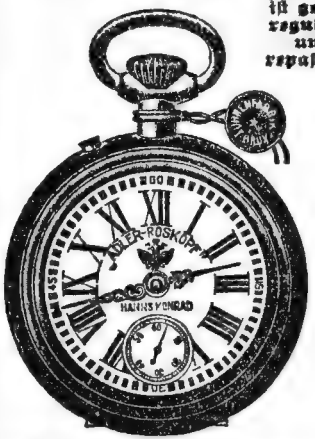


Nr. 99. **Nickel-Anker-Remontoir-Uhr „System Roskopf"-Patent,** ohne Scharnier mit Rundbügel, mit Plombe, Emaillzifferblatt, antimagnetisch, Sekundenzeiger, samt **Nickelkette, Anhänger u. Lederfutteral komplett nur K 3.90.**
Nr. 101½. Mit Ovalbügel K 4.10.
Nr. 99¼. Dieselbe Uhr in schwarzoxidiertem Stahlgehäuse und Rundbügel K 4.50.

Nr. 99¾R. **Radium-Anker-Remontoir-Uhr** in Nickelgehäuse, mit gut ausreguliertem Ankerwerk, versilbertes Metallzifferblatt mit echter Radiummasse (kein Phosphor) dauernde Leuchtkraft **K 8.50.**
Nr. 100¾R. **Radium-Taschen-Wecker-Uhr** in Nickel oder schwarzem Stahlgehäuse, mit gut ausreguliertem Ankerwerk, weißes Email-Zifferblatt mit echter Radiummasse (kein Phosphor) **K 24.50.**

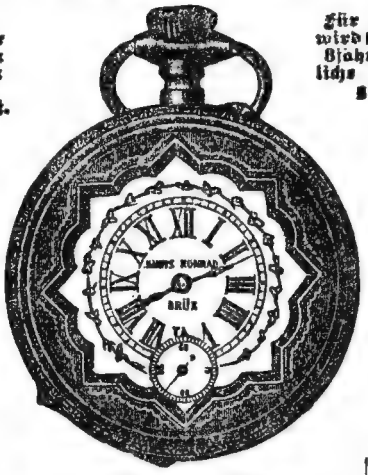
Nr. 1000R. **„System Roskopf"-Patent-Anker-Remontoir-Uhr,** offen, in gut schließendem Nickelgehäuse, mit schönen, erhabenen Figuren als: Pferd mit Wagen, Radfahrer, Schiff, Eisenbahn, Ackersmann, Reiter, Bergmann, Gärtner, Ernte, mit Emaillzifferblatt und Sekundenzeiger, genau reguliert **K 5.20.**

Jede Uhr ist genau reguliert und repassiert.



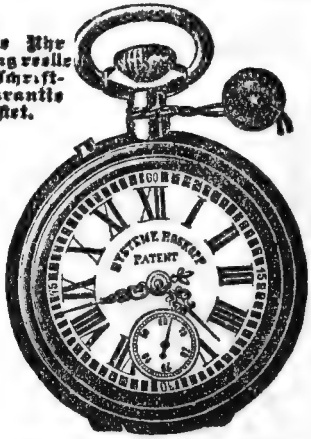
Nr. 4080. **Registrierte „Adler-Roskopf-Patent"-Anker-Nickel-Remont.-Uhr,** mit in Steinen laufendem, vergoldetem, vorzüglich reguliertem Werk, echtem Emaillzifferblatt **K 7.—.**
Nr. 4091. Dieselbe Uhr mit Sekundenzeiger **K 8.—**

Kein Risiko! Nichtgefallendes wird bereitwilligst umgetauscht oder der Betrag zurückgezahlt.



Nr. 4010. **Nickel-Remontoir-Uhr „Fantasie",** in sehr solidem Gehäuse, mit weißem Email-Zifferblatt, Sekundenzeiger, solid. gut reguliertem in Steinen laufendem vernickeltem „Gloriawerk" **K 7.50.**
Nr. 4039½. **Weißmetall-Anker-Remontoir-Uhr „Fantasie"** in feinversilbertem Gehäuse mit vergoldeten Rändern, gut reguliertes, verläßliches Werk **K 6.80.**
Nr. 4138. Dieselbe in echtem Silbergehäuse, mit in Steinen laufendem „Gloria"-Brückenwerk, Sekundenzeiger **K 12.50.**

Für jede Uhr wird streng reelle 3jähr. schriftliche Garantie geleistet.

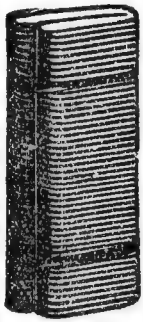


Nr. 4060. **Echte Schweizer „System Roskopf"-Patent-Anker-Remontoir-Uhr,** mit massivem solid. antimagnetischem Ankerwerk, echtem Emaillzifferblatt, mit Schutzplombe versehenem echten Nickelgehäuse, Schanierdeckel über dem Werk, Ovalbügel K 5.—.
Nr. 4061. Dieselbe mit Sekundenzeiger K 5.50.
Nr. 4079. In Stahlgehäuse K 6.20.
Nr. 4061½. Dieselbe Uhr mit Doppelmantel K 6.70.

Versand direkt an Private per Nachnahme oder gegen Vorausbezahlung.

Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen auf Verlangen an jedermann umsonst und portofrei.

Webware zu Fabrikspreisen!



Verbürgt waschecht!

Kanevas-Bettzeuge, 1 m 40 h, echte **Linzer Blaudrucke,** 1 m 40 h, gute, griffige **Hemdenoxforde,** 1 m 40 h, weiße, kernige **Hauswebe** 1 m 40 h, echter **Blaudruck** mit Seidenglanz, 1 m 54 h, schwarzer **Kloth,** 1 m 92 h, geblumter, weißer **Bettdamast** mit Seidenglanz, 1 m 55 h, weißgarnige **Leinenwebe,** 1 m 65 h, bester **Brünner Woll-Loden** für Damenkleider, 110 cm breit, 1 m K 1.35, **Englischer Wollcheviot** für Kostüme, 1 m K 1.60, gemusterte **Kleiderstoffe,** 1 m 50 h, neue **Blusen-Flanelle,** 1 m 40 h, **Leinen-Bettücher,** abgepaßt, prima, 2 m lang, 1 Dutzend 18 K, **Tischtücher,** weiß und farbig, 1 Stück K 1·30, **Servietten,** weiß geblumt, 1 Dutzend K 3·60, **Abwischtücher,** sehr kräftig, 1 Dutzend K 2·40, weiße **Leinen-Handtücher,** 1 Dutzend K 2·90, ganz schwere **Handtücher,** 1 Dutzend K 4.—, weiße **Taschentücher** aus Linonbatist, 1 Dutzend K 1·50, färbige große **Taschentücher,** 1 Dutzend K 1·60, **Kopftücher** für Frauen, schön gemustert, 1 Dutzend K 4·80.

Ganz feste Samt-Kordе in allen Farben per Meter K 1.60. **Grosse Sortimente**
Bewährte Herren-Anzugsstoffe, moderne Muster „ K 2.20. **für Kaufleute!**

Adolf Zucker, Webwaren- u. Wäsche in Pilsen Nr. 300/IV.

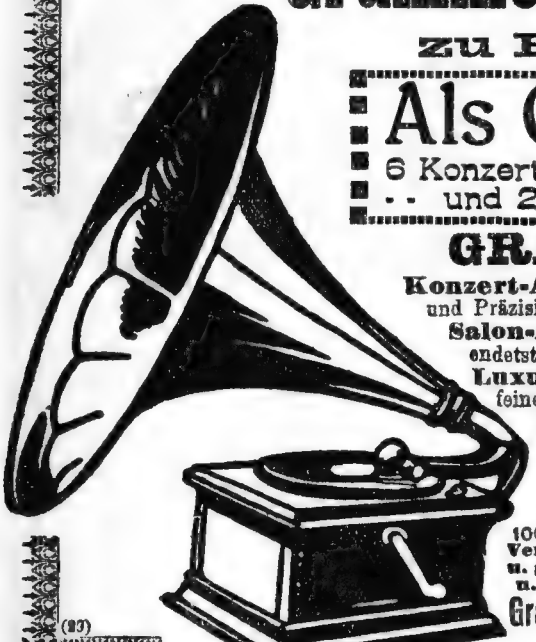
● Versand nur gegen Nachnahme. ● ● Für Nichtpassendes gebe ich das Geld zurück. ●

(32) **Ausführliche Preislisten und Muster gratis und franko.**

Grammophone und Platten

zu Fabrikspreisen.

Als Geschenk erhält jeder Käufer eines Apparates
6 Konzertstücke, 1 Album
.. und 200 Nadeln .. **GRATIS!**



GRAMMOPHONE mit 3jähriger Garantie.

Konzert-Apparate mit Ia. Schalldose und Präzisionswerk, feine Ausführung zu K **30.- 36.-**

Salon-Apparate in technisch vollendetster Ausführung . . . . zu K **42.- 48.-**

Luxus-Apparate in hochfeiner u. gedieg. Ausführung zu K **54.- 70.- 90-**

Platten: In grösster Auswahl, 50.000 Stück permanent lagernd, 25 cm gross, doppelseitig, sehr laut und rein spielend, garantiert 400mal spielbar. Neueste Aufnahmen.

K **2.-** Bei Abnahme von 6 St. 1 Platte gratis!

1000 Feinst Fürsten-Nadeln K 1·20. 1000 Starkton-Nadeln K 1.80.

Verlangen Sie meinen illustr. Apparatkatalog und u. grossen Platten-Hauptkatalog, welche Ihnen gratis u. franko ins Haus gesendet werden. (Postkarte genügt.)

Grammophon-Haus „THALIA“ Wien, XVI. Thaliastr. 60/St.

(33)

Apotheke zur „Heil. Maria", Lugos, Kirchenplatz Nr. 2.

Bart- wuchspomade der Apotheke zur „Heiligen Maria", Lugos, verleiht selbst ganz jungen Leuten einen **vollen stattlichen Bart und Schnurrbart.** Unzählige Dankschreiben bezeugen den überraschenden Erfolg. 1 kleine Dose 3 Kronen, eine große Dose 5 Kronen franko.

Epilepsie- Mittel, gegen Epilepsie, (hinfallende Krankheit), **Veitstanz, Fallsucht,** Nieren- und Mutterkrämpfe, Schlaflosigkeit u. s. w. mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Eine Dose 6 Kronen franko.

Flechten sowohl juckender, nässender als auch trockener Art, hartnäckige **Hautausschläge,** wenn auch noch so veraltet, werden durch den Gebrauch der vorzüglich wirkenden **Flechtensalbe** rasch und sicher beseitigt. 1 Dose 4 Kronen franko.

Gicht und **Rheuma, Ischias, Muskelsteife,** Erkältungen, Hexenschuß, Lähmung, Verrenkung, Nervenschmerzen werden beseitigt durch das bestbewährte schmerzstillende und kräftigende **Mentholin.** 1 Flasche 3 und 5 Kronen franko.

Husten, **Heiserkeit, Brust- u. Halsschmerzen, Schnupfen, Katarrhe der Atmungsorgane** beseitigt **rasch** und **sicher** der **Alpen-Kräutersaft.** 1 Flasche 2 Kronen 50 Heller franko. — Zur Unterstützung der Kur 1 Dose **Alpen-Kräutertee.** 1 Krone 65 H. franko.

Kraft- Tropfen, Dr. Damjana's, heilen sicher und gründlich **Nervenschwäche,** durch erschöpfende Krankheiten oder andere Ursachen entstandene Schwäche. 1 Flasche 7 Kr. franko.

Magen- leiden jeder Art, als: Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkatarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, sowie Unwohlsein aller Art werden **rasch** und **sicher** beseitigt durch die amerik. **Magenessenz.** 1 Flasche 4 Kronen franko.

Ohren- sausen, rheumatische und nervöse **Ohrenschmerzen, schweres Gehör, Ohrenfluß** und andere Ohrenleiden heilt **rasch u. sicher Gehöröl.** 1 Flasche 4 K 25 h franko.

Sassaparilla- Extrakt mit Jodkali, bestes Blutreinigungsmittel bei Skropheln, rheumatischen, gichtischen Leiden, bei hartnäckigen, veralteten Hautkrankheiten, überhaupt bei allen auf Blutverderbnis beruhenden Leiden. 1 Flasche 3 Kronen 50 Heller u. 5 Kr. franko.

Wunden, **Entzündungen, Geschwüre,** werden am raschesten geheilt durch die englische **Wundersalbe.** Leistet vorzügliche Dienste bei Geschwülsten, Frostschäden, Blasen, Nagelschmerzen, bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden, bei eiternden und Brandwunden, sowie überhaupt bei äußeren Schäden. 2 Dosen 4 Kr. franko.

Bandwurm samt Kopf geht rasch und sicher ab bei Anwendung des **Bandwurmmittels** der Lugoser Heil. Maria-Apotheke. Während des Gebrauches ist der Wechsel der gewohnten Lebensweise unnötig. Ist ganz unschädlich, auch wenn kein Bandwurm vorhanden. Bei Bestellung wird um Angabe des Alters ersucht. 1 Dose Bandwurmmittel 7 Kronen 65 Heller franko.

Trunksuchtsmittel der Apotheke zur „Heil. Maria." Hat schon Unzählige von dieser fluchwürdigen Leidenschaft befreit. Da es ohne Geruch und Geschmack, kann es auch ohne Vorwissen des Trunksüchtigen selbem beigebracht werden. Völlig unschädlich. 1 Flasche franko 8 Kronen 50 Heller.

Alle diese bestbewährten, in Tausenden von glänzenden Anerkennungsschreiben als wirksamste erklärten Hausmittel, werden stets frisch nach ärztlicher Verordnung hergestellt und sind allein echt zu haben in der

Apotheke zur „Heiligen Maria", Lugos, Kirchenplatz Nro 2.

Billig und gut ist die weltbekannte „Bohemia-Silberstahlsense".

Dieselbe wird nicht nur wegen ihrer guten Qualität, sondern auch ihrer leichten Handhabung wegen von jedem Landmanne bevorzugt.

Es werden von vielen Seiten billigere Sensen zum Kaufe angeboten, doch sind diese, was Qualität und leichte Handhabung betrifft, mit der prämiierten „Bohemia-Silberstahlsense" nicht zu vergleichen. Bei dieser Sense kann man mit Beruhigung sagen:

„Gutes Werkzeug — leichte und halbe Arbeit!"

Hauptkatalog gratis!

Sensenlänge in Zentimeter	60 cm	70 cm	80 cm	90 cm	100 cm	110 cm	Längere Sensen entsprechend
Preise per Stück in Kronen	K 1.55	K 1.75	K 1.95	K 2.20	K 2.40	K 2.65	höher im Preise.

Zu beziehen in jeder gebräuchlichen Landesform unter Garantie für jedes Stück und bitte **Preiskatalog** zu verlangen. Dazu passende extra **Prima-Natur-Wetzsteine** 24 cm lang per Stück K —.30 h. Patentierte **Sensen-Ringe** per Stück K —.25 h. Prima **Hengelzeuge** (Hammer u. Amboß) aus bestem Stahl K 2.20 Prima **Silberstahl-Sicheln** mit Heft K —.80, —.90, 1.—, je nach Schneidelänge.

Kein Risiko! Umtausch gestattet, oder Geld retour!

(10) Versand unter Garantie gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch die **Silberstahlsensen-Fabriksniederlage**

HANNS KONRAD, k. u. k. Hoflieferant in Brüx Nr. III/37 (Böhmen).

Verlangen Sie meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit über 4000 Abbildungen, welcher Ihnen gratis u. franko zugesendet wird.

Gefällt Euch

was Euer Spiegel erzählt?

Wenn Euch dieser treuester, aufrichtigster Freund etwas verraten sollten, was Euch nicht ganz gefällt, so verzaget nicht, gebet Euch nicht dem Kleinmut hin. Heute weiß jedes Mädchen, jede Frau, daß die volle Schönheit in den seltensten Fällen von selbst kommt, sondern durch sorgfältige Pflege der Haut erreicht werden muß. Und die sorgfältig gepflegte Schönheit **ist von langer Dauer** und kann bis **ins Alter erhalten** werden. Man bediene sich aber zur Schönheitspflege keiner schädlichen Mittel, sondern verwende nur die vollkommen unschuldige von **Tausenden** Frauen und Mädchen erprobte und durch **Dankschreiben** ausgezeichnete

Tausendschön-Crême

auch „Amarant" genannt (Gesetzl. geschützt).

Dieselbe ist das einzige, völlig unschädliche Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Runzeln und Falten, Hautausschläge, Mitesser und sonstige Unreinlichkeiten der Haut. Sie verleiht selbst älteren Personen frische, anmutige, jugendliche Gesichtsfarbe. Die Wirkung ist schon nach dem Verbrauch der ersten Dose eine auffallende, besonders wenn auch

Tausendschön-Puder

auch „Puder Amarant" genannt (Gesetzl. geschützt.)

verwendet wird. Nach Benützung von Tausendschön Crême haftet das Tausendschön Puder ganz ausgezeichnet, ohne daß es mit freiem Auge bemerkbar wäre. Brünette sollen weißes oder gelbes, Blondinnen rosafarbenes oder weißes Puder gebrauchen. Niemals soll aber versäumt werden gleichzeitig

Tausendschön-Seife

auch „Seife Amarant" genannt (Gesetzl. geschützt.)

zu gebrauchen. Die Waschungen mit dieser Seife erweichen und verfeinern die Haut, machen sie glatt, glänzend weiß, samtweich, elastisch frisch nnd gesund. Das fettige Glänzen des Gesichtes, der Schweiß an Händen, Achselhöhlen, zwischen den Schenkeln und an den Füßen schwindet; die häßlichen, roten Flecken im Gesicht, die Nasenröte vergeht in kürzester Zeit. Durch schlechtes, windiges Wetter entstandene Rauhigkeit von Hände und Gesicht wird bald behoben durch den Gebrauch von Tausendschön Seife. Zur Reinigung, Pflege der Kopfhaut ist es unübertrefflich, macht das Haar geschmeidig und fein.

Tausendschön-Creme, -Puder und -Seife ergänzen einander in der Wirkung.

1 Tiegel	Tausendschön Crême (Amarant)	gesetzl. geschützt	1	Krone	20	Heller.
1 Dose	„	Puder (Puder Amarant)	„	„	1	„	20	„
1 Stück	„	Seife (Seife Amarant)	„	„	1	„	20	„

Um 6 Kronen sendet 5 Stücke der 3 Artikel franko die

potheke zur Heil. Maria in Lugos Nr. 2.

Bei Bestellung wollen Sie unbedingt angeben, ob Geld separat abgeschickt ist, ferner Ihren Namen, Ort und Land deutlich aufschreiben.

Gedenkblatt zur Erinnerung an den Feldzug gegen Dänemark im Jahre 1864.

Gewidmet allen braven Söhnen des Vaterlandes, welche vor 50 Jahren Blut und Leben geopfert haben auf dem Felde der Ehre.

Europäischer Staatskalender.

Papst in Rom: Seine Heiligkeit **Pius X.**, geboren am 2. Juni 1835.

Staat	Regent	Geboren	Flächeninhalt □Kilom.	Einwohner	Staatsschuld Mill. Kronen	Armee im Frieden	Armee im Kriege	Kriegsflotte Schiffe, Kanonenboote	Kriegsflotte Kanonen	Wert der Landesmünze in österr. Kronen-Währung (ohne Agio)
Belgien	Albert I.	1875	29.456	7,452.000	3569·1	46.482	102.138	51	—	1 Frank = 100 Centimes = 96 h
Bulgarien	Ferdinand I.	1861	96.345	4,338.000	670	61.298	190.500	8	—	1 Lew = 100 Stotinki = 95 h.
Dänemark	Christian X.	1870	40.368	2,775.000	467	14.193	85.400	43	—	1 Krone à 100 Öre = 1 K 32 h.
Deutsches Reich	Wilhelm II.	1859	540.633	64,926.000	6.187	655.899	4,350.000	130	1800	1 Mark = 1 K 17 h.
Frankreich	Raymond Poincaré.	1860	536.464	39,600.000	31.119	609.565	4,372.000	374	2815	1 Frank = 100 Centimes = 95 h.
Griechenland	Konstantin I.	1868	64.657	2,639.000	940·5	35.227	192.000	24	214	1 Drachme = 100 Lepta = 95 h.
Großbritannien	Georg V.	1865	314.333	45,362.000	17.319	427.884	1,082.000	570	3549	1 Pfund Sterling (Livre) = 20 Schilling à 12 Pence = 25 K 22 h.
Italien	Viktor Emanuel III.	1869	286.682	34,686.000	13.466	304.614	3,400.000	290	1696	1 Lire = 100 Centesimi = 96 h.
Liechtenstein	Johann II.	1840	159	12.000	—	—	—	—	—	Wie Öst.-Ungarn.
Luxemburg	Marie Adelheid	1894	2.586	259.900	22·4	328	—	—	—	Französische und deutsche Münzen.
Monaco	Albert I.	1848	1½	19.121	—	—	—	—	—	Italienische und franz. Münzen.
Montenegro	Nikolaus I.	1841	9.080	285.000	·7	—	37.200	—	—	Österr., russ. und türkische Münzen.
Niederlande	Wilhelmine	1880	33.079	5,022.400	2.362	47.389	134.000	83	486	1 Gulden = 100 Cents = 1 K 98 h.
Norwegen	Haakon VII.	1872	322.909	2,391.800	472	30.900	110.000	59	249	1 Krone à 100 Öre = 1 K 32 h.
Österreich-Ungarn	Franz Josef I.	1830	676.060	51,390.000	18.541	414.679	3,500.000	158	1339	1 Krone = 100 Heller.
Portugal	Manuel José de Arriaga.	1840	91.943	5,424.000	3.389	30.000	150.000	27	173	1 Milreis = 1000 Reis = 5 K 38 h.
Rumänien	Karl I.	1839	131.353	7,087.000	1.499	104.397	309.000	31	101	1 Leu = 100 Bani = 95 h.
Rußland	Nikolaus II.	1868	22,556.520	166,165.000	23.064	1,384.000	4,000.000	396	2480	1 Rubel = 100 Kopeken = 2 K 56 h.
San Marino	Zwei Capitani reggenti	—	61	11.000	11·8	—	—	—	—	Wie Italien
Schweden	Gustav V.	1858	447.864	5,561.800	803·5	69.091	350.000	93	454	1 Krone = 100 Öre = 1 K 32 h.
Schweiz	Bundesrat	—	41.324	3,753.300	117	—	510.800	—	—	1 Frank = 100 Centim (Rappen) = 95 h.
Serbien	Peter I.	1844	48.303	2,957.200	635	36.174	325.000	—	—	1 Dinar = 100 Para = 95 h.
Spanien	Alfons XIII.	1886	497.244	19,831.300	8.992	129.443	337.680	32	337	1 Peseta = 100 Centimos = 95 h
Türkei	Mohammed V.	1844	169.300	6,130.200	2.584	360.000	1,400.000	33	335	1 Piaster = 40 Para = 22 h.